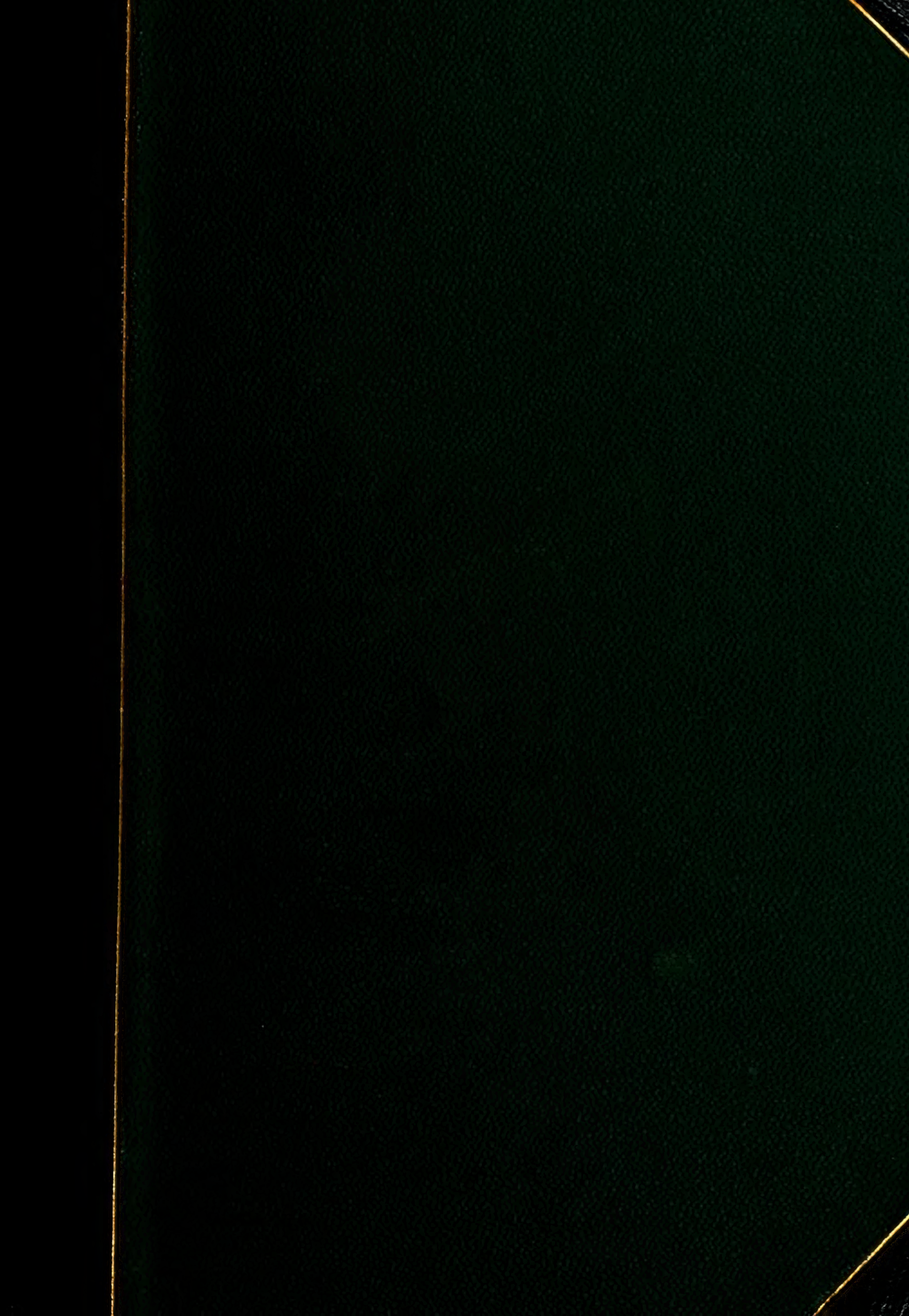
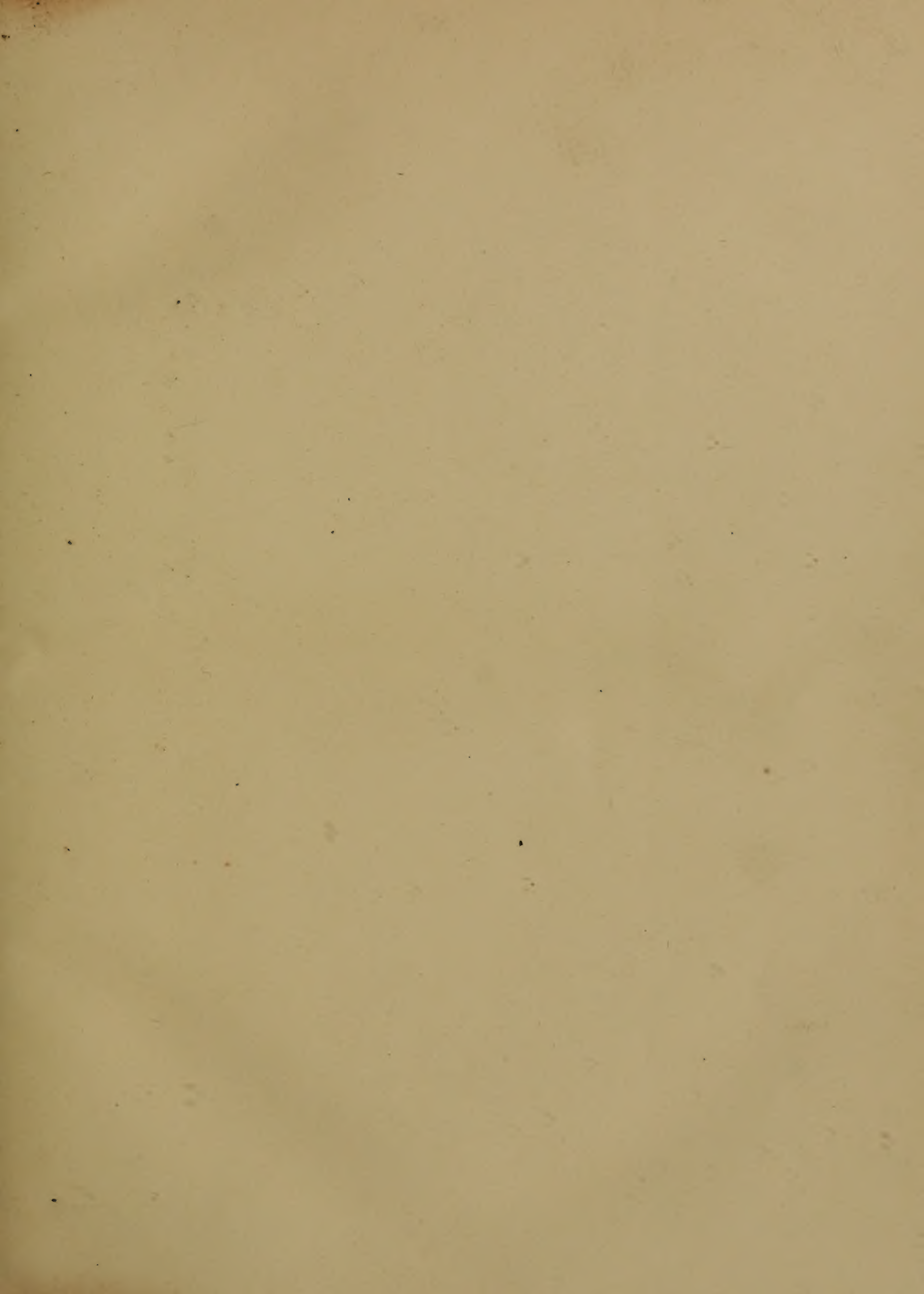
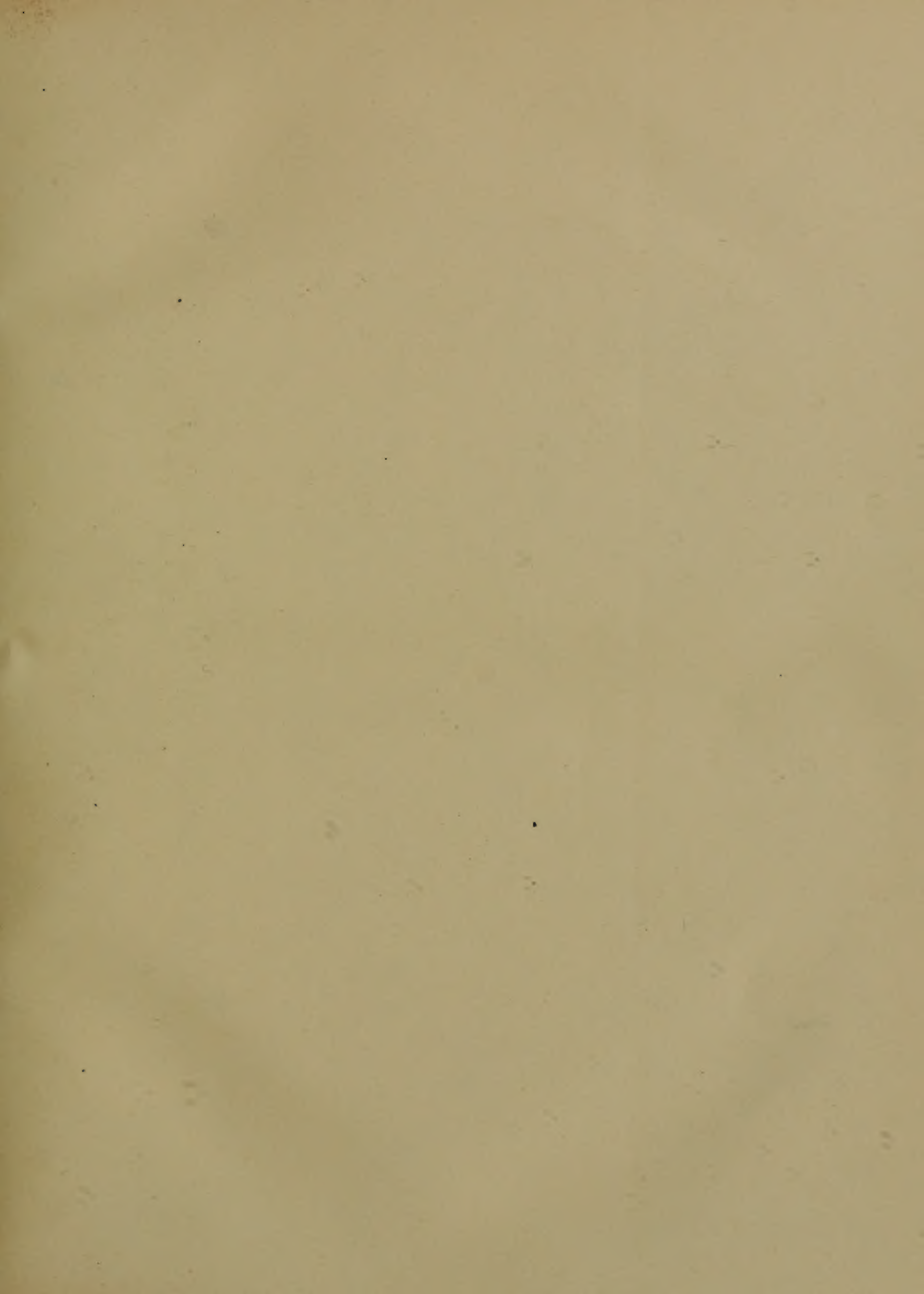


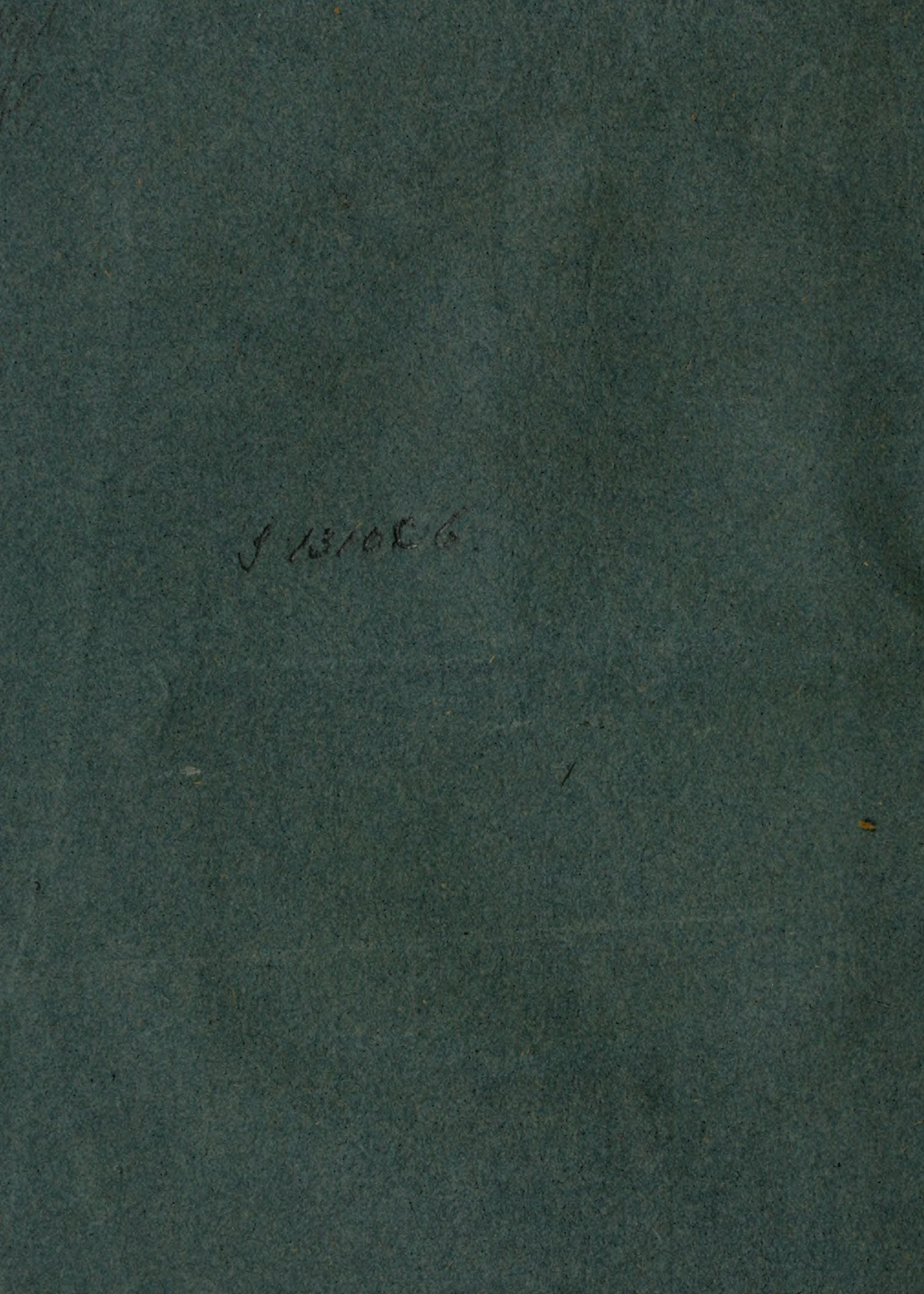












Abhandlungen
der
Churfürstlich = baierischen
Akademie
der
Wissenschaften
Sechster Band,
welcher die philosophischen enthält.



München,
gedruckt mit akademischen Schriften, 1769.



Vorrede

Wir legen hier den 6ten Band der akademischen Abhandlungen von der philosophischen Classe dem Publico vor Augen. Die Historischen werden künftig jedesmal in abgesonderten Bänden erscheinen. Man hoffet dadurch, dem Verlangen derjenigen genug zu thun, welche die Abhandlungen von dieser oder jener Classe allein beysammen zu haben wünschen. Der gegenwärtige Band besteht nur aus zweyen Stücken, die unser schon aus vorigen Abhandlungen bekanntes Mitglied der churfürstliche Herr Hofkammerrath von Linbrunn geliefert hat. Es ist zwar der erste Theil davon schon dem 5ten Band der historischen Abhandlungen beygedruckt worden; weil aber gemeldter Band durch einen Zufall ins Stecken gerathen, und der zweyte Theil mehr in die philosophische Classe einschlägt, so ist für gut befunden worden, beyde Theile in einem Band beysammen zu liefern. Der Innhalt davon betrifft einen eben so schweren als wichtigen Gegenstand aus der Chronologie, worüber

schon über 1500 Jahre lang unter den Gelehrten und Zeitrechnern vieles geschrieben, und gestritten worden. Es ist dieses das wahre Geburts= und Sterbjahr Christi. Man weis, wie vielerley Meynungen hierüber in der Welt herum gegangen sind: da jener diese, ein anderer andere Kennzeichen der Zeit sich erwählte, und hiemit jenes System beweisen wollte, das ihm am besten gefiel. Unser Author nimmt alle diese Karaktere, die von verschiedenen auf verschiedene Jahre ausgedeutet worden sind, zusammen, und beweist, daß bey dem Sterbjahre Christi alle ohne Unterschied auf das 31ste Jahr der gemeinen christlichen Zeitrechnung eintreffen; wenn einige in der Chronologie eingeschlichene Fehler gebessert werden.

Es war daher der große Zeitrechner Dionysius Petavius der Nächste bey dem Ziel, wenn ihm nicht ein Jahr entwischt wäre, das in der Chronologie der römischen Kaiser bey dem Cajus Caligula bisher zu wenig gezählet, von unserm Verfasser aber in seiner Schrift hin und wieder mit so vielen Gründen so klar gezeigt worden ist, daß sich hieran nicht wohl mehr zweifeln läßt. Einige von diesen Gründen hat zwar auch schon der gelehrte Abbt Bianchini angeführt, er hat aber davon eine nicht allzu glückliche Anwendung gemacht, da er damit beweisen wollte, daß Christus in dem 28sten Jahr der

ge-

gemeinen Zeitrechnung gelitten habe. Unser Author zeiget an mehrern Orten den Ungrund dieses Systems.

Eben dieses abgängige Jahr hat auch gemacht, daß die Epoche der Olympischen Spiele um ein Jahr verfehlet, und das vierte Jahr der 202ten Olympiade, in welchem nach Zeugniß Phlegontis Tralliani die ausserordentliche Sonnenfinsterniß vorgefallen, mit dem 33sten Jahr der Æræ vulgaris für eins gerechnet worden ist. Hierdurch vermeynten diejenigen gewonnenes Spiel zu haben, die das Sterbjahr Christi in eben dieses Jahr setzen. Allein unser Verfasser weiset auch diese zu recht, und zeiget, daß das 4te Jahr der 202ten Olympiade nicht in dem 33sten sondern schon in dem 31sten der gemeinen Zeitrechnung angefangen habe. Dadurch wird auch Eusebius in seiner Chronik gerechtfertiget, der den Tod Christi, und die wunderbare Sonnenfinsterniß noch in das 3te Jahr der erstgemeldten 202ten Olympiade angiebt, welches im Monat März des 31sten Jahrs christlicher Zeitrechnung auch in der That noch gelaufen ist.

Noch einen grösseren Fehler entdecket unser Author in der griechischen Jahrrechnung des Julius Africanus. Man hat bisher immer behauptet, daß dessen 5500tes Jahr der Welt mit dem ersten vor der gemeinen Zeitrechnung übereinkomme. Der Herr Verfasser

fasser aber beweiset, daß gemeldtes Jahr Africani schon in dem 5ten vor der Æra vulgari angefangen habe.

Hierdurch fällt nun das 5534 Jahr der Welt welches in der morgenländischen Kirche, schon von den ersten Jahrhunderten an, allezeit für das Sterbjahr Christi angegeben worden, offenbar in das 31ste der gemeinen Zeitrechnung. Eben dergleichen Versetzung bald von 1, bald von 2 Jahren entdecket derselbe auch in den übrigen alten Jahrrechnungen, und nachdem diese mit der Æra vulgari recht ausgeglichen worden, zeiget sich überall, mit einer nicht vermutheten Uebereinstimmung, daß von den ersten Zeiten der Kirche nur dasjenige für das wahre Sterbjahr Christi gehalten worden, welches mit dem 31sten unsrer gemeinen Zeitrechnung übereintrifft.

Die Geburt Christi haben zwar schon mehrere eben wie unser Author in das 5te Jahr vor der gemeinen Zeitrechnung, das ist, in das 41ste des Julianischen Kalenders gesetzet. Nachdem aber derselbe das letzte Jahr des Julius Cäsars, oder sein 5tes Consulat, für das erste Jahr dieser Kalenderverbesserung zählet, welches man bisher insgemein für das zweyte gehalten hat, so ist sein 41stes Jahr des Julianischen Kalenders dasjenige, welches sonst für das 42ste gezählet wurde, und in welchem Calvisius Sabinus, und Paßienus Rufus zu Rom Consules waren.

Das

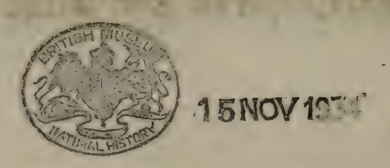
Daß nun der Verfasser recht habe, ist unter andern daraus zu schließen, weil diejenige Mondsfinsterniß, die nach Zeugniß Josephi kurz vor dem Tod des Königs Herodes sich hat sehen lassen, am 13ten März im 42sten Jahr der correctionis Julianæ, das ist, im 4ten vor der Æræ vulgari, wirklich eingetroffen hat. Es hat folglich die Geburt Christi, nothwendig einige Monate zuvor, das ist, in dem vorhergehenden 41sten Jahr des Julianischen Kalenders sich ereignen müssen, weil sowohl in dem 43, als 44sten Julianer Jahr gar keine sichtbare Mondsfinsterniß vorgefallen ist. Daß aber auch diese Geburt in dem vorhergehenden Jahr unter dem 12ten Consulat des C. Octav. August. und Cornelius Sulla, welches von andern das 41ste, von unserm Verfasser aber das 40ste Jahr der Kalenderverbesserung genennet wird, nicht habe geschehen können, ist wiederum daraus abzunehmen, weil in diesem Jahr das 27ste der Æræ Actiacæ, und das 26ste der Æræ Alexandrinæ gezählet wurde. Nun bezeugen aber sowohl Clemens Alexandrinus, und Eusebius, als andere mehr, daß die Geburt Christi erst in dem 28sten Jahr nach der Schlacht bey Actium erfolgt sey, welches in dem Herbst unter dem Consulat des Calvisius Sabinus, und Paßienus Rufus angefangen hat. Es wird folglich dieses von dem Herrn Verfasser mit recht das 41ste Jahr der Julianischen Kalenderverbesserung genennet. Alle diese und mehr andere Kennzeichen der Zeit, welche in der Chrono-

nolo-

nologie bisher sich einander wechselweise widersprochen haben, bekommen dadurch ihre ungezwungene Auflösung, und Entwickelung, und unser Herr Verfasser zeiget so gar auch die Ursachen der Fehler, die in den nachfolgenden Zeiten die Chronologie verwirret, und verursacht haben, daß man das wahre Jahr sowohl der Geburt, als des Leydens Christi endlich gar verloren hat. Stoff genug für die Zeitrechner, anstatt der bisherigen mangelhafften, neue und verbesserte Anfangsgründe der Chronologie zu schreiben.

Wir zweifeln daher gar nicht, daß der Herr Author sich um die Chronologie, folglich auch um das Reich der Wissenschaften, bestens verdient gemacht haben werde; denn man wird doch der Chronologie unter den nützlichen Wissenschaften noch einen Platz gönnen wollen, wenn schon einige nicht die vortheilhafteste Abschilderung davon gemacht haben. Was würde wohl die ganze Geschichtschreiberey ohne richtige Chronologie seyn? Ein Roman.

Wir wollen aber über den Werth, oder Unwerth dieser Schrift unser Urtheil zurück halten, und solches der gelehrten Welt überlassen, wünschen aber dabey, daß diese von andern Gelehrten auf das schärfste untersucht, und uns ihr Urtheil hierüber bekannt werden möchte.



Dominicus von Linbrunn
Versuch
eines neuen
chronologischen Systems
über das
Sterbjahre JEsu Christi.



§. 1.

Anlaß zu dieser Abhandlung.

Ich habe vor kurzer Zeit ohngefähr jene chronologische Einleitung in die Kirchengeschichte zu lesen in die Hände bekommen, welche im vorigen Jahre mit Genehmhaltung der churfürstlichen Akademie der Wissenschaften nebst einer Vorrede des geheimen Herrn Referendarii, und geistlichen Raths-Directoris Herrn von Osterwald im Drucke erschienen. In der Hauptsache ist sie eine Uebersetzung von des Herrn Maquers Abregé chronologique de l'Histoire Ecclésiastique.

Gleich in den ersten Blättern fielen mir solche Zweifel ein, die mich auf den Entschluß brachten, meine Gedanken darüber zu Papier zu bringen, und der churfürstlichen Akademie zur Prüfung vorzulegen.

Sie betreffen hauptsächlich die Zeitrechnung von dem Sterbjahre Christi, welches Herr Maquer auf das drey und dreyßigste Jahr der Æræ Vulgaris setzet.

Was mir hiebey mißfiel, war, daß hierdurch der Stelle Lucæ C. 3. v. 1. & 23. allzuviel Gewalt angethan wird, die ich gern in ihrem natürlichen Wortverstande erhalten hätte.

Der H. Evangelist Lucas sagt an gemeldtem Orte, daß Johannes der Taufer im fünfzehnten Jahr Kaisers Tiberii sein Tauf- und Predigamt angefangen, und daß Christus bald darauf sich selbst habe taufen lassen, da er beyläufig 30 Jahr alt war. Jesus autem erat incipiens annorum quasi triginta.

Nach dem Systeme des Herrn Maquers aber müßte JEsus bey seiner Taufe schon das drey und dreyßigste Jahr seines Alters angetreten, und sein H. Leben bis in das sieben und dreyßigste Jahr gebracht haben, welches sich von der allgemeinen Tradition der Kirche allzuweit zu entfernen schien. Ich nahm mir also vor, bey müßigen Stunden die Sache etwas näher einzusehen, um mich von dem Grunde oder Ungrunde dieses Systems zu überzeugen.

Ich fand, daß über diese Gegenstände von vielen Sæculis, ja schon von dem zweyten und dritten Jahrhunderte her, sehr vieles geschrieben, und gestritten worden, daß die Zeitrechner selbst unter sich fast in unzählige Meynungen zertheilt, und die ganze Sache noch unausgemacht, und in Verwirrung sey.

§. 2.

Verschiedene Meynungen über das Sterbjahr Christi.

Es zeigte sich, daß alle diese Meynungen hauptsächlich in 3 Classen getheilt werden können.

Die von der ersten Classe, welche es mit der Æra Vulgari halten, setzen das Geburtsjahr Christi in das fünf und vierzigste, den Kreutztod aber in das acht und siebenzigste Julianerjahr, wodurch die angezogene Stell Lucä am besten gerettet zu seyn schien; deñ das fünfzehnte Jahr Kaisers Tiberii schlagt nach ihrer Rechnung in das vier und siebenzigste Julianerjahr, folglich konnten sie den Tod Christi zu Erreichung seiner 3 Predigjahren nicht früher, als

in

ins das acht und siebenzigste setzen; und da man aus der Tradition annahm, daß das Leben Christi nicht viel über 33 Jahr gereicht hatte, so war die Zeit seiner Geburt auf das fünf und vierzigste Julianerjahr bestimmt.

Die zweyte Classe bewies mit vielen Gründen aus der Historie, daß Herodes, der den Kindermord zu Bethlehem verübet, schon in dem ein = oder zwey und vierzigsten Julianerjahr gestorben sey: da nun Christus wenigstens schon einige Monathe zuvor hat geboren seyn müssen, so warfen sie damit die Zeitrechnung der ersten Classe völlig über den Haufen. Weil sie aber dannoch von der alten Tradition der 33 Jahre des Lebens Christi nicht abweichen wollten; so setzten sie das Sterbjahr in das vier und siebenzigste Julianer, oder neun und zwanzigste Jahr der gemeinen Zeitrechnung unter das Consulat der Geminorum.

Nun traff aber das fünfzehnte Jahr Tiberii, wo Christus nach Luca getauft worden, eben mit diesem ihrem vier und siebenzigsten Julianerjahr ein: sie mußten also entweder zugeben, wie auch von verschiedenen geschah, daß Christus der HErr in eben diesem Jahre, wo er getauft, auch gekreuziget worden; oder sie mußten Tiberium früher in die Regierung bringen, welches sie auch nicht ohne viele Wahrscheinlichkeit durch eine Adoption unter dem Consulat des Æmilii Lepidi, und Statilii Tauri zuwegen brachten, wozu ihnen das Zeugniß Vellei Paterculi l. 2. c. 121. und eine Stelle aus dem Clemente Alexandrino l. 1. Stromat. pag. 406. verhilflich seyn mußten.

Da diese Meynung, von vielen heiligen Vätern unterstützet, über die erste den Vorzug zu erhalten schien, kam die dritte Classe, welche zwar mit der zweyten, was das Geburtsjahr JEsu Christi betrift, übereinkömmt, und dieses in das ein - oder zwey und vierzigste Julianerjahr setzet, hingegen aber wegen des Sterbjahres

es mit der ersten hält, und solches auf das acht und siebenzigste des julianischen Kalenders, oder das drey und dreyßigste der gemeinen Zeitrechnung angiebt.

Diese nahmen zum Grunde ihrer Meynung erstlich die wunderbarliche Sonnenfinsterniß, welche sich bey dem Tode Christi ereignet hat, und sogar auch von den heydnischen Geschichtschreibern als etwas besonders angemerkt worden ist.

Dieses unbetrügliche Zeichen des Sterbjahres Christi wurde von Phlegonte Tralliano beym Eusebio, und in der alexandrinischen Chronick auf das vierte Jahr der 202 Olympiade angegeben, das nach ihrer Rechnung mit dem acht und siebenzigsten Julianerjahr eintrift.

Nichtminder nahm diese dritte Classe, wozu auch unser Author der chronologischen Einleitung gehört, für richtig an, daß das End der 70 Jahrwochen Daniels, mit diesem acht und siebenzigsten Julianer- oder drey und dreyßigsten Jahre nach der gemeinen Zeitrechnung am besten übereinstimme. Nachdem sie aber zu Bestimmung des zwanzigsten Jahrs der Regierung Artaxerxis longimani, von dem sie diese 70 Wochen zu zählen anfiengen, ebenfalls eine willkührliche Adoption von 8 Jahren vor dem Tode Xerxis ohne Beweis voraussetzen, die sie vorher bey der Regierung Tiberii nicht zulassen wollten, so scheinet dieser Grund nicht allzufest zu seyn, und diejenige Rechnung noch den Vorzug zu verdienen, die der berühmte Herr von Osterwald in der Vorrede vorgeschlagen, da die 70 Wochen Daniels nach dem 1. Esdræ 7. mit dem siebenten Jahre der Regierung Artaxerxis zu zählen angefangen werden.

Endlich behauptete auch diese dritte Classe, daß von dem neun und zwanzigsten Jahre der Æræ Vulgaris an, bis in das sechs und dreyßigste, nur das drey und dreyßigste allein anzutreffen sey, wo der Ostervollmond auf einen Freytag fiel, so nach der allgemei-

meinen Tradition der Kirche jener Tag war, an welchem Christus gelitten hatte. Und hiemit hielt dieselbe ihr System vor allen andern am besten gegründet.

Ueber diese 3 Hauptmeynungen sind noch einige andere, die hiervon bey dem Geburts- oder Sterbjahre um ein oder anders Jahr abweichen; worunter insonderheit **Petavius** ist, der dieses letzte auf das ein und dreyßigste Jahr der Æræ Vulgaris nach seiner Rechnung nämlich, und unter das fünfte Consulat Tiberii, und Aelii Sejani setzte, sie fanden aber wenig Anhänger.

§. 3.

Untersuchung derselben.

Mich kam nun die Lust an zu wissen, welche unter allen diesen verschiedenen Meynungen die wahrscheinlichste wäre, und wie weit diejenige unsers Authors die Probe hielte.

Ich machte mir zu diesem Ende eine chronologische Tabelle, worinnen ich mir die von verschiedenen Chronologis angegebenen Zeitmerkmaale von verschiedenen Epochis anmerkte, und entdeckte hierdurch solche Umstände, die mir wichtig genug schienen, diese Sache etwas näher zu untersuchen.

Es zeigte sich mir gar bald, daß es unmöglich wäre, so verschiedene Meynungen miteinander zu vereinigen, oder das Wahre und Falsche daraus zu unterscheiden, so lang die Herren Chronologi in einigen Hauptgrundsätzen noch uneinig, und über ein allgemeines Zeitmaas noch nicht verstanden wären, dessen Verschiedenheit nothwendiger Weise Mißverstand, Widersprüche, Verwirrung, und falsche Schlüsse hin und wieder verursachen muß.

Ich bemerkte, daß einige hieraus, und zwar die meisten das erste Julianerjahr in das vierte Consulat Julii Cæsaris anhefteten,

ten, und dieses mit dem fünf und vierzigsten vor der gemeinen Zeitrechnung gleich stelleten, das folgende Jahr des fünften Consulats aber, in welchem er ermordet worden, für das zweyte des verbesserten Kalenders und das vier und vierzigste vor der Æra Vulgari zähleten, und von dieser Gattung ist auch unser Herr Maquer.

Andere hingegen, und zwar einige neuere, nehmen das fünfte Consulat Julii Cæsaris, in welches auch seine Ermordung fällt, für das erste Jahr des verbesserten Kalenders, und stellen es, wie die vorige, mit dem fünf und vierzigsten vor der Æra Vulgari gleich.

Hieraus mußte nun nothwendig Verwirrung in Begriffen folgen. Beyde Theile gaben zweyen verschiedenen Jahren einen gleichen Abstand von der Æra Vulgari, und hierdurch verfehlten sie die gemeine Zeitrechnung selbst um ein ganzes Jahr, um welches ein Theil zu frühe, oder der andere zu spät mit seiner Rechnung eintraff.

Ich fand daher vor allem für nothwendig, zu untersuchen, welcher von beyden Theilen Recht hätte, um die wahre Æram Vulgarem zu finden, weil eine von den obigen nothwendig falsch seyn mußte.

§. 4.

Vom wahren Anfange des julianischen Kalenders.

Aus der römischen Geschichte ist bekannt, daß Julius Cäsar in seinem vierten Consulat den Feldzug in Spanien gemacht hat. Hirtius, der den Cäsar begleitete, merkte bey dessen Beschreibung an, daß zu Munda in Spanien den fünften März vor der Abreise des Cäsars der Mond um Mitternacht aufgegangen sey.

Aus diesem nun kann nach dem astronomischen Calcul, den hierüber der gelehrte Bianchini in seinen Notis Chronologicis ad Pontificatum Sylvestri Papæ c. 4. darleget, ganz sicher geschlossen

sen werden, daß dieses Jahr weder das erste des corrigirten Kalenders, noch das fünf und vierzigste vor der gemeinen Zeitrechnung seyn könne; denn in dem wahren ersten Julianerjahr, welches mit dem fünf und vierzigsten vor der Æra Vulgari anfängt, ist nach eben dieser astronomischen Rechnung in Spanien der Mond den fünften März vor Mitternacht schon untergegangen (a). Wohl hingegen schlägt dieses Phänomene auf das vorhergehende, das ist, auf das 46te vor der gemeinen Zeitrechnung vollkommen ein, wie es Bianchini am angeführten Orte mit mehrerm beweiset.

Dieses Jahr wurde wegen der vielen Schalttage, die zu Verbesserung des Kalenders vorhergehen mußten, wie bekannt, nur Annus confusionis genannt; und es ist schon aus diesem zu erkennen, daß selbiges nicht das erste Jahr des verbesserten Kalenders seyn können, welches erst mit dem ersten Jänner des fünften Consulats Julii Cæsaris seinen Anfang nahm, nachdem in dem vorhergehenden Anno confusionis durch die nothwendigen Einschaltungen die Vorbereitung geschehen war. Hieraus nun liegt ziemlich deutlich am Tage, daß der größere Haufen der Chronologorum, die

(a) pag. 291.

AnteChr.nat.an.45.	Locus solis	Apog. ☉is	Locus Lunæ	Apog. ☽.
	s ° ′ ″	s ° ′ ″	s ° ′ ″	s ° ′ ″
Rad. An. Jul.	9. 7.38.50	2.8.18.55	9. 4.53.43	8. 9.50.13
Feb. biss. Compl.	1.29. 8.19	= = = 10	2.10.35.21	= 6.41. 6
Dies 5.	= 4.55.42	= = = 1	2. 5.52.55	= = 35.25
Horæ. 12.	= = 29.34	= = = =	= 6.35.18	= = 3.21
Locus solis medius	11.12.12.15	2.8.19. 6	1.27.57.17	8.17.10. 5
Apog.	2. 8.19. 6		8.17.10. 5	
Anomalia	9. 3.53. 9		5.10.47.12	
Æquat. centri add.	1.55.20		1.37.50	subtrah.
Locus solis. verus	11.14. 7.35		1.26.19.27	
Loc. ☉ in Pisc.	14. 7.35			
Loc. ☽ in Taur.	26.29.27			

Occasus Lunæ proin in primo anno Juliano ante Æram Vulgarem 45. jam accidit hora noctis quinta. (Quæ est undecima astronomica).

die das erste Jahr des julianischen Kalenders auf das vierte Consulat des Cäsars anbinden, offenbar unrecht, der andere und kleinere Theil aber, der das Jahr des fünften Consulats dafür annimmt, recht habe.

Noch viel deutlicher zeiget sich dieses aus nachfolgenden Gründen.

Alle Geschichtschreiber und Zeitrechner sind darinn einig, daß der Tod des Kaisers Augustus unter dem Consulat der Sextorum zu Nola in Campanien erfolgt sey. Dieses Consulat fällt in das vierzehnte Jahr der Æræ Vulgaris, wenn man das erste Julianerjahr mit den meisten Zeitrechnern von dem vierten Consulat des Julius Cäsars zu zählen anfängt, und dieses für das fünf und vierzigste vor der gemeinen Zeitrechnung gelten läßt. Wird aber das fünfte Consulat für das erste Julianerjahr mit obiger Gleichstellung genommen, so fällt dieser Todfall in das dreyzehnte Jahr der gemeinen Zeitrechnung.

Die Geschichtschreiber merken dabey an, daß kurz vorher eine Sonnenfinsterniß gewesen. Dio Cassius Lib. 56. druckt sich hievon also aus: Sexto Apulejo, & sexto Pompejo consulibus in Campaniam profectus Augustus exhibito Neapoli spectaculo Nolæ morti concessit. Prodigia, quæ id prædicerent, neque minima, neque obscura evenerant, sol totus defecerat.

Nun zeiget aber der astronomische Calcul, daß auf das vierzehnte Jahr der Æræ Vulgaris keine Sonnenfinsterniß fällt, wohl aber auf das dreyzehnte. So ist dann offenbar bewiesen, daß die erste und allgemeine Meynung falsch, die letztere aber die wahrhafte sey.

Will man mir auf mein Wort nicht glauben, so stelle ich vorgemeldten Bianchini für einen Zeugen auf. Dieser sagt in Prolegomenis

menis Tom. 2. ad vitas Roman. Pontific. opusc. 4. Torquet Ingenia Chronologorum pariter & Astronomorum Eclipseos istius Indagatio per annum quartum decimum Æræ Vulgaris, quo certe nulla ejusmodi Eclipsis juxta quascunque tabulas cælestium motuum spectari potuit. At si hanc inquirant juxta easdem tabulas anno Æræ Vulgaris tertio decimo, cognoscent evidenter, die 28 Aprilis defectum solis in pluribus Europæ Provinciis spectabilem contigisse, dum vergeret ad occasum.

Auf ganz gleiche Weise sind die zwo Sonnenfinsternissen, die eben dieser Dio Lib. 41. (b) unter dem **Consulat** des **L. Aemilius Paulus**, dann **Claudius Marcellus**, und **Cornelius Lentulus** aufgezeichnet hat, nur in dem fünfzig und ein und fünfzigsten Jahr vor Christi Geburt, nicht aber in dem neun und vierzig- und fünfzigsten zu finden, in welchen sie doch eintreffen müßten, wenn das erste Jahr des verbesserten Kalenders schon in dem vierten **Consulat** des **Julius Cäsars** seinen Anfang genommen hätte, und dieses zugleich das fünf und vierzigste vor der gemeinen Zeitrechnung gewesen wäre.

§. 5.

Welches von den meisten Zeitrechnern verfehlet wird.

Man könnte noch mit viel mehrern Finsternissen eben dasselbe beweisen, wenn nicht das bisherige schon hinlänglich genug zeigte, daß die allgemeine Rechnung der Chronologorum offenbar irrig sey, welche das erste Jahr des verbesserten julianischen Kalenders in das vierte **Consulat** des **Cäsars** setzen, und dieses das

(b) Dio Lib. 41. ad consul Cornel. Lentul, & Claudii Marcelli. Hæc Portenta Pompejo evenerunt. Cæterum alia toti urbi *eo anno*, *ac paulo ante* data sunt - - - in ipsa urbe lupi noctuæque frequentes apparuere, terræque motus crebri cum mugitibus editi sunt. Ignis ab occidua cæli parte in orientalem perlatus est. Alius ignis cum alia ædificia, tum Quirini Ædem exussit. Sol totus deliquium pertulit.

fünf und vierzigste vor Christi Geburt seyn lassen, da selbes doch unmittelbar das sechs und vierzigste ist.

Dieser Fehler in der Æra Vulgari hat nothwendig auf die ganze übrige Zeitrechnung einen Einfluß haben, und hierinnen Verwirrung machen müssen.

Ist das erste Jahr des verbesserten julianischen Kalenders, und mit selbigem die Æra Vulgaris nicht recht angegeben, so erstrecket sich der hierinnen begangene Fehler nicht nur auf die hiernach berechnete julianische Periode, sondern auch auf alle übrige Epochen, die damit eine Verwandtniß haben, wie aus den ersten Grundsätzen der Chronologie leicht zu erkennen ist.

§. 6.
Worunter auch Petavius ist.

Sogar Petavius, der große Petavius hat sich von diesem Fehler hinreißen, und von dem Censorinus verführen lassen. Und da er in dem vierzehnten Jahr der Æræ Vulgaris, wohin ihn seine verfehlte Rechnung mit dem Tod des Kaisers Augustus getragen hatte, keine Sonnenfinsterniß antraff, die Dio so deutlich angezeiget hat, nahm er dafür L. 11. c. 6. de Doct. temp. eine Mondsfinsterniß zu Hülf, die sich in dem vierzehnten Jahr der christlichen Zeitrechnung ereignet hat, weil nach Zeugniß des Tacitus Lib. 1. c. 27. (c) das römische Kriegsheer in Pannonien nach dem Tode dieses Kaisers dergleichen Finsterniß wirklich gesehen haben solle.

Wenn man aber den Tacitus selbst hierüber etwas näher betrachtet, so wird man leicht finden, daß die Mondsfinsterniß, die Petavius auf das vierzehnte Jahr der Æ. V. berechnet, entweder

(c) Noctem minacem, & in scelus erupturam fors lenivit. Nam luna claro repente cælo visa languescere. Id miles rationis ignarus omen præsentium accepit.

der diejenige nicht sey, wovon **Tacitus** redet: oder, wenn sie es ist, diese erst das folgende Jahr nach dem Tod des **Augustus** unter dem **Consulat** des **Drusus**, und **Norbanus Flaccus** erfolgt sey, woraus aber eben darum das Systeme des **Petavius** von sich selbst zerfällt, das unsrige aber bestätiget wird.

Augustus ist, wie bekannt, den neunzehnten August zu Nola in Campanien unweit Neapel gestorben: die Mondsfinsterniß, die **Petavius** angiebt, hat sich den sieben und zwanzigsten September zugetragen. Es wäre also der Tod des Kaisers, und diese Finsterniß, wenn sie in eben demselben Jahr geschehen, nur 5 Wochen und 4 Täge auseinander entfernet.

Nun lese man alle die Begebenheiten auf diese Zeit, die **Tacitus** im ersten Buch von dem vierten Capitel bis in das sieben und zwanzigste anführet, wo er diese Finsterniß und ihre Folgen erzählet, so wird man klar sehen, daß dieses in einer Zeit von 5 Wochen nicht geschehen können.

Tiberius hatte, wie **Tacitus** anmerket, zum Schein sich eine gute Zeit geweigert. Man mußte ihn lange bitten, bis er das Reich annahm.

Als die römischen Legionen in Pannonien den Tod des Kaisers **Augustus**, und die Antretung der Regierung des **Tiberius** vernommen, hatten sie durch die Aufhetzung eines gewissen **Percennius** sich nach und nach zu einer Aufruhr verleiten lassen, die ihr Commendant **Bläsus** mit allem seinem nachdrücklichen Zusprechen anfänglich nicht anders stillen konnte, als daß er ihnen eine Abordnung an den neuen Kaiser bewilligen, und hierzu seinen Sohn herleihen mußte, der von dem Kaiser unter andern den Abschied für diejenigen begehren sollte, die schon 16 Jahr lang gedienet hatten.

Die Abordnung nach Rom geschah, und hatte den Erfolg, daß Tiberius hierauf 2 Bataillons von der kaiserlichen Leibwache (duas cohortes prætorias) einen Theil von der Cavallerie, und den deutschen Völkern mit seinem Sohn **Drusus**, und Aelius Sejanus um diese Meuterey zu stillen, nach Pannonien marschieren ließ. Es war aber dieses alles nicht hinlänglich, die aufgebrachten Legionen zur Ruhe zu bringen, und **Drusus** selbst wurde mit seinem Commando umrungen, und so zu sagen belagert, bis endlich eine in der Nacht gesehene Mondsfinsterniß dieselben auf einmal erschrecket, und von ihrem Unternehmen abzustehen vermocht hatte.

Nun erwäge man, ob dieses alles von dem neunzehnten August bis sieben und zwanzigsten September in eben demselben Jahr geschehen können. Bis die sichere Nachricht von dem Tod des Kaisers, und von der abgeänderten Regierung, von Neapel, bis in die römische Provinz Pannonien nach Nauportum (Laybach) gebracht worden, in dessen Gegend die römischen Legionen gelagert waren, haben wenigst 14 Tage verstreichen müssen. Die Aufruhr ist nicht gleich am ersten Tag darauf, sondern, wie **Tacitus** erzählet, in der Folge unter den Ferien entstanden, die auf die Nachricht von dem Todfall des Kaisers gehalten zu werden pflegten. Die Unterhandlung mit Bläsus, und die endlich beschloßne Abordnung nach Rom nebst der Reise hat wiederum eine Zeit von 14 Tägen erfordert, und das hierauf nach Pannonien beorderte ansehnliche Commando von Cavallerie und Fußvolk hat wohl in keinem Postwagen dahin fahren können. Wenigstens sind hierüber 3 Wochen verflossen. Wer sieht aber nicht ein, daß alles dieses in einer Zeit von 5 Wochen nicht geschehen können?

Es liegt daher am Tage, daß die von **Petavius** berechnete Finsterniß nicht in dem Jahr, in welchem **Augustus** gestorben, sondern erst im folgenden, nämlich in dem vierzehnten der Æ. V. erfolgt, wohin sie auch **Petavius** mit seiner Rechnung bringt.

Hin-

Hingegen hat sich auch im Jahr 13. der christlichen Zeitrechnung eine Mondsfinsterniß ereignet, die etwas später, nämlich den siebenten October eingetroffen hat. Und diese endlich schlägt auf eine solche Zeit ein, worinnen die vorerzählten Begebenheiten noch geschehen können, weil von dem neunzehnten August bis siebenten October 7 ganze Wochen gezählet werden.

Diese ist, und kann nun jene Mondsfinsterniß seyn, wovon **Tacitus** redet. Es zeiget sich solches noch deutlicher hieraus, weil nach Erzählung dieses Geschichtschreibers gleich darauf die rauhe Winterwitterung sich eingestellet, welche die Trouppen in die Winterquartiere zu gehen genöthiget hat (d). Alles dieses kann noch viel eher auf die Finsterniß vom Monath October anno 13. als auf jene vom Monath September anno 14. gedeutet werden.

Hierdurch nun ist der Irrthum des **Petavius** in den Julianerjahren und in der Æra Vulgari augenscheinlich erwiesen.

Eben so unglücklich ist **Petavius** mit jener Sonnenfinsterniß, die von **Dio Caßius** Lib. 55. (e) unter dem **Cornelius Cinna**, und **Valerius Messala** angegeben wird.

Dieses Consulat trift nach der irrigen Rechnung des **Petavius** auf das fünfte, nach dem zweyten Systeme aber, so ich für das wahre halte, auf das vierte Jahr der Æræ Vulgaris. Zum Un-

(d) Auxerat militum curas præmatura hyems imbribus continuis, adeoque sævis, ut non egredi tentoria, congregari inter se, vix tutari signa possent, quæ turbine, atque unda jactabantur. - - Non aliud malorum levamentum, quam ut linquerent castra infausta, & suis quisque hybernis redderentur.

(e) Ea tempestate Cornelio Cinna magno, & Valerio Messala consulibus horrendi terræ motus acciderunt, tyberisque dejecto ponte urbem septem diebus navigabilem effecit, sol aliqua sui parte lumen suum amisit. Fames coorta.

Unglück fällt in dieses fünfte Jahr des **Petavius** auf den acht und zwanzigsten März eine Sonnenfinsterniß, die ihm zu Bestärkung seines irrigen Systems treflich zu dienen geschienen hat.

Wenn er aber den Neumond des Monaths April im vierten Jahr der Æræ Vulgaris berechnet hätte, so wurde er gefunden haben, daß auch in diesem vierten Jahr auf den achten April eine sichtbare Sonnenfinsterniß gefallen, welche die Zeitrechnung derjenigen bestätiget, die das erste Julianerjahr von dem fünften **Consulat** des **Julius Cäsars** zu zählen anfangen. (f)

Hierdurch zeiget sich nun deutlich genug, daß **Petavius** mit seiner Finsterniß vom fünften Jahr nach Christi Geburt fein sauber nichts beweise.

Um kein Haar besser sind alle übrige Beweise des **Petavius**, womit er den Tod des Kaisers **Augustus**, und das **Consulat** des **Sextus Pompejus**, und **Sextus Apulejus** auf das vierzehnte Jahr der Æræ Vulgaris bringen will, so nach dem zweyten Systeme auf das dreyzehnte fällt.

Erst bey jener Sonnenfinsterniß, die nach dem Bericht des **Dio Caßius** Lib. 60. unter dem **Consulat** des **Vinicius**, und **Statilius Corvinus** vorgefallen ist, und in das neunzigste Julianerjahr, oder das fünf und vierzigste nach Christi Geburt einschlägt, kömmt er mit seiner Rechnung wiederum ins rechte Geleis. Er muß also vorher ein Jahr weggelassen, und übersprungen haben.

§. 7.

Und der berühmte Freyherr von Wolf.

Aber nicht nur **Petavius**, sondern auch der berühmte Freyherr von **Wolf**, hat sich, wie es scheint, irre machen lassen, weil er

(f) Der Calcul davon liegt am Ende bey.

er sowohl die Epocham Olympiadum als urbis conditæ nach dem **Petavius** ansetzet, der, wie im obigen bewiesen ist, das erste Julianerjahr, und mit diesem die Æram Vulgarem, hierdurch aber eben darum auch die Periodum Julianam, und die übrigen damit verknüpften Epochen um ein Jahr versetzet hat.

Eben dieses erscheinet auch hieraus, daß derselbe in seinen Elementis Chronologiæ die Epoche des julianischen Kalenders auf das 4668ste Jahr der julianischen Periode setzet, so nach obigen Grundsätzen unmittelbar das 4669ste ist.

§. 8.

Einrichtung der neuen chronologischen Tabelle des Verfassers.

Bey diesen Umständen nun war nichts anders mehr zu thun, als meine chronologischen Tabelle abzuändern, und diese nach der wahren Epoche des julianischen Kalenders einzurichten, der mit dem fünften Consulat des Julius Cäsars, als zugleich seinem Sterbjahr anfängt, und mit dem fünf und vierzigsten vor der christlichen Zeitrechnung übereinkömmt. Es ist leicht zu erachten, daß sich dadurch nothwendiger Weise auch die Periodus Juliana, und mit selbiger der Anfang der olympischen Spiele, und übrigen Epochen verändert hat. Die Nabonassarische allein ausgenommen, die so leicht nicht verfehlet werden konnte, weil sie mit allzuvielen astronomischen Kennzeichen verknüpft ist.

Der erste Agon Iphiti fiel hierinnen nicht mehr auf das 3938ste, sondern auf das 3937ste Jahr der julianischen Periode. Auf gleiche Weise kamen die ersten Palilia nach den Fastis capitolinis nicht mehr auf das 3962ste, sondern in das 3961ste Jahr gemeldter Periode, und hierdurch erhielt auch **Dionysius von Halicarnassus** seine Rechtfertigung, der den Anfang der Stadt

Rom in das angehende erste Jahr der siebenten **Olympiade** setzet, womit nunmehr meine chronologische Tabelle vollkommen eintraff.

Ich machte in der Tabelle den Anfang von dem ersten olympischen Spiele, und setzte dieselben bis in das 555ste Jahr nach Christi Geburt fort. Die ersten 3 Colonnen zeigen die julianische Periode, die christliche Zeitrechnung, und die Jahre von dem verbesserten julianischen Kalender. Darauf folgen die Jahre der assyrischen, persischen, griechischen und römischen Monarchen, nach dem berühmten Canon des **Ptolomäus**, die von dem ersten Jahre des Nabonassars anfangen, wie auch die Jahre **Iphiti** nebst den olympischen Spielen, und endlich die Jahre von Erbauung der Stadt Rom, denen auch die Consules aus den Fastis beygesetzt worden. Endlich habe ich noch in den letzten 3 Colonnen die Jahre der 70 Wochen **Daniels**, und nach selbigen die Æram Martyrum, weiters die sinesische Zeitrechnung, und die Jahre der irrigen Æræ Vulgaris beygesetzt, wie sie nach dem Systeme des **Petavius** sich herauswerfen.

Durch diese auf erstgemeldte Art in Ordnung gebrachte Tabelle bekam meine Zeitrechnung wider alles Vermuthen eine ganz andere Gestalt. Alles was vorhin dunkel war, zeigte sich nunmehr hell und klar, und es schien, wo ich mich nicht irre, hierdurch die Chronologie in eine solche Ordnung gebracht zu seyn, daß endlich die bisherige Widersprüche gehoben, und das wahre Sterbjahr Christi entdecket werden könnte, worüber sich die Geschichtschreiber und Zeitrechner so viele Jahrhundert gebalget haben, und doch niemal einig werden können.

§. 9.

Beweis von deren Richtigkeit.

Ehe ich aber der löblichen Akademie von dieser Entdeckung Rechenschaft gebe, muß ich zuvor noch zu Rechtfertigung dieser ver-

verbesserten chronologischen Tabelle einige Beweise vor Augen legen, weil sich hieraus der Grund von den übrigen darauf gebauten Schlüssen ergeben muß.

§. 10.

I. In der nabonassarischen Zeitrechnung.

1. Ich fange von der nabonassarischen Zeitrechnung an, die von allen Chronologis für die richtigste und gewisseste gehalten wird.

Ptolomäus in seinem Almageſt. L. 5. c. 14. zeigt eine Mondsfinsterniß an, die in dem siebenten Jahr des **Cambyses**, und in dem 225sten des Nabonassarischen zu Babylon den siebenzehnten **Phamenoth** (so damals mit dem 16. unsers Monaths Julius übereintraff) um 1 Uhr vor Mitternacht gesehen worden. Dieses 225ste Jahr Nabonassars hängt nach den allgemeinen chronologischen Gründen mit dem 4191sten Jahr der julianischen Periode; folglich mit dem 523sten vor Christi Geburt zusammen.

Nun beweiset **Caßini** in seinen astronomischen Tabellen Cap. 4. §. 2. durch den astronomischen **Calcul** ganz klar, daß sich in dem 523sten Jahr vor Christi Geburt den sechszehnten Julius wirklich dergleichen Mondsfinsterniß ereignet hatte, wenn man das Jahr der Æræ Vulgaris, worinnen Christus geboren worden, für das erste vor der Geburt Christi annimmt, wie es die meisten Zeitrechner zu thun pflegen.

Diese Jahrzahlen treffen auch in unserer chronologischen Tabelle zusammen. Folglich sind in derselben sowohl die Jahre der Æræ Vulgaris, als der julianischen Periode, und der nabonassarischen Zeitrechnung richtig angezeigt.

2. Eben dieser **Ptolomäus** giebt L. 6. c. 5. auf das siebente Jahr der Regierung des **Philometors** oder auf das 574ste des Nabonassars eine Mondsfinsterniß an, die in eben dem siebenten

Monath Phamenoth, und in dessen sieben und zwanzigsten Tag erfolgt ist. Das 574ste Jahr Nabonassars ist in unserer Tabelle das 175ste vor Christi Geburt. Petavius aber hat eine Mondsfinsterniß auf den dreyßigsten April des nachfolgenden 174sten Jahrs vor der Æra Vulgari gefunden und berechnet, wovon er den Calcul L. 8. c. 13. num. 18. anzeigt. Da in diesem von Ptolomäus angegebenen 574sten Jahr das Thot, oder der Anfang des egyptischen Jahrs auf den sechsten October fiel, so trift der sieben und zwanzigste Tag des Monath Phamenoth auf den dreyßigsten April des folgenden julianischen Jahrs, folglich ist die vom Petavius berechnete eben jene Finsterniß, wovon Ptolomäus an gemeldtem Ort geredet hat, und unsere Tabelle zeiget daher die Jahre Nabonassars richtig an.

3. Weiter saget Ptolomäus an eben diesem Orte, daß auch in dem 607ten Jahr der nabonassarischen Zeitrechnung, welches nach unserer Tabelle mit dem 142sten vor Christi Geburt gleich geht, an dem zweyten Tag des fünften Monaths Tybi eine Mondsfinsterniß sich ereignet habe. Weil das nächst-vorhergehende Thot damals auf den acht und zwanzigsten September traff, so fällt diese Finsterniß auf den sieben und zwanzigsten Jänner des 141sten Jahrs vor der Æra Vulgari. Und so weiset es auch der Calcul, der beym Petavius an gemeldtem Ort n. 20. zu finden ist.

Diesen 3 Mondsfinsternissen vor Christi Geburt wollen wir eben so viel von den Jahren nach Christi Geburt entgegen setzen.

4. Ptolomäus hat in dem 4ten Buch neunten Cap. auf das neunte Jahr des Kaisers Hadrianus in dem 872sten Nabonassars den siebenzehnten des neunten Monaths Pachon eine Mondsfinsterniß angegeben. Diese Zeit stimmt nach unserer Tabelle mit dem fünften April des 125sten Jahrs nach Christi Geburt überein,

in

in welchen Jahr und Tag sich auch diese Finsterniß nach dem Calcul des **Petavius** num. 23. richtig weiset.

5. Eine andere Mondsfinsterniß zeiget **Ptolomäus** L. 4. c. 6. in dem 882sten Jahr Nabonassars auf den zweyten des vierten Monaths **Chojac** an, so nach unserer Tabelle, und nach den allgemeinen chronologischen Regeln das 134ste nach Christi Geburt ist. Das **Thot** war am ein und zwanzigsten Julius, folglich der zweyte Tag **Chojac** mit unserm zwanzigsten October gleich. Und nach der Rechnung des **Petavius** num. 24. zeiget sich diese Finsterniß auf den zwanzigsten October des gemeldten Jahrs wiederum richtig. Es ist also außer Zweifel gesetzt, daß in unserer Tabelle die nabonassarischen Jahr, und die Æra Vulgaris in ihrer richtigen Ordnung angezeigt werden.

6. Auf gleiche Weise trift auch jene Mondsfinsterniß ganz wohl damit ein, die **Petavius** auf den fünften März des 136sten Jahrs nach Christi Geburt num. 25. berechnet, und **Ptolomäus** cit. Lib. 4. c. 6. auf den 19 **Pharmuthi** des 883sten Jahrs Nabonassars angegeben hat. Denn das **Thot** war noch am 21 Julii, folglich mußte der neunzehnte Tag **Pharmuthi** auf den fünften März des nachfolgenden Jahrs eintreffen.

Wir wollen uns aber mit der nabonassarischen Zeitrechnung nicht längers mehr aufhalten, weil diese ohnedas außer Streit ist. Nur so viel will ich hiebey noch anführen, daß sich auch aus dieser der oben angeführte Sprung, und Weglassung eines Jahrs in den Fastis erweisen lasse, wordurch ohne Zweifel die Versetzung der Æræ Vulgaris, und des ersten Julianerjahrs erfolgt ist.

§. 11.

Der Mangel eines Jahrs wird aus der nabonassarischen Zeitrechnung erwiesen.

So richtig es ist, wie wir oben gehört haben, daß das siebente Jahr des Cambyses mit dem 225sten, und das siebente Jahr Philometors mit dem 574sten Nabonassars einschlägt, so richtig ist auch nach eben dieser Zeitrechnung, daß das drey und vierzigste und letzte Jahr der Regierung des Kaisers Augustus in Egypten in das 761ste Jahr Nabonassars fällt; denn von dessen ersten Jahr bis zum Tod des großen Alexanders zählet Ptolomäus in dem berufsenen Canon 424. und von da bis zum Tod des Kaisers Augustus 337. zusammen also 761 Jahr. Nun ist aus den ersten Gründen der Chronologie bekannt, daß das 761ste Jahr Nabonassars mit dem 4726sten aus der julianischen Periode, dieses aber mit dem dreyzehnten nach Christi Geburt zusammen hänge. Es ist also fürs erste auch aus der nabonassarischen Zeitrechnung, und aus dem Canon Ptolomäus erwiesen, daß der Tod des Kaisers Augustus nicht in dem vierzehnten, sondern im dreyzehnten Jahre der Æræ Vulgaris erfolgt sey.

Fürs zweyte zeiget sich eben darum, daß Petavius ein Jahr in den Fastis überhüpft habe; denn von dem erstgemeldten Todfall, der den neunzehnten August im Jahr 13. oder im 761sten des Nabonassars erfolgt, bis zur Finsterniß, die Ptolomäus auf den 17ten Pachon des 872sten Jahrs Nabonassars oder auf den 5 April anno 125. angegeben, können nicht weniger als 111 Jahr und 229 Täg gezählet werden. Nachdem Petavius hingegen, der den Kaiser Augustus in dem vierzehnten Jahr Christi sterben läßt, kommen nur 110 Jahr und so viel Täge, folglich um ein Jahr zu wenig heraus.

Es muß also unter dieser Zeit ein Jahr weggeblieben seyn, welches zu erweisen war.

§. 12.

§. 12.

II. **Zeitrechnung der olympischen Spiele.**

Wir wollen nun auch die Zeitrechnung der olympischen Spiele etwas nähers einsehen, und unsere Tabelle hierüber prüfen.

1. **Phlegon Trallianus**, der die außerordentliche Sonnenfinsterniß bey dem Tode Christi gegen den Sinn des **Petavius** auf das vierte Jahr der 202 **Olympiade** angegeben hat, dieser **Phlegon** sagt, beym **Ricciolus** Chronolog. L. 8. c. 12., daß Kaiser **Tiberius** in dem zweyten Jahr der 198sten **Olympiade** zu regieren angefangen habe.

Unsere Tabelle weiset den Tod des Kaisers **Augustus**, und den Anfang der Regierung des **Tiberius** auch auf kein anders, als das zweyte Jahr solcher **Olympiade**, folglich sind in derselben auch die olympischen Spiele recht angesetzt.

2. **Solinus** (g) in seinem Polyhistor. c. 2. sagt, daß, als **Pompejus Gallus** und **Q. Veranius** im 801ten Jahr von Erbauung der Stadt Rom das **Consulat** angetreten, damals in den öffentlichen Schriften das 207te olympische Spiele angemerkt worden sey. Nach unserer Tabelle hat **Solinus** vollkommen recht; deñ weil das Palilienfeste erst im Monath April, die griechischen Spiele aber

(g) Huic argumento id accedit, quod cum C. Pompejus Gallus, & Q. Veranius anno urbis conditæ octingentesimo primo fuerunt consules, consulatu eorum Olympias septima, & ducentesima actis publicis adnotata est. Quater ergo multiplicatis, sex & ducentis olympiadibus, erunt anni 824. quibus de septima Olympiade annectendus est primus annus, ut in solidum colligantur 825. anni. Ex qua summa detractis viginti annis & quatuor, olympiadum retro sex, manifestè anni 801. reliqui fient. Quapropter cum octingentesimo primo anno urbis conditæ 207ma Olympias computetur, par est Romam septimæ Olympiadis anno primo credi conditam.

aber erst im Monath Julius oder August gehalten worden; so schlägt der erste Jänner anno 49, an welchem dieses **Consulat** angefangen, noch in das erste Jahr der 207ten **Olympiade**, und in das 801te der Stadt Rom, wie es die Tabelle weiset. Es ist dieses ein klarer Beweis, daß hierinnen die olympischen Spiele in ihrer richtigen Zeitordnung angezeigt sind.

3. Man ist darüber einig, daß in dem letzten Jahr des Julius Cäsars, als er zum fünftenmal Consul war, in Griechenland die olympischen Spiele eingefallen.

Aus den Briefen des **Cicero** an den **Atticus** L. 16. Epist. 5. 6. & 7. scheint fast, daß auch **Cicero** diesen Spielen mit beywohnen wollen, wenn ihn nicht die widrigen Winde an die italiänischen Seeküsten zurück getrieben, und hievon abgehalten hätten.

Petavius selbst ist in dem zweyten Buche cap. 72. gänzlich diese Meynung, die er aber in dem 9 Buch c. 48. wiederum fahren läßt. Indessen sieht er doch als einen richtigen und ungezweifelten Satz an, daß in dem Jahre, wo **Cäsar** zum fünftenmal **Consul** war, zu **Olympia** die gewöhnlichen Spiele gehalten worden, so damals zum 184stenmal geschehen.

Unsere Tabelle weiset wiederum eben dasselbe, und ist hierüber mit dem **Petavius** vollkommen verstanden.

Wenn aber Petavius recht hat, worüber wird dann gestritten? Ich antworte, daß zwar die Haltung der olympischen Spiele in dem letzten Jahre des **Cäsars** allerdings richtig, keineswegs aber, daß dieses Jahr das zweyte der julianischen Kalenderverbesserung, und das vier und vierzigste vor Christi Geburt sey, wie **Petavius** behaupten will. Hierinnen steckt der Grund von der ganzen Verwirrung in der **Chronologie**, die **Petavius** angerichtet hat.

Ist

Ist das letzte Jahr des **Julius Cäsars**, in welchem unstreitig die 184sten olympischen Spiele gehalten worden, das zweyte des julianischen Kalenders, und folglich das vier und vierzigste vor der gemeinen Zeitrechnung, wie **Petavius** irrig setzet, so muß das erste olympische Spiel nothwendig in das 776ste vor Christi Geburt, folglich in das 3938ste der julianischen **Periode** fallen, wie man bisher in der **Chronologie** fast überhaupt geglaubet hat.

Ist aber dieses Jahr, oder das 184ste der olympischen Spiele mit dem ersten Jahr gemeldter Kalenderverbesserung, und folglich mit dem fünf und vierzigsten vor der christlichen Zeitrechnung gleich, wie bisher schon vielfältig bewiesen worden; so fällt der Anfang der olympischen Spiele unumgänglich auf das 777ste Jahr vor Christi Geburt, oder auf das 3937ste der julianischen **Periode**, und in solchem Fall ist die ganze Æra Vulgaris versetzt, und in der bisherigen **Chronologie** bis auf den oben gedachten Sprung kein Jahr richtig angegeben.

Wir werden hiervon bey weiterer Prüfung derselben noch mehrere Beweise sehen.

4. **Appianus** sagt in der Beschreibung des Kriegs, den die Römer mit **Mithridates** dem König in Ponto geführt haben, daß dieser Krieg unter dem **Consulat** des **Cornelius Sulla**, und **Pompejus Rufus** um die Zeit des 173sten olympischen Spiels angefangen habe, und nachdem derselbe noch vor Ausgang dieser **Olympiade** von dem **Sulla** zu Ende gebracht worden, habe sich zu Rom unter dem zweyten **Consulat** des **Papirius Carbo** der bürgerliche Krieg angesponnen, dessen Anfang er sammt der Zurückkunft des **Sulla** in das erste Jahr des 174sten olympischen Spiels setzet.

Sowohl das **Consulat** des **Cornelius Sulla**, und **Pompejus Rufus**, als das zweyte von **Papirius Carbo** schlägt nach

unsrer Tabelle in den Anfang der 173sten, und 174sten Olympiade ganz genau ein, wie es Appianus beschrieben hat. Es sind also wiederum, sowohl die olympischen Spiele als die römischen Consules nach unsrer Tabelle in richtiger Ordnung.

5. Polybius, der in seinen Lib. Histor. den ersten und zweyten punischen Krieg beschrieben, setzet den Anfang des erstern in das erste Jahr der 129ten Olympiade, als die Römer den Mamertinern zu Messana (Messina) in Sicilien gegen die Karthaginenser einige Hilfsvölker unter Anführung des Consuls Appius Claudius zugesandt hatten. Er führet neben andern in einem jeden Jahr die Consules an, die zu Rom damals regieret hatten, und vermög der Erzählung traffen noch in das erste Jahr dieser Olympiade, vor dessen Ausgang, M. Valerius und C. Octacilius, in das zweyte Lucius Posthumius und Q. Aemilius, in das dritte aber L. Valerius und T. Octacilius, unter welchem die Römer zum erstenmal mit einer Flotte in der See erschienen sind, u. s. f. Unsre Tabelle stimmt mit dem Polybius sowohl was die Consules, als die olympischen Spiele anbelangt, vollkommen überein, und die Jahre davon werden daselbst auf die Art gezählet, wie es Solinus genommen hat.

6. Den Anfang des zweyten punischen Kriegs setzet Polybius Lib. 3. in das erste Jahr der 140sten Olympiade, als der Consul Aemilius Paulus in Illyrien geschickt wurde. Die weiter nacheinander folgenden Consules in dieser Olympiade waren nach seiner Anzeige im zweyten Jahr P. Cornelius Scipio, und T. Sempronius: im dritten Cn. Servilius, und C. Flaminius, und im vierten L. Aemilius Paulus, und C. Terentius Varro. Alles dieses zeiget sich abermal in unsrer Tabelle.

7. Po-

7. **Polybius** macht auch Lib. 5 von einer Mondsfinsterniß eine Meldung, die nach seiner Erzählung im Frühjahr von den Völkern des **Attalus** in Misia eine Zeit vor jener Schlacht gesehen worden, die im dritten Jahr der 140sten **Olympiade** zwischen dem Kriegsheer des **Ptolomäus** und **Antiochus** bey Raphia vorgefallen ist.

Petavius hat L. 9, c. 56 auf den 20 März im Jahr 219 vor Christi Geburt eine Mondsfinsterniß angezeiget, die nach unsrer Tabelle eben in das Jahr einschlägt, in welchem das dritte der 140sten **Olympiade** angefangen, und daher ohne Zweifel diejenige ist, wovon **Polybius** redet.

Petavius sieht sie an eben diesem Orte selbst dafür an, und nachdem er die Wirkung erzählet, die diese Finsterniß bey den Soldaten des **Attalus** gemacht hat, glaubet er damit seine Rechnung von dem Anfange der Stadt Rom zu rechtfertigen: vergißt aber dabey, daß dieselbe auf der andern Seite seiner olympischen Zeitrechnung schnurgerad entgegen steht; denn das 219te Jahr vor Christi Geburt schlägt nach seinem Systeme nicht in das dritte, sondern in das angehende zweyte Jahr der 140sten **Olympiade**, und in dem 47 Cap. zuvor bekennet er selbst, daß **Polybius** gemeldte Finsterniß nur auf das angehende dritte Jahr dieser **Olympiade** angemerkt habe, womit auch unsre Tabelle einstimmet.

Einem andern als **Petavius** würde es vieleicht schwer gefallen seyn, sich von diesem offenbaren Widerspruch los zuwickeln; er besaß aber die besondere Kunst Lib. 9, c. 47 wo von den olympischen Spielen die Rede ist, diese Finsterniß auf einmal wiederum unsichtbar zu machen, und den Soldaten des **Attalus** dafür eine andere sehen zu lassen, die sich um ein Jahr später, nämlich

lich im 218ten Jahr vor Christi Geburt den 1 September zugetragen, und für seine olympische Jahrsrechnung sich besser schickte.

Es müssen also zwo Schlachten bey Raphia gewesen, und die unter dem Kriegsheer des Attalus gestandenen Gallier zweymal durch eine Mondsfinsterniß auf ihrem Marsche erschrecket worden seyn, oder **Petavius** muß sich durch Anführung zweyerley Finsternisse auf eben dieselbe Begebenheit gewaltig verstoßen haben.

Wir können uns aber durch dieses Taschenspiel nicht irre machen lassen, sondern bleiben inzwischen bey jener vom Jahre 219; weil wir selbige auf unsrer Tabelle mit der Geschichte des **Polybius** ganz genau eintreffen sehen, bis sich im Folgenden die Gelegenheit ergiebt, dieses noch weiter zu beweisen.

8. Wie aus dem **Polybius** Lib. 2 noch ferner zu ersehen, ist **Ptolomäus** der Sohn des **Lagus**, der nach dem Tod **Alexanders** des Großen Aegypten beherrschet hat, in dem ersten Jahr der 124sten **Olympiade** gestorben. Vermög des **Canonis Ptolomäi** und der einstimmigen Meynung der meisten Zeitrechner, selbst des **Petavius**, fällt das letzte Jahr dieses **Ptolomäus Lagus** in das 464ste der nabonassarischen Zeitrechnung, und dieses Jahr trifft auch nach unsrer Tabelle mit dem ersten der 124sten **Olympiade** vollkommen ein. Es müssen also die olympischen Spiele in selbiger recht angesetzt seyn, weil sie hier mit den Jahren des Nabonassars zusammen stimmen, deren Richtigkeit wir oben durch 6 Finsternissen bewiesen haben.

Wir können auch hieraus leicht finden, welche von obengemeldten 2 Finsternisse die rechte sey, die vor der Schlacht bey Raphia von den Hilfsvölkern des Attalus gesehen worden.

Man ist darüber einig, daß sich diese Begebenheit, wie sie **Polybius** anführet, in dem angehenden dritten Jahr der 140sten **Olympiade** zugetragen hat.

Wenn

Wenn nun, wie wir eben erwiesen, das erste Jahr der 124sten **Olympiade** mit dem 464sten der nabonassarischen Zeitrechnung gleich ist, so folget eben darum, daß mit dem 3ten Jahr der 140sten **Olympiade** das 530ste des Nabonassars einstimmen müsse, wie sich durch die Rechnung leicht finden läßt.

Es ist aber aus den allgemeinen Regeln der **Chronologie** bekannt, daß mit dem 530sten Jahr des Nabonassars das 4495ste der julianischen **Periode**; dieses aber mit dem 219ten vor Christi Geburt gleich sey. Es muß also auch das angehende 3te Jahr der 140sten **Olympiade** mit dem 219ten Jahr vor Christi Geburt gleich seyn. Folglich kann es keine andere, als die oben angeführte Finsterniß vom zwanzigsten Märzen im Jahr 219 vor der Æra Vulgari seyn, die **Polybius** gemeynt hat. Q. E. D.

9. **Diodorus Siculus** geht mit seiner Geschichte noch weiter, und bis zum Anfange der griechischen Monarchie zurück. Er saget, daß **Philippus** der Vater **Alexanders** des Großen in dem 1ten Jahre des 105ten olympischen Spiels zu regieren angefangen, als zu Rom **Cn. Genucius**, und **L. Aemilius Consules** waren. Nachdem er aber in dem fünf und zwanzigsten Jahr seiner Regierung und in dem ersten der 111ten **Olympiade** durch den **Pausanias** ums Leben gebracht worden, sey ihm **Alexander** der Große im Reich gefolget, der nur 12 Jahre lang und etliche Monath regieret hätte. **Diodorus** giebt ausdrücklich in dem fünf und zwanzigsten und letzten Jahre des **Philippus**, oder bey dem Anfange der 111ten **Olympiade** den **Q. Publius**, und **T. Aemilius Mamercus**, dagegen aber bey Antretung der Regierung des **Alexanders** den **L. Furius**, und **C. Manlius** als **Consules** an. Hieraus folget von selbst, daß der Todfall des **Philippus** nicht vor dem 7ten Monath des ersten Jahrs dieser **Olympiade** sich ereignen können, und daß also das erste Regierungs-

jahr des **Alexanders** schon in jenes julianische Jahr einschlage, in dessen Sommertagen das zweyte der 111ten **Olympiade** angefangen hat.

Unsre Tabelle kömmt abermal mit diesen von **Diodoro** angezeigten Kennzeichen der Zeit durchgehends übereins, und hat daher auch diesen Geschichtschreiber für einen Vertheidiger.

10. **Diodorus** sagt weiter, daß in eben demselben Jahre, in welchem **Alexander** der Große zur Regierung gekommen, auch **Darius Codomannus** den persischen Scepter erhalten habe, der wie bekannt, von **Alexander** in drey Schlachten überwunden, und wodurch der persischen Monarchie ein Ende gemacht worden.

Nun ist aber, wie aus dem Canon des **Ptolomäus** bekannt, dem in diesem Stücke noch Niemand widersprochen hat, das erste Jahr **Darii Codomanni** mit dem 413ten Jahr der nabonassarischen Zeitrechnung gleich: das 413te Jahr des Nabonassars aber trifft nach den allgemeinen chronologischen Gründen mit dem 4378sten der julianischen **Periode**, und dieses mit dem 336sten Jahr vor Christi Geburt zusammen.

Es folget also, daß das 336ste vor der christlichen Zeitrechnung mit dem ersten Jahr der Regierung **Alexanders**, oder mit dem zweyten der 111ten **Olympiade** ebenfalls eintreffen müsse, so dem 442sten Jahre **Jphiti** gleich ist, und in den Sommertagen eben dieses 336sten Jahrs angefangen hat.

Da nun mit all diesen Umständen und Jahrzahlen unsre Tabelle durchaus gleichstimmig, so ist dadurch unsere Zeitordnung der olympischen Spiele nach den Jahren des Nabonassars abermal bewiesen.

Wer.

Werden weiters zu obigen 336 Jahren vor Christi Geburt, die vor selbigen verlaufene 441 Jahr **Iphiti** hinzugezählt, so zeiget sich ganz deutlich, daß das erste Jahr **Iphiti** in das 777ste vor der christlichen Zeitrechnung falle, und daß also **Petavius** die olympischen Spiele, oder vielmehr die Æram Vulgarem um ein Jahr versetzet, dagegen aber unsre Tabelle recht habe. Noch mehr.

11. **Arrianus** führt in seinem 7ten Buch der Lebensbeschreibung **Alexanders** des Großen, aus dem **Aristobulus**, einem zu eben selbiger Zeit lebenden Zeugen an, daß **Alexander** sein Leben nicht weiter als auf 32 Jahr 8 Monath gebracht habe, und in dem ersten Jahr der 114ten **Olympiade** gestorben sey, nachdem er 12 Jahr und etliche Monath regiert hatte. **Plutarchus** aber giebt uns in dessen Lebensgeschichte die Nachricht, daß **Alexander** um die Zeit des 106ten olympischen Spiels den 6ten Tag des attischen Monaths Hecatombæonis geboren worden, so auch von **Petavius** Lib. 10, c. 33 als ein unläugbarer Satz angenommen wird. Es folget hieraus, daß er erst in dem neunten Monath des ersten Jahrs der 114ten **Olympiade** sein Leben geendiget habe. Da der Hecatombæon das erste Monath im attischen Jahr, und wie **Scaliger** bewiesen, zu selbiger Zeit fast mit unserm Monath August eingetroffen hat; so kann dieser Todfall nicht früher, als gegen Ende des Monaths Aprils, oder im May des nachfolgenden julianischen Jahrs erfolgt seyn, in dessen Sommertagen das zweyte der 114ten **Olympiade** anfängt. Es bestätiget solches wiederum **Plutarchus**, der den Sterbtag **Alexanders** auf den 28sten des Monaths Dæsii angiebt. Dieses Monath war, wie bekannt, das achte in dem alten macedonischen Jahr, so mit dem 24 September anfieng, und stimmte theils mit unserm Monath April, theils mit dem Monath May überein. Folglich

lich ist es eine ausgemachte Sache, daß **Alexander** der Große in jenem julianischen Jahre die Welt verlassen, in welchem das zweyte der 114ten **Olympiade** angefangen hat. Dieses Jahr ist nach unsrer Tabelle das 324ste vor Christi Geburt, oder das 4390ste der julianischen **Periode**, welches auch die **Chronologi** fast einhellig für das Sterbjahr des **Alexanders** angeben. **Petavius** selbst kann dieses nicht widersprechen, sondern bekennet an gemeldter Stelle, daß der Tod **Alexanders** in kein anders, als das 4390ste Jahr der J. P. treffe. Es muß also nothwendig das Jahr seiner Geburt, oder das 106te olympische Spiel in das 4357ste Jahr gedachter **Periode** fallen. Anstatt dessen aber setzet dieses **Petavius** in das 4358ste, woraus sein Fehler in der Zeitrechnung der olympischen Spiele, oder vielmehr der Æræ Vulgaris, abermal offenbar vor Augen liegt.

Wenn das 106te olympische Spiel erst in dem 4358sten Jahr der julianischen **Periode** eingefallen wäre, wie **Petavius** will, so würde folgen, daß **Alexander** erst in dem 4391sten Jahr der J. P. gestorben sey; denn die 32 Jahr und 8 Monath seines Lebens reichen vom Monath August des 4358sten bis in den Monath April des 4391sten Jahrs gemeldter **Periode**. Dieses würde aber nicht nur der eignen Bekänntniß des **Petavius**, sondern auch der außer allen Zweifel gesetzten nabonassarischen Zeitrechnung widersprechen, die das erste Jahr des **Philippus Aridäus**, der gleich nach dem Tod **Alexanders** in der Regierung gefolgt ist, in das 425ste des Nabonassars setzet, welches nach den bekannten chronologischen Regeln mit dem 4390sten der julianischen **Periode**, und folglich mit dem 324sten vor Christi Geburt übereinkömmt.

Es ist also das erste Jahr der 106ten **Olympiade**, in welchem **Alexander** geboren worden, dem 4357sten der julianischen **Periode**, folglich dem 357sten vor der christlichen Zeitrechnung: und

und das zweyte Jahr der 114ten Olympiade, wo **Alexander** gestorben, dem 4390sten gemeldter **Periode**, folglich dem 324sten vor der gemeinen Zeitrechnung gleich: aus beyden aber folget, daß der Anfang der olympischen Spiele nicht in das 776ste, sondern in das 777ste Jahr vor Christi Geburt gesetzt werden könne, wie es unsre Tabelle weiset.

12. Endlich bestätiget auch **Vellejus Paterculus** die Zeitordnung von unsrer Tabelle. Er saget in seinem ersten Buch ausdrücklich, daß die olympischen Spiele 804 Jahr vor dem **Consulat** des **Vinicius** angefangen haben. (h)

L. Caßius Longinus, und **M. Vinicius**, an den **Vellejus** sein Buch geschrieben, haben ihr **Consulat** nach unsrer Tabelle noch in dem ersten Jahr der 202ten **Olympiade** mit dem 74sten des julianischen Kalenders angetreten, welches dem 29sten Jahr der christlichen Zeitrechnung gleich ist. Es sind also vor denselben 201 ganze **Olympiaden** verflossen, welche 804 Jahr ausmachen, wie es **Vellejus** angegeben hat.

Diese so vielfältigen Zeugnisse der vornehmsten Geschichtschreiber sollten wohl hinlänglich seyn, die Zeitordnung der olympischen Spiele in unsrer Tabelle zu rechtfertigen. Ich will aber dennoch zu Bestätigung alles dessen, was ich bisher gesagt, noch die eigne Bekänntniß des **Petavius** anführen.

13. **Petavius**, der dem **Scaliger** so oft seine Unbeständigkeit vorrücket, und ihn darüber sehr hart hält, dieser **Petavius** ist sich selbst so wenig beständig, daß er an verschiedenen Orten unsere Zeitordnung der olympischen Spiele bestätiget, die er an andern Orten wiederum verwirft.

(h) Olympiorum initium habuit Auchorem Iphitum Elium. Is eos ludos mercatumque instituit ante annos, quam tu M. Vinici consulatum inires DCCCIV.

In dem zweyten Theil seines Rationarii temporum L. 3, cap. 1 saget er mit ausdrücklichen Worten: Primum Ludicrum Olympiadicum eo anno celebratum est, qui est septingentesimus septuagesimus septimus ante primum annum Æræ Christianæ, und damit man etwann nicht meynen möge, daß dieses ein Schreib- oder Druckfehler sey, so wird eben dasselbe in diesem Ort etwas später mit Zahlen nochmals wiederholet.

Diesem 777sten Jahr vor der christlichen Zeitrechnung, in welchem also nach eigner Bekänntniß des **Petavius** die olympischen Spiele angefangen haben, gehört, wie bekannt, kein anders, als das 3937ste der julianischen **Periode**: und doch setzet derselbe in seiner **Chronologie** Lib. 13 de Doctr. temp. den Anfang dieser Spiele in das 3938ste gemeldter **Periode**, und in das 776ste vor Christi Geburt, welchem seither die meisten Zeitrechner auch sogar der berühmte Freyherr von Wolf nachgefolgt sind.

Ich überlasse seinen Anhängern diesen offenbaren Widerspruch zu heben, und die Lücke zu verdecken, die hiemit in der **Chronologie** durch Auslassung eines Jahrs entstanden ist.

§ 13.

Untersuchung einer Stelle des Censorinus.

Endlich kömmt noch die berühmte Stelle des **Censorinus** zu betrachten, auf die sich **Petavius** Lib. 9, c. 45 so Vieles zu gute thut.

Es wird sich aber bey genauerer Einsehung derselben am Ende dennoch zeigen, daß **Petavius** damit nichts beweise, und daß dagegen unser chronologisches Systeme durch eben diese Stelle mehr bestärket, als bestritten werde. Hier ist sie.

Secundum quam rationem hic annus, cujus velut Index & titulus quidam est Ulpii & Pontiani consulatus, ab Olympiade prima

prima millesimus est & quartus decimus, ex diebus duntaxat æstivis, quibus agon Olympicus celebratur. A Roma autem condita nongentesimus nonagesimus primus & quidem ex Parilibus, unde urbis anni numerantur. Eorum vero annorum, quibus Julianis nomen est ducentesimus octogesimus tertius, sed ex die Kal. Januar. unde Julius Cæsar anni à se constituti fecit Principium. At eorum, qui vocantur anni Augustorum ducentesimus sexagesimus quintus perinde ex Kalendis Januarii, quamvis ex ante diem decimum sextum Kal. Februarii Imperator Cæsar Divi Filius sententia L. Munatii Planci a senatu, ceterisque civibus Augustus appellatus est, se septimum & M. Vipsanio Agrippa III. Coss. sed Ægyptii, quod biennio ante in potestatem, ditionemque Pop. Rom. venerunt, habent hunc Augustorum annum ducentesimum sexagesimum septimum. Nam ut a nostris, ita ab Ægyptiis quidam anni in literas relati sunt, ut quos Nabonazaru nominant, quod à primo imperii ejus anno consurgunt: quorum hic nongentesimus octogesimus sextus est. Item Philippi, qui ab excessu Alexandri Magni numerantur, & ad hunc usque annos quingentos sexaginta duos consummant. Sed horum initia à primo die mensis ejus sumuntur, cujus apud Ægyptios nomen est Thoth, quique hoc anno fuit ante diem septimum Kal. Julias, cum abhinc annos centum Imperatore Antonino Pio II. & Brutio Præsente Coss. Romæ iidem dies fuerint ante diem XII. Kal. August. quo tempore solet canicula in Ægypto facere exordium.

Ich lasse nun mit dem **Petavius** zu, daß das **Consulat** des **Ulpius**, und **Pontianus** in das 238ste Jahr nach der gemeinen Zeitrechnung falle, dieses weißt auch meine Tabelle. **Censorinus** sagt, daß dieses **Consulat** mit dem 986sten Jahr des Nabonassars einstimme, unsre Tabelle zeiget eben dasselbe. Auf gleiche Weise finden sich auch die 562 Jahr von der Regierung **Philippi**

ganz richtig, der auf Alexander den Großen unmittelbar gefolget ist. **Censorinus** sagt ferner, daß mit diesem Jahr auch das 991ste von Erbauung der Stadt Rom nach den Palilien, und das 283ste des verbesserten julianischen Kalenders eintreffe. Alles dieses kommt auch mit meiner Tabelle, und darinn angezeigten Zeitordnung überein.

§. 14.

Censorinus fehlt in der olympischen Zeitrechnung.

Bis hieher ist also **Censorinus** unserm Systeme noch nicht entgegen. Allein bey den olympischen Spielen scheint derselbe hiervon abzuweichen, da er sein angegebenes Jahr mit dem 1014ten **Iphiti** vergleicht, das nach meiner Tabelle das 1015te ist.

Dieser Unterschied würde ebenfalls verschwinden, wenn **Censorinus** mit seinem Ausdruck ex diebus tantum æstivis die Sommertage des vorhergehenden Jahrs verstanden hat; denn auch nach meiner Tabelle fallen die ersten 6 Monath von diesem Jahre, worinn **Ulpius** und **Pontianus** zu Rom Consules waren, noch in das 1014te Jahr **Iphiti**, folglich ist auch **Censorinus** nach diesem Verstande mit unsrer Zeitrechnung noch einstimmig. Wenn aber derselbe, wie es scheint, mit diesem Ausdruck erst den Anfang der 1014ten **Olympiade** in die Sommertage desjenigen Jahrs zu setzen gedacht hat, mit dessen ersten Jänner das angezogene **Consulat** angefangen hat, so kömmt **Censorinus** mit seiner Zeitordnung der olympischen Spiele um ein Jahr zu kurz.

Es wird aber dennoch hieraus für das Systeme des **Petavius** kein sicherer Beweis geführt werden können, weil **Censorinus** noch in einem andern Verstande recht, und **Petavius** unrecht haben kann. Es ist schon von verschiedenen angemerket wor-

worden, daß die olympischen Spiele, von den Zeiten des Kaisers Claudius, und Nero angefangen, nicht durchgehends mehr in ihrer Ordnung geblieben, sondern einige Veränderungen erlitten haben, und deswegen von solcher Zeit an auf verschiedene Art berechnet werden können.

Philostratus in vita Apollonii behauptet, daß Kaiser Nero den Elidensern das 211te olympische Spiel, so in dem 817ten Jahr von Erbauung der Stadt Rom, oder in dem 109ten Julianerjahr eingefallen, auf das folgende Jahr zu verschieben befohlen habe, in welchem, nach Zeugniß des Tacitus Lib. 16 auch zu Rom dergleichen Spiele zum zweytenmal gehalten worden.

Wenn nun nachgehends diese Spiele in eben derselben Ordnung geblieben, bis sie unter den nachfolgenden Kaisern endlich gar abgekommen sind, so kann leicht seyn, daß sich Censorinus, der fast 200 Jahr hernach geschrieben, an diese erst unter dem Kaiser Nero eingeführte Ordnung gehalten, und daher das 254ste olympische Spiel um ein Jahr später angegeben, als es nach der vormaligen Zeitordnung getroffen hätte.

Wenn hingegen derselbe nicht deswegen, sondern aus dieser Ursache um ein Jahr weniger gezählet haben soll, weil er das Jahr des 5ten Consulats des Julius Cäsars, in welchem das 184ste olympische Spiel eingefallen, für das zweyte des julianischen Kalenders gehalten hat; so ist schon oben erwiesen worden, daß er, und mit ihm alle diejenigen, die ihm nachgeschrieben, sich recht sehr geirret haben. Ja es leget sich eben dadurch desto kläre an den Tag, daß schon zu Censorinus Zeiten ein Jahr in den Fastis übersehen worden, woraus erfolget ist, daß die vorhergehenden Consulate aus ihrer Ordnung und näher zusammen gerücket, und eben deswegen das erste für das zweyte Jahr der Kalenderverbesserung gehalten und gezählet worden.

§. 15.

Drey astronomische Kennzeichen von dem ersten Julianerjahre.

Da auf den Grund oder Ungrund dieses Satzes die ganze Hauptsache ankömmt, und ohne dessen Feststellung weder das Geburts- noch Sterbjahr Christi jemals sicher bestimmt werden kann, so wird es nicht zu viel seyn, wenn ich zur Bestärkung meines Systems über die bisher angebrachten Gründe noch 3 astronomische Hauptkennzeichen anführe, womit das erste Jahr des julianischen Kalenders sonderheitlich bezeichnet ist.

Durch das erste zeiget sich, daß der julianische Kalender 45 Jahr vor der christlichen Zeitrechnung angefangen hat, so, daß das 46ste Julianerjahr das erste der gemeinen Zeitrechnung ist. Durch die letztern 2 aber wird unwiderleglich dargethan, daß das erste Julianerjahr nicht mit dem 4ten, sondern mit dem 5ten **Consulat** des **Julius Cäsars** seinen Anfang genommen habe, in welchem er umgebracht worden. Ist dieses durch 2 unfehlbare astronomische Kennzeichen erwiesen, so ist auch der Mangel eines Jahrs in den Fastis, und der daraus entsprungene Irrthum des **Censorinus** erwiesen, der aus dem ersten das zweyte Julianerjahr gemacht hat, woraus nun die Versetzung der olympischen Spiele, und nach der Hand auch der christlichen Zeitrechnung erfolgt ist.

1. **Julius Cäsar** hat bey Verbesserung des Kalenders mit Beyhilfe des **Soßigenes** durch die in dem anno confusionis verordnete Einschaltung der verlornen Tage, die neue Jahrsform so eingerichtet, daß der erste Jänner des ersten Jahrs mit dem Neumond angefangen, und das Frühlings-Æquinoctium der mittlern Bewegung nach auf den 25 März eingetroffen, welches er durch die allezeit im vierten Jahr angeordneten Schalttage beständig auf diesen Tag fest zu stellen, und hierdurch das Jahr in der

angefangenen Gestalt zu erhalten verhofft hat. Wenn dieses nicht sonst schon bekannt wäre, so könnte es noch mit dem alten julianischen Kalender und Mondscircul bewiesen werden, in welchem die goldene Zahl 1 ausdrucklich auf den ersten Jänner fällt.

Nun zeigen alle astronomischen Tafeln, daß es nach der Julianer Jahrsform nur allein das fünf und vierzigste Jahr vor Christi Geburt sey, an dem der Neumond auf den ersten Jänner gefallen, so bis auf 18 Jahr vor und nach mit keinem andern Jahr mehr eintrifft. Es ist also fürs erste erwiesen, daß das erste Jahr des julianischen Kalenders mit dem fünf und vierzigsten vor Christi Geburt angefangen habe.

Da aber dieses vorhin außer Streit ist, so wollen wir uns dabey nicht länger aufhalten.

2. Unter andern Wahrzeichen, die den Tod des **Cäsars** begleitet haben, wird sowohl von verschiedenen Geschichtschreibern als den vornehmsten Poeten selbiger Zeit auch einer Sonn- und Mondsverfinsterung gedacht, die in diesem Jahr vorgefallen seyn sollen. **Virgilius** in seinem ersten Buch Georgic., und **Ovidius** in dem 15ten Metamorph. machen hiervon ebenfalls eine Meldung. Die bekannten Vers des **Virgilius** lauten:

Ille etiam extincto miseratus Cæsare Romam
Cùm caput obscura nitidum ferrugine texit
Impiaque æternam timuerunt sæcula noctem.

Ovid. Lib. 15 *Metam.*

— — — Solis quoque tristis imago
Lurida solicitis præbebat lumina terris.
— — — Sparsi lunares sanguine currus.

Werden nun die Syzigien in dem vier und vierzigsten Jahr vor Christi Geburt berechnet, in welches **Censorinus** und **Peta-**

vius

vius das 5te Consulat, und den Tod des Cäsars setzen, so wird man finden, daß in diesem ganzen Jahr weder Sonnen- noch Mondsfinsterniß in Italien zu sehen gewesen.

Hingegen zeiget sich auf das fünf und vierzigste Jahr vor Christi Geburt, wirklich eine totale Mondsfinsterniß, die sich den 7 November ereignet hat. Es kann diese keine andere seyn, als von der Ovidius Meldung thut. Hieraus folget offenbar, daß Julius Cäsar nicht in dem vier und vierzigsten, sondern im fünf und vierzigsten Jahr vor der christlichen Zeitrechnung das Leben verloren, so, wie eben bewiesen, mit dem ersten des verbesserten Kalenders einstimmet, womit auch dessen 5tes Consulat angefangen hat.

Ferner berechnet auch Gerardus Mercator der berühmte Mathematicus auf eben dieses erste Julianer, oder fünf und vierzigste Jahr vor der gemeinen Zeitrechnung eine Sonnenfinsterniß, die den 28 May, und seinem Vorgeben nach eben in dem Jahr, als Cäsar um das Leben gekommen, vorgefallen ist. Hiedurch scheint sich auch die Sonnenfinsterniß zu bestätigen, die Virgilius und Ovidius auf den Tod des Cäsars angegeben haben.

Nachdem aber Plinius, (i) Plutarchus und Servius anmerken, daß die in diesem Jahre wahrgenommene Sonnenverdunkelung mehrere Stunden lang angehalten habe, so ist wahrscheinlicher, daß dieses keine ordentliche Sonnenfinsterniß, sondern ein besonderes Phänomen gewesen sey, so durch keinen astronomischen Calcul gewiß bestimmt werden kann.

Unterdessen folget aus der auf den Tod des Cäsars von Ovidius angeführten, und wahr befundenen Mondsfinsterniß vom Jahr

(i) *Plin. L.* 2. *c.* 30. Fiunt nonnunquam prodigiosi & longiores solis defectus: qualis occiso Dictatore Cæsare & Antoniano bello totius pæne anni pallore continuo. Idem refert Plutarchus in vita Cæsaris.

Jahr 45. vor der Æra Vulgari schon genugsam, daß derselbe nicht im zweyten, sondern im ersten Jahr des verbesserten Kalenders sich zugetragen habe. Aber weiter.

3. Julius Obsequens erzählet in seinem Buch de prodigiis num. 127 ad annum urbis 709 von diesem Todfall, der sich nach allseitiger Einstimmung den 15 Märzen ereignet hat, daß in der letzten Nacht vorher die zuvor verschloßnen Fensterbalken in dem Schlafzimmer des Căsars sich von selbst eröfnet hätten, und daß die Gemahlinn desselben Calpurnia durch das eingetrettene helle Mondslicht von dem Schlaf erwecket worden sey. (k) Plutarchus erzählet diese Begebenheit mit etwas andern Umständen, bestätiget aber dabey den hellen Mondschein in selbiger Nacht mit ausdrücklichen Worten. (l) Es muß also dieser 15te März nahe bey dem Vollmond, oder doch wenigstens nicht über einige Tage davon entfernt gewesen seyn.

Berechnet man den Mondslauf auf den 14ten März des vier und vierzigsten Jahrs vor Christi Geburt, welches das zweyte des verbesserten Kalenders ist, so findet sich, daß der Mond an diesem Tage nicht fern von seiner Conjunction mit der Sonne, und schon über das letzte Viertel hinaus gewesen. Denn die Sonne war in dem 22 Grad der Fische, und der Mond im 24 Grad des Steinbocks, folglich nur um 1 Zeichen 28 Grad von der Sonne entfernet.

Man ersieht leicht hieraus, daß zu Rom zwischen dem 14ten

E e und

(k) *Jul. Obseq. de Prodig.* 127. *Ea nocte, quæ suprema Cæsari fuit*, cum valvæ cubilis clausæ essent, sua sponte apertæ sunt, ita ut lunæ fulgore qui intro venerat, Calpurnia Cæsaris uxor excitaretur. Ipse Cæsar viginti tribus vulneribus in curia Pompejana à conjuratis confossus.

(l) *Plutarch. in vita Cæs. pag.* 587. Inde apud uxorem more suo cum cubaret, omnibus cubiculi januis pariter, ac fenestris patefactis exterritus est simul strepitu, & lumine, Calpurniamque splendente luna advertit arcte sopitam voces obscuras, suspiriaque edere indiscreta,

und 15ten März dieses Jahrs fast die ganze Nacht dunkel und ohne Mondslicht gewesen. (m)

Wenn aber dagegen des Monds Alter auf die Nacht zwischen dem 14ten und 15ten März des fünf und vierzigsten Jahrs vor Christi Geburt berechnet wird, so zeiget sich, daß eben Tags zuvor, das ist den 14 März, der Vollmond eingetreten ist. (n) Es hat

Ex Tabulis de la Hire.

(m)

AnteChr.nat.an.44.	Locus ☉is	Apog. ☉	Locus ☽.	Apog. ☽.
	s ° ′ ″	s ° ′ ″	s ° ′ ″	s ° ′ ″
Rad. An. Jul.	9. 7.38.50	2.8.18.55	9. 4.53.43	8. 9.50.13
1. Annus	11.29.45.40	= = 1. 2	4. 9.23. 3	1.10.39.52
Febr. Compl.	1.28. 9.11	= = = 10	1.27.24.26	= 6.34.23
14. Dies	= 13.47.55	= = = =	6. 4.28.10	= 1.33.36
12. Horæ.	= = 29.34	= = = =	= 6.35.18	= = 3.21
Locus medius	11.19.51.10	2.8.19. 6	9.22.44.40	9.28.41.25
Apog. ☉	2. 8.20.10	Apog. ☽	9.28.41.25	
Anomalia m.	9.11.31. 0		11.24. 3.25	
Æquat. centri. add.	1.52.49	additiva	= 29.51	
Locus ☉ verus	11.21.43.59	loc. ☽ ver.	9.23.14.31	
Loc. ☉ in Pisc.	21.43.59	Adeoque luna vix non per totam		
Loc. ☽ in capric.	23.14.31	noctem Romæ invisibilis.		

(n)

AnteChr.nat.an.45.	Loc. ☉	Apog. ☉	Locus ☽næ	Apog. ☽.
Rad. An. Jul.	9. 7.38.50	2.8.18.55	9. 4.53.43	8. 9.50.13
Febr. biss.	1.29. 8.19	= = = 10	2.10.35.21	= 6.41. 6
14. Mart.	= 13.47.55	= = = =	6. 4.28.10	= 1.33.36
12. Horæ.	= = 29.34	= = = =	= 6.35.18	= = 3.21
Loc. med. ☉	11.21. 4.38	2.8.19. 5	5.26.32.32	8.18. 8.16
Apog. ☉	2. 8.19. 5	Apog. ☽æ	5.18. 8.16	
Anomalia ☉	9.12.45.33	Anom. ☽.	9. 8.24.16	
Æquat. centr.	1.52.11	add.	4.54.22	
Loc. ☉ verus	11.22.56.49	loc. ☽ ver.	6. 1.26.54	
Loc. ☉ in pisc.	= 22.56.49			
Loc. ☽ in libr.	= 1.26.54			
Luna igitur per totam noctem Romæ visibilis erat.				

hat also in diesem Jahr der Mond zu Rom diese ganze Nacht hindurch geschienen, und hiemit ist wiederum erwiesen, daß sich diese Begebenheit, die das Sterbjahr des Julius Cäsars so kennbar bezeichnet, nicht in dem vier und vierzigsten, wie **Petavius** aus dem **Censorinus** will, sondern in dem fünf und vierzigsten Jahr vor der gemeinen Zeitrechnung zugetragen habe.

Also hat Julius Cäsar sein 5tes und letztes **Consulat** nicht mit dem 2ten, sondern mit dem ersten Jahr des verbesserten Kalenders angefangen, weil dieses mit dem fünf und vierzigsten vor Christi Geburt gleich ist.

Also ist auch dieses fünf und vierzigste Jahr der gemeinen Zeitrechnung mit dem ersten der 184sten **Olympiade** gleich, weil nach eigner Bekänntniß des **Petavius** das 184ste olympische Spiel in das Jahr einfällt, in welchem **Cäsar** das Leben verloren hat.

Also ist das erste olympische Spiel in dem 777sten, und nicht in dem 776sten Jahr vor Christi Geburt gehalten worden, wie man bisher in der **Chronologie** fast allgemein dafür gehalten hat.

Also trift das 238ste Jahr der Æræ vulgaris, in welchem **Censorinus** sein Buch de Die natali geschrieben hat, nicht mit dem 1014ten, sondern mit dem 1015ten Jahr **Iphiti** überein, wie es unsre Tabelle weist.

Also hat **Censorinus**, und mit ihm **Petavius** geirret, und ein Jahr in den Fastis übersehen, welches zu erweisen war.

§. 16.

Prüfung über die Zeitrechnung von Erbauung der Stadt Rom.

Es ist noch übrig, die Jahre von Erbauung der Stadt Rom, und die Reihenordnung der Consulen zu untersuchen, und meine Tabelle hierüber auf die Probe zu stellen.

Ich habe schon oben gesagt, daß nach dieser Tabelle der

Anfang der Stadt Rom in dasjenige Jahr falle, in welchem die olympischen Spiele zum siebentenmal gehalten worden.

Wir wollen am ersten den **Dionysius** von **Halicarnaß** als einen Zeugen auftreten lassen.

1. **Petavius** selbst kann demselben Lib. 9. cap. 52. das Lob nicht absprechen, daß er aus allen alten Geschichtschreibern den Anfang der Stadt Rom am fleißigsten untersucht habe. Dennoch aber, weil er mit seiner Zeitrechnung nicht einstimmt, mißt ihm derselbe verschiedene grobe Fehler bey, die nach genauer Untersuchung nicht beym **Dionysius**, sondern nur beym **Petavius** anzutreffen sind.

Dionysius sagt im 5ten Buch: daß in dem 245sten Jahr der Stadt Rom das erste der acht und sechszigsten **Olympiade** angefangen habe. Hiemit stimmt auch unsre Tabelle überein.

2. Wiederum bemerket derselbe Lib. 1, in den römischen Schatzungsregistern gefunden zu haben: daß zwey Jahre, ehe die Stadt Rom an die Gallier übergangen, von dem Volk eine allgemeine Schatzung gefordert worden, wobey angemerkt war, daß dieses unter dem **Consulat** des **Valerius Potitus**, und **T. Manlius Capitolinus** und in dem 119ten Jahr nach aufgehobner königlicher Gewalt geschehen sey. (o) Da **Livius** ausdrücklich saget, daß die königliche Regierung zu Rom 244 Jahr gedauert habe (p), so muß diese Schatzung in dem 363sten Jahr der Stadt Rom nach denen Palilien vorbeygegangen seyn. Und eben dieses findet sich auch in unsrer Tabelle.

Peta-

(o) *Dionys. Halicarnass. L.* 1. In quibus (Tabulis) invenio secundo ante captam urbem anno censum Pop. Rom. habitum: cui quemadmodum & cæteris tempus hoc adscriptum erat: L. Valerio Potito, T. Manlio Capitolino Coss. post expulsos Reges anno centesimo undevicesimo.

(p) *Liv. Lib.* 1. *c.* 23. Regnatum Romæ à condita urbe ad Liberatam CCXLIV.

Petavius, der solches mit seiner irrigen Zeitrechnung nicht zusammen reimen kann, will des **Dionysius** corrigiren, und setzet anstatt *secundo*: tertio ante captam urbem anno. Unsre Tabelle aber zeiget, daß es secundo ante captam urbem anno heißen müsse, und folglich, daß **Dionysius** recht habe. Denn, wie aus dessen ersten Buch noch weiters erhellet, ist die Stadt Rom 2 Jahr hernach, nämlich in dem 121sten Jahr nach abgeänderter Regierungsform von den Galliern erobert worden, so im 365sten Jahr der Stadt Rom nach den Palilien, und im ersten der acht und neunzigsten **Olympiade** im Monath August geschehen, als die 3 **Fabii** nebst dem **Sulpitius Longus**, **Servilius** und **Cornelius** Tribuni militum gewesen sind.

Alle diese Umstände treffen auch in unsrer Tabelle zusammen, nachdem der in der olympischen Zeitrechnung eingeschlichene Fehler gebessert, und auf das rechte ersetzet worden.

3. Endlich meldet auch **Dionysius** in dem 5ten Buch: daß in dem 260sten Jahr der Stadt Rom **Aulius Virginius** (q) und **T. Veturius Consules** gewesen, und daß im nächsten Jahr darauf das zwey und siebenzigste olympische Spiel gehalten worden, als **Posthumus Cominius**, und **Sp. Caßius** das **Consulat** geführt haben. Dieses kömmt abermal mit unsrer Tabelle ganz genau überein. Nur muß nicht vergessen werden, daß **Dionysius** die Jahre der Stadt Rom nach den Palilien gezählet, und sich dießfalls an die alte Gewohnheit gehalten hat. **Dionysius** von Halicarnaß hat also in allen diesen Stellen nicht wider die ächte, sondern nur gegen die irrige Zeitrechnung des **Petavius** gestrauchelt, und daher die von ihm hierüber erhaltene Strafpredigt nicht verdienet.

(q) *Dionys. Halicarnass. L.* 5. Aulo Virginio, T. Veturio Coss. anno sexagesimo supra ducentesimum urbis conditæ, instante in sequentem annum Olympiade septuagesima secunda.

Wir wollen aber auch noch andere Geschichtschreiber darüber hören.

4. **Solinus** bestätiget unsre Zeitrechnung der Stadt Rom in seinem Polihyst. c. 2. auf eine überzeugende Art. Collatis nostris & græcorum temporibus sagt er, invenimus incipiente Olympiade septima Romam conditam, welches er nachgehends noch mit dem **Consulat** des **C. Pompejus Gallus**, und **Quintus Veranius** beweist, die in dem 801ten Jahr von Erbauung der Stadt Rom das **Consulat** verwalteten, zu welcher Zeit man in den öffentlichen Schriften die 207te **Olympiade** anzumerken pflegte.

5. **Plinius** Lib. 36, c. 6. (r) setzet das **Consulat** des **Aemilius Lepidus** und **Lutatius Catulus** auf das 676ste Jahr der Stadt Rom, und so weist es auch unsre Tabelle. Wenn diese Jahre, wie sonst gewöhnlich, nach den Palilien gezählet werden.

6. Eben derselbe sagt Lib. 8, c. 7: daß **M. Antonius** und **A. Posthumius** in dem 655sten Jahr der Stadt Rom das **Consulat** hatten, womit unsre Tabelle nach obiger Art wiederum einstimmet.

7. **Vellejus Paterculus** Lib. 1. spricht, daß von Erbauung der Stadt Rom bis zum **Consulat** des **M. Vinicius** und **Caßius Longinus** 782 Jahr gezählet werden, so viel zeiget auch unsre Tabelle nach den Palilien.

8. **Frontinus** in Beschreibung der römischen Wasserleitungen sagt: Cajus Cæsar, qui Tiberio successit, altero imperii sui anno M. Æquilio Juliano, P. Nonio Asprenate Coff. anno u. c. 790. duos ductus inchoavit. Nach unsrer Tabelle fallen diese

(r) *Plinius Lib.* 36, *c.* 6. M. Lepidus, Catuli in consulatu Collega, primus omnium limina ex Numidico Marmore in domo posuit magna reprehensione. Is fuit Consul anno urbis DCLXXXVI.

diese Consules ebenfalls auf das 790ste Jahr der Stadt Rom nach den Palilien.

Auch die ganze Reihenordnung der Consulen, wie sie **Livius** der berühmte römische Geschichtschreiber in seinen noch verhandenen 45 Büchern angiebt, trift nach dieser Entdeckung und Verbesserung des Fehlers, der in der Chronologie fast allgemein eingeschlichen war, nunmehr mit unsrer Tabelle vollkommen überein. Und der ganze Unterschied besteht nur darinnen, daß gleichwie die ordentlichen Consules, von dem 600ten Jahr der Stadt Rom angefangen, allezeit den 1ten Jänner: vorher aber den ersten Märzen, mithin in beyden Fällen vor den Palilien eingetreten sind, also auch **Livius** die Jahre der Stadt Rom meistens, und wenigst von anno 389. an, nicht nach, sondern vor den Palilien gezählet hat, die, wie bekannt, erst im Monath April eingetroffen haben. Es ist daher leicht begreiflich, daß die Begebenheiten, die sich vor dem 21 April in einem Jahr zugetragen, noch zu dem vorgehenden Jahr der Stadt Rom gerechnet werden mögen. Dieser Ursache wegen habe ich in meiner Tabelle auch die Jahre vor den Palilien beysetzen lassen.

Erstgemeldte Fasti des **Livius** sind vom **Petavius** und **Sigonius** so elend verstümmelt worden, daß der erste bald 2 Jahr zu viel, der letzte aber bald 2 Jahr zu wenig zählet, so einen Unterschied von 4 Jahren machet. Was Wunder dann, wenn durch dergleichen willkürliche Versetzungen zuletzt Verwirrungen in der Chronologie entstehen müssen? Wir wollen nur einige Beyspiel hievon anführen.

9. **Livius** setzet in seinem 10 Buch c. 2. & 3. das 5te Consulat des **M. Valerius Corvinus** und **Q.** Apulejus in das 452ste Jahr von Erbauung der Stadt Rom. Dieses weist auch unsre Tabelle. **Sigonius** stimmt zwar dießmal hiemit über=

überein; **Petavius** aber rückt diese Consules in das 454ste, und versetzet also diese Zeitordnung um 2 Jahre.

10. Wiederum setzet **Livius** die berühmte trasimenische Schlacht, die unter dem Consulat des **Cn. Servilius**, und **C. Flaminius** in dem dritten Jahr des zweyten punischen Kriegs erfolgt ist, in das 535ste Jahr der Stadt Rom, womit auch unsre Tabelle einstimmt. **Petavius** hingegen bringet diese Consules erst in das 537ste: **Sigonius** aber in das 533ste. Es fehlen also beyde um 2 Jahr, und **Petavius** hat um 2. zu viel, **Sigonius** aber um eben so viel zu wenig, weil er im Jahr 483. und 487. zwey Paar Consules ausgelassen hat.

Nach dem **Polybius** fällt dieses Consulat noch in das 3te Jahr der 140sten **Olympiade**, denn es hat dieser Krieg nach seiner Aussage in dem ersten Jahr gemeldter **Olympiade** unter dem Consulat des **Aemilius Paulus** angefangen. Wird mit diesen 535 Jahren, wie sie **Livius** angiebt, zuruck gezählet, so fällt der Anfang der Stadt Rom abermal in das Jahr, in welchem die 7te **Olympiade** eingetroffen hat, wie es unsre Tabelle anzeiget.

11. Wiederum ist aus dem **Livius** Lib. 45, cap. 37. zu ersehen, daß in dem 586sten Jahr der Stadt Rom **M. Claudius Marcellus**, und **C. Sulpitius Gallus** das Consulat erhalten haben. Dieß zeigt auch unsre Tabelle. **Petavius** läßt diese zween erst in dem 588sten Jahr zu dieser Würde, **Sigonius** aber giebt sie ihnen schon in dem 584sten, wodurch sich beyderseits der vorige Unterschied von 2 Jahren herauswirft.

Hier haben wir schon eine Reihe von 134 Jahren, in denen **Petavius** die Fastos Consulares um 2 Jahr versetzet hat.

Ein Jahr davon findet sich zwar dadurch wieder, weil **Petavius** die Jahre der Stadt Rom nach den Palilien, **Livius** aber diese vor denenselben gezählet, wovon die Ursache oben schon

angeführt worden. Das zweyte hingegen kömmt offenbar von eben dem Fehler her, wodurch in der olympischen Zeitrechnung von dem Petavius um ein Jahr zu wenig gezählet worden.

Wenn man aber den Unterschied dieses zweyten Jahrs der varronischen Rechnung beymessen wollte, der Petavius, wie er selbst sagt, gefolget ist, und die von Erbauung der Stadt Rom um ein Jahr mehr zählet, so würde man sich sehr irren. Denn Petavius hat seine Jahr der Stadt Rom von eben dem 3961sten Jahr der julianischen Periode zu zählen angefangen, wie es auch in unsrer Tabelle geschehen ist. Folglich hätte sich hierdurch kein Unterschied ergeben können, wenn nicht durch Ueberhüpfung eines Jahrs in den Fastis die vorhergehende Consules in das nachfolgende Jahr gerücket, und denselben dadurch eine Stelle angewiesen worden wäre, die ihnen niemal gehöret hat.

12. Wenn in dieser von dem Livius angefangenen Ordnung fortgefahren wird, die Consules, wie sich selbige in den gemeinen Fastis zeigen, Jahr für Jahr anzusetzen, so findet man, daß das Consulat der beyden Sextorum, womit der Tod des Kaisers Augustus bezeichnet wird, nur in das 765ste Jahr der Stadt Rom vor den Palilien, oder in das 766ste nach denselben eintreffe.

Hierdurch beweiset sich die Richtigkeit der livianischen Zeitordnung ganz augenscheinlich, die Petavius ohne Ursach verlassen hat; denn wenn das erste Jahr der Stadt Rom in das 753ste Jahr vor Christi Geburt fällt, wie es selbst Petavius bekennet, und das 3961ste Jahr der julianischen Periode anzeiget, so muß das 766ste Jahr gemeldter Stadt, wohin nach dem Livius die beyden Sexti treffen, nothwendig mit dem 13ten Jahr nach Christi Geburt überein kommen, wie aus der Addition dieser Jahre ganz klar erhellet.

Nun ist oben durch 2 Finsternisse, und noch mehr andere Zeitmerkmale bewiesen worden, daß der Tod des Kaisers Augustus, und das **Consulat** der beyden Sextorum eben in kein anders, als das 13te Jahr der christlichen Zeitrechnung treffen könne. Es liegt also aus dieser Uebereinstimmung offenbar am Tag, daß **Livius** die **Consules** und die Jahre der Stadt Rom recht, **Petavius** aber unrecht gezählet habe, weil er die beyden Sextos in das 14te Jahr der Æræ Vulgaris und in das 767ste Jahr der Stadt Rom bringt.

13. Auch bey dem Tod des **Tiberius** läßt sich dieser Fehler in der **Chronologie** des **Petavius** noch verspüren; denn nach der livianischen Ordnung fällt das **Consulat** des **Acerronius Proculus** und **Pontius Nigrinus** in das $\frac{788}{789}$ste Jahr der Stadt Rom, so nach erstgehörten Grundsätzen das sechs und dreyßigste der gemeinen Zeitrechnung ist. **Petavius** aber räumt diesen das 790ste ein, welches nur mit dem sieben und dreyßigsten der Æræ Vulgaris sich vergleichen läßt.

14. Erst in dem $\frac{797}{798}$sten Jahr der Stadt Rom bey dem **Consulat** des **Vinicius** und **Taurus Statilius Corvinus** merket man, daß dieser Fehler auf einmal verschwindet.

Dieses **Consulat** ist mit einem gar zu wichtigen Zeitmerkmal bezeichnet, als daß es so leicht verfehlet werden konnte. **Dio Caßius** erzählet Lib. 60 umständlich, daß sich unter diesen **Consulen** in dem 5ten Jahr des Kaisers **Claudius** eben an seinem Geburtstag den 1 August eine Sonnenfinsterniß ereignet habe, die der Kaiser, um allen Schrecken und böse Ausdeutungen unter dem Volk zu verhüten, sammt den natürlichen Ursachen davon, vorher öffentlich verkünden lassen. Das 798ste Jahr der Stadt Rom schlägt nach obiger Rechnung in das fünf und vierzigste nach Christi Geburt ein, wie sich ganz klar weiset, wenn man die 753 Jahr

vor

vor Christi Geburt hinzu thut, die nach unsrer Tabelle bey dem ersten Jahr der Stadt Rom gezählet worden.

Der astronomische Calcul bestätiget solches ebenfalls, weil sich nach selbigem auf den 1 August im Jahr 45. der Æræ vulgaris wirklich eine Sonnenfinsterniß weiset.

Es ist also erwiesen, daß das 5te Jahr des Kaisers **Claudius**, und das Consulat des **Vinicius** und **Statilius Corvinus** in das fünf und vierzigste der Æræ vulgaris, und in das $\frac{797}{798}$ste der Stadt Rom gehören, wie es auch unsre Tabelle zeiget. Mit diesem stimmet endlich auch die Zeitrechnung des **Petavius** überein, die bisher immer um ein Jahr hiervon abgewichen ist.

Hierdurch liegt nun ganz deutlich vor Augen, daß in dem Systeme des **Petavius** zwischen dem 789sten und 798sten Jahr der Stadt Rom ein Jahr ausgeblieben seyn müsse, weil von dieser Zeit an der vorher beständig sich geäußerte Fehler wegfällt.

Ehe ich dieses ermangelnde Jahr näher anzeige, muß ich zuvor die Reihenordnung der Consulen, wie sie **Livius** angiebt, von dem 452sten Jahr zurück noch in etwas ins Licht setzen, weil sich allda noch ein anderer Unterschied zeiget.

15. **Livius** sagt Lib. 7, c. 12 daß im Jahr 400 nach Erbauung der Stadt Rom die zween Consules wiederum aus den Geschlechtern, und zwar **C. Sulpicius Peticus** zum drittenmal, und mit ihm **Valerius Poplicola** erwählet worden, denen nach seiner Erzählung im nächsten Jahr darauf **M. Fabius Ambustus**, und **T. Quintius** gefolget sind. Mit diesem kömmt auch unsre Tabelle überein, wenn diese Jahre, wie es **Livius** thut, vor den Palilien gezählet werden.

Diodorus Siculus de gestis Philippi aber meldet, daß es das 9te Jahr **Philippi** Königs in Macedonien, und zugleich das erste der 107ten **Olympiade** gewesen, als **C. Sulpicius** und **M. Valerius** zu Rom Consules waren.

In dem nächstfolgenden Jahr giebt ihnen **Diodorus** ebenfalls den **M. Fabius**, und **T. Quintius** zu Nachfolger, und so weiter die **Consules** in der Ordnung an, wie sie **Livius** setzet.

Wenn man von dem 400ten Jahr der Stadt Rom, und der 107te **Olympiade** zuruck rechnet, so trifft der Anfang gemeldter Stadt auch nach dem **Diodorus Siculus** in das erste Jahr der 7ten **Olympiade**. **Onuphrius** hat daher ganz recht, der eben dieses von demselben behauptet, welches doch **Petavius** L. 9, c. 55 nicht glauben will. Es sind also **Livius**, **Solinus**, **Dionysius** von **Halicarnas**, **Polybius** und **Diodorus Siculus** mit der **Epoche** von Erbauung der Stadt Rom, und mit unsrer Tabelle vollkommen verstanden.

Petavius hingegen setzet das 3te **Consulat** des **Sulpicius Peticus**, und **Valerius Poplicola**, nicht wie **Livius**, in das 400te, sondern in das 399ste Jahr der Stadt Rom nach den Palilien, folglich in das 398ste vor denenselben.

Hieraus zeiget sich, daß die Reihenordnung des **Petavius** auch im Zuruckzählen bis dahin wieder um zwey Jahr zu lang gerathen ist. Die Ursach des Unterschieds stecket sichtbarlich darinn, daß er in einem Zeitlauf von 52 Jahren ohne Nothwendigkeit und Beweis 4 Jahre eingeschaltet, in denen zu Rom keine ordentlichen **Consules** sollen ernennet worden seyn, welchem doch die Geschichte des **Livius** und **Diodorus Siculus** widersprechen. Dahingegen er die zween Burgermeister von dem 424sten Jahr der Stadt Rom ausgelassen hat, die auch im **Livius** nicht benannt sind.

Man darf sich daher gar nicht verwundern, daß **Petavius** die Zeitordnung des **Diodorus** völlig verwirft, und dieser bisweilen einen Fehler von 3 bis 4 Jahren beymißt. Es ist aber nicht **Diodorus**, sondern **Petavius**, der von der ächten Zeitrechnung der vornehmsten Geschichtschreiber abgewichen, dafür aber

nur

nur solchen gefolget ist, die wegen Uebersehung eines Jahrs auf Abwege gerathen sind.

Nachdem nun durch die vornehmsten Epochen der Zeit der Mangel eines Jahrs in den Fastis, und die hierdurch erfolgte Versetzung des ersten Julianerjahrs, auch in Folge dessen der gemeinen christlichen Zeitrechnung, wie ich glaube, überflüßig erwiesen worden, so wird nunmehr auch dieses abgängige Jahr näher auszuforschen, und an Tag zu bringen seyn.

§. 17.

Das mangelnde Jahr in den *Fastis* wird näher bestimmt.

Da von dem zwey und vierzigsten Jahr der Æræ vulgaris angefangen, alle Kennzeichen der Zeit mit der gemeinen Chronologie wiederum eintreffen, die zuvor nirgends einschlagen wollten, so ist daraus leicht zu schließen, daß dieses ermangelnde Jahr kein anders seyn könne, als das sechs und achtzigste Julianer, oder ein und vierzigste Jahr der gemeinen Zeitrechnung, so mit dem 793sten der Stadt Rom vor den Palilien, und dem 818ten Iphiti übereins kömmt, wie es mit mehrern aus unsrer Tabelle zu ersehen.

Es ist dieses Jahr das letzte des Kaisers Caligula, dessen Regierung unmittelbar 4 Jahr 10 Monath und etliche Tage gedauert haben muß, dagegen ihm die meisten Geschichtschreiber nur 3 Jahr und 10 Monath zugeschrieben haben.

Die Ursache davon scheint zu seyn, weil die grausame Regierungsart dieses jungen Kaisers den Römern überhaupt so verhaßt war, daß nicht nur der Senat, sondern auch dessen Nachfolger Kaiser Claudius selbst alle Mittel angewendet, das Angedenken desselben, und hauptsächlich des letzten Jahrs, in welchem er umgebracht worden, mit allen, was dahin einschlagen kann, in eine ewige Vergessenheit zu bringen. Der Senat war wider

das monarchische Regiment so aufgebracht, daß er vorhatte, die kaiserliche Würde gar wieder aufzuheben, und die vormalige republicanische Regierungsform einzuführen. Der inzwischen durch die prätorianische Miliz zum Kaiser ausgerufene **Claudius** hatte hierüber so viel Forcht, Grauen und Vorsicht, daß er alles anwendete, das Gedächtniß dieser Zeit zu vertilgen.

Suetonius sagt in dem Leben dieses Kaisers cap. 2. ausdrücklich: Imperio stabilito nihil antiquius duxit, quam id Biduum, quo de mutando Reipublicæ statu hæsitatum erat, memoriæ eximere. — — Omnium itaque factorum dictorumque in eo veniam & oblivionem in perpetuum sanxit, ac præstitit — — Caji quoque etsi acta omnia rescidit, diem tamen necis, quamvis exordium Principatus sui, vetuit inter festos referri.

Und wie Josephus in Beschreibung des jüdischen Kriegs Lib.19, c.3. meldet, ist das Ansehen der **Consulen** zu diesen Zeiten so weit herabgekommen, daß sie fast gar nicht mehr geachtet worden. (s)

Bey diesen Umständen nun mag es wohl geschehen seyn, daß die Bürgermeister, unter welchen **Caligula** umgebracht worden, und die von Veränderung der Regierungsform sich träumen lassen, aus den Fastis ausgelöscht worden, um dadurch dieses Jahr dem Verlangen des Kaisers gemäß aus der Gedächtniß zu bringen.

Es ist also kein Wunder, wenn von den Geschichtschreibern, die erst im zweyten oder dritten Säculo geschrieben haben, wovon auch **Dio Caßius** ist, aus Abgang einer sichern Nachricht dieses Jahr übersehen worden, weil in den Fastis keine **Consules** hinfür zu finden waren. Und man hat es nur dem Suetonius allein zu danken, daß selbes nicht völlig verloren gegangen.

Denn

(s) *Josephus in bello judaico:* ita senatus desertus est a suis Propugnatoribus, & Consules ferme in privatorum redacti ordinem, mæstitia stuporeque occupatis omnibus, nec scientium, quidnam agendum, post irritatum in se Claudium.

Denn obschon seine Abschreiber oder Herausgeber in dem Leben dieses Kaisers cap. 59 ihn sprechen lassen: imperavit triennio & decem mensibus diebusque octo, welches vieleicht geschehen ist, um diesen Geschichtschreiber mit andern gleichlautend zu machen, so ist doch aus mehr als 10 andern Stellen desselben zu erweisen, daß **Caligula** 4 Jahr und 10 Monath regieret habe, wovon ich allhier einige anführen will.

1. Ich beweise dieses erstlich durch das Alter des **Cajus Caligula** selbst.

Suetonius sagt c. 8 (t), daß **Cajus Cäsar** zu Antium (pridie Kal. Septemb.) den 31 August unter dem **Consulat** seines Vaters **Germanicus**, und des **Fontejus Capito** geboren sey. Und nachdem er cap. 58 meldet, daß er den 24 Jänner (nono Kalend. Februar.) durch **Caßium Chåream**, und seine Mitverschwornen umgebracht worden, giebt er cap. 59 dessen Alter mit den Worten an: vixit annis XXIX.

Petavius und alle **Chronologi** sind darüber einig, daß **Cajus** den 24 Jänner des sechs und achtzigsten Julianerjahrs, so das ein und vierzigste nach Christi Geburt ist, ums Leben gekommen sey; denn in dem nachfolgenden zwey und vierzigsten Jahr fällt das zweyte Regierungsjahr, und **Consulat** des Kaiser **Claudius** und seines Mitgefährten **Cäcina Largus** ein. Es ist also das Jahr und der Tag, an welchem **Cajus** gestorben, außer Streit. Wenn nun derselbe 29 Jahr alt geworden, wie es Suetonius ausdrücklich saget, so muß das **Consulat** des **Germanicus**, und **Fontejus Capito**, das seine Geburt bezeichnet, nothwendig in das sechs und fünfzigste Julianerjahr fallen, so in der Æra vulgari das 11te ist, und sodann würde er das Leben auf 29 Jahr 4 Monath 24 Tage gebracht haben.

Es

(t) *Suetonius in Caligula c.* 8. C. Cæsar natus est pridie Kalend. Sept. patre suo & C. Fontejo Capitone Coss.

Es treffen aber nach dieser Rechnung die beyden Sexti, oder der Tod des Kaisers Augustus in das 13te: Aceronius Proculus, und Pontius Nigrinus oder der Tod des Tiberius ins sechs und dreyßigste, und das vierte Consulat des Cajus, worinnen bisher irrig dessen Sterbjahr gesetzt worden, in das vierzigste Jahr Christi, wie es auch unsre Tabelle, und mit so vielen Beweisen unterstützte Zeitrechnung ausweiset; folglich bleibt in dem ein und vierzigsten Jahr die Lücke, von der wir bisher geredet haben, und worein noch die Consules ermangeln. Es muß also Cajus Caligula, der unter dem Consulat des Aceronius Proculus, und Pontius Nigrinus im Jahr 36. der Æræ vulgaris den 16 Märzen die Regierung angetreten, nothwendig 4 Jahr 10 Monath, und 8 Täg regieret haben, welches zu erweisen war.

Wenn aber, wie es Petavius, und nach ihm die meisten Chronologi sagen, Germanicus und Fontejus Capito um ein Jahr später, nämlich erst in dem sieben und fünfzigsten Julianer- oder 12ten Jahr Christi ins Consulat eingetreten, wodurch die beyden Sexti in das vierzehnte, Aceronius und Nigrinus ins sieben und dreyßigste, und das 4te Consulat des Cajus ins ein und vierzigste nach der Geburt Christi eintreffen, wie es die so oft gemeldte Versetzung des 5ten Consulats des Julius Cäsars ins zweyte Julianerjahr mit sich führet, so würde Cajus Cäsar nicht 29, sondern nur 28 Jahr und 4 Monath alt geworden seyn, und folglich Suetonius sich selbst widersprochen haben, da er dessen Alter wirklich auf 29 Jahre angiebt.

2. Eben dieses läßt sich selbst aus dem Dio Caßius beweisen, der Lib. 59 ad annum u. 792. von einem Namens Domitius Afer meldet; daß sich derselbe die Bildniß des Caligula machen, und in der Inscription dazu setzen lassen, daß Cajus in dem sieben und zwanzigsten Jahr seines Alters zum zweytenmal Consul gewesen.

Es muß also **Cajus** in dem Jahr seines zweyten **Consulats** den 31 August das sieben und zwanzigste Jahr seines Alters erfüllet haben. Wenn er nun schon in seinem 4ten **Consulat** den 24 Jänner entleibet worden, wie **Petavius** will; so folgete offenbar, daß er nicht 29, sondern nur 28 Jahre 4 Monath und 24 Tage alt geworden wäre. Es kann folglich dessen Tod nicht in seinem 4ten **Consulat**, sondern erst im Monath Jänner des nachfolgenden Jahrs erfolgt seyn.

3. Weiter beweiset sich dieses auch aus dem Alter des Kaisers **Nero**. **Suetonius** sagt in dem Leben dieses Kaisers cap. 6, daß er 9 Monathe nach dem Tode des **Tiberius**, nämlich den 15 December geboren worden. (u)

Wir wissen, daß der Kaiser **Tiberius** unter dem **Consulat** des **Acceronius Proculus**, und **Pontius Nigrinus** den 16 März gestorben ist. (x) Es treffen also die 9 Monath, die von dem Tode des **Tiberius** bis zur Geburt des **Nero** verflossen, auf den 15ten December eben desselben Jahrs richtig ein, wie es **Suetonius** gesagt hat. Nach weiterer Zeugniß desselben cap. 8 kam **Nero** nach dem Tode des **Claudius** zur Regierung, als er 17 Jahre alt war. (y) **Claudius** aber starb den 13 October im vier und fünf-

(u) *Sueton. in Nerone c.* 6. Nero natus est Antii post novem menses, quam Tiberius excessit, 18 Kalend. Januarias, tantum quod exoriente sole, pæne ut radiis prius, quam terra contingeretur.

(x) *Idem in Tiberio c.* 73. Obiit in villa Luculana octavo & septuagesimo ætatis anno, tertio & vigesimo Imperii, decimo septimo Kalendas Aprilis Cn. Aceronio Proculo, C. Pontio Nigrino Coss.

(y) *Suetonius in Nerone c.* 8. Septemdecim natus annos, ut de Claudio palam factus est, inter horam sextam septimamque processit ad excubitores: cum ob totius diei diritatem non aliud auspicandi tempus accomodatius videretur; proque Palatii gradibus Imperator Consalu-

zigsten Jahr der gemeinen Zeitrechnung unter dem **Consulat** des **Asinius Marcellus**, und **Acilius Aviola**, nachdem er 13 Jahre 8 Monath und 18 Tage regieret hatte (z), worüber man durchgehends einig ist.

Setzen wir nun, daß **Caligula**, der gleich nach dem Tod des **Tiberius** zu regieren angefangen, seine Regierung auf 4 Jahre 10 Monath und 8 Tage: Kaiser **Claudius** aber diese, wie gemeldt, auf 13 Jahre 8 Monath und 15 Tage gebracht habe, so werden von dem Tod des **Tiberius** bis zu Anfang der Regierung des **Nero** 18 Jahr 6 Monath und 26 Tage verflossen seyn. Wenn aber hievon jene 9 Monath abgezogen werden, die von eben gemeldtem Tode des **Tiberius**, bis zur Geburt des **Nero** verlaufen sind, so bleibt für das Alter desselben bey dem Antritt der Regierung noch 17 Jahr 9 Monath und 26 Tage übrig, folglich hat **Suetonius** recht gehabt, da er gesagt, daß **Nero** 17 Jahr alt war, als er das Reich angetretten. Will man aber dem **Cajus Caligula** nur 3 Jahre 10 Monath und 8 Tage zur Regierung lassen, so würde **Nero** bey dem Anfang derselben nicht 17, sondern nur 16 Jahr 9 Monath alt gewesen seyn, welches dem klaren Ausdruck des **Suetonius** abermal entgegen lauft. Aber weiter.

4. **Suetonius** meldet von diesem Kaiser cap. 57 noch ferner, daß er im zwey und dreyßigsten Jahr seines Alters gestorben sey. (aa)

Man

salutatus Lectica in castra, & inde raptim appellatis militibus in curiam delatus est.

(z) *Idem in Claudio cap.* 45. Excessit 3 Idus Octobris Asinio Marcello, Acilio Aviola Coss. sexagesimo quarto ætatis imperiique quarto decimo anno.

(aa) *Idem in Nerone c.* 57. Obiit secundo & trigesimo ætatis anno, die, quo quondam Octaviam interemerat.

Man ist wiederum darüber einig, daß **Nero** unter dem **Consulat** des **C. Sylius Italicus**, und **Valerius Trachalus** sich selbst ermordet, und seine Regierung nicht gänzlich auf 14, sondern nur auf 13 Jahre und 8 Monath gebracht habe: welches auch **Dio Caßius** Lib. 63 mit den Worten bekräftiget, regnavit annos tredecim, menses octo. (bb)

Wir dörfen nur diese 13 Jahre 8 Monath zu dem Alter hinzu thun, das **Nero** bey Antretung der Regierung gehabt, und, wie oben bewiesen worden, 17 Jahre 9 Monath und 26 Tage betroffen hat, so werden wir finden, daß **Nero** 31 Jahre 6 Monath gelebet, folglich **Suetonius** mit seiner Rechnung recht habe.

Wenn man aber mit dem **Petavius** und andern dem **Caligula** nur 3 Jahre 10 Monath und 8 Tage, dem **Claudius** 13 Jahre 8 Monath und 18 Tage, und dem **Nero** 13 Jahre 8 Monath zurechnen wollte, die zusammen 31 Jahre 2 Monath und 26 Tage ausmachen, so würden nach Abzug der obgemeldten 9 Monathe, die von dem Tode des **Tiberius**, und Anfang der Regierung des **Cajus** bis zur Geburt des **Nero** verstrichen, nur 30 Jahre 5 Monath und 26 Täg für das ganze Leben des Kaisers **Nero** herauskommen, welches dem **Suetonius** offenbar widersprechen würde, der in so gemessenen Ausdrücken saget, daß er im zwey und dreyßigsten Jahre seines Alters verstorben sey.

Hier ist also der Abgang eines Jahrs in den Fastis, wovon ich bisher geredet, auch aus dem **Suetonius** bewiesen, und zugleich dargethan habe, daß dieses die Regierungsjahre des **Cajus Caligula** betroffen, der in Folge dessen nicht in seinem vierten, sondern bey Anfang des fünften **Consulats** das Leben verloren; so vieleicht auch Anlaß gegeben hat, daß dieses Jahr gar nicht in die Fastos gesetzt worden, dessen Andenken **Claudius** durchaus ver-

(bb) *Suetonius in Nerone c.* 40. Talem Principem paulo minus quatuordecim annos perpessus terrarum orbis tandem destituit.

vertilgen wollte, wiewohl hiemit auch sein erstes Jahr aus der Gedächtniß gekommen ist.

Petavius, der den Widerspruch gemerket, den man seiner Zeitrechnung aus diesen Stellen des **Suetonius** entgegen setzen kann, kömmt dagegen Lib. 11, c. 15 mit seinen gewöhnlichen Ausflüchten aufgezogen. Die erste ist, daß er den Herausgebern des **Suetonius** jene Stelle streitig machen will, wo es heißt: Natus est Nero Antii post novem menses, quam Tiberius excessit. Er sieht wohl ein, wenn diese Stell richtig ist, daß seine Zeitrechnung nicht bestehen könne, weil sich nach selbiger nur 30 Jahre und beyläufig 6 Monath für das Leben des **Nero** zeigen, so mit der zweyten Stell des **Suetonius**: obiit secundo & trigesimo ætatis anno, wie er selbst bekennet, sich nicht vereinbaren läßt.

Er saget also, daß in einigen alten Ausgaben des **Suetonius** gelesen werde, daß **Nero** 9 Monath nicht **nach**, sondern **vor** dem Tod des **Tiberius** geboren worden. (cc) Allein wie konnte sodann die Geburt des **Nero** auf den 15 December fallen, wie **Suetonius** ausdrücklich saget? **Tiberius** ist den 16 März gestorben: das 9te Monath **zuvor** trifft also nicht auf den December, sondern auf das Monath Junii des vorgehenden Jahrs. Und daß **Nero** nicht in diesem, sondern im Monath December geboren worden, hievon ist auch **Tacitus** Zeug, wie aus dessen Annal. Lib. 13, cap. 10 zu ersehen, wo es heißt: & quamquam censuissent Patres, ut principium anni inciperet, *mense Decembre*, *quo ortus erat Nero*, veterem Religionem Kalendarum Januariarum inchoando anno retinuit.

Weil er nun auch diese Abänderung des Worts **nach** (post) in **vor** (ante) selbst nicht für hinlänglich, sondern noch eine zweyte für nothwendig fand, um seine unrichtige Zeitrechnung zu unterstützen,

(cc) *Petavius in Doctr. temp. L.* 11, *c.* 15. In Antiquis tamen exstat Nero natus est ante IX. menses quam Tiberius excessit.

stützen, so macht er endlich kurzum den richterlichen Ausspruch: Emendetur itaque locus ille frustra vexatus a criticis, & ita reformetur: natus est *ante 3 Menses* quam Tiberius excessit. Denn so fand er es für sein System am schicklichsten. Ich überlasse andern zu entscheiden, wie weit dieses Urtheil des **Petavius** seither eine Rechtskraft erlangt haben könne, der die Aussagen der tüchtigsten Zeugen nach seinem Gefallen ändert, und aus den Worten: **nach 9 Monath**, zu Beweisung seines Vorhabens, die Wort: **vor 3 Monath** setzet, welches eben den Unterschied von einem ganzen Jahr macht, das bisher in der **Chronologie** gemangelt hat. Ich meines theils halte dafür, daß sich aller Widerspruch im **Suetonius** nicht mit Veränderung ganzer Stellen, sondern nur mit Hinzusetzung einer einigen Syllbe heben lasse. Es dörfte nur cap. 59 anstatt triennio: imperavit quatriennio &c. heißen; wie es bisher aus 3 andern Stellen eben dieses Geschichtschreibers unwidersprechlich bewiesen worden. Wenn dieses alles noch nicht zulänglich seyn soll, so kann eben dasselbe noch aus mehreren Erzählungen dieses Geschichtschreibers gezeiget werden.

5. Von dem Kaiser **Galba**, sagt **Suetonius** cap. 4, daß er nono Kalend. Jan. das ist den 24 Decemb. geboren worden, als **Valerius Messala**, und **Cn. Lentulus** das **Consulat** angetreten haben. (dd) Und cap. 23 heißt es, daß er in dem drey und siebenzigsten Jahr seines Alters, und im 7ten Monath seiner Regierung umgebracht worden. (ee)

(dd) *Suetonius in Galba c.* 4. Ser. Galba Imperator M. Valerio Messala, Cn. Lentulo Coss. natus est IX. Calend. Januar. in villa colli superimposita prope Terracinam sinistrorsum fundos petentibus.

(ee) *Item cap.* 23. Periit tertio, & septuagesimo ætatis anno, Imperii mense septimo.

Da der Tod des Kaisers **Nero** ohne Widerspruch in dem Monath Junii des 113ten Julianerjahrs erfolgt, so das acht und sechszigste nach der gemeinen christlichen Zeitrechnung ist, so fällt das 7te Monath oder das End der Regierung des Kaisers **Galba** in den Jänner des nachfolgenden 114ten Julianerjahrs unter das zweyte **Consulat**, so dieser Kaiser mit dem **Vinicius Crispinianus** zu führen angefangen hat. Eben dieses bekräftiget auch **Tacitus** Lib. 1. histor.

Nach unsrer Tabelle, welche das in den Fastis abgängige 4te Jahr des **Caligula** ersetzet, fällt das **Consulat** des **Valerius Messala**, und **Cn. Lentulus** in das zwey und vierzigste Julianer oder das 4te Jahr vor der gemeinen Zeitrechnung, und da **Galba** eben 7 Tage vor dem 1 Jänner geboren worden, so erhellet daraus, daß die Comitia vor dem Anfang des Jahrs gehalten worden, und die **Consules** schon im Monath December ernannt gewesen sind. Auf solche Weise hat **Galba** den 24 December im 113 Julianerjahr das zwey und siebenzigste Jahr seines Alters erfüllet, und im Monath Jänner des nachfolgenden Jahrs, wo er umgekommen, das drey und siebenzigste angefangen. Es haben also **Suetonius**, **Tacitus**, **Dio Caßius**, **Eutropius** und **Zonaras** recht, die das Leben dieses Kaisers auf ganze 72 Jahr setzen.

Wenn aber die Regierung des **Cajus Caligula** auf 3 Jahr 10 Monath und 8 Tage eingeschränket, und die **Consules** auf solche Art um ein Jahr näher zusammen gerücket werden, wodurch **Valerius Messala**, und **Cn. Lentulus** in das drey und vierzigste Julianerjahr kommen, wie es bey dem **Petavius** geschieht; so ist keine Möglichkeit, die einhellige Aussage aller dieser Geschichtschreiber zu retten, und diese mit dem jenseitigen Systeme zu vereinbaren.

Diese Schwierigkeit hat **Petavius** wiederum ganz wohl eingesehen, und daher nicht ohne Ursache bey der Regierung des

Gal-

Galba, Otho und **Vitellius** Lib. 11, cap. 16 gleich anfangs die Anmerkung gemacht: trium, qui sequuntur Imperatorum confusa sunt, ac perplexa tempora. Unsre Tabelle aber zeiget, daß diese Verwirrung nur von der Versetzung des ersten Julianerjahrs herkömmt, die durch Auslassung eines Jahrs in den Fastis veranlasset worden.

6. Auf gleiche Weise zeiget es sich bey dem Alter des Kaisers **Otho**, welcher, wie bekannt, auf den **Galba** gefolget ist.

Von diesem Kaiser saget **Suetonius** in dessen Lebensbeschreibung cap. 2, daß er (4to Kalend. Maji) den 28 April unter dem **Consulat** des **Camillus Aruntius**, und **Domitius Ahenobarbus** geboren worden. (ff) Dessen Tod aber setzet er cap. 11. in das acht und dreyßigste Jahr seines Alters, nachdem er seine Regierung nicht über 95 Tage gebracht, der er durch den Selbstmord ein Ende gemacht hat. (gg)

Dieser Todfall kann nach obigen Umständen nicht über den 15 April des 114ten Julianerjahrs hinausreichen, weil der Tod des **Galba** beyläufig in der Hälfte des Monaths Jänner in diesem Jahr erfolgt ist. Dieß wird auch von **Petavius**, und andern Zeitrechnern nicht widersprochen.

Die Zeit seines Tods ist also sicher bestimmt. Seine Geburt aber oder das **Consulat** des **Camillus** und **Domitius** fällt nach unsrer Tabelle, welche der Regierung des **Caligula** 4 Jahre 10 Monath und 8 Tage einräumt, in das sechs und siebenzigste Julianerjahr. Folglich hat Kaiser **Otho**, der den 28 April geboren

(ff) *Sueton. in Othone* c. 2. Otho Imperator IV. Kalend. Maj. natus est, Camillo Arruntio, Domitio Ænobarbo Coss.

(gg) *Idem cap.* 11. Et circa lucem demum expergefactus uno se trajecit ictu intra lævam papillam, modo celans, modo detegens plagam exanimatus est, & celeriter (nam ita præceperat) funeratus XXXVIII. ætatis anno & XCV. imperii die.

boren worden, das acht und dreyßigste Jahr seines Alters bey seinem Tod noch nicht erfüllt, und **Suetonius** hat wiederum ganz recht, da er saget, daß **Otho** in dem acht und dreyßigsten Jahr seines Alters sich selbst entleibet habe.

Nach der **Chronologie** des **Petavius** aber, die wegen Abkürzung der Regierung des **Caligula** angezogenes **Consulat** in das sieben und siebenzigste Julianerjahr setzet, hätte **Otho** das sieben und dreyßigste noch nicht erfüllet. Und dieß ist der Erzählung des **Suetonius** wiederum gänzlich entgegen.

Es könnten noch viel mehrere dergleichen Beweise beygebracht werden, weñ nicht die bisher gemeldten schon überflüßig wären.

Jetzt haben wir noch zu sehen, ob für das letzte Jahr des **Cajus**, und zugleich das erste Jahr des **Claudius**, welches bisher gemangelt hat, die **Consules** nicht ausfindig zu machen seyn.

§. 18.

Consules von dem ermangelnden Jahr.

Johann Malala in seiner **Chronographie** will behaupten, daß in dem Jahr, wo **Cajus Caligula** umgebracht, und **Claudius** zum Kaiser erwählet worden, **Caßius** und **Solon** das Burgermeisteramt verwaltet hätten, die sonst nirgends in den Fastis vorkommen. Nachdem aber, wie **Dio** und **Suetonius** anführen, **Caligula** durch die Wahrsager gewarnet worden, daß er sich von denen hüten solle, die den Namen **Caßius** tragen; So ist gar nicht wahrscheinlich, daß dessen Wuth einen unter den Burgermeistern gelitten haben würde, der **Caßius** geheißen. Man weis, daß er dieser Ursache wegen sogar dem **Caßius Longinus**, der doch von Rom abwesend, und **Proconsul** in Asien war, wirklich in die Bande legen und tödten lassen wollen. (hh) & (ii)

Bey

(hh) *Dio Cassius* Lib. 59. ad A. V. 793.

(ii) *Suetonius in Caligula* c. 57.

Bey diesen Umständen dann verliert die Meynung des **Malala** sogar auch die Wahrscheinlichkeit.

Bey Fabretti in Inscriptionibus Antiquis findet sich eine Steinschrift, in welcher noch ein paar ordentliche Bürgermeister aufgezeichnet sind, die in den Fastis ebenfalls nirgends zum Vorschein kommen, und auf den 1ten Jänner ernannt waren. Die Inscription lautet:

Martialis
Manlii.
Sp. K. Jan.
Ti. Catio. P. Cæler.

Bianchini in seinen Notis Chronologicis ad Anast. Biblioth. Tom. 2. p. 2. pag. 18. hält diesen Titum Catium und Publium Cœlerium, oder Cærelium für jene Coff. die auf das gemeldte Jahr passen könnten. Es fehlet dieser sonst nicht gar unwahrscheinlichen Meynung weiter nichts, als der Beweis, und deswegen kann ich auch derselben nicht beystimmen. Wir haben aber gar nicht nöthig, jenes in der Ferne zu suchen, was uns in der Nähe liegt.

Dio Caßius Lib. 59 erzählet, daß **Cajus Cäsar** an dem letzten Tag seines Lebens ein Fest gehalten, und daß bey diesem auch der **Consul Pomponius Secundus** sich eingefunden, der nahe bey dem Kaiser gesessen, und ihm zuweilen aus niderträchtiger Schmeichlerey die Füsse geküsset habe.

Hier haben wir nun schon einen von denen, die bey dem Tod des **Caligula** die Würde eines **Consuls** getragen haben. Es ist dieser ohne Zweifel jener **Pomponius Secundus**, der schon vorher einmal Bürgermeister gewesen, und wie **Dio** noch ad Annum U. 789 erzählet, vom Kaiser **Tiberius** 7 ganze Jahre von seinem ersten **Consulat** an in der Gefangenschaft gehalten, erst auf dessen Absterben aber vom **Caligula** bey Antretung der Regie-

rung wiederum in die Freyheit gesetzt worden. Von diesem machet auch **Tacitus** Lib. 5., c. 8. eine Meldung, wo er die Ursachen seiner Ungnade, und zugleich soviel anführet, daß dieser **Pomponius Secundus** sein hartes Schicksal mit Geduld übertragen, und den **Tiberius** noch überlebet habe.

Wir müssen nun auch noch den zweyten suchen, den wir bey **Flavius Josephus** dem berühmten jüdischen Geschichtschreiber finden, auf dessen Glaubwürdigkeit sonst insgemein sehr viel gehalten wird.

Dieser **Josephus** saget in der Beschreibung des jüdischen Kriegs Lib. 2, c. 10. ganz deutlich, daß bey dem Tode des **Cajus** der **Pomponius Secundus**, und **Sentius Saturninus** das **Consulat** verwaltet haben, als der Senat die Oberherrschaft wieder an sich zu bringen, und sich in die vorige Freyheit zu setzen im Sinn hatte. Er zieht auch in dem 19ten Buch 3 Cap. der jüdischen Alterthümer die Rede an, die der **Consul Sentius Saturninus** deswegen an den Rath gehalten hat. (kk)

Hieraus entdecket sich nun der Irrthum, der bisher in den Fastis fast überhaupt geherrschet hat, da das 4te **Consulat** des **Caligula** mit jenem des **Sentius Saturninus** in ein Jahr zusammen gesetzet worden, die doch zwey verschiedene Jahre betroffen haben. Denn unsre Tabelle, und bisher angeführte mehr dann 50 Beweise zeigen ganz klar, daß dieses 4te **Consulat** des **Cajus** in das vierzigste, jenes aber des **Sentius Saturninus** und **Pomponius** in das ein und vierzigste Jahr nach Christi Geburt eintreffe, wodurch die bisher erwiesene Lücke in den Fastis ausgefüllt wird.

Es

(kk) *Josephus in bello judaico L. 2, c. 10.* Cajo itaque per dolum interempto - - - rapitur in Regnum ab eo exercitu qui Romæ erat Claudius. Senatus autem referentibus consulibus Sentio Saturnino, & Pomponio Secundo mandat tribus cohortibus Urbanis, ut essent præsidio civitati &c.

Es meldet zwar **Plinius** Lib. 11, c. 37 (ll), daß **Cajus Cäsar** auch in dem letzten Jahr seines Lebens das **Consulat** gehabt, und dieses mit dem ersten Jänner angetreten habe, allein dieses ist unserm Systeme gar nicht entgegen, sondern vielmehr wahrscheinlich, daß **Cajus** auch das 5te **Consulat** angefangen, selbiges aber in wenigen Tagen wiederum selbst abgelegt habe, und daß erst sodann **Sentius Saturninus**, und **Pomponius Secundus** in dessen Stelle gesetzt worden. Es mag dieses vieleicht auch von den Ursachen eine seyn, warum man dieselben in den gemeinen Fastis, unter den ordentlichen Burgermeistern, nicht angemerkt findet.

Alles bisher gemeldte läßt sich mit der Geschichte des **Dio Caßius**, so widrig selbige unserm Systeme scheinen möchte, ganz wohl vereinbaren, ja es hat vielmehr gemeldtes System hiedurch noch eine Bestätigung zu hoffen, da man bey genauerer Betrachtung derselben das mangelnde 5te Jahr des Kaisers **Caligula** unschwer entdecken kann. Die untenstehende hierzu dienlichen Stellen aus dem **Dio** selbst mögen hierüber den Beweis machen. (mm)

Hh 2 Man

(ll) *Plinius Lib.* 11, *c.* 37. Defuit (jecur) & Cajo Mario, cum imolaret Uticæ. Item *Cajo Principi Kalend. Januariis, cum iniret consulatum, quo anno interfectus est.*

(mm) *Dio Cassius Lib.* 59. *in Caligula.* Confestim ei Consulatus abrogatus Proculo & Nigrino, decretus est, utque eum deinceps quotannis gereret. Neque vero ea recepit, sed cum sex mensibus ii (ad hoc enim tempus consulatum acceperant) Consules fuissent, ipse deinde consulatum iniit collega adsumpto Claudio Patruo.
A.Æ.v.36. Regni 1. Coss. 1.

A.Æ.v.37. Regni 2. Anno insequenti consules ex his, qui dudum designati fuerant, facti sunt, M. Aquilius Julianus & P. Nonius Asprenas.

Post

Man wird aus selbigen deutlich finden, daß Cajus Cäsar in seinem ersten Consulat den Claudius, in dem zweyten den L. Apronius, und in dem dritten den Domitius zum Amtsgehülfen gehabt, das 4te und 5te Consulat aber ohne einen Gefährten allein angetreten habe. Hieraus scheint auch klar zu werden, warum, wie Dio saget, die Prætores diese letzten 2 Jahre in seiner Abwesenheit im Rath aus Forcht ihr Amt nicht mehr verrichten wollten, sondern jederzeit so lang zugewartet haben, bis er das Consulat selbst wiederum niedergelegt hatte. Dieses ist nach seinem Erzählen in dem letzten Jahr an dem zwölften Tag geschehen. Und Dio Caßius meldet ausdrücklich, daß die verordneten Consules erst alsdann ihren Amtsverrichtungen obzuliegen angefangen haben. Mit ebengemeldten Umständen scheint auch Suetonius einzustimmen, der cap. 17. von diesem Kaiser anführet, daß er sein vorletztes Consulat schon am 7ten, das letzte aber am zwölften Jänner wieder abgeleget habe.

Aus

A.Æ.v.38. Regni 3. Conf. 2. Post hæc iterum consul, jovis flaminem vetuit in curia jurare, ipse & occipiens Magistratum, & deponens, itidem ut reliqui de tribunali, quod priore majus erat factum, jusjurandum dedit. Gestoque per triginta dies Magistratu, ac sex mensibus L. Apronio Collegæ concessis abiit consulatu successore Sabinio Maximo.

A.Æ.v.39. Regni 4. Coss. 3. Domitium autem Collegam Cajus ipse sibi re, verbo populus elegit, reddiderat enim comitiorum jus populo.

A.Æ.v.40. Regni 5. Coss. 4. Itaque consule eo tertium (quartum) nemo tribunus Plebis, aut Prætor ausus fuit convocare senatum. Collegam enim Cajus non habebat.

A.Æ.v.41. Coss. 5. Quod *in sequenti etiam anno* factum est, deinde in curiam convenere à nemine convocati, sed neque tum, neque posthac quicquam statuerunt, donec nunciatum est, die duodecima Cajum Magistratu se abdicasse. Tunc accepto consulatu ii, qui designati erant, officio suo functi sunt.

Aus allen diesen erhellet genugsam, daß **Dio Caßius** und **Suetonius** von unserm Systeme nicht so weit entfernet, und daß es vieleicht nur ihre ersten Ausleger und Abschreiber sind, die ihre Schriften nach ihrem Gutdünken verbessern wollen, und sie bisweilen Dinge reden lassen, woran sie niemal gedacht haben.

Uebrigens hat zwar auch **Bianchini** in seiner Demonstratione Historiæ Ecclesiasticæ quadripartitæ T. I. P. I. pag. 130. 2 Steinschriften angezogen, woraus derselbe zeigen will, daß **Pomponius Secundus** nicht den **Sentius Saturninus**, sondern den **Statilius Taurus** zum Amtsgefährten gehabt habe. Allein dieses widerspricht unserm Systeme im geringsten nicht, weil leicht geschehen können, daß nach Antretung der Regierung des Kaisers **Claudius**, der eine **Consul Sentius Saturninus**, der sich ohne das mit seinem republicanischen Eifer bey dem neuen Kaiser nicht gar sehr in die Gnade gesetzt haben mag, vieleicht das **Consulat** niederlegen müssen, und dafür **Statilius Taurus** in dessen Stelle gesetzt worden. Denn die Inscription selbst lautet erst auf den vierten May (IV. nonas Majas). Es bleibt also noch immer dabey, daß bey dem Tod des Kaisers **Caligula Pomponius Secundus**, und **Sentius Saturninus** die Consularwürde begleitet haben: wodurch nun auch jene **Consules** ausfindig gemacht sind, die bisher in den Fastis sammt dem letzten Jahr des **Caligula** und zugleich dem ersten des Kaisers **Claudius** vermisset worden.

Ich hoffe nun, meine Tabelle, und das darinn enthaltene chronologische System aus den vornehmsten Epochen der Zeit genugsam gerechtfertiget zu haben, und es wird nunmehr Zeit seyn, von den Schlüssen zu reden, die sich hieraus auf das Geburts- und Sterbjahr Christi ziehen lassen. Der erste ist;

§. 19.

Das wahre Jahr der Geburt Christi wird bestimmt.

Die Geburt Christi hat sich nicht unter dem 12ten Consulat des Octavianus Augustus und L. Cornelius Sulla in dem 4ten Jahr der 193sten Olympiade, wie bisher die meisten Chronologi dafür gehalten, sondern unter dem Consulat des Calvisius Sabinus, und L. Paßienus Rufus in dem ersten Jahr der 194sten Olympiade, in dem 749sten der Stadt Rom, das ist in dem ein und vierzigsten des eingeführt julianischen Kalenders, oder in dem 5ten vor der gemeinen christlichen Zeitrechnung ereignet. Die Beweise davon können aus unsrer Tabelle ganz deutlich vor Augen gelegt werden.

Da Herodes Ascalonites, der den Kindermord in Bethlehem verübet, wie aus unterschiedlichen Kennzeichen der Geschichte erhellet, in dem zwey und vierzigsten Julianer, oder in dem 4ten vor der gemeinen Zeitrechnung gestorben ist, so kann die Geburt Christi nicht später, als in dem ein und vierzigsten Julianerjahr erfolgt seyn, welches das fünfte vor der Æra vulgari ist. Es kömmt also nur auf den Beweis an, daß Herodes in keinem andern, als dem 4ten Jahr vor der gemeinen Zeitrechnung gestorben sey.

Josephus, der zuvor schon angeführte jüdische Geschichtschreiber, meldet in seinen jüdischen Alterthümern Lib. 17, cap. 8, daß kurz vor dem Tod Herodis, der eine Zeit vor dem Osterfeste der Juden erfolgt ist, eine Mondsfinsterniß gewesen. Nur zwey Jahr kommen hierüber in Betracht zu ziehen, nämlich das 4te und 5te vor der gemeinen Zeitrechnung, weil nach den astronomischen Tabellen weder in den vor- noch nachgehenden, sondern nur in diesen 2 Jahren dergleichen Finsternisse eingefallen, die mit den übrigen Merkzeichen der Geschichte in eine Vergleichung

gezo-

gezogen werden mögen; daß es aber nur die Finsterniß vom 4ten Jahr vor der Æra vulgari gewesen, mit der **Josephus** das Sterbjahr **Herodis** anzeigen wollen, werden wir gleich sehen.

1. Erstgemeldter **Josephus** führet in dem 10 Cap. dieses Buchs bey dem Tod des **Herodes** ausdrücklich an (nn), daß derselbe seine Regierung von der Zeit, als er von den Römern das Reich erhalten, in allem auf 37, von dem Tod des **Antigonus** an aber auf 34 Jahre gebracht habe.

Eben dieser Geschichtschreiber sagt Lib. 14, cap. 23. zuvor mit Umständen (oo), daß **Herodes** unter dem **Consulat** des **Domitius Calvinus**, und **C. Asinius** zum Reich gelanget, und im 26 Cap. erzählet er, wie **Herodes** in dem dritten Jahr seines Reichs unter dem **Consulat** des **Marcus Agrippa**, und **Canidius** (soll heißen **Caninius**) **Gallus** mit Beyhülf des **Sosius** Jerusalem erobert, und bey dem **Antonius** durch Geschenke den Tod des **Antigonus** befördert habe.

Das **Consulat** des **C. Domitius Calvinus** und **C. Asinius Pollio** fällt nach unsrer Tabelle in das 5te Jahr des julianischen Kalenders. Werden nun die 37 Jahr der Regierung des **Herodes** hinzugethan, so findet sich, daß sein Todfall, auf das zwey und

(nn) *Josephus Antiquit. Jud. L.* 17, *c.* 10. His dispositis quinto die postquam Antipatrum filium necaverat, defungitur, regnans, postquam Antigonum interemit, annos triginta quatuor, postquam autem à Judæis Regnum perceperat, triginta septem.

(oo) *Idem c. L. cap.* 23. Herodem autem primo die regni pavit Antonius, cujus initium fuit - - - consulibus C. Domitio Calvino II. & C. Asinio.

(pp) *Idem cap.* 26. Hæc clades Hierosolymorum urbi contigit consulibus Marco Agrippa & Canidio Gallo, tertio Mense in celebratione jejuniorum tamquam reversa calamitate, quæ sub Pompejo Judæis illata est, nam & tunc eodem die capti ante viginti septem annos esse noscuntur.

und vierzigste Julianerjahr eintrifft, welches nicht das 5te, sondern das 4te vor der Æra vulgari ist.

2. Auf gleiche Weise trifft das **Consulat** des **Marcus Vipsanius Agrippa**, und **L. Caninius Gallus**, unter welchen Jerusalem erobert worden, und **Antigonus** das Leben verloren hat, in das 8te Julianerjahr; nach Hinzufügung der 34 Jahr aber, die **Herodes** nach dem Bericht des **Josephus** noch darüber regiret hatte, fällt desselben Tod abermal auf das zwey und vierzigste Julianer, oder 4te Jahr vor der gemeinen Zeitrechnung.

Wollte man mit dem **Bianchini** die Mondsfinsterniß vom 5ten Jahr vor der Æra vulgari für das Zeichen des Sterbjahrs **Herodes** annehmen, so würden von dem Anfang dessen Regierung, und dem Tod des **Antigonus** nicht 37 und 34, sondern nur 36 und 33 Jahr herauskommen, und dieß ist der Geschichte des **Josephus** offenbar entgegen.

Wenn man aber nach dem Systeme des **Petavius** und der meisten Zeitrechner das **Consulat** des **Domitius Calvinus**, und **Asinius** in das 6te, jenes des **M. Agrippa**, und **Caninius Gallus** aber in das 9te Julianerjahr setzen wollte, wie es herauskömmt, wenn das 5te **Consulat** des **Julius Cäsars** für das zweyte der Kalenderverbesserung gezählet wird, so treffen die von **Josephus** angezeigten 34 und 37 Jahre der Regierung des **Herodes** in das drey und vierzigste Julianerjahr, oder in das dritte vor der gemeinen Zeitrechnung, in welchem zu Jerusalem gar keine sichtbare Mondsfinsterniß vorgefallen, womit doch das Sterbjahr desselben vom **Josephus** so klar bemerket worden. Es entdecket sich also auch aus diesem derjenige Fehler in der **Chronologie** des **Petavius**, der bisher abgehandelt worden.

Der eben bewiesne Satz, daß der Tod des **Herodes** in dem 4ten Jahr vor der Æra vulgari erfolgt, wird auch aus den Jahren seiner Nachfolger in der Regierung durchgehends bestätiget.

3. Von

3. Von **Philippus** dem zweyten Sohn des **Herodes**, als Vierfürsten in Ituräa und Trachon schreibt **Josephus** Lib. 18, c. 9, daß er in dem zwey und zwanzigsten Jahr der Regierung Kaisers **Tiberius** gestorben, nachdem er diese Provinz 37 Jahre lang regiert hatte. (qq) Und aus dem 17 Buch 17 Cap. ist zu ersehen, daß **Philippus** diese Würde nicht gleich nach dem Tode des **Herodes**, sondern erst einige Monathe später durch die Verordnung des Kaisers **Augustus** in Rom erhalten habe. Der Anfang des zwey und zwanzigsten Jahrs des Kaisers **Tiberius** fällt nach unsrer Tabelle in das neun und siebenzigste Julianerjahr. Ziehet man 37 Jahr für die Regierung des **Philippus** davon weg, so verbleibt das zwey und vierzigste Julianerjahr, in welchem **Herodes** gestorben, und **Philippus** nach einem Verlauf von etlichen Monathen zu regieren angefangen hat.

Nach der Zeitrechnung des **Petavius** hingegen trift das zwey und zwanzigste Jahr des **Tiberius** in das achzigste des julianischen Kalenders, nach welchem über Abzug der 37 Regierungsjahren des **Philippus** der Tod des **Herodes**, wie oben, in das drey und vierzigste Julianerjahr fallen würde, wovon wir eben gewiesen haben, daß es das letzte des **Herodes** nicht seyn könne.

4. Nach dem Tod des **Philippus** ist dieses Vierfürstenthum von dem Kaiser **Tiberius** der Provinz Syrien einverleibet worden (rr), auf dessen erfolgtes Absterben aber hat sein Nachfolger im Reich **Cajus Caligula** selbes dem **Herodes Agrippa**, dem Sohn des **Aristobulus**, nebst dem Titel eines Königs, verliehen, der, wie **Josephus** Lib. 19, cap. 7 weiters sagt, in allem

J i [illegible] 7 Jahre,

(qq) *Josephus Antiq. jud. L. 18. c. 9.* Tunc etiam Philippus Herodis hujus frater vita defungitnr, vicesimo quidem secundo anno imperante Tiberio, ipse autem per annos XXXVII. rector advixit. - - - -

(rr) *Idem c. l.* Principatum autem ejus Tiberius Cæsar assumens, siquidem nullum reliquerat filium, dispensationi Syriæ regiminique conjunxit.

7 Jahre, und zwar 4 Jahre unter dem **Caligula**, und die übrigen 3 Jahre, unter dem Kaiser **Claudius** regieret hat. (ss) & (tt)

Es treffen also beyde Regierungen des **Philippus**, und **Herodes Agrippa** sammt der Zwischenzeit von dem Tode des **Philippus** und **Tiberius**, bis ins dritte Jahr des Kaisers **Claudius** zusammen 46 Jahre. Denn die 37 Jahre des **Philippus** haben sich im neun und siebenzigsten Julianer, oder im vier und dreyßigsten Jahr der Æræ vulgaris geendet, und die Regierung des **Agrippa** erst nach dem Tod des **Tiberius** im sechs und dreyßigsten Jahr der Æræ vulgaris angefangen, so das ein und achzigste der julianischen Kalenderverbesserung ist.

Erstgemeldtes drittes Jahr des **Claudius** hingegen fällt nach unsrer Tabelle in das acht und achzigste des julianischen Kalenders. Es zeigt sich also nach Abzug gemeldter 46, abermal das zwey und vierzigste Julianerjahr, für das letzte des **Herodes**.

Wenn man nach der **Chronologie** des **Petavius** den Tod des Kaisers **Tiberius**, und den Anfang der Regierung des **Caligula** nicht in das sechs und dreyßigste, sondern erst in das sieben

(ss) *Josephus Lib.* 18. *c.* 13. Verum tamen (Cajus) non multis diebus prætereuntibus eum (Herodem Agrippam) accersivit in domum, tondique præcepit, & vestibus cultuque mutato diadema capiti ejus imposuit, & Regem confirmat Tetrarchiæ Philippi, donans ei etiam Lysaniæ alteram tetrarchiam. Pro catena vero ferrea, quam gerebat, auream ei parem pondere condonavit.

(tt) *Josephus Ant. jud. L.* 19, *c.* 7. Agrippa Rex - - quinque vero continuis diebus ventris dolore confectus vita privatus est, habens annum ætatis quartum, & quinquagesimum, septimum vero Regni. Quatuor namque sub Cæsare Cajo regnavit annis, cum Philippi quidem tetrarchia tribus, quartum vero cum Herodis: tres autem reliquos sub Claudii complevit imperio, in quibus & Judæam percepit, & Samariam, atque Cæsaream.

ben und dreyßigste Jahr der Æræ vulgaris setzen wollte, so würden die 7 Jahre der Regierung des Agrippa bis ins vier und vierzigste Jahr der gemeinen Zeitrechnung reichen, so das neun und achtzigste des julianischen Kalenders ist. In solchem Fall aber kömmt man nach Abzug gemeldter 46 Jahren wiederum in das drey und vierzigste Julianer, und folglich ein ganzes Jahr für den Tod des Herodes hinaus. Und es ist noch überdieß keine Möglichkeit, diese 7 Regierungsjahre des Agrippa mit dem 3ten Jahr des Kaisers Claudius zu vereinbaren, wenn der Tod des Tiberius in das sieben und dreyßigste Jahr der Æræ vulgaris gesetzt, und hiedurch der Regierung des Caligula nur 3 Jahr und 10 Monath zugegeben werden.

5. Bey der Regierung des Herodes Antipas, so der dritte Sohn des Herodes M. und Vierfürst in Galiläa war, zeiget sich eben dasselbe. Wie dieser im 4ten Jahr des Cajus Caligula sein Vierfürstenthum verloren, und daß selbes hierauf dem Herodes Agrippa zugelegt worden, ist aus des Josephus Antiquit. Jud. Lib. 18, cap. 14, und L. 19, c. 7 mit Umständen zu ersehen. (uu) Daß aber alles dieses in dem drey und vierzigsten Jahr seiner Regierung geschehen, zeiget die von Bianchini Tomo 2. ad Anastas. Biblioth. in Prolegom. p. 165. angeführte Münz, die auch in den Comentaires de l'Academie Royale des belles lettres Tom. 2. Pont. 2. fol. 187. zu finden ist. Die rechte Seite lautet: Cajo Cæs. Germ. Aug. die Gegenseite aber Herodes Tetrarcha. anno 43. Da nun Agrippa das ihm beygelegte Vierfürstenthum des Herodes Antipas nach Zeugniß des Josephus noch

 ein

(uu) *Josephus Antiqu. jud. L.* 18, *c.* 14. Tunc Cæsar veram credens accusationem, tetrarchiam ejus abstulit, & Aggrippæ Regno conjunxit, sed etiam omnes opes similiter Agrippæ contribuit, ipsum autem æterno condemnavit exilio.

ein Jahr lang unter dem **Caligula** beherrschet, dieser aber, wie wir oben gehört, unstreitig den 24 Jänner des sechs und achzigsten Julianerjahrs das Leben verloren hat, so folget, daß die Entsetzung des **Antipas** gegen Anfang des fünf und achzigsten Julianerjahrs geschehen seyn müsse. Wird nun in unsrer Tabelle von da aus zurück gezählet, so kömmt man mit dem drey und vierzigsten Jahre abermal in das zwey und vierzigste des julianischen Kalenders, wodurch sowohl die Inscription dieser Münz, als unsre Zeitrechnung eine neue Bestätigung erhält.

6. Endlich schreibt **Josephus** im 2ten Buch de bell. Judaic. cap. 4 & 6. von **Archelaus** dem ersten Sohn des **Herodes M.** dem in der Theilung von seines Vaters Reich durch die Gnad des Kaisers **Augustus** die Herrschaft über Judäa, Idumäa und Samarien zugefallen ist (xx), daß er im 9ten Jahre seiner Regierung auf die wider denselben zu Rom eingelaufenen Klagen dieser Würde entsetzet, und nach Wienn in Frankreich ins Elend verwiesen worden.

Dio Caßius, der L. 55. von dieser Verweisung des **Archelaus** unter dem Namen des **Herodes Palästinus** ebenfalls eine Meldung machet, setzet dieselbe in das Jahr, als **M. Aemilius Lepidus** und **L. Aruntius** zu Rom Consules waren (yy). Nach unsrer Tabelle fällt das erstgemeldte **Consulat** in das fünfzigste

(xx) *Joseph. de bell. jud. L. 2. c. 6.* Tetrarchia vero suscepta memor discordiæ superioris Archelaus non solum Judæis, sed etiam Samariensibus crudeliter abusus est. Nonoque Principatus sui anno legatis contra se ab utrisque ad Cæsarem missis ipse quidem in Exilium pellitur Viennam Galliæ civitatem, patrimonium vero ejus fisco Cæsaris adjudicatur.

(yy) *Dio Caſſ. L. 55.* M. Æmilio deinde Lepido, L. Aruntio consulibus - - - Herodes Palæstinus à fratribus accusatus trans Alpes est relegatus, ac pars ejus ditionis in publicum redacta.

zigste Julianerjahr, in dessen Monath April eben das 9te Jahr der Regierung **Archelaus** angefangen, wenn er dieselbe in dem zwey und vierzigsten gleich nach dem Tode seines Vaters angetreten hat. Es trifft also auch dieses Zeitmerkmal mit unsrer Tabelle, und der darinnen festgestellten Zeitordnung vollkomen überein.

Diese gleichförmige Uebereinstimmung aller Merkzeichen der Zeit lassen nun keinen Zweifel übrig, daß der Todfall des **Herodes M.** in dem zwey und vierzigsten Julianer, das ist, in dem 4ten Jahr vor der gemeinen christlichen Zeitrechnung erfolgt, und daß in Folge dessen die Geburt Christi nicht später, als in das ein und vierzigste des eingeführt-julianischen Kalenders, oder in das 5te Jahr vor der Æra vulgari gesetzt werden könne. Daß aber auch diese um kein Jahr früher angegeben werden möge, beweist sich aus jener Stell beym Luca c. 3, v. 1 & 23, wo Christo dem HErrn in dem 15ten Jahre des Kaisers **Tiberius** ausdrücklich ein Alter von beyläufig 30 Jahren zugeschrieben wird.

Das 15te Jahr des **Tiberius** hat nach unsrer Tabelle im zwey und siebenzigsten Julianerjahr gegen Ende des Monaths August angefangen, an dessen 19ten Tage der Kaiser **Augustus** die Welt verlassen hat. Es ist also Christus nach unserm Systeme zu dieser Zeit 30 Jahr und beyläufig 8 Monathe alt gewesen, weil dessen Geburt erst den 25 December des gemeldt ein und vierzigsten Julianerjahrs erfolgt ist. Und da nun unsre Zeitrechnung auch mit der erstangezogenen Stell des Evangelisten so genau zusammen trifft, so wird dieses von deren Richtigkeit den besten Beweis abgeben können.

Nach der Zeitrechnung des **Petavius** aber, dem bisher die meisten **Chronologi** gefolgt sind, und nach welcher der Tod des **Augustus** in das 14 Jahr der Æræ vulgaris fällt, trifft das 15te Jahr des **Tiberius** in das drey und siebenzigste Julianerjahr, folglich käme das Alter Christi bey seiner Tauf in das zwey und dreyßigste, oder wenn man dessen Geburt noch um ein Jahr früher

setzen wollte, gar in das drey und dreyßigste Jahr, so sich mit obiger Stelle des Evangelisten auf keine Weise vereinbaren läßt, wenn man nicht derselben einen offenbar gezwungenen Wortverstand geben will.

Es ist also erwiesen, daß die Geburt Christi weder früher noch später, als in dem ein und vierzigsten Julianerjahr erfolgt sey, welches dem 5ten vor der gemeinen Zeitrechnung gleich ist.

Nach angezeigtem wahren Geburtsjahr Christi wird jetzt auch zu untersuchen seyn, welche aus denen gleich Anfangs in 3 Classen eingetheilten verschiedenen Meynungen mit Angebung des Sterbjahres Christi das Ziel am näheſten getroffen habe. Hierüber nun ergiebt sich aus unsrer Tabelle der zweyte Schluß.

§. 20.

Von dem wahren Sterbjahr Christi.

Weder die erste, noch zweyte, noch dritte Classe hat das Ziel getroffen, sondern das wahre Sterbjahr Christi ist kein anders, als das sechs und siebenzigste des eingeführt julianischen Kalenders, oder das ein und dreyßigste der gemeinen christlichen Zeitrechnung, folglich das 4744ste der julianischen **Periode**. Es ist aber dieses ein und dreyßigste Jahr nicht dasjenige, wovon **Petavius** redet, so in das 5te **Consulat** des **Tiberius** und **Aelius Sejanus** einschlägt, und durch die Versetzung der Julianerjahren herauskommen ist, sondern jenes, in welchem **Domitius Aheno**barbus und **Furius Camillus** zu Rom die Burgermeisterstelle vertreten haben, so nach dem **Petavius** das zwey und dreyßigste der Æræ vulgaris ist. Die Beweise davon sind aus unsrer Tabelle leicht zu finden.

Da in Erforschung des wahren Tauf- und Sterbjahres Christi, auf die richtige Bestimmung des letzten Jahrs des Kaisers **Augustus**, und des Anfangs der Regierung des **Tiberius** sehr vieles ankömmt, so wollen wir von diesem den Anfang machen.

1. Alle

1. Alle von den Geschichtschreibern angemerkte Kennzeichen der Zeit von dem Tod des Augustus, und dem ersten Jahr des Kaisers **Tiberius** treffen nach unsrer Tabelle einstimmig auf das 13te Jahr der gemeinen christlichen Zeitrechnung zusammen.

α. Das **Consulat** des **Sextus Pompejus** und **Sextus Apulejus.**

β. Die Sonnenfinsterniß vom 28 April, die vor dem Tod des **Augustus** sich begeben hat, und von **Dio Caßius** angezeigt wird.

γ. Die Mondsfinsterniß vom 7 October bey dem Antritt der Regierung des **Tiberius**, wovon **Tacitus** Meldung machet.

δ. Das zweyte Jahr der 198sten **Olympiade**, womit **Phlegon** das erste Jahr des Kaisers **Tiberius** bemerket hat.

ε. Das drey und vierzigste und letzte Jahr Kaisers **Augustus** nach dem **Canon** des **Ptolomäus**, und das damit verknüpfte 761ste Jahr des Nabonassars.

Dieses bestätigen auch alle oben angeführte Beweise. Es kann also als ein erwiesener Satz angenommen werden, daß **Tiberius** noch vor Ausgang des Monaths August im 13ten Jahr der christlichen Zeitrechnung zur Regierung gekommen sey.

2. In Folge dessen nun trifft das 15 Jahr des **Tiberius**, in welchem nach Luca 3. Johannes der Taufer sein Predigamt angefangen, und Christum getaufet hat, nicht mehr, wie ehevor von **Petavius** und andern geglaubet worden, in das neun und zwanzigste Jahr der Æræ vulgaris, und in das **Consulat** der Geminorum, sondern in das sieben und zwanzigste der gemeinen Zeitrechnung, in welchem App. **Junius Silanus** und **Silius Nerva** zu Rom **Consules** waren.

Wenn nun nach der wahrscheinlichsten Meynung, und obigen Beweisen Christus im ein und vierzigsten Julianer, oder im 5ten Jahr vor der Æra vulgari den 25 December geboren worden,

den, so ist bey dem Anfang des 15ten Jahrs des Kaisers Tiberius das ein und dreyßigste Jahr des Alters Christi gelaufen. Es hatte also Christus der HErr bey seiner Tauf das dreyßigste Jahr seines Alters schon erfüllet, und das ein und dreyßigste angefangen. Hiedurch ist nunmehr die Stelle Lucä, die bisher den Zeitrechnern so viele Schwierigkeiten gemacht hat, vollkommen wahr befunden, und ohne allen Wortzwang gerettet, ohne daß es nöthig wäre, der Regierung des Tiberius durch eine vorhergegangene Adoption einen erzwungenen Anfang zu verschaffen, womit die zweyte Classe ihr System wahrscheinlich machen wollen. Nach der irrigen Zeitrechnung des Petavius fällt das 15te Jahr des Tiberius in das neun und zwanzigste der Æræ vulgaris, und folglich in das drey und dreyßigste Jahr des Alters Christi. Dieß läßt sich aber mit der evangelischen Geschichte wiederum nicht vereinbaren.

3. Das 18te Jahr der Regierung des Kaisers Tiberius ist sowohl nach einer uralten Tradition, als nach dem Systeme aller 3 Classen in der Kirche zu allen Zeiten fast allgemein für das Jahr der Creuzigung Christi gehalten, und angenommen worden. Dieses 18 Jahr fällt nach unsrer Tabelle weder in das 28 noch 29 noch in das 33ste, sondern allein in das ein und dreyßigste Jahr der christlichen Zeitrechnung; denn selbiges hat im Monath August des dreyßigsten Jahrs angefangen, folglich ist in dem Monath März des ein und dreyßigsten Jahrs, da Christus am Creuz gestorben, das 18te Jahr des Kaisers Tiberius noch gelaufen. Hiedurch ist nun das ein und dreyßigste Jahr nach Christi Geburt, vor allen andern als das wahre Sterbjahr unsers Seligmachers gerechtfertiget.

4. Das End der 70 Wochen Daniels, wenn selbige nach Esdrä 1, 7. von dem 7ten Jahr Artaxerxis Longimani an gezählet

zählet werden, schlägt ohne allen Zwang ganz genau auf das ein und dreyßigste Jahr der Æræ vulgaris ein, wie in der Tabelle selbst klar zu ersehen ist, ohne daß es eine besondere Adoption desselben vor dem Tod des Xerxes nöthig hat. Wenn man aber auch mit dem Herrn **Maquer** diese Adoption gelten lassen, und das 4260ste Jahr der julianischen **Periode** für das zwanzigste Jahr des **Artaxerxes** annehmen wollte, da nach 2. **Esdrå** 2. der letzte Befehl wegen Herstellung der Stadt Jerusalem gegeben worden, so wird doch der Ausgang dieser Prophezeyhung auf kein Jahr besser einschlagen, als auf das ein und dreyßigste der christlichen Zeitrechnung; denn es wird dasselbe sodann das erste der siebenzigsten Woche seyn, womit die Worte nach der Version der Vulgatæ: & post hebdomadas sexaginta duas occidetur Christus am besten einzutreffen scheinen.

5. Das sicherste Kennzeichen des Sterbjahres Christi ist wohl jene wunderbare Sonnenverfinsterung, die sich der evangelischen Geschichte gemäß bey dem Tod Christi ereignet, und ganze 3 Stunden lang gedauert hat, zu einer Zeit, da der Mond der Sonne gerade entgegen stund, und wo folglich nach dem ordentlichen Lauf der Natur keine Sonnenfinsterniß seyn konnte. Diese außerordentliche Finsterniß mit zugleich erfolgtem Erdbeben haben sogar auch einige heydnische Geschichtschreiber aufgezeichnet, wovon hauptsächlich **Phlegon Trallianus** gerühmt wird, der dieselbe, wie aus dem Chronicon des **Eusebius** zu ersehen, auf das 4te Jahr der 202ten **Olympiade** angegeben hat. (zz)

Nach dem Systeme des **Petavius**, und der hieraus ent-

Kk stan-

(zz) *Eusebius in Chronico ad annum Christi* 33. Phlegon in 13 Volumine ita scribit CCII. Olympiad. anno 4. Ecclypsis solis magna fuit, quanta numquam antea contigisse legitur, nox enim hora sexta diei tanta fuit, ut etiam Astra in Cælo apparerent, ingentique tremore terra mota est circa Bythiniam.

standenen heutigen **Chronologie** trifft dieses 4te Jahr in das 33te der gemeinen Zeitrechnung, welches der ersten und dritten Classe, die das Leiden Christi auf eben dieses Jahr gesetzt haben, treflich zu statten gekommen ist. Destoweniger aber hat **Phlegon** bey der zweyten Classe und bey **Petavius** Dank verdienet, wovon einige diese Stelle in das vierte der 201ten, einige in das zweyte, andere aber in das dritte Jahr der 202ten **Olympiade** verändert wissen, und die Abschreiber des **Phlegons** eines Fehlers beschuldigen wollen. **Petavius** weis diesen nodum gordium auch nicht anders, als mit dem Schwerdt des **Alexanders** aufzulösen: Eo demum redigimur, sagt er in seinen Animadverſ. in Epiphanium, ut Phlegontis Teſtimonium illud vitioſè à librariis, aut Hieronymo ipſo dicamus in Chronicis expreſſum. Es hätte aber derselbe gar nicht Ursache gehabt, auf dergleichen äußerste Mittel zu verfallen. Unsre Tabelle, nachdem sie von dem in der **Chronologie** eingerissenen Fehler gereiniget ist, zeiget nunmehr ganz deutlich, daß dieses 4te Jahr der 202ten **Olympiade**, und die angezeigte außerordentliche Sonnenverfinsterung weder in das 28ste, noch 29ste, noch 33ste, sondern wie alle übrige Kennzeichen von dem Sterbjahr Christi, allein auf das 31ste Jahr der Æræ vulgaris einschlägt. Hieraus leget sich nun ganz klar an Tag, daß die von **Phlegon** angemerkte Finsterniß eben jene gewesen seyn müsse, die sich bey dem Tod Christi wider den ordentlichen Lauf der Natur zugetragen hat. Es ist aber dennoch dabey noch zu erinnern, daß **Phlegon** die Jahr der olympischen Spiele nur von den Sommermonathen gezählet, wie es auch **Censorinus**, **Dionysius** von Halicarnaß und mehr andere Geschichtschreiber von dem 2. und 3ten Jahrhundert gethan haben, oder wie oben der Anfang der Stadt Rom in das erste Jahr der 7ten **Olympiade** gesetzt worden, das ist, gleichwie **Dionysius** hiemit nichts anders sagen wollen, als daß die Stadt

Rom

Rom in dem julianischen Jahr zu erbauen angefangen worden, in welchem das 7te olympische Spiel eingefallen ist, also hat auch Phlegon in Beschreibung dieser Finsterniß kein anders, als jenes Jahr anzeigen wollen, in welchem das vierte der 202ten Olympiade zu laufen angefangen hat, wiewohl in dem Monath März, wo dieses geschehen, noch das dritte Jahr dieser Olympiade im Gang gewesen ist. Jetzt wird man leicht verstehen, warum Eusebius in der Chronik an eben dem Ort, nachdem er die Wort des Phlegon angeführt, bey dem Leiden Christi nicht das vierte, sondern das dritte Jahr der 202ten Olympiade angemerkt, und zugleich beygesetzt hat, daß dieses im 18ten Jahr des Kaisers Tiberius geschehen sey.

Da nun alles dieses nach unsrer Tabelle so genau auf das ein und dreyßigste Jahr nach Christi Geburt eintrifft, so fällt hierdurch eine Hauptstütze der 3ten Classe zu Boden, und die zweyte kann sich dessen eben so wenig bedienen, außer man wollte mit Bianchini dem Phlegon eine ganze Olympiade abstreiten, und nach dem Beyspiel des Petavius durch Vorwendung eines Druckfehlers die ganze Stelle verstümmeln, die aber eben darum zu einem tüchtigen Beweise für sie allezeit unbrauchbar seyn würde.

6. Hieronymus in dem Chronicon des Eusebius sagt, daß der Apostel Paulus im 25 Jahr nach dem Tod Christi, und in dem 2ten der Regierung des Kaisers Nero gefangen nach Rom geführt worden. Das zweyte Jahr des Nero schlägt nach unsrer Tabelle in das 101te Jahr des julianischen Kalenders, und in das sechs und fünfzigste der christlichen Zeitrechnung, welches eben ganz genau das fünf und zwanzigste nach der Creuzigung Christi ist, wenn diese in das ein und dreyßigste Jahr der Æræ vulgaris gesetzt wird.

7. Nach weiterem Zeugniß des Hieronymus und Eusebius haben die zween Fürsten der Apostel Petrus und Paulus in dem

14 Jahr des Kaisers Nero, und im sieben und dreyßigsten nach dem Tod Christi die Marterkron erlanget. Daß dieses in dem sieben und dreyßigsten Jahr nach der Creuzigung Christi geschehen sey, darüber sind die meisten aus den Alten einig. Auf gleiche Weise ist aus den Kirchengeschichten bekannt, daß es der neun und zwanzigste Junii gewesen, als die beyden Apostel gemartert worden. Da nun Kaiser Nero das 14te Jahr seiner Regierung nicht erfüllet, sondern schon den 13 Junii unter dem Consulat des Sylius Italicus und Celerius Turpilianus sich selbst entleibet hat, so folget für sich, daß dieser Martertod noch in das vorhergehende Jahr unter das Consulat des C. Fontejus Capito und Julius Rufus einschlagen müsse, welches das sieben und sechzigste der christlichen Zeitrechnung ist. Wenn nun von dem 29 Junii dieses Jahrs zurück gezählt wird, so zeiget sich, daß es eben kein anders, als das ein und dreyßigste Jahr der Æræ vulgaris seyn könne, an welchem Christus gestorben ist, weil das sieben und dreyßigste Jahr von der Marter der 2 Fürsten der Apostel nur auf dieses allein eintrifft.

8. Die meisten aus den Alten, wie aus dem Chronicon des Eusebius erhellet, sagen einstimmig, daß die Zerstörung der Stadt Jerusalem in dem vierzigsten Jahr nach dem Creuztod Christi geschehen sey. Aus der Beschreibung des jüdischen Kriegs des Josephus, und andern Geschichtschreibern aber ist bekannt, daß diese Zerstörung unter dem zweyten Consulat des Kaisers Vespasians unter Anführung seines Sohns Titus im Monath September erfolgt ist. Dieses Jahr ist unstreitig das siebenzigste der Æræ vulgaris, und das 115te des julianischen Kalenders, womit auch unsre Tabelle einstimmt. Zählet man hierauf von diesem siebenzigsten Jahr angefangen 40 Jahr zurück, so kömmt man mit diesem wiederum in das ein und dreyßigste Jahr der gemeinen Zeitrechnung, als das ungezweifelte Sterbjahr Christi.

Peta-

Petavius bemühet sich umsonst die vorstehenden letzten 3 Zeitmerkmale auf sein System zu ziehen; denn, weil er von der Regierung des **Cajus Caligula** ein Jahr ausgelassen, wie oben vielfältig bewiesen worden, so tragen ihn die letzteren 40 Jahre, die von der Creuzigung Christi bis zur Zerstörung der Stadt Jerusalem verflossen sind, von dem zweyten **Consulat** des Kaiser **Vespasians** bis in das 5te **Consulat** des **Tiberius** und **Aelius Sejanus** zurück, welches nicht das ein und dreyßigste, sondern das dreyßigste der Æræ vulgaris ist, wie sich in unsrer Tabelle ganz deutlich weiset. Ein gleiches ergiebt sich auch bey den vorhergehenden zweyen Zeitmerkmalen, die in das sechs und fünfzigste, und sieben und sechzigste Jahr der Æræ vulgaris einschlagen, und wovon das erste die Ankunft des H. Apostels **Paulus** zu Rom, das zweyte aber den Martertod desselben, und des H. **Petrus** bezeichnet. Nach dem Systeme des **Petavius** kömmt man im Zurückzählen mit dem fünf und zwanzigsten, und sieben und dreyßigsten Jahr abermal in das 5te **Consulat** des **Tiberius** und **Sejanus**, welches nicht auf das 18te, sondern auf das 17te Regierungsjahr des Kaisers **Tiberius** eintrifft, und daher das Sterbjahr Christi nicht seyn kann.

Jetzt wird sich nicht mehr zu verwundern seyn, warum bisher in der **Epoche** des Tods Christi so verschiedene Meynungen geherrschet haben, und doch das wahre Jahr niemals entdecket werden können. Wäre das erste Jahr des julianischen Kalenders, und hiemit die **Epoche** der olympischen Spiele niemals verfehlet worden, worzu unstreitig **Censorinus** vielen Anlaß gegeben hat, so würde man mit dem Anfang der Regierung des Kaisers **Tiberius** niemals in das 14te Jahr der Æræ vulgaris, folglich auch mit dessen 18ten Jahre nicht in das drey und dreyßigste nach Christi Geburt gekommen seyn, noch dadurch Ursach bekommen haben, das Sterbjahr Christi dahin zu setzen. In diesem

Fall würde auch Niemand daran gedacht haben, zu Rettung der Stelle Lucä 3, 23. die Regierungsjahre des Tiberius nach einem erdichteten Anfang zu zählen, um dadurch das letzte Jahr Christi in das neun und zwanzigste Jahr der Æræ vulgaris und in das Consulat der Geminorum zu bringen. Denn ob zwar über dieses Consulat von den Alten vieles gesprochen worden, so würde sich doch leicht entdecket haben, daß dieses nur von den herumgegangenen falschen Abschriften der Acten des Pilatus hergekommen, und daß damit in der Hauptsache nichts anders, als der Anfang seiner Predigjahren verstanden worden sey, als der Ruf von ihm durch ganz Judenland, und noch weiters verbreitet zu werden angefangen hat. Es hat also auch in gemeldten Acten des Pilatus die Geschichte von JEsu ganz billich von dem Consulat der Geminorum ihren Anfang nehmen können, so hernach auf dessen Tod ausgedehnet worden. Aus der bisher gesehenen Uebereinstimmung aller Kennzeichen der Zeit kann nun ganz sicher der Schluß gemacht werden, daß es kein anders als das ein und dreyßigste Jahr der christlichen Zeitrechnung gewesen, in welchem Christus am Creuz gestorben ist.

§. 21.

Beweis aus der chinesischen Zeitrechnung.

9. Was aber den Beweis davon noch vollständiger macht, ist, daß auch dieses mit der chinesischen Zeitrechnung genau übereintrifft. Auch in China hat man die außerordentliche Sonnenfinsterniß bemerket, und in den Jahrbüchern aufgezeichnet, die sich bey dem Tod Christi begeben hat. Die Chineser zählen ihre Jahre nach gewissen Cyclen, deren jeder 60 Jahre hält, und wie aus den Berichten der dortigen Mißionarien erhellet, sind die Chineser mit ihrer Zeitrechnung auf 2000 Jahr zurück in ziemlicher Richtigkeit.

Phi-

Philipp Couplet, ein französischer Jesuit und Mathematicus in China, welcher der sinischen Sprach wohl mächtig war, hat die chinesischen Geschichten in französischer Sprach geschrieben, und nach dem Anführen des **P. Stöckleins** in dem 16 Theil des Weltbothens hierinnen angemerket, daß die sinischen Jahrbücher von einer ungewöhnlichen, und gänzlichen Sonnenfinsterniß eine Meldung machen, die sich in dem 28 Jahr des sechs und vierzigsten **Circuls** in dem 7ten Jahr des Kaisers Quam-vu-ti außer der Zeit des Neumonds ereignet, worüber sich der Kaiser so sehr entrüstet habe, daß er einen vorher sich beygelegten Ehrennamen **Gschim**, der einen Heiligen bedeutet, aus seinem Titel ausstreichen lassen, und selbigen ihm künftig beyzulegen verbothen habe. „ Weil nun die chinesischen Jahrbücher ausdrücklich sagen, füget „ **Couplet** bey, daß diese Finsterniß vor ihrer gebührenden Zeit „ sich zugetragen, so entsteht die Frage, ob es nicht jene sey, die „ bey dem Tod Christi ist gesehen worden, so ich den Sternkün„ digen zu untersuchen überlasse. Wenn man nun die sinische Zeitrechnung mit unsrer Æra vulgari vergleichen will, so darf man nur in Obacht nehmen, daß die große Sonnenfinsterniß vom Jahre 1706. die zu Paris den 12 May um 9 Uhr 30 Min. vormittag gesehen worden, nach dem Bericht der Mißionarien zu Peckin in China um 5 Uhr 1 Min. 2 Secund. Nachmittag erfolgt sey, als man daselbst das fünf und vierzigste Jahr des Kaisers Camhy, und das drey und zwanzigste des vier und siebenzigsten Circuls zählte. Es läßt sich hieraus durch die Rechnung leicht finden, daß das acht und zwanzigste Jahr des sechs und vierzigsten Circuls, worinn die gemeldte ungewöhnliche Finsterniß in China gesehen worden, eben mit dem ein und dreyßigsten Jahr der Æræ vulgaris übereinstimme. Denn wenn wir die chinesischen Circuln zu Jahren machen, so bekommen wir für das acht und zwanzigste Jahr des sechs und vierzigsten **Circuls** 2728, und für das

drey

drey und zwanzigste Jahr des vier und siebenzigsten Circuls 4403 Jahre, das ist, die erste ungewöhnliche Finsterniß hat sich im 2728sten, die letztere von anno 1706. aber im 4403ten Jahr der chinesischen Zeitrechnung zugetragen.

Nun sind von dem 2728sten bis zum 4403ten Jahr, wie durch die Subtraction leicht zu finden, 1675 Jahre verlaufen. Wenn wir also auch von anno 1706 um 1675 Jahr zurück gehen, oder diese von jenen abziehen, so verbleiben noch 31, welches das Jahr nach Christi Geburt ist, so mit dem 2728sten, oder welches gleichviel ist, mit dem acht und zwanzigsten des sechs und vierzigsten Circuls nach der chinesischen Zeitrechnung gleich steht. Der gute P. Stöcklein hat sich also gewaltig verstossen, da er mit eben diesen Sätzen ganz ein anders Facit zum Vorschein bringt, und das acht und zwanzigste Jahr des sechs und vierzigsten Circuls mit dem vier und siebenzigsten Julianerjahr, oder mit dem neun und zwanzigsten der gemeinen Zeitrechnung zusammen stimmen wollen. Er selbst nimmt an mehrern Orten, und sonderbar pag. 52. des 16ten Theils, für einen ungezweifelten und richtigen Satz an, daß das 1729ste Jahr Christi, wo er geschrieben, mit dem sechs und vierzigsten des vier und siebenzigsten Circuls eintreffe. Es wird aber eben darum nicht seine, sondern die diesseitige Rechnung vollkommen bestätiget: denn wenn das sechs und vierzigste Jahr des vier und siebenzigsten Circuls, oder das 4426ste sinesische Jahr mit dem 1729sten nach Christi Geburt gleich stehet, so muß nothwendig das acht und zwanzigste des sechs und vierzigsten Circuls, oder das 2728ste Jahr der chinesischen Zeitrechnung mit dem ein und dreyßigsten der Æræ vulgaris gleich seyn, weil sich zwischen einem jeden ein gleicher Unterschied von 1698 Jahren weiset.

Auf solche Art müssen sogar jene Zeitmerkmale unsern Satz bestärken, welche von andern ganz auf andere Jahr gezogen worden, und eben darum destoweniger verdächtig seyn können.

Es

§. 22.

Antwort auf einige Einwürfe, wegen Berechnung des Osterfestes.

Es bleiben aber dannoch einige Einwürfe übrig, auf die ich antworten muß. Der erste und stärkeste davon betrifft die Berechnung des Osterfests. Die Anhänger der dritten Classe behaupten, wie schon bey dem Eingang angeführt worden, daß von dem neun und zwanzigsten Jahr an, bis in das sechs und dreyßigste der Æræ vulgaris nur das drey und dreyßigste allein sey, worinn der Ostervollmond auf einen Freytag falle, an welchem nach der allgemeinen Tradition der Kirche Christus gelitten hatte. Sie setzen den Calcul bey, worinn sich, was die Rechnung betrifft, nichts widersprechen läßt. Hiedurch wollen sie nun beweisen, daß Christus in keinem andern Jahre gestorben sey, als in dem drey und dreyssigsten der Æræ vulgaris, und daß das ein und dreyßigste eben darum das Sterbjahr Christi nicht seyn könne, weil in diesem der Ostervollmond auf keinen Freytag fällt.

Aber auch die zweyte Classe, welche die Kreuzigung unter das Consulat der Geminorum in das 28 oder 29 Jahr der Æræ vulgaris setzt, beruft sich ebenfalls auf eine astronomische Rechnung, womit sie eben dasselbe für ihr System beweisen will, wie bey Bianchini in Prolegomenis ad Anastasium Bibliothecarium Tom. 2. opusc. 4. ganz deutlich zu ersehen, wo auch der Calcul beygefügt ist. Es kann also mit dergleichen Rechnungen weder pro noch contra vieles bewiesen werden, weil sie nach dem Unterschied der hiebey angenommenen Vordersätze unterschieden seyn können. Eben so leicht würde es seyn, diesen Einwurf damit abzufertigen, wenn man mit Petavius behaupten wollte; es sey weder wahrscheinlich, noch zu beweisen, daß die Juden ihr Osterfest allezeit nach dem astronomischen Calcul rigoros berechnet haben; sondern es sey vielmehr glaubwürdig, daß

 sich

sich dieselben nur einer beyläufigen cyclischen Rechnung bedienet haben, die um 2 bis 3 Tage von der wahren Zeit hat abweichen können. (aaa)

Auf eben diesen Schlag redet **Philo**, nämlich, daß bey den Juden das Osterfest nicht mathematisch berechnet, sondern nur beyläufig zu jener Zeit gehalten worden, wenn der Mond voll zu werden anfieng. Und in vit. Moys. Part. ult. saget selbiger: Moyses primum anni mensem fecit eum, qui in Vernum æquinoctium incidit. Circa ejusdem mensis diem decimam quartam, qua lunaris orbis impleri cæpit, celebratur festivitas, quam Pascha nominant. Allein ich will mich dergleichen Ausflüchte noch nicht bedienen.

Was zeigen dann endlich die astronomischen Rechnungen, die von der dritten Classe so hoch angezogen werden? Sie zeigen erstlich, daß der Ostervollmond im drey und dreyßigsten Jahr der Æræ vulgaris auf den 3ten April gefallen, der den Buchstaben B hat, und ein Freytag gewesen ist, weil diesem Jahr nach der gewöhnlichen Julianerrechnung der Sonntagsbuchstab D zukommt, so mit keinem der vorgehenden oder nachfolgenden Jahre von anno 28 bis 36. zutrift.

Petavius führt hierüber Tom. 2. L. 12, c. 9. den Auszug des **Calculs** aus dem **Paulus von Middelburg**, und l'Ami in seinem Apparatu Chronologico P. 2, c. 2, §. 2 aus dem le Febure an. Gut! Wenn aber diese Rechnung richtig ist, so folget ja eben darum, daß dieses drey und dreyßigste das Sterbjahr Christi nicht gewesen seyn könne, weil die Kreuzigung nicht an dem Osterfest selbst, auf welches der Ostervollmond, und der 15te Tag des Monaths **Nisan** eintreffen müssen, sondern an dem **Parasceve**, oder

(aaa) *Petav. Tom. 2. L. 12, c. 15.* Quod Judæi exquisitissimos lunæ motus decimasque quartas perpetuo tenuerint, nullo neque Argumento neque Probabilitatis specie à plerisque defenditur - - - Est ergo vero simile, biduo nonnunquam aut triduo civiles Neomenias à mediis aberrasse propter Cycli & popularis anni vitium.

oder Vorabend desselben erfolgt, so nicht der Tag des Vollmonds, sondern der 14te des Monaths Nisan gewesen, an welchem nach dem Gesetz das Osterlamm geschlachtet werden mußte. Es hätte also nach eben dieser Rechnung der Ostervorabend auf keinen Freytag, sondern auf einen Donnerstag getroffen. Und da man weis, wie auch **Petavius** in Doctrina temporum Lib. 12, cap. 15. aus andern anführet, daß die Juden das Osterfest niemal in feria 6ta begangen haben, welches bey ihnen ein verworfner Tag war, so kommen sie mit dieser Rechnung, die den Ostervollmond, oder das Fest selbst auf einen Freytag bringt, zum Voraus zu kurz.

Wir wollen sie indessen auf eine Antwort sich besinnen lassen und sehen, was die astronomischen Rechnungen noch weiters gegen unser System sagen. Sie sagen zweytens, daß in dem ein und dreyßigsten Jahr der Æræ vulgaris, welches wir oben mit so vielen Zeitmerkmalen für das Sterbjahr Christi bewiesen haben, der Ostervollmond der mittlern Bewegung nach auf den 26 März gefallen sey. Es folgete ja also, daß das **Parasceve** am fünf und zwanzigsten dieses Monaths gewesen. Saget aber nicht auch die uralte Tradition der abendländischen Kirche, daß Christus den 25 März ans Kreuz geheftet worden, wovon fast unzählige Zeugnisse verhanden sind? **St. Hypolitus, Tertullianus, St. Chrysostomus, St. Augustinus, Victorius, Beda,** und viele andere behaupten einhellig, daß Christus der HErr VIII Kalend. April. das ist, den 25 Märzen am Kreuz gestorben sey. Diese Meynung war durch viele Säcula in der Kirche so allgemein, daß noch in dem 15ten Säculo **Tostatus** Bischof zu Avila in Spanien deswegen damnirt worden, weil er in einigen Thesibus das Gegentheil behauptet hatte. (bbb)

Erst seit dem 16ten Jahrhundert, wo es der allgemeinen Meynung nach in der Chronologie heller zu werden schien, hat

(bbb) Petav. in Rationar. temp. Part. 2. Lib. 4. pag. 310.

diese uralte Tradition von den Zeitrechnern bestritten zu werden angefangen, weil sie diesen Tag mit ihren astronomischen Calculn und übrigen verfehlten Merkzeichen der Zeit nicht zusammen reimen konnten.

Bisher hat unser System durch die astronomische Rechnungen der dritten Classe noch keinen Stoß gelitten, sondern eher noch mehrere Kräften erlanget: denn der 25te März, jener berufene Tag des Leidens Christi, schlägt mit dem Vorabend des Ostervollmonds in kein anders Jahr, als unser ein und dreyßigstes der christlichen Zeitrechnung ein.

Aber es heißt dagegen, daß dieser fünf und zwanzigste März kein Freytag, sondern ein Sonntag, und der sechs und zwanzigste, woran der Ostervollmond erfolgt, kein Sonnabend, sondern ein Montag gewesen, womit die alte Schwierigkeit bleibt. Dieses ist eben jener große Zweifelsknote, den weder Petavius noch andere Zeitrechner bisher haben auflösen können, und der Anlaß gegeben hat, daß die meisten die alte Tradition der Kirche verlassen haben, und von dem 25 März anno 31 auf den dritten April anno 33. verfallen sind, weil dieser nach ihrer Rechnung ein Freytag gewesen, und eben der Ostervollmond an selbigem eingetroffen hat.

Es ist wahr, nach der gewöhnlichen Julianerkalenderrechnung ist der fünf und zwanzigste März, als der berühmte Tag des Tods Christi, im Jahr 31 der Æræ vulgaris weder auf einen Freytag, noch Sonnabend, an welchem das Osterfest begangen worden, sondern auf einen Sonntag gefallen ist. Wer kann aber Gewährschaft leisten, daß sich die Juden schon damals eben dieser Rechnung bedienet haben? Wer beweist den Satz, den man jenseits schon voraussetzt, daß die jüdischen Jahre den römischen gleich gewesen, und daß die Wochentage der Juden, mit den jetzigen Son-

nencircul und Sonntagsbuchstaben überein getroffen haben, welches eine Erfindung späterer Zeiten ist. So viel weis man aus der Tradition, daß zur Zeit des Leidens Christi das Osterfest der Juden auf einen Sabbath, oder Sonnabend gefallen, und folglich das Parasceve hiervon, an welchem Christus ans Kreuz geheftet worden, eine Feria 6ta, oder nach unsrer Art zu reden, ein Freytag gewesen sey. Daß aber diese Feria 6ta mit den jetzigen Wochentagen, und Sonntagsbuchstaben (wovon damals weder die Juden noch Römer etwas wußten) eben so genau zusammen hangen, ist bisher noch nicht bewiesen worden.

Es läßt sich vielmehr das Gegentheil davon beweisen. Weil aber eine vollständige Ausführung dieses Problems von einem größern Umfang ist, als daß selbiges in gegenwärtiger Abhandlung Platz finden könnte, so muß dieses auf eine andere Zeit ausgestellt bleiben. Indessen verdienet noch angemerkt zu werden, daß zwar die abendländische Kirche eine beständige Tradition von dem 25 März, dagegen aber die morgenländische eine andere von dem 23 März gehabt hat. Es ist dieses aus den Acten derjenigen Kirchenversammlung bekannt, die schon im zweyten Jahrhundert, nämlich anno 196 nach Christi Geburt in Palästina gehalten worden. **Theophilus** Bischof zu Cäsarea, der bey dieser Versammlung präsidirte, erklärte ausdrücklich; Passus est Dominus ab undecimo Kalendas Aprilium, qua nocte à Juda traditus est, & ad octavum Kalendas Aprilis resurrexit (ccc). Es ist also Christus nach dem Ausspruch der morgenländischen Kirchenväter den 22 März von Judas verrathen, und den 23ten an das Kreuz genagelt worden, den 25 März aber wiederum auferstanden. Dieser Ausspruch wurde von gemeldtem

(ccc) Vid. Epist. Philippi de Pascha, apud Bucher. in comentario de doctrina temporum pag. 469.

Kirchenrath sogar durch ein ordentliches Decret gebilliget, und fest gestellet. (ddd) Eben dieses bekräftiget auch der H. Epiphanius, welcher Hæresi 51 zu erkennen giebt, daß Christus nach dem Consulat der Geminorum im dritten Jahr gekreuziget worden, und daß zu selbiger Zeit der Ostervollmond und das Frühlings-Æquinoctium so nahe zusammen getroffen, daß man diese kaum unterscheiden können. Und in der That zeiget der astronomische Calcul, daß die Nachtgleiche im Jahr 31 eben auf den 23 März gefallen, welcher ein Freytag gewesen.

Man hatte also schon von dem zweyten und dritten Jahrhundert an in der katholischen Kirche zweyerley Traditionen von dem Sterbtag Christi; eine von dem 25, die andere von dem 23 März. Beyde können recht haben. Der Unterschied besteht vermuthlich darinn, daß die römischen Julianerjahre mit den jüdischen und griechischen nicht übereinstimmten. Vielleicht traffen deswegen die Abendländer von dem dritten Säculo an im Zuruckzählen nach römischen Jahren auf den 25 März, die Morgenländer hingegen mit jüdischen oder griechischen Jahren auf den 23 desselben Monaths.

Man mag aber den Ostervorabend bey dem Leiden Christi mit der abendländischen Kirche auf den 25 März, oder mit der morgenländischen auf den 23ten setzen, so erscheinet in einem, wie in dem andern Fall, daß kein anders, als unser sechs und siebenzigstes Julianer- oder das ein und dreyßigste der gemeinen christlichen Zeitrechnung das Sterbjahr Christi seyn könne, weil nur dieses allein auch mit den aus der Osterfestberechnung hergeholten Merkmalen bezeichnet, und eben das dritte nach dem Consulat der Geminorum ist. Dieses nun ist genug, unser System gegen dem ersten Einwurf zu rechtfertigen. Ich will mich also auch hiebey nicht länger aufhalten.

§. 23.

(ddd) *Eusebius Lib. 5, c. 22. hist. Eccles.* Decretum Episcoporum, qui tum erant in Palæstina convocati, ad hanc usque ætatem custoditum est. In quorum Synodo Theophilus Cæsariensis Ecclesiæ Episcopus, & Narcissus Episcopus Hierosolymorum Præsules fuerunt.

§. 23.

Antwort auf den zweyten Einwurf, aus des Eusebius Kirchengeschichte.

Bianchini in seiner Demonstratione Historiæ ecclesiasticæ quadripartitæ Tomo I parte chronologica capit. 11, bringt aus dem Eusebius eine andere Gattung von Einwürfen auf die Bahn. Eusebius Bischof von Cäsarea erzählet in seiner Kirchengeschichte Lib. 1 cap. ult. eine Menge von dem Briefwechsel, welchen Abgarus König zu Edessa in Syrien mit Christo dem HErrn geführt haben soll. Es hätte nämlich dieser Abgarus, als er die Wunderwerke Christi vernommen, an denselben geschrieben, und ihn nach Edessa eingeladen. Christus hätte auch darauf geantwortet, daß er wegen seiner Berufsgeschäfte selbst nicht kommen könnte. Er würde aber nach seiner Himmelfarth von seinen Jüngern einen schicken, der sein Verlangen erfüllen würde. Eusebius führt den ganzen Innhalt dieser Briefe an, und meldet ferner, aus dem Archiv zu Edessa eine Urkunde gesehen zu haben, daß eine Zeit nach dem Hinscheiden Christi Thadäus wirklich nach Edessa gekommen, der den Abgarus in dem christlichen Glauben unterrichtet, und viele Wunder allda gewirket habe. Endlich schließt Eusebius die ganze Geschichte mit diesem, (wie Bianchini in einigen alten Exemplarien des Eusebius gelesen haben will) acta sunt hæc anno quadragesimo ac trecentesimo, quæ non sine fructu, ut opinor ex Syrorum lingua translata ad verbum hic opportune collocata sunt.

Nun will Bianchini behaupten, daß hierdurch die Jahrzahl der alten Könige in Syrien verstanden werde, welche unter dem Namen der Æræ Seleucidarum bekannt ist, und um diese mit der Æra vulgari zu vergleichen, nimmt er zum Grund an, daß in dem Consulat des Probus Augustus II. und Lupus, welches mit dem 278 der Æræ vulgaris einschlägt, das 588ste der Seleuciden gelaufen sey.

Nun

Nun folgert er weiter, wenn das 278ste Jahr Christi dem 588sten der syrischen Könige gleich ist, so kann das 340ste Jahr dieser **Epoche**, in welchem der Jünger **Thadäus** zu Edessa war, nicht über das dreyßigste nach Christi Geburt hinaus reichen. Weil dann noch dazu **Thadäus** erst nach dem Hinscheiden Christi nach Edessa kam, so folge ganz klar, daß man das Sterbjahr Christi nicht über das dreyßigste der gemeinen Zeitrechnung hinaussetzen könne, und hiemit meynet er, den **Eusebius**, der durchgehends mit unserm System übereinstimmet, genugsam widerleget zu haben. Es würde leicht seyn, diesen Einwurf abzuleinen, wenn ich entgegen setzen wollte, daß die ganze Geschichte von dem **Abgarus** sammt den 2 Briefen schon von Papst **Gelasius** dem ersten in dem römischen Concilio vom Jahr 494 für apogryphisch erkläret worden, und deswegen von keiner Glaubwürdigkeit sey. Ich will aber auch da das Schwert des **Alexanders** nicht gebrauchen, und dieser Geschichte wenigstens den historischen Glauben nicht absprechen, sondern nur dieses anführen, daß es in andern und zwar den meisten Exemplarien des **Eusebius** nicht: acta sunt hæc anno quadragesimo, & trecensimo, (340) sondern anno quadragesimo tertio (343) heiße. So viel Recht nun **Bianchini** hat, die erstere Zahl für sich zu wählen, so viel Recht wird man auch mir nicht absprechen, wenn ich mich so lange an diese letztere halte, bis ein Druck- oder Schreibfehler hierinn klar bewiesen werden wird.

Setzen wir nun den Anfang der Æræ Seleucidarum mit **Bianchini** in das 4402te der julianischen **Periode**, so trift das 343ste davon in das 4745ste Jahr gemeldter **Periode**, welches mit dem zwey und dreyßigsten der Æræ vulgaris gleich ist. Folglich hindert die Geschichte mit dem **Abgarus** und **Thadäus** unser System im geringsten nicht, weil das 343ste Jahr dieser syrischen **Epoche** bis in den Herbst im Jahr 33 nach Christi Geburt reichet.

§. 24.

§. 24.
Antwort auf den dritten Einwurf, des P. Aegydi Buchers S. J.

P. Aegydius Bucher ein Jesuit, in seinem Bélgio Romano Lib. 4, cap. 8. kömmt noch mit einem andern Einwurf aufgezogen, welche unsre ganze bisherige Abhandlung aus dem Grunde zu erschüttern, und das System seines Ordensbruders **Petavius** zu befestigen scheint. **Petavius** setzet, wie schon oben gesagt, daß Sterbjahr Christi zwar auch in das 31 Jahr der Æræ vulgaris und in das 76 des julianischen Kalenders. Weil aber derselbe das erste Julianerjahr schon von dem 4 **Consulat** des **Julius Cåsars** zu zählen anfängt, so schlägt nach seinem Systeme das 31 Jahr Christi in das 5 **Consulat** des **Tiberius**, in welchem er den **Aelius Sejanus** zum Amtsgefährten gehabt hat. Unsere ganze Abhandlung beweiset, daß sich **Petavius** geirret, daß die julianische Kalenderverbesserung erst mit des **Cåsars** 5ten **Consulat** angefangen, und daß folglich das **Consulat** des **Tiberius Aug.** *V*, und **Aelius Sejanus** nicht in das 76, sondern in das fünf und siebenzigste Julianerjahr treffe, Christus aber erst ein Jahr hernach unter dem **Consulat** des **Domitius Ahenobarbus**, und **Furius Camillus** ans Kreuz geheftet worden sey. Erst dieses Jahr ist also nach unserm Systeme das ein und dreyssigste, nach **Petavius** aber schon das zwey und dreyßigste der christlichen Zeitrechnung. Nun kömmt **Bucher**, und bezieht sich auf diejenigen Acten, die **Pilatus** von den Umständen des Lebens und Todes Christi an den Kaiser **Tiberius** eingeschicket haben soll, und die in dem dritten und vierten Jahrhundert in der Kirche so vieles Aufsehen gemacht haben.

Tertullianus und mehr andere melden hiervon, daß **Tiberius** diese ihm von dem **Pilatus** eingesandten Acten dem römi-

schen Rath vorgetragen, und verlangt habe, daß der Senat Christum unter die Zahl der Götter setzen möchte, so aber abgeschlagen worden. **Orosius** ein spanischer Priester von dem 5ten Säculo in seiner Historie, die er im Jahr 416 vollendet, setzet im 7 Buch 4 Capitel noch dieses bey, daß in dem römischen Rath sonderheitlich **Sejanus** dem Antrag des Kaisers sich widersetzet habe. Die Stellen, auf die sich **Bucher** bezieht, stehen unten in der Note Lit. (eee) & (fff).

Nun ist eine in der römischen Geschichte bekannte Sache, daß **Aelius Sejanus** in dem nämlichen Jahr, als er nebst dem **Tiberius Consul** gewesen, den 18 October wegen Verdacht einer Verrätherey in die Gefängniß gesetzet, und noch am selbigen Tage hingerichtet worden, worüber die weiteren Umstände bey dem **Dio Caßius**, **Tacitus**, **Suetonius**, und **Josephus** nachgelesen werden können.

Es hat also die Kreuzigung Christi vor der Hinrichtung des **Sejanus** erfolgen müssen, weil dieser noch bey Leben gewesen, als **Tiberius** die Acta von dem Tod Christi dem römischen Senat vorgetragen hat.

Also

(eee) *Tertulianus in Apolog. cap.* 5. Vetus erat Decretum, ne quis Deus ab imperatore consecraretur, nisi a senatu probatus. Tiberius ergo, cujus tempore Nomen Christianum in Sæculum introivit, annunciatum sibi ex Syria Palæstina, quod illic veritatem illius Divinitatis revelaverat, detulit ad senatum cum prærogativa suffragii sui, ut Christus scilicet Deus haberetur. Senatus, quia non in se probaverat, respuit. Cæsar in sententia mansit, comminatus periculum Accusatoribus Christianorum. Confer. Euseb. Lib. 2. hist. Eccles. cap. 2. Zonaras Tom. 2. in Tiberio, & alii.

(fff) *Orosius Lib.* 7. *cap.* 4. *scribit.* Senatum non solum consecrationem Christi recusasse, sed & edicto constituisse, exterminandos esse urbe Christianos, præcipuè cum & Sejanus Tiberii Præfectus suscipiendæ Religioni contradiceret.

Also kann das Sterbjahr Christi nicht weiter als bis in das Consulat des **Tiberius** Aug. *V*, und **Aelius Sejanus** gesetzt werden, und da dieses in dem Systeme des **Petavius** eben das ein und dreyßigste der gemeinen christlichen Zeitrechnung ist, so hat **Petavius** vollkommen recht, und unsre ganze Abhandlung, die den Kreuztod um ein Jahr später, nämlich unter dem Consulat des **Furius Camillus**, und **Domitius Ahenobarbus** angiebt, zu welcher Zeit **Aelius Sejanus** schon lange hingerichtet war, fällt dadurch völlig zu Boden. Eben diesen Einwurf bringet auch **Bianchini** in seinen Proleg. ad Anastas. Bibl. Tom. 2. in der Chronologia Consulari pag. 170.

Aber diese Herren werden doch erlauben, daß ich noch ein paar Wort entgegen setzen darf. Ich sage nicht, daß die ganze Geschichte von den Acten des **Pilatus** von der Kirche ebenfalls schon längst für apogryphisch erkläret worden, denn diese Gattung Waffen gehören nur für das System des **Petavius**. Ich will also dieser Geschichte den historischen Glauben wieder nicht absprechen, weil in einer so alten Tradition selten alles falsch, sondern die Hauptsache gemeiniglich wahr ist, wiewohl selbige mit Länge der Zeit in den Nebenumständen verstaltet werden kann. Ich frage nur, ist es dann schon ausgemacht, daß dieser **Sejanus**, der dem Kaiser **Tiberius** im Senat widerstanden haben soll, der Consul **Aelius Sejanus** gewesen? **Orosius** giebt ihm weder diesen Namen noch Charakter, sondern nennet ihn nur Sejanum Tiberii Præfectum. Kann aber dieses nicht ein Anverwandter von dem **Aelius Sejanus** gewesen seyn? Man weis zwar, daß **Tiberius** auch mit dessen Kindern und übrigen Familie sehr grausam verfahren, und die ersteren hinrichten lassen, doch aber hat sich dessen Wuth, wie **Dio Caßius** Lib. 58 ausdrücklich meldet, endlich so besänftigen lassen, daß er der übrigen Anverwandten des **Sejanus** verschonet, und

M m 2 denen

denenselben alles verziehen hat.(ggg) Dio saget an dem angezogenen Orte noch weiter, daß eben unter dem Consulat des Domitius Ahenobarbus, und Furius Camillus Scribonianus ein Anverwandter des Aelius, mit Namen L. Sejanus Prätor gewesen, welcher die Keckheit gehabt, den Tiberius bey dem Fest der Flora wegen seines Kahlkopfs öffentlich zu verspotten, ohne daß es der Kaiser gegen ihn zu ahnden getrauet hat. (hhh) Dieser Prätor L. Sejanus nun mag ganz wohl auch das Herz gehabt haben, dem Tiberius im Rath sich zu widersetzen, sonderheitlich, da kurz vorher nach dem Tod des Aelius Sejanus der Rath ein Edict ergehen lassen, daß künftighin Niemanden mehr göttliche oder andere ungewöhnliche Ehrenbezeugungen geleistet werden sollen, weil diese von ebengemeldtem Aelius Sejanus, der sich wie einem GOtt opfern lassen, so sehr misbraucht worden. (iii) Man sieht hieraus leicht, was Ursach gewesen seyn mag, warum der Senat den Vortrag des Tiberius verworfen, nämlich die Handhabung des kurz zuvor erlassenen Edicts, welches erst nach dem Tod des Aelius Sejanus gemacht worden. (kkk) Es bleibt aber eben darum

(ggg) *Dio Cassius Lib. 58. ad Coss. C. Domitii & Camilli Scriboniani.* Tum vero & aliis familiaribus Sejani pepercit & L. Sejano prætori, Marcoque Serentio equiti.

(hhh) *Dio cit. Lib. 58. sub Coss. Domit. & Camill.* Sejanus floralibus ad ridendum Tiberium (calvus enim erat) omnia calvorum ministerio ad noctem usque peregerat, lumen quoque discedentibus a Theatro per puerorum rasis capitibus quinque millia præbuerat. Id Tiberius adeo nulla ira persecutus est, ut omnino se certiorem factum dissimulaverit, quamquam inde tractum sit, ut omnes Calvi Sejani dicerentur.

(iii) *Dio Lat. L. 58.* Reliquos & hæc moverunt, & quod Tiberius - - - edixisset etiam, ne cui homini sacrificaretur (atqui Sejano res sacra fieri solebat) neve in suum honorem quicquam decerneretur quippe multa Sejano decernebantur, quod jam ante interdictum, tum propter Sejanum repetebatur.

(kkk) *Idem cit. Lib. post mortem Sejani.* Itaque Edicto prohibuerunt extemplo, ne quis nimiis honoribus imposterum afficeretur, neque per quenquàm alium, quam per Imperatorem juramenta fierent.

darum unser bisher abgehandeltes System unverrückt stehen, hingegen fällt jenes des **Petavius** und **Buchers** nunmehr völlig zusammen, weil das Edict, worinnen der römische Rath die Bezeugung göttlicher Ehren ohne Unterschied der Person verbothen, und welches den Antrag des **Tiberius** zu verwerfen Anlaß gegeben hat, wie aus **Dio** am angezogenen Orte zu ersehen ist, erst nach dem Tod des **Aelius Sejanus** gemacht worden. Folglich hat der ganze Vorgang mit den Acten des **Pilatus**, und dem Vortrag des **Tiberius** nicht in jenem Jahr geschehen können, in welchem **Aelius Sejanus** noch bey Leben und **Consul** gewesen. Wohl aber hat selbiger ein Jahr hernach unter dem **Consulat** des **Domitius** und **Camillus** sich ereignen mögen, da **L. Sejanus** die Stelle eines **Prätors** bekleidet hat, dem obgelegen gewesen ist, die Edicta des Senats zu handhaben. Bey diesen Umständen nun wird unser System von diesem Einwurf nichts mehr zu befürchten haben.

§. 25.

Erinnerung wegen des Geburtsjahrs Alexanders des Großen.

Endlich habe ich vor dem Schluß noch zu erinnern, daß oben §. 12 bey dem 10 Beweis der olympischen Zeitrechnung, die Geburt **Alexanders** des Großen in das erste Jahr der 106ten **Olympiade** gesetzt werden. Ich bin darinn dem **Plutarchus** und **Arianus** gefolget, welche das Alter des **Alexanders** auf 37 Jahre 8 Monath und dessen Geburt in gemeldtes Jahr angegeben. Wenn aber die Steinschrift des arundelianischen Marmors von Oxfort, oder die Chronik von Paros, und die Gründe dagegen gehalten werden, die **Justinus** Lib. 7, c. 6 wegen Vermählung des Königs **Philippus**, wie auch Lib. 12, cap. 16 wegen der Unterrichtsjahre des **Alexanders** anführet, so scheint die zweyte

Meynung mehrern Grund zu haben, welche die Geburt des Alexanders erst in das 2te Jahr der 106ten Olympiade, folglich um ein Jahr später setzet. Da nun aber dieses in unserm chronologischen Systeme keine Aenderung hervorbringen kann, so will ich auch davon keine weitere Meldung thun.

Ich hätte nun noch sehr vieles zu sagen von der bey Gelegenheit dieser Untersuchung entdeckten Versetzung des Mondcirculs, die von den Alexandrinern im Jahr Christi 284 bey dem Anfang der Æræ Diocletiani geschehen, und wodurch die alte griechische Epoche von Erschaffung der Welt ebenfalls in Verwirrung gerathen, und verändert worden ist. Weil aber diese Abhandlung wider Verhoffen ohnedas schon zu weit ausgelaufen, so muß ich dieses auf eine andere Zeit verschieben, und nur noch so viel anführen, daß ich in der nachfolgenden chronologischen Tabelle bey der Columne der julianischen Periode die Zahlen des gemeinen Sonn- und Mondcirculs, bey der Columne des julianischen Kalenderanfangs aber die Zahlen des wahren Mondcirculs, wie sie vor der Versetzung eingetroffen, sowohl auf die Julianer- als Alexandrinerart beygesetzt habe. Durch diesen Mondcircul läßt sich entdecken, welche von den bekannten 3 griechischen Æris die ältere und rechte sey, und aus eben dieser wahren Epocha der Griechen wird sodann ohne viele Mühe weiters entdecket werden können, daß im Jahr 31 nach Christi Geburt der jüdische Ostertermin nach dem römischen Kalender auf den 25 März gefallen, und daß dieser 25 März ein Freytag gewesen sey.

Wie es aber geschehen, daß dieses mit der heutigen Julianerrechnung nicht mehr eintreffen will, wird den Herren Astronomen zur weitern Untersuchung überlassen.

Verbesserte

chronologische Tabelle

worinn das wahre Geburt- und Sterbjahr Christi angezeigt wird.



Julianische Periode.	Jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der Könige zu Babilon nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonassar Jahr.	Olympisch Spiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb d. St. Rom.	Namen der ersten Könige zu Rom.	Jahr der Regier.	Sinis. Zeitrech.	Irrige æra vul.
3937 17. 4	777	Anfang der olympischen Spiele.			1. 1	1				33 1	776
3938 18. 5	776				2	2				2	775
3939 19. 6	775				3	3				3	774
3940 20. 7	774				4	4				4	773
3941 21. 8	773				2. 1	5				5	772
3942 22. 9	772				2	6				6	771
3943 23.10	771				3	7				7	770
3944 24.11	770				4	8				8	769
3945 25.12	769				3. 1	9				9	768
3946 26.13	768				2	10				10	767
3947 27.14	767				3	11				11	766
3948 28.15	766				4	12				12	765
3949 1. 16	765				4. 1	13				13	764
3950 2. 17	764				2	14				14	763
3951 3. 18	763				3	15				15	762
3952 4. 19	762				4	16				16	761

Julianische Periode.	Jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der Könige zu Babilon nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonassar Jahr.	Olympis. Spiel	Jahr Iphiti	Jahr v. Erb d. St. Rom.	Namen der ersten Könige zu Rom.	Jahr der Regier.	Sinis. Zeitrech.	Irrige æra vul.
3953 5. 1	761				5. 1	17				33 17	760
3954 6. 2	760				2	18				18	759
3955 7. 3	759				3	19				19	758
3956 8. 4	758				4	20				20	757
3957 9. 5	757				6. 1	21				21	756
3958 10. 6	756				2	22				22	755
3959 11. 7	755				3	23				23	754
3960 12. 8	754				4	24				24	753
3961 13. 9	753	Anf. der Jahr von Erb. der St. Rom			7. 1	25	1	Romulus erster König zu Rom. R. 39 J.	1	25	752
3962 14.10	752				2	26	1 2		2	26	751
3963 15.11	751				3	27	2 3		3	27	750
3964 16.12	750				4	28	3 4	Raub der sabinischen Töchter.	4	28	749
3965 17.13	749				8. 1	29	4 5		5	29	748
3966 18.14	748				2	30	5 6		6	30	747
3967 19.15	747	Anfang der Regier. Nabonassars	1	1 Toth J.26	3	31	6 7		7	31	746
3968 20.16	746		2	2	4	32	7 8		8	32	745
3969 21.17	745		3	3 Fe.25	9. 1	33	8 9		9	33	744
3970 22.18	744	Erster Krieg in Messenien.	4	4	2	34	9 10		10	34	743
3971 23.19	743		5	5	3	35	10 11		11	35	742
3972 24. 1	742		6	6	4	36	11 12		12	36	741

Julianische Periode.	Jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der Könige zu Babilon nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonassar Jahr.	Olympisch spiel	Jahr Iphiti.	Jahr d. Erb d. St. Rom.	Namen der ersten Könige zu Rom.	Jahr der Regier.	Sinis. Zeit rech.	Irrige æra vul.
3973 25. 2	741		7	7 Fe.24	10 1	37	12 13		13	33 37	740
3973 26. 3	740		8	8	2	38	13 14		14	38	739
3975 27. 4	739		9	9	3	39	14 15		15	39	738
3976 28. 5	738		10	10	4	40	15 16		16	40	737
3977 1. 6	737		11	11	11 1	41	16 17		17	41	736
3978 2. 7	736		12	12 Fe.23	2	42	17 18		18	42	735
3979 3. 8	735		13	13	3	43	18 19		19	43	734
3980 4. 9	734		14	14	4	44	19 20		20	44	733
3981 5. 10	733	Nadius.	1	15	12 1	45	20 21		21	45	732
3982 6. 11	732		2	16 Fe.22	2	46	21 22		22	46	731
3983 7. 12	731	Chozirus und Porus.	1	17	3	47	22 23		23	47	730
3984 8. 13	730		2	18	4	48	23 24		24	48	729
3985 9. 14	729		3	19	13 1	49	24 25		25	49	728
3986 10.15	728		4	20 Fe.21	2	50	25 26		26	50	727
3987 11.16	727		5	21	3	51	26 27		27	51	726
3988 12.17	726	Jugäus.	1	22	4	52	27 28		28	52	725
3989 13.18	725		2	23	14 1	53	28 29		29	53	724
3990 14.19	724	Ende des 1 Kriegs in Messenien.	3	24 Fe.20	2	54	29 30		30	54	723
3991 15. 1	723		4	25	3	55	30 31		31	55	722
3992 16. 2	722		5	26	4	56	31 32		32	56	721

Julianische Periode.	Jahr vor Chr. geb.	Namen = uud Regierungsjahre der Könige zu Babilon nach dem Canon Ptolomäi.	Nabonassar Jahr.	Olympisspiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der ersten Könige zu Rom.	Jahr der Regier.	Sinis. Zeitrech.	Irrige æra vul.
3993 17. 3	721	Mardocempadus oder Merodach.	1	27	15 1	57	32 33		33	33 57	720
3994 18. 4	720	☽ Finst. d. 8 März ☽ Finst. d. 1 Sept	2	28 Fe. 19	2	58	33 34		34	58	719
3995 19. 5	719		3	29	3	59	34 35		35	59	718
3996 20. 6	718		4	30	4	60	35 36		36	60	717
3997 21. 7	717		5	31	16 1	61	36 37		37	34 1	716
3998 22. 8	716		6	32 Fe. 18	2	62	37 38		38	2	715
3999 23. 9	715	☉ Finst. den 26 May.	7	33	3	63	38 39		39	3	714
4000 24. 10	714		8	34	4	64	39 40	Numa Pompilius 2ter König zu Rom. R. 43 J.	1	4	713
4001 25. 11	713		9	35	17 1	65	40 41		2	5	712
4002 26. 12	712		10	36 Fe. 17	2	66	41 42		3	6	711
4003 27. 13	711		11	37	3	67	42 43		4	7	710
4004 28. 14	710		12	38	4	68	43 44		5	8	709
4005 1. 15	709	Arcianus.	1	39	18 1	69	44 45		6	9	708
4006 2. 16	708		2	40 Fe. 16	2	70	45 46		7	10	707
4007 3. 17	707		3	41	3	71	46 47		8	11	706
4008 4. 18	706		4	42	4	72	47 48		9	12	705
4009 5. 19	705		5	43	19 1	73	48 49		10	13	704
4010 6. 1	704	Erstes Interregnum.	1	44 Fe. 15	2	74	49 50		11	14	703
4011 7. 2	703		2	45	3	75	50 51		12	15	702
4012 8. 3	702	Belibus.	1	46	4	76	51 52		13	16	701

Julianische Periode.	Jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der Könige zu Babilon nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonassar Jahr.	Olymp. spiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der ersten Könige zu Rom.	Jahr der Regier.	Sinis. Zeitrech.	Irrige æra vul.
4013 9. 4	701		2	47	20 1	77	52 53		14	34 17	700
4014 10. 5	700		3	48 Fe.14	2	78	53 54		15	18	699
4015 11. 6	699	Apronadius.	1	49	3	79	54 55		16	19	698
4016 12. 7	698		2	50	4	80	55 56		17	20	697
4017 13. 8	697		3	51	21 1	81	56 57		18	21	696
4018 14. 9	696		4	52 Fe.13	2	82	57 58		19	22	695
4019 15.10	695		5	53	3	83	58 59		20	23	694
4020 16.11	694		6	54	4	84	59 60		21	24	693
4021 17.12	693	Rigebelus.	1	55	22 1	85	60 61		22	25	692
4022 18.13	692	Meseßimordacus.	1	56 Fe.12	2	86	61 62		23	26	691
4023 19.14	691		2	57	3	87	62 63		24	27	690
4024 20.15	690		3	58	4	88	63 64		25	28	689
4025 21.16	689		4	59	23 1	89	64 65		26	29	688
4026 22.17	688	Zweytes Interregnum.	1	60 Fe.11	2	90	65 66		27	30	687
4027 23.18	687		2	61	3	91	66 67		28	31	686
4028 24.19	686	Zweyter Krieg in Messenien.	3	62	4	92	67 68		29	32	685
4029 25. 1	685		4	63	24 1	93	68 69		30	33	684
4030 26. 2	684		5	64 Fe.10	2	94	69 70		31	34	683
4031 27. 3	683		6	65	3	95	70 71		32	35	682
4032 28. 4	682		7	66	4	96	71 72		33	36	681

Julianische Periode.	Jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der Könige zu Babilon nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonassar Jahr.	Olympisch spiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der ersten Könige zu Rom.	Jahr der Regier.	Sinis. Zeitrech.	Irrige æra vul.
4033 1. 5	681		8	67	25 1	97	72 73		34	34 37	680
4034 2. 6	680	Assaradinus.	1	68 Fe. 9	2	98	73 74		35	38	679
4035 3. 7	679		2	69	3	99	74 75		36	39	678
4036 4. 8	678		3	70	4	100	75 76		37	40	677
4037 5. 9	677		4	71	26 1	101	76 77		38	41	676
4038 6. 10	676		5	72 Fe. 8	2	102	77 78		39	42	675
4039 7. 11	675		6	73	3	103	78 79		40	43	674
4040 8. 12	674		7	74	4	104	79 80		41	44	673
4041 9. 13	673		8	75	27 1	105	80 81		42	45	672
4042 10.14	672	Ende des 2 Kriegs in Messenien.	9	76 Fe. 7	2	106	81 82		43	46	671
4043 11.15	671	Die Messenier setzen sich in Sicil.	10	77	3	107	82 83	Tullus Hostilius dritter König zu Rom. R. 32 J.	1	47	670
4044 12.16	670		11	78	4	108	83 84		2	48	669
4045 13.17	669		12	79	28 1	109	84 85		3	49	668
4046 14.18	668		13	80 Fe. 6	2	110	85 86		4	50	667
4047 15.19	667	Soasducheus.	1	81	3	111	86 87		5	51	666
4048 16. 1	666		2	82	4	112	87 88		6	52	665
4049 17. 2	665		3	83	29 1	113	88 89		7	53	664
4050 18. 3	664		4	84 Fe. 5	2	114	89 90		8	54	663
4051 19. 4	663		5	85	3	115	90 91		9	55	662
4052 20. 5	662		6	86	4	116	91 92		10	56	661

Julianische Periode.	Jahr vor Chr. geb.	Namen = und Regierungsjahre der Könige zu Babilon nach dem Canon Ptolemäi.		Nabonassar Jahr.	Olympiadspiel	Jahr Iphiti.	Jahr d. Erb. d. St. Rom.	Namen der ersten Könige zu Rom.	Jahr der Regier.	Sinis. Zeitrech.	Irrige æra vul.
4053 21. 6	661		7	87	30 1	117	92 93		11	34 57	660
4054 22. 7	660		8	88 Fe. 4	2	118	93 94		12	58	659
4055 23. 8	659		9	89	3	119	94 95		13	59	658
4056 24. 9	658		10	90	4	120	95 96		14	60	657
4057 25.10	657		11	91	31 1	121	96 97		15	35 1	656
4058 26.11	656		12	92 Fe. 3	2	122	97 98		16	2	655
4059 27.12	655		13	93	3	123	98 99		17	3	654
4060 28.13	654		14	94	4	124	99 100		18	4	653
4061 1. 14	653		15	95	32 1	125	100 101		19	5	652
4062 2. 15	652		16	96 Fe. 2	2	126	101 102		20	6	651
4063 3. 16	651		17	97	3	127	102 103		21	7	650
4064 4. 17	650		18	98	4	128	103 104		22	8	649
4065 5. 18	649		19	99	33 1	129	104 105		23	9	648
4066 6. 19	648		20	100 Fe. 1	2	130	105 106		24	10	647
4067 7. 1	647	Chyniladanus.	1	101	3	131	106 107		25	11	646
4068 8. 2	646		2	102	4	132	107 108		26	12	645
4069 9. 3	645		3	103	34 1	133	108 109		27	13	644
4070 10. 4	644		4	104 Je.31	2	134	109 110		28	14	643
4071 11. 5	643		5	105	3	135	110 111		29	15	642
4072 12. 6	642		6	106	4	136	111 112		30	16	641

Julianische Periode.	Jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der Könige zu Babilon nach dem Canon Ptolemäi.		Nabonassar Jahr.	Olympi. spiel	Jahr Iphiti.	Jahr d. Erb. d. St. Rom.	Namen der ersten Könige zu Rom.	Jahr der Regierung.	Synus. Zeitrech.	Irrige æra vul.
4073 13. 7	641		7	107	35 1	137	112 113		31	35 17	640
4074 14. 8	640		8	108 Jr.30	2	138	113 114		32	18	639
4075 15. 9	639		9	109	3	139	114 115	Ancus Martius 4ter König zu Rom. R. 25 J.	1	19	638
4076 16.10	638		10	110	4	140	115 116		2	20	637
4077 17.11	637		11	111	36 1	141	116 117		3	21	636
4078 18.12	636		12	112 Jr.29	2	142	117 118		4	22	635
4079 19.13	635		13	113	3	143	118 119		5	23	634
4080 20.14	634		14	114	4	144	119 120		6	24	633
4081 21.15	633		15	115	37 1	145	120 121		7	25	632
4082 22.16	632		16	116 Jr.28	2	146	121 122		8	26	631
4083 23.17	631		17	117	3	147	122 123		9	27	630
4084 24.18	630		18	118	4	148	123 124		10	28	629
4085 25.19	629		19	119	38 1	149	124 125		11	29	628
4086 26. 1	628		20	120 Jr.27	2	150	125 126		12	30	627
4087 27. 2	627		21	121	3	151	126 127		13	31	626
4088 28. 3	626		22	122	4	152	127 128		14	32	625
4089 1. 4	625	Nabopolassarus.	1	123	39 1	153	128 129		15	33	624
4090 2. 5	624		2	124 Jr.26	2	154	129 130		16	34	623
4091 3. 6	623		3	125	3	155	130 131		17	35	622
4092 4. 7	622		4	126	4	156	131 132		18	36	621

Julianische Periode.	Jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der Könige zu Babilon nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonassar Jahr.	Olympisch spiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der ersten Könige zu Rom.	Jahr der Regier.	Sinis. Zeit rech.	Irrige æra vul.
4093 5. 8	621		5	127	40 1	157	132 133		19	35 37	620
4094 6. 9	620		6	128 Je.25	2	158	133 134		20	38	619
4095 7. 10	619		7	129	3	159	134 135		21	39	618
4096 8. 11	618		8	130	4	160	135 136		22	40	617
4097 9. 12	617		9	131	41 1	161	136 137		23	41	616
4098 10.13	616		10	132 Je.24	2	162	137 138		24	42	615
4099 11.14	615		11	133	3	163	138 139		25	43	614
4100 12.15	614		12	134	4	164	139 140	Tarquinius Priscus 5ter König zu Rom. R. 38J.	1	44	613
4101 13.16	613		13	135	42 1	165	140 141		2	45	612
4102 14.17	612		14	136 Je.23	2	166	141 142		3	46	611
4103 15.18	611		15	137	3	167	142 143		4	47	610
4104 16.19	610		16	138	4	168	143 144		5	48	609
4105 17. 1	609		17	139	43 1	169	144 145		6	49	608
4106 18. 2	608		18	140 Je.22	2	170	145 146		7	50	607
4107 19. 3	607	1 Erob. v. Jerus. Anf. der babilonis. Gefangenschaft.	19	141	3	171	146 147		8	51	606
4108 20. 4	606		20	142	4	172	147 148		9	52	605
4109 21. 5	605		21	143	44 1	173	148 149		10	53	604
4110 22. 6	604	Nabocolassar. od. Nabuchodonosor.	1	144 Je.21	2	174	149 150		11	54	603
4111 23. 7	603		2	145	3	175	150 151		12	55	602
4112 24. 8	602		3	146	4	176	151 152		13	56	601

Julianische Periode.	jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der Könige zu Babilon nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonassar Jahr.	Olympisch. spiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der ersten Könige zu Rom.	jahr der Regier.	Sinis. Zeitrech.	Irrige æra vul.
4113 25. 9	601		4	147	45 1	177	152 153		14	35 57	600
4114 26.10	600		5	148 Je.20	2	178	153 154		15	58	599
4115 27.11	599		6	149	3	179	154 155		16	59	598
4116 28.12	598		7	150	4	180	155 156		17	60	597
4117 1. 13	597		8	151	46 1	181	156 157		18	36 1	596
4118 2. 14	596		9	152 Je.19	2	182	157 158		19	2	595
4119 3. 15	595		10	153	3	183	158 159		20	3	594
4120 4. 16	594		11	154	4	184	159 160		21	4	593
4121 5. 17	593		12	155	47 1	185	160 161		22	5	592
4122 6. 18	592		13	156 Je.18	2	186	161 162		23	6	591
4123 7. 19	591		14	157	3	187	162 163		24	7	590
4124 8. 1	590		15	158	4	188	163 164		25	8	589
4125 9. 2	589	Erobert, und zerstört Jerusalem.	16	159 Je.17	48 1	189	164 165		26	9	588
4126 10. 3	588		17	160	2	190	165 166		27	10	587
4127 11. 4	587		18	161	3	191	166 167		28	11	586
4128 12. 5	586		19	162	4	192	167 168		29	12	585
4129 13. 6	585		20	163	49 1	193	168 169		30	13	584
4130 14. 7	584		21	164 Je.16	2	194	169 170		31	14	583
4131 15. 8	583		22	165	3	195	170 171		32	15	582
4132 16. 9	582		23	166	4	196	171 172		33	16	581

Julianische Periode.	Jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der Könige zu Babilon nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonassar Jahr.	Olympiadenspiel	Jahr Iphiti	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der ersten Könige zu Rom.	Jahr der Regier.	Sicilianische Zeitrech.	Irrige æra vul.
4133 17.10	581		24	167	50 1	197	172 173		34	36 17	580
4134 18.11	580		25	168 Je.15	2	198	173 174		35	18	579
4135 19.12	579		26	169	3	199	174 175		36	19	578
4136 20.13	578		27	170	4	200	175 176		37	20	577
4137 21.14	577		28	171	51 1	201	176 177		38	21	576
4138 22.15	576		29	172 Je.14	2	202	177 178	Servius Tullius 6ter König zu Rom. R. 44 J.	1	22	575
4139 23.16	575		30	173	3	203	178 179		2	23	574
4140 24.17	574		31	174	4	204	179 180		3	24	573
4141 25.18	573		32	175	52 1	205	180 181		4	25	572
4142 26.19	572		33	176 Je.13	2	206	181 182		5	26	571
4143 27. 1	571		34	177	3	207	182 183		6	27	570
4144 28. 2	570		35	178	4	208	183 184		7	28	569
4145 [illegible]. 3	569		36	179	53 1	209	184 185		8	29	568
4146 [illegible]. 4	568		37	180 Je.12	2	210	185 186		9	30	567
4147 [illegible]. 5	567		38	181	3	211	186 187		10	31	566
4148 [illegible]. 6	566		39	182	4	212	187 188		11	32	565
4149 [illegible]. 7	565		40	183	54 1	213	188 189		12	33	564
4150 [illegible]. 8	564		41	184 Je.11	2	214	189 190		13	34	563
4151 7. 9	563		42	185	3	215	190 191		14	35	562
4152 [illegible]. 10	562		43	186	4	216	191 192		15	36	561

Julianische Periode.	Jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der Könige zu Babilon nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonassar Jahr.	Olympisspiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der ersten Könige zu Rom.	Jahr der Regier.	Sinis. Zeit rech.	Irrige æra vul.
4153 9. 11	561	Iluarodamus oder Evilmerodach.	1	187	55 1	217	192 193		16	36 37	560
4154 10.12	560		2	188 Je. 10	2	218	193 194		17	38	559
4155 11.13	559	Niricassolassarus oder Balthasar.	1	189	3	219	194 195		18	39	558
4156 12.14	558		2	190	4	220	195 196		19	40	557
4157 13.15	557		3	191	56 1	221	196 197		20	41	556
4158 14.16	556		4	192 Je. 9	2	222	197 198		21	42	555
4159 15.17	555	Nabonadius oder Darius Medus.	1	193	3	223	198 199		22	43	554
4160 16.18	554		2	194	4	224	199 200		23	44	553
4161 17.19	553		3	195	57 1	225	200 201		24	45	552
4162 18. 1	552		4	196 Je. 8	2	226	201 202		25	46	551
4163 19. 2	551		5	197	3	227	202 203		26	47	550
4164 20. 3	550		6	198	4	228	203 204		27	48	549
4165 21. 4	549		7	199	58 1	229	204 205		28	49	548
4166 22. 5	548		8	200 Je. 7	2	230	205 206		29	50	547
4167 23. 6	547		9	201	3	231	206 207		30	51	546
4168 24. 7	546		10	202	4	232	207 208		31	52	545
4169 25. 8	545		11	203	59 1	233	208 209		32	53	544
4170 26. 9	544		12	204 Je. 6	2	234	209 210		33	54	543
4171 27.10	543		13	205	3	235	210 211		34	55	542
4172 28.11	542		14	206	4	236	211 212		35	56	541

Julianische Periode.	jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der Könige zu Babilon nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonassar Jahr.	Olympisch. spiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der ersten Könige zu Rom.	jahr der Regier.	Sinis. Zeitrech.	Irrige æra vul.
4173 1. 12	541		15	207	60 1	237	212 213		36	36 57	540
4174 2. 13	540		16	208 Je. 5	2	238	213 214		37	58	539
4175 3. 14	539		17	209	3	239	214 215		38	59	538
4176 4. 15	538	Cyrus König in Persien.	1	210	4	240	215 216		39	60	537
4177 5. 16	537		2	211	61 1	241	216 217		40	37 1	536
4178 6. 17	536		3	212 Je. 4	2	242	217 218		41	2	535
4179 7. 18	535		4	213	3	243	218 219		42	3	534
4180 8. 19	534		5	214	4	244	219 220		43	4	533
4181 9. 1	533		6	215	62 1	245	220 221		44	5	532
4182 10. 2	532		7	216 Je. 3	2	246	221 222	Tarquinius Superbus 7. und letzter König zu Rom.	1	6	531
4183 11. 3	531		8	21[illegible]	3	247	222 223		2	7	530
4184 12. 4	530		9	218	4	248	223 224		3	8	529
4185 13. 5	529	Cambyses.	1	219	63 1	249	224 225		4	9	528
4186 14. 6	528		2	220 Je. 2	2	250	225 226		5	10	527
4187 15. 7	527		3	221	3	251	226 227		6	11	526
4188 16. 8	526		4	222	4	252	227 228		7	12	525
4189 17. 9	525		5	223	64 1	253	228 229		8	13	524
4190 18.10	524		6	224 Je. 1	2	254	229 230		9	14	523
4191 19.11	523	☽ Finst. 16 Julii Ptol. L. 5.	7	225	3	255	230 231		10	15	522
4192 20.12	522		8	226	4	256	231 232		11	16	521

Julianische Periode.	Jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der Könige zu Babilon nach dem Canon Ptolomäi.	Nabonassar Jahr.	Olympisch spiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der römischen Burgermeister.	Jahr der Regier.	Sinis. Zeitrech.	Irrige æra vul.
4193 21.13	521	Darius der I. Th. J. I. 1 od. Hystaspis. Dec. 31. 2	227 228	65 1	257	232 233		12	37 17	520
4194 22.14	520	3	229	2	258	233 234		13	18	519
4195 23.15	519	4	230	3	259	234 235		14	19	518
4196 24.16	518	5	231	4	260	235 236		15	20	517
4197 25.17	517	6	232 D. 30	66 1	261	236 237		16	21	516
4198 26.18	516	7	233	2	262	237 238		17	22	515
4199 27.19	515	8	234	3	263	238 239		18	23	514
4200 28. 1	514	9	235	4	264	239 240		19	24	513
4201 1. 2	513	10	236 D. 29	67 1	265	240 241		20	25	512
4202 2. 3	512	11	237	2	266	241 242		21	26	511
4203 3. 4	511	12	238	3	267	242 243		22	27	510
4204 4. 5	510	13	239	4	268	243 244	Erste Consules.	23	28	509
4205 5. 6	509	Rom setzt sich in Freyh. Tod Bruti. 14	240 D. 28	68 1	269	244 245	Junius Brutus. L. Tarquinius Collatinus	24	29	508
4206 6. 7	508	15	241	2	270	245 246	P. Valerius Poplicola II. Lucretius Tricipitinus.		30	507
4207 7. 8	507	16	242	3	271	246 247	P. Valerius Poplicola III. M. Horatius II.		31	506
4208 8. 9	506	17	243	4	272	247 248	Sp. Lartius. T. Herminius.		32	505
4209 9. 10	505	18	244 D. 27	69 1	273	248 249	M. Valerius. P. Postumius.		33	504
4210 10.11	504	19	245	2	274	249 250	P. Valer. Publicola IV. T. Lucretius II.		34	503
4211 11.12	503	20	246	3	275	250 251	Aggrippa Menenius. P. Postumius II.		35	502
4212 12.13	502	21	247	4	276	251 252	Opiter Virginius. Sp. Cassius.		36	501

Julianische Periode.	Jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der Könige in Persien nach dem Canon Ptolamäi.		Nabonassar Jahr.	Olympisch Spiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der römischen Burgermeister.	Dionis. Zeit rech.	Irrige æra vul.
4213 13.14	501		22	248 D. 26	70 1	277	252 253	Poſtumus Cominius. T. Lartius.	37 37	500
4214 14.15	500		23	249	2	278	253 254	Ser. Sulpicius. Man. Tullius.	38	499
4215 15.16	499		24	250	3	279	254 255	P. Veturius Geminus. T. Aebutius Elva.	39	498
4216 16.17	498		25	251	4	280	255 256	T. Lartius II. L. Cloelius.	40	497
4217 17.18	497		26	252 D. 25	71 1	281	256 257	A. Sempronius Atratinus. M. Minucius.	41	496
4218 18.19	496		27	253	2	282	257 258	A. Poſtumius. T. Virginius.	42	495
4219 19. 1	495		28	254	3	283	258 259	Ap. Claudius. P. Servilius.	43	494
4220 20. 2	494		29	255	4	284	259 260	A. Virginius. T. Veturius.	44	493
4221 21. 3	493		30	256 D. 24	72 1	285	260 261	Poſtumus Cominius II. Sp. Caſſius II.	45	492
4222 22. 4	492	Schlacht bey Marathon.	31	257	2	286	261 262	T. Geganius. P. Minucius.	46	491
4223 23. 5	491		32	258	3	287	262 263	M. Minucius II. A. Sempronius II.	47	490
4224 24. 6	490		33	259	4	288	263 264	Q. Sulpicius Camerinus. Sp. Lartius Flavus II.	48	489
4225 25. 7	489		34	260 D. 23	73 1	289	264 265	C. Julius. P. Pinarius.	49	488
4226 26. 8	488		35	261	2	290	265 266	Sp. Nautius. Sex. Furius.	50	487
4227 27. 9	487		36	262	3	291	266 267	T. Sicinius. C. Aquilius.	51	486
4228 28.10	486	Xerxes.	1	263	4	292	267 268	Sp. Caſſius III. Proculus Virginius.	52	485
4229 1. 11	485		2	264 D. 22	74 1	293	268 269	Ser. Cornelius. Q. Fabius.	53	484
4230 2. 12	484		3	265	2	294	269 270	L. Aemilius. Cæſo Fabius.	54	483
4231 3. 13	483		4	266	3	295	270 271	M. Fabius. L. Valerius.	55	482
4232 4. 14	482	Seeſchlacht bey Salamis.	5	267	4	296	271 272	Q. Fabius II. C. Julius.	56	481

Julianische Periode.	Jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der Könige in Persien nach dem Canon Ptolomäi.	Nabonassar Jahr.	Olympis. spiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb d. St. Rom.	Namen der römischen Burgermeister.	Sinis. Zeitrech.	Irrige æra vul.
4233 5. 15	481	Schlacht bey Platäa. 6	268 D.21	75 1	297	272 273	Cæso Fabius II. Sp. Furius.	37 57	480
4234 6. 16	480	7	269	2	298	273 274	M. Fabius II. Cn. Manlius.	58	479
4235 7. 17	479	8	270	3	299	274 275	Cæso Fabius III. T. Virginius.	59	478
4236 8. 18	478	9	271	4	300	275 276	L. Aemilius II. C. Servilius.	60	477
4237 9. 19	477	Niderlag der Fabier. 10	272 D.20	76 1	301	276 277	C. Horatius. T. Menenius.	38 1	476
4238 10. 1	476	11	273	2	302	277 278	Sp. Servilius. A. Virginius.	2	475
4239 11. 2	475	12	274	3	303	278 279	C. Nautius. P. Valerius.	3	474
4240 12. 3	474	13	175	4	304	279 280	L. Furius. A. Manlius.	4	473
4241 13. 4	473	14	276 D.19	77 1	305	280 281	L. Aemilius III. Opiter Virginius.	5	472
4242 14. 5	472	15	277	2	306	281 282	L. Pinarius. P. Furius.	6	471
4243 15. 6	471	16	278	3	307	282 283	Ap. Claudius. T. Quintius Capitolinus.	7	470
4244 16. 7	470	17	279	4	308	283 284	L. Valerius II. Ti. Aemilius.	8	469
4245 17. 8	469	18	280 D.18	78 1	309	284 285	T. Num. Priscus. A. Virginius.	9	468
4246 18. 9	468	19	281	2	310	285 286	T. Quintius Capitolinus II. Q. Servilius.	10	467
4247 19.10	467	20	282	3	311	286 287	Ti. Aemilius II. Q. Fabius.	11	466
4248 20.11	466	21	283	4	312	287 288	Q. Servilius II. Sp. Postumius.	12	465
4249 21.12	465	Artaxerxes der 1. Longiman. genant 1	284 D.17	79 1	313	288 289	Q. Fabius II. T. Quintius Capitolinus III.	13	464
4250 22.13	464	2	285	2	314	289 290	A. Postumius. Sp. Furius.	14	463
4251 23.14	463	3	286	3	315	290 291	L. Aebutius. P. Servilius.	15	462
4252 24.15	462	4	287	4	316	291 292	L. Lucretius Tricipitinus. T. Veturius Geminus.	16	461

Julianische Periode.	Jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der Könige in Persien nach dem Canon Ptolemäi.		Nabonassar Jahr.	Olympiaspiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der römischen Burgermeister.	Die 70 Woch Dan	Sinis. Zeit rech.	Irrige æra vul.
4253 25.16	461		5	288 D. 16	80 1	317	292 293	P. Volumnius. Serv. Sulpicius.		38 17	460
4254 26.17	460		6	289	2	318	293 294	C. Claudius. P. Valerius II.		18	459
4255 27.18	459	Anfang der 70 Wochen Danielis.	7	290	3	319	294 295	Q. Fabius III. L. Cornelius.	1	19	458
4256 28.19	458		8	291	4	320	295 296	L. Minucius. C. Nautius II.	2	20	457
4257 1. 1	457		9	292 D. 15	81 1	321	296 297	Q. Minucius. C. Horatius.	3	21	456
4258 2. 2	456		10	293	2	322	297 298	M. Valerius. Sp. Virginius.	4	22	455
4259 3. 3	455		11	294	3	323	298 299	T. Romilius. C. Veturius.	5	23	454
4260 4. 4	454		12	295	4	324	299 300	Sp. Tarpejus. A. Aterius.	6	24	453
4261 5. 5	453		13	296 D. 14	82 1	325	300 301	P. Curiatius. Sex. Quintilius.	7	25	452
4262 6. 6	452		14	297	2	326	301 302	C. Menenius. P. Sestius Capitolinus.	8	26	451
4263 7. 7	451	Zu Rom wird das Decemvir. eingef.	15	298	3	327	302 303	Decemviri.	9	27	450
4264 8. 8	450		16	299	4	328	303 304	Decemviri.	10	28	449
4265 9. 9	449		17	300 D. 13	83 1	329	304 305	Decemviri.	11	29	448
4266 10.10	448		18	301	2	330	305 306	L. Valerius Potitus. M. Horatius Barbatus.	12	30	447
4267 11.11	447		19	302	3	331	306 307	L. Herminius. T. Virginius.	13	31	446
4268 12.12	446		20	303	4	332	307 308	M. Geganius Macerinus. C. Julius.	14	32	445
4269 13.13	445		21	304 D. 12	84 1	333	308 309	T. Quint. Capitolin. IV. Agrippa Furius.	15	33	444
4270 14.14	444		22	305	2	334	309 310	M. Genucius. C. Curtius.	16	34	443
4271 15.15	443		23	306	3	335	310 311	L. Papirius Mugilanus. L. Sempronius Atratinus	17	35	442
4272 16.16	442	Einführung des Censoramts.	24	307	4	336	311 312	M. Geganius Macerin. II. T. Quintius Capitolin. V.	18	36	441

Julianische Periode.	Jahr vor Chr. geb.	Namen = und Regierungsjahre der Könige in Persien nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonassar Jahr.	Olympisspiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der römischen Burgermeister.	Die 70 woch Dan	Sinis. Zeitrech.	Irrige æra vul.
4273 17.17	441		25	308 D. 11	85 1	337	312 313	M. Fabius Vibulatus. Postumus Aebutius.	19	38 37	440
4274 18.18	440		26	309	2	338	313 314	C. Furius Pacilus. M. Papirius Craſſus.	20	38	439
4275 19.19	439		27	310	3	339	314 315	Procul. Gegan. Macerin. L. Menenius Lanatus.	21	39	438
4276 20. 1	438		28	311	4	340	315 316	T. Quintius Capitol. VI. Agripp. Menen. Lanat.	22	40	437
4277 21. 2	437		29	312 D. 10	86 1	341	316 317	Tribuni Militum 3. Conſ. Poteſt.	23	41	436
4278 22. 3	436		30	313	2	342	317 318	M. Gegan. Macerin. III. L. Sergius Fidenas.	24	42	435
4279 23. 4	435		31	314	3	343	318 319	M. Cornelius Malugin. L. Papirius Craſſus.	25	43	434
4280 24. 5	434		32	315	4	344	319 320	C. Julius II. L. Virginius.	26	44	433
4281 25. 6	433		33	316 D. 9	87 1	345	320 321	C. Julius III. L. Virginius II.	27	45	432
4282 26. 7	432	Anfang des peloponeſiſ. Kriegs.	34	317	2	346	321 322	Tribuni Militum 3.	28	46	431
4283 27. 8	431		35	318	3	347	322 323	Tribuni Militum 3.	29	47	430
4284 28. 9	430		36	319	4	348	323 324	T. Quintius Cincinnatus. C. Julius Mento.	30	48	429
4285 1. 10	429		37	320 D. 8	88 1	349	324 325	L. Papirius Craſſus. L. Julius.	31	49	428
4286 2. 11	428		38	321	2	350	325 326	L. Sergius Fidenas. Hoſtius Lucret. Tricipit.	32	50	427
4287 3. 12	427		39	322	3	351	326 327	A. Cornelius Coſſus. T. Quintius Cincinnat. II.	33	51	426
4288 4. 13	426		40	323	4	352	327 328	C. Servilius Ahala. L. Papirius Mugilanus.	34	52	425
4289 5. 14	425		41	324 D. 7	89 1	353	328 329	Tribuni Militum 4.	35	53	424
4290 6. 15	424	Darius der 2te oder Nothus.	1	325	2	354	329 330	Tribuni Militum 4.	36	54	423
4291 7. 16	423		2	326	3	355	330 331	Tribuni Militum 4.	37	55	422
4292 8. 17	422		3	327	4	356	331 332	C. Sempronius Atratinus Q. Fabius Vibulatus.	38	56	421

Julianische Periode.	Jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der Könige in Persien nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonassar Jahr.	Olympisch. Spiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der römischen Burgermeister.	Die 70 woch. Dan.	Sinis. Zeitrech.	Irrige æra vul.
4293 9. 18	421		4	328 D. 6	90 1	357	332 333	Tribuni Militum 4.	39	38 57	420
4294 10.19	420		5	329	2	358	333 334	Tribuni Militum 4.	40	58	419
4295 11. 1	419		6	330	3	359	334 335	Tribuni Militum 4.	41	59	418
4296 12. 2	418		7	331	4	360	335 336	Tribuni Militum 4.	42	60	417
4297 13. 3	417		8	332 D. 5	91 1	361	336 337	Tribuni Militum 4.	43	39 1	416
4298 14. 4	416		9	333	2	362	337 338	Tribuni Militum 4.	44	2	415
4299 15. 5	415		10	334	3	363	338 339	Tribuni Militum 4.	45	3	414
4300 16. 6	414		11	335	4	364	339 340	Tribuni Militum 4.	46	4	413
4301 17. 7	413		12	336 D. 4	92 1	365	340 341	Tribuni Militum 4.	47	5	412
4302 18. 8	412		13	337	2	366	341 342	M. Cornelius Cossus. L. Furius Medullinus.	48	6	411
4303 19. 9	411		14	338	3	367	342 343	Q. Fabius Ambustus, C. Furius Pacilius.	49	7	410
4304 20.10	410		15	339	4	368	343 344	M. Papirius Atratinus. C. Nautius Rutilus.	50	8	409
4305 21.11	409		16	340 D. 3	93 1	369	344 345	M. Aemilius Mamercin. C. Valerius Potitus.	51	9	408
4306 22.12	408		17	341	2	370	345 346	Cn. Cornelius Cossus. L. Furius Medullinus II.	52	10	407
4307 23.13	407		18	342	3	371	346 347	Tribuni Militum 3 Patrit.	53	11	406
4308 24.14	406		19	343	4	372	347 348	Tribuni Militum 4 Patrit.	54	12	405
4309 25.15	405	Artaxerxes der Zweyte.	1	344 D. 2	94 1	373	348 349	Tribuni Militum 4 P.	55	13	404
4310 26.16	404		2	345	2	374	349 350	Tribuni Militum 6 P.	56	14	403
4311 27.17	403		3	346	3	375	350 351	Tribuni Militum 6 P.	57	15	402
4312 28.18	402		4	347	4	376	351 352	Tribuni Militum 6 P.	58	16	401

Julianische Periode.	Jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der Könige in Persien nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonassar Jahr.	Olympis. spiel	Jahr Iphiti	Jahr v.Erb. d.St. Rom.	Namen der römischen Burgermeister.	Die 70 woch. Dan.	Sinis. Zeitrech.	Irrige æra vul.
4313 1. 19	401		5	348 D. 1	95 1	377	352 353	Tribuni Militum 6 P.	59	39 17	400
4314 2. 1	400		6	349	2	378	353 354	Tribuni Militum 6 P.	60	18	399
4315 3. 2	399		7	350	3	379	354 355	Tribuni Milit. 6 Plebæi.	61	19	398
4316 4. 3	398		8	351	4	380	355 356	Tribuni Militum 6 Pl.	62	20	397
4317 5. 4	397		9	352 N. 30	96 1	381	356 357	Tribuni Militum 6 Pl.	63	21	396
4318 6. 5	396		10	353	2	382	357 358	Tribuni Militum 6 Pl.	64	22	395
4319 7. 6	395	Eroberung von Vejos.	11	354	3	383	358 359	Tribuni Militum 6 Pl.	65	23	394
4320 8. 7	394		12	355	4	384	359 360	Tribuni Militum 6 Pl.	66	24	393
4321 9. 8	393		13	356 N. 29	97 1	385	360 361	Tribuni Militum 6 Pl.	67	25	392
4322 10. 9	392		14	357	2	386	361 362	L. Lucretius Flavus. Ser.Sulpicius Camerinus	68	26	391
4323 11.10	391	Schätzung zu Rom.	15	358	3	387	362 363	L. Valerius Potitus. M. Manlius.	69	27	390
4324 12.11	390		16	359	4	388	363 364	Tribuni Militum 6.	70	28	389
4325 13.12	389	Schlacht b. Allia. Gallier erob. Rom	17	360 N. 28	98 1	389	364 365	Tribuni Militum 6. tres Fabii.	71	29	388
4326 14.13	388		18	361	2	390	365 366	Tribuni Militum 6.	72	30	387
4327 15.14	387		19	362	3	391	366 367	Tribuni Militum 6.	73	31	386
4328 16.15	386		20	363	4	392	367 368	Tribuni Militum 6.	74	32	385
4329 17.16	385	Geburt Aristotel. Di.Laært. l.5 c.9	21	364 N. 27	99 1	393	368 369	Tribuni Militum 6.	75	33	384
4330 18.17	384		22	365	2	394	369 370	Tribuni Militum 6.	76	34	383
4331 19.18	383		23	366	3	395	370 371	Tribuni Militum 6.	77	35	382
4332 20.19	382		24	367	4	396	371 372	Tribuni Militum 6.	78	36	381

Julianische Periode.	Jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der Könige in Persien nach dem Canon Ptolomäi.	Nabonassar Jahr.	Olympisch spiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der römischen Burgermeister.	Die 70 woch Dan	Sinis. Zeitrech.	Irrige æra vul.
4333 21. 1	381	25	368 N. 26	100 1	397	372 373	Tribuni Militum 6.	79	39 37	380
4334 22. 2	380	26	369	2	398	373 374	Tribuni Militum 6.	80	38	379
4335 23. 3	379	27	370	3	399	374 375	Tribuni Militum 6.	81	39	378
4336 24. 4	378	28	371	4	400	375 376	Tribuni Militum 6.	82	40	377
4337 25. 5	377	29	372 N. 25	101 1	401	376 377	Tribuni Militum 6.	83	41	376
4338 26. 6	376	30	373	2	402	377 378	Tribuni Militum 6.	84	42	375
4339 27. 7	375	31	374	3	403	378 379	Tribuni Militum 6.	85	43	374
4340 28. 8	374	32	375	4	404	379 380	Anarchia Romæ.	86	44	373
4341 1. 9	373	33	376 N. 24	102 1	405	380 381	Anarchia.	87	45	372
4342 2. 10	372	34	377	2	406	381 382	Anarchia.	88	46	371
4343 3. 11	371	35	378	3	407	382 383	Anarchia.	89	47	370
4344 4. 12	370	36	379	4	408	383 384	Anarchia.	90	48	369
4345 5. 13	369	37	380 N. 23	103 1	409	384 385	Tribuni Militum 6.	91	49	368
4346 6. 14	368	38	381	2	410	385 386	Tribuni Militum 6.	92	50	367
4347 7. 15	367	39	382	3	411	386 387	Tribuni Militum 6.	93	51	366
4348 8. 16	366	40	383	4	412	387 388	Camillus Dictator.	94	52	365
4349 9. 17	365	41	384 N. 22	104 1	413	388 389	Tribuni Militum 6.	95	53	364
4350 10. 18	364	42	385	2	414	389 390	L. Aemilius Mamercinus L. Sextius Lateranus.	96	54	363
4351 11. 19	363	43	386	3	415	390 391	L. Genucius. Q. Servilius Ahala.	97	55	362
4352 12. 1	362	44	387	4	416	391 392	C. Sulpicius Paeticus. C. Licinius Stolo.	98	56	361

Julianische Periode.	Jahr vor Chr. geb.	Namen = und Regierungsjahre der Könige in Persien nach dem Canon Ptolemäi.	Nabonassar Jahr.	Olympiaden spiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der römischen Burgermeister.	Die 70 Woch Dan	Sinnif. Zeit rech.	Irrige æra vul.
4353 13. 2	361	Anf. der Regier. Phil. K. in Maced.	45	388 N. 21	105 1	417	392 393	Cn. Genucius. L. Aemil. Mamercin. II.	99	39 57	360
4354 14. 3	360		46	389	2	418	393 394	Q. Servilius Ahala II. L. Genucius II.	100	58	359
4355 15. 4	359	Ochus.	1	390	3	419	394 395	C. Sulpicius Paeticus II. C. Licinius Stolo II.	101	59	358
4356 16. 5	358		2	391	4	420	395 396	C. Poetelius Balbus. M. Fabius Ambustus.	102	60	357
4357 17. 6	357	Geburt Alexandri Magni nach Plut.	3	392 N. 20	106 1	421	396 397	M. Popillius Laenas. Cn. Manlius.	103	40 1	356
4358 18. 7	356		4	393	2	422	397 398	C. Fabius. C. Plautius.	104	2	355
4359 19. 8	355		5	394	3	423	398 399	C. Marcius Rutilus. Cn. Manlius II.	105	3	354
4360 20. 9	354		6	395	4	424	399 400	M. Fabius Ambustus II. M. Popillius Laenas II.	106	4	353
4361 21. 10	353		7	396 N. 19	107 1	425	400 401	C. Sulpicius Paeticus III. M. Valerius Publicola.	107	5	352
4362 22. 11	352		8	397	2	426	401 402	M. Fabius Ambustus III. T. Quintius.	108	6	351
4363 23. 12	351		9	398	3	427	402 403	C. Sulpicius Paeticus IV. M. Valerius Publicola II.	109	7	350
4364 24. 13	350		10	399	4	428	403 404	P. Valerius Publicola. C. Marcius Rutilus II.	110	8	349
4365 25. 14	349		11	400 N. 18	108 1	429	404 405	C. Sulpicius Paeticus V. T. Quintius Pennus.	111	9	348
4366 26. 15	348		12	401	2	430	405 406	M. Popillius Laenas III. L. Cornelius Scipio.	112	10	347
4367 27. 16	347		13	402	3	431	406 407	L. Furius Camillus. Ap. Claudius Crassus.	113	11	346
4368 28. 17	346		14	403	4	432	407 408	M. Valerius Corvus. M. Popillius Laenas IV.	114	12	345
4369 1. 18	345		15	404 N. 17	109 1	433	408 409	T. Manlius Torquatus. C. Plautius.	115	13	344
4370 2. 19	344		16	405	2	434	409 410	M. Valerius Corvus II. C. Poetelius.	116	14	343
4371 3. 1	343		17	406	3	435	410 411	M. Fabius Dorso. Ser. Sulpicius Camerinus	117	15	342
4372 4. 2	342	Krieg der Samniter.	18	407	4	436	411 412	C. Marcius Rutilus III. T. Manlius Torquatus II.	118	16	341

Julianische Periode.	Jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der Könige in Persien nach dem Canon Ptolemäi.		Nabonassar Jahr.	Olympispiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der römischen Burgermeister.	Die 70 woch Dan	Sinis. Zeitrech.	Irrige æra vul.
4373 5. 3	341		19	408 N. 16	110 1	437	412 413	M. Valerius Corvus III. A. Cornelius Cossus.	119	40 17	340
4374 6. 4	340		20	409	2	438	413 414	C. Marcius Rutilus IV. Q. Servilius.	120	18	339
4375 7. 5	339		21	410	3	439	414 415	C. Plautius II. L. Aemilius Mamercinus	121	19	338
4376 8. 6	338	Arogus.	1	411	4	440	415 416	T. Manlius Torquat. III. P. Decius Mus.	122	20	337
4377 9. 7	337		2	412 N. 15	111 1	441	416 417	Ti. Aemilius Mamercin. Q. Publilius Philo.	123	21	336
4378 10. 8	336	Darius 3. oder Codomanus.	1	413	2	442	417 418	L. Furius Camillus. C. Maenius.	124	22	335
4379 11. 9	335		2	414	3	443	418 419	C. Sulpicius Longus. P. Aelius Poetus.	125	23	334
4380 12.10	334		3	415	4	444	419 420	L. Papirius Crassus. Cæso Duilius.	126	24	333
4381 13.11	333		4	416 N. 14	112 1	445	420 421	M. Valerius Corvus IV. M. Atilius Regulus.	127	25	332
4382 14.12	332	Alexander Magn. Anf. d. griech Mon	1	417	2	446	421 422	T. Veturius. Sp. Postumius.	128	26	331
4383 15.13	331		2	418	3	447	422 423	A. Cornelius Cossus II. Cn. Domitius.	129	27	330
4384 16.14	330	Anfang der ersten calippis. Periode.	3	419	4	448	423 424	M. Claudius Marcellus. C. Valerius Potitus.	130	28	329
4385 17.15	329		4	420 N. 13	113 1	449	424 425	L. Papirius Cursor. C. Poetelius Libo.	131	29	328
4386 18.16	328		5	421	2	450	425 426	L. Papirius Crassus II. L. Plautius Venno.	132	30	327
4387 19.17	327		6	422	3	451	426 427	L. Aemil. Mamercin. II. C. Plautius.	133	31	326
4388 20.18	326		7	423	4	452	427 428	P. Plautius Proculus. P. Cornelius Scapula.	134	32	325
4389 21.19	325		8	424 N. 12	114 1	453	428 429	L. Cornelius Lentulus. Q. Publilius Philo II.	135	33	324
4390 22. 1	324	Tod Alex. Magn. Philipp. Aridäus.	1	425	2	454	429 430	C. Poetelius Libo II. L. Papirius Mugilanus.	136	34	323
4391 23. 2	323		2	426	3	455	430 431	L. Furius Camilus II. D. Junius Brutus Scæva.	137	35	322
4392 24. 3	322		3	427	4	456	431 432	C. Sulpitius Longus II. Q. Aemilius Cerretanus.	138	36	321

Julianische Periode.	Jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der griechisch. Könige in Egypten nach dem Canon Ptolemäi.		Nabonassar Jahr.	Olympisch. Spiel	Jahr Jphiti.	Jahr v. Erb d. St. Rom.	Namen der römischen Burgermeister.	Die 70 woch. Dan	Sinis. Zeitrech.	Irrige æra vul.
4393 25. 4	321		4	428 N. 11	115 1	457	432 433	Q. Fabius. L. Fulvius.	139	40 37	320
4394 26. 5	320		5	429	2	458	433 434	T. Veturius Calvinus II. Sp. Posthumius Albin. II.	140	38	319
4395 27. 6	319		6	430	3	459	434 435	L. Papirius Cursor II. Q. Publilius Philo III.	141	39	318
4396 28. 7	318		7	431	4	460	435 436	L. Papirius Cursor III. Q. Aemilius Cerretan. II.	142	40	317
4397 1. 8	317	Alexander Aegus.	1	432 N. 10	116 1	461	436 437	M. Fossius Flaccinator. L. Plautius Venno.	143	41	316
4398 2. 9	316		2	433	2	462	437 438	C. Junius Bubulcus. Q. Aemilius Barbula.	144	42	315
4399 3. 10	315		3	434	3	463	438 439	Sp. Nautius. M. Popillius.	145	43	314
4400 4. 11	314		4	435	4	464	439 440	L. Papirius Cursor IV. Q. Publilius Philo IV.	146	44	313
4401 5. 12	313		5	436 N. 9	117 1	465	440 441	M. Pætelius. C. Sulpicius Longus III.	147	45	312
4402 6. 13	312	Hier fangt d. Æra Seleucidarum an	6	437	2	466	441 442	L. Papirius Cursor V. C. Junius Bubulcus II.	148	46	311
4403 7. 14	311		7	438	3	467	442 443	M. Valerius. P. Decius Mus.	149	47	310
4404 8. 15	310		8	439	4	468	443 444	C. Junius Bubulcus III. Q. Aemilius Barbula II.	150	48	309
4405 9. 16	309		9	440 N. 8	118 1	469	444 445	Q. Fabius II. C. Marc. Rutilus.	151	49	308
4406 10.17	308		10	441	2	470	445 446	Q. Fabius III. P. Decius Mus II.	152	50	307
4407 11.18	307		11	442	3	471	446 447	Ap. Claudius. L. Volumnius.	153	51	306
4408 12.19	306		12	443	4	472	447 448	P. Cornelius Arvina. Q. Marcius Tremulus.	154	52	305
4409 13. 1	305	Ptolomäus Lagus	1	444 N. 7	119 1	473	448 449	L. Postumius Megellus. Ti. Minucius.	155	53	304
4410 14. 2	304		2	445	2	474	449 450	P. Sulpicius Averrio. P. Sempronius Sophus.	156	54	303
4411 15. 3	303		3	446	3	475	450 451	L. Genucius. Ser. Cornelius.	157	55	302
4412 16. 4	302		4	447	4	476	451 452	M. Livius. L. Aemilius.	158	56	301

Julianische Periode.	Jahr vor Chr. geb.	Namen = und Regierungsjahre der griechis. Könige in Egypten nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonassar Jahr.	Olympis. spiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der römischen Burgermeister.	Die 70 woch Dan	Sinis. Zeit rech.	Irrige æra vul.
4413 17. 5	301		5	448 Nov 6	120 1	477	452 453	M. Valerius Corvus V. Q. Appulejus.	159	40 57	300
4414 18. 6	300		6	449	2	478	453 454	M. Fulvius Pætinus. T. Manlius Torquatus.	160	58	299
4415 19. 7	299		7	450	3	479	454 455	L. Cornelius Scipio. Cn. Fulvius.	161	59	298
4416 20. 8	298		8	451	4	480	455 456	Q. Fabius Maximus IV. P. Decius Mus III.	162	60	297
4417 21. 9	297		9	452 Nov 5	121 1	481	456 457	L. Volumnius II. Ap. Claudius II.	163	41 1	296
4418 22.10	296		10	453	2	482	457 458	Q. Fabius Maximus V. P. Decius Mus IV.	164	2	295
4419 23.11	295		11	454	3	483	458 459	L. Postumius Megell. II. M. Atilius Regulus.	165	3	294
4420 24.12	294		12	455	4	484	459 460	L. Papirius Cursor. Sp. Carvilins.	166	4	293
4421 25.13	293		13	456 Nov 4	122 1	485	460 461	Q. Fabius Gurges. D. Junius Brutus Scæva.	167	5	292
4422 26.14	292		14	457	2	486	461 462	L. Postumius Megell. III. L. Junius Brutus.	168	6	291
4423 27.15	291		15	458	3	487	462 463	P. Cornelius Rufinus. Man. Curius Dentatus.	169	7	290
4424 28.16	290		16	459	4	488	463 464	M. Valerius Corvinus. Q. Caedicius Noctua.	170	8	289
4425 1. 17	289		17	460 Nov 3	123 1	489	464 465	Q. Marcius Tremulus. P. Cornelius Arvina.	171	9	288
4426 2. 18	288		18	461	2	490	465 466	M. Claudius Marcellus. C. Nautius.	172	10	287
4427 3. 19	287		19	462	3	491	466 467	M. Valerius Potitus. C. Aelius Paetus.	173	11	286
4428 4. 1	286		20	463	4	492	467 468	L. Claudius Canina. M. Aemilius Lepidus.	174	12	285
4429 5. 2	285	Ptolom. Philadelphus.	1	464 Nov 2	124 1	493	468 469	C. Servilius Bucca. L. Caecilius Metellus.	175	13	284
4430 6. 3	284		2	465	2	494	469 470	P. Cornelius Dolabella. Cn. Domitius Calvinus.	176	14	283
4431 7. 4	283		3	466	3	495	470 471	Q. Aemilius Papus. C. Fabricius Luscinus.	177	15	282
4432 8. 5	282	Krieg des Pyrrhus.	4	467	4	496	471 472	L. Aemilius Barbula. Q. Marcius Philippus.	178	16	281

Julianische Periode.	Jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der griechis. Könige in Egypten nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonassar Jahr.	Olympisch spiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der römischen Burgermeister.	Die 70 woch Dan	Sinis. Zeit rech.	Irrige æra vul.
4433 9. 6	281		5	468 Nov 1	125 1	497	472 473	P. Valerius Laevinus. Ti. Coruncanius.	179	41 17	280
4434 10. 7	280		6	469	2	498	473 474	P. Sulpicius Averrio. P. Decius Mus.	180	18	279
4435 11. 8	279		7	470	3	499	474 475	C. Fabricius Luscinus II. Q. Aemilius Papus.	181	19	278
4436 12. 9	278		8	471	4	500	475 476	P. Cornelius Rufinus II. C. Junius Brutus II.	182	20	277
4437 13.10	277		9	472 Oc.31	126 1	501	476 477	Q. Fabius Gurges II. C. Genucius Clepsina.	183	21	276
4438 14.11	276		10	473	2	502	477 478	Man. Curius Dentatus II. L. Cornelius Lentulus.	184	22	275
4439 15.12	275		11	474	3	503	478 479	Man. Curius Dentat. III. Ser. Cornelius Merenda.	185	23	274
4440 16.13	274		12	475	4	504	479 480	C. Fabius Dorso. C. Claudius Canina II.	186	24	273
4441 17.14	273		13	476 Oc.30	127 1	505	480 481	L. Papirius Cursor II. Sp. Carvilius II.	187	25	272
4442 18.15	272		14	477	2	506	481 482	L. Genucius. C. Quintius.	188	26	271
4443 19.16	271		15	478	3	507	482 483	C. Genucius. Cn. Cornelius.	189	27	270
4444 20.17	270		16	479	4	508	483 484	C. Ogulnius Gallus. C. Fabius Pictor.	190	28	269
4445 21.18	269		17	480 Oc.29	128 1	509	484 485	P. Sempronius Sophus. Ap. Claudius Crassus.	191	29	268
4446 22.19	268		18	481	2	510	485 486	M. Atilius Regulus. L. Julius Libo.	192	30	267
4447 23. 1	267		19	482	3	511	486 487	Num. Fabius. D. Junius.	193	31	266
4448 24. 2	266		20	483	4	512	487 488	Q. Fabius Gurges III. L. Mamilius Vitulus.	194	32	265
4449 25. 3	265	Anfang des ersten punischen Kriegs.	21	484 Oc.28	129 1	513	488 489	Ap. Claudius Caudex. M. Fulvius Flaccus.	195	33	264
4450 26. 4	264		22	485	2	514	489 490	Man. Valerius Maximus. Man. Octacilius Crassus.	196	34	263
4451 27. 5	263		23	486	3	515	490 491	L. Postumius Megellus. Q. Mamilius Vitulus.	197	35	262
4452 28. 6	262	Erste römische Flotte.	24	487	4	516	491 492	L. Valerius Flaccus. T. Octacilius Crassus.	198	36	261

Julianische Periode.	Jahr vor Chr. geb:	Namen = und Regierungsjahre der griechis. Könige in Egypten nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonassar Jahr.	Olympis. spiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der römischen Burgermeister.	Die 70 woch Dan	Einis. Zeit rech.	Irrige æra vul.
4453 1. 7	261		25	488 Oc.27	130 1	517	492 493	Cn. Cornel. Scipio Asina. C. Duilius.	199	41 37	260
4454 2. 8	260		26	489	2	518	493 494	L. Cornelius Scipio. C. Aquillius Florus.	200	38	259
4455 3. 9	259		27	490	3	519	494 495	A. Atilius Calatinus. C. Sulpicius Paterculus.	201	39	258
4456 4. 10	258		28	491	4	520	495 496	C. Atilius Regulus. Cn. Cornelius Blasio.	202	40	257
4457 5. 11	257		29	492 Oc.26	131 1	521	496 497	L. Manlius Vulso. Q. Caedicius.	203	41	256
4458 6. 12	256		30	493	2	522	497 498	Ser. Fulv. Paetin. nobil. M. Aemilius Paulus.	204	42	255
4459 7. 13	255		31	494	3	523	498 499	Cn. Cornel. Scip. Asina II A. Atilius Calatinus II.	205	43	254
4460 8. 14	254	Anf. der zweyten calippis. Periode.	32	495	4	524	499 500	Cn. Servilius Caepio. C. Sempronius Blaesus.	206	44	253
4461 9. 15	253		33	496 Oc.25	132 1	525	500 501	C. Aurelius Cotta. P. Servilius Geminus.	207	45	252
4462 10.16	252		34	497	2	526	501 502	L. Caecilius Metellus. C. Furius Pacillus.	208	46	251
4463 11.17	251		35	[illegible]	[illegible]	[illegible]	502 503	C. Atilius Regulus II. L. Manlius Vulso II.	209	47	250
4464 12.18	250		36	499	4	528	503 504	P. Claud. Pulcher. L. Junius Pullus.	210	48	249
4465 13.19	249		37	500 Oc.24	133 1	529	504 505	C. Aurelius Cotta II. P. Servilius Geminus II.	211	49	248
4466 14. 1	248		38	501	2	530	505 506	L. Caecilius Metellus II. Num. Fabius Buteo.	212	50	247
4467 15. 2	247	Ptol. Evergeta der Erste.	1	502	3	531	506 507	Man. Otacil. Crassus II. M. Fabius Licinus.	213	51	246
4468 16. 3	246		2	503	4	532	507 508	M. Fabius Buteo. C. Atilius Bulbus.	214	52	245
4469 17. 4	245		3	504 Oc.23	134 1	533	508 509	A. Manl. Torquat. Attic. C. Sempronius Blaes. II.	215	53	244
4470 18. 5	244		4	505	2	534	509 510	C. Fundanius Fundulus. C. Sulpicius Gallus.	216	54	243
4471 19. 6	243		5	506	3	535	510 511	C. Lutatius Catulus. A. Postumius Albinus.	217	55	242
4472 20. 7	242		6	507	4	536	511 512	Q. Lutatius Cerco. A. Manl. Torq. Attic. II.	218	56	241

Julianische Periode.	Jahr vor Chr. geb.	Namen= und Regierungsjahre der griechis. Könige in Egypten nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonassar Jahr.	Olympisch spiel	Jahr Iphiti.	Jahr n. Erb d. St. Rom.	Namen der römischen Burgermeister.	Die 70 Woch Dan	Sinis. Zeitrech	Irrige æra vul.
4473 21. 8	241		7	508 Oc.22	135 1	537	512 513	C. Claudius Centho. M. Sempronius Tuditan.	219	41 57	240
4474 22. 9	240		8	509	2	538	513 514	C. Mamilius Turinus. Q. Valerius Falto.	220	58	239
4475 23. 10	239		9	510	3	539	514 515	Ti. Sempronius Gracch. P. Valerius Falto.	221	59	238
4476 24. 11	238		10	511	4	540	515 516	L. Cornel. Lent. Caudin. Q. Fulvius Flaccus.	222	60	237
4477 25. 12	237		11	512 Oc.21	136 1	541	516 517	P. Cornel. Lent. Caudin. C. Licinius Varus.	223	42 1	236
4478 26. 13	236		12	513	2	542	517 518	C. Atilius Bulbus II. T. Manlius Torquatus.	224	2	235
4479 27. 14	235		13	514	3	543	518 519	L. Postumius Albinus. Sp. Carvilius Maximus.	225	3	234
4480 28. 15	234		14	515	4	544	519 520	Q. Fabius Max. Verrucos. Man. Pomponius Matho.	226	4	233
4481 1. 16	233		15	516 Oc.20	137 1	545	520 521	M. Aemilius Lepidus. M. Publicius Malleolus.	227	5	232
4482 2. 17	232		16	517	2	546	521 522	M. Pomponius Matho. C. Papirius Maso.	228	6	231
4483 3. 18	231		17	518	3	547	522 523	M. Aemilius Barbula. M. Junius Pera.	229	7	230
4484 4. 19	230		18	519	4	548	523 524	L. Postumius Albinus II. Cn. Fulvius Centumalus.	230	8	229
4485 5. 1	229		19	520 Oc.19	138 1	549	524 525	Sp. Carvilius Maxim. II. Q. Fab. Max. Verruc. II.	231	9	228
4486 6. 2	228		20	521	2	550	525 526	P. Valerius Flaccus. M. Atilius Regulus.	232	10	227
4487 7. 3	227	Krieg der diesseitigen Gallier.	21	522	3	551	526 527	M. Valerius Messala. L. Apustius Fullo.	233	11	226
4488 8. 4	226		22	523	4	552	527 528	L. Aemilius Papus. C. Atilius Regulus.	234	12	225
4489 9. 5	225		23	524 Oc.18	139 1	553	528 529	T. Manlius Torquatus II. Q. Fulvius Flaccus II.	235	13	224
4490 10. 6	224		24	525	2	554	529 530	C. Flaminius. P. Furius Philus.	236	14	223
4491 11. 7	223		25	526	3	555	530 531	M. Claudius Marcellus. Cn. Cornel. Scipio Calv.	237	15	222
4492 12. 8	222	Ptol. Pilopator.	1	527	4	556	531 532	P. Cornelius. M. Minucius Rufus.	238	16	221

Julianische Periode.	jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der griechis. Könige in Egypten nach dem Canon Ptolemäi.		Nabonassar Jahr.	Olympiade spiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb d. St. Rom.	Namen der römischen Bürgermeister.	Die 70 woch Dan	Sinis. Zeit rech.	Irrige æra vul.
4493 13. 9	221	Zweyter punischer Krieg.	2	528 Oc.17	140 1	557	532 533	L. Veturius. C. Lutatius.	239	42 17	220
4494 14.10	220	Hanibal. erobert Sagunt.	3	529	2	558	533 534	M. Livius. L. Aemilius Paulus.	240	18	219
4495 15.11	219	» Finst. d.20M. Schlacht b.Raph.	4	530	3	559	534 535	P. Cornelius Scipio. Ti.Sempronius Longus.	241	19	218
4496 16.12	218	Schlacht bey dem Trasimenersee.	5	531	4	560	535 536	Cn. Servilius Geminus. C. Flaminius II.	242	20	217
4497 17.13	217	Schlacht beyCannas.	6	532 Oc.16	141 1	561	536 537	C. Tereutius Varro. L. Aemilius Paulus II.	243	21	216
4498 18.14	216		7	533	2	562	537 538	Ti.Semproonius Gracch. L.Postumius Albin. III.	244	22	215
4499 19.15	415		8	534	3	563	538 539	Q.Fab.Max.Verruc.IV. M.ClaudiusMarcell.III.	245	23	214
4500 20.16	214		9	535	4	564	539 540	Q. Fabius Maximus. Ti.Sempron.Gracch.II.	246	24	213
4501 21.17	213		10	536 Oc.15	142 1	565	540 541	Q. Fulvius Flaccus III. Ap. Claudius Pulcher.	247	25	212
4502 22.18	212		11	537	2	566	541 542	Cn.FulviusCentumalus. P. Sulpicius Galba.	248	26	211
4503 23.19	211		12	538	3	567	542 543	M.ClaudiusMarcell.IV. M. Valerius Laevinus.	249	27	210
4504 24. 1	210		13	539	4	568	543 544	Q.Fab.Max. Verruc.V. Q. Fulvius Flaccus IV.	250	28	209
4505 25. 2	209		14	340 Oc.14	143 1	569	544 545	M.Claudius Marcell. V. T. Quintius Crifspinus.	251	29	208
4506 26. 3	208		15	541	2	570	545 546	C. Claudius Nero. M. Livius II.	252	30	207
4507 27. 4	207		16	542	3	571	546 547	L. Veturius. Q. Caecilius Metellus.	253	31	206
4508 28. 5	206		17	543	4	572	547 548	P. Cornelius Scipio. P. Licinius Crassus.	254	32	205
4509 1. 6	205	Ptol. Epiphanes.	1	544 Oc.13	144 1	573	548 549	M. Cornelius Cethegus. P. Sempronius Tuditan.	255	33	204
4510 2. 7	204		2	545	2	574	549 550	Cn. Servilius Caepio. C. Servilius Geminus.	256	34	203
4511 3. 8	203		3	546	3	575	550 551	M. Servilius. Ti. Claudius.	257	35	202
4512 4. 9	202	Krieg wider den Philippus.	4	547	4	576	551 552	Cn.Cornelius Lentulus. P. Aelius Paetus.	258	36	201

Julianische Periode.	Jahr vor Chr. geb.	Namen und Regierungsjahre der griechis. Könige in Egypten nach dem Canon Ptolemäi.		Nabonassar Jahr.	Olympis. spiel	Jahr Iphiti	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der römischen Burgermeister.	Die 70 woch Dan	Sinis. Zeit rech.	Irrige æra vul.
4513 5. 10	201	☽ Finst. d. 22 Se. Ptol. L. 4.	5	548 Oc. 12	145 1	577	552 553	P. Sulpicius Galba II. C. Aurelius Cotta.	259	42 37	200
4514 6. 11	200		6	549	2	578	553 554	L. Cornelius Lentulus. P. Villius Tappulus.	260	38	199
4515 7. 12	199		7	550	3	579	554 555	Ser. Aelius Paetus. T. Quintius Flaminius.	261	39	198
4516 8. 13	198		8	551	4	580	555 556	C. Cornelius Cethegus. Q. Minucius Rufus.	262	40	197
4517 9. 14	197		9	552 Oc. 11	146 1	581	556 557	L. Furius Purpureo. M. Claudius Marcellus.	263	41	196
4518 10. 15	196		10	553	2	582	557 558	L. Valerius Flaccus. M. Porcius Cato.	264	42	195
4519 11. 16	195		11	554	3	583	558 559	P. Cornel. Scip. Afric. II. Ti. Sempronius Longus.	265	43	194
4520 12. 17	194		12	555	4	584	559 560	L. Cornelius Merula. Q. Minucius Thermus.	266	44	193
4521 13. 18	193	Krieg wider den Antiochus.	13	556 Oc. 10	147 1	585	560 561	L. Quintius Flaminius. Cn. Domitius Ahenobar.	267	45	192
4522 14. 19	192		14	557	2	586	561 562	P. Cornel. Scipio Nasica. Man. Acilius Glabrio.	268	46	191
4523 15. 1	191		15	558	3	587	562 563	L. Cornelius Scipio. C. Laelius.	269	47	190
4524 16. 2	190		16	559	4	588	563 564	M. Fulvius Nobilior. Cn. Manlius Vulso.	270	48	189
4525 17. 3	189		17	560 Oc. 9	148 1	589	564 565	M. Valerius Messala. C. Livius Salinator.	271	49	188
4526 18. 4	188		18	561	2	590	565 566	M. Aemilius Lepidus. C. Flaminius.	272	50	187
4527 19. 5	187		19	562	3	591	566 567	Sp. Postumius Albinus. Q. Marcius Philippus.	273	51	186
4528 20. 6	186		20	563	4	592	567 568	Ap. Claudius Pulcher. M. Sempronius Tuditan.	274	52	185
4529 21. 7	185		21	564 Oc. 8	149 1	593	568 569	P. Claudius Pulcher. L. Porcius Liginus.	275	53	184
4530 22. 8	184		22	565	2	594	569 570	M. Claudius Marcellus. Q. Fabius Labeo.	276	54	183
4531 23. 9	183		23	566	3	595	570 571	Cn. Baebius Tamphilus. L. Aemilius Paulus.	277	55	182
4532 24. 10	182		24	567	4	596	571 572	P. Cornelius Cethegus. M. Baebius Tamphilus.	278	56	181

Julianische Periode.	Jahr vor Chr. geb.	Namen = und Regierungsjahre der griechis. Könige in Egypten nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonassar Jahr.	Olympis. spiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der römischen Burgermeister.	Die 70 woch Dan	Sinis. Zeitrech.	Irrige æra vul.
4533 25.11	181	Ptol. Philometor.	1	568 Oc. 7	150 1	597	572 573	A. Postum. Albin. Luscus C. Calpurnius Piso.	279	42 57	180
4534 26.12	180		2	569	2	598	573 574	Q. Fulvius Flaccus. L. Manlius Acidinus.	280	58	179
4535 27.13	179		3	570	3	599	574 575	M. Junius Brutus. A. Manlius Vulso.	281	59	178
4536 28.14	178	Anfang der 3ten calippis. Periode.	4	571	4	600	575 576	C. Claudius Pulcher. Ti. Sempronius Gracch.	282	60	177
4537 1. 15	177		5	572 Oc. 6	151 1	601	576 577	Cn. Cornel. Scip. Hispal. Q. Petilius Spurinus.	283	43 1	176
4538 2. 16	176		6	573	2	602	577 578	P. Mucius Scaevola. M. Aemilius Lepidus II.	284	2	175
4539 3. 17	175		7	574	3	603	578 579	Sp. Postumius Albinus. Q. Mucius Scaevola.	285	3	174
4540 4. 18	174	☽ Finst. d. 30 Ap. Ptol. L. 6. c. 5.	8	575	4	604	579 580	L. Postumius Albinus. M. Popillius Laenas.	286	4	173
4541 5. 19	173	Krieg wider den Perseus.	9	576 Oc. 5	152 1	605	580 581	C. Popillius Laenas. P. Aelius Ligur.	287	5	172
4542 6. 1	172		10	577	2	606	581 582	L. Licinius Crassus. C. Cassius Longinus.	288	6	171
4543 7. 2	171		11	578	3	607	582 583	A. Hostilius Mancinus. A. Atilius Serranus.	289	7	170
4544 8. 3	170		12	579	4	608	583 584	Q. Marcius Philippus II. Cn. Servilius Caepio.	290	8	169
4545 9. 4	169		13	580 Oc. 4	153 1	609	584 585	L. Aemilius Paulus II. C. Licinius Crassus.	291	9	168
4546 10. 5	168		14	581	2	610	585 586	Q. Aelius Paetus. M. Junius Pennus.	292	10	167
4547 11. 6	167		15	582	3	611	586 587	C. Sulpicius Gallus. M. Claudius Marcellus.	293	11	166
4548 12. 7	166		16	583	4	612	587 588	T. Manlius Torquatus. Cn. Octavius.	294	12	165
4549 13. 8	165		17	584 Oc. 3	154 1	613	588 589	A. Manlius Torquatus. Q. Cassius Longinus.	295	13	164
4550 14. 9	164		18	585	2	614	589 590	Ti. Sempron. Gracch. II. Man. Juvencius Thalna.	296	14	163
4551 15.10	163		19	586	3	615	590 591	P. Scipio Nasica. C. Marcius Figulus.	297	15	162
4552 16.11	162	Nachtgleiche 3 Oc. Hipp. v. Ptol. l. 2.	20	587	4	616	591 592	M. Valerius Messala. C. Fannius Strabo.	298	16	161

Julianische Periode.	Jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der griechis. Könige in Egypten nach dem Canon Ptolemäi.		Nabonassar Jahr.	Olympispiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der römischen Burgermeister.	Die 70 woch Dan	Sinis. Zeitrech.	Irrige æra vul.
4553 17.12	161		21	588 Oc. 2	155 1	617	592 593	L. Anicius Gallus. M. Cornelius Cethegus.	299	43 17	160
4554 18.13	160		22	589	2	618	593 594	Cn. Cornelius Dolabella. M. Fulvius Nobilior.	300	18	159
4555 19.14	159	Nachtgl. 27 Sept. Hipp. v. Ptol. l. 3.	23	590	3	619	594 595	M. Aemilius Lepidus. C. Popillius Laenas.	301	19	158
4556 20.15	158		24	591	4	620	595 596	Ser. Julius Caesar. L. Aurelius Orestes.	302	20	157
4557 21.16	157		25	592 Oc. 1	156 1	621	596 597	L. Cornel. Lent. Lupus. C. Marcius Figulus II.	303	21	156
4558 22.17	156		26	593	2	622	597 598	P. Cornel. Scip. Nas. II. M. Claudius Marcell. II.	304	22	155
4559 23.18	155		27	594	3	623	598 599	Q. Opimius. L. Postumius Albinus.	305	23	154
4560 24.19	154		28	595	4	624	599 600	Q. Fulvius Nobilior. T. Annius Luscus.	306	24	153
4561 25. 1	153		29	596 S. 30	157 1	625	600 601	M. Claudius Marcellus. L. Valerius Flaccus.	307	25	152
4562 26. 2	152		30	597	2	626	601 602	L. Licinius Lucullus. A. Postumius Albinus.	308	26	151
4563 27. 3	151	Dritter punischer Krieg.	31	598	3	627	602 603	T. Quintius Flaminius. Man. Acilius Balbus.	309	27	150
4564 28. 4	150		32	599	4	628	603 604	L. Marcius Censorinus. Man. Manilius.	310	28	149
4565 1. 5	149		33	600 S. 29	158 1	629	604 605	Sp. Postumius Albinus. L. Calpurnius Piso.	311	29	148
4566 2. 6	148		34	601	2	630	605 606	P. Corn. Scip. Afr. Aem. C. Livius Drusus.	312	30	147
4567 3. 7	147	Nachtgl. 27 Sept. Hipp. Ptol. L. 3.	35	602	3	631	606 607	Cn. Cornelius Lentulus. L. Mummius.	313	31	146
4568 4. 8	146	Ptolom. Evergeta der Zweyte.	1	603	4	632	607 608	Q. Fab. Maxim. Aemil. L. Hostilius Mancinus.	314	32	145
4569 5. 9	145		2	604 S. 28	159 1	633	608 609	Ser. Sulpicius Galba. L. Aurelius Cotta.	315	33	144
4570 6. 10	144		3	605	2	634	609 610	Ap. Claudius Pulcher. Q. Cæcil. Metell. Maced.	316	34	143
4571 7. 11	143		4	606	3	635	610 611	L. Cæcilius Metell. Calv. Q. Fab. Maxim. Servil.	317	35	142
4572 8. 12	142		5	607	4	636	611 612	Cn. Servilius Caepio. Q. Pompejus.	318	36	141

Julianische Periode.	jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der griechis. Könige in Egypten nach dem Canon Ptolemäi.		Nabonassar Jahr.	Olympispiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der römischen Burgermeister.	Die 70 woch Dan	Sinis. Zeit rech.	Irrige æra vul.
4573 9. 13	141	☽ Finst. d. 27 Jc. Ptol. L. 6. c. 5.	6	608 S. 27	160 1	637	612 613	C. Laelius Sapiens. Q. Servilius Caepio.	319	43 37	140
4574 10. 14	140		7	609	2	638	613 614	Cn. Calpurnius Piſo. M. Popillius Laenas.	320	38	139
4575 11. 15	139		8	610	3	639	614 615	P. Cornel. Scipio Naſica. D. Junius Brutus.	321	39	138
4576 12. 16	138		9	611	4	640	615 616	M. Aemilius Lepidus. C. Hoſtilius Mancinus.	322	40	137
4577 13. 17	137		10	612 S. 26	161 1	641	616 617	P. Furius Philus. Sex. Atilius Serranus.	323	41	136
4578 14. 18	136		11	613	2	642	617 618	Ser. Fulvius Flaccus. C. Calpurnius Piſo.	324	42	135
4579 15. 19	135	Nachtgl. d. 23 M. Hipp. Ptol. L. 3.	12	614	3	643	618 619	P. Corn. Scipio Afr. II. C. Fulvius Flaccus.	325	43	134
4580 16. 1	134	Aufruhr des Tiberius Gracchus.	13	615	4	644	619 620	P. Mucius Scaevola. L. Calpurnius Piſo Frugi.	326	44	133
4581 17. 2	133		14	616 S. 25	162 1	645	620 621	P. Popillius Laenas. P. Rupilius.	327	45	132
4582 18. 3	132		15	617	2	646	621 622	P. Licinius Craſſ. Mucian. L. Valerius Flaccus.	328	46	131
4583 19. 4	131		16	618	3	647	622 623	M. Perperna. C. Claudius Pulcher.	329	47	130
4584 20. 5	130		17	619	4	648	623 624	C. Sempronius Tuditan. Man. Aquillius.	330	48	129
4585 21. 6	129		18	620 S. 24	163 1	649	624 625	Cn. Octavius. T. Annius Rufus.	331	49	128
4586 22. 7	128	Nachtgl. d. 23 M. Hipp. Ptol. L. 3.	19	621	2	650	625 626	L. Caſſius Longinus. L. Cornelius Cinna.	332	50	127
4587 23. 8	127		20	622	3	651	626 627	Man. Aemilius Lepidus. L. Aurelius Oreſtes.	333	51	126
4588 24. 9	126		21	623	4	652	627 628	M. Plautius Hypſaeus. M. Fulvius Flaccus.	334	52	125
4589 25. 10	125		22	624 S. 23	164 1	653	628 629	C. Caſſius Longinus. C. Sextius Calvinus.	335	53	124
4590 26. 11	124		23	625	2	654	629 630	Q. Caecil. Metel. Ballear. T. Quintius Flaminius.	336	54	123
4591 27. 12	123		24	626	3	655	630 631	Cn. Domitius Ahenobar. C. Fannius.	337	55	122
4592 28. 13	122		25	627	4	656	631 632	Q. Fab. Max. Allobrogic. L. Opimius.	338	56	121

Julianische Periode.	jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der griechis. Könige in Egypten nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonassar Jahr.	Olympisch spiel	Jahr Iphiti	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der römischen Burgermeister.	Die 70 woch Dan	Sinis. Zeitrech	Irrige æra vul.
4593 1. 14	121		26	628 S. 22	165 1	657	632 633	P. Manlius. C. Papirius Carbo.	339	43 57	120
4594 2. 15	120		27	629	2	658	633 634	L.Caecil.Metell.Calvus L. Aurelius Cotta.	340	58	119
4595 3. 16	119		28	630	3	659	634 635	M. Porcius Catho. Q. Marcius Rex.	341	59	118
4596 4. 17	118		29	631	4	660	635 636	L.Caecil. Metell. Dalm. Q. Mucius Scaevola.	342	60	117
4597 5. 18	117	Ptol. Soter.	1	632 S. 21	166 1	661	636 637	C. Licinius Geta. Q.FabiusMax.Eburnus.	343	44 1	116
4598 6. 19	116		2	633	2	662	637 638	M. Aemilius Scaurus. M. Caecilius Metellus.	344	2	115
4599 7. 1	115		3	634	3	663	638 639	Man. Acilius Balbus. C. Porcius Cato.	345	3	114
4600 8. 2	114		4	635	4	664	639 640	C.Caecil.Metell.Caprar. Cn. Papirius Carbo.	346	4	113
4601 9. 3	113	Krieg mit Jugurtha.	5	636 S. 20	167 1	665	640 641	M. Livius Drusus. L.Calpurn.Piso Caeson.	347	5	112
4602 10. 4	112		6	637	2	666	641 642	P.Cornel.Scipio Nasica. L. Calpurnius Bestia.	348	6	111
4603 11. 5	111		7	638	3	667	642 643	M. Minucius Rufus. Sp. Postumius Albinus.	349	7	110
4604 12. 6	110		8	639	4	668	643 644	Q.Caecil.Metell.Numid. M. Junius Silanus.	350	8	109
4605 13. 7	109		9	640 S. 19	168 1	669	644 645	Ser. Sulpicius Galba. M. Aurel. Scaurus.	351	9	108
4606 14. 8	108		10	641	2	670	645 646	L. Cassius Longinus. C. Marius.	352	10	107
4607 15. 9	107		11	642	3	671	646 647	C. Atilius Serranus. Q. Servilius Caepio.	353	11	106
4608 16.10	106	Niderl. d. Römer von den Cimbrern.	12	643	4	672	647 648	P. Rutilius Rufus. Cn. Manilius.	354	12	105
4609 17.11	105		13	644 S. 18	169 1	673	648 649	C. Marius II. C. Flavius Fimbria.	355	13	104
4610 18.12	104		14	645	2	674	649 650	C. Marius III. L. Aurelius Orestes.	356	14	103
4611 19.13	103		15	646	3	675	650 651	C. Marius IV. Q. Lutatius Catulus.	357	15	102
4612 20.14	102		16	647	4	676	651 652	C. Marius V. Man. Aquillius.	358	16	101

Julianische Periode.	Jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der griechischen Könige in Egypten nach dem Canon Ptolemäi.		Nabonassar Jahr.	Olympisches Spiel	Jahr Jobiläi.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der römischen Burgermeister.	Die 70 Woch Dan	Sinisch. Zeitrech.	Irrige æra vul.
4613 21.15	101		17	648 S. 17	170 1	677	652 653	C. Marius VI. L. Valerius Flaccus.	359	44 17	100
4614 22.16	100		18	649	2	678	653 654	M. Antonius. A. Postumius Albinus.	360	18	99
4615 23.17	99		19	650	3	679	654 655	Q. Caecil. Metell. Nepos. T. Didius.	361	19	98
4616 24.18	98		20	651	4	680	655 656	Cn. Cornelius Lentulus. P. Licinius Crassus.	362	20	97
4617 25.19	97		21	652 S. 16	171 1	681	656 657	Cn. Domitius Ahenobar. C. Cassius Longinus.	363	21	96
4618 26. 1	96		22	653	2	682	657 658	L. Licinius Crassus. Q. Mucius Scaevola.	364	22	95
4619 27. 2	95		23	654	3	683	658 659	C. Caelius Caldus. L. Domitius Ahenobarb.	365	23	94
4620 28. 3	94		24	655	4	684	659 660	C. Valerius Flaccus. M. Herennius.	366	24	93
4621 1. 4	93		25	656 S. 15	172 1	685	660 661	C. Claudius Pulcher. M. Perperna.	367	25	92
4622 2. 5	92	Krieg mit den Bundsgenoßnen.	26	657	2	686	661 662	L. Marcius Philippus. Sex. Julius Caesar.	368	26	91
4623 3. 6	91		27	658	3	687	662 663	L. Julius Caesar. P. Rutilius Lupus.	369	27	90
4624 4. 7	90		28	659	4	688	663 664	Cn. Pompejus Strabo. L. Porcius Cato.	370	28	89
4625 5. 8	89	Krieg mit Mithribate.	29	660 S. 14	173 1	689	664 665	L. Cornelius Sylla. Q. Pompejus Rufus.	371	29	88
4626 6. 9	88		30	661	2	690	665 666	Cn. Octavius. L. Cornelius Cinna.	372	30	87
4627 7. 10	87		31	662	3	691	666 667	C. Marius VII. L. Cornelius Cinna II.	373	31	86
4628 8. 11	86		32	663	4	692	667 668	L. Cornelius Cinna III. Cn. Papirius Carbo.	374	32	85
4629 9. 12	85	Burgerl. Krieg zu Rom.	33	664 S. 13	174 1	693	668 669	L. Cornelius Cinna IV. Cn. Papirius Carbo II.	375	33	84
4630 10.13	84		34	665	2	694	669 670	L. Cornelius Scipio. C. Norbanus.	376	34	83
4631 11.14	83		35	666	3	695	670 671	C. Marius. Cn. Papirius Carbo III.	377	35	82
4632 12.15	82		36	667	4	696	671 672	M. Tullius Decula. Cn. Cornelius Dolabella.	378	36	81

Julianische Periode.	Jahr vor Chr. geb.	Namen = und Regierungsjahre der griechis. Könige in Egypten nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonassar Jahr.	Olympis. spiel	Jahr Iphiti.	Jahr v.Erb. d.St. Rom.	Namen der römischen Burgermeister.	Die 70 woch Dan	Sinis. Zeit rech.	Irrige æra vul.
4633 13.16	81	Dionysius.	1	668 S. 12	175 1	697	672 673	L.Cornel.SyllaFelix II. Q.CaeciliusMetell.Pius.	379	44 37	80
4634 14.17	80		2	669	2	698	673 674	P.Servilius Vatia Isauric. Ap. Claudius Pulcher.	380	38	79
4635 15.18	79		3	670	3	699	674 675	M. Aemilius Lepidus. Q. Lutatius Catulus.	381	39	78
4636 16.19	78		4	671	4	700	675 676	D. Junius Brutus. M. AemiliusLep.Livia.	382	40	77
4637 17. 1	77		5	672 S. 11	176 1	701	676 677	Cn. Octavius. C. Scribonius Curio.	383	41	76
4638 18. 2	76		6	673	2	702	677 678	L. Octavius. C. Aurelius Cotta.	384	42	75
4639 19. 3	75		7	674	3	703	678 679	L. Licinius Lucullus. M. Aurelius Cotta.	385	43	74
4640 20. 4	74		8	675	4	704	679 680	M.Terent.VarroLucull. C. Cassius Varus.	386	44	73
4641 21. 5	73		9	676 S. 10	177 1	705	680 681	L. Gellius Poplicola. Cn.Cornel.Lent.Clodia.	387	45	72
4642 22. 6	72		10	677	2	706	681 682	Cn. Aufidius Orestes. L.Cornel.LentulusSura.	388	46	71
4643 23. 7	71		11	678	3	707	682 683	Cn. Pompejus Magnus. M. Licinius Crassus.	389	47	70
4644 24. 8	70		12	679	4	708	683 684	Q. Hortensius. Q.Caecil.Metell.Cretic.	390	48	69
4645 25. 9	69		13	680 S. 9	178 1	709	684 685	L. Caecilius Metellus. Q. Marcius Rex.	391	49	68
4646 26.10	68	Sieg des Pompej. wider d.Seeraub.	14	681	2	710	685 686	C. Calpurnius Piso. Man. Acilius Glabrio.	392	50	67
4647 27.11	67		15	682	3	711	686 687	M. Aemilius Lepidus. L. Volcatius Tullus.	393	51	66
4648 28.12	66		16	683	4	712	687 688	L. Aurelius Cotta. L. Manlius Torquatus.	394	52	65
4649 1. 13	65		17	684 S. 8	179 1	713	688 689	L. Julius Caesar. C. Marcius Figulus.	395	53	64
4650 2. 14	64	Tod des Mithridates.	18	685	2	714	689 690	M. Tullius Cicero. C. Antonius.	396	54	63
4651 3. 15	63		19	686	3	715	690 691	D. Junius Silanus. L. Licinius Muraena.	397	55	62
4652 4. 16	62		20	687	4	716	691 692	M. Pupius Piso. M.Valerius Messal.Nig.	398	56	61

Julianische Periode.	Julianer-Jahr.	Jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der griech. Könige in Egypt. nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonassar Jahr.	Olympisch. Spiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der römischen Burgermeister.	Die 70 woch Dan	Sinis. Zeitrech.	Irrige ӕra vul.
4653 5. 17		61		21	688 S. 7	180 1	717	692 693	L. Afranius. Q. Metellus Celer.	399	44 57	60
4654 6. 18		60	Krieg der Gallier.	22	689	2	718	693 694	C. Julius Caesar. M. Calpurn. Bibulus.	400	58	59
4655 7. 19		59		23	690	3	719	694 695	L. Calpurnius Piso. A. Gabinius.	401	59	58
4656 8. 1		58		24	691	4	720	695 696	P. Corn. Lent. Spinth. Q. Caecil Met. Nep.	402	60	57
4657 9. 2		57		25	692 S. 6	181 1	721	696 697	Cn. Corn. Lent. Marc. L. Marcius Philippus	403	45 1	56
4658 10. 3		56	Krieg d. Crassus mit d. Parthern	26	693	2	722	697 698	Cn. Pomp. Magn. II. M. Licin. Crassus II.	404	2	55
4659 11. 4		55		27	694	3	723	698 699	L. Domitius Ahenob. Ap. Claudius Pulcher	405	3	54
4660 12. 5		54		28	695	4	724	699 700	Cn. Domitius Calvin. M. Valerius Messala.	406	4	53
4661 13. 6		53		29	696 S. 5	182 1	725	700 701	Cn. Pomp. Magn. III. Q. Caecil. Metell. Sci.	407	5	52
4662 14. 7		52	Cleopatra.	1	697	2	726	701 702	Ser. Sulpicius Rufus. M. Claudius Marcell.	408	6	51
4663 15. 8		51	Burgerl. Krieg ☉Finst. 7 März	2	698	3	727	702 703	L. Aemilius Paulus. C. Claudius Marcell.	409	7	50
4664 16. 9		50	☉Finst. 21 Aug	3	699	4	728	703 704	C. Claudius Marcell. L. Cornelius Lentul.	410	8	49
4665 17. 10		49	Cäsar wird Dictator.	4	700 S. 4	183 1	729	704 705	C. Julius Caesar II. P. Servil. Vat. Isaur.	411	9	48
4666 18. 11		48		5	701	2	730	705 706	Q. Fufius Calenus. P. Vatinius.	412	10	47
4667 19. 12		47		6	702	3	731	706 707	C. Julius Caesar III. M. Aemilius Lepidus	413	11	46
4668 20. 13		46		7	703	4	732	707 708	C. Jul. Caesar IV. Solus.	414	12	45
4669 21. 14	1 1. 3	45	Anfang des julianis. Kalenders	8	704 S. 3	184 1	733	708 709	C. Julius Caesar V. M. Antonius.	415	13	44
4670 22. 15	2 2. 4	44	Triumvirat.	9	705	2	734	709 710	A. Hirtius. C. Vibius Pansa.	416	14	43
4671 23. 16	3 3. 5	43		10	706	3	735	710 711	M. Aemil. Lepid. II. L. Munatius Plancus.	417	15	42
4672 24. 17	4 4. 6	42		11	707	4	736	711 712	L. Antonius. P. Serv. Vat. Isaur. II.	418	16	41

Julianische Periode.	Julianer Jahr.	Jahr vor Chr. geb.	Namen und Regierungsjahre der griech. Könige in Egypt. nach dem Canon Ptolomäi.	Nabonassar Jahr.	Olympisch spiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der römischen Burgermeister.	Die 70 woch Dan	Sinis. Zeit rech.	Irrige æra vul.
4673 25.18	5 5. 7	41	Herod. M. komt zum Königreich.	12	708 S. 2	185 1	737	712 713	Cn. Domit. Calvin. II. C. Asinius Pollio.	419	45 17	40
4674 26.19	6 6. 8	40		13	709	2	738	713 714	L. Marcius Censorin. C. Calvisius Sabinus.	420	18	39
4675 27. 1	7 7. 9	39		14	710	3	739	714 715	Ap. Claud. Pulcher. C. Norbanus Flaccus.	421	19	38
4676 28. 2	8 8. 10	38	Erob. d. St. Jer. Tod d. Antigon.	15	711	4	740	715 716	M. Agrippa. L. Canidius Gallus.	422	20	37
4677 1. 3	9 9. 11	37		16	712 Sep 1	186 1	741	716 717	L. Gellius Poplicola. M. Coccejus Nerva.	423	21	36
4678 2. 4	10 10.12	36		17	713	2	742	717 718	L. Cornificius. Sex. Pompejus.	424	22	35
4679 3. 5	11 11.13	35		18	714	3	743	718 719	M. Antonius II. L. Scribonius Libo.	425	23	34
4680 4. 6	12 12.14	34		19	715	4	744	719 720	C.J.Cæs.Octavian.II. L. Volcatius Tullus.	426	24	33
4681 5. 7	13 13.15	33		20	716 Au 31	187 1	745	720 721	L. Domitius Ahenob. C. Sosius.	427	25	32
4682 6. 8	14 14.16	32	Schlacht bey Actium.	21	717	2	746	721 722	C.J.Cæs.Octavian.III M. Val. Mess. Corv.	428	26	31
4683 7. 9	15 15.17	31	Letztes Jahr Cleopatrá.	22	718	3	747	722 723	C.J.Cæs.Octavian.IV M. Licinius Crassus.	429	27	30
4684 8. 10	16 16.18	30	Octav. August. 1 Röm. Kaiser.	1	719	4	748	723 724	C.J.Cæs.Octavian.V. Sex. Appulejus.	430	28	29
4685 9. 11	17 17.19	29		2	720 Au 30	188 1	749	724 725	C.Cæs. Octavian. VI. M. Vipsan. Agrip. II.	431	29	28
4686 10.12	18 18. 1	28	Anni Augustorum.	3	721	2	750	725 726	C.Oct. August. VII. M. Vipsan. Agr. III.	432	30	27
4687 11.13	19 19. 2	27		4	722	3	751	726 727	C.Oct. August. VIII. T.Statilius Taurus II.	433	31	26
4688 12.14	20 1. 3	26		5	723	4	752	727 728	C.Oct. Augustus IX. M. Junius Silanus.	434	32	25
4689 13.15	21 2. 4	25		6	724 Au 29	189 1	753	728 729	C. Oct. Augustus X. C. Norbanus Flaccus.	435	33	24
4690 14.16	22 3. 5	24		7	725	2	754	729 730	C.Oct. Augustus XI. Cn. Calpurnius Piso.	436	34	23
4691 15.17	23 4. 6	23		8	726	3	755	730 731	L. Arruntius Nepos. M. Claudius Aeserin.	437	35	22
4692 16.18	24 5. 7	22		9	727	4	756	731 732	Q. Aemilius Lepidus. M. Lollius.	438	36	21

Julianische Periode.	Julianer Jahr.	Jahr vor Chr. geb.	Namen und Regierungsjahre der römischen Kaiser nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonassar Jahr.	Olympisch. Spiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der römischen Burgermeister.	Die 70 woch Dan	Sinis. Zeit rech.	Irrige æra vul.
4693 17.19	25 6. 8	21		10	728 Au 28	190 1	757	732 733	M. Appulejus Nepos. P. Silius Nerva.	439	45 37	20
4694 18. 1	26 7. 9	20		11	729	2	758	733 734	Q. Sentius Saturninus Q. Lucretius Vespillo	440	38	19
4695 19. 2	27 8. 10	19	D. Temp. zu Jer. wird neu gebaut	12	730	3	759	734 735	P. Corn. Lent. Marc. Cn. Cornelius.	441	39	18
4696 20. 3	28 9. 11	18		13	731	4	760	735 736	C. Furnius. C. Julius Silanus.	442	40	17
4697 21. 4	29 10.12	17		14	732 Au 27	191 1	761	736 737	L. Domit. Ahenobar. P. Cornelius Scipio.	443	41	16
4698 22. 5	30 11.13	16		15	733	2	762	737 738	M. Livius Drusus. D. Calpurnius Piso.	444	42	15
4699 23. 6	31 12.14	15		16	734	3	763	738 739	Cn. Lentulus Augur. M. Licinius Crassus.	445	43	14
4700 24. 7	32 13.15	14		17	735	4	764	739 740	Ti. Claudius Nero. Q. Quintilius Varus.	446	44	13
4701 25. 8	33 14.16	13		18	736 Au 26	192 1	765	740 741	M. Valer. Mess. Corv. P. Sulpitius Quirinus.	447	45	12
4702 26. 9	34 15.17	12		19	737	2	766	741 742	Paulus Fabius Max. Q. Aelius Tubero.	448	46	11
4703 27.10	35 16.18	11		20	738	3	767	742 743	Jul. Anton. African. Q. Fabius Maximus.	449	47	10
4704 28.11	36 17.19	10		21	739	4	768	743 744	Claudius Drus. Nero. L. Quint. Crispinus.	450	48	9
4705 1. 12	37 18. 1	9		22	740 Au 25	193 1	769	744 745	C. Marcius Censorin. C. Asinius Gallus.	451	49	8
4706 2. 13	38 19. 2	8		23	741	2	770	745 746	Tib. Claudius Nero. C. Calpurnius Piso.	452	50	7
4707 3. 14	39 1. 3	7		24	742	3	771	746 747	D. Laelius Balbus. C. Antistius Vetus.	453	51	6
4708 4. 15	40 2. 4	6		25	743	4	772	747 748	C. Oct. August. XII. L. Cornelius Sulla.	454	52	5
4709 5. 16	41 3. 5	5	Geburt Christi den 25 Decemb.	26	744 Au 24	194 1	773	748 749	C. Calvisius Sabinus. L. Passienus Rufus.	455	53	4
4710 6. 17	42 4. 6	4	☽ Finst. 13 Mt. Tod Herod. M.	27	745	2	774	749 750	C. Cornel. Lentulus. M. Valer. Mess. Corv.	456	54	3
4711 7. 18	43 5. 7	3		28	746	3	775	750 751	C. Oct. August. XIII. M. Plautius Silvanus.	457	55	2
4712 8. 19	44 6. 8	2		29	747	4	776	751 752	Cossus Corn. Lentul. L. Calpurnius Piso.	458	56	1

Julianische Periode.	Julianer Jahr.	Jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römischen Kaiser nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonassar Jahr.	Olympiade (Olympispiel)	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der römischen Burgermeister.	Die 70 woch Dan	Sinnis. Zeitrech.	Irrige æra vul.
4713 9. 1	45 7. 9	1	☽ Finst. 10 Jen.	30	748 Au 23	195 1	777	752 753	C. Julius Caesar Vipf. L. Aemilius Paulus.	459	45 57	1
4714 10. 2	46 8. 10	1	Anfang der Æræ vulgaris.	31	749	2	778	753 754	P. Vinicius Nepos. P. Alfenius Varus.	460	58	2
4715 11. 3	47 9. 11	2		32	750	3	779	754 755	L. Aemilius Lamia. M. Servilius Gemin.	461	59	3
4716 12. 4	48 10. 12	3		33	751	4	780	755 756	Sex. Aelius Catus. C. Sentius Saturninus.	462	60	4
4717 13. 5	49 11. 13	4	☉ Finst. 8 April	34	752 Au 22	196 1	781	756 757	L. Valer. Mess. Volus Cn. Cornel. Cinna M.	463	46 1	5
4718 14. 6	50 12. 14	5	☉ Finst. 28 Me.	35	753	2	782	757 758	M. Aemilius Lepidus C. Arruntius Nepos.	464	2	6
4719 15. 7	51 13. 15	6		36	754	3	783	758 759	Q. Caecil. Met. Cret. L. Licinius Nerva.	465	3	7
4720 16. 8	52 14. 16	7		37	755	4	784	759 760	M. Furius Camillus. Sex. Nonius Quintil.	466	4	8
4721 17. 9	53 15. 17	8		38	756 Au 21	197 1	785	760 761	C. Poppaeus Sabinus. P. Sulpicius Camerin.	467	5	9
4722 18. 10	54 16. 18	9		39	757	2	786	761 762	P. Cornel. Dolabella. C. Junius Silanus.	468	6	10
4723 19. 11	55 17. 19	10		40	758	3	787	762 763	M. Aemilius Lepidus T. Statilius Taurus.	469	7	11
4724 20. 12	56 18. 1	11		41	759	4	788	763 764	Tib. German. Caesar. C. Fontejus Capito.	470	8	12
4725 21. 13	57 19. 2	12		42	760 Au 20	198 1	789	764 765	C. Silius Nepos. L. Munacius Blancus.	471	9	13
4726 22. 14	58 1. 3	13	T. K. Aug. 19 A. Anf. d. Reg. Tib.	43	761	2	790	765 766	Sext. Pompejus. Sext. Appulejus.	472	10	14
4727 23. 15	59 2. 4	14	☉ Finst. 28 Ap. ☽ Finst. 7 Oct.	1	762	3	791	766 767	Drusus Caes. Tib. Fil. C. Norbanus Flaccus.	473	11	15
4728 24. 16	60 3. 5	15		2	763	4	792	767 768	T. Statil. Sisen. Taur. L. Scribonius Libo.	474	12	16
4729 25. 17	61 4. 6	16		3	764 Au 19	199 1	793	768 769	C. Caelius Rufus. L. Pomponius Flacc.	475	13	17
4730 26. 18	62 5. 7	17		4	765	2	794	769 770	Cl. Tib. Nero C. A. II. Germanicus Caes. II.	476	14	18
4731 27. 19	63 6. 8	18		5	766	3	795	770 771	M. Junius Silanus. L. Norban. Balb. Flac.	477	15	19
4732 28. 1	64 7. 9	19		6	767	4	796	771 772	M. Valerius Messala. M. Aurelius Cotta.	478	16	20

Julianische Periode.	Julianer Jahr.	Jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römischen Kaiser nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonassar Jahr.	Olympispiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der römischen Burgermeister.	Die 70 woch Dan	Sinis. Zeit rech.	Irrige æra vul.
4733 1. 2	65 8. 10	20		7	768 Au 18	200 1	797	772 773	Cl.Tib.NeroC.A.IV Druf.Cæf.Tib.Fil.II.	479	46 17	21
4734 2. 3	66 9. 11	21		8	769	2	798	773 774	C. Sulpicius Galba. D. Haterius Agrippa	480	18	22
4735 3. 4	67 10.12	22		9	770	3	799	774 775	C. Afinius Pollio. C. Antiftius Vetus.	481	19	23
4736 4. 5	68 11.13	23		10	771	4	800	775 776	L. Cornelius Cetheg. L. Vitellius Varro.	482	20	24
4737 5. 6	69 12.14	24		11	772 Au 17	201 1	801	776 777	C. Cornelius Lentul. M. Afinius Agrippa.	483	21	25
4738 6. 7	70 13.15	25		12	773	2	802	777 778	Cn. Cornel. Getulic. C. Calvifius Sabinus.	484	22	26
4739 7. 8	71 14.16	26		13	774	3	803	778 779	M. Licinius Craffus. L. Calpurnius Pifo.	485	23	27
4740 8. 9	72 15.17	27	Chriftus wird v. Johannegetauft	14	775	4	804	779 780	App. Junius Silanus. P. Silius Nerva.	486	24	28
4741 9. 10	73 16.18	28		15	776 Au 16	202 1	805	780 781	C. Fufius Geminus. C. Rubellius Gemin.	487	25	29
4742 10.11	74 17.19	29		16	777	2	806	781 782	L. Caffius Longinus. M. Vinicius.	488	26	30
4743 11.12	75 18. 1	30		17	778	3	807	782 783	Cl.Tib.NeroC.A.V. L. Aelius Sejanus.	489	27	31
4744 12.13	76 19. 2	31	Kreuzig. Christi wunderb. ☉finst.	18	779	4	808	783 784	Cn. Domit. Ahenob. M. Furius Camillus.	490	28	32
4745 13.14	77 1. 3	32		19	780 Au 15	203 1	809	784 785	L. Sulpicius Galba. L. Cornelius Sulla.		29	33
4746 14.15	78 2. 4	33		20	781	2	810	785 786	Paul. Fabius Prifcus. L. Vitellius.		30	34
4747 15.16	79 3. 5	34		21	782	3	811	786 787	C. Ceftius Gallus. M.Servilius Nonian.		31	35
4748 16.17	80 4. 6	35		22	783	4	812	787 788	Sext.Papirius Allen. Q. Plautius.		32	36
4749 17.18	81 5. 7	36	Tiber.†16Merz Cajus Caligula	1	784 Au 14	204 1	813	788 789	Cn.Aceron.Proculus Cn.Pontius Nigrinus		33	37
4750 18.19	82 6. 8	37	R.4J.10M.8T	2	785	2	814	789 790	M.Aquilius Julianus. P. Nonius Afprenas.		34	38
4751 19. 1	83 7. 9	38		3	786	3	815	790 791	Caj.Cæf.A.Germ.II. L. Apronius Cæfian.		35	39
4752 20. 2	84 8. 10	39		4	787	4	816	791 792	Caj.Cæf.A.Germ.III Domitius.		36	40

Julianische Periode.	Julianer Jahr.	Jahr nach Chr. geb.	Namen und Regierungsjahre der römischen Kaiser nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonassar Jahr.	Olym pis. spiel	Jahr Iphiti.	Jahr d. Erb d. St. Rom.	Namen der römischen Burgermeister.	Sinis. Zeit rech.	Irrige æra vul.
4753 21. 3	85 9. 11	40		5	788 Au 13	205 1	817	792 793	Caj.Cæs.A.Germ.IV Solus.	46 37	41
4754 22. 4	86 10.12	41	Tod Calig. d. 24 Jen. Claudius.	1	789	2	818	793 794	Q. Pomponius II. C.SentiusSaturninus.	38	41
4755 23. 5	87 11.13	42	R.13J. 8M. 28T.	2	790	3	819	794 795	Tib. Claud. Aug. II. C. Caecinna Largus.	39	42
4756 24. 6	88 12.14	43		3	791	4	820	795 796	Tib. Claud. Aug.III. L. Vitellius.	40	43
4757 25. 7	89 13.15	44		4	792 Au 12	206 1	821	796 797	Q.Quinctius Crispin. M. StatiliusTaurus.	41	44
4758 26. 8	90 14.16	45	☉ Finst. d. 1 August.	5	793	2	822	797 798	M. Vinicius. TaurusStatil.Corvin.	42	45
4759 27. 9	91 15.17	46		6	794	3	823	798 799	C. Valer. Asiatic. II. M. Junius Silanus.	43	46
4760 28.10	92 16.18	47		7	795	4	824	799 800	Tib.Claud. Aug. IV. L. Vitellius III.	44	47
4761 1. 11	93 17.19	48		8	796 Au 11	207 1	825	800 801	A. Vitellius. L. Vipsanius.	45	48
4762 2. 12	94 18. 1	49		9	797	2	826	801 802	C. Pompejus Gallus. Q. Veranius.	46	49
4763 3. 13	95 19. 2	50		10	798	3	827	802 803	C. Antistius Vetus. M.SuilliusNervilian.	47	50
4764 4. 14	96 1. 3	51		11	799	4	828	803 804	Tib.Claud.August.V Ser. Corn. Orphitus.	48	51
4765 5. 15	97 2. 4	52		12	800 Au 10	208 1	829	804 805	P.Cornel.SullaFaust. L.Salv. Otho Titian.	49	52
4766 6. 16	98 3. 5	53		13	801	2	830	805 806	D. Junius Silanus. Q.Haterius Antonin.	50	53
4767 7. 17	99 4. 6	54	Claudius stirbt den 13 October.	14	802	3	831	806 807	M.AsiniusMarcellus. M. Acilius Aviola.	51	54
4768 8. 18	100 5. 7	55	Nero R.13J. 7M. 28T.	1	803	4	832	807 808	Imp.Cæs.NeroCl.A. L. Antistius Vetus.	52	55
4769 9. 19	101 6. 8	56		2	804 Aug 9	209 1	833	808 809	Q.Volusius Saturnin. P. Cornelius Scipio.	53	56
4770 10. 1	102 7. 9	57		3	805	2	834	809 810	Imp.C.NeroCl.A.II. L. Calpurnius Piso.	54	57
4771 11. 2	103 8. 10	58		4	806	3	835	810 811	Imp.C.NeroCl.A.III. M. Valerius Messala.	55	58
4772 12. 3	104 9. 11	59	☉ Finst. d. 30 April.	5	807	4	836	811 812	L.Vipsan.Apronian. L. Fontejus Capito.	56	59

Julianische Periode.	Julianer-Jahr.	Jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römischen Kaiser nach dem Canon Ptolemäi.		Nabonassar Jahr.	Olympispiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der römischen Burgermeister.	Sinis. Zeitrech.
4773 13. 4	105 10.12	60		6	808 Aug 8	210 1	837	812 813	Imp. C. Nero Cl. Aug. IV. Cossus Cornelius Lentul.	46 57
4774 14. 5	106 11.13	61		7	809	2	838	813 814	C. Caesonius Paetus. P. Petronius Turpilianus.	58
4775 15. 6	107 12.14	62		8	810	3	839	814 815	P. Marius Cellus. L. Asinius Gallus.	59
4776 16. 7	108 13.15	63		9	811	4	840	815 816	L. Memmius Regulus. L. Virginius Rufus.	60
4777 17. 8	109 14.16	64		10	812 Aug 7	211 1	841	816 817	L. Lecanius Bassus. M. Licinius Crassus.	47 1
4778 18. 9	110 15.17	65		11	813	2	842	817 818	A. Licinius Nerva Silianus. M. Vestinus Atticus.	2
4779 19.10	111 16.18	66		12	814	3	843	818 819	L. Suetonius Paulinus. C. Pontius Telesinus.	3
4780 20.11	112 17.19	67	Martertod der 2. Fürsten der Aposiel.	13	815	4	844	819 820	C. Fontejus Capito. C. Julius Rufus.	4
4781 21.12	113 18. 1	68	Tod Neronis den 10 Junii.	14	816 Aug 6	212 1	845	820 821	Tit. Catius Silius Italicus. Valerius Trachalus.	5
4782 22.13	114 19. 2	69	Galba Otto und Vitelius † 20 Dec.	1	817	2	846	821 822	S. Sulpicius Galba Imp. II. T. Vicinius Crispinianus.	6
4783 23.14	115 1. 3	70	Vespasianus. Zerstörung Jerusal.	2	818	3	847	822 823	Im. C. Flav. Vespasian. II. Tit. Cæs. Vespasiani Filius.	7
4784 24.15	116 2. 4	71	R. 9 J. 11 M. 25 T.	3	819	4	848	823 824	Im. C. Fl. Vespasian. A. III. M. Coccejus Nerva.	8
4785 25.16	117 3. 5	72		4	820 Aug 5	213 1	849	824 825	Im. C. F. Vespasian. A. IV. Tit. C. Vespasian. Fil. II.	9
4786 26.17	118 4. 6	73		5	821	2	850	825 826	Domitian. Vesp. Aug. Fil. M. Valerius Messalinus.	10
4787 27.18	119 5. 7	74		6	822	3	851	826 827	Im. C. Fl. Vespasian. A. V. Titus Cæsar Aug. Fil. III.	11
4788 28.19	120 6. 8	75		7	823	4	852	827 828	Im. Flav. Vespasian. A. VI. Titus C. Vespas. Filius IV.	12
4789 1. 1	121 7. 9	76		8	824 Aug 4	214 1	853	828 829	T. Fl. Vespasian. Im. A. VII Titus C. Vespasian. Fil. V.	13
4790 2. 2	122 8. 10	77		9	825	2	854	829 830	I. Flav. Vespasianus VIII. Titus Cæs. Vespas. F. VI.	14
4791 3. 3	123 9. 11	78		10	826	3	855	830 831	L. Cejon. Commodus Ver. C. Cornelius Priscus.	15
4792 4. 4	124 10.12	79	Tod Vespasiani den 24 Junii.	1	827	4	856	831 832	T. Fl. Vespasian. Aug. IX. Titus Cæs. Vespas. F. VII.	16

Julianische Periode.	Julianer-Jahr.	Jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römischen Kaiser nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonassar Jahr.	Olympisch. spiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der römischen Burgermeister.	Sinis. Zeitrech.
4793 5. 5	125 11.13	80	Titus R. 2 J. 2 M. 20 T.	2	828 Au. 3	215 1	857	832 833	Im. Titus Vesp. Aug. VIII. Flavius Domitian. C. VII.	47 17
4794 6. 6	126 12.14	81	stirbt den 13 Sept.	3	829	2	858	833 834	M. Plautius Silvanus. M. Ann. Pollio Verrucos.	18
4795 7. 7	127 13.15	82	Domitianus. R. 15 J. 6 T.	1	830	3	859	834 835	Im. Fl. Domitian. A. VIII. T. Flavius Sabinus.	19
4796 8. 8	128 14.16	83		2	831	4	860	835 836	Imp. Fl. Domitian. A. IX. T. Virginius Rufus II.	20
4797 9. 9	129 15.17	84		3	832 Au. 2	216 1	861	836 837	Imp. Flav. Domitianus X. Ap. Junius Sabinus.	21
4798 10.10	130 16.18	85		4	833	2	862	837 838	Imp. Flav. Domitian. XI. Tit. Aurelius Fulvus.	22
4799 11.11	131 17.19	86		5	834	3	863	838 839	Imp. Flav. Domitian. XII. Ser. Cornelius Dolabella.	23
4800 12.12	132 18. 1	87		6	835	4	864	839 840	Imp. Fl. Domitian. XIII. A. Volusius Saturninus.	24
4801 13.13	133 19. 2	88		7	836 Au. 1	217 1	865	840 841	Imp. Fl. Domitian. XIV. L. Minucius Rufus.	25
4802 14.14	134 1. 3	89		8	837	2	866	841 842	T. Aurelius Fulvus II. A. Sempronius Atratinus.	26
4803 15.15	135 2. 4	90		9	838	3	867	842 843	Im. Cæs. Fl. Domitian. XV. M. Coccejus Nerva III.	27
4804 16.16	136 3. 5	91		10	839	4	868	843 844	M. Ulpius Trajanus. M. Acilius Glabrio.	28
4805 17.17	137 4. 6	92		11	840 Jul31	218 1	869	844 845	Imp. Cæs. Domitian. XVI. Volusius Saturninus II.	29
4806 18.18	138 5. 7	93		12	841	2	870	845 846	Sex. Pompejus Collega. Cornelius Priscus.	30
4807 19.19	139 6. 8	94		13	842	3	871	846 847	T. Nonius Asprenas Torq. M. Aricinius Lateranus.	31
4808 20. 1	140 7. 9	95		14	843	4	872	847 848	Imp. Domitianus A. XVII. T. Flavius Clemens.	32
4809 21. 2	141 8. 10	96	Domit. wird umgebracht den 18 Sept.	15	844 Jul30	219 1	873	848 849	C. Fulvius Valens. C. Antistius Vetus.	33
4810 22. 3	142 9. 11	97	Nerva reg. 1 Jahr 4 Mon. 11 Tág.	1	845	2	874	849 850	Imp. Coccejus Nerva III. T. Virginius Rufus.	34
4811 23. 4	143 10.12	98	Nerva † d. 27 Jen. Trajanus	1	846	3	875	850 851	Imp. Nerva Augustus IV. M. Ulpius Trajanus Cæs.	35
4812 24. 5	144 11.13	99	R. 19 J. 6 M.	2	847	4	876	851 852	C. Sosius Senecio II. A. Cornelius Palma.	36

Julia-nische Perio-de.	Julia-ner-Jahr.	Jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungs-jahre der römischen Kai-ser nach dem Canon Pto-lomäi.		Nabo-nassar Jahr.	O-lym-pis. spiel	Jahr Iphi-ti	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der römischen Bur-germeister.	Si-nij. Zeit rech.
4813 25. 6	145 12.14	100		3	848 Jul29	220 1	877	852 853	M.Ulp.TrajanusAug.III. Sex. Julius Frontinus III.	47 37
4814 26. 7	146 13.15	101		4	849	2	878	853 854	Imp. Trajanus Aug. IV. Sex. Articulejus Paetus.	38
4815 27. 8	147 14.16	102		5	850	3	879	854 855	C. Sosius Senecio III. L. Licinius Sura II.	39
4816 28. 9	148 15.17	103		6	851	4	880	855 856	Im.Ulp.Trajanus Aug.V. L. Appius Maximus.	40
4817 1. 10	149 16.18	104		7	852 Jul28	221 1	881	856 857	Suranus II. P. Neratius Marcellus.	41
4818 2. 11	150 17.19	105		8	853	2	882	857 858	Ti. Julius Candidus II. C. Actius Quadratus II.	42
4819 3. 12	151 18. 1	106		9	854	3	883	858 859	L.Cejon.CommodusVer. L. Tutius Cerealis.	43
4820 4. 13	152 19. 2	107		10	855	4	884	859 860	C. Sosius Senecio IV. L. Licinius Sura III.	44
4821 5. 14	153 1. 3	108		11	856 Jul27	222 1	885	860 861	Ap.AnniusTrebon. Gall. M.Atilius Metel.Bradua.	45
4822 6. 15	154 2. 4	109		12	857	2	886	861 862	A. Cornelius Palma II. C. Calvisius Tullus II.	46
4823 7. 16	155 3. 5	110		13	858	3	887	862 863	M. Peducæus Priscinus. Salvidienus Orfitus.	47
4824 8. 17	156 4. 6	111		14	859	4	888	863 864	C. Calpurnius Piso. M. Vettius Bolanus.	48
4825 9. 18	157 5. 7	112		15	860 Jul26	223 1	889	864 865	Imp.TrajanusAugust.VI. C. Julius Africanus II.	49
4826 10.19	158 6. 8	113		16	861	2	890	865 866	L. Publius Celsus II. C.ClaudiusCrispinus Q.	50
4827 11. 1	159 7. 9	114		17	862	3	891	866 867	Ninnius Hasta. P. Manilius Vopiscus.	51
4828 12. 2	160 8. 10	115		18	863	4	892	867 868	M. Valerius Mellala. C. Popilius Carus Pedo.	52
4829 13. 3	161 9. 11	116	Trajanus stirbt den 10 August.	19	864 Jul25	224 1	893	868 869	Æmilius Ælianus. L. Antistius Vetus.	53
4830 14. 4	162 10.12	117	Hadrianus R. 20 J. 10 M.	1	865	2	894	869 870	Quinctius Niger. T.Vipsanius Apronianus.	54
4831 15. 5	163 11.13	118		2	866	3	895	870 871	Im.ÆliusHadrian.Aug.II. Tib.Claud.FuscusSalinat.	55
4832 16. 6	164 12.14	119		3	867	4	896	871 872	Im.ÆliusHadrian.Aug.III Q. Junius Rusticus.	56

Julianische Periode.	Julianer Jahr.	jahr nach Chr. geb.	Namen und Regierungsjahre der römischen Kaiser nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonassar Jahr.	Olympispiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb d. St. Rom.	Namen der römischen Burgermeister.	Sinis. Zeitrech.
4833 17. 7	165 13.15	120		4	868 Jul24	225 1	897	872 873	L. Catilins Severus. T. Aurelins Fulvus.	47 57
4834 18. 8	166 14.16	121		5	869	2	898	873 874	A. Annius Verus II. L. Aurelius Augurinus.	58
4835 19. 9	167 15.17	122		6	870	3	899	874 875	M. Acilius Aviola. C. Cornelius Pansa.	59
4836 20.10	168 16.18	123		7	871	4	900	875 876	Q. Arrius Paetinus. C. Ventidius Apronianus.	60
4837 21.11	169 17.19	124		8	872 Jul23	226 1	901	876 877	Man. Acilius Glabrio. C. Bellicius Torquatus.	48 1
4838 22.12	170 18. 1	125	☽ Finst. den 5 April Ptol. L. 4. c. 9.	9	873	2	902	877 878	Cornel. Scipio Asiaticus II. Q. Vettius Aquilinus.	2
4839 23.13	171 19. 2	126		10	874	3	903	878 879	M. Annius Verus. L. Varius Ambibulus.	3
4840 24.14	172 1. 3	127		11	875	4	904	879 880	Gallicanus. Caelius Titianus.	4
4841 25.15	173 2. 4	128		12	876 Jul22	227 1	905	880 881	L. Nonius Asprenas Torq. M. Annius Libo.	5
4842 26.16	174 3. 5	129		13	877	2	906	881 882	P. Juventius Celsus M. Junius Balbus.	6
4843 27.17	175 4. 6	130		14	878	3	907	882 883	Q. Fabius Catullinus. M. Flavius Aper.	7
4844 28.18	176 5. 7	131		15	879	4	908	883 884	Ser. Octav. Lænas Pontia. M. Antonius Rufinus.	8
4845 1. 19	177 6. 8	132	Nachtgleiche den 25 Sept. Ptol.	16	880 Jul21	228 1	909	884 885	Sentius Augurinus. Arrius Severianus.	9
4846 2. 1	178 7. 9	133		17	881	2	910	885 886	Antonius Hiberus. Nummius Sisenna.	10
4847 3. 2	179 8. 10	134	☽ Finst. d. 20 Oct. Ptol. L. 4. c. 6.	18	882	3	911	886 887	C. Julius Servianus. C. Vibius Varus.	11
4848 4. 3	180 9. 11	135		19	883	4	912	887 888	Pompejanus Lupercus. L. Junius Atilianus.	12
4849 5. 4	181 10.12	136	☽ Finst. den 5 Merz.	20	884 Jul20	229 1	913	888 889	L. Cejon. Commodus Ver. Sex. Vetulen. Pompejan.	13
4850 6. 5	182 11.13	137	Tod Hadriani den 10 Julii.	21	885	2	914	889 890	L. Ælius Verus Caesar. P. Caelius Balbinus.	14
4851 7. 6	183 12.14	138	Antonius Pius. R. 23 J. 7 M.	1	886	3	915	890 891	Sulpicius Camerinus. Quinctius Niger Magnus.	15
4852 8. 7	184 13.15	139		2	887	4	916	891 892	Imp. Antonin. Pius Aug. II. Bruttius Praesens.	16

Julianische Periode.	Julianer Jahr.	Jahr nach Chr. geb.	Namen = und Regierungsjahre der römischen Kaiser nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonassar Jahr.	Olympispiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb d. St. Rom.	Namen der römischen Burgermeister.	Sinis. Zeitrech.
4853 9. 8	185 14.16	140	Nachtgl.d.26Sept. Ptol. L. 3. c. 1.	3	888 Jul19	230 1	917	892 893	Imp.Antonin. PiusA.III. M. Aurelius Caesar.	48 17
4854 10. 9	186 15.17	141		4	889	2	918	893 894	Peducæus Prifcinus. T. Haemius Severus.	18
4855 11.10	187 16.18	142		5	990	3	919	894 895	L. Cufpius Rufinus. L. Statius Quadratus.	19
4856 12.11	188 17.19	143		6	891	4	920	895 896	C.Bellicius Torquatus. Tib. Claud. Atticus Her.	20
4857 13.12	189 18. 1	144		7	892 Jul18	231 1	921	896 897	P. Lollianus Avitus. C. Gavius Maximus.	21
4858 14.13	190 19. 2	145		8	893	2	922	897 898	J.AntoninusPiusAug.IV. M. Aurelius Cæfar II.	22
4859 15.14	191 1. 3	146		9	894	3	923	898 899	Sex. Erucius Clarus II. Cn. Claudius Severus.	23
4860 16.15	192 2. 4	147		10	895	4	924	899 900	M. Valerius Largus. M. Valerius Meffalinus.	24
4861 17.16	193 3. 5	148		11	896 Jul17	232 1	925	900 901	C. Belicius Torquat. II. M. Salvius Julianus.	25
4862 18.17	194 4. 6	149		12	897	2	926	901 902	S. Cornel. Scipio Orfitus. Q. Nonius Prifcus.	26
4863 19.18	195 5. 7	150		13	898	3	927	902 903	Q. Romulus Gallicanus. Antiftius Vetus.	27
4864 20.19	196 6. 8	151		14	899	4	928	903 904	Sex. Quintil. Gordianus. Sex. Quintil. Maximus.	28
4865 21. 1	197 7. 9	152		15	900 Jul16	233 1	929	904 905	Man. Acilius Glabrio. C. Valerius Homullus.	29
4866 22. 2	198 8. 10	153		16	901	2	930	905 906	C. Bruttius Praefens II. M. Antonius Rufinus.	30
4867 23. 3	199 9. 11	154		17	902	3	931	906 907	L.Ael.AureliusCom.Cæf. T. Sextius Lateranus.	31
4868 24. 4	200 10.12	155		18	903	4	932	907 908	C. Julius Severus. M. Rufinus Sabinianus.	32
4869 25. 5	201 11.13	156		19	904 Jul15	234 1	933	908 909	M. Cejonius Silvanus. L. Sentius Augurinus.	33
4870 26. 6	202 12.14	157		20	905	2	934	909 910	Barbatus. Regulus.	34
4871 27. 7	203 13.15	158		21	906	3	935	910 911	Qu. Flavius Tertullus. Licinius Sacerdos.	35
4872 28. 8	204 14.16	159		22	707	4	736	711 712	Plautius Quinctillus. Statius Prifcus.	36

Julianische Periode.	Julianer Jahr.	Jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römischen Kaiser nach dem Canon Ptolomäi.		Nabonassar Jahr.	Olympisspiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der römischen Burgermeister.	Sinis. Zeitrech.
4873 1. 9	205 15.17	160		23	908 Jul14	235 1	937	912 913	T. Vibius Varus. Ap. Annius Atil. Bradua.	48 37
4874 2. 10	206 16.18	161	Antoninus † 7 Merz Marc. Aurelius und	1	909	2	938	913 914	M. Aurelius August. III. Lucius Verus C. II.	38
4875 3. 11	207 17.19	162	Lucius Verus. Reg. 19 J. 11 T.	2	910	3	939	914 915	Q. Junius Rusticus. Vettius Aquilinus.	39
4876 4. 12	208 18. 1	163		3	911	4	940	915 916	Papirius Ælianus. Junius Pastor.	40
4877 5. 13	209 19. 2	164		4	912 Jul13	236 1	941	916 917	L. Julius Macrinus. C. Cornelius Celsus.	41
4878 6. 14	210 1. 3	165		5	913	2	942	917 918	L. Arrius Pudens. M. Gavius Orfitus.	42
4879 7. 15	211 2. 4	166		6	914	3	943	918 919	Q. Servilius Pudens. L. Fufidius Pollio.	43
4880 8. 16	212 3. 5	167		7	915	4	944	919 920	L. Aurelius Verus Imp. III. T. Numidius Quadratus.	44
4881 9. 17	213 4. 6	168		8	916 Jul12	237 1	945	920 921	L. Vettius Paullus. Junius Montanus.	45
4882 10.18	214 5. 7	169	K. Verus stirbt in dem Feldzug wider	9	917	2	946	921 922	Q. Sosius Priscus. Q. Caelius Apollinaris.	46
4883 11.19	215 6. 8	170	die Marcomannen.	10	918	3	947	922 923	M. Cornelius Cethegus. L. Junius Clarus.	47
4884 12. 1	216 7. 9	171		11	919	4	948	923 924	L. Septimius Severus II. Alfidius Herennianus.	48
4885 13. 2	217 8. 10	172	Niderlag d. Marco- mann. an der Donau.	12	920 Jul11	238 1	949	924 925	Claudius Maximus. Cornel. Scipio Orfitus.	49
4886 14. 3	218 9. 11	173	Rhätien u. Noricum wird v. Feind befreyt	13	921	2	950	925 926	M. Aurelius Severus. T. Claudius Pompejanus.	50
4887 15. 4	219 10.12	174	Große Niderlag der Quaden.	14	922	3	951	926 927	Gallus. Flaccus.	51
4888 16. 5	220 11.13	175		15	923	4	952	927 928	Calpurnius Piso. M. Salvius Julianus.	52
4889 17. 6	221 12.14	176		16	924 Jul10	239 1	953	928 929	T. Vitrasius Pollio II. M. Flavius Aper.	53
4890 18. 7	222 13.15	177		17	925	2	954	929 930	L. Aurelius Comm. Aug. Plautius Quintillus.	54
4891 19. 8	223 14.16	178	Sieg wider die Qua- den u. Hermundurn.	18	926	3	955	930 931	Vettius Rufus. Gavius Scipio Orfitus.	55
4892 20. 9	224 15.17	179		19	927	4	956	931 932	L. Aur. Commodus Aug. II Annius Aurelius Verus.	56

Julianische Periode.	Julianer Jahr.	jahr nach Chr. geb.	Namen und Regierungsjahre der römischen Kaiser.		Nabonassar Jahr.	Olympiaden spiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der römischen Burgermeister.	Sinis. Zeitrech.
4893 21.10	225 16.18	180	Tod Aurel. 17 Merz Commodus.	1	928 Jul. 9	240 1	957	932 933	L.Fulv. Bruttius Præf.II. Sex. Quintil. Condianus.	48 57
4894 22.11	226 17.19	181	R. 12 J. 9 M. 14 T.	2	929	2	958	933 934	L.Aur.Commod.Aug.III. Antistius Burrhus.	58
4895 23.12	227 18. 1	182		3	930	3	959	934 935	Petronius Mamertinus. Trebellius Rufus.	59
4896 24.13	228 19. 2	183		4	931	4	960	935 936	L.Aur.Commodus Im.IV. M. Aufidius Victorinus.	60
4897 25.14	229 1. 3	184		5	932 Jul. 8	241 1	961	936 937	L. Eggius Marullus. An. Papirius Ælianus.	49 1
4898 26.15	230 2. 4	185		6	933	2	962	937 938	Triarius Maternus. M.Attilius Metil.Bradua.	2
4899 27.16	231 3. 5	186		7	934	3	963	938 939	L.Aur. Commodus Im.V Man. Acilius Glabrio.II.	3
4900 28.17	232 4. 6	187		8	935	4	964	939 940	Tullius Crispinus. Papirius Ælianus.	4
4901 1. 18	233 5. 7	188		9	936 Jul. 7	242 1	965	940 941	C. Allius Fuscianus. Duillius Silanus.	5
4902 2. 19	234 6. 8	189		10	937	2	966	941 942	Junius Silanus. Q. Servilius Silanus.	6
4903 3. 1	235 7. 9	190		11	938	3	967	942 943	L.Aur.Commodus A.VI. M.Petronius Septimianus.	7
4904 4. 2	236 8. 10	191		12	939	4	968	943 944	Cassius Apronianus. M.Attil.Metil.Bradua II.	8
4905 5. 3	237 9. 11	192	Commodus wird umgebracht d. 31 Dec.	13	940 Jul. 6	243 1	969	944 945	L. Aur.Commod.A.VII. P. Helvius Pertinax.	9
4906 6. 4	238 10.12	193	Helvius Pertinax. Didius Julian.	1	941	2	970	945 946	Q. Sosius Falco. C. Julius Erucius Clarus.	10
4907 7. 5	239 11.13	194	Septimius Severus R. 17 J. 8 M. 3 T.	1	942	3	971	946 947	L.Septimius Sever. Im.II. L.Postumius Albin. C. II.	11
4908 8. 6	240 12.14	195		2	943	4	972	947 948	Q. Flavius Tertullus. T. Flavius Clemens.	12
4909 9. 7	241 13.15	196	Kirchenrath in Palästina.	3	944 Jul. 5	244 1	973	948 949	Cn. Domitius Dexter II. L.Valerius Messala Prisc.	13
4910 10. 8	242 14.16	197		4	945	2	974	949 950	Ap.Claudius Lateranus. M. Marius Rufinus.	14
4911 11. 9	243 15.17	198		5	946	3	975	950 951	Tib.Haterius Saturninus. Cn.Ann. Trebon. Gallus.	15
4912 12.10	244 16.18	199		6	947	4	976	951 952	P. Cornelius Anulinus. M. Aufidius Fronto.	16

Julianische Periode.	Julianer-Jahr.	Jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römischen Kaiser.		Nabonassar Jahr.	Olympischspiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der römischen Burgermeister.	Dionys. Zeitrech.
4913 13.11	245 17.19	200		7	948 Jul. 4	245 1	977	952 953	Tib. Claudius Severus. C. Aufidius Victorinus.	49 17
4914 14.12	246 18. 1	201		8	949	2	978	953 954	L. Annius Fabianus. M. Nonius Mucianus.	18
4915 15.13	247 19. 2	202		9	950	3	979	954 955	L.SeptimiusSev.Imp.III. M.Aurel.Antoninus Imp.	19
4916 16.14	248 1. 3	203		10	951	4	980	955 956	P. Septimius Geta Cæsar. L. Septimius Plautianus.	20
4917 17.15	249 2. 4	204		11	952 Jul. 3	246 1	981	956 957	L. Fabius Septim. Cilo. M. Flavius Libo.	21
4918 18.16	250 3. 5	205		12	953	2	982	957 958	Im.M.Aur.Ant.Carac.II. P.SeptimiusGetaCæsarII.	22
4919 19.17	251 4. 6	206		13	954	3	983	958 959	M.Numm. Annius Albin. Fulvius Æmilianus.	23
4920 20.18	252 5. 7	207		14	955	4	984	959 960	M. Flavius Aper. Q. Allius Maximus.	24
4921 21.19	253 6. 8	208		15	956 Jul. 2	247 1	985	960 961	M.Aur.Ant.Carac.Im.III C.SeptimiusGetaCæs.III.	25
4922 22. 1	254 7. 9	209		16	957	2	986	961 962	Tib. Claudius Pompejan. Lollianus Avitus.	26
4923 23. 2	255 8. 10	210		17	958	3	987	962 963	M. Acilius Faustinus. CæsoniusMacer.Rufinian.	27
4924 24. 3	256 9. 11	211	Tod Severi 4 Febr. Antoninus Cara=	1	959	4	988	963 964	Q.Elpid. RufusLollianus. Pomponius Bassus.	28
4925 25. 4	257 10.12	212	calla und Geta Reg. 6 J. 2 M.	2	960 Jul. 1	248 1	989	964 965	M. Pompejus Asper. C. Julius Asper.	29
4926 26. 5	258 11.13	213		3	961	2	990	965 966	M.Ant. Caracal. Aug.IV. P. Cælius Balbinus II.	30
4927 27. 6	259 12.14	214		4	962	3	991	966 967	Silius Messala. Q. Aquilius Sabinus.	31
4928 28. 7	260 13.15	215		5	963	4	992	967 968	Æmilius Laetus II. Anicius Cerealis.	32
4929 1. 8	261 14.16	216		6	964 Ju.30	249 1	993	968 969	Q. Aquilius Sabinus II. Sex.Cornelius Anulinus.	33
4930 2. 9	262 15.17	217	Caracalla † 8 April. Macrinus 1 J. 2 M.	1	965	2	994	969 970	Bruttius Praesens. T. Messius Extricatus.	34
4931 3. 10	263 16.18	218	Macrin. † 7 Junii. Ant. Heliogabalus.	2	966	3	995	970 971	Im.M.Op.Sev.Macrinus. M. Coclatinus Adventus.	35
4932 4. 11	264 17.19	219	R. 3 J. 9 M.	1	967	4	996	971 972	M.Aur. Antonin. Aug. Tinejus Sacerdos.	36

Julianische Periode.	Julianer-Jahr.	Jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römischen Kaiser.		Nabonassar Jahr.	Olympispiel	Jahr Iphiti.	Jahr d. Erb. d. St. Rom.	Namen der römischen Burgermeister.	Sinis. Zeitrech.
4933 5. 12	265 18. 1	220		2	968 Ju.29	250 1	997	972 973	M.Aurel.Anton.Aug.III. Eutichianus Comazon.	49 37
4934 6. 13	266 19. 2	221		3	969	2	998	973 974	Annius Gratus. Claudius Seleucus.	38
4935 7. 14	267 1. 3	222	Heliogab. †10 May Alexander Severus.	1	970	3	999	974 975	M.Aurel. Antoninus IV. M.Aurel.Sev.Alexand.C.	39
4936 8. 15	268 2. 4	223	R. 13 J. 9 T.	2	971	4	1000	975 976	C. Marius Maximus II. L. Roscius Ælianus.	40
4937 9. 16	269 3. 5	224		3	972 Ju.28	251 1	1001	976 977	Claudius Julianus II. Clodius Crispinus.	41
4938 10.17	270 4. 6	225		4	973	2	1002	977 978	Mæcius Rufus. Turpilius Dexter.	42
4939 11.18	271 5. 7	226		5	974	3	1003	978 979	Im.M.Aur.Sev.Alex. II. C.MarcellusQuintilian.II.	43
4940 12.19	272 6. 8	227		6	975	4	1004	979 980	M. Nummius Albinus. Pupienus Maximus.	44
4941 13. 1	273 7. 9	228		7	976 Ju.27	252 1	1005	980 981	Ti.Manilius Modestus. Sergius Calpurnius Prob.	45
4942 14. 2	274 8. 10	229		8	977	2	1006	981 982	Imp.Sev.Alexand.A.III. CassiusDioAproniani F.II	46
4943 15. 3	275 9. 11	230		9	978	3	1007	982 983	L. Virius Agricola. Sex. Catius Clementinus.	47
4944 16. 4	276 10.12	231		10	979	4	1008	983 984	Claudius Pompejanus. Pelignanus.	48
4945 17. 5	277 11.13	232		11	980 Ju.26	253 1	1009	984 985	Julius Lupus. Maximus.	49
4946 18. 6	278 12.14	233		12	981	2	1010	985 986	Maximus II. Ovinius Paternus.	50
4947 19. 7	279 13.15	234		13	982	3	1011	986 987	Maximus III. C. Cælius Urbanus.	51
4948 20. 8	280 14.16	235	Alex.Sev.†18 Merz Maximinus.	1	983	4	1012	987 988	L. Catilius Severus. L.Rangon. Urinat. Quint.	52
4949 21. 9	281 15.17	236		2	984 Ju.25	254 1	1013	988 989	Imp. Maximinus August. Julius Africanus.	53
4950 22.10	282 16 18	237	☉ Finst. d. 12 April	3	985	2	1014	989 990	P. Titius Perpetuus. L. Cornelianus.	54
4951 23.11	283 17.19	238	Gordianus.	1	986	3	1015	990 991	M. Ulpius Crinitus. Proculus Pontianus.	55
4952 24.12	284 18. 1	239		2	987	4	1016	991 992	Imp. Gordianus Aug. Man. Acilius Aviola.	56

Julianische Periode.	Julianer Jahr.	jahr nach Chr. geb.	Namen und Regierungsjahre der römischen Kaiser.		Nabonassar Jahr.	Olympisspiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der römischen Burgermeister.	Sinis. Zeitrech.
4953 25.13	285 19. 2	240		3	988 Ju.24	255 1	1017	992 993	Vettius Sabinus II. Venustus.	49 57
4954 26.14	286 1. 3	241		4	989	2	1018	993 994	Im.Cæs.Gordian.Aug.II. Tib.Claud.Pompejan. II.	58
4955 27.15	287 2. 4	242		5	990	3	1019	994 995	C. Aufidius Atticus. C. Asinius Praetextatus.	59
4956 28.16	288 3. 5	243		6	991	4	1020	995 996	C. Julius Arrianus. Aemilius Papus.	60
4957 1. 17	289 4. 6	244	Philippus.	1	992 Ju.23	256 1	1021	996 997	Peregrinus. Fulvius Æmilianus.	50 1
4958 2. 18	290 5. 7	245		2	993	2	1022	997 998	Im.M.JuliusPhilipp.Aug. Junius Titianus.	2
4959 3. 19	291 6. 8	246		3	994	3	1023	998 999	Bruttius Praesens. Nummius Albinus.	3
4960 4. 1	292 7. 9	247		4	995	4	1024	999 1000	M.JuliusPhilipp.Aug. II. M. Julius Philippus Cæs.	4
4961 5. 2	293 8. 10	248		5	996 Ju.22	257 1	1025	1000 1001	Imp.M.Jul.Phil.Aug.III. Imp.M.Jul.Phil. Aug. II.	5
4962 6. 3	294 9. 11	249		6	997	2	1026	1001 1002	M. Æmilianus II. Junius Aquilinus.	6
4963 7. 4	295 10.12	250	Decius.	1	998	3	1027	1002 1003	Imp. Decius August. II. Maximus Gratus.	7
4964 8. 5	296 11.13	251		2	999	4	1028	1003 1004	Imp.Traj.DeciusAug. III Q.Etruscus Decius Cæsar.	8
4965 9. 6	297 12.14	252	Gallus Hostilius und Volusianus.	1	1000 Ju.21	258 1	1029	1004 1005	Imp.TrebonGall.Aug.II. VolusianusC. Mox. Aug.	9
4966 10. 7	298 13.15	253	Reg. 2 J. 4 M.	2	1001	2	1030	1005 1006	Im.C.Vib.Volusian.A.II. M. Valerius Maximus.	10
4967 11. 8	299 14.16	254	Valerianus und Gallienus.	1	1002	3	1031	1006 1007	Im.Licin.Valerianus Aug. Imp.Licin.GallienusAug.	11
4968 12. 9	300 15.17	255		2	1003	4	1032	1007 1008	Imp.Licin. Valerianus III. Imp. Licin. Gallienus II.	12
4969 13.10	301 16.18	256		3	1004 Ju.20	259 1	1033	1008 1009	Valerius Maximus II. M. Acilius Glabrio.	13
4970 14.11	302 17.19	257		4	1005	2	1034	1009 1010	Imp.Licin.Valerian.A.IV Imp.Licin.Gallien.A. III.	14
4971 15.12	303 18. 1	258		5	1006	3	1035	1010 1011	Aurel. Memmius Tuscus. Pomponius Bassus.	15
4972 16.13	304 19. 2	259		6	1007	4	1036	1011 1012	Fulvius Æmilianus. Pomponius Bassus II.	16

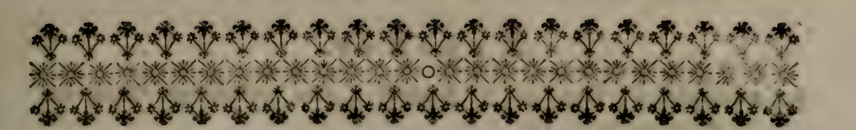
Julianische Periode.	Julianer Jahr.	jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römischen Kaiser.	Nabonassar Jahr.	Olymp. spiel	Jahr Iphiti	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der römischen Burgermeister.	Sinis. Zeitrech.
4973 17.14	305 1. 3	260	7	1008 Ju.19	260 1	1037	1012 1013	Cornelius Sæcularis II. Junius Donatus.	50 17
4974 18.15	306 2. 4	261	8	1009	2	1038	1013 1014	Imp.Cæſ.GallienusA.IV. L.Petr.Taurus, Voluſian.	18
4975 19.16	307 3. 5	262	9	1010	3	1039	1014 1015	Im.C.Licin.Gallien.A.V. Ap. Pompejus Fauſtinus.	19
4976 20.17	308 4. 6	263	10	1011	4	1040	1015 1016	Nummius Albinus II. Maximus Dexter.	20
4977 21.18	309 5. 7	264	11	1012 Ju.18	261 1	1041	1016 1017	P.Licin.Gallien.Aug.VI. AemiliusSaturninus.	21
4978 22.19	310 6. 8	265	12	1013	2	1042	1017 1018	P.Licin. Valer. Jun.C.II. L. Cæſonius Macer.	22
4979 23. 1	311 7. 9	266	13	1014	3	1043	1018 1019	P.Licin.Gallien.Aug.VII Sabinillus.	23
4980 24. 2	312 8. 10	267	14	1015	4	1044	1019 1020	Ovinius Paternus. Arceſilaus.	24
4981 25. 3	313 9. 11	268	Claudius. 1	1016 Ju.17	262 1	1045	1020 1021	Ovinius Paternus II. Marinianus.	25
4982 26. 4	314 10.12	269	2	1017	2	1046	1021 1022	M.Aur. Claudius Aug.II. Ovinius Paternus III.	26
4983 27. 5	315 11.13	270	Aurelianus. 1	1018	3	1047	1022 1023	Fl. Antiochianus. Furius Orfitus.	27
4984 28. 6	316 12.14	271	2	1019	4	1048	1023 1024	M. Aurel. Claudius Aug. Pompejanus Baſſus.	28
4985 1. 7	317 13.15	272	3	1020 Ju.16	263 1	1049	1024 1025	Quietus. Voldumianus.	29
4986 2. 8	318 14.16	273	4	1021	2	1050	1025 1026	M. Claudius Tacitus. Furius Placidianus.	30
4987 3. 9	319 15.17	274	5	1022	3	1051	1026 1027	L.Domit.Aurelian. A.II. C. Julius Capitolinus.	31
4988 4. 10	320 16.18	275	Tacitus. 1	1023	4	1052	1027 1028	L.Domit.Aurelian.A.III. T. Nonius Marcellinus.	32
4989 5. 11	321 17.19	276	M. Aurel. Probus. 1	1024 Ju.15	264 1	1053	1028 1029	M.Claud.Tacitus Aug.II. Fulvius Æmilianus.	33
4990 6. 12	322 18. 1	277	2	1025	2	1054	1029 1030	Aurel. Probus Auguſtus. M. Aurelius Paulinus.	34
4991 7. 13	323 19. 2	278	3	1026	3	1055	1030 1031	Probus Auguſtus II. Virius Lupus.	35
4992 8. 14	324 1. 3	279	4	1027	4	1056	1031 1032	Probus Auguſtus III. Ovinius Paternus.	36

Julianische Periode.	Julianer-Jahr.	Jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römischen Kaiser.		Nabonassar Jahr.	Olympisch spiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb d. St. Rom.	Namen der römischen Burgermeister.	Ær. Diocletian	Sinis. Zeitrech.
4993 9. 15	325 2. 4	280		5	1028 Ju.14	265 1	1057	1032 1033	Junius Messala. Gratus.		50 37
4994 10.16	326 3. 5	281		6	1029	2	1058	1033 1034	Probus Augustus IV. C. Junius Tiberianus.		38
4995 11.17	327 4. 6	282	Carus Carinus u. Numerianus.	1	1030	3	1059	1034 1035	Probus Augustus V. Pomponius Victorinus.		39
4996 12.18	328 5. 7	283		2	1031	4	1060	1035 1036	M. Carus Augustus II. M. Carinus Caesar.		40
4997 13.19	329 6. 8	284	Diocletianus. Anf. d. ÆræGrat.	1	1032 Ju.13	266 1	1061	1036 1037	Carinus Augustus II. Numerianus Augustus.	1	41
4998 14. 1	330 7. 9	285		2	1033	2	1062	1037 1038	Imp. Diocletian. Aug. II. Aristobulus.	2	42
4999 15. 2	331 8. 10	286		3	1034	3	1063	1038 1039	M. Junius Maximus II. Vettius Aquilinus.	3	43
5000 16. 3	332 9. 11	287		4	1035	4	1064	1039 1040	Diocletianus Aug. III. Maximianus Augustus.	4	44
5001 17. 4	333 10.12	288		5	1036 Ju.12	267 1	1065	1040 1041	M. Aur. Maximian. A. II. Pomponius Januarius.	5	45
5002 18. 5	334 11.13	289		6	1037	2	1066	1041 1042	Annius Bassus. L. RagoniusQuinctianus.	6	46
5003 19. 6	335 12.14	290		7	1038	3	1067	1042 1043	Im. Diocletian. Aug. IV. Imp. Maximianus A. III.	7	47
5004 20. 7	336 13.15	291		8	1039	4	1068	1043 1044	C. Junius Tiberianus II. Cassius Dio.	8	48
5005 21. 8	337 14.16	292		9	1040 Ju.11	268 1	1069	1044 1045	AfraniusHannibalianus. M. Aurel. Asclepiodotus	9	49
5006 22. 9	338 15.17	293		10	1041	2	1070	1045 1046	Im. Diocletian. Aug. V. Imp. MaximianusA. IV.	10	50
5007 23.10	339 16.18	294		11	1042	3	1071	1046 1047	ConstantiusChlorusCæs. Galer. Maximianus Cæs.	11	51
5008 24.11	340 17.19	295		12	1043	4	1072	1047 1048	Nummius Tuscus. AnniusCornel. Anulinus	12	52
5009 25.12	341 18. 1	296		13	1044 Ju.10	269 1	1073	1048 1049	Im. Diocletian. Aug. VI. ConstantiusChlor. Cæs. II	13	53
5010 26.13	342 19. 2	297		14	1045	2	1074	1049 1050	Maximian. Hercul. A. V. Maximian. JoviusCæs. II.	14	54
5011 27.14	343 1. 3	298		15	1046	3	1075	1050 1051	Anicius Faustus II. Severus Gallus.	15	55
5012 28.15	344 2. 4	299		16	1047	4	1076	1051 1052	Imp. Diocletian. A. VII. Maxim. HerculeusA. VI.	16	56

Julianische Periode.	Julianer-Jahr.	Jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römischen Kaiser.		Nabonassar Jahr.	Olympiaspiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der römischen Burgermeister.	Ær. Diocletian	Sinif. Zeitrech.
5013 1. 16	345 3. 5	300		17	1048 Jun.9	270 1	1077	1052 1053	Constant.Chlorus C.III. Galer.Maximian.Cæsar.	17	50 57
5014 2. 17	346 4. 6	301		18	1049	2	1078	1053 1054	Postumius Titianus II. Fl.Popilius Nepotianus.	18	58
5015 3. 18	347 5. 7	302		19	1050	3	1079	1054 1055	Constant.Chlorus C.IV. Gal.Maximian. Cæs.IV.	19	59
5016 4. 19	348 6. 8	303		20	1051	4	1080	1055 1056	Im.Cæs.Diocl.Aug.VIII Maxim.Hercul. A. VII.	20	60
5017 5. 1	349 7. 9	304	Constantius Chlorus.	1	1052 Jun.8	271 1	1081	1056 1057	Im.Diocletian. Aug.IX. Maxim.Hercul.A.VIII.	21	51 1
5018 6. 2	350 8. 10	305		2	1053	2	1082	1057 1058	Constant.Chlorus A. V. Galerius Maxim.Aug.V.	22	2
5019 7. 3	351 9. 11	306		3	1054	3	1083	1058 1059	Constant.Chlorus A. VI. Galer. Maxim.Aug.VI.	23	3
5020 8. 4	352 10.12	307	Constantinus der Große.	1	1055	4	1084	1059 1060	Maxim. Herculeus IX. J. Constantinus Aug.	24	4
5021 9. 5	353 11.13	308		2	1056 Jun.7	272 1	1085	1060 1061	Maximian. Hercul. X. Galer.Maximian.VII.	25	5
5022 10. 6	354 12.14	309		3	1057	2	1086	1061 1062	Maxentius Aug. II. Romulus II.	26	6
5023 11. 7	355 13.15	310		4	1058	3	1087	1062 1063	Maxentius A.III. Solus.	27	7
5024 12. 8	356 14.16	311		5	1059	4	1088	1063 1064	Rufinus. Eusebius.	28	8
5025 13. 9	357 15.17	312		6	1060 Jun.6	273 1	1089	1064 1065	J. Constantinus Aug. II. Licinius Augustus II.	29	9
5026 14.10	358 16.18	313		7	1061	2	1090	1065 1066	J.Constantinus Aug. III. Licinius Aug. III.	30	10
5027 15.11	359 17.19	314		8	1062	3	1091	1066 1067	Cejonius Volusianus. Annianus.	31	11
5028 16.12	360 18. 1	315		9	1063	4	1092	1067 1068	J. Constantinus Aug.IV. Licinius Augustus IV.	32	12
5029 17.13	361 19. 2	316		10	1064 Jun.5	274 1	1093	1068 1069	Rufus Cejonius Sabinus. Rufinus Proculus.	33	13
5030 18.14	362 1. 3	317		11	1065	2	1094	1069 1070	Ovinius Gallicanus. Septimius Bassus.	34	14
5031 19.15	363 2. 4	318		12	1066	3	1095	1070 1071	Licinius Augustus V. Crispus Cæsar.	35	15
5032 20.16	364 3. 5	319		13	1067	4	1096	1071 1072	Imp.Constantin. Aug.V. Licinius Cæsar.	36	16

Julianische Periode.	Julianer-Jahr.	jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römischen Kaiser.	Nabonassar Jahr.	Olympispiel	Jahr Iphiti.	Jahr v. Erb. d. St. Rom.	Namen der römischen Burgermeister.	Ær. Diocletian	Sinis. Zeitrech.
5033 21.17	365 4. 6	320	14	1068 Jun.4	275 1	1097	1072 1073	I. Constantinus Aug. VI. Constantinus Cæsar.	37	51 17
5034 22.18	366 5. 7	321	15	1069	2	1098	1073 1074	Crispus Cæsar II. Constantinus Cæsar II.	38	18
5035 23.19	367 6. 8	322	16	1070	3	1099	1074 1075	Petronius Probianus. Anicius Julianus.	39	19
5036 24. 1	368 7. 9	323	17	1071	4	1100	1075 1076	Acilius Severus Junius. Rufinus.	40	20
5037 25. 2	369 8. 10	324	18	1072 Jun.3	276 1	1101	1076 1077	Crispus Cæsar III. Constantinus Cæsar III.	41	21
5038 26. 3	370 9. 11	325	Kirchenversammlung zu Nicäa. 19	1073	2	1102	1077 1078	Paulinus. Julianus.	42	22
5039 27. 4	371 10.12	326	20	1074	3	1103	1078 1079	Constantinus August. VII. Constantius Cæsar.	43	23
5040 28. 5	372 11.13	327	21	1075	4	1104	1079 1080	Constantius Cæsar. Maximus.	44	24
5041 1. 6	373 12.14	328	22	1076 Jun.2	277 1	1105	1080 1081	Januarius. Justus.	45	25
5042 2. 7	374 13.15	329	23	1077	2	1106	1081 1082	I. Constantin. Aug. VIII. Constantinus Cæsar IV.	46	26
5043 3. 8	375 14.16	330	24	1078	3	1107	1082 1083	Gallicanus. Symachus.	47	27
4744 4. 9	376 15.17	331	25	1079	4	1108	1083 1084	Annius Bassus. Ablantus Ægyptius.	48	28
5045 5. 10	377 16.18	332	26	1080 Jun.1	278 1	1109	1084 1085	Pacatianus. Hilarianus.	49	29
5046 6. 11	378 17.19	333	27	1081	2	1110	1085 1086	Dalmatius. Xenophilus.	50	30
5047 7. 12	379 18. 1	334	28	1082	3	1111	1086 1087	Optatus. Paulinus.	51	31
5048 8. 13	380 19. 2	335	29	1083	4	1112	1087 1088	Julius Constantius. Rufinus Albinus.	52	32
5049 9. 14	381 1. 3	336	30	1084 Ma31	279 1	1113	1088 1089	Nepotianus. Facundus.	53	33
5050 10.15	382 2. 4	337	Constantinus M. stirbt den 22 May am Pfingstsontag. 31	1085	2	1114	1089 1090	Felicianus. Titianus.	54	34





Register
der merkwürdigsten Sachen über des fünften Bandes historische Abhandlungen.

Gedruckt mit akademischen Schriften durch Andreas Luber, Factor.

Der Buchbinder wird errinneret, diesen Band nach den dabey befindlichen Tabellen zu beschneiden.

Dominicus von Linbrunn

Versuch

eines neuen

chronologischen Systems

über das

Sterb-Jahr Christi.

Zweyter Theil.



Vorbericht.

In meiner Abhandlung von dem wahren Sterbjahre Christi, ist aus vielen historischen Kennzeichen gegen die meisten Zeitrechner schon bewiesen worden, daß es kein anders als das 31ste Jahr der gemeinen christlichen Zeitrechnung, oder das 76ste des verbessert-Julianischen Kalenders seyn könne, in welchem Christus gestorben ist.

Diese Schwierigkeit allein blieb noch übrig, daß nach den heutigen astronomischen Tabellen der Ostervollmond, oder wenigstens der Vorabend desselben, an welchem die Juden das Osterlamm zu essen gepflogen haben, in diesem Jahr auf keinen Freytag, sondern auf einen Sonntag gefallen ist, welches gegen die allgemeine Tradition der Kirche von allen Zeiten zu streiten scheinet.

Ich habe am Ende dieser Abhandlung versprochen, auch diese Schwierigkeit noch zu heben, und aus der alten, und ächten griechischen Epoche von Erschaffung der Welt zu zeigen, daß in gemeldtem 31sten Jahr der jüdische Ostertermin auf den 25ten März, und auf einen Freytag getroffen habe.

Meine Gewährsmänner, auf die ich mich verlassen habe, waren keine geringere, als der große Zeitrechner Dionysius Petavius, und der berühmte Freyherr von Wolf. Fehlen diese, so habe ich mit ihnen gefehlet, und ich werde keinen Anstand nehmen, diesen Fehler zu widerruffen, so bald er sich in diesem zweyten Theil der Abhandlung entdecken wird. Es wird aber hiebey unser neues System von dem Sterbjahre Christi so wenig zu leyden haben, daß es dadurch vielmehr zur vollkommenen Klarheit kömmt, und für demonstrirt angenommen werden kann.





Erster Abschnitt.

Von den drey griechischen Jahrsrechnungen überhaupt.

Insonderheit aber von der Jahrsrechnung des Julius Africanus, ihrem Gebrauch, und Einfluß in die Zeitrechnung von den Jahren Christi.

§. 1.

Eintheilung der 3 griechischen Jahrsrechnungen, wovon jene des Julius Africanus den Vorzug hat.

Bey den Griechen waren, wie man weis, zu verschiedenen Zeiten dreyerley Epochen oder Jahrstерminen im Gebrauch, welche alle die Jahre von Erschaffung der Welt zählten. Diese 3 Jahrrechnungen werden umständig von **Dionysio Petavio**, noch besser aber von dem Freyherrn **von Wolf** beschrieben.

Die Erste, welche die Jahrrechnung der griechischen Geschichtschreiber genennet, und dem **Julius Africanus** zugeschri-

ben wird, fängt sich nach der Anzeige des Freyherrn **von Wolf** 787 Jahr vor der bekannten Julianischen Periode an.

Die Zweyte wird von ihm Epocha Mundi Alexandrina genennt, und einem egyptischen Mönch **Panodorus** zugeschrieben. Diese nimmt ihren Anfang 780 Jahr vor der Julianischen Periode mit dem 29ten August.

Die Dritte endlich wird insgemein Periodus Constantinopolitana genennt; Ihr Anfang ist nach dem Freyherrn **von Wolf** in dem Herbst des 795 Jahrs vor der Julianischen Periode. Sie wurde von den neuern Griechen gebraucht, und bey den Russen ist sie noch bis auf den heutigen Tag in Uebung.

Da nun nach der gemeinen christlichen Zeitrechnung Christus im 4713ten Jahre der Julianischen Periode geboren worden ist; so trifft die Geburt Christi nach erstgehörten Sätzen in das 5493 Jahr Panodori: in das 5500te Julii Africani, und in das 5508te der Russen. Das erste Jahr der Æræ vulgaris aber, welches mit dem ersten Jänner nach der Geburt Christi anfängt, stimmt auf solche Weise

mit dem . . 5494 Jahr Panodori,
mit dem . . 5501 des Africanus, und
mit dem . . 5509 der Russen und Griechen ein.

Es zählet also die Jahrzahl des Julius Africanus um 7 Jahr mehr, als jene des Panodorus, und die Periodus Constantinopolitana, oder die Æra Russorum um 8 Jahr mehr als Julius Africanus. Dieß ist seit langen Zeiten die allgemeine Meynung der meisten und vornehmsten Zeitrechner gewesen. **Dionysius Petavius** macht sich von diesen 3 griechischen Jahrrechnungen in seinem dritten Tom. de Doct. temp. var. Differt. L. 8. c. 1. 2. & 3. wunderli-

liche Begriffe. Er meynt, daß die erste, und zweyte in der Hauptsach einerley seyen, wiewohl sie die Geburt Christi in verschiedene Jahre setzen, und schließt endlich c. 3, daß sie mit dem Sterbjahre Christi auf das 42ste Jahr der Æræ vulg. abzielen, weil die meisten griechischen Geschichtschreiber behaupteten, daß Christus an jenem Tag gestorben sey, da der Ostervollmond auf den 23ten Märzen, und auf einen Freytag gefallen ist. Weil nun zu diesem, wie er sagt, der Sonntags Buchstabe G, und der Cycl. Lunæ 5 nothwendig wäre, so könnte dieses allein mit dem 5534sten Jahre der Welt, das ist, seiner Meynung nach, mit dem 42sten der Æræ vulgaris zutreffen. Wir werden hernach sehen, wie weit er das Ziel getroffen, oder verfehlet habe. Für jetzt kommt es darauf an, welche aus diesen 3 Jahrs Rechnungen zu unserm Endzweck am meisten dienlich seyn kann.

Da die Periodus Constantinopolitana hauptsächlich zu Anzeigung der Römerzinnszahl erfunden worden, die man erfährt, wenn diese Jahrzahl mit 15 dividirt wird; so ist leicht zu ersehen, daß diese Periode eine Geburt erst des 4ten Jahrhunderts sey; denn man weis, daß die angezeigte Indictio Romana unter dem Kaiser Constantinus im 312 Jahr der Æ. V. ihren Anfang genommen habe. Es ist also diese Jahrrechnung von unsern Endzweck zu weit entfernet.

Auf gleiche Weis hat Panodorus der Urheber der zweyten Jahrzahl erst unter dem Kaiser Theodosius, und Arcadius zu Ende des 4ten Jahrhunderts gelebet, folglich ist auch dessen Jahrrechnung von den Jahren Christi zu weit entfernet. Es bleibt also allein die Erste, nämlich des Julius Africanus übrig, welche um so sichtbarer den Vorzug des Alters vor den übrigen behält, als dessen Urheber, der beßte Zeitrechner seiner Zeit, schon

in dem zweyten Jahrhundert lebte, folglich den Zeiten Christi viel näher war, und seine Jahrzahlen aus den in Händen gehabten besten griechischen Geschichtschreibern zusammen zog.

§. 2.

Die griechischen Jahrzahlen bestimmen keineswegs das rechte Alter der Welt,

Wenn ich aber der Jahrzahl des Julius Africanus vor den übrigen griechischen Epochen, die erst später entstanden, den Vorzug gebe; so will ich dadurch noch nicht gesagt haben, daß sie die Jahre von Erschaffung der Welt richtig anzeige. Ich weis wohl, daß die Aufsuchung des wahren Weltalters eine eben so vergebliche Arbeit seyn würde, als wenn man die quadraturam Circuli erfinden wollte. So lang wir den rechten Verstand der von Moses beschriebenen ersten 6 Schöpfungstagen nicht haben, so lang werden wir vergeblich auf die wahre Zeit der Erschaffung der Welt nachforschen. Und so richtig es ist, daß die griechischen Jahrrechnungen insgesammt das Zeitalter der Erschaffung des menschlichen Geschlechts in Gegenhalt der biblischen Geschichte allzusehr vergrößern, so wenig dörfften sie hinlänglich seyn, den Anfang der Schöpfung zu erreichen, die vieleicht viele Miriaden von Jahren früher geschehen ist. Ich wenigstens halte dafür, daß der unermeßlichen Allmacht und Weisheit des Schöpfers vielweniger zu nahe getreten werde, wenn man den Anfang aller Dinge um so viel weiter zurücksetzet, als wenn man sich den großen Urheber der Natur, der nach dem Ausspruch seines ewigen Worts bey Johannes am 5 v. 17. allzeit thätig ist, durch Ewigkeiten ohne Schöpfung gedencket, und ihn erst vor 6000 Umläufen der Erde, oder soviel Erdjahren, welche noch kaum 200 Saturnusjahr aus-

ausmachen, ein solches Weltgebäude hervorbringen läßt, gegen welches unser ganzes Sonnensystem sammt allen seinen Planeten, nur für einen Punct zu halten ist. Nein, dieses Gebäude ist zu groß, als daß sein Daseyn mit einer so kleinen Zeit in Verhältniß stehen könnte, welche nicht einmal die Periode eines einzigen Fixsterns mit seinen Planeten fassen, sondern nur ein - oder andere Veränderung einzelner Weltkörper hervorbringen kann, ohne daß das Ganze in der Hauptsach dadurch zu leyden hat.

Es ist wahr: dieses Gebäude hat nicht von sich selbst entstehen können, sondern muß einen Anfang gehabt haben, und gleichwie die Ursach nothwendig vor ihrer Wirkung vorher gehen muß, so hat auch der Schöpfer vor der Schöpfung da seyn müssen; allein ich sehe bey diesem allen noch keinen Widerspruch, daß nicht die Wirkung eben sobald habe erfolgen können, sobald die Ursache vorhanden gewesen, und zwar eine so mächtige Ursache, die ihre Wirkung durch das bloße Wollen hat hervorbringen, und erhalten können. Wenn sich nun der menschliche Verstand in der Größe dieses Gebäudes verlieret, und keine Gränzen davon zu finden weis; so ist sich um so weniger zu verwundern, wenn ihm eben dieses bey Untersuchung des Anfangs widerfährt, und da er weder eines, noch das andere begreifen kann; so bleibt ihm endlich nichts anders übrig, als hierinn seine Schwachheit zu bekennen, und den großen Schöpfer aller Dinge anbethend zu bewundern.

Soviel ist indessen gewiß, daß der vor Augen liegende innere Bau der Erden sammt den verschiedenen Lagen, und der darinn befindlichen unbeschreiblichen Menge der Versteinerungen aus dem Thier- und Pflanzenreich uns so verschiedene Gestalten eben dieser Erden vorstellen, daß sie ohnmöglich durch eine einzi-

ge wiewohl allgemeine Ueberschwemmung, sondern vielmehr durch mehrfältige und gänzliche Veränderungen derselben erst in verschiedenen Weltaltern haben entstehen können, wovon uns allein die letzte in den biblischen Geschichten mit der Erschaffung des Adams und seinen Nachkömmlingen beschrieben zu seyn scheint. Aber damit ich mir nicht vieleicht einige engbrüstige Theologen auf den Hals lade, welche die ganze Vorsicht, und Regierung des Schöpfers nur auf unsern kleinen Erdball einzuschränken für gut finden, will ich von dieser kleinen Ausschweifuug zurück kehren, und näher zu unserm Vorhaben schreiten.

§. 3.

Wohl aber den Sonn- und Mondzirkel ihres Zeitalters.

Wiewohl nun die griechischen Jahrrechnungen uns das rechte Alter der Welt nicht gewähren können; so haben sie doch zu allen Zeiten dazu gedienet, daß sie für die Zeit, wo selbige im Gebrauch gewesen sind, den Sonn- und Mondzirkel jenen Nationen richtig angezeiget, die entweder ihre Monate nach dem Mondlauf eingerichtet hatten, oder sonst zu gewissen Zeiten auf den Neu- oder Vollmond Obacht zu haben verbunden gewesen sind.

Die Zeitrechner verstehen aber, wie bekannt ist, durch den Mondzirkel nichts anders, als eine Reyhe von 19 Jahren, nach welchen alle Neu- und Vollmonde wiederum auf eben denselben Monatstag eintreffen. Weil nämlich in jenen Zeiten die Sternwissenschaft noch nicht in ihrer Vollkommenheit war, so mußte hauptsächlich die Erfahrung lehren, daß der Mond alle 19 Jahre, seinen alten Umlauf wiederhole, und daß die Mondsbrüche Jahre für Jahre, Monate für Monate, wiederum auf den nämlichen Tag, und bey nahe auf

die

die nämliche Stund eintreffen, wie sie vor 19 Jahren eingetroffen haben. Unter den Völkern, welche auf den Mondlauf Obacht haben musten, und daher den Cyclum Lunæ am meisten nöthig hatten, waren hauptsächlich die Griechen, und Juden, die ihre Zeiten nach Monden rechneten, und das Jahr in 12 solche Mondenmonate eintheilten, die zusammen 354 Tage ausmachten. Weil aber ein Sonnenjahr 365 Tage, und beynahe noch ¼ darüber hält, so mußten sie in gewissen Jahren noch den 13ten Monat hinzuthun, wenn sie ihre Mond- mit den Sonnenjahren wiederum ausgleichen, und die 4 Jahrszeiten in ihren alten Stand erhalten wollten. Hierdurch bekam ein solches Jahr insgemein 384 Täg, so ein Schaltjahr (Annus Embolimæus) genennet worden, und es wurden 7 solche Schaltjahre in einem ganzen Mondszirkel von 19 Jahren gezählet. **Meton** war der Erste, der ohngefähr 430 Jahr vor Christi Geburt diesen Mondszirkel erfand. Weil er aber sowohl die Mond- als Sonnenjahre etwas zu groß annahm, so hatte beyläufig 100 Jahr nach ihm **Callippus** die bekannte Calippische Periode eingeführt, welche aus 4 Mondszirkeln zusamm gesetzt war, und den Mondlauf näher bestimmte.

Diese Periode hat ungefähr 200 Jahr hernach **Hipparchus** wiederum 4mal vergrößeret, und sie dadurch zu verbesseren gesucht, wiewohl auch er das tropische Sonnenjahr noch um etwas weniges zu groß annahm. Obschon dieses alles eine vorhin schon bekannte Sache ist, so habe ich doch dießorts davon Meldung zu thun, darum für nöthig gefunden, damit sich hierdurch desto deutlicher an Tag lege, daß der Cyclus Lunæ (er mag hernach ein- oder 4- oder mehrfach genommen worden seyn) insonderheit bey den Griechen, und Juden schon zu Zeiten Christi, und noch vorher bekannt, und im Gebrauch gewesen ist, und

daß sich folglich **Petavius**, und andere gar sehr irren, welche darfür halten, daß derselbe erst in dem 314ten Jahre der Æræ Alexandrinæ, das ist im Jahr 284 der Æ. V. bey dem Anfang der Æræ Martyrum zum erstenmal in Uebung gekommen wäre.

Durch den Sonnenzirkel verstehen die Zeitrechner eine Zeit von 28 Jahren, nach welchen die Wochentage wiederum durchgehends in ihre alte Stelle eintreten. Ob schon der heutige Julianische Sonnenzirkel nach seiner jetzigen Einrichtung mit den Sonntagsbuchstaben sein Alter schwerlich über das 8te Jahrhundert zurück beweisen kann; so ist doch auch schon in den ersten Zeiten der Christenheit, wie wir hernach zeigen werden, ein Sonnenzirkel von 28 Jahren, jedoch unter einer anderen Gestalt, bekannt gewesen: denn die Wochentage wurden damals nicht durch die Sonntagsbuchstaben, sondern durch die sogenannte Regulares Mensium, und ihre Concurrentes berechnet, die von einigen auch die Sonnen-Epacten geheißen werden.

Sowohl **Maximus** ein Heil. Mönch, und Martyrer der griechischen Kirche, der zu Zeiten Kaisers *Heraclii* gelebet hat, als *Isaacus Argyrus* gleichfalls ein griechischer Mönch, und der H. *Andreas Hierosolymitanus* Bischof zu Creta, welche alle 3 einen Computum Ecclesiasticum geschrieben haben, wovon die lateinische Uebersetzung in dem dritten Tomo Dionysii Petavii de Doctrina temporum zu finden ist, haben den Gebrauch des Sonnenzirkels bey allen 3 griechischen Jahrrechnungen umständig angezeigt, und eben dadurch wird auch das Alter des Sonnenzirkels nicht nur bis auf die Zeiten des *Julius Africanus*, sondern noch weiters zurück, wiewohl unter einer anderen Gestalt, auf eine überzeugende Art bewiesen. Es war aber die allgemeine Methode, den Sonn- und Mondzirkel in den griechischen Jahr-

jah-

zahlen zu finden, ebenfalls keine andere, als die Division mit 19 und 28, wie sie bey der Julianischen Periode gebraucht wird, die erst von Scaliger nach Art der griechischen Jahrzahlen erfunden worden ist. Nun wollen wir sehen, was uns die ältere Æra Julii Africani zu unserm Vorhaben neues weise.

§. 4.

Die Jahrsrechnung des Julius Africanus scheint unser System durchgehends zu bestätigen.

Wenn es wahr ist, daß von dieser griechischen Epoche das 5500te Jahr mit dem Jahre der Geburt Christi nach der gemeinen christlichen Zeitrechnung, oder mit dem 4713ten der Julianischen Periode übereinstimmet, wie es der Freyherr von Wolf, und andere ausdrücklich behaupten, so trifft das Jahr des Leydens Christi nach unserm System in das 5531ste des Julius Africanus; denn das 5501te ist nach solchem Voraussatz mit dem 1ten der Ær. Vulg. gleich, und unsere erste Abhandlung beweist, daß der Creutztod Christi in dem 31sten der Ær. Vulg. erfolgt sey. Es muß also auch das 5531ste Jahr Julii Africani mit dem 31sten Jahr nach der gemeinen Rechnung eintreffen. Und in der That setzet Julius Africanus das Sterbjahr Christi in das 5531ste Jahr der Welt, wie es Georgius Syncellus (a) von ihm bezeuget, folglich scheint derselbe unserm System vollständig beyzutreten. Wird nun die Jahrzahl 5531 mit 19 dividirt; so bleibt für solches Jahr das 2te aus dem Mondzirkel übrig. Es ist

 aber

(a) Vide Petav. Tom. 3. de Doct. tempor. var. Dissert. L. 8. c. 2. scribit Hieronymus in caput IX. Danielis, Africanum existimasse Christi Domini passionem anno quinto decimo Tiberii Cæsaris accidisse, quem ab orbe condito 5531. numerasse ætatis Christi tricesimum primum circiter Georgius Syncellus affirmat.

aber in der Chronologie bekannt, daß die goldene Zahl 2 den Frühlings Neumond auf den 12ten, den Ostertermin aber auf den 25 Märzen bringe. Folglich hätten wir auf solche Art den Tag des Leydens Christi im 31sten Jahre auf den 25ten März aus der Æra Julii Africani und seinem Mondzirkel richtig bewiesen.

Weiters will Isaacus Argyrus, daß man bey den griechischen Jahrzahlen allzeit um 1 mehr zählen müsse, wenn man durch die Division mit 28 das Jahr des Sonnenzirkels erfahren will. Er giebt zur Ursache an, daß der Mondzirkel zwar mit dem 1ten Jänner, der Sonnenzirkel aber schon mit dem vorhergehenden Herbst, mit dem burgerlichen Jahr, zu laufen anfange. Es wäre daher unser 31stes Jahr der Ær. Vulg. soviel den Sonnenzirkel betrifft, mit dem 5532sten Jahr Africani gleich. Und nach der Division mit 28 wirfft sich im Ueberrest auf dieses Jahr das 16te aus dem Sonnenzirkel heraus.

Weil nun Petavius (b) abermal versichert, daß der Cyclus solis der Alten allezeit eben dieselben Wochentage weiset, wie der Römische, er möge durch die Sonntagsbuchstaben, oder durch die regulares und concurrentes gerechnet werden; in dem Römischen aber das 16te Jahr des Sonnenzirkels den Sonntag Buchstaben B hervorbringt; so zeigete sich, auf solche Art weiters, daß im Jahr 31 der 25 März mit dem Buchstaben G auf einen Freytag gefallen sey, so ich erweisen wollte. Ich vermeinte nun sicher, den Hasen an dem rechten Ort erwischt zu haben, und im Stand zu seyn, das gegebene Versprechen erfüllen zu können.

Allein

(b) Lib. 6. c. 28. de Doct. temp. Annus primus Æræ Christianæ fuit 21. cycli concurrentium prioris & 10. posterioris, qui idem est cum Dominicalium literarum ordine. Fuit enim anno 1. Christi Lit. B. concurrentes 5.

Allein diese Freud war von keiner Dauer. Ich machte mir über die dreyerley griechischen Jahrsrechnungen wiederum einige Tabellen, um das ganze hiervon sammt dem Zusammenhang mit andern Epochen besser übersehen zu können. Diese wiesen mir nun gar bald, daß sich sowohl Petavius, als der Freyherr von Wolf bey der Æra Julii Africani gewaltig verstossen, und sich selbst sowohl, als auch andere, verführet haben. Zum Glück hat die Entdeckung dieses weiteren Fehlers in der Chronologie meinem System von dem Geburt- und Sterbjahre Christi nicht nur keinen Schaden gebracht, sondern vielmehr dasselbe nunmehr unwiderleglich befestiget.

§. 5.

Es ist aber dieselbe in der heutigen Chronologie versetzt. Erster Beweiß hiervon.

Es ist wahr: Julius Africanus hat das Leyden Christi in das 5531ste Jahr der Welt gesetzet. Es ist aber auch wahr, daß er sein 5531stes Jahr ausdrücklich mit dem zu Ende gehenden 15ten und anfangenden 16ten Jahre der Regierung Kaisers Tiberii, und mit dem Consulat der Geminorum verbunden habe, unter welchem seiner Meynung nach Christus an das Creutz gehefftet worden. (c)

Nun

(c) Vid. Euseb. in Demonstr. Evangel. Lib. 8. p. 389. *ex fragmento Africani*: Ab Artaxerxe autem 70. hebdomades ad Christi tempus perveniunt, si Iudæorum numeros sequimur. Siquidem à Nehemia, qui ut ædificaret Ierusalem est missus anno regni Persarum centesimo & quinto decimo, qui fuit ipsius regni Artaxerxis vicesimus atque idem octogesimæ tertiæ Olympiadis quartus, ad illud tempus (*scil. Passionis*) qui fuit Olympiadis ducentesimæ secundæ

Nun ist in meiner ersten Abhandlung mit unumstößlichen Gründen bewiesen, daß das Consulat der Geminorum, wie auch das ausgehende 15te, und eingehende 16te Jahr Tiberii in kein anders, als in das 28ste Jahr der Æræ vulgaris, fallen könne, welches mit dem 4741sten der Julianischen Periode gleich stehet; Es kann also weder das 5531ste Jahr der Griechen mit dem 31sten Jahre der Ær. vulg. noch das 5500te Jahr mit dem 4713ten der Julianischen Periode eintreffen, wie bisher in der Chronologie gelehret worden, und der Unterschied macht nicht weniger als ganze drey Jahre aus. Weiter

§. 6.

Zweyter Beweiß.

Photius der ehemalige Patriarch zu Constantinopel im 9ten Jahrhundert, welcher die von Julio Africano geschriebene Geschichten noch in Händen gehabt hat, erzählet in seiner Bibliothec ad Nrum 34 umständig, daß derselbe seine Geschichte in 5 Bücher abgetheilt, und alle Merkwürdigkeiten von Erschaffung der Welt, bis zur Geburt Christi fleißig aufgezeichnet habe. Er meldet ferner, in den Schriften des Africanus gesehen zu haben, daß er diese Geschichte weiter bis zum dritten Jahr Kaisers Antonini Heliogabali fortgeführt, und mit dem 5723sten Jahre der Welt be-

dæ annus secundus, imperii autem Tiberii Cæsaris sextus decimus, anni numerantur quadringenti septuaginta quinque, qui hebraica ratione fiunt quadringenti nonaginta.

Diese Stelle Africani bestättiget zugleich unsere Zeitrechnung der Olympischen Spiele ganz ausnehmend, denn auch nach unserer ersten Tabell stimmt das 20ste Jahr des Artaxerxes und das 16 Jahr Tiberii mit dem 4ten Jahr der 83 und mit dem 2ten der 202ten Olympiade ganz genau überein.

beschlossen habe, da **Gratus Sabinianus**, und **Selcucus** zu Rom Consules waren.

Das Consulat des **Gratus** und **Seleucus** trifft sowohl nach meiner ersten chronologischen Tabelle, als nach dem allgemeinen Geständniß der Zeitrechner, in das 221ste Jahr nach Christi Geburt, oder in das 4934ste der Julianischen Periode. Und da die Griechen ihr Jahr im Herbst angefangen, mit welchem auch ihre Jahrrechnung nothwendig eintreffen muß; so hat das 5723ste Jahr der Welt ebenfalls schon im Herbst des vorhergehenden 220sten Jahrs der Æræ vulgaris oder im 4933sten Jahr der Julianischen Periode anfangen müssen, wenn es dieses Consulat hat erreichen und einschließen sollen. Ist aber auf solche Art das 5723ste Jahr der Welt mit dem 4933sten der Julianischen Periode gleich; so kann unmöglich das 5500te mit dem 4713ten dieser Periode übereinstimmen, wie es der Freyherr von **Wolf**, und andere behaupten wollen, sondern der Unterschied betragt wiederum 3 Jahre.

§. 7

Dritter Beweiß.

Georgius Syncellus in seiner Chronographie vom 8ten Jahrhundert führt aus dem **Africanus** an, daß bis zur 250ten Olympiade 903 Archonten zu Athen gezählet werden, von **Creonte** angefangen, welcher bey der 19ten Olympiade Archont war, und daß der letzte hieraus **Philinus** eben bey der 250ten Olympiade zu Athen vorgestanden sey, da **Gratus**, und Seleucus zu Rom das Consulat führten.

Wenn das 5500te Jahr **Africani** mit dem 4713ten der Julianischen Periode gleich wäre, wie in der Chronologie bisher

meistens dafür gehalten worden ist, so muß das 5723ste Jahr der Welt, da Africanus seine Geschichte geendiget hat, und Philinus zu Athen Archont war, bis in das 4937ste Jahr der Julianischen Periode reichen. Dieses Jahr aber stimmt nicht mit der 250sten, sondern mit der angehenden 251sten Olympiade ein, wie meine erste Tabelle zeiget. Es muß also die Æra Julii Africani um eine ganze Olympiade, weniger 1 Jahr, versetzt seyn.

§. 8.

Vierter Beweiß.

Der heilige Maximus, den wir oben angeführet haben, in seinem Computo Ecclesiastico, verbindet P. 1. c. 32. das zweyte Jahr Kaisers Augusti mit dem 5460sten Jahr der Welt, wie sie Africanus zählet, dessen Jahrrechnung er bey den Jahren Christi gefolget hat. Die Jahr der Regierung Kaisers Augusti werden bey den Geschichtschreibern auf unterschiedliche Art gerechnet. Die demselben 57 Jahre der Regierung zuschreiben, fangen diese gleich nach dem Tod des Julius Cäsars zu zählen an, welchem sie 3 Jahre, nach ihm aber dem Kaiser Augustus 57 Jahre, und dem Tiberius 22 Jahre, und so weiter, zur Regierung einraumen. Andere fangen zwey Jahre später von dem Triumvirat, noch andere von der Eroberung Egypten oder von der Æra Alexandrina an, von welcher er noch 43 Jahre bis zu seinem Tod regieret hat. Allhier ist sichtbar von der ersten Art zu zählen die Rede, wie sich in der Folge mit mehreren äußern wird.

Wenn das zweyte Jahr Augusti mit dem 5460sten Africani gleich gestellt wird, so muß sein erstes, in welches auch das Letzte des Julius Cäsars, und nach unserer Tabell der Anfang des Julianischen Kalenders fällt, mit dem 5459sten des Africanus

gleich

gleich seyn. Nun wissen wir, daß der Tod des Cäsars und die Kalenderverbesserung in dem 4669sten Jahr der Julianischen Periode erfolget sey. Es kann also das 5500te nicht in das 4713te, sondern nur in das 4710te gemeldter Periode einschlagen, welches wiederum einen Unterschied von drey Jahren weiset.

§. 9.

Die Versetzung dieser Jahrrechnung betragt ganze vier Jahre.

Alle diese gar zu klare Karactere gaben mir zu erkennen, daß die Epocha Græcorum Julii Africani, durch die nachfolgende Zeitrechner, elendiglich mißhandelt, und um ganze 3 Jahre versetzet worden sey, ohne dasjenige mitzurechnen, welches in der Chronologie der Kaiser bisher gemangelt hat.

Ich mußte nun meine neue chronologische Tabell, worinn ich mir alle 3 griechische Jahrrechnungen aufgezeichnet hatte, wieder abändern, und nach den erst angeführten richtigen Kennzeichen einrichten. Ich machte den Anfang von dem ersten Jahr des Julianischen Kalenders, der, wie ich in meiner ersten Abhandlung bewiesen, mit dem letzten Jahre des Julius Cäsars, und folglich auch mit dem ersten Jahre des Kaisers Augustus angefangen hat. Und da Maximus in der citirten Stelle ausdrücklich saget, daß das zweyte Jahr Kaisers Augusti mit dem 5460sten übereinkomme, so fieng ich das Erste mit dem 5459sten zu zählen an, welches nunmehr mit dem 4669sten der Julianischen Periode, mit dem ersten Jahr der 184sten Olympiade, und mit dem 45sten vor der gemeinen christlichen Zeitrechnung gleich war. Da ich in dieser Ordnung fortfuhr, kam nunmehr das 5531ste Jahr Julii Africani mit dem 28sten der Æræ vulgaris, und mit dem Con-

sulat der Geminorum zwar in eine Reyhe; weil aber das griechische Jahr erst im Herbst anfängt, so fiel der Monat März von diesem Jahr nicht in das 5531ste, sondern noch in das 5530ste Jahr der Welt, welches mit der Zeitrechnung Africani nicht zu vereinbaren war. Dieses wies mir nun augenscheinlich, daß wegen des vorgemeldten Abgangs eines Jahrs die Epoche Africani über die erst angezeigte 3, noch weiter um 1 Jahr zurück gesetzt werden müßte, wenn selbige ihre rechte Stelle wiederum erhalten sollte, die ihr von ihren Urhebern angewiesen worden.

Noch klärer zeigten dieses die bissextil Jahre an, welche, wie der heilige Maximus ausdrücklich meldet, in dieser Jahrrechnung der Griechen durch die Division mit 4 gesucht, und gefunden werden mußten. Das 28ste Jahr der christlichen Zeitrechnung war, wie bekannt ist, ein bissextil Jahr, folglich konnte mit demselben nicht das 5531ste, sondern nur das 5532ste Jahr der Welt gleich gestellt werden, welches nach erstgedachter Regel ebenfalls bissextil, und das 16te aus dem Sonnenzirkel war. Nach dieser weiteren Verbesserung äußerte sich sehr deutlich, daß der Monat März im 15ten Jahr Tiberii, unter dem Consulat der Geminorum ganz genau in das 5531ste Jahr der Welt fiel, wie es Julius Africanus ausdrücklich haben wollte, der irrig dafür hielt, daß in diesem Jahre die Kreuzigung Christi geschehen sey.

Weiter: wenn das abgängige Jahr nicht mitgezählet wurde, schlug nunmehr das 5723ste Jahr der Welt, mit welchem Julius Africanus seine Geschichte endigte, wieder ganz richtig in das Consulat des Gratus und Seleucus, in das 221 Jahr der Æræ vulgaris, und in das erste der 250sten Olympiade, in welchem Philinus Archont zu Athen war, wie es Photius, und Georgius Syncellus aus dem Africanus angezeigt hatten. Wenn

aber

aber das ermangelnde Jahr mit eingerechnet, und an seine gehörige Stelle gesetzt wird, so war es nicht mehr das 5723ste, sondern das 5724ste Jahr der Welt, in welches das Consulat des Gratus, und Selecucus eintraf. Ein klarer Beweiß, daß auch dem Julius Africanus dieser Abgang eines Jahres nicht bekannt gewesen ist.

Auf diese Weise zeigte sich nun der Fehler ganz offenbar, welcher bisher in der Chronologie, auch bey der griechischen Jahrrechnung des Julius Africanus, fast allgemein geherschet hatte, da der Anfang derselben von dem Freyherrn von Wolf, und andern in das 787ste Jahr vor der Julianischen Periode gesetzt worden ist, der vielmehr mit dem 791sten vor gemeldter Periode eintrifft.

Durch diese Entdeckung war freylich mein oben entworfener Gedanke, den Vorabend des Jüdischen Osterfests im Jahr 31 auf den 25ten Märzen, und zugleich auf einen Freytag zu bringen, völlig zu Wasser; allein ich wurde dadurch auf einer andern Seite hinlänglich entschädiget, wie wir gleich sehen werden.

§. 10.

Die Jahrrechnung des Julius Africanus zeiget nach ihrer Verbesserung das wahre Geburts- und Sterbjahr Christi, und den Fehler der *Æræ vulgaris* ganz klar an.

Nachdem die griechische Epoche des Julius Africanus auf solche Art in ihre richtige Ordnung gebracht worden, entdeckte sich sogleich fürs

Erste, daß das 5500te Jahr der Welt, welches Africanus für die Epoche der Geburt Christi angegeben hat, nach der gemeinen Meynung aber mit dem Anfang der Æræ vulgaris über-

einstimmen sollte, nicht mit dieser letzten, sondern mit dem wahren Jahre der Geburt Christi, das ist, mit dem 5ten Jahre vor der gemeinen Zeitrechnung, mit dem 41sten des Julianischen Kalenders, oder mit dem 4709ten der Julianischen Periode überein kam. Ich sah also klar, daß die Epoche von der Geburt Christi in meiner ersten chronologischen Tabelle, aus den angeführt historischen Kennzeichen, richtig angegeben worden, und daß Julius Africanus recht gehabt habe, da er diese Epoche in das 5500te Jahr der Welt gesetzet hat.

Zweytens, nach dieser Ordnung stimmte nunmehr das 31ste Jahr der Æræ vulgaris auch mit dem 5534sten Jahr der Welt richtig überein, welches Petavius sehr irrig mit dem 42sten Jahre der gemeinen Zeitrechnung verglichen hatte. Dieses 5534 Jahr fieng zwar schon im Herbst des 30 Jahrs der Æ. v. an, und stehet daher auch mit demselben in einer Reyhe. Es war aber im Monat März des 31 Jahrs noch in vollem Lauf, und hatte mit seinem cyclo solis 18 und cyclo Lunæ 5 das ware Sterbjahr Christi bey den Griechen, selbst nach Außage des Petavius, fast allgemein bezeichnet. Um sich davon zu überzeugen, darf man nur diese Jahrzahl 5534 mit 19 dividiren, so zeiget sich in dem Überreſt, daß in diesem Jahre das Fünfte aus dem Mondzirkel gelaufen sey. Nun ist es in der Chronologie eine bekannte Sache, daß die goldene Zahl 5 den Frühlings Neumond, auf den 10ten März, und den 14 Tag des Mondes, oder den Ostertermin auf den 23ten März bringe.

Es haben also Georgius Syncellus, Theophanes, Cedrenus, das Chronicon Alexandrinum, die Kirchenversammlung in Palästina unter dem Pabst Victor, vom Jahr 196 sammt allen griechischen Geschichtschreibern, und Kirchenvätern vollkommen

men recht, da sie den 23 März für den Tag des Leydens Christi fast allgemein angegeben haben, (d) und dieser 23 März schlägt in kein anders Jahr, als in das 31ste der Æræ vulg. wie es nunmehr die verbeßerte Jahrrechnung des Julius Africanus sonnenklar weiset.

Jetzt zeigte sich auch, daß der H. Maximus ganz recht habe, da er in seiner Kirchenrechnung P. 1. c. 32. von der Taufe, und dem Leyden Christi nach der lateinischen version des Petavius ausdrücklich sagt: Sic splendidissimus, imo omni spendore major Baptismus ejusdem contigit anno 5530, anno Solis XIV, Lunæ I, feria III. Rursus salutaris illius Passio sive Crucifixio anno 5534, anno solis XVIII, lunæ V, ipso utique Parasceves die. Alles dieses traf nunmehr mit meiner Tabelle, und dem darinn aufgestellten System ganz genau zusamm, und es war dadurch sowohl die angegebne Versetzung der griechischen Jahrzahlen, als die Richtigkeit unserer Zeitrechnung von dem Sterbjahre Christi, ausser allen Zweifel gesetzet.

§. 11.

Die vorher wegen der Versetzung dieser Jahrzahl nicht zu finden waren.

So klar aber diese Worte Maximi das wahre Sterbjahr Christi gleichstimmig mit unserm Systeme anzeigen; so wenig haben sie bisher die Zeitrechner verstehen wollen. Aber wie konnten sie dieselbe verstehen, da die wahre Epoche dieser griechischen Jahrrechnung um ganze 4 Jahre versetzt war?

Wenn

(d) Not. (ccc) in der ersten Abhandlung. Passus est Dominus ab undecimo Kalendas Aprilium, qua nocte a Iuda traditus est. & ad octavum Kalendas Aprilis resurrexit.

Wenn das 5501te Jahr Africani nach der bisherigen Chronologie mit dem 4714ten Jahre der Julianischen Periode gleichgestellt wird, so trifft das 5534ste, als das von den Griechen angegebene Sterbjahr Christi, mit dem Osterfest in das 35ste der Æræ vulgaris. Allein hier widersprachen alle sowohl Astronomische als historische Karactere. Der Ostervollmond fällt in diesem Jahr nicht in den Monat März, sondern in den Monat April. Es lauft nicht das 18te, sondern 22ste Jahr Kaisers Tiberii, folglich müßte Christus nicht 3, sondern 7 Jahre geprediget, in seinem 28sten Jahr angefangen, und bis zu seinen Tod 8 Ostern gemacht haben. Caiphas war nach Zeugniß Josephi in dem 22sten Jahr Tiberii nicht mehr der hohe Priester, folglich konnte er auch Christum in diesem Jahr nicht des Todes schuldig erklären. Dieses alles aber streitet ganz offenbar sowohl gegen die evangelischen Geschichten, als andere historische Kennzeichen. Sie konnten also mit gemeldter Jahrrechnung der Griechen wegen ihrer Versetzung nirgends zu recht kommen.

Dieses hat ohne Zweifel auch dem Petavius Anlaß gegeben, daß er die griechische Jahrzahl 5534 gar mit dem 42sten der Æræ vulgaris gleich gehalen hat. Denn in diesem Jahr fand er endlich auch nach der heutigen Julianer Rechnung den Sonntag Buchstaben G. und dem Cyclum Lunæ 5, der nach seiner eigenen Geständniß das Osterziel auf den 23 Märzen, und in gemeldtem Jahr auf einen Freytag brachte, wie es die Griechen angegeben hatten. Weil aber dieses Jahr schon weit über die Gränzen hinaus war, inner welchen das Sterbjahr Christi fallen können; so ist bisher die griechische Jahrrechnung Julii Africani völlig verworfen, und zu Erfindung des wahren Geburts- und Sterbjahrs Christi in der Chronologie für unbrauchbar gehalten worden.

§. 12.

§. 12.

Vollkommene Uebereinstimmung aller historisch = chronologisch = und astronomischen Kennzeichen mit der verbesserten Jahrrechnung Julii Africani.

Ganz anderst sieht es aus, da wir nicht nur die Versetzung der Julianischen Kalender Epoche nebst dem Mangel eines Jahrs in den fastis consularibus, sondern auch eine noch grössere Versetzung in der Æra Græcorum Julii Africani entdecket haben. Nach dieser Entdeckung stimmen alle historische, chronologische, und astronomische Kennzeichen überein, die sich vorher immer einander widersprachen.

So bald das letzte Jahr des **Julius Cäsars** für das erste des verbesserten Kalenders angenommen, und mit dem angehenden 1sten der 184sten **Olympiade**, wie auch mit dem 5460sten Jahr **Africani** verglichen wird, sobald treffen auch (a) das in der griechischen Zeitrechnung wegen dem leyden Christi so beruffene 5534ste Jahr der Welt: (b) das angehende 4te der 202ten **Olympiade**, oder die wunderliche Sonnenfinsterniß: (c) das 18te Jahr Kaisers **Tiberii**: (d) das Ende der 3 Predigt Jahren, und (e) das 4te Osterfest Christi, mit dem jüdischen Ostertermin auf den 23sten März, und auf einen Freytag im Jahr 31, nach der gemeinen christlichen Zeitrechnung vollkommen zusammen. Wir werden im nachfolgenden auch bey den übrigen Epochen von dieser Wahrheit noch mehrere Beweise hören: zuvor aber wollen wir unsere Jahrrechnung des **Julius Africanus** noch weiter betrachten.

§. 13.

Entdeckung des Ursprungs der Tradition vom 25 März.

Wir sehen also, daß die griechische Jahrzahl 5531 wirklich mit dem 15ten Jahr Kaisers Tiberii, mit dem 28sten der Æræ vulgaris und mit dem Consulat der Geminorum übereintrift, welches Julius Africanus für das Sterbjahr Christi gehalten hat. Diese Jahrzahl zeigt, wie schon gesagt ist worden, durch die Division mit 19 den Cyclum lunæ 2, und diese Zahl bringt nach den gemeinen Grundsätzen der Chronologie den 14ten Tag des Monats Xanticus oder das jüdische Osterziel auf den 25 März. Hier haben wir den Ursprung von der in der lateinischen Kirche so lang in Ruf gestandenen Tradition von 25 März. Es wird hierdurch klar, daß diese Tradition vom 25 Merz und vom Consulat der Geminorum zusammen gehöre, und nicht getrennet werden könne. Es setzen auch alle Väter der lateinischen Kirche, soviel deren das leyden Christi auf den 25ten März (VIII Kalend. Aprilis) angeben, jederzeit auch das Consulat der Geminorum bey. Hieraus folget, daß eines ohne das andere nicht Statt haben könne. Sobald also erwiesen ist, daß das Consulat der Geminorum das Jahr nicht sey, in welchen Christus gestorben ist; so bald fällt auch der 25te März, als der angegebene Tag des Leydens Christi unter gemeldtem Consulat von sich selbst hinweg.

Noch deutlicher weiset dieses der Freytag, welcher in diesem Jahr auf den 25ten März hätte eintreffen sollen. Es ist aus dem Censorinus abzunehmen, daß schon in dem 3ten Jahrhundert das letzte Jahr des Cajus Caligula in den Fastis vermisset, und hiedurch die Epoche der Julianischen Kalenderverbesserung sammt der Reyhenordnung der vorhergehenden Con-

Consulum um ein Jahr verrücket worden sey, wie ich in meiner ersten Abhandlung aus verschiedenen historischen und astronomischen Kennzeichen klar gezeiget habe. In diesem Fehler ist auch wider sein verschulden Julius Africanus gerathen, und er hat sein 5531stes als das vermeinte Sterbjahr Christi mit dem Consulat der Geminorum sichtbar in das 74ste Julianische Jahr gesetzt, welches mit dem 29ten der Æræ vulgaris gleich gehet. Der Beweis hievon lieget schon darinn, daß in diesem 29ten Jahr der gemeinen Zeitrechnung, der 25ste März wirklich auf einen Freytag gefallen ist. Er konnte also sein 5531stes Jahr der Welt mit dem cyclo lunæ 2, der das Osterziel auf den 25ten März zum Vorschein brachte, mit keinem andern, als mit dem 29ten der Æræ vulgaris oder dem 74sten des Julianischen Kalenders verbinden, weil nur in diesem allein der 25te März auf einen Freytag traf. Africanus vermeinte freylich dadurch die Zeit des Leydens Christi, welches die alte Tradition von allen Zeiten in den Monat März, und auf einen Freytag angab, um so richtiger bestimmt zu haben, als auch der ihm unbekannte Mangel eines Jahrs in den fastis das Consulat der Geminorum eben in dieses 74ste Julianer Jahr, das ist, in das 29ste der christlichen Zeitrechnung versetzt hatte.

Aber ein einziger Astronomischer Karakter wirft das ganze System des Africanus über den Haufen. Denn der Astronomische Calcul zeigt, daß in dem 74 Julianischen, oder im 29 Jahr der gemeinen Zeitrechnung der Ostervollmond nicht in den Monat März, sondern in den Monat April getrofen hat. Es folget also nothwendig, daß hier die Jahrzahlen sammt dem Mondszirkel versetzt, und das 5531ste Jahr Julii Africani mit dem Cyclo lunæ 2 und dem Consulat der Geminorum, nicht in das 74ste, sondern allein in das vorhergehende 73ste Julianer Jahr, das ist, in das 28ste der Æræ vul-

garis gehörig sey, wie es meine erste Abhandlung weiset. Allein in diesem Jahr war der 25te März kein Freytag. Es liegt also der Ungrund dieser Tradition offenbar am Tag, und zugleich ist auch die oftermeldte Lücke in dem Fastis wiederum erwiesen.

§. 14.

Wahrscheinliche Ursache dieser Tradition.

Wir wissen nunmehr, daß die Tradition der lateinischen Kirche von dem 25 März, und dem Consulat der Geminorum hauptsächlich von Julio Africano herkomme. Die Ursach war, weil er mit einigen andern der Meynung gewesen ist, daß Christus sein Predigamt nur ein Jahr lang geführt, und bey dem zweyten Osterfest vollendet habe. Dieser Meynung war auch **Clemens Alexandrinus**, wie aus seinem Libr. 1. Stromatum zu ersehen ist, wovon sie vermuthlich auch **Africanus**, und **Tertullianus** entlehnet, denen die Uebrigen nachgeschrieben haben. Sie stützten ihre Meynung hauptsächlich auf eine bey'm **Lucas** am 4 C. v. 19 angeführte Stelle aus Isaia 61, v. 1 wo es heißt: Annum Acceptabilem Domini prædicatum misit me. Wir überlassen den Theologen zu untersuchen, wie weit diese Stelle das Predigamt Christi nur auf ein Jahr einzuschränken zureichen könne, da der H. Evangelist Johannes die 3 Predigjahre, und die 4 Ostern Christi am 2, 5, 6, und 12 Cap. so deutlich anzeiget.

Dieser irrigen Meynung des **Tertullianus** haben die griechischen, und übrigen morgenländischen Kirchenväter, die von dieser Geschichte der näheren Entlegenheit willen natürlicher weis viel besser Unterrichtet seyn konnten, jederzeit standhaft Widersprochen. Sie behaupteten vielmehr zu allen Zeiten durchaus gleichförmig, daß Chri-

Christus ganze drey Jahre, und etwas darüber geprediget, und im vierten Jahr, den 23 März am Vorbereitungstag des Osterfests an einem Freytag am Kreutz gestorben, den 25 März darauf aber an einem Sonntag wiederum von dem Todte auferstanden sey (e). Die Richtigkeit dieser allgemeinen Tradition der morgenländischen Kirche ist nun auch durch die bisher abgehandelte, und in ihre rechte Ordnung gebrachte älteste griechische Jahrrechnung bewiesen, und dargethan, daß das wahre Sterbjahr Christi kein anderes seyn könne, als das 31ste der gemeinen christlichen Zeitrechnung, wie es in der ersten Abhandlung aus andern Zeitmerkmalen schon klar gezeigt worden ist.

§. 15.

Beantwortung einiger Einwürfe.

Wir müssen aber noch denjenigen genugthun, welche zweifeln möchten, ob der Cyclus lunæ 5, den das 5534ste Jahr der alten griechischen Epoche von Erschaffung der Welt weiset, den jüdischen Ostertermin im 31 Jahre wirklich auf den 23 Märzen gebracht habe, und ob von den Juden der große Sabbath in diesem Jahr in der That am 24 März gefeyert worden sey.

Der Anlaß zu zweifeln könnte allenfalls seyn, daß nach den heutigen Astronomischen Tabellen der Ostervollmond im 31

(D 3) Jahre

(e) Der Heil. Ignatius Bischof zu Antiochia, der noch die Lebenszeit des H. Evangelisten Johannes erreicht hat, sagt in seiner Epistel an die Trallianer, die nicht unter die Apogryphische gezählet wird, mit ausdrücklichen Worten: Et completis tribus annorum decadibus baptizatus est a Ioanne & ubi trienium prædicavit, à Pilato Judicatus & crucifixus est. Siehe auch die Note Lit. d).

Jahre nicht auf den 24ten sondern auf den 26ten Märzen gefallen sey, und daß also das Parasceve Paschæ nicht am 23ten sondern nur am 25ten März habe eintreffen können. Zu diesem wären verschiedene Geschichtschreiber der Meynung, daß die Juden ihre Neomenias nicht nach der wahren Conjunction sondern von der ersten Sichtbarwerdung des Monds zu zählen angefangen haben, die erst im zweyten oder dritten Tag nach der Conjunction zu geschehen pflegt. Es wäre daher zu Muthmaßen, daß die Juden ihr Osterfest eher um 1, oder 2 Tag nach dem Vollmond, als vor demselben gefeyert haben. Ich muß vor allem diesen letzten Einwurf aus dem Wege räumen.

§. 16.

Die Juden haben ihre Monate nicht von der ersten Erscheinung des Neulichts, sondern nach einer cyclischen Rechnung zu zählen angefangen.

Daß die Juden ihre Ostern niemal nach dem Vollmond, sondern eher vor demselben gehalten haben, ist aus der schon angeführten Stell des **Philo** (f) ganz deutlich abzunemmen, der in vita Moysis ausdrücklich spricht, daß sie ihr Osterfest in dem Monat **Xanticus**, (bey den Juden **Nisan**,) zu jener Zeit zu begehen gepflogen haben, wenn der Mond **bey nahe voll zu werden** angefangen hat, **nicht: nachdem er voll geworden ist. Flavius Josephus** sagt Lib. 3. Cap. 10. seiner jüdischen Geschichte ebenfalls: Mense Xantico, qui apud nos est Nisan, & anni Caput, Luna decima quarta sole arietem obtinente Pascha quotannis instaurare lege jubemur. Der Mond mußte also am 14ten Tag des Monats Nisan Abends bey dem Eintritt des Osterfests schon über den Gesichtskreise seyn; und konnte folglich den Vollschein noch nicht erreicht haben. Dieses war ihr eigentlicher Zeiger, und Wegweiser bey haltung des Oster-

(f) vide Iten Theile dieser Abhandlung §. 22.

Osterfests. Alles dieses aber konnte nicht eintreffen, wenn die Juden ihre Monate erst nach der ersten Erscheinung des Neulichts zu zählen angefangen hätten. Ihr Osterfest wäre in diesem Fall über den Vollmond hinaus gekommen.

Es muß daher dasjenige, was einige jüngere Rabbiner von den Juden sagen, daß sie nämlich durch eigens abgeordnete beglaubte Männer zu gewissen Zeiten auf die erste Erscheinung des Mondlichts haben Obacht geben lassen, nicht in solchem Verstand genommen werden, daß diese Erscheinung ihre einzige Regel gewesen, nach der sie ihre Monate gezählet haben; denn was wollten sie thun, wenn der Mond wegen trüben Wetter in den ersten 3 Tagen nach der Conjunction gar nicht zu sehen war? Eben diejenigen Talmudisten, die von dieser Beobachtung des ersten Neulichts Meldung machen, sagen auch zugleich, wenn die Abgeordnete an den 30sten Tag des Monats den Neumond nicht gesehen haben, daß diese Neomenia doch auf jenen Tag angesagt, und für geheiliget erkläret worden sey, den ihnen ihre gewöhnliche Kalenderrechnung gewiesen hat. (g)

Dieses aber, daß bey den Juden bisweilen am 30sten Tag des Monats das Neulicht noch nicht zum Vorschein gekommen ist, beweiset vielmehr, daß sie ihre Monate nicht erst nach der ersten Erscheinung, sondern vielmehr vor dieser zu zählen angefangen haben. Wenn die vorhergehende Neomenia erst am zweyten Tag nach der Conjunction angesagt worden wäre, wie es aus der Erzählung dieser Talmudisten folgete, so müste am 30sten desselben Monats, der in der Hauptsach der 32ste nach der vorhergehenden Conjunction war, das Neulicht schon 2 Taglang sichtbar

(g) vid. Dion. Petav. Tom. I. de Doctr. temp. L. 2 c. 27,

sichtbar gewesen seyn. Hieraus zeiget sich nicht undeutlich, daß die physikalische Beobachtung des Monds, wenn sie anders Grund hat, mehr zu Prüfung, und Bestättigung ihrer Kalenderrechnung, als für eine Regel ihre Monate darnach zu zählen gedienet habe. Nebst diesem geben andere Rabbiner der Stadt Jerusalem eine solche Lage, daß auf den herumliegenden Anhöhen das Neulicht gleich 6 Stund nach der Conjunction solle gesehen werden können. (h) Bey diesem Umständen hat auch die Beobachtung des Neuscheins keine sonderliche Veränderung in ihrer Jahrsform hervorbringen können. Und da, wie auch Petavius saget, gar nicht wahrscheinlich ist, daß die Juden den Mondlauf nach einem exacten Astronomischen Calcul berechnet haben, so bleibt allein die vernünftige Muthmassung übrig, daß sie sich nur einer Cyclischen Rechnung bedienet, welche sie von den Griechen gelernet haben, und die bisweilen um 1, oder 2 Tag dem wahren Mondlauf hat vorkommen können. Dieses hat sich sonderheitlich bey den Juden ereignen müssen, die wegen politischer Ursachen das Jahr sehr oft bald um einen Tag länger, bald kürzer gemacht haben, damit gewisse Feste nicht auf solche Tage fallen möchten, die bey ihnen verworfen waren. Eben diese politische Einrichtung des Kalenders aber erforderte, daß ihre cyclische Mondsrechnung den Ostervollmond vielmehr etwas zu frühe als zu spat anzeigte: denn wir wollen setzen,

(h) Tract. Kidd. Hahodesch. cap. VII. in I. Part. Iad. P. Mose. Si in coitu Fuerit ante meridiem, certum est: eodem die apparituram ante solis occasum, quoniam luna non absconditur ab Israeliticæ regionis incolis, quod occidentales sint, amplius 6 horis post innovationem, idque propter ejus parvitatem. Nam luna perpetuo sex horis post coitum cornu occidentale ad meridiem inclinans videndum illis exhibet. Vide Petav. Tom. I. pag. 236.

setzen, daß der Tolad **Nisan** erst nach der ersten sichtbarwerdung des Mondes angesaget worden sey, die nach dem Zeugniß der Sternkündigen sehr oft nicht früher, als den zweyten Tag nach der Conjunction sich ereignet. Wir setzen ferner, daß diese erste Erscheinung an einem solchen Tage erfolgt sey, der bey den Juden verworfen war, und daher eine weitere Verschiebung von 1, oder 2 Tagen nach sich gezogen hätte, wie es nach der jüdischen Jahrsform gar oft geschehen konnte, so hat der erste Tag des Monats **Nisan** in solchem Fall um 3 bis 4 Tage über die wahre Conjunction hinausgetroffen, folglich ist auch der 14te Tag des Monats, erst auf den 18ten Tag des Monds, das ist, ganze 3 Tage nach dem Vollmond eingefallen. Dieß war aber ganz gewiß bey den Juden die Zeit, und der Tag nicht, wo sie nach dem Gesetz das Osterlamm essen mußten, wie es **Philo**, und **Josephus** anzeigen. Man kann also hieraus die Ursache leicht einsehen, warum dieselben ihren Mondzirkel vielmehr um 1, und 2 Tag dem wahren Mondsalter vorlaufen, als zu spät haben eintreffen lassen.

Ich weis zwar wohl, daß **Petavius** Tom. I. Lib. 2. c. de doct. temp. die translationem feriarum bey den Juden zu den Zeiten Christi nicht zulassen, sondern diese erst als eine spätere Erfindung bey Einführung des neuen jüdischen Kalenders gelten lassen will. Allein, da er Tom. 2. Lib. 12. c. 15. die Verlängerung oder Abkürzung des jüdischen Jahrs, nach Erfordernuß ihrer Festage, auch zu den Zeiten Christi selbst, eingesteht, (i) ist

(i) Petav. de Doct. Temp. L. 12. c. 15. Itaque uno sæpe die longior iis annus erat, quo insequentis caput in opportunam feriam incideret, ac ne Pascha in alienam ac rejiculam delaberetur, ea cautione præstabant.

ist ganz leicht zu erkennen, daß er an dem erstern Orte dieses nur darum wieder läugnet, damit er, seiner Gewohnheit nach, dem **Scaliger** habe widersprechen können, der mit dem **Paulus** von Middelburg diese Versetzung der Tage als eine uralte Gewohnheit der Juden auch zu Christi Zeiten erkannt hat. Sowohl Paulus von Middelburg, als **Scaliger** hatten unmittelbar recht; denn wie konnten die Juden den 7ten Tag des Lauberhüttenfests, und das Parasceve Paschæ auf einen Sabbath, oder das Versöhnungs- und das Osterfest auf einen Freytag fallen lassen, wenn sie nicht wollten, daß bald 2 Sabbath nach einander, bald ein Tag, wo das Gesetz eine Arbeit befahl, anf einen Sabbath, oder umgekehrt ein Sabbath auf einen Arbeitstag treffen sollte. Die unausweichliche Folge war, daß der erste Tag **Tisri** niemal auf einen Sonntag, Mittwoch, oder Freytag, der 1te **Nisan** aber niemal auf einen Montag, Mittwoch oder Freytag einschlagen durfte: der astronomische Calcul mochte dem Mond einen Ort am Himmel anweisen, wo er wollte; diese politische Ursachen giengen vor. Es ist sich daher billig zu verwundern, warum die neuern Zeitrechner mit ihrer Berechnung des Ostervollmonds von den Zeiten Christi, so sehr auf die astronomischen Tabellen pochen, und den Tag desselben bestimmen wollen, der durch keinen astronomischen Calcul, sondern allein durch diejenige Jahrsform, und cyclische Rechnung gefunden werden kann, deren sich die Juden damals bedienet haben.

Alles dieses beweist genugsam, daß entweder das Vorgeben einiger Talmudisten von der physikalischen Beobachtung des Neulichts ohne allen Grund, oder daß dieses nur von älteren Zeiten zu verstehen sey, wo man von dem 19 jährigen Mondzirkel noch nichts wußte. Es hat aber nicht die geringste Wahrscheinlichkeit, daß

noch

noch in jenen Zeiten, wo der Mondzirkel schon einige hundert Jahr erfunden war, die Juden ihre ganze Jahrsform von einer monatlichen zufälligen Außage der ausgesandten Kundschafter haben abhangen lassen, sondern es ist vielmehr glaubwürdig, daß selbiges wegen richtiger Anordnung der Festtage nach einem schon vorher entworfenen Systeme oder Allmanach eingerichtet gewesen seyn müsse, worinnen sich unter dem Jahr nichts mehr hat abändern lassen.

§. 17.

Das Osterfest der Juden ist im 31ten Jahr der gemeinen Zeitrechnung würklich am 24ten März gehalten worden, der 23te aber der Zubereitungstag gewesen. Erster Beweis davon.

Jetzt ist noch zu zeigen, daß dieses alles etwas mehr, als eine bloße Muthmassung sey, und daß im 31sten Jahr das Jüdische Osterfest cyclo lunæ 5. wirklich auf den 24ten März, das Parasceve aber auf den 23ten desselben Monats gefallen sey, wenn schon die astronomischen Tabellen den Ostervollmond um 2 oder 3 Tage später angeben. Ich beweise dieses erstlich aus der cyclischen Rechnung. Daß bey den Griechen in dem 5534sten Jahr der Welt, wovon das 6te Monat mit unsern Monat-März im 31sten Jahr der gemeinen Zeitrechnung übereintrift, das 5te Jahr aus dem Mondzirkel gelaufen sey, zeiget sich, wie man gehöret hat, durch die Division mit 19 von selbst. Und da die Juden unter den Griechen und Syriern wohnten, und zu diesen gezählet wurden, so kann es nicht wohl anderst seyn, als daß sie sich eben dieses Mondzirkels bedienet haben. Sie hatten miteinander einerley Jahrsanfang: ihre Monate waren bey beyden in gleiche Tage eingetheilt. Sie hatten

gleiche Schaltjahre (annos embolimæos). Sie gebrauchten auch einerley Jahrrechnung, nämlich die Æram Seleucidarum, theils aber die Æram Actiacam, wie aus den Büchern der **Machabäer**, und aus **Flavio Josepho** zu ersehen ist. Sie müssen daher wohl auch einerley Mondzirkel gehabt haben.

Nun ist bekannt, daß die alte Enneadecaeteris der **Griechen**, und **Alexandriner** von dem 23ten März, als dem Tag des Frühlings Æquinoctii angefangen habe. Wenn man daran zweifeln wollte, kann der berühmte Kanon des **Anatolius** Bischofs zu Laodicäa zum Beweis dienen, der im dritten Jahrhundert, und zwar noch vor dem Anfang der Æræ **Diocletiani** gelebet hat, und dieses ausdrücklich bestätiget. Ich füge die Stelle unten aus dem **P. Bucher** bey, der diesen Canonem aus einem alten Manuscript in lateinischer Sprach heraus gegeben hat. (k). Es ist aber hierüber kein Beweis nöthig. Der **Alexandriner** Mondzirkel weiset dieses noch auf den heutigen Tag durch die bekannte Ordnung der goldenen Zahlen, gemäß der nebenstehenden Tabelle.

Cy-

(k) *Ægid. Bucher S. J. in Commentario de Doctr. temp. ad C. Anat. p. 440.* Est ergo in primo anno initium primi Mensis, quod est 19. annorum circuli Principinm, secundum Ægyptios quidem Mensis Phamenoth 26 die: juxta Macedonea Dystri Mensis 22 die, secundum Romanos vero Martii Mensis 23. — Hæc autem particula ptima ex 12 vernale est Æquinoctium & ipsa est initium Mensium, & caput Circuli; Sed nec à nobis primis exordium sumit hæc ratio: antiquis Judæis fuisse comprobata monstratur, & ante Adventum Christi observata.

Cyclus lunæ Alexandrinus.	Cyclus lunæ Julianus.	Cyclus lunæ Judaicus. sive latin.	Novilunium vernum.	Decima quarta Paschalis.
1	18	17	23 März	5 April D
2	19	18	12 März	25 März G
3	1	19	1 April	14 April F
4	2	1	20 März	2 April A
5	3	2	10 März	23 März E
6	4	3	28 März	10 April B
7	5	4	17 März	30 März E
8	6	5	5 April	18 April C
9	7	6	25 März	7 April F
10	8	7	14 März	27 März B
11	9	8	3 April	16 April A
12	10	9	22 März	4 April C
13	11	10	11 März	24 März F
14	12	11	30 März	12 April D
15	13	12	19 März	1 April G
16	14	13	8 März	21 März C
17	15	14	27 März	9 April A
18	16	15	16 März	29 Mär; D
19	17	16	5 April	17 April B

Wenn nun im ersten Jahr des Mondzirkels der Frühling Neumond mit dem 23 Merzen anfängt, so trift im 5ten Jahr des Cycli dieser Neumond nothwendig auf den 10ten Märzen: denn 49 Lunationes, welche in dieser Zeit geschehen, betragen 1147 Täg oder 4 Julianische Jahr weniger 14 Tage. Es fängt also die 50ste Lunation cyclo lunæ 5, den 10ten Merzen an, folglich trift in dem 5ten Jahr des Mondzirkels der 14te Tag des Frühling-Neumonds, oder der Vorbereitungstag vom Osterfest auf den 23ten März, welches zu erweisen war.

§. 18.

Zweyter Beweis.

Ich beweise es Zweytens, aus der Methode des **heiligen Maximus**, welcher ausdrücklich sagt, daß Christus cyclo lunæ 5 gestorben sey. Dieser **Maximus** will P. 3 c. 8, daß man das Jahr des Mondzirkels mit 11 multipliciren, hierauf die verfloßnen Tage von dem ersten Jänner bis zu dem gesuchten Tag, sammt dem 60sten Theil hievon, dazuthun, von der Summe 3 hinwegnehmen, und das Uebrige mit 30 dividiren solle, der Ueberrest zeiget des Monds-alter an dem gegebnen Tag. Wenn wir nun die goldene Zahl 5 mit 11 multipliciren, kommen 55. Weiters sind von dem 1ten Jenner bis auf den 23ten März 81 Täg würklich verflossen, worzu der 60ste Theil hinzugethan werden muß, welcher hier 1 macht. Diese 3 Zahlen zusammen geben 137 Tag, nach der Subtraction von 3 aber verbleiben 134, die nach der Division mit 30 noch 14 übrig lassen. Es ist also nach der Methode des **H. Maximus** im 31 Jahre der Æræ vulgaris, oder im 5534 Jahre der Welt nach Rechnung Africani cyclo lunæ V, der 23 März der 14te Tag des Monds gewesen, der bey den Juden das Parasceve oder der Vorbereitungstag war, an dessen Abend sie das Osterlamm gegessen haben.

§. 19.

Dritter Beweis.

Ich beweise es drittens durch den Cyclum Paschalem Anatolii. Dieser ist zwar von vielen Zeitrechnern angezogen, aber wenig geachtet worden. Der Jesuit **Bucher** in seinem comentar. de Doctrina temporum pag. 450 & seq. hat sich viele Mühe gegeben, denselben zu erläutern, er hat es aber

nicht

nicht weiter damit bringen können, als daß er endlich gefunden hat, daß das erste Jahr des cycli Anatolii mit dem 11ten des Alexandrinischen Mondzirkels übereinstimme, und in dem ersten Jahr des Kaisers **Probus**, in dem 276sten der gemeinen Zeitrechnung angefangen habe. Wir wollen sehen, ob wir keinen anderen Gebrauch davon machen können, und diesen vor allem unsern Lesern aus dem **P. Bucher** vor Augen legen.

Cycl. Anatolii.	Æquinoctium	Luna f. Epactæ lunares	Pascha	Dominica Paschalis	Ætas lunæ	Æra vulg.
1	fer. VII	26	15 Kal. May	17 April	18	276
2	I	7	Kal. Apr.	1 April	14	277
3	II	18	2 Kal. May	21 April	15	278
4	III	29	Id. April	13 April	19	279
5	IV	10	4 Kal. April	29 Mart	14	280
6	V	21	14 Kal. May	18 April	16	281
7	VII	2	6 Non. April	8 April	17	282
8	I	13	Kal. April	1 April	20	283
9	II	24	18 Kal. May	14 April	15	284
10	III	5	8 Id. April	6 April	15	285
11	IV	16	4 Kal. April	29 Mart	20	286
12	V	27	3 Id. April	11 April	15	287
13	VI	8	3 Non. Apr.	3 April	17	288
14	VII	20	9 Kal. May	23 April	20	289
15	I	1	6 Id. April	8 April	15	290
16	II	12	2 Kal. Apr.	31 Mart	18	291
17	IV	23	14 Kal. May	18. April	19	292
18	V	4	2 Non. Apr.	4 April	14	293
19	VI	15	6 Kal. Apr.	27 Mart	17	294

Das 276ste Jahr der Æræ vulgaris trift mit dem Osterfest nach unserm Systeme in das 5779ste Jahr Julii Africani. Dieses ist in dem Mondzirkel der Griechen das dritte

Jahr

Jahr, wie die Division mit 19 zeiget. Da nun **Anatolius** in diesem Jahr das erste zählet, so entdecket sich hierdurch gleich Anfangs, daß derselbe dem Cyclo des **Julius Cäsars** gefolget ist. Dieser Mondzirkel des Cäsars fängt nicht wie der **Griechische** und **Alexandrinische** vom 23ten März, sondern von dem ersten Jänner an. Das ist: **Julius Cäsar** hat jenes Jahr **das Erste** aus dem Mondzirkel genennet, in dessen ersten Jänner ein Neumond fällt. Die Griechen und die Alexandriner hingegen, gaben ienem den Namen des **ersten Jahrs** in ihrem Cyclo, in welchen der Frühlingsneumond auf den 23ten Märzen traf. Von diesem Tag fiengen sie ihren Mondzirkel zu zählen an, und schrieben ihm daher die goldene Zahl I zu. Diese letzte Art der **Alexandriner** den Mondzirkel zu zählen, brachte mit sich, daß nach der gewöhnlichen Progression der goldenen Zahlen auf den ersten Jänner die Zahl III eintraf, welcher Tag in dem Mondszirkel des **Cäsars** die Zahl I hatte. Was also bey den Griechen und Alexandrinern das dritte Jahr in dem cyclo lunæ hieß, war nach jenem des Cäsars das erste. Beyde brachten einen Neumond auf den ersten Jänner. Auf gleiche Weise stimmt das 2, 3, 4, und 5te des Cäsars mit dem 4, 5, 6, und 7ten der Griechen, oder Alexandriner ein. Obige Tabelle weiset, wie sowohl der **alexandrinische**, als **julianische** und **jüdische** Mondzirkel übereintreffen, wovon der Letztere in der lateinischen Kirche lange Zeit in Uebung war. Nunmehr wissen wir, daß der Cyclus **Anatolii** mit dem Cyclo **Julii Africani** in den Jahrzahlen übereinstimme, und nur in der Art den Mondzirkel zu zählen unterschieden sey. Wir werden also auch aus diesem cyclo **Anatolii** finden können, an welchen Tag die Juden im 31 Jahr der gemeinen Zeitrechnung das Osterlamm gegessen haben. Wir wollen aber vorher von dieser Uebereinstimmung noch einige Beweise hören.

Ana-

Anatolius giebt in dem ersten Jahr seines Zirkels, das ist in dem 276sten der gemeinen Zeitrechnung den Ostertag auf den 17ten April an, (15 Kal.May) und heißt diesen den 18ten Tag des Monds. Es hat also die decima quarta Paschalis auf den 13ten April getroffen; und so weiset es auch der Cyclus Africani im 5779 Jahr der Welt, welches in dem 276. Jahr der Æ.v. zu Ostern noch gelaufen ist, und die goldene Zahl 3 hatte: denn diese bringt den 14ten Tag des Monds oder den Ostertermin ebenfalls auf den 13ten April. Wiederum setzet Anatolius in dem 8ten Jahr seines Zirkels, welches in das 283ste der Æræ vulgaris einschlägt, den Ostertag auf den 1ten April, und zeiget in diesem das Mondsalter von 20 Tage an. Es muß also nach seinem Cyclo der Vollmond auf den 27ten März gefallen seyn. Das 8te Jahr Anatolii ist in dem Cyclo des Julius Africanus das 10te oder das 5786 Jahr der Welt. Und dieses 10te Jahr aus dem Cyclo der Griechen zeiget eben auch den Ostervollmond auf den 27ten März. Auf gleiche Weise zählet Anatolius in dem 19ten und letzten Jahr seines Zirkels den 27ten März für den 17ten Tag des Monds. Der Vollmond hat also nothwendig an den 26ten desselben Monats seyn müssen. Den nämlichen Tag weiset auch das hiemit übereinstimmende 2te Jahr aus dem Cyclo der Griechen dem Ostervollmond an. Und so trift es bey den meisten Jahren ein, wo nicht ein sichtbarer Schreib- oder Druckfehler eingeschlichen ist.

Sogar auch die Concurrentes, oder Sonnen-Epacten des Anatolii sind eben dieselben wie in dem cyclo solis des Julius Africanus. Nur darinnen ist gefehlet, daß in dem Cyclo Anatolii die Bissextil Jahre theils übersehen, theis versetzt, wordurch die zum Osterfest der Christen bestimmte Sonntage ebenfalls um 1 bis 2 Tage verrückt worden sind. Wenn aber die ausgelassenen Bissextil

Jahr in die rechte Stelle kommen, so findet sich, daß fast alle Vollmonde des *Anatolii* ganz genau mit jenen übereintreffen, die sich aus der Jahrrechnung des *Africanus* herauswerfen.

Bisher ist erwiesen worden, daß der Cyclus *Anatolii*, und *Julii Africani* nicht nur in den Jahren gleich gehen, sondern auch gleiche Ostervollmonde anzeigen. Eben dieses aber beweiset zugleich, daß der Mondzirkel der Griechen noch bis über das 276ste Jahr der gemeinen Zeitrechnung hinaus gedauert habe; denn wie hätte sonst *Anatolius* so genau auf die Osterziele treffen können, wie sie der Cyclus der Griechen angegeben hat. Jetzt müssen wir noch sehen, auf welchen Tag *Anatolius* den Ostervollmond in dem dritten Jahr seines Zirkels bringet, welches mit dem Fünften der Griechen übereinstimmt, das in dem Sterbjahre Christi gelaufen ist.

Anatolius setzet in gemeldtem dritten Jahr den Ostervollmond sammt dem Osterfest auf den 21ten April. Dieser Tag wird zwar in seinem Cyclo der 16te Tag des Monds genennet, dieß ist aber ein offenbarer Schreib oder Druckfehler, wie aus den dahin gehörigen Monds-Epacten 18 zu ersehen ist, welche bey *Anatolio* das Mondsalter am 25ten März anzeigen. Von 25ten März bis 21ten April sind 27 Tage, die mit den von *Anatolio* angezeigten Monds-Epacten 18, in allem 45 machen. Die Division mit 30 läßt 15 übrig, und zeiget ganz klar, daß am 21ten April in diesem Jahr nach der cyclischen Rechnung des *Anatolius* der Mond 15 Tag alt, das ist, voll geworden sey. Man siehet leicht ein, warum *Anatolius* in diesem Jahr den Ostervollmond erst auf den 21 April gesetzt. Er hat nämlich den Vollmond in Märzen nicht für Oesterlich gehalten, weil er selben zu nahe bey dem Æquinoctio zu seyn irrig darfür gehalten hat. Unterdessen wenn wir von dem 21ten April um eine Lu-

nation

nation zurückgehen, so findet sich der vorhergehende Vollmond an den 23 Merzen ein, wie ihn der Cyclus der Griechen oben schon gewiesen hat, und hiemit ist auch aus dem Kanon des Anatolius dargethan, daß in jenem Jahr, wo das 3te aus dem Cyclo des Anatolius, und das 5te aus dem Mondszirkel der Griechen gelaufen ist, der 23te März allezeit einen Vollmond gewiesen habe, und dieser war bey den Juden im 31 Jahr ganz gewiß Oesterlich, da bekannt ist, daß sie ihre **Tekupham Nisan** damals noch am 18ten März angeheftet hatten. Es weisen auch zum Ueberfluß die astronomischen Tabellen, daß in diesem Jahr das wahre Æquinoctium würklich schon am 22ten desselben Monats eingetretten sey; folglich hat am 23sten darauf das Osterfest der Juden ganz wohl gehalten werden können.

Hätte dieses alles **Bucher** gewußt, so hätte er nicht nöthig gehabt, sich selbst einen neuen Cyclum von 84 Jahren zu erdichten, der ihm aber so übel gerathen hat, daß er nach eigenem Geständniß schon in dem 200ten Jahr nach Christi Geburt um 5 ganze Tage von dem wahren Mondlauf abgewichen ist, anstatt daß der Cyclus der Griechen, wie ihn die Jahrrechnung des **Julius Africanus** weiset, in dem 276sten Jahr der Æræ vulg. noch nicht über 2 Tage gefählet hat. Allein es hätte ihm auch dieses wenig nutzen können, da er mit seinem Ordens Bruder **Petavio** ein ganz anderes Jahr für das Sterbjahr Christi annahm, welches er sehr irrig das 31ste der Æræ vulgaris geheissen hat. Mit einem Wort **Petavius** und **Bucher** hielten das 75ste Jahr von dem Tod des **Julius Cäsars** an gerechnet, für das Sterbjahr Christi, ich aber beweise, daß es nicht das 75ste, sondern das 76ste nach dem Tod des Cäsars sey. Und wie konnte **Bucher** in seinem Jahr den Oster-Vorabend der Juden an dem 23ten März suchen,

da in dem 75sten Jahr nach dem Tod des Cäsars der Ostervollmond in den Monat April gefallen ist?

§. 20.

Vierter Beweiß.

Ich beweise es endlich zum Ueberfluß, zum Theil auch aus den astronomischen Tafeln, zum Theil aus der jüdischen Jahrsform. Ich will jene 6. Jahre für mich nehmen, welche über diesen Zeitpunct allein noch in Betrachtung kommen können, nämlich, die Jahre 28 bis 33, denn außer diesen wird wohl schwerlich jemand das Sterbjahr Christi noch suchen wollen.

Das 28ste Jahr der gemeinen Zeitrechnung, schlägt, wie wir oben gehört haben, in das 5531. Jahr der Welt, und in das Consulat der Geminorum. Wenn wir wissen wollen, wann in diesem Jahre die Juden ihr Osterfest gefeyert haben, so müssen wir vorher den Anfang ihres burgerlichen Jahrs suchen, nach welchem sie ihre Festtage angeordnet haben.

Sowohl die Syro-Macedonier, als die Juden, fiengen wenigst noch zu jenen Zeiten ihre Jahre in unsern Herbstmonat an, welcher bey den Griechen Hyperberetæus, bey den Juden aber Tisri genennet worden ist. Nach diesem wurden alle übrige Feste regulirt. Die jüdische Jahrsform brachte mit sich, daß von dem ersten Tisri, bis zum ersten Nisan in einem gemeinen Jahre 177, in einem Schaltjahre aber 207 Tage gezählet worden sind, und damit sowohl das Oster- als andere Fest auf keinen verworfenen Tag fallen könnten, ist das 2te, und 3te Monat bald um einen Tag verlängert, bald verkürzet worden. Es kommt also vor allem auf die Neomeniam Tisri von dem vorhergehenden 27ten Jahr der gemeinen Zeitrechnung an.

Da-

Damit wir aber sicher gehen, so wollen wir dießmal der cyclischen Rechnung nicht trauen, sondern den Herbst Neumond vom 27ten Jahre in den astronomischen Tafeln aufsuchen.

Ex tabulis de la Hire.

Ao Ær. vulg. 27.	Loc. ☉ s ° ′ ″	Apog. ☉ s ° ′ ″	Loc. ☽ s ° ′ ″	Apog. ☽ s ° ′ ″
Rad. Epoch.	9. 8.43.40	2. 9. 5. 2	4.15.18. 9	9.15. 4.38
20An. comp.	0. 0. 9.10	0. 0.20.30	4.13.34. 0	3. 3.50.51
6 An. com.	11.29.33.11	0. 0. 6. 9	2. 9.28.54	8. 4. 5.55
Aug. compl.	7.29.30.44	0 0 0 40	10 21.51.50	0.27. 4.21
Di. 17. com.	0.16.45.22	0 0 0 3	7.13.59.55	0. 1.53.39
Hor. 8.	0. 0.19.43	. . . .	0. 4.23.32	. . 2.14
Min. 24.	. . . 59	. . . .	. . 13.10	. . . 7
Loc. med. ☉	5.25. 2.49	2. 9.32.24	5.18.49.30	9.18. 1.45
Apog. ☉ —	2. 9.32.24	Ap. ☽ —	9.18. 1.45	
Anom. med.	3.15.30.25	Anom. ☽	8. 0.47.45	
Æq. centr. —	1.52.17	Æq. centr+	. 4.21. 2	
Loc. ☉ ver.	5 23 10 32	Loc. ☽ ver.	5.23.10.32	
Conjunctio.	Parisiis die 18. Sept. ao. ÆV.27. h. 8. m. 24 p.m.			
	Differ. merid. 2. 16			
	Hierosolymæ die 18. Sept. h. 10. 40. p.m.			

Hier sehen wir, daß der Tolad Tisri im 27. Jahr der Æræ vulgaris nach den Dela Hirischen Tabellen auf den 18. Sept. getroffen habe. Aber weiter. Erstgemeldtes Jahr war ein vollzähliges gemein Jahr (annus communis ordinarius) es wurden also in demselben von dem 1. Tisri bis zum 1. Nisan 177. Tage gezählt, nämlich:

Tisri hatte	—	30	Tage.
Marchesvan	—	29	—
Caslev	—	30	—
Thebeth	—	29	—
Schebhad	—	30	—
Adar	—	29	—
zusammen		177	Tage.

Jetzt zählen wir auch nach dem römischen Kalender vom 18. Sept. an, eben so viele Tage. Das ist:

Im September bleiben übrig		12.	Tage
Der October hatte	—	31.	—
November	—	30.	—
December	—	31.	—
Jenner Ao. 28.	—	31.	—
Februar. biß.	—	29.	—
Vom Monat März	—	13.	—
Thut ebenfalls zusamm		177.	Tage.

So finden wir, daß in diesem 28. Jahre der Æræ vulgaris der erste Nisan auf den 13ten, der 15te Nisan aber, oder das Haupt Osterfest der Juden, auf den 27, folglich das Parasceve, an dessen Abend nach Sonnen Untergang das Osterlamm gegessen worden, auf den 26. März, und auf einen Freytag gefallen sey. Und doch zeigen die astronomischen Tafeln den Ostervollmond in diesem Jahr auf den 29. März an.

Hier haben wir einen offenbaren Beweiß, daß nach der jüdischen Kalenderrechnung das Osterfest bisweilen um 2. Tage früher, als der wahre Vollmond eingetroffen habe, wiewohl die Neomenia Tisri mit dem astronomischen Tabellen sehr genau überein

eingestimmet hatte. Jetzt wird leicht zu begreifen seyn, daß dieses auch in dem 31. Jahre habe geschehen können, und wirklich geschehen sey, wie wir gleich hören werden.

§. 21.

Entdeckung eines Irrwohns der meisten Zeitrechner.

Ich kann hier meine Verwunderung nicht bergen, daß die meisten aus den Zeitrechnern bisher fast durchgehends mit so großer Zuversicht und Gewißheit haben behaupten mögen, als wenn vom Jahr 28 bis 35 kein einziges Jahr anzutreffen wäre, in welchen der Ostervollmond, oder der Vorabend des Osterfests der Juden auf einen Freytag gefallen sey, ausser im Jahr 33 den 3 Apr. welches der Tag des Ostervollmonds, und zugleich ein Freytag war. Dieser fast allgemein angenommene Satz hat gemacht, daß sehr viele, und große Männer kein anders als das 33ste Jahr der Æræ vulgaris für das Sterbjahre Christi gehalten haben, wovon auch Hr. Maquer ist.

Wir haben aber eben das Gegentheil gesehen, und daß im Jahr 28 das Osterfest der Juden würklich auf einen Sabbath, und der Rüsttag auf einen Freytag gefallen sey. Noch mehr! in den nemlichen 6. Jahren hat das Parasceve 4mal auf einen Freytag getroffen, und eben das 33ste Jahr war es im Gegentheil, wo dieses nicht geschehen ist; denn das Osterfest fiel im diesem Jahr auf den 2. April Fer. 5., folglich das Parasceve am 1. desselben Monaths Fer. 4. Welcher Unterschied!

Wir wollen aber hierüber den Beweis hören. Im Jahr 27. hat die Neomenia Tisri, wie wir gesehen haben, auf den 18. Septemb. getroffen, wie es auch der astronomitche Calcul gezeigt

zeigt hat. Da dieses ein gemeines Jahr war, so hatte es 354. Tage. Wenn man vom 18. Sept. des 27. Jahrs an, nach dem julianischen Kalender eben soviel Tage zählet, so kommt man mit dem ersten Tisri des folgenden auf den 6. Sept. des 28. Jahrs, welcher ein Dienstag gewesen ist. Dieß Jahr war ein überzähliges Schaltjahr (annus embolimæus abundans) denn es fällt mit dem Monat Adar in das 5532te Jahr der Welt, welches den Mondcircul 3 hat. Es waren also von 1. Tisri bis 1. Nisan 208. Tage. Wenn man diese von 6. Sept. des 28. Jahrs an zählet, so trift der 1. Nisan auf den 2ten, folglich der 15. Nisan auf den 16. April des 29. Jahres, welcher wiederum ein Sabbath gewesen ist. Man sieht leicht ein, daß dieses Jahr überzählig (Abundans) habe seyn müssen; denn die Juden konnten ihr Osterfest an keinem Freytage halten.

Der mittlere Ostervollmond traff nach den astronomischen Tabellen in diesem Jahre auf den 17. April, folglich lief die cyclische Rechnung der Juden dießmal nur um 1. Tag vor. Dieses ist also das zweyte aus obbemelten 5. Jahren, in welchem der Rüsttag vor dem Osterfest auf einen Freytag eingetroffen hat.

Im dritten Jahr nemlich im 30sten der gemeinen Zeitrechnung fällt der Anfang des jüdischen Jahrs, oder der 1 Tisri auf den 26. Sept. des 29. Jahrs, wie man leicht findet, wenn von 1. Nisan, oder 2. April letztgemeldten Jahrs 177 Tage weiter gezählet werden, wie es die jüdische Jahrsform mit sich bringt. Es war aber dieses ein gemein minderzähliges Jahr; (annus communis deficiens) wie dessen Karacter zu erkennen giebt, folglich hatte es nur 353. Tage, die sich mit dem 13. Sept. des 30. Jahres endigten; das Osterfest aber fiel auf den 4. April. fer. 3.

Im

Im vierten Jahr, das ist, im 31. der christlichen Zeitrechnung, hat also die Neomenia Tisri auf den 14. Sept. des vorhergehenden Jahrs fer. 5. getroffen. Dieses vollzählige gemeine Jahr bringt nach 177 Tagen den 1. Nisan auf den 10ten März im 31. Jahre, folglich den 15ten Nisan auf den 24ten desselben Monaths fer. 7, das Parasceve aber auf den beruffenen 23. März, und auf jenen Freytag, an welchem Christus für das Heil der Welt am Kreuz gestorben ist.

Ein gleiches zeiget sich auch im fünften Jahr, nemlich im 32ten der gemeinen Zeitrechnung; denn, wenn von dem 1. Nisan oder 10. März des 31. Jahrs weiters 177 Tage gerechnet werden; so fällt der 1 Tisri auf den 3 Septemb. eben desselben Jahrs; und da dieses wieder ein überzähliges Schaltjahr ist, so treffen die gewöhnlichen 208 Tage bis zum ersten des Monats Nisan, auf den 29. März, der 14te aber auf den 11ten, und der große Sabbath auf den 12 April im 32. Jahr, welche, wie bekannt ist, wiederum ein Freytag, und Sonnabend gewesen sind.

Hier haben wir in einer richtigen Ordnung 5 Jahr nach einander, in denen das Osterfest der Juden 4mal auf einen Sabbath, und folglich das Parasceve auf einen Freytag gefallen ist. - Und doch haben dieses bisher die meiste Zeitrechner noch immer widersprechen wollen. Man kann in dieser Rechnung nichts ausstellen, weil die Neomenia Tisri im ersten Jahr, nemlich im 27ten der Æræ vulgaris, gleichlautend mit dem astronomischen Calcul, von dem 18. Sept. zu zählen ist angefangen, und die Rechnung nach der bekannten jüdischen Jahrsform fortgeführt worden.

§. 22.

Weiterer Beweiß hiervon.

Nun wollen wir sehen, ob die Juden ihr Osterfest auch im 33. Jahre der Æræ vulgaris an einem Sabbath gehalten haben. Es müßte dieses nothwendig folgen, wenn der 3. April in diesem Jahr der Vorbereitungstag zum Osterfest, und jener Freytag gewesen wäre, auf welchen die meisten neueren Zeitrechner so sehr pochen.

Wie aus vorstehender Rechnung leicht zuersehen ist, hat das jüdische Jahr den 22 Sept. im 32 Jahre anfangen müssen: denn der erste Nisan ist, wie wir gehört haben, auf den 29. Märzen gefallen, von welchen bis zum 22ten Sept. sich die 177 Tage richtig zeigen.

Dieses war abermalen ein überzähliges gemeines Jahr (annus communis abundans) wie aus dessen Charactere zu ersehen, folglich musten bis zum ersten 1. Nisan 178 Tage gezählet werden, die im römischen Kalender bis auf den 19. März des 33. Jahres reichen. Es hat also der erste Nisan in diesem Jahre auf den 19. März eingetroffen.

Damit wir aber sehen mögen, ob und wie weit unserer bisherigen Rechnung zu trauen sey, wollen wir auch am Ende derselben den astronomischen Calcul wiederum zu Rath ziehen, und den Frühlingsneumond im 33. Jahr nach der gemeinen christlichen Zeitrechnung aus den dela Hirischen Tabellen berechnen.

An-

Ao. Ær. vul. 33.	Loc. ⊙.	Apog. ⊙	Loc. ☽	Apog. ☽
Rad. Epoch.	9. 8. 43. 40	2. 9. 5. 2	4. 15. 18. 9	9. 11. 4. 38
An. 32 compl.	0 0 14. 40	. . 32. 48	9. 15. 42. 25	7. 12. 9. 21
Febr. compl.	1. 28. 9. 11	. . . 10	1. 27. 24. 26	6. 34. 23
Di. 17. comp.	16. 45. 22	3	7. 13. 59. 55	1. 53. 39
Hor. 22.	54. 12	. . . .	12. 4. 42	6. 8
Min. 25.	1. 1	. . . .	13. 44	7
Secund.				
Loc. ⊙ med.	11. 24. 48. 6	2. 9. 38. 3	11. 24. 43. 21	5. 1. 48. 16
Apog. ⊙	2. 9. 38. 3		5. 1. 48. 16	Apog. ☽
Anom. med.	9. 15. 10. 3		6. 22. 55. 5	Anom. med.
Æq. C. Add.	1. 50. 55		1. 55. 44	Æq. C. Add.
Ver. Loc. ⊙	11. 26. 39. 1		11. 26. 39. 5	Ver. Loc. ☽
fuit conjunct.	Parisiis Hierosolym.	19. Martii ao. 33.		h. 10. 25. ante m. h. 0. 41. p. m.

Hier weiset sich, daß die jüdische Kallenderrechnung mit dem astronomischen Calcul abermal übereingestimmet habe: denn nach diesem ist der Frühlings Neumond wirklich auf den 19 März gefallen, wie es unser obige Rechnung zeigt.

Wenn wir nun weiters den 14 und 15. Nisan aufsuchen, so finden wir im fortzählen vom 19 März, daß die decima quarta Pascalis, oder der Vorbereitungstag auf den 1ten, und das Osterfest, oder der große Sabbath der Juden auf den 2ten April getroffen habe. Dieses aber ist kein Freytag und Sonnabend, sondern ein Mittwoch und Donnerstag gewesen, an dem sie ihr Osterfest ganz wohl halten durften. Es war also eine weitere Uebersetzung weder nothwendig, noch möglich, weil dieses Jahr ohne dieß schon überzählig (abundans) war.

Wir sehen jetzt, daß sich diejenigen sehr geirret haben, die im 33 Jahr der gemeinen christlichen Zeitrechnung das Oster-

fest der Juden, oder den Rüsttag desselben am 3ten April gesucht haben. Und sie verlieren nunmehr in ihrem Systeme endlich auch das letzte, und allgemeine Kennzeichen, nämlich den Freytag, wie sie durch meine erste Abhandlung, ein anderes nicht minder wichtiges Kennzeichen, in der von Phlegonte Tralliano angezeigten ungewöhnlichen Sonnenfinsterniß, bereits verlohren haben. Es wird ihnen auch die Ausflucht wenig helfen, daß die Juden nach dem Vorgeben einiger Rabbiner, ihre Monate, nach der ersten Erscheinung des Monds zu zählen sollen angefangen haben: Wir haben kurz zuvor gehört, daß zu Jerusalem das erste Neulicht schon in 6. Stunden nach der Conjunction zu sehen gewesen, und daß die Neomenia noch an den nämlichen Tag angesagt worden sey, wenn die Conjunction 6. Stunden vor Sonnenuntergang sich ereignet hat.

Nun ist der Frühlings Neumond am 19 Märzen laut des Calculs zu Jerusalem fast um die Mittagszeit, eingefallen, und noch dazu Ecliptisch gewesen, folglich hat diese Neomenia um so weniger verfehlet werden können, sondern nach erstgemeldter Regel noch an eben denselben Tag angesagt werden müssen.

§. 23.

Welcher in einer Tabell kurz vor Augen gelegt wird.

Damit aber alles klärer übersehen werden könne, so will ich die erstbeschriebenen 6 Jahre, in eine kurze Tabelle zusammen ziehen, und die damit übereinstimmende Jahr der Welt des Julius Africanus sammt dessen Mond- und Sonnenzirkel voransetzen.

An-

A. Æ. V.	27		28		29		30		31		32		33	
Anno Mundi jux. Afr.	Cycl. 5530 ☽ 1 5531 ☉ 15		Cycl. 5531 ☽ 2 5532 ☉ 16		Cycl. 5532 ☽ 3 5533 ☉ 17		Cycl. 5533 ☽ 4 5534 ☉ 18		Cycl. 5534 ☽ 5 5535 ☉ 19		Cycl. 5535 ☽ 6 5536 ☉ 20		Cycl. 5536 ☽ 7 5537 ☉ 21	
Qualitas Anni D.	Com. ord 354		Emb. Ab. 385		Com. def. 353		Com. ord. 354		Emb. Ab. 385		Com. Ab. 355		Emb. ord. 384	
Caract. Anni	F. h. hel. 4 18 19		F. h. hel. 2 2 895		F. h. hel. 1 0 404		F. h. hel. 5 9 200		F. h. hel. 2 17 1076		F. h. hel. 1 15 585		F. h. hel. 6 0 381	
1 Tisri	Ao 27 18 Se.	F 5	Ao 28 6 Sep.	F 2	Ao 29 26 Se.	F 2	Ao 30 14 Se.	F 5	Ao 31 3 Sep.	F 2	Ao 32 22 Se.	F 2	Ao 33 12 Se.	F 7
Marche.	18 Oc.	7	6 Oc.	4	26 Oc.	4	14 Oc.	7	3 Oc.	4	22 Oc.	4	12 Oc.	2
Caslev	16 No	1	5 No	6	24 No	5	12 No	1	2 No	6	21 No	6	10 No	3
Thebet	16 De.	3	5 De.	1	23 De.	6	12 De.	3	2 De.	1	20 De.	1	9 De.	4
Schebh.	14 Jan	4	3 Jan	2	21 Jan	1	10 Jan	4	31 De.	2	19 Jan	2	7 Jan	5
Adar	13 Fe.	6	2 Fe.	4	20 Fe.	2	9 Fe.	6	30 Jan	4	18 Fe.	4	6 Fe.	7
Veadar	-	-	4 Mar.	6	-	-	-	-	29 Fe.	6	-	-	8 Mar.	2
Nisan 1	13 Mr	7	2 Apr.	7	21 Mr	3	10 Mr	7	29 Mr	7	19 Mr	5	6 Apr.	3
— — 14	26 —	6	15 —	6	3 Apr.	2	23 —	6	11 Ap	6	1 Apr.	4	19 —	2
— — 15	27 —	7	16 —	7	4 —	3	24 —	7	12 —	7	2 —	5	20 —	3
Jiar	12 Ap	2	2 May	2	20 Ap	5	9 Apr.	2	28 Ap	2	18 Ap	7	6 May	5
Sivan	11 Ma	3	31 Ma	3	19 Ma	6	8 May	3	27 Ma	3	17 Ma	1	4 Jun.	6
Tamuz	10 Jun	5	30 Jun	5	18 Jun	1	7 Jun	5	26 Jun	5	16 Jun	3	4 Julii	1
Ab	9 Jul	6	29 Jul	6	17 Jul	2	6 Jul	6	25 Jul	6	15 Jul	4	2 Aug.	2
Elul	8 Aug.	1	28 Au	1	16 Au	4	5 Aug.	1	24 Au	1	14 Au	6	1 Sept	4
Epocha Iud. cor- recta.	Cycl. 3798 ☽ 17 3799 ☉ 19		Cycl. 3799 ☽ 18 3800 ☉ 20		Cycl. 3800 ☽ 19 3801 ☉ 21		Cycl. 3801 ☽ 1 3802 ☉ 22		Cycl. 3802 ☽ 2 3803 ☉ 23		Cycl. 3803 ☽ 3 3804 ☉ 24		Cycl. 3804 ☽ 4 3805 ☉ 25	

Diese Tabelle hält 7 jüdische Jahr in sich, das Erste hiervon fängt mit dem 18ten September im 27 Jahr der Æræ vulg. an, wie es die astronomischen Tabellen gewiesen hatten, das letzte aber endiget sich mit dem 1 Sept. des 34. Jahrs. Wir werden daraus den Anfang eines jeden jüdischen Monats, wie auch den Rüstag, und das

Osterfest, nebst den Wochentagen, auf die sie gefallen sind, sehen können. Wenn wir hierinn die obenangeführten 5 und ein halbes Jahr, nämlich vom 1ten Tisri im 27. Jahr bis zum 1ten Nisan des 33. Jahrs zusammen zählen, so werden wir mit Einschluß des letztgemeldten 1. Nisan zusammen 68 lunationes und 1 Tag, oder 2010 Tage finden, die 287 Wochen 1 Tag ausmachen, und eben soviel zeigen sich auch nach dem Julianischen Kalender von 18ten September des 27ten, bis 19ten März des 33sten Jahrs, deren jeder ein Donnerstag gewesen, und wovon der Erste mit der Neomenia Tisri, und der letztere mit der Neomenia Nisan eingetroffen hatte; beyde aber stimmen mit dem astronomischen Calcul genau überein, und lassen keinen Zweifel übrig, daß die beschriebnen Osterfeste der Juden auf die angezeigten Tage wirklich eingefallen sind.

Wird man jetzt noch zweifeln können, daß unser 31stes Jahr der gemeinen christlichen Zeitrechnung das wahre Sterbjahr Christi, und der 23. März der Tag seines Leydens gewesen sey? Wer hier noch widersprechen wollte, würde beweisen müssen, daß ein jüdisches gemeines Jahr mehr, als 354 Tage gehabt, oder daß der 18. Sept. des 27. Jahres, und der 19. März des 33. Jahres der Tag des Neumondes nicht gewesen sey, und daß folglich hiemit auch der 1. Tisri, und 1. Nisan in gemeldten Jahren nicht habe bezeichnet werden können.

Es werden aber hierzu die fabelhaften Erzählungen einiger Talmudisten nicht zureichen, die zu allen Zeiten beflissen gewesen sind, durch falsche Erdichtungen die wahre Epoche des Leydens Christi zu verstecken, welche durch die in meiner ersten Abhandlung schon angeführten vielen Zeitmerkmaale, noch klärer aber durch die richtige Bestimmung der bisher versetzt gewesenen griechischen Jahr-

Jahrrechnung des Julius Africanus, doch endlich ans Taglicht gebracht worden ist.

§. 24.

Von dem Sonnenzirkel Julii Africani.

Nachdeme wir von dem Gebrauch des griechischen Mondzirkels des Africanus genugsam geredet haben, muß ich nunmehr auch von dem hierzu gehörigen Sonnenzirkel einige Dinge erläutern.

Man weis, daß die alten Computisten den Cyclum solis nicht mit Buchstaben, sondern mit Zahlen bezeichnet, und anstatt der in spätern Jahren erfundenen Sonntags Buchstaben-Rechnnng, für ein jedes Jahr desselben den Wochentag beygesetzet haben, der auf den ersten Tag des ersten Monats im Jahr getroffen hat, aus welchen man leichtlich die Wochentage für die übrigen Monate hat finden können.

Diese Zahlen der Wochentage für jedes Monat wurden in dem ersten Jahre des Sonnenzirkels, Regulares, für die nachfolgenden Jahre aber Concurrentes genennet. Von einigen wird denenselben auch der Namen der Sonnen-Epacten gegeben, wie schon oben ist erwähnet worden. Es brachte aber die Eigenschaft des Sonnenzirkels bey allen griechischen Jahrzahlen mit sich, daß in dem ersten Jahr desselben auch der erste regularis, oder der erste Tag des ersten Monats Feria 1. seyn mußte: denn wie konnte Feria 2, oder ein anderer Tag in der Wochen der erste gewesen seyn, da in solcher Hypothese keiner vorher gegangen war? Es fielen daher die Concurrentes auf alle 28 Jahr des Sonnenzirkels in der Ordnung, wie diese Tabell zeiget, womit

mit auch sowohl der von Petavius aus dem alten Computisten gezogne Cyclus Solis, als jener des heilgen Maximus übereinstimmet.

Jahr des ☉ Zirkels.	1	2	3	4 bis	5	6	7	8 bis	9	10	11	12 bis	13	14
Concurrent. Feriæ.	I	II	III	V	VI	VII	I	III	IV	V	VI	I	II	III
Jahr des ☉ Zirkles.	15	16 bis	17	18	19	20 bis	21	22	23	24 bis	25	26	27	28 bis
Concurrent. Feriæ.	IV	VI	VII	I	II	IV	V	VI	VII	II	III	IV	V	VII

Der Heil. Maximus heißt diese Ferias concurrentes Aprilis. Er irret aber, denn die Griechen hatten ihr Jahr niemal mit dem 1. April angefangen, und wir werden hernach sehen, wordurch er hierzu verleitet worden sey.

Da die Griechen zu Zeiten des Julius Africanus, das römische julianische Jahr schon angenommen, und den Anfang des Jahrs auf den 1. October gesetzet hatten, so kann der Cyclus Solis Africani, der rechten Ordnung nach, keine andere, als die Concurrentes Octobris, das ist, jene Wochentage anzeigen, die in einem jeden Jahr desselben auf den 1. Octob. eingetroffen haben: und es zeiget sich dieses auch in der That, nachdem die bisherige Lücke in den Fastis ausgefüllt, und die griechische Jahrrechnung des Julius Africanus in ihre rechte Ordnung gebracht worden ist. Das 5517te Jahr der Welt, welches nach unserer Tabelle mit dem 13ten der Æræ vulgaris eintrifft, zählt z. E. den Cyclum Solis 1. dieser aber hat Fer. 1. zum Concurrenten. Es ist also der erste October im 13 Jahr der gemeinen Zeitrechnung

nung Fer. 1 gewesen, und so weiset es auch der römische Cyclus Solis. Wiederum, in dem 5535sten Jahre der Welt, so mit dem 31sten der Æræ vulgaris in einer Reihe stehet, lief das 19te Jahr des Sonnenzirkels, und dieses hat concurrentes 2. Also ist der erste October mit dem Buchstaben A ein Montag, folglich der vorhergehende 23 März mit dem Buchstaben E ein Freytag gewesen, so wiederum mit der römischen Kalenderrechnung zutrift. Will man aber nicht zurück, sondern vorwärts zählen, so gehört der Monat März des 31. Jahres noch zu dem 5534sten Jahr der Welt, welches im October des vorhergehenden Jahres angefangen, den Cyclum Solis 18, und den Concurrenten 1 hat.

Wenn nun zu diesem die Sonnen=Epacten

im Monat	October mit	.	3 Tage
	November	.	2 —
	December	.	3 —
	Jenner ao. 31	.	3 —
	Februar	.	— —
und vom Monat	Merz	.	22 —
	zusammen also		33 Tage

hinzugethan, und die Summa 34 mit 7 dividirt wird, so bleiben 6 übrig, welche wiederum anzeigen, daß der 23te Merz im 31 Jahre ein Freytag gewesen sey.

Dieses beweist nun augenscheinlich, daß die Epocha Julii Africani mit der Æra vulgari nach unserm Ansetzen recht ausgeglichen sey, weil der hieraus sich ergebende Cyclus Solis mit dem julianischen so richtig übereintrift, welches nicht möglich wäre, wenn diese Jahrzahlen nicht in ihrer rechten Ordnung stünden. Wenn man aber auf das in den Fastis mangelnde Jahr nicht Obacht haben, sondern es weg lassen, und die vorhergehenden

griechischen Jahrzahlen um ein Jahr vorrücken will, so treffen die Concurrentes nicht mit dem 1. October, sondern mit dem 1. April ein. Hier haben wir die Ursach, warum Maximus die aus dem Cyclo Solis Africani entspringenden regulares, concurrentes Aprilis genennet hat, denn der 1 October hat den Buchstaben A, der erste April aber den Buchstaben G.

Wenn also in obigem Exempel das 5517 Jahr nicht mit dem 13ten, sondern nach der bisherigen Chronologie mit dem 14ten der Æræ vulgaris gleichgestellet wird, so kann die Feria 1, welche der Cyclus solis 1 anzeiget, nicht, wie es seyn sollte, auf den 1ten October, sondern nur auf den 1ten April zutreffen.

Der heil. Maximus hat bey dieser Beschaffenheit den Mangel eines Jahrs ebenfalls nicht wahrgenommen. Dieses beweist sich auch aus diesem, daß er das 2te Jahr Kaisers Augusti erst mit dem 5460sten Jahre der Welt verglichen hat, welches doch ohne Zweifel das erste Jahr dieses Kaisers, und zugleich das letzte des Julius Cäsars ist, wie man im Zuruckzählen leicht finden kann.

25. §.

Neuer Beweiß von der entdeckten Versetzung des julianischen Kalenderanfangs.

Hier läßt sich, wenn wir wollen, aus der Ordnung der bissextil Jahren ein neuer Beweiß von der Versetzung der Æræ vulgaris und des Julianischen Kalenderanfangs, folglich auch von der Richtigkeit unsers Systemes ziehen. Man weis, daß durch die Verwirrung, welche in dem neuen Kalender bald nach dem Tod des Cäsars mit den bissextil Jahren erfolgt ist, und durch die hierauf von dem Kayser Augustus gemachte Ver-

fügung die Schaltjahre verrückt worden, und in eine solche Ordnung gerathen seyn, daß nunmehr in Zuruckzählen auf das erste Jahr der Kalenderverbesserung ein Schaltjahr trift. Nachdeme ietzt die alte griechische Æra Julii Africani in ihre rechte ursprüngliche Ordnung gebracht worden ist, trift das obengemeldte 5460ste Jahr der Welt, wie man gehört hat, in das erste Jahr Kaisers Augusti, welches folglich auch das letzte des Julius Cäsars war.

Nun ist die Jahrzahl 5460 offenbar bissextil, wie die Division mit 4 zeigt. Es fällt also auf das letzte Jahr des Cäsars, worinn er zum 5tenmal das Consulat führte, ein bissextil Jahr; folglich muß sein letztes eben darum das erste der Kalenderverbesserung seyn, weil dieses nach der itzigen Ordnung ebenfalls bissextil ist. Wollte man mit dem Heil. Maximus das 5459ste Jahr der Welt für das erste des Kaisers Augustus, oder letzte des Julius Cäsars zählen, und dieses nach der heutigen Chronologie für das zweyte des julianischen Kalenders gelten lassen, so träffe auf das erste Jahr der Kalenderverbesserung kein Schaltjahr, welches gegen die allgemeinen Grundsätze der Chronologie anstößt.

Ich verhoffe nunmehr mein Wort gehalten, und aus der wahren Epoche der griechischen Geschichtschreiber, nach Rechnung Julii Africani einen überzeugenden Beweis geführet zu haben, daß die in meiner ersten Abhandlung aufgestellte Chronologie von dem wahren Sterbjahr Christi allerdings Grund habe.

§. 26.

Von dem Anfang der griechischen Jahrrechnung Julii Africani, und dessen Mondzirkel.

Mann wird aber vieleicht noch wissen wollen, wann die bisher abgehandelte griechische Jahrrechnung angefangen habe?

Dieses ist nicht so leicht zu bestimmen, doch wird man aus der Ordnung des Mondzirkels mit grosser Wahrscheinlichkeit schliessen können, daß sowohl bey den **Griechen**, als **Alexandrinern** die erste Einrichtung desselben zu jener Zeit geschehen sey, da das Frühlings Æquinoctium auf den 23. März gefallen ist, weil sie von diesem Tage den ganzen Mondzirkel zu zählen angefangen haben. Hierdurch aber erreicht der Cyclus Lunæ der Griechen unstreitig die Zeiten Christi, oder kommt wenigstens denselben sehr nahe: und da dergleichen Einrichtung gemeiniglich mit einer wichtigen Epoche verbunden gewesen, wie bey der Æra gratiæ zu ersehen ist; so wird sehr wahrscheinlich, daß die **Griechen** ihren Mondzirkel mit der Æra Actiaca angefangen haben. Denn das 5473ste Jahr der Welt Cyclo Lunæ 1 trifft nach unserer Verbesserung offenbar in das 14te Jahr nach dem Tod des Cäsars, als die berühmte Schlacht bey **Actium** sich ereignet, und Kayser **Octavius** zu drittenmal nebst dem **M. Valerius Messala Corvinus** das Consulat begleitet hatte. Dieses war bey den Griechen eine wichtige Epoche, die sie auch auf verschiedenen Münzen angemerket haben, wovon wir hernach noch einige anführen werden. Es mag also diese merkwürdige Ereigniß ganz wohl Anlaß gegeben haben, daß die Griechen eine neue Jahrrechnung und mit dieser auch den Mondzirkel angefangen haben: wenigstens scheint es gewiß etwas mehr als ein bloßer Zufall zu seyn, daß das erste Jahr aus dem Cyclo Lunæ Græcorum mit der Schlacht bey **Actium** so genau übereintrift.

Ob aber der bey dieser Jahrzahl gewöhnliche Cyclus Solis mit diesem Mondzirkel gleiches Alter habe, ist schwerer zu behaupten, und vielmehr aus der Ordnung der **Concurrenten** zu muthmaßen, daß derselbe erst zu jener Zeit angefangen habe, da die Griechen ihre vorige Jahrsform verlassen, dafür dee Römische angenommen, und den Jahrsanfang auf den ersten October gesetzt haben. Es ist dieses sehr wahrscheinlich schon

in

in dem ersten Jahrhundert, und, wie aus der Beschreibung des jüdischen Kriegs des Flavius Josephus fast erscheinen will, bald nach der Zerstörung der Stadt Jerusalem geschehen. Wenn man aber annehmen wollte, daß der griechische Sonnenzirkel die concurrentes Januarii, anstatt jener von dem Monat October angezeiget habe, wovon beyde mit dem Buchstaben A bezeichnet sind, folglich eben dieselben Wochentage hervorbringen, so wurde nichts hindern, dafür zuhalten, daß auch der Cyclus Solis, wie der Mondzirkel mit der Æra Actiaca seinen Anfang genommen habe, von welchen damal das 13te Jahr gelaufen ist.

§. 27.

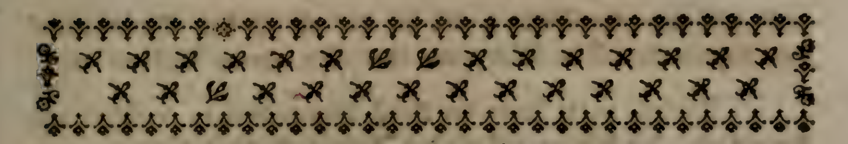
Verbesserung eines Fehlers, der in den ersten chronologischen Tabellen eingeschlichen ist.

Ehe ich aber diese Epoche der Griechen gar verlasse, muß ich noch anmerken, daß mir diese Untersuchung auch zugleich einen Fehler in meiner ersten chronologischen Tabelle entdecket habe.

Es findet sich in dieser der Anfang der Æræ Alexandrinæ erst in dem zweyten Jahr nach der Schlacht bey Actium, das ist, in dem 16ten julianer Jahr angesetzt. Dieses trift zwar mit der heutigen Chronologie ein, welche den Tod des Cäsars in das zweyte Jahr der Kalenderverbesserung setzet. Nach unserm bisher abgehandelten Systeme aber ist dieses unmittelbar falsch. Denn es ist bekannt, daß sowohl der Tod der Cleopatra, als die Unterwerfung von Egypten gleich in dem nächsten Jahr nach der Schlacht von Actium sich ereignet habe. Da nun diese in dem 14ten Jahr nach dem Tod des Cäsars vorgefallen ist, so muß die Eroberung von Egypten in dem 15ten Jahr nach gemeldtem Todfall erfolget seyn, welches in unsern Systeme zugleich das 15te des julianischen Kalenders ist.

Nach dieser Verbesserung aber wird der in meiner ersten Abhandlung pag. 32 §. 11 angebrachte Beweis erst seine ganze Kraft erhalten, da hierdurch der Anfang der Egyptischen-Regierung Kaysers Augusti um ein Jahr früher einfällt. Und hieraus zeiget sich erst klar, daß sein Tod in kein anderes Jahr, als in das 13te der Æræ vulgaris gesetzt werden könne, weil er nach dem Tod der Cleopatra nur 43 Jahr mehr gelebet hat. Wir werden sehen, daß diese kleine Entdeckung in der Folge für unser System bey der wahren Epoche der Geburt Christi noch von einer Erheblichkeit seyn werde.





Zweyter Abschnitt.

Von der zweyten griechischen Jahrrechnung die Panodorum zum Urheber hat.

§. 28.

Anlaß zu Errichtung des alexandrinischen Osterzirkels,

Daß die erste griechische Jahrrechnung **Julii Africani** mit ihrem Cyclo solis & lunæ wenigst bis in das dritte Jahrhundert nach Christi Geburt gedauert haben müsse, kann auch hieraus schon geschlossen werden, weil **Africanus** seine Geschichte erst mit dem 5724sten Jahr der Welt geendiget hat, welches mit dem 221sten Jahr der Æræ vulgaris eintrift. Daß aber auch diese Epoche eben noch in diesem dritten Jahrhundert ihren Periodum erreicht habe, werden wir gleich sehen.

Die **Alexandriner**, welche bey jenen Zeiten unter allen christlichen Gemeinden in den astronomischen Wissenschaften am besten erfahren waren, sahen wohl ein, daß weder der cyclus lunæ der Griechen, noch des Iulii Cæsaris auf die damalige Himmelsgestalt mehr passete, welches ihnen in der jährlichen Anordnung des Osterfests nicht wenig Schwierigkeit verursachte. Sie fiengen daher in dem 315ten Jahr der Æræ Alexandrinæ in dem ersten Jahr Kaisers **Diocletiani** mit einer neuen Eneadecaeteride auch

auch eine neue Epoche an, die in der christlichen Kirche unter den Namen der Æræ Martyrum oder Æræ gratiæ berühmt ist.

Dieses 315te Jahr der Aeră Alexandrină, welches bey denjenigen, die das letzte Jahr des **Julius Căsars** für das zweyte des **Julianischen Kalenders** zählen, das 314te heißt, schlägt in das 284ste Jahr der gemeinen christlichen Zeitrechnung, und nimmt den 29. August nach der Egyptischen = Jahrsform seinen Anfang. Die Jahre ihres Mondszirkel hingegen fiengen sie wie die Griechen, von dem Neumond im Märzen zu zählen an, vielleicht weil sie nach der damal fast allgemeinen Meynung glaubten, daß die Welt in dem Frühlings Æquinoctio erschaffen worden sey, das in selbigen Zeiten eben im Monat März einfiel. Oder weil der Auszug des Volks Israel aus Egypten, und das erste Osterfest im Frühlings Vollmonde geschah. Vielleicht hat dieses auch Anlaß gegeben, daß dieser neue **Alexandrinische Mondszirkel** insgemein der **Osterzirkel** genennet wurde. Nach solcher Art zu zählen nun traff die goldene Zahl 1 des neuen Osterzirkels auf den 23ten März des 285sten Jahres nach unser christlichen Zeitrechnung, wo auch das erste Jahr der Æræ gratiæ noch im Lauf war, das mit dem 29sten August Anno 284 angefangen hatte. Dieses 285ste Jahr fällt nach der Jahrrechnung des **Africanus** noch in das 5788ste Jahr der Welt, welches den cyclum lunæ 12 weiset. Die **Alexandriner** zählten also zu eben der Zeit, da bey den Griechen der cyclus lunæ 12 eintraf, in ihren neu angefangenen Mondzirkel 1; folglich lief der neue Alexandrinische, dem Griechischen nunmehr um 11. Jahr vor. Die Ursache davon ist leicht einzusehen. Der griechische und jüdische Cyclus lunæ 12 zeigte den Frühlings Neumond auf den 22ten Märzen an, welcher in diesem Jahr auf den 23ten, mithin um einen Tag später fiel; Die **Alexandriner** hatten also ihre gute Ursache, anstatt des zwölften

ten, das erste aus dem Mondzirkel von neuem zu zählen, weil eben die goldene Zahl 1 den Frühlings Neumond auf den 23ten Märzen zeiget.

Noch weniger konnten sie mit dem **Julianischen** Mondzirkel mehr zu recht kommen, der nunmehr fast um eben soviel zu spät eintraff, als der Cyclus der Griechen vorlief. Es war dieses die ganz natürliche Ursache, warum die **Alexandriner** sowohl von dem griechischen, als julianischen Mondzirkel abwichen, und ihren neuen anfiengen, der gar bald in der christlichen Kirchen die Oberhand gewann. Er wurde nach einem 5maligen Umlauf im 96sten Jahre der Æræ gratiæ von **Theophilus** Bischof zu **Alexandria** in 3 Zirkeln bis in das 153ste Jahr, und von dieser Zeit an vom **H. Cyrillus** mit weitern 5 Zirkeln bis in das 247ste Jahr der Æræ gratiæ fortgesetzet, bis endlich **Dionysius Exiguus** in dem darauf folgenden 248sten Jahr, welches mit dem 531sten der Æræ vulgaris übereinstimmt, diesen neuen Mondzirkel auch in die abendländische Kirche einführte, wordurch er so allgemein wurde, daß er noch bis auf den heutigen Tag in der **Julianischen** Kalenderrechnung gebraucht wird.

§. 29.

Dieser ist Ursache, an der nachgefolgten Verwirrung in der Cronologie.

Diese Abänderung, so gute Ursache sie immer haben mochte, hatte einen großen Einfluß in die Verwirrung, die sich nach der Hand in der Chronologie eingeschlichen hat. Man wollte in den nachfolgenden Jahrhunderten nach diesem Mondzirkel auch die vorhergehenden Zeiten ausmessen, und da wollte es nirgends mehr aufeinander passen. Man verließ daher die cyclische Rechnung, und

hielt sich nur an die astronomischen Tafeln, welche die wahre Zeiten für alle Jahrhunderte zurück richtig bestimmen sollten; allein, diese astronomischen Tafeln konnten zwar den Ort der Sonnen, und des Mondes für die gegebnen Jahre am Himmel, nicht aber die bürgerlichen Jahre mit den Festtagen aller Völker auf der Erden sicher anzeigen, die vielmals aus politischen Ursachen, oder aus Versehung derer, denen die Regulierung der bürgerlichen Zeiten übertragen war, mit der wahren Gestalt des Himmels nicht übereintraffen. Wenn die Juden wegen ihrem **Gatrad** und **Adu** das bürgerliche Jahr bald um einen Tag länger, bald kürzer machten, so veränderte der Mond deßwegen seinen Lauf nicht. Unterdessen wurde doch dadurch der Anfang des Jahrs, und eben darum auch der Tag des Osterfests verändert. Es konnten daher auch die astronomischen Tabellen die Sache nicht allezeit entscheiden.

§. 30.

Und veranlaßt zwey neue Jahrrechnungen.

Unter anderen Folgen, welche diese Abänderung mit sich brachte, war eine der ersten, daß die alte griechische Jahrrechnung, derer sich **Africanus** bedient hatte, von keinen Nutzen mehr war. Die Division mit 19 konnte nunmehr das laufende Jahr des Mondzirkels nicht mehr anzejgen, und die **Alexandriner** hatten einen andern Sonnenzirkel, der nicht wie in der Epoche **Julii Africani** die Concurrenten vom Monat October, oder Jänner, sondern vom Monat Märzen wies, wie ich in einem besonderen Ort umständig zeigen werde. Hierzu kam noch, daß die Griechen damals ihre Jahrsform schon geändert hatten, da sie anstatt des beweglichen Mondjahres das Römische fixe Sonnenjahr annahmen,

und

und den Anfang des Jahrs auf den 1ten October setzten, mit welchen nunmehr bey den Syro-Macedoniern der Hyperberetäus, bey den Athenienfern der Hacatombeon, und bey den Syriern das erste Monat Tisri vollkommen übereinstimmte.

Diese Umstände, und daß im Jahr 312 unter dem Kaiser Constantino der Indictionszirkel eingeführt, und zum allgemeinen Zeitmaaß gemacht worden ist, haben verursachet, daß die alte griechische Jahrrechnung Africani völlig verlassen wurde, und dafür zwey neue ans Taglicht kamen, wovon eine durch die Division mit 19 den neuen Alexandrinischen Mond- die andere durch die Division mit 15 den Constantinischen Indictionszirkel, beyde aber nach ihrer besonderen Methode auch den Cyclum solis anzeigen mußten. Ich werde von der ersten noch in diesem, von der zweyten aber im nachfolgenden Abschnitt handeln.

§. 31.

Wovon die erste Panodorum zum Urheber hat.

Da Panodorus ein egyptischer Mönch, wie ihn Syncellus nennet, wahrgenommen hatte, daß die alte griechische Jahrzahl den Mondzirkel nicht mehr zeigte, sondern um 11 Jahr davon abwich, gedachte er der Sache am besten zu helfen, wenn er von dieser alten Jahrrechnung, ebenfalls 11 Jahr wegschnitte; denn hierdurch mußte die Division mit 19 wiederum die rechte Zahl des neuen cycli lunæ weisen. Er that solches, und nannte das 96ste Jahr der Æræ gratiæ, da Theophilus Bischof zu Alexandria unter dem Consulat des Gratianus und Theodosius das erste seines Osterzirkels zählte, das 5872ste Jahr der Welt. (l)

 Es

(l) Vide Petav. Tom. 3. Var. Diff. L. 8. c. 3.

Es ist dieses Jahr das 380ste der gemeinen Zeitrechnung, und das 5883ste Africani, von dem es folglich um 11 Jahr unterschieden ist. Dadurch erhielt er nun freylich durch die Division mit 19 den Cyclum lunæ I wieder, den er verlangte, und der damals nach der neuen Alexandriner Rechnung mit dem 23ten Märzen eben zu laufen anfieng: nach der Rechnuug des Africani aber würde dieses das 12te Jahr gewesen seyn.

Hier haben wir für das erste den wahren Anlaß, und Ursprung von der Aera Panodori. Die Abänderung nämlich des Mondszirkels, hat auch die Abänderung der alten griechischen Jahrzahl zuwegen gebracht; und soviel Jahre der Unterschied bey jenem betroffen, so groß war auch derselbe bey der letztern. Dieser Unterschied aber, machte nicht nur 7, oder 8, wie man bisher in der Chronologie allgemein angenommen hat, sondern ganze 11 Jahre aus, wie sich hernach noch mehrers an Tag legen wird.

Wir sehen weiters, daß der Freyherr von **Wolf** nicht unrecht habe, wenn er die Jahrzahl Panodori Epocham Mundi Alexandrinam nennet, weil diese hauptsächlich zu Berechnung des Alexandrinischen Mond- oder Osterzirkels ist erfunden worden. Desto mehr fehlet aber Petavius, der sie mit der Aera Julii Africani für eins hält, ja ihr noch vor dieser den Vorzug giebt. Scaliger nennet sie lunarem, die Epocham Mundi Julii Africani aber Orientalem, welches auf seine Art noch gelten kann; denn diese letzte war eigentlich die wahre Jahrrechnung der Griechen und orientalischen Gemeinden.

Wiederum erhellet daraus, wie irrig Petavius das 5534ste Jahr Africani, als das von den Griechen fast allgemein erkannte

te Sterbjahr Christi in dem 42sten Jahr der Æræ vulgaris gesucht habe, wohin nur das 5534ste Jahr Panodori, nicht aber Julii Africani fällt. Hätte Petavius gewußt, daß sie um 11 Jahr unterschieden seyn, so würde er auch aus der Jahrrechnung Africani das wahre Jahr des Leydens Christi im 11ten Jahr vor dem 42sten Jahr der Æræ vulgaris richtig gefunden haben.

§. 7

Die Veränderung der Jahrzahlen hat die Ordnung der bissextil Jahren im Sonnenzirkel nicht verwirrt.

Als etwas besonders verdienet hiebey angemerkt zu werden, daß ohngeachtet dieses erwiesenen Unterschiedes von 11 Jahren in der Æra Panodori, dennoch sowohl die anni embolimæi im cyclo Lunæ, als die concurrentes im Sonnenzirkel in ihrer vorigen Ordnung geblieben sind. Das ist: Die Jahrzahl Panodori mit 19 dividirt, warf die annos embolimæos auf die nämlichen Jahre, wie die Jahrzahl Africani. Also wies auch der Cyclus Solis, den die Æra Panodori durch die Division mit 28 hervorbrachte, für jedes Jahr eben diejenigen concurrentes, welche die Jahrrechnung Africani mit ihrem Cyclo Solis zeigte. Nur in diesem war der Unterschied, daß die bissextil Jahre, welche ihrer natürlichen Ordnung nach bey dem Africano in das vierte, achte, zwölfte, sechszehente rc. Jahr des Sonnenzirkels eingetroffen hatten, nunmehr in das 1te, 5te, 9te, 13te, 17te, u. s. w. fielen.

Viele Zeitrechner haben bisher nicht begreifen wollen, warum das erste Jahr aus dem Sonnenzirkel mit einem bissextil Jahr anfange, und das 28ste mit einem gemein Jahr endige, da doch natürlicher Weise nicht das erste, sondern das vierte, bissextil seyn sollte, wie es die julianische Jahrsform mit sich bringt.

Hier haben wir allem Vermuthen nach, den ersten Grund davon. Es trift dieses nur allein in jenem Fall ein, wenn das 12te Jahr im cyclo solis Africani mit dem 1ten im cyclo Panodori gleich gestellet wird. Ein jede andere Verwechslung mit dem 7, 8, oder einem andern Jahr würde sowohl in den embolimäischen, als bissextil Jahren Unordnung und Verwirrung gebracht haben. Ein Umstand, woraus sich augenscheinlich demonstriren läßt, daß zwischen der Aera Africani und Panodori nur der bemerkte Unterscheid von 11 Jahren, und kein anderer Statt haben könne. Dieses alles wird nebenstehende Tabell klärer vor Augen legen, worinn auf einer Seite die Jahrzahl Africani mit ihren Sonnenzirkeln und Concurrenten, auf der andern Seite aber die Jahrzahl Panodori mit ihrem ebenmäßigen Cyclo Solis, und den sogenannten Concurrenten nebeneinander stehen.

Ich habe hierzu aus der julianischen Periode 28 Jahr erwählet, die von dem 4698sten bis zum 4725sten gemeldter Periode laufen, und das Jahr der Geburt Christi in sich fassen.

Aus dieser Tabelle ist zu ersehen, daß ungehindert der gemeldten Versetzung von 11 Jahren, sowohl die bissextil Jahr, als die Concurrentes in beyden Jahrzahlen genau zusammen treffen. Das 5500te Jahr Africani Cyclo Solis 12 hat im Monat October den Concurrenten 1, und das damit übereinstimmende 5489ste Jahr Panodori mit dem Cyclo Solis 1. weiset eben auch auf den ersten October einen Sonntag, oder Fer. 1, wie es auch das mit diesem gleichgehende 4709te Jahr der julianischen Periode Cyclo Solis 5 bestättiget. Und so weiter von andern zu reden.

Period. Juliana.	Jahrzahl Julii Afric.	cyc. Solis africani.	concurr. 1 Oct. Afr.		concurr. 1 Oct. Pan.	cyc. Solis Panodori.	Jahrzahl Panodori	wahre Æra vul.	Irrige Æra vul.
4698	5489	1	F1		F1	18	5478	16	15
4699	5490	2	2		2	19	5479	15	14
4700	5491	3	3		3	20	5480	14	13biſſ
4701biſſ	5492	4biſſ	5		5	21biſſ	5481	13biſſ	12
4702	5493	5	6		6	22	5482	12	11
4703	5494	6	7		7	23	5483	11	10
4704	5495	7	1		1	24	5484	10	9biſſ
4795biſſ	5496	8biſſ	3		3	25biſſ	5485	9biſſ	8
4706	5497	9	4		4	26	5486	8	7
4707	5498	10	5		5	27	5487	7	6
4708	5499	11	6		6	28	5488	6	5biſſ
4709biſſ	5500	12biſſ	1	Wahre Epo. der G.Christi	1	1biſſ	5489	5biſſ	4
4710	5501	13	2		2	2	5490	4	3
4711	5502	14	3		3	3	5491	3	2
4712	5503	15	4		4	4	5492	2	1biſſ
4713biſſ	5504	16biſſ	6		6	5biſſ	5493	1biſſ	1
4714	5505	17	7	Æra vulgaris	7	6	5494	1	2
4715	5506	18	1		1	7	5495	2	3
4716	5507	19	2		2	8	5496	3	4biſſ
4717biſſ	5508	20biſſ	4		4	9biſſ	5497	4biſſ	5
4718	5509	21	5		5	10	5498	5	6
4719	5510	22	6		6	11	5499	6	7
4720	5511	23	7		7	12	5500	7	8biſſ
4721biſſ	5512	24biſſ	2		2	13biſſ	5501	8biſſ	9
4722	5513	25	3		3	14	5502	9	10
4723	5514	26	4		4	15	5503	10	11
4724	5515	27	5		5	16	5504	11	12biſſ
4725biſſ	5516	28biſſ	7		7	17biſſ	5505	12biſſ	13
4726	5517	1	1	Tod K. Augusti	1	18	5506	13	14
4727	5518	2	2		2	19	5507	14	15

§. 33.

§. 33.

Es bleibt auch die alte Ordnung in den Mond-Schaltjahren (annis embolimæis)

Eben diese Gleichheit werden wir auch aus nachstehender Tabelle bey dem Mondzirkel wahrnehmen können, worzu ich die Jahre von ao. 27 bis 45 erwählet habe, die das Sterbjahr Christi einschließen.

Wahre Æra vulgar.	Jahrzahl Julii Africani.	Cycl. Lunæ Afric.		Cycl. Lunæ Pan.	Jahrzahl Panodori.	Irrige Æra vulgar.
26	5530	1	Tauf Christ	9	5519	27
27	5531	2		10	5520	28
28	5532	3Em		11Em	5521	29
29	5533	4		12	5522	30
30	5534	5	Leyden Christi	13	5523	31
31	5535	6Em		14Em	5524	32
32	5536	7		15	5525	33
33	5537	8Em		16	5526	34
34	5538	9		17Em	5527	35
35	5539	10		18	5528	36
36	5540	11Em		19Em	5529	37
37	5541	12		1	5530	38
38	5542	13		2	5531	39
39	5543	14Em		3Em	5532	40
40	5544	15		4	5533	41
41	5545	16		5	5534	42
42	5546	17Em		6Em	5535	43
43	5547	18		7	5536	44
44	5548	19Em		8Em	5537	45

Hier zeiget sich abermal, wie die anni embolimæi in der Jahrzahl Africani mit denjenigen in der Jahrzahl Panodori fast durchgehends zusammen stimmen, ein einziges ausgenommen cyclo

Cyclo Lunæ Panodori 17, welches von dem 8ten Africani um ein Jahr abweichet. Wir wissen aber auch, was dieser Unterschied eines einzigen Jahres zwischen der griechischen und lateinischen Kirche im 4ten und 5ten Jahrhundert für Zwistigkeiten wegen des Osterfests verursachet habe.

Beyde Tabellen beweisen nun klar, daß zwischen der Æra Panodori, und Africani ganz genau 11 Jahre, und weder mehr noch weniger Unterschied seyn könne; weil bey einer jeden andern Verwechslung sowohl der Sonn-als der Mondzirkel mit den bissextil Jahren und Concurrenten, nebst den Mond-Schaltjahren in Unordnung gerathen seyn würden. Da nun nach der heutigen Chronologie, welche das 5493ste Jahr Panodori mit dem 5500ten Africani vergleichet, dieser Unterschied nur 7 Jahr betragt, so liegt eben darum auch der Beweis am Tag, daß die Aera Africani um 4 Jahre versetzet sey.

§. 19.

Beweis hieraus für gegenwärtiges System.

Hieraus können wir für unser System wiederum den Schluß machen:

Wenn es nach allgemeiner Eingeständniß richtig ist, daß das erste Jahr vor der gemeinen christlichen Zeitrechnung mit dem 5493sten Jahr Panodori eintrift, die beyde der Ordnung nach bissextil sind; so muß das erste Jahr des julianischen Kalenders in das 5449ste Jahr Panodori, und in das 5460ste Jahr Africani fallen, die ebenfalls bissextil sind. Ferner

Wenn das 15te Jahr Kaisers Tiberii mit dem 5531sten Africani, folglich mit dem 5520sten Panodori gleich ist, so muß der Anfang der Regierung Tiberii, oder der Tod des Kaisers Augusti in das 5517te Jahr Africani, und in das

5506te Jahr Panodori treffen, wie es auch Georgius Syncellus von dem letztern ausdrücklich bekräftiget, der damit unsern Schluß offenbar bestättiget. (m)

Nun ist sowohl aus Flavio Josepho, als andern Geschichtschreibern bekannt, daß die Regierung Kaisers Augusti von dem Tod des Julius Cäsars an, in allem 57 Jahre, und bis in das 6 Monat darüber gedauert habe. Es muß also das erste Jahr Kaisers Augusti, und zugleich das letzte des Julius Cäsars ebenfalls nothwendig bis in das 5460ste Jahr Africani, oder bis zum 5449ten Jahr Panodori reichen, folglich ist das erste Jahr Kaysers Augusti, oder das letzte des Julius Cäsars mit dem ersten der julianischen Kalenderverbesserung gleich, und die heutige Chronologie irret, da sie das letzte Jahr des Cäsars mit dem zweyten des julianischen Kalenders verbindet. Es irret also auch der heil. **Maximus**, der das 5460ste Jahr der Welt für das zweyte des Kaisers Augusti hält.

(m) *Georg. Syncell.*, *apud Dion. Pet. Tom. 3. de doctrin. temp. var. diss. L. 8. c 4.* Panodorus vero Mathematicum Canonem secutus Augusti imperii primordium contulit in annum mundi 5451, mortem vero in annum 5506, generationem denique Christi in 5493, quod ab eo perperam constat esse factum. Da Panodorus den Anfang der Regierung Kaisers Augusti in das 5451ste Jahr der Welt setzet, so ist leicht daraus zu erkennen, daß er die Regierungsjahre dieses Kaisers nicht von dem Tod des Cäsars, sondern von dem Triumvirat an gezählet habe, welches auch aus diesem erscheinet, weil nach solcher Art zu zählen bis zu dessen Tod, den er in das 5506 Jahr der Welt bringt, für die ganze Regierungszeit nicht 57, sondern nur 55 Jahre herausfallen. Es hat also Panodorus ganz recht gehabt, und die 55 Jahre der Regierung Augusti reichen wirklich nicht weiter als bis zum 5451 Jahr Panodori, das ist, bis zum Triumvirat. Dahingegen treffen seine 57 Regierungsjahre von dem Tod des Cäsars an gerechnet, nothwendig in das 5449ste Jahr Panodori, wie es die am Ende beygefügten Tabellen weisen.

Also fällt das 5500te Jahr Africani, mit welchen er die wahre Zeit der Geburt Christi bezeichnet hat, in das 41ste des julianischen Kalenders, oder in das 5te vor der gemeinen Zeitrechnung.

Also ist Kaiser **Augustus** nicht im 59, sondern im 58sten julianischen Jahr, das ist, im 13ten der Æræ vulgaris gestorben.

Also trift das 15te Jahr Tiberii in das 28ste der gemeinen Zeitrechnung; und das 18te Jahr dieses Kaisees, oder das 5534ste Jahr Africani, welches die Griechen allzeit für das wahre Sterbjahr Christi gehalten haben, fällt mit dem Osterfest in das 31ste Jahr der gemeinen christlichen Zeitrechnung, das mit dem 76 Jahr nach dem Tod des Cäsars gleich ist.

Also hat auch **Petavius** und **Bucherius** geirret, die das Leyden Christi in das 75 Jahr nach dem Tod des **Julius Cäsar** gesetzt haben.

§. 35.

Von den Fehlern, die durch die Jahrrechnung Panodori sich in die Chronologie eingeschlichen haben.

Es ist aber auch dieses der einzige Nutzen, den wir aus der Æra Panodori für unser System werden ziehen können. Jetzt muß ich noch von den Fehlern reden, die durch diese neue Jahrzahl in der Chronologie eingeschlichen sind.

Der größte Fehler, den **Panodorus** begangen hat, ist gewesen, daß er die Geburt Christi auf das 5493ste Jahr der Welt angegeben hat, wie es gemeldter **Syncellus** von ihm ausdrücklich bezeiget. Da die wahre Epoche der Geburt Christi nach dem Africano in das 5500te von Erschaffung der Welt einschlägt, so fällt solche unwiederleglich in das 5489ste Jahr **Panodori**, weil beyde Jahrzahlen, wie bewiesen worden ist, 11 Jahr von einander unterschieden sind.

Er war also der erste, der die Geburt Christi um 4 Jahr versetzet, und dadurch die ganze Chronologie von den Zeiten Christi in Verwirrung gebracht hat. Er war es, dem wir auch die ganze Irrung in der Æra vulgari zu danken haben, welche die Geburt Christi eben, wie **Panodorus** um 4 Jahre zu spät angiebt. Denn, wenn nach der Jahrrechnung **Panodori** das 96ste Jahr der Æræ gratiæ, mit welchem **Theophilus** Bischof zu **Alexandria** seine cyclos Paschales angefangen hat, in das 5872ste Jahr der Welt einschlägt, so muß das 248ste Jahr **Diocletiani**, von dem **Dionysius Exiguus** seine Cyclos gezählet hat, mit dem 6024sten Jahr **Panodori** eintreffen. (n) Und wenn man die Geburt Christi, in das 5493ste Jahr **Panodori** setzet, so fällt das 6024ste Jahr der Welt, oder das mit diesem gleichgehende 248ste Jahr der Æræ gratiæ nothwendig in das 531ste Jahr nach Christi Geburt, und so hat es auch wirklich **Dionysius Exiguus** angegeben, wie **Beda** von ihm bezeuget.

Hier haben wir nun den Ursprung von der heutigen mangelhaften Æra vulgari, und wir sehen nunmehr, wer den **Dionysium Exiguum** verführt habe, nämlich **Panodorus**, ein egyptischer Mönch, der nicht nur der alten griechischen Jahrrechnung **Africani** 11 Jahr abgebrochen, sondern auch von dem Alter Christi gegen die kündige Wahrheit seiner Zeit 4 ganze Jahr weggenommen, und die gnadenreiche Geburt erst im 4ten Jahr nach dem Tod **Herodis** des Kindermörderers angegeben hat.

Jetzt

(n) *Epist.* 1. *Dionys. exigui apud Pet. Tom.* 2. *de doct. temp.* quia vero St. Cyrillus primum cyclum ab anno Diocletiani 153 cœpit, & ultimum in 247 terminavit; nos a 248 anno ejusdem Tyranni potius quam Principis inchoantes noluimus circulis nostris memoriam impii & Persecutoris innectere, sed magis elegimus ab incarnatione Dni nostri Jesu Christi annorum tempora prænotare.

Jetzt wissen wir auch, wer zu der oben bewiesenen Versetzung der wahren alten griechischen Epoche des **Julius Africanus** Anlaß gegeben hat. Wir haben gehört, daß **Africanus** die Geburt Christi mit dem 5500ten Jahr der Welt gleichgestellet, und daß sie **Panodorus** in das 5493ste Jahr gesetzet habe, welches anstatt 11 einen **Unterschied** nur von 7 Jahren machet. Diesen **Unterschied** haben die nachfolgenden Zeitrechner gleich für richtig angenommen, und das 5500te Jahr **Africani** mit dem 5493sten **Panodori** in eine gleiche Reyhe gebracht, eben darum aber die rechte Epoche der Griechen, und mit dieser die wahre Epoche von der Geburt Christi um 4 Jahr verfehlet.

§. 36.

Anlaß zur Versetzung der wahren Epoche von der Geburt Christi.

Ich habe noch nicht finden können, was **Panodorum** zu diesem großen Fehler verleitet haben mag. Vermuthlich aber ist es jene bekannte, wiewohl nicht allzusichere **Tradition** gewesen, die den Tag der Geburt Christi auf den 25ten December setzet.

Es war in der Kirche zu allen Zeiten eine alte **Tradition** oder **Uebergabe**, daß Christus an einem Sonntag geboren worden sey. Endlich wurde auch im dritten Jahrhundert von der Kirche das Fest der Gedächtniß von der Geburt Christi auf den 25ten December verlegt. **Panodorus** der im vierten Jahrhundert lebte, hielt also den 25ten December für den wahren Tag der Geburt Christi: und weil er in keinem der vorhergehenden oder nachfolgenden 6 Jahren, sondern nur in seinem 5493sten Jahr der Welt an dem 25ten December einen Sonntag fand, so mußte ihm dieses Jahr die Geburt Christi anzeigen.

Daß der 25te December im Jahr 5493 nach Rechnung Panodori auf einen Sonntag gefallen sey, ist zwar allerdings richtig, wie man leicht finden kann, wenn man von dem 53sten Julianischen Jahr an, die vorhergehenden 2 Schalttage wegläßt. Denn es ist bekannt, daß durch die Verordnung des Kaisers Augustus zu Verbesserung des vorher in der Einschaltung eingeschlichenen Fehlers von dem 3ten Julianer Jahr an 12 Jahrlang nicht eingeschaltet werden durffte. Es ist aber keineswegs richtig, daß die Geburt Christi an dem 25ten Dec. erfolgt sey: wenigstens ist gewiß, daß man dieses Fest in den ersten 2 Jahrhunderten an diesem Tag niemal gefeyert habe. Die sämmtlichen morgenländischen Kirchen hielten es, wie bekannt ist, allezeit am 6ten Jänner, wovon auch das festum Epiphaniæ seinen Namen bekommen hat.

Ich werde aber an einem andern Ort, wenn es die Zeit leydet, weitläuftiger und klar vor Augen legen, daß es weder der 6te Jänner, noch 25te December gewesen sey, an welchem Christus ist gebohren worden. Und dieses ist der zweyte Fehler in meinen ersten chronologischen Tabellen, welche die Geburt Christi ebenfalls auf den 25ten December setzen. Ich bin in diesem der gemeinen Meynung gefolget, die ich aber nach genauerer Prüfung irrig gefunden habe. Es hat also Panodorus seine Epoche von dieser gnadenreichen Geburt auf einen irrigen Satz gegründet, und dadurch die ganze Chronologie in Verwirrung gebracht.

§. 37.

Verwirrung in der Jahrrechnung des Julius Africanus, und Panodorus.

Die Versetzung der alten, und Einführung dieser neuen Jahrrechnung des Panodorus war in der Folge der Zeit der fast

allgemeine Stein des Anstoßes, an dem die meisten Zeitrechner gestrauchelt haben, und die ganz verschiedene Jahrzahlen des Julius Africanus und Panodorus wurden von verschiedenen auch großen Männern so miteinander vermenget, daß nicht selten eine für die andere genommen wurde, welches auch dem Petavius geschehen ist.

Der Heil. Maximus, der bis auf die Zeiten des Leydens Christi sich an die Jahrzahl Africani gehalten hat, verfällt unvermerkt in diesen Irrthum, und nennet an mehrern Orten seines Computi das 31ste und letzte Jahr Heraclii das 6133 Jahr der Welt, welches er Parte 2. c. 32. mit dem 633sten Jahr von der Geburt Christi vergleicht. (o) Es ist aber weder das 633ste Jahr nach Christi Geburt das 31ste Jahr Heraclii, noch das 6133ste Jahr Panodori das 633ste Jahr nach Christi Geburt.

Wenn es gewiß ist, daß Panodorus die Epoche der Geburt Christi in das 5493ste Jahr der Welt gesetzet hat, woran niemand zweifelt, und wenn dieses mit dem ersten Jahr vor der gemeinen Zeitrechnung gleich ist, so muß die Jahrzahl 6133 in dem Monat Jänner bis in das 641ste Jahr der Æræ vulgaris reichen. Und das 31ste Jahr Kaisers Heraclii fällt wirklich in das 641ste der gemeinen Zeitrechnung. Es liegt also am Tage, daß Maximus mit der Jahrzahl 6133 in die Jahrrechnung des Panodorus gerathen ist; denn nach dieser Stimmt das 6133ste Jahr der Welt mit dem 31sten Jahr Heraclii, und mit dem 641sten Jahr

(o) *Maximus P.* 2. *c.* 17. Igitur Ecclesiastico Calculo ac traditione usque ad præsentem 14 Indictionem anni 31 imperii *Heraclii* piissimi nostri Imperatoris anni sunt 6133. *Idem c.* 32. colliguntur ab Incarnatione ipsius usque ad præsentem Indictionem anni 31 imperii *Heraclii* piissimi nostri Imperatoris anni 633.

Jahr der Æræ vulgaris richtig überein. Wenn aber die Jahre von der Geburt Christi nach der Jahrrechnung des Africanus gezählt werden; so trifft das 633ste Jahr nach der wahren Geburt Christi wiederum nicht in das 31ste Jahr Kaisers Heraclii, wohl aber in das 6133 Jahr Africani; denn dieser setzt dieselbe, wie ich schon bewiesen habe, in das 5500te Jahr der Welt, so mit dem 5ten der Æræ vulgaris gleich geht.

Es gehöret also die Jahrzahl 6133 mit dem 633sten Jahr der wahren Geburt Christi verglichen, zur Jahrrechnung Africani, oder zum 629sten Jahr der gemeinen Zeitrechnung: wenn sie aber mit dem 31sten Jahr des Kaisers Heraclius verglichen wird, zur Jahrrechnung Panodori, oder zum 641 der Æræ vulgaris, welches alles in den am Ende angehängten chronologischen Tabellen viel klärer zu ersehen ist.

Auf gleiche Weise setzet Theophanes in seiner Chronographie das erste Jahr Kaisers Heraclii in das 6102te der Welt, und in das 602te Jahr nach Christi Geburt. (p) Hierdurch zeiget sich, daß auch dieser die Aeram Africani und Panodori mit einander vermenget, und nicht zu unterscheiden gewußt habe; denn die Jahrzahl 6102 schlägt zwar nach der Jahrrechnung Africani ganz genau in das 602te Jahr der wahren Geburt Christi, das ist: in das 599 der gemeinen Zeitrechnung, dahingegen fällt sie nach der Jahrrechnung des Panodori in das 610te Jahr der Æræ vulgaris, in welchem sich auch der Anfang der Regierung des Kaisers Heraclius richtig findet. Ueberall aber zeiget sich der Unterschied von 11 Jahren, welcher beyde Jahrrechnungen unterscheidet.

Diese

(p) Vid. Dionys. Pet. de Doct. temp. Tom. III. ver. Dissertat. Lib. 6. c. 5.

Nicht besser hat es **Georgius Syncellus** getroffen, der in seiner **Chronographie** das erste Jahr Kaisers **Diocletiani** in das 5777te Jahr der Welt gesetzet, und eben dieses Jahr das 277ste nach Christi Geburt geheißen hat. (q) Alle wissen, daß **Diocletianus** im 284sten Jahr der Æræ vulgaris zu regieren angefangen habe, wie kann also dieses Jahr das 277ste nach Christi Geburt seyn? Man darf aber nur unsere Tabellen einsehen, so findet sich, daß der Anfang der Regierung Kaisers **Diocletiani**, eben wie das 284ste Jahr der Æræ vulg. ganz genau mit dem 5777ten Jahr **Panodori** übereintreffe. Dahingegen zeiget sich bey der Jahrzahl **Julii Africani**, daß sein 5777tes Jahr der Welt nicht in das erste Jahr **Diocletiani**, wohl aber in das 277ste nach der wahren Geburt Christi einschlage, welches mit dem 273sten der Æræ vulgaris gleich ist. Ein Zeichen, daß auch **Syncellus**, wie **Theophanes**, beyde Jahrzahlen miteinander verwechselt, und für eine genommen haben. Und so ist es dem Letztern, auch mit dem ersten Jahr des Kaisers **Valentiniani**, und der Kirchenversammlung zu Calcedon gegangen, wovon er das erstere mit dem 5857ste Jahr der Welt, und dem 357sten nach Christi Geburt, das letztere aber mit dem 5944sten Jahr der Welt, und dem 444sten Jahr Christi verglichen hat. **Petavius** meynet das diese Jahrzahlen die Geburt Christi in das 7te Jahr der Æ. v. setzen. Er irret: sie bringen selbige in das 4te Jahr vor der Æ. v. welches eben jener Unterschied von 11 Jahren machet, der in den beyden Jahrzahlen **Africani** nnd **Panodori** obwaltet. Alle diese und mehr dergleichen sich zuwidersprechen scheinende Zeitrechnungen sind zwar vom **Petavius**, und andern angeführt, aber bisher nicht gründlich erläutert, sondern vielmehr, wie an den angezogenen Stellen zu ersehen ist, noch mehr verwirret worden.

(p) Vid. Pet. Tom. III. cit. lib. c. 1.

Diese Schwierigkeit wird jetzt verschwinden, nachdem sich endlich die Fehler entdecket haben, die aus dem Versehen **Panodori** nach und nach in der Chronologie eingeschlichen sind.

§. 38.

Von dem Anfang und Alter des Alexandrinischen Sonnenzirkels.

Jetzt wird vieleicht noch gefragt werden, ob die Alexandriner nicht schon vor der Æra gratiæ einen Mond- und Sonnenzirkel gehabt haben, und ob, oder wie weit derselbe von dem griechischen, und von demjenigen unterschieden gewesen sey, den sie mit der **Aera Diocletiani** angefangen haben?

Ich weis zwar wohl, daß **Petävius**, und andere den Gebrauch des Cycli solis & lunæ auf so entfernte Zeiten nicht zulassen, sondern diesen auf den erstgemeldten Anfang der Regierung **Diocletiani** einschrenken wollen. Allein ich getraue mir ungehindert dessen die erstere Frage mit Ja zu beantworten.

Daß bey den Griechen schon vor der Æra gratiæ ein Sonn- und Mondzirkel im Gebrauch gewesen sey, beweiset die im vorigen Abschnitt abgehandelte ältere Jahrrechnung des **Julius Africanus** ganz offenbar: denn diese war hierzu erfunden, daß sie durch die Division mit 28 und 19 alle beyde Cyclos, und durch die Division mit 4 die Bissextil Jahr anzeigen solle. Daß aber auch die Alexandriner noch vor den Zeiten **Diocletiani** dergleichen cyclische Rechnungen schon gehabt haben, davon habe ich erst kürzlich solche Spuren gefunden, die um so mehr hier noch angemerkt zu werden verdienen, als hierdurch die wahre Epoche von der Geburt Christi auf eine neue, und ganz besondere Art entdecket, und unser System wiederum augenscheinlich gerechtfertiget wird.

Diony-

Dionysius Petavius führet L. 6. c. 28. de Doctr. temp. aus dem Beda Libr. de arg. lunæ an, daß in den alten Zeiten zweyerley Sonnenzirkel bekannt gewesen seyn, deren einer die Regulares und Concurrentes von dem 1ten Jänner, der zweyte aber von dem 1ten Märzen angezeigt hat. Der erste ist nach Sage des Beda der Römische genennet worden. Man kann leicht einsehen, daß dieser römische mit dem griechischen Cyclo Solis einerley gewesen sey, denn der erste Jänner, und erste October haben beyde den Buchstaben A; folglich konnte einer von diesen Cyclis für den andern genommen werden: der Unterschied bestunde nur darinn, daß in den Bissextil Jahren bey dem Römischen die erste, bey dem Griechischen aber die letztere von den 2 Zahlen, oder Buchstaben gezählet werden mußte, die, wie bekannt ist, in den Schaltjahren vorfallen.

Ich will aber hier nicht von diesem, sondern nur von jenem Sonnenzirkel reden, welcher die Regulares und Concurrentes vom 1ten Märzen angezeigt hat. (r) Petavius beschreibet Cit. Loc. aus den alten Computisten von diesem cyclo solis wiederum zweyerley Arten, wovon eine das erste Jahr des Cycli mit einem gemeinen Jahr und dem Buchstaben F fer. I. die zweyte hingegen nach der gemeinen Art mit einem Schaltjahr, und dem Buchstaben G. F. fer. I. angefangen hat. Wir müssen diese in ihrer ganzen Gestalt sehen, und etwas näher betrachten. Hier sind sie.

(r) *Petav. de Doct. temp. L. 6. c.* 28. Campanus imprimis, qui hæc accuratissime pertractavit, cap. 13. Computi majoris docet concurrentium cyclum inchoari á Mense Martio.

Erster Cyclus solis. | Zweyter Cyclus solis.

Anni Cycli Primi	Literæ Cycli 1	Conc 1 Mart. Fer.	Vid. Petav. de Doct. temp. Tom. I. Lib. 6. cap. 28.	Anni Cycli secundi	Literæ Cycli 2	Conc 1 Mart. Fer.
1	F	1		1	G F	1
2	E	2		2	E	2
3	D	3		3	D	3
4	C B	5		4	C	4
5	A	6		5	B A	6
6	G	7		6	G	7
7	F	1		7	F	1
8	C D	3		8	E	2
9	C	4		9	D C	4
10	B	5	annus Æræ vulgaris *	10	B	5
11	A	6		11	A	6
12	G F	1		12	G	7
13	E	2		13	F E	2
14	D	3		14	D	3
15	C	4		15	C	4
16	B A	6		16	B	5
17	G	7		17	A G	7
18	F	1		18	F	1
19	E	2		19	E	2
20	D C	4		20	D	3
21	B	5	* annus Æræ vulgaris	21	C B	5
22	A	6		22	A	6
23	G	7		23	G	7
24	F E	2		24	F	1
25	D	3		25	E D	3
26	C	4		26	C	4
27	B	5		27	B	5
28	A G	7		28	A	6

Petavius weis von diesen zweyen Sonnenzirkeln weder das Alter, noch den Anfang, sondern nur soviel an Hand zu geben, daß von dem ersten Cyclo das 21ste, von dem zweyten aber das 10te Jahr, mit dem ersten der gemeinen christlichen Zeitrechnung übereingetroffen haben solle, worüber er den Campanus zum Zeugen anführet, und sich auf den bey den alten Computisten so bekannten vers berufet.

Vigenô primo Christus natus est anno.

Er lehret sogar die Methode, in dem gegebnen Jahr Christi das laufende Jahr des ersten Sonnenzirkels zufinden, der mit dem Buchstaben F. anfängt, und will, daß man zu der gegebnen Zahl der Æræ vulgaris allzeit 20 hinzuthun. und die Summe mit 28 dividiren solle, so werde man im Ueberrest das Jahr, welches von dem ersten Sonnenzirkel gelaufen ist, und mit demselben den Concurrenten vom ersten Märzen finden (s)

Er giebt weiters vor, daß der letztere vollständig mit der gemeinen Ordnung der Sonntagsbuchstaben übereinstimmt; denn in dem 1ten Jahr der gemeinen christlichen Zeitrechnung wäre der Sonntagsbuchstaben B mit den Concurrenten 5 gewesen (t)

Man sollte glauben, daß man sich auf die ausdrückliche Versicherungen eines so großen Zeitrechners ganz wohl verlassen

(s) *Petav. cit. Loc.* Verum siquis scire aveat, ad annos Christi addat 20. conflatum per 28. dividat, residuum erit annus Cycli prioris concurrentium.

(t) Annus primus Æræ Christianæ fuit 21 mus annus Cycli concurrentium prioris, & 10 posterioris, qui idem est cum Dominicalium Litterarum ordine. Fuit einim anno primo Christi Lit. B. Concurrentes 5. — — computistæ, cum de Cyclo concurrentium loquuntur, primum intelligunt, cujus annus 21 est primus Æræ christianæ.

könnte. Es war aber dieses alles, wie mehr anderes, ohne Grund.

Wenn das erste Jahr der Æræ vulgaris mit dem 21sten des erstern oder mit dem 10ten des zweyten Cycli anfängt, welche beyde den Buchstaben B und in dem Monat März den Concurrenten 5 weisen: Wenn ferner diese mit der Sonntagsbuchstaben Rechnung einerley ist, wie **Petavius** ausdrücklich will; so kann, nach dem österlichen Kanon des **H. Hipolyti**, der 13te April Ao. 222 in dem ersten Jahr der Regierung Kaisers **Alexandri Severii** kein Samstag gewesen seyn. (u) Auf gleiche Weise wäre der 22te May des 337sten Jahres, an welchem der Kaiser **Constantinus** gestorben ist, nicht der Pfingstsonntag gewesen, wie alle Geschichtschreiber behaupten wollen. In dem ersteren Falle war der Cyclus solis 18 mit dem Concurrenten 1, in dem letzteren der Cycl. solis 21, Concurrentes 5, wie nach der Addition von 20 aus der Division mit 28 erhellet. Es wäre also nach dieser Rechnung der erste März mit dem Buchstaben D Ao. 222 ein Sonntag, und Ao. 337 ein Donnerstag, folglich der 13te April Ao. 222 ein Montag, und der 22te May Ao. 337 ein Dienstag gewesen, so beydes falsch ist.

§. 39.

Erläuterung der zwey alten Sonnenzirkeln, die Petavius aus dem Campanus beschrieben.

Bey diesen Umständen zeigte sich sehr klar, daß hier **Petavius** abermal geirret habe. Unterdessen lag mir der alte Vers der **Computisten** noch immer im Gedächtniß

Vigêno primo Christus natus est anno.

Ich

(u) *ex Canone paschali Hipolyti Episc.* apud *Dionys.* p. 295. Anno I. Imperii Alexandri Imperatoris facta est XIV paschalis Idibus Aprilis Sabbato cum Mensis Emholymæus fuisset.

Ich dachte bey mir: haben die Zeitrechner in der Jahrzahl Africani um 4 ganze Jahr gefehlet, und das 5500te Jahr der Welt mit dem 1ten vor der Æra vulgari verglichen, da dieses doch mit der wahren Epoche von der Geburt Christ, das ist, mit dem 5ten vor der gemeinen christlichen Zeitrechnung eingetroffen hat; vieleicht ist eben dieses auch bey unsern zween Sonnenzirkeln geschehen, und vieleicht trifft das 21ste Jahr des ersten, und 10te Jahr des zweyten mit den Concurrenten 5 in das wahre erste Jahr nach der Geburt Christi.

Ich rückte daher den erstern um 4 Jahr weiter zurück, damit das 21ste Jahr desselben mit dem 4ten vor der gemeinen Zeitrechnung in eine Reihe kam.

Hier schlugen nun die Concurrentes Martii aller Orten ganz richtig ein, und es bewies sich dadurch, daß ich mich in meiner Meynung nicht betrogen habe.

Die Methode müßte nunmehr abgeändert, und zu der gegebnen Jahrzahl der Æræ vulgaris, anstatt 20, wie Petavius haben wollte, bey dem ersten Cyclo 24, und bey dem 2ten 13 addirt werden. Die Summe zeigte durch die Division mit 28 in dem 222 Jahr Christi den Cyclum Solis 22 mit den Concurrenten 6, in dem 337sten Jahr aber den Cyclum Solis 25, Concurrentes 3; folglich war der erste März Ao. 222 ein Freytag, und der 13 April ein Sonnabend, wie es Hipolytus gesagt hatte. Der erste März Ao 337 aber war ein Dienstag, und der 22 May ein Sonntag, wie es auch die gemeine Sonntagsbuchstabenrechnung weiset. Ich sah also mit Vergnügen, daß dieser Sonnenzirkel, wenn er in die rechte Ordnung gesetzet wird, in seinem 21 Jahr die Geburt Christi ganz richtig anzeiget, und daß die Computisten recht hatten, da sie immer behaupteten: vigêno primo Christus natus est anno.

Man

Man sieht hieraus wiederum sehr deutlich, daß in der ersten Christenheit bis auf die Zeiten **Panodori** das rechte Jahr der Geburt Christi nicht unbekannt gewesen, und eben dieses ist auch ein sicheres Zeichen, daß der erstere Sonnenzirkel über das Alter **Panodori** hinaufreiche.

§. 40.

Erläuterung des zweyten Sonnenzirkels.

Ich brachte nunmehr auch den letztern Cyclum in seine gehörige Stelle, setzte dessen 10tes Jahr mit dem Concurrenten 5 in das 4te vor der gemeinen Zeitrechnung, und fand eben jene Richtigkeit in den Wochentagen, die sich schon in dem erstern gewiesen, und welche die Concurrenten auf den 1 Merz ganz zuverläßig angegeben haben. Ich war also überzeugt, daß auch dieser Cyclus nunmehr in seine rechte Ordnung gesetzet sey.

Als ich nun mit erstgemeldtem letztern Cyclo in dieser Ordnung bis zum ersten Jahr **Diocletiani** fortfuhr, zeigte sich zu meiner großen Verwunderung, daß dessen 18tes Jahr mit dem Buchstaben F, und dem Concurrenten 1 ganz genau in das erste Jahr **Diocletiani** einfiel, und daß hier der erstere vorhin beschriebene Cyclus seinen Anfang nahm, der nunmehr in eben der Ordnung sammt seinen Concurrenten fortlief, wie er oben ist vorgestellet worden. Hier wurde auf einmal klar, daß der zweyte Cyclus älter, als der erstere, und daß dieser letztere nur eine Fortsetzung des zweyten sey, dessen 18tes Jahr mit seinem Buchstaben F, und Concurrenten 1 ganz sichtbar nur darum zum ersten des neuen Cycli geworden ist, weil mit dem ersten Jahr **Diocletiani** bey den **Alexandrinern** eine neue Epoche angefangen worden, die unter dem Namen der Æræ gratiæ bekannt ist.

Es

Es war nun nicht mehr schwer, den Zeitpunct zu entdecken, wann der erste aus obbemeldten 2 Cyclis angefangen habe, welches dem Petavius, und vieleicht den meisten Zeitrechnern bisher unbekannt gewesen ist, nämlich in dem 285sten Jahr der gemeinen christlichen Zeitrechnung, und zu eben der Zeit, als die Alexandriner ihren neuen Mondzirkel angefangen haben.

Es war auch nicht schwer zu bestimmen, daß alle beyde den Alexandrinern eigen waren; denn wie konnte sonst das erste Jahr desjenigen, der mit dem Buchstaben F und dem Concurrenten 1 anfängt, so genau mit der Æra gratiæ eintreffen, wovon die Alexandriner die Urheber waren.

Es zeiget sich aber eben darum auch, daß die Alexandriner schon vor dem ersten Jahr Diocletiani sich eines Sonnen- und Mondzirkels bedienet haben müssen, wovon der zweyte aus obigen Cyclis einen klaren Beweis machet.

Ich will in nachstehender Tabelle, mehrerer Deutlichkeit willen, den alten alexandrinischen Sonnenzirkel nunmehr in jener Gestalt vorstellen, wie er mit der Æra vulgari zusammen hängt.

Es finden sich in derselben beyde Cycli neben einander, mit ihren Buchstaben, nnd Concurrenten in der Ordnung angesetzt, wie es die Wochentage erfordern, die sich durch die allgemeine Sonntagsbuchstaben-Rechnung herauswerfen. Wordurch sich eben ganz sicher schließen läßt, daß selbige nunmehr ihre rechte Stellung erhalten haben, die ihnen von ihren ersten Urhebern angewiesen worden ist.

Cyclus Solis Alexandrinus.

Æra vulgaris.	Cyclus ⊙ antiquus			Cyclus ⊙ novus			Æra vulgaris.	Cyclus ⊙ antiquus			Cyclus ⊙ novus		
	An. Cycli	Lit.	con. 1 Mar	An. Cycli	Lit.	con. 1 Mar		An. Cycli	Lit.	con. 1 Mar	An. Cycli	Lit.	con. 1 Mar
268	1	GF	1				296	1	GF	1	12	GF	1
269	2	E	2				297	2	E	2	13	E	2
270	3	D	3				298	3	D	3	14	D	3
271	4	C	4				299	4	C	4	15	C	4
272	5	BA	6				300	5	BA	6	16	BA	6
273	6	G	7				301	6	G	7	17	G	7
274	7	F	1				302	7	F	1	18	F	1
275	8	E	2				303	8	E	2	19	E	2
276	9	DC	4				304	9	DC	4	20	DC	4
277	10	B	5				305	10*	B	5*	21	B	5
278	11	A	6				306	11	A	6	22	A	6
279	12	G	7				307	12	G	7	23	G	7
280	13	FE	2	.	.	.	308	13	FE	2	24	FE	2
281	14	D	3	.	.	.	309	14	D	3	25	D	3
282	15	C	4	.	.	.	310	15	C	4	26	C	4
283	16	B	5	.	.	.	311	16	B	5	27	B	5
284	17	AG	7	.	.	.	312	17	AG	7	28	AG	7
285	18	F	1	1	F	1	313	18	F	1	1	F	1
286	19	E	2	2	E	2	314	19	E	2	2	E	2
287	20	D	3	3	D	3	315	20	D	3	3	D	3
288	21	CB	5	4	CB	5	316	21	CB	5	4	CB	5
289	22	A	6	5	A	6	317	22	A	6	5	A	6
290	23	G	7	6	G	7	318	23	G	7	6	G	7
291	24	F	1	7	F	1	319	24	F	1	7	F	1
292	25	ED	3	8	ED	3	320	25	ED	3	8	ED	3
293	26	C	4	9	C	4	321	26	C	4	9	C	4
294	27	B	5	10	B	5	322	27	B	5	10	B	5
295	28	A	6	11	A	6	323	28	A	6	11	A	6

Zeit

Wenn wir zu der gemeinen Jahrzahl Christi 268 nach obiger Methode 13 hinzuthun, und die Summa 281 mit 28 dividiren, so findet sich, daß im 268 Jahr das erste des alten alexandrinischen Sonnenzirkels eingetroffen, welches den Concurrenten 1 hat. Der erste März Ao 268 war als ein Sonntag, und so weiset es auch die gemeine Sonntagsbuchstabenrechnung in Cyclo Solis 25 Lit. D, folglich stehet unser alexandrinische Cyclus in seiner rechten Ordnung.

Nach derselben trift nun dessen 18tes Jahr Lit. F conc. 1 in das 285ste Jahr der gemeinen Zeitrechnung, da zu gleicher Zeit das erste Jahr des neuen alexandrinischen Mondzirkels eingefallen ist. Hier gibt nun der Augenschein, daß mit dieser Epoche auch zugleich der neue Sonnenzirkel mit eben der Lit. F concurr. 1 anfängt, und durchgehends in der nämlichen Zahl und Ordnung fortlauft, die der vorige von seinem 18ten Jahr an, von sich sehen läßt. Es ist jetzt außer Zweifel gesetzt, daß die Alexandriner bey Abänderung des Mondzirkels in dem Sonnenzirkel nichts geändert, sondern nur dessen 18tes Jahr von neuem für das erste zu zählen angefangen haben.

§. 41.

Von dem alten alexandrinischen Mondzirkel.

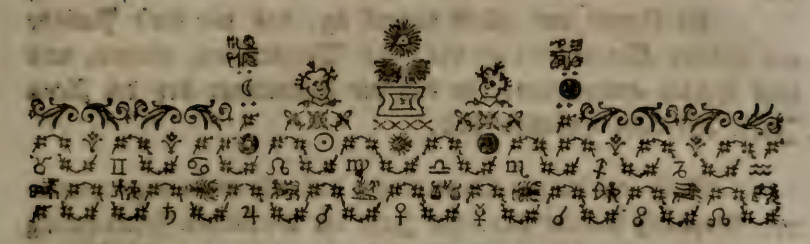
Wir haben nun gesehen, daß die christliche Gemeinde zu Alexandria schon vor den Zeiten Diocletiani, einen Cyclum Solis gehabt habe. Man wird also auch dieses desto leichter von dem Mondzirkel zulassen können. Ob es aber der griechische, oder julianische gewesen sey, ist nicht so leicht zu bestimmen. Am wahrscheinlichsten ist, daß dieselbe den letztern angenommen, den sie nicht, wie die Römer, vom 1ten Jenner, sondern, wie die Griechen, von 23ten Märze an gezählet haben.

Hierdurch fällt, wie schon oben ist erinnert worden, in das erste Julianer Jahr die goldene Zahl 3, und dieser Cyclus Lunæ hat in dem 76sten Julianer Jahr, oder in dem 31sten der gemeinen Zeitrechnung die goldene Zahl 2 gebracht, die das jüdische Osterziel auf den 25 März gewiesen, und vermuthlich zu jener Tradition vieles beygetragen, die den Tag des Leydens Christi irrig auf den 25 März angegeben hat.

Wir haben diesen Mondzirkel schon in unserer ersten chronologischen Tabelle in der Colonne der julianischen Kalender-Epoche eingerückt, und eben darum in den am Ende weiters beygefügten Tabellen ausgelassen, dafür aber in den letzten 2 Colonen den oben beschribenen alten alexandrinischen Sonnenzirkel sammt dem für jedes Jahr desselben auf den 1 März treffenden Wochentage, oder sogenannten Concurrenten beygesetzt, aus welchem man die allseitige Uebereinstimmung mit der gemeinen Sonntagsbuchstabenrechnung mit mehrern ersehen wird.



Drit-



Dritter Abschnitt.

Von der dritten Jahrrechnung der Griechen,
oder der
Constantinopolitanischen Periode.

§. 42.

Vergleichung dieser Jahrrechnung mit der *Æra vulgari.*

Ich komme nunmehr zu der dritten Jahrrechnung der Griechen, die insgemein auch Periodus Constantinopolitana genennet wird. Wir haben schon oben gehört, daß selbige dieses eigen habe, durch die Division mit 15 die römische Indictionszahl anzuzeigen, die durch viele Jahrhundert in offentlichen Urkunden, als das allgemeine Kennzeichen der Zeiten, gebraucht worden ist. Hierdurch entdecket sich von selbst, daß diese Jahrrechnung eben wie jene des Panodorus erst eine Geburt von dem vierten Jahrhundert sey, weil die Indictio Romana unter dem Kaiser Constantino im 29ten Jahr der Aerä Diocletiani oder im 312 Jahr der Æræ vulgaris eingeführt worden ist.

Es kömmt vor allem darauf an, daß wir diese Periode mit unserer Æra vulgari in die rechte Vergleichung bringen, und dem Fehler ausweichen, in den die Zeitrechner bey der Aera Julii Africani verfallen sind.

Nach der in der Chronologie fast allgemein angenommenen Meynung stimmt das erste Jahr der christlichen Zeitrechnung mit dem 5509ten Jahr dieser Periode ein, die wir inskünftig wegen des kürzern Ausdrucks zum Unterschied der Jahrrechnung Africani, und **Panodori**, nur die **griechische Periode**, die **Periode der Griechen**, oder die **Jahrrechnung der Griechen** ohne weitern Beysatz nennen werden.

Wenn die erstgemeldte Meynung der Zeitrechner Grund hat, so stehet das 5509te Jahr dieser Periode mit dem 5505ten des Africanus und mit dem 5494sten des **Panodorus** gleich: denn ich habe oben bewiesen, daß diese letzteren 2 Jahrzahlen mit dem ersten Jahr der Æræ vulgaris gleich sind, und in dieser Hypothese ist die Periode der Griechen um 4 Jahr von der Jahrzahl Africani, und um 15 Jahr von jener des **Panodorus** unterschieden.

§. 43.

Ist nach der heutigen Chronologie ebenfalls nicht richtig angesetzt.

Es lieget uns daran zu wissen, ob dieses Grund habe. Denn wenn diese griechische Periode den römischen Indictionszirkel durch die Division mit 15 richtig anzeiget, und diese nach der allgemeinen Uebereinstimmung, in dem Monat September im Jahr 312 angefangen hat, so muß dieses Jahr in das 5821ste der griechischen Periode einschlagen. Und in diesem Fall trifft

nicht

nicht das 5509te sondern das 5510te mit dem 1ten der Æræ vulgaris ein, folglich wäre in der bisherigen Chronologie auch bey dieser Jahrrechnung der Griechen eine Versetzung von einem Jahr eingeschlichen.

Der Zweifel wird dadurch nicht gehoben, daß auch in dem Jahr 313 vom 1ten Jänner bis in dem September noch die Indiction I gelaufen sey, und hauptsächlich diesem Jahr zugeschrieben werde: denn es bleibt noch immer der Anfang der ersten Indiction in dem Monat September Anno 312; folglich kann nur diesem Jahr das 5821ste Jahr der Griechen zugerechnet werden, welches den Anfang des Indictionszirkels bezeichnet.

Wenn wir aus diesem Zweifel kommen wollen, werden wir uns in denjenigen griechischen Geschichtschreibern etwas näher umsehen müssen, die ihre Geschichten nach dieser Periode eingerichtet haben. Hierunter zeiget sich nun vor allen die berühmte Alexandrinische Chronik, die, so gering sie von einigen geachtet ist, bey vielen großen Zeitrechnern noch immer für eines der besten Monumenten des Alterthums geschätzet wird, wenn schon wie in den meisten Chroniken nicht alles darinn mit dem Siegel der Wahrheit bezeichnet werden kann: vieleicht werden wir bey dieser Gelegenheit seinen Werth besser kennen lernen.

§. 44.

Beweis davon aus der Alexandrinischen Chronik.

Dieses Alexandrinische Chronikon setzet das letzte Jahr Kaisers Constantins in das 5846ste Jahr der griechischen Periode. Da aus der Geschicht genugsam bekannt, daß dieser Kaiser im Jahr 337 den 22ten May eben am Pfingstfest gestorben ist, welchen Umstand auch diese Chronik zu melden nicht außer

Acht

Acht läßt, so folget, daß nicht das 5509te, sondern das 5510te Jahr gemeldter Periode mit dem 1ten Jahr der christlichen Zeitrechnung übereintreffe. Man darf nur den Unterschied der Zeit welcher 336 Jahre ausmacht, von der Jahrzahl 5846 wegziehen, oder zu jener von 5510 hinzuthun, wenn man hiervon überzeugt seyn will.

Eben dieses Chronikon giebet pag. 873 das siebende Jahr des Kaisers Phocas auf das 6118 Jahr der griechischen Periode an, wie der für dieses Jahr angezeigte Cyclus solis 12 und lunæ 19 augenscheinlich beweisen: denn auch bey dieser, wie bey den vorigen zwey griechischen Jahrrechnungen muste sich durch die Division mit 28 und 19 das Jahr des Sonnen- und Mondzirkels ergeben, wiewohl zu Berechnung der Monden, und der Wochentage ganz eine andere Methode nöthig war, wie wir hernach sehen werden.

Die Chronik saget zu gleicher Zeit ausdrücklich, daß in diesem 7ten Jahr des Kaisers Phocas der erste April auf einen Dienstag gefallen sey. Dasselbe kann kein anderes Jahr, als das 609te der gemeinen Zeitrechnung gewesen seyn: denn weder in dem vorher- noch nachgehenden, sondern nur in gemeldtem Jahr, ist der 1te April mit dem Buchstaben G ein Dienstag gewesen. Ist aber das 6118te Jahr der Griechen dem 609ten der christlichen Zeitrechnung gleich, so trift das erste Jahr der Æræ vulgaris in das 5510te Jahr der Griechen, wie ich schon oben gemuthmaßet hatte.

Wiederum ist aus gemeldtem Chronicon pag. 535 zu ersehen, daß im 20sten Jahr Kaisers Tiberii das 5541ste Jahr der griechischen Periode mit dem cyclo solis 25 lunæ 12 gelauffen, und der 13te April ein Sonntag gewesen sey. Das 20ste Jahr Kaisers Tiberii

berii

berii hat nach unserm System den 21sten August im Jahr 32 der christlichen Zeitrechnung angefangen, und im nämlichen Jahr ist der 13te April wirklich auf einen Sonntag gefallen. Es hat also die Alexandrinische Chronik recht.

Wenn aber das 5541ste Jahr der Griechen mit dem 32sten Jahr der gemeinen Zeitrechnung einstimmt, so kann wiederum nur das 5510te Jahr der Griechen mit dem ersten der Æræ vulg. überein kommen.

§. 45.

Weiterer Beweis von der Versetzung der griechischen Periode.

Wir wollen aber noch einen anderen Zeugen auftreten lassen. Der schon oben angeführte griechische Mönch Isaacus Argyrus meldet in seinem Computo Ecclesiastico c. 3 & 4, daß in dem 6881sten Jahr der Griechen Cyclo solis 21 der 26 October ein Dienstag gewesen. Das kann wiederum weder das 1371ste noch 1373ste, sondern nur das 1372ste Jahr der christlichen Zeitrechnung gewesen seyn, weil aus allen dreyen nur in diesem allein der 26te October mit dem Buchstaben E auf einen Dienstag getroffen hat. Ziehen wir von 6881 den Unterschied der Zeit mit 1371 Jahren hinweg, die vom ersten bis in das 1372ste Jahr verfloßen sind, so zeiget sich auch aus der Zeitrechnung des Isaacus Argyrus, daß nicht das 5509te sondern 5510te Jahr der griechischen Periode mit dem ersten Jahr der Æræ vulgaris übereintreffe.

Hieraus lieget nun am Tag, daß auch die Periodus constantinopolitana in der heutigen Chronologie aus seiner Ordnung gerücket, und um ein Jahr versetzet worden sey.

Die Ursache dieses Fehlers ist leicht einzusehen, und in obigen schon bemerket worden. Es ist nämlich die Zeit von dem 1ten Jänner bis in das Monat September mit der Zahl der laufenden Indiction bezeichnet, und derselben auch diejenige Jahrzahl beygefügt worden, die das Jahr dieser Indiction anzeiget. Da doch eben diese Indiction schon in dem September des vorhergehenden Jahrs angefangen, wohin folglich auch die hierauf sich beziehende Jahrzahl gehöret hatte.

Bey dieser Beschaffenheit muß in der Methode wiederum eine kleine Aenderung vorgenommen, und von der gegebenen griechischen Jahrzahl nicht 5508, wie es der Freyherr von Wolf lehret, sondern 5509 abgezogen werden, wenn man in dem Ueberrest das laufende Jahr der gemeinen christlichen Zeitrechnung finden will.

§. 46.

Untersuchung des wahren Geburtsjahres Christi nach dieser corrigirten Jahrrechnung aus der alexandrinischen Chronick.

Nachdeme wir auf diese Art auch die dritte Jahrrechnung der Griechen in ihre gehörige Ordnung gebracht haben, so werden wir nunmehr im Stand seyn, sowohl die *alexandrinische* Chronick, als andere auf die griechische Periode sich beziehende Geschichtschreiber und ihre Zeitrechnung richtig zu beurtheilen, und mit unserm aufgestellten chronologischen Systeme über die Zeit der Geburt und des Leydens Christi auf die Probe zusetzen.

Wir wollen nur dasjenige hieraus anführen, was zu unserm Endzweck dienen kann, und vor allem das wahre Jahr der Geburt Christi aufsuchen.

Das Chronicon Alexandrinum setzet die Geburt Christi in das 28ste Jahr der Monarchie des Kaisers Augustus, und in das 40ste seiner Regierung, nach dem Tode des Cäsars, welches in dieser Chronick das 5507te Jahr der Welt genennet wird. (x)

Das 5507te Jahr der Griechen, trift nach unserer festgestellten Ordnung in das 43te Julianer Jahr, oder in das dritte vor der christlichen Zeitrechnung. Unsere mit so vielen Gründen bestärkte Tabelle hingegen zeiget die Geburt Christi auf das 41ste Jahr des julianischen Kalenders an, folglich muß entweder Unsere Tabelle, oder das Chronicon alexandrinum bey dieser Epoche um 2 Jahr fehlen.

Wir wollen sehen, welches aus beyden die Prob hält.

Erstgemeldte Chronick giebt noch zwey andere Kennzeichen von der wahren Zeit der Geburt Christi an, nemlich (a) das 40ste Jahr der Regierung Kaisers Augusti, und (b) das 28ste Jahr seiner Monarchie.

Dieser leztere Karacter hat das ganze Alterthum für sich. Schon Clemens Alexandrinus im zweyten Säculo sagt *lib.* 1. *Stromatum* ; Natus est Dominus 28vo anno, cum primum jüsserit censum descriptionemve fieri tempore Augusti. Eben dieses bekräftiget auch Eusebius der berühmte Bischoff zu Cäsarea vom 4ten Säculo in seiner Kirchengeschichte lib. 1. c. 2. wie auch Epiphanius und andere mehr.

(n 2) Es

(x) *Chron. Alex. edit. Raderianæ pag.* 497. Ergo anno mundi 5507. uti antea explicatum est 40mo Augusti Cæsaris imperii anno, sive 28vo Monarchiæ ipsius secundum humanitatem natus est Christus verus Deus noster.

Es kommt also nur darauf an, das Jahr zu finden, wo die Monarchie des Kaisers Augusti angefangen hat. Dieses Jahr kann kein anders seyn, als da **Octavianus Augustus** nach der Schlacht bey Actium der alleinige Monarche von dem ganzen römischen Reich geblieben ist. Kurz, die Monarchie des Kaisers **Augustus** fangt mit der Æra actiaca an, zu welcher Zeit ihm auch der ganze Theil von Asien zufiel, den zuvor der unglückliche **Antonius** im Namen des römischen Raths beherrschet hatte.

Diese merkwürdige Epoche haben die meisten Städte in Griechenland, und Syrien angenommen, und es sind noch verschiedene Münzen der Stadt **Antiochia** und **Seleucia** vorhanden, welche beweisen, daß man sich zu den Zeiten Christi hauptsächlich der Jahrzahl von der Schlacht bey **Actium** bedienet habe.

§. 47.

Die Richtigkeit des bisher angeführten chronologischen Systems wird aus einigen Syrischen Münzen erwiesen.

Diese Münzen sind allzu wichtig, als daß ich sie, ohne wenigst die Aufschrift davon anzuzeigen, allhier mit Stillschweigen umgehen könnte. Sie befestigen nicht nur unser bisheriges System, sondern sie entkräften auch jenes, welches das Leiden Christi in das Consulat der Geminorum, und in das 28 oder 29ste Jahr der Æræ vulgaris setzet. Es sind sonderheitlich jene 2 Münzen merkwürdig, welche das 45, und 47te Jahr der Æræ actiacæ, und zugleich das erste, und dritte Jahr der Regierung Kaisers Tiberii ausdrücklich anzeigen. Sie finden sich unter andern in der chronologischen Dissertation des Salomon von Till abgedruckt, die im

Jahr

Jahr 1740 zu Jena mit einer Vorrede des Herrn Doctor Walchen von neuem ist aufgeleget worden.

Die erste von der Stadt Antiochia hat die Aufschrift auf der rechten Seite:

Καισαρ Σεβαςος Σεβαςε

Cæsar Augustus Augusti Filius.

Auf der andern Seite:

A

Επι Σιλανε Αντιοχεων.

εμ'

I

Sub Silano Antiochenorum.

A. 45.

Die zweyte ist von der Stadt Seleucia mit der Aufschrift der rechten Seite, wie oben:

Καισαρ Σεβαςος Σεβαςε

Cæsar Augustus Augusti Filius.

Auf der umgekehrten Seite:

Γ

Επι Σιλανε Σελευκεων

ξμ'

III

Sub Silano Seleucensium

A 47.

Alle Münzverständige sind darüber einig, daß unter den 2 Zahlzeichen A und Γ das erste, und dritte Jahr Kaisers Tiberii verstanden werde. Da nun diese hier mit dem 45 und 47ten Jahr der Æræ actiacæ verbunden werden, wie die Zahl εμ' und ξμ' anzeigen; so wird nunmehr leicht zu finden seyn, wenn der Kaiser Tiberius zur Regierung gekommen sey. Man ist

aber durchgehend darüber einig, daß die Schlacht bey Actium in dem 14ten Jahr nach dem Tod des Julius Cäsar sich ereignet habe, als Kaiser Octavianus Augustus zum 5tenmal, und M. Valerius Messala Corvinus, im Consulat waren; und ich habe schon öfters bewiesen, daß der Tod des Julius Cäsars in dem ersten Jahr der Kalenderverbesserung erfolgt sey; Es kann also der Kaiser Tiberius nicht vor dem 58sten Jahr des julianischen Kalenders zu regieren angefangen haben, welches mit dem 13ten Jahr der gemeinen Zeitrechnung übereintrift, und zugleich das Sterbjahr des Kaisers Augustus gewesen ist. Ich will dieses aber noch auf eine andere Art beweisen.

Flavius Josephus der berümte jüdische Geschichtschreiber sagt in seinem 15ten Buch der jüdischen Alterthümer cap. 7 ganz ausdrucklich, daß die Schlacht bey Actium in dem 7ten Jahre der Regierung des Königs Herodes Ascalonites geschehen sey. Es ist klar, daß Josephus hier die Regierungsjahr Herodis von der Eroberung der Stadt Jerusalem unter Sosio und von dem Tod des Antigonus zählet, wordurch derselbe erst zu dem ruhigen Besitze des jüdischen Reichs gelanget ist.

Diese Eroberung führet ein gar zu klares Kennzeichen der Zeit mit sich, als daß man das Jahr davon verfehlen könnte: Denn, wie aus dem 14ten Buch 28 Kap. des Josephus weiters zu ersehen, ist vor der gänzlichen Eroberung der Stadt bey den Juden das Sabbathjahr eingefallen, so den Ubergang derselben um vieles befördert hat. Dieses giebt genugsam zu erkennen, daß die gemeldte Eroberung, oder der Anfang der vollkommenen Regierung des Königs Herodes in das 8te Jahr des verbesserten Kalenders, das ist: in das 38ste vor der gemeinen Zeitrechnung eintreffe. Es beweiset dieses das 3724ste Jahr

der

der gemeinen jüdischen Jahrrechnung, welches, wie Jedermann weis, mit dem erstgemeldten 38sten Jahr, vor Christi Geburt übereinstimmet, und durch die gleichaufgehende Division mit 7 das Sabbathjahr anzeiget, das in diesem Jahr eingefallen ist. Ich weis wohl, daß einige nicht den Anfang, sondern den Ausgang des Sabbathjahrs mit der Eroberung dieser Stadt unter dem Sosius vergleichen wollen. Das ist: sie setzen dieselbe um ein Jahr später, nämlich in das 37ste vor der christlichen Zeitrechnung, in welchem das jüdische Sabbathjahr zu Ende gieng. Allein Josephus sagt lib. 15. cap. 1 gar zu klar, daß nach der Eroberung, die erst im Herbst geschehen ist, das Sabbathjahr noch fortgedauert habe. (y) Es kann also nur der Anfang, und nicht das End des Sabbathjahrs in das Jahr der gemeldten Eroberung einschlagen, folglich muß diese nothwendig in dem 38sten Jahr vor der Æra vulgari erfolgt seyn, welches mit dem 8ten Julianer Jahr gleich ist.

Eben dieses läßt sich noch aus einem andern Karactere beweisen, den Josephus in dem 20 Buch seiner jüdischen Alterthümer im 8 Kap. an Hand giebt. Er meldet daselbst, daß zwischen der letztern Zerstörung der Stadt Jerusalem unter dem Titus, und dem Anfang der Regierung des Herodes Ascalonites nach der Eroberung dieser Stadt eine Zeit von 107 Jahren verlaufen

(y) *Flav. Joseph. Antiq. Iud. Lib.* 15. *c.* 1. Tam vero (Herodes) captis Hierosolymis omnem regiam suppellectilem in unum congessit — & quicquid auri aut argenti inveniebatur, id totum ad Regem referebatur nec ullus finis malorum aderat. Nam bona eorum avaritia Domini egentis absumebat: & agri inculti manebant, propter tempus anni sabbatici, quo nobis non est fas serere.

sey. (z) Nun weis man, daß die letzte Einnahme, und Zerstöhrung dieser Stadt unter dem zweyten Consulat des **Titus Vespasianus** in dem 115ten Jahr der Kalenderverbeßerung, in dem 102ten nach der Schlacht bey **Actium**, oder in dem 70sten der christlichen Zeitrechnung erfolgt sey. Wenn man also von diesem Zeitpunkt 107 Jahr zurück zählet, so findet man wiederum, daß die vorletzte Eroberung unter dem **Sosius**, und der Anfang der vollkommenen Regierung des **Herodes Ascalonites** in kein anders, als in das 38ste Jahr vor der christlichen Zeitrechnung, oder in das 8te Jahr der Kalenderverbesserung eintreffen könne. Man ist also von dem Jahr, in welchem **Herodes** mit Beyhülf des **Sosius** Jerusalem erobert, und nach dem Tod des **Antigonus** zu regieren angefangen hat, allerdings versichert.

Wenn wir nun von diesem 8ten Jahr der Kalenderverbesserung als dem ersten Regierungsjahr **Herodis** zu zählen anfangen, so werden wir, wie oben, finden, daß die im 7ten Jahr seiner Regierung vorgefallene Schlacht bey **Actium** in das 14te, das 45ste Jahr nach dieser Schlacht aber, womit die angeführten syrischen Münzen das erste der Regierung des Kaisers **Tiberius** bezeichnen, in das 58ste Jahr der Kalenderverbesserung, das ist, in das 13te der Æræ vulgaris treffe, in welchen die beyden Sexti Consules waren, und Kaiser **Augustus** gestorben ist.

§. 48.

(z) *Flav. Joseph. Antiq. Iud. Lib.* 20. *c.* 8. Sunt igitur, qui, *ab Herodis Principatu* usque in diem, qua templum & urbs incendente Tito conflagravit, Pontificatum gesserunt, in universum numero viginti octo: tempusque eorum sacerdotii *centum anni & septem insuper.*

§. 27.

Dagegen fällt das Systeme der ersten Classe, und insonderheit des gelehrten Abbt Bianchini zu Boden.

Jetzt mögen diejenigen zu sehen, die dem Tiberius noch in Lebszeiten des Kaisers Augustus eine Regierung in Asien andichten, und ihn daselbst um 3 Jahr früher regieren lassen wollen, nur damit sie das 15te Jahr seiner Regierung, in welchem Christus getauft worden, ebenfalls um 3 Jahr früher eintreffen machen, und dadurch jenem System einige Wahrscheinlichkeit verschaffen mögen, welches das Leyden Christi in das 28ste oder 29ste Jahr der gemeinen Zeitrechnung setzet.

Aber die erstbeschriebenen noch existirenden syrischen Münzen fällen ein so entscheidendes Urtheil wider dieses System, daß es sich künftig so wenig, als jenes vom 33sten Jahr der Æræ vulgaris wird aufrecht erhalten können. Wenn das 45ste Jahr nach der Schlacht bey Actium auch sogar in Syrien für das erste des Kaisers Tiberii ist gezählet worden, wie diese Münzen klärlich beweisen, so weiß ich nicht, wie man von einer frühern Regierung dieses Kaisers in Asien noch weiter träumen könne. Die Verehrer dieses Systems, worunter auch der gelehrte Bianchini gehört, vergessen hiebey, daß die gesuchte frühezeitigere Regierung Tiberii auch darum nicht möglich sey, weil hierdurch das 15te Jahr dieses Kaisers in das 24ste, oder 25ste Jahr der Æræ vulgaris fallen wurde, wo Christus noch kaum 28 Jahr alt, und Pilatus noch nicht Landpfleger in Judäa war. Es hat dieser nach Zeugniß Josephi solches Amt 10Jahr lang versehen (aa), und ist kurz

(aa) *Jos. antiquit. Jud. L.* 18. *c.* 5. Ita ille (*Pilatus*) decem annis exactis in sua provincia, cum necesse haberet parere Vitellio ad urbem iter suscepit, quo, prius quam perveniret, vita excessit Tiberius.

vor dem Tod des Kaisers Tiberii davon abgeruffen worden. Da nun Tiberius in dem 36sten der gemeinen Zeitrechnung verstorben, so hat Pilatus die Landpflege über Judäam nicht vor dem 26sten Jahr der Æræ vulgaris antretten können. Bey diesen Umständen ist dem Bianchinischen Systeme auch die Evangelische Geschichte entgegen, die ausdrucklich saget, daß Christus in einem Alter von beyläufig 30 Jahren in dem 15 Jahr Kaisers Tiberii, und unter der Verwaltung des Pilatus getauft worden sey. Es bleibt folglich nichts mehr übrig, was dieses System noch unterstützen kann.

§. 49.

Anwendung dieser Syrischen Münzen zu Erläuterung der wahren Epoche von der Geburt Christi.

Wir wissen also durch mehrfältige Beweiß zuverläßig, daß die Regierung Kaisers Tiberii nicht früher, als in dem 45sten Jahr nach der Schlacht bey Actium angefangen habe, und daß dieses Jahr mit dem 13ten der Æræ vulgaris oder mit dem 58sten der Julianischen Kalenderverbesserung gleich sey. Es folget aber eben darum, daß das 28ste Jahr nach gemeldter Schlacht, in welchem Christus gebohren worden, nicht mit dem 43sten, sondern nur mit dem 41sten Jahr der Kalenderverbesserung, oder mit dem 5ten von der christlichen Zeitrechnung übereinstimmen könne. Und da dieses Jahr mit dem 5505ten Jahr der griechischen Periode gleich ist, so hat die alexandrinische Chronik das 28ste Jahr nach der Schlacht bey Actium unrecht mit dem 5507ten Jahr der Griechen verglichen, und um 2 Jahr gefehlet. Unsere chronologischen Tabellen aber geben das Jahr der Geburt Christi richtig an, welches zu erweisen war.

Wir müssen aber noch anmerken, daß die Æra Actiaca nicht mit der Æra Alexandrina zu vermischen sey. Ein anders

ist

ist der Anfang der Monarchie des Kaisers Augustus, und ein anders der Anfang seiner Regierung in Egypten. Jene hat nach der Schlacht bey Actium in dem 14ten, diese aber nach dem Tod der Cleopatra, in dem 15ten Jahr nach dem Tod des Cäsars angefangen. Dieser hat man sich zu Alexandria und in dem übrigen Egypten, jener aber in den asiatischen Provinzen bedienet, die dem römischen Zepter unterworfen waren. Es ist aber leicht abzunehmen, von welcher aus diesen beyden allhier die Red sey. Schon der erst angeführte Gebrauch der Æræ Actiacæ auf den syrischen Münzen giebt klar genug zu erkennen, daß durch das 28 Jahr der römischen Monarchie, welches in den ersten Zeiten der Kirche die Geburt Christi allgemein angezeiget hat, nicht die Jahrzahl von Eroberung des Egyptischen Reichs, sondern jene von der Schlacht bey Actium zu verstehen gewesen sey, weil diese Tradition ihren Ursprung nicht aus Egypten, sondern aus Judäa, und Syrien genommen haben kann, wo man sich nur der letztern Jahrzahl bedienet hat.

Es ist hierdurch das wahre Geburtsjahr Christi außer allen Zweifel gesetzet, und wenn den bisher angeführten Beweisen noch etwas fehlen könnte, so würde dieses aus der Geschicht des Josephus noch ersetzet werden können, der lib. 17 cap. 10 ausdrücklich saget, daß Herodes im 34sten Jahr nach der Eroberung der Stadt Jerusalem, und dem Tod des Antigonus (post detrusum regno Antigonum anno 34) gestorben sey. Da ich nun oben unwiderleglich bewiesen habe, daß diese Eroberung, und der Tod des Antigonus in dem 38sten Jahre vor der gemeinen Zeitrechnung geschehen sey, so muß Herodes in dem 42sten Julianer Jahr noch vor Ostern gestorben, folglich die Geburt Christi unmittelbar in dem vorhergehenden 41sten Julianer Jahr erfolget seyn.

§. 50.

Die Ursachen der verschiedenen Meynungen von dem Geburtsjahr Christi werden untersucht.

Jetzt wollen wir sehen, ob wir die Ursache nicht finden können, warum in den alten Zeiten so verschiedene Meynungen über das Geburtsjahr Christi entstanden, und wordurch auch die **Alexandrinische Chronik** verführt worden, wiewohl selbige durch das 28ste Jahr der Monarchie des Kaisers **Augustus** das rechte Kennzeichen hiervon gehabt hatte.

Wenn nach der heutigen Chronologie mit weglassung eines Jahrs von der Regierung des **Cajus Caligula** das vierte Consulat des **Julius Cäsars** für das erste des **Julianischen** Kalenders gerechnet wird; so fällt der Anfang, oder das erste Jahr von der Æra Actiaca in das 15te und folglich das 28te Jahr derselben in das 42ste **Julianer** Jahr. Wenn aber anstatt dieser, das 28ste Jahr der Æræ Alexandrinæ gezählt wird, trifft selbes gar in das 43ste Jahr des **Julianischen** Kalenders, wie es auch die **Alexandrinische** Chronik setzet. Wird hingegen, wie in unserm Systeme, mit Ersetzung des ermangelnden Jahrs das 5te Consulat, oder das letzte des **Julius Cäsars** für das erste der **Julianischen** Kalenderverbesserung angenommen, so schlägt das erste Jahr von der Æra Actiaca in das 14te, folglich das 28ste Jahr, als die ungezweifelte wahre Epoche der Geburt Christi, ganz genau in das 41ste des **Julianischen** Kalenders, wie es unsere Tabell aus andern Kennzeichen schon angezeiget hat.

Hier entdecket sich die Ursache des ganzen Fehlers, in welchen die meisten aus den alten mit der wahren Zeit der Geburt Christi verfallen sind. Diejenigen nämlich, welche diese Geburt

in

in das 43ste Julianerjahr, und in das 42ste der Regierung Kaisers Augusti gesetzet haben, sind in einen zweyfachen Fehler gerathen. Sie haben erstlich den Julianischen Kalenderanfang, zweytens aber die Æram Actiacam verfehlet, und die Æram Alexandrinam dafür angenommen. Von diesen sind Clemens Alexandrinus, Eusebius Pamphilus, Epiphanius, die alexandrinische Chronick, und andere, die ihnen nachgeschrieben haben.

Diejenige hingegen, die das 42te Julianer, oder das 41ste Jahr Augusti für die Zeit der Geburt Christi angegeben, haben nur einen von obigen 2 Fehlern sich noch zu Schulden kommen lassen, den der nicht verspürte Mangel eines Jahrs in den Fastis fast allgemein veranlasset hatte. Und von diesen ist auch Julius Africanus, Tertullianus, Iräneus und Sulpitius Severus nicht ausgenommen gewesen, wiewohl sie auf der rechten Spur waren, und in gewissem Verstande nicht Unrecht hatten; denn, wenn die julianische Kalenderepoche mit dem 4ten Consulat, und die Regierung Augusti gleich nach dem Tod des Julius Cäsars, zu zählen angefangen wird, so fällt das wahre Geburtsjahr Christi wirklich in das 42ste Julianer Jahr, und in das 41ste der Regierung Augusti. Nach dem in meiner ersten Abhandlung schon entdeckten Fehler aber hat sowohl der julianische Kalender, als die Regierung Augusti in dem nämlichen Jahr angefangen, folglich ist das 41ste Jahr der Regierung Kaisers Augusti, auch das 41ste des julianischen Kalenders.

Sulpitius Severus, der um das Jahr 400 gelebet, schreibt *lib.* 2 *cap.* 39 ausdrücklich: natus est Dominus Sabino, & Ruffino Coss. Er hat vollkommen recht, auch unsere Tabelle setzet die Geburt Christi unter dieses Consulat. Nur gehört selbiges

nicht

nicht, wie man bisher fast allgemein darfür gehalten hat, in das 42ste, sondern in das 41ste Jahr des julianischen Kalenders, oder in das 5te vor der gemeinen Zeitrechnung.

Iränæus, einer aus den berühmtesten Kirchengelehrten im zweyten Jahrhundert sagt in seinen Werken, *lib.* 3 *cap.* 25. Natum esse Dominum nostrum circa annum 41 Imperii Augusti. Auch dieser hat recht, wenn man die Jahr der Regierung Kaisers Augusti gleich nach dem Tod des Cäsars zu zählen anfängt. Julius Cäsar hat im Monat März in der römischen Rathstuben das Leben verlohren, und Christus ist im 41sten Jahr darauf zu Bethlehem gebohren worden, folglich kann dieses auch das 41ste Jahr Augusti genennet werden, wenn der Anfang seiner Regierung noch in das Jahr gesetzt wird, da Julius Cäsar umgebracht worden, und der julianische Kalender seinen Anfang genommen hat.

Tertullianus schreibt in seinem Buch wider die Juden *cap.* 8. quadragessimo primo anno imperii Augusti - nascitur Christus, & supervixit idem Augustus, ex quo nascitur Christus, annis quindecim. Hieraus erscheinet, daß Tertullianus die Geburt Christi in das 42ste Julianer Jahr gesetzet, folglich aus obiger Ursach um ein Jahr gefehlet habe. Denn Kaiser Augustus hat nicht 15, sondern 16 Jahr nach Christi Geburt noch gelebet, weil er nach Zeugniß Josephi würklich 57 Jahr und einige Monat darüber regieret hat.

Die alexandrinische Chronick vereinigt mit dem 28sten Jahr der Monarchie, auch das 40ste Jahr der Regierungs des Kaisers Augusti.

Dieses letztere Kennzeichen schlägt wie das erstere ebenfalls in das 41ste Julianer Jahr, wenn die Regierung

die

dieses Kaisers, wie sonst gewöhnlich, erst von dem nächsten Jahr nach dem Tod des Cäsars zu zählen angefangen wird. Es hat also die alexandrinische Chronick durch 2 Kennzeichen die Geburt Christi zwar recht angegeben, jedoch mit diesen das 5507 Jahr der Welt übel verknüpfet. Ungehindert dessen hat dieselbe diesen Fehler an mehr als einem Ort wiederum verbessert.

In dem Verzeichniß der römischen Kaisern *pag.* 443. wird gemeldet: A Christi præsentia usque ad declarationem Constantini magni anni 317. Es setzet aber diese Chronick die feyerliche Ausruffung und Erklärung Constantini in das 5821ste Jahr der griechischen Periode, in das erste der 273sten Olympiade, das ist, in das 312te nach der gemeinen Zeitrechnung, da er Maxentium überwunden, und der Indictionszirkel angefangen hat.

Wenn nun von der ersten Gegenwart Christi auf Erden bis zum 312ten Jahr der Æræ vulgaris 317 Jahre gezählet worden, so muß nach dieser Chronick das Geheimniß der Menschwerdung in das 5te Jahr vor der gemeinen Zeitrechnung, das ist, in das 41ste Julianer Jahr gefallen seyn, wie es unsere Tabelle weiset.

Ferner, die alexandrinische Chronick saget mit deutlichen Worten, daß in dem 6ten Jahr Kaisers Heraclii, oder in dem 5ten post consulatum Heraclii, in dem 1ten der 349sten Olympiade, in dem 4ten der Indiction, das 620ste Jahr nach Christi Geburt zu laufen angefangen habe.

Das 6te Jahr Kaisers Heraclii schlagt sowohl nach unsern Tabellen, als nach dem allgemeinen Bekänntniß der Zeitrechner in das 616te Jahr der Æræ vulgaris, und damit ja das rechte Jahr nicht verfehlet werden könne, so meldet die Chronick aus-

ausdrücklich, daß in diesem Jahr der erste März fer. 2 gewesen sey, wordurch sich das 616te Jahr der gemeinen christlichen Zeitrechnung augenscheinlich kennbar machet. Da nun in diesem Jahr das 620sten Jahr nach Christi Geburt, und das 1 der 349sten Olympiade gezählet worden, so muß diese so wunderbar, als gnadenreiche Geburt nothwendig in dem 5ten vor der gemeinen Zeitrechnung, und in dem 1ten der 193sten Olympiade erfolgt seyn. Und aus eben diesem Grund folgt weiters, daß das 45ste Jahr vor der Æra vulg. oder das erste der Julianischen Kalenderverbesserung in das angehende erste Jahr der 184sten Olympiade eintreffen müsse, in welchem, wie außer Streit ist, Julius Cäsar das Leben verloren hat. Hier liefert uns also die Alexandrinische Chronik auf einmal 4 unzweifelhafte chronologische Karaktere, welche die Richtigkeit nnserer Tabellen, und der dorinn aufgestellten Chronologie von den Zeiten Christi ganz offenbar beweisen.

Aus allen diesen aber zeiget sich mehr, als zuviel, dann in den ersten Jahrhunderten der Kirche von dem wahren Geburts Jahr Christi ganz wohl unterrichtet gewesen, und daß die ganze Irrung anfänglich nur darinn bestanden sey, daß einige die Jahrzahl von der Schlacht bey Actium mit der Egyptischen Jahrrechnung verwechselt, und den Abgang eines Jahrs in den fastis Consularibus nicht gemerket haben, welches auch den meisten Geschichtschreibern wiederfahren ist.

§. 53.

Die alexandrinische Chronick giebt auch die 3 Predigjahre und die Zeit des Leydens Christi richtig an.

Die alexandrinische Chronick hat uns bisher ungehindert des eingeschlichenen Fehlers durch die angezeigte zwey Kenn-

zei-

zeichen auf die wahre Epoche der Geburt Christi geführt, wir werden im nachfolgenden sehen, daß sie auch seine 3 Predigjahre, und den Creuztod mit einer solchen Richtigkeit und Ordnung angegeben habe, die bey andern vergebens gesucht wird.

Die Taufe Christi setzet diese Chronick in das 5536ste Jahr der griechischen Periode (z)

Dieses stimmt nach unserer oben bewiesenen Ordnung in das 72ste Julianer Jahr, oder in das 27ste nach der gemeinen Zeitrechnung, in welchen auch unsere Tabelle die Taufe Christi angiebt, jedoch mit dem Unterscheid, daß ich sie auf den 8ten November angesetzet habe: das Chronicon alexandrinum aber bringet sie nach der sowohl in der griechischen, als der lateinischen Kirche damals fast durchgehends eingeführten Gewohnheit auf den 6ten Jänner, da die allgemeine Kirche das Festum Epiphaniæ zu begehen pflegt.

Daß aber dieses Fest zu allen Zeiten nur die Gedächtniß der Taufe Christi, nicht aber den eigentlichen Tag habe anzeigen wollen, ist schon aus diesem genugsam zu erkennen, daß die Kirche auf eben diesen Tag, nemlich den 6. Jenner auch das erste Wunderwerk Christi feyert, welches er zu Kana in Galiläa durch die Verwandlung des Wassers in Wein gewirket hat.

Es ist klar, daß die Taufe Christi, und dieses Wunderwerk nicht an einem Tag hat geschehen, auch nicht ein ganzes

(bb) *Chron. Pasch. pag.* 497 *vers. Raderianæ.* Hoc autem præsenti anno 5536. in Jordano idem Dominus & Deus noster JEsus Christus baptizatus est, quod accidit sub quinquagessimum annum trigessimi quarti jubilæi post divisionem in regiones filiorum Israel.

Jahr von einander entfernet seyn können. Christus brachte nach der Taufe 40 Tage in der Wüste zu, kam sodann wieder an Jordan, und von da nach Galiläa, hielt sich daselbst einige Tage auf, und gieng am dritten Tag nach Kana zur Hochzeit. Es hat also die Taufe, und das gemeldte Wunderwerk wenigst einen Unterschied der Zeit von beynahe 2 Monaten erfordert.

Der heil. Epiphanius hat es daher besser getroffen, da er den Tag der Taufe Christi auf den 8 = oder 9ten November angegeben, mit dem auch unsere Rechnung einstimmet.

Der heil. Johannes hat allem Vermuthen nach am Versöhnungsfest seine BußPredigt angefangen, das in diesem Jahr den 27 Sept. eingefallen ist. In 6 Wochen darauf, nemlich den 9ten November kam Christus selbst an Jordan, und ließ sich von Johanne taufen, da er das 31ste Jahr seines Alters noch nicht erfüllet hatte. Dieses ist wiederum dem Ausspruch des heil. Lucas ganz gemäß, da er sagt: Jesus autem incipiens annorum erat, quasi triginta.

Nach geschehener Taufe verfügte sich Christus in die Wüste, und nach vollendten 40 Tagen wiederum an den Jordan, welches den 21ten des Monats December ao. 27 geschehen seyn mag. Von da gieng er nach Galiläa um einige Jünger zu sammeln, mit welchem der Monat December zu Ende gieng. Endlich kam er den 6 Jänner ao. 28, oder den 22 Thebeth zur Hochzeit nach Kana, wo er das erste Wunderwerk verrichtete, und hierauf seinem Predigamt den Anfang machte.

Diejenigen, welche aus den Worten Lucä: tertia autem die nuptiæ factæ sunt in Cana Galilææ, schließen wollen, daß diese Hoch-

Hochzeit in dem dritten Tag der Wochen vorgefallen sey, werden hiebey ihre gute Rechnung finden: denn der 6te Jenner im Jahr 28 war wirklich ein Dienstag, wie auch die gemeine Julianer Kalenderrechnung weist.

§. 54.
Erstes Osterfest Christi nach der alexandrinischen Chronick.

Das erste Osterfest, welches Christus nach dem Anfang seiner Predigjahren zu Jerusalem begangen hat, setzet die alexandrinische Chronick in das 5537ste Jahr der griechischen Periode.(cc)

Nach unserer Methode ist dieses das 28ste der Æræ vulgaris, da die beyde Gemini Consules waren, wie man erfährt, wenn von dieser Jahrzahl nach der oben angezeigten Regel, 5509 abgezogen werden. Dieses 5537ste Jahr der Griechen weiset durch die Division mit 28 und 19 den Cyclum Solis 21 und Lunæ 8. Und siehe da, zu meiner großen Verwunderung, bringet die alexandrinische Chronick aus diesen 2 Cyclis nach der bey gemeldter Periode üblichen sonderbaren Methode das Osterfest der Juden eben auch auf den 27ten Märzen heraus, so eine Sonnabend war, wie ich oben nach der jüdischen Jahrsform, ohne Ruckficht auf die Rechnung dieser Chronick, herausgebracht habe.

(cc) *Chronicon pascale* p. 505. Primum ergo pasca legitimum, hoc est, ut in lege præceptum erat, celebravit Dominus cum discipulis suis post baptismum anno octavo cycli lunaris, qui 19 annorum spatio absolvitur & 21mo cycli solaris, qui octo supra viginti annos continet.

Ich gründete meine Rechnung allein auf die Neomeniam Tisri, oder auf den Herbstneumond des vorhergehenden 27sten Jahrs der gemeinen Zeitrechnung, welchen die astronomische Tabellen auf den 18. September desselben Jahrs weisen.

Wenn von da aus nach jüdischem Gebrauch 177 Täg bis zum Monat Nisan gezählet werden, so trifft der erste Nisan auf den 13ten, folglich der 15te, oder der grosse Sabbath der Juden auf Sonnabend den 27 März im Jahr 28. Die Chronick hingegen bedienet sich einer ganz andern Methode.

Weil das 5537ste Jahr erst im Herbst angefangen hat, folglich im Monath März das vorhergehende 5536ste Jahr noch im Lauf war, so berechnet dieselbe erstlich die Mondsepacten von dem gemeldtem vorhergehenden Jahr 5536 cyclo lunæ 7, welche nach ihrer Art durch die Multiplication mit 11, und durch die Division dieser Summe mit 30 gefunden werden, und hier 17 wiesen. Zu diesem werden noch beständig 13 vor dem Vollmond, und 7 vor dem Neumond, zusammen 20 Tage hinzugethan, die das Chronicon anteluminares nennet. Endlich fängt es von dem 21 März des laufenden Jahrs zu zählen an, welcher Tag bey der griechischen Periode der Tag der Nachtgleiche, oder der Anfang des ganzen Mondzirkels ist, und daher die goldene Zahl 1 hat.

Von diesem 21 März also zählet die Chronick bis auf den 27ten desselben Monats noch 7 Tage, die zu obigen hinzugethan werden, und zusamm 44 Tage ausmachen: nach der weitern Division mit 30 zeigen sich noch 14 übrig, wordurch angezeiget wird, daß der 14te Nisan, oder das Osterfest der Juden in dem 5537sten Jahr der Griechen auf den 27 März gefallen sey.

Den

Den Wochentag heraus zu bringen, berechnet diese Chronick anfänglich die Sonnenepacten wiederum von dem vorhergehenden Jahr 5536 Cyclo Solis 20, welche hier 4 abwerffen. Zu diesem füget dieselbe beständig noch 3, und hier von dem 21 März des laufenden Jahrs weiters 7 Tage hinzu, die zusamm 14 Tage machen.

Die Division mit 7 zeiget nun, daß der 27. März in dem 5537sten Jahr ein Sonnabend, oder nach jüdischer Art zu reden, ein Sabbath war. (dd) Und so weiset es auch die gemeine Julianer Rechnung in der That. Ein abermaliger Beweiß, daß unsere Vergleichung des ersten Jahrs der Æræ vulgaris mit dem 5510ten Jahr der griechischen Periode allerdings gegründet sey.

§. 55.

Erläuterung eines Irrwahns wegen dem 14ten Tag des Monats Nisan.

Bey dieser Rechnung ist für das erste noch zu bemerken, daß die alexandrinische Chronik nach dem Gebrauch der damaligen Zeiten den 14ten Nisan für den Tag des Ostervollmonds, oder des Osterfests der Juden gehalten hat.

Aus Levitici 23 c. 5 aber ist ganz klar zu ersehen, daß dieses Fest nicht am 14ten sondern eigentlich am 15ten Tag des gemeldten Monats gehalten werden mußte. (ee) Es wurde zwar

(dd) p. 508 Colligimus ergo hoc præsenti anno XIV lunam primi mensis incidisse in XXVII diem Martii, qui dies Sabbati fuit.

(ee) Mense primo, quartadecima die Mensis, ad Vesperam phase Domini est: & quintadecima die Mensis hujus solemnitas Azymorium Domini est. Septem diebus azyma comedetis. Dies primus erit vobis celeberrimus sanctusque: omne opus servile non facietis in eo. —

am 14ten Abends das Osterlamm gegessen, dieser Abend aber gehörte nicht mehr zu den 14ten, sondern zu den 15ten *Nisan*, und war der Anfang des großen Sabbaths als des Hauptfests der Juden. Der 14te Tag des Monats war also nicht der Tag des Osterfests, sondern der Vorbereitungstag (Parasceve Paschæ), an dem das Osterlamm geschlachtet, und zubereitet werden mußte, welches Christus an eben diesem Tage an sich selbst zum Heil der Welt in die Erfüllung bringen ließ. Man kann aber leicht entdecken, was Anlaß gegeben, den Ostervollmond auf den 14ten des Monats *Nisan* zu setzen, nämlich die fabelhafte Erzählung einiger Rabbiner, daß die Juden noch vor der letzten Zerstörung des Tempels ihre Neomenias, oder den Anfang der Monate nicht von der wahren Conjunction, sondern von der Zeit der ersten Erscheinung des Monds gezählet, die gemeiniglich erst den andern Tag nach dem Neumond sich soll zugetragen haben. Dadurch nun hätte freylich erfolgen müssen, daß der Vollmond, an welchem das Osterfest gehalten worden, schon auf den 13, oder 14ten Tag des Monats gefallen wäre.

— Den Ungrund dieses vorgebens haben wir schon oben gehört, und diesen scheinet auch die *alexandrinische Chronik* an einem andern Ort selbst eingesehen zu haben, da es pag. 523 heißt: Quarta decima non Resurrectionis sed Crucifixionis tempus & dies fuit, & ex hoc tempore Iudæi Contrarium facere reprehenduntur. Nun ist aber die Kreuzigung Christi nicht an dem Tag des Osterfests, sondern an dem Vorbereitungstag, (die Parasceves) geschehen; es hat folglich das Osterfest nicht an dem 14ten sondern am 15ten Tag des Monats gehalten werden können, welcher eigentlich der Tag des Vollmonds war.

Wir

Wir können aber ganz wohl geschehen lassen, wenn jemand an dergleichen Rabbinischen Erzählungen noch einen Gefallen hat. Nur wird man dagegen zulassen müssen, wenn der Ostervollmond oder das Osterfest auf den 14ten des Monats eingetroffen hat, daß sodann das Parasceve oder der Vorbereitungstag am 13ten habe seyn müßen. Unterdessen ist aus obigen in dem einem, wie in dem anderen Fall nunmehr richtig, daß im 5537sten Jahr der griechischen Periode, oder im 28sten Jahr der gemeinen Zeitrechnung der Ostervollmond, oder das Osterfest der Juden auf den 27ten März, und auf einen Sabbath, folglich das Parasceve hiervon auf den 26ten desselben Monats, und auf einen Freytag gefallen sey, man mag diesen Sabbath den 14ten oder den 15ten des Monats **Nisan** nennen.

Und nach diesem Voraussatz fällt nach der Jüdischen Jahrsform in den nachfolgenden 5 Jahren das Osterfest der Juden durchgehends auf diejenigen Tage, die ich oben in der Tabelle pag. 53 angezeiget habe, und womit auch die **alexandrinische Chronik** durchaus zutrifft.

§. 56.

Weitere Anmerkung wegen dem verschiedenen Anfang des Mondzirkels.

Zweytens ist noch anmerkenswürdig, daß die Chronik den Anfang des ganzen Zirkels auf den 21ten Märzen setzet. Es ist solches ein klarer Beweis, daß dieser Theil der Chronik zu einer Zeit geschrieben worden, da die Frühlings-Nachtgleiche auf den 21ten Märzen eingetroffen hat, welches bey Anfang des 4ten Jahrhunderts geschehen ist, und mit jenem zusammen trifft, was ich schon oben von dem Anfang der **Constantinopolitanischen**

Periode

Periode gesagt habe, die in dieser Chronik zum Grund genommen worden ist.

Eben dieses aber beståttiget das Alter des Alexandrinischen, und griechischen Cycli des Julius Africanus ganz offenbar, welche beyde, wie wir oben gesehen, das erste Jahr des Mondzirkels von dem 23ten Märzen zu zählen angefangen haben.

Man kann hieraus klar ersehen, daß sowohl die Griechen, als Alexandriner die erste Einrichtung ihres Mondzirkels schon zu jener Zeit gemacht haben, da das Frühlings Æquinoctium noch auf den 23ten Märzen gefallen ist, welches unmittelbar in die Zeiten Christi einschlägt.

§. 57.

Von dem zweyten dritten und letzten Osterfest Christi.

Wir wollen nun weiter gehen. Das zweyte Predig Jahr Christi setzet die alexandrinische Chronik in das 5538ste Jahr der Welt, das jüdische Osterfest aber auf den 16ten April, so wiederum ein Sabbath, oder Sonnabend gewesen, denn am 15ten konnte selbiges nicht begangen werden, weil es eine feria 6ta war. (ff) Nach obiger Regel ist dieses das 29ste Jahr der gemeinen Zeitrechnung, und unsere Tabell pag. 53 die sich auf die jüdische Jahrsform gründet, zeiget abermal, daß im Jahr 29 das Osterfest der Juden ebenfalls auf den 16ten April, und auf einen Sonnabend gefallen sey. Es gehet also unser System mit gemeldter Chronik wiederum ganz gleichförmig.

Eben

(ff) *Chron. Pasch.* p. 511. Hoc præsenti anno 5538 ab orbe condito, qui initium sumit a 21 Martii, ut romani sunt menses, alterum Pascha pro legis more secundum Baptismum Dominus egit anno IX. Cycli lunaris decemnovennalis & XXII Cycli solaris, qui annos continet XXVIII.

Eben diese Uebereinstimmung weiset sich auch bey dem dritten Predig-Jahr. Die Chronik zeiget selbiges auf das Jahr der Welt 5539, das Osterfest aber nach der schon angeführten eigenen Methode auf den 4ten April Fer. 3 an.

Die Subtraction von 5509 weist, daß dieses das 30ste Jahr der Æræ vulgaris sey, in welchem nach unserer erstgemeldten Tabelle pag. 53 das jüdische Osterfest auch auf den 4ten April Fer. 3. gefallen ist.

Endlich giebt die oftgemeldte Chronick das 4te, und letzte Osterfest Christi, an dessen Vorabend er sein Leyden am Creuz vollendet hat, auf das 5540ste Jahr der griechischen Periode an. Dieses hat den Cyclum Solis 24, Lunæ 2. und nach der schon oben angeführten Methode des Mondszirkels wirft sich der 14te Tag des Monaths *Nisan*, oder der Vorbereitungstag vom Osterfest auf den 23ten, der große Sabbath aber auf den 24ten März heraus. Die Chronick rechnet nämlich in diesem Jahr die Monds-Epacten 21. Wenn zu diesen noch die gewöhnlichen sogenannten anteluminares mit 20, und vom 21. bis 23. März 3, zusammen aber 23 Tage hinzugethan werden, so entstehen 44, die mit 30 getheilt, im Ueberrest 14 zeigen, daß in diesem Jahr der 23ste März der 14te Tag des Monats oder der Vorbereitungstag von dem Osterfest, gewesen sey.

Den Tag in der Wochen zu erfahren, zählet diese Chronick in dem Jahre der Welt 5540 die Sonnenepacten 7. Zu diesen kommen nach solcher Methode jederzeit 3 vor dem Vollmond und von 21. bis 23ten Märzen 3, zusammen 6 Tage, die mit obigen Epacten in einer Summa 13 Tage machen, und nach

der Division mit 7 noch 6 übrig lassen, hierdurch aber anzeigen, daß der 23ste März im Jahr 5540 ein Feria 6 gewesen. Dieß ist die Rechnung der alexandriner Chronick. (gg)

Nun ist von mir schon oben mit unwiderleglichen Gründen bewiesen worden, daß das erste Jahr der gemeinen christlichen Zeitrechnung, in das angehende 5510te Jahr der griechischen Periode eintreffe, folglich muß das 5540ste Jahr in das 31ste der Æræ vulgaris fallen, und nur in diesem ist der 23 März ein Freytag gewesen, welches 4 Jahr vor, und 4 Jahr hernach nicht mehr zutrift. Es ist also offenbar, daß die alexandrinische Chronick mit dem angezeigten Jahr des Leydens Christi ebenfalls kein anders, als das 31ste Jahr der gemeinen Zeitrechnung verstanden habe. Eben dieses beweiset die Indictions-Zahl 4, welche die Chronick ausdrücklich für ein Unterschiedszeichen von diesem Jahre angiebt, und keinem andern als dem 31sten der gemeinen christlichen Zeitrechnung 15 Jahre vor und hernach zukommt.

§. 58.

Vollkommene Uebereinstimmung der beyden griechischen Jahrrechnungen in Angebung des wahren Sterbjahres Christi.

Das bisher gesagte giebt uns zu erkennen, daß nicht nur die Epocha mundi Julii Africani, sondern auch die Periodus Constantinopolitana durch viele Jahrhundert das Sterbjahr Christi ganz

(gg) *pag.* 525. Hinc declaratum est, quem admodum præsens annus mundi quinquies millessimus quingentessimus quadragessimus indict. 4, quo Dominus noster Jesus Christus lubens volens vitale crucis lignum ascendit, in 23 Martii Mensis, & in diem parasceves inciderit.

ganz richtig gewiesen habe. Nach der erstern war es das zu endgehende 5534ste, nach der letztern aber das zu endlaufende 5539ste und angehende 5540ste Jahr der Welt, welche beyde nach den angeführten Kennzeichen ganz genau in das 31ste der Æræ vulgaris einschlagen. Jenes zählte in dem Mondszirkel das fünfte, dieses aber das 11te Jahr, und beyde zeigen nach ihrer eignen Methode den 14ten Tag des Monats Nisan auf den 23 März einhellig an, der eben in diesem Jahre ein Freytag gewesen ist.

Ueber eine so gleichförmige Zusammenstimmung dieser zwey ganz unterschiedenen Jahrrechnungen ist sich billig zu verwundern, noch mehr aber, daß man bey so vielen und klaren Zeugnissen, gleichwohl nach der Hand das wahre Sterbjahr Christi in der Chronologie hat völlig verlieren und so weit verfehlen können, da doch dieses die ganze orientalische Kirche als der nächste Augenzeug mit so vielen Kennzeichen, durch mehrere Jahrhundert, einmüthig und standhaft angezeiget hat. Es wird gewiß hiervon nicht leicht eine vernünftige Ursache angegeben werden können, wenn es nicht diese ist, daß ein Jahr in den Fastis consularibus übersehen, und die Epoche des julianischen Kalenders verruckt worden, wordurch weder die cyclischen, noch andere Rechnungen mehr eintreffen konnten. Freylich hat hierzu die Versetzung des Mondzirkels nicht wenig beygetragen, die von den Alexandrinern bey dem Anfang der Æræ Diocletiani geschehen ist, und wovon wir oben gehandelt haben: denn dieselbe hat zu der fehlerhaften Jahrrechnung des Panodori, und diese zu weiterer Versetzung der übrigen zweyen griechischen Jahrzahlen ohne zweifel Anlaß gegeben.

§. 59.

Der Mangel eines Jahrs in den Fastis wird auch durch die alexandrinische Chronick klar angezeigt.

Endlich müssen wir auch der alexandrinischen Chronick noch diese Gerechtigkeit wiederfahren lassen, daß sie die Chronologie der ersten römischen Kaiser aus allen andern Monumenten des Alterthums am richtigsten bestimmet, und das in den Fastis ermangelnde Jahr am kläresten angezeiget habe.

Dieselbe setzet das letzte Jahr des Kaisers Augustus p. 459 & 491 in das 5521ste Jahr der Welt und in das erste der römischen Indiction, das letzte des Kaisers Claudii hingegen p. 522 in das 5562ste Jahr, und in das 12te der Indiction, der Unterschied macht 41 Jahre. Das erste Jahr des Indictionszirkels fällt sichtbar in das 13te, das 12te aber in das 54ste Jahr der Æræ vulgaris, so eben denselben Unterschied von 41 Jahren hervorbringt. Dahingegen kommen nach der heutigen Chronologie, die den Tod des Kaisers Augustus in das 14te Jahr der gemeinen Zeitrechnung setzet, von diesem bis zu jenem des Kaisers Claudii nicht mehr als 40 Jahre heraus, wordurch sich der so oft schon angeführte Abgang eines Jahrs augenscheinlich äußert.

Ich könnte noch viele dergleichen Beyspiele zu Bestärkung unsers Systems hieraus anführen. Da ich aber das bishergemeldte schon mehr als zureichend erachte, so will ich diese zu Vermeidung allzugroßer Weitläufigkeit übergehen, und nur noch von dem Sonnenzirkel etwas weniges sagen, der bey der Periode der Griechen im Gebrauch gewesen ist.

§. 60.

Von dem Sonnenzirkel der griechischen Periode,

Wir haben schon oben gehöret, daß der Sonnenzirkel von seinem Ursprung an auf 28 Jahr lang die Wochentage des ersten Tags im Jahr in jener Ordnung angezeigt habe, die in der Tabelle p. 56 vorgestellet worden ist. Wir haben auch gesehen, daß derselbe in den beyden Jahrrechnungen des **Julius Africanus**, und **Panodorus** die Concurrenten vom 1ten October gewiesen habe, ein Zeichen, daß in jenen Zeiten der Anfang des Jahrs bey den Griechen auf dem 1ten October gefallen ist, wie es auch aus verschiedenen historischen Kennzeichen bestätiget wird. Vermög dieser Regel sollte der Sonnenzirkel der griechischen Periode ebenfalls die Concurrenten vom 1ten October weisen. Allein hier trifft unsere Rechnung nicht ein. Das 5540ste Jahr der Welt, welches in das 31ste Jahr der Æræ vulgaris einschlägt, hat den Cyclum solis 24 folglich den Concurrenten 1. Es müßte also der erste October in diesem Jahr ein Sonntag gewesen seyn. Wir wissen aber, daß dieser auf einen Montag gefallen ist.

Wenn wir der Lehre des Freyherrn von **Wolf** folgen, und annehmen wollten, daß nicht das 5510te, sondern das 5509te Jahr der Griechen mit dem ersten der Æræ vulgaris übereinkomme; so stimmten die Concurrenten, die aus diesem Sonnenzirkel entspringen, auf den 1ten September ein.

Aber man weis nicht, daß die Griechen das Jahr jemals mit dem 1ten September angefangen haben. Es zeiget sich folglich von selbst, daß diese Zahlen des Sonnenzirkels nicht ächt seyn können, sondern hier in der Jahrzahl eine Versetzung geschehen sey. Wir müssen also einen andern Jahrs Anfang suchen.

Es ist bekannt, daß seit der Einführung des alexandrinischen Osterzirkels in der christlichen Kirche das Jahr zweyerley Anfänge gehabt habe. Das bürgerliche Jahr nämlich hatte bey den Griechen den 1ten October angefangen. Das Kirchenjahr hingegen nahm seinen Anfang von dem Monat **Xanticus**, der bey den Syriern und Juden *Nisan* genennet wurde.

Dieser Monat **Xanticus** nun kam mit unserm Monat April genau überein von der Zeit an, als die Griechen und Juden das Julianische Sonnenjahr angenommen, und den Anfang des bürgerlichen Jahrs auf den 1ten October fixirt hatten. Es erhellet dieses auch ganz klar aus den jüdischen Geschichten des **Flavius Josephus**, wo an mehrern Orten der Monat **Xanticus** oder **Nisan** der erste Monat genennet, und mit dem Monat April verglichen wird. Und auf dieses Monat treffen alle Concurrenten unserer griechischen Periode richtig ein.

Theophanes giebt in dem 11ten Jahr Kaisers **Constantii**, oder im 348sten der gemeinen Zeitrechnung auf einen Sonntag eine Sonnenfinsterniß an, und der astronomische Calcul zeiget, daß dieselbe am 9ten October dieses Jahrs wirklich erfolgt sey.

Wenn im 348sten Jahr der Æ. vulg. der 9te Oct. mit dem Buchstaben B auf einen Sonntag getroffen hat, so muß der erste Tag im Monat **Xanticus**, oder der erste April mit dem Buchstaben G nothwendig ein Freytag gewesen seyn. Nun fällt dieses Jahr nach unserm System in das 5857ste Jahr der griechischen Periode, folglich war es im Sonnenzirkel das 5te, welches 6 Concurrenten zählet, und eben dadurch anzeiget, daß der erste April in diesem Jahr wirklich feria 6ta gewesen sey.

Auf gleiche Weise hat das obgemeldte 31te Jahr der gemeinen Zeitrechnung oder das 5540ste Jahr dieser Periode Cy-

clo

clo solis 24 Feriam I zum Concurrenten, und daß der erste April mit dem Buchstaben G in diesem Jahr wirklich ein Sonntag gewesen, erhellet schon aus diesem, daß der vorhergegangene 23te März mit dem Buchstaben E auf einen Freytag gefallen ist.

Es bestätiget auch selbst die **alexandrinische Chronik**, daß in der Periode der Griechen die Sonnenepacten vom 1ten *Nisan*, oder Aprilis zu laufen anfangen; denn sie will, daß man im 5536sten Jahr der Welt als dem Taufjahre Christi zu den Epacten dieses Jahrs noch jene hinzuthun müsse, die von dem 1ten *Nisan*, oder von dem ersten des Monats April bis zu dem Tag der Taufe Christi verlaufen sind. (hh) Hieraus läßt sich leicht erkennen, daß in dieser Periode der Monat April der erste Monat im Kirchenjahr gewesen, von dessen ersten Tag auch der Sonnenzirkel mit den Sonnenepacten, und übrigen Concurrenten zu zählen angefangen worden ist.

Hier haben wir also auch einen chronologischen Beweis aus dem Cyclo solis, daß die griechische Periode nach unserm System nunmehr in ihrer rechten Ordnung steht, und daß das erste Jahr der Æræ vulgaris nicht mit dem 5509ten, sondern mit dem 5510ten dieser Periode verglichen werden muß.

Vier=

(hh) *Chron. Pasch. pag.* 499. Porro si nosse volueris, quo die hebdomatis Dominus in Jordane tinctus sit, ponimus 5536 annos; his addimus quartam partem, prodeunt 6920, hos per 7 dividimus . . relinquuntur 4 (*Epactæ solis*) quibus addimus illas *a die primi Mensis Nisan*, *sive Aprilis*, usque in diem, qua Dominus baptizatus est.



Vierter Abschnitt.

Von der Jüdischen Jahrrechnung.

§. 61.

Vergleichung derselben mit der *Æra vulgari.*

Wir müssen auch die Jüdische Jahrrechnung betrachten. So sehr die griechische Jahrzahlen das Alter der Welt, oder vielmehr der Nachkömmlingen des Adams gegen den Innhalt der biblischen Geschichte verlängern, so sehr wird selbiges durch die jüdische Zeitrechnung vermindert. Sie fängt, wie bekannt ist, mit dem 953 Jahr der Julianischen Periode den 7ten October an. Das erste Jahr der Æræ vulgaris trifft also mit dem 3762sten Jahr der Welt nach jüdischer Rechnung überein, welches aber erst in dem Herbstmonat seinen Anfang nimmt. Der Sonn- und Mondzirkel wird bey dieser Jahrzahl eben auch durch die Division mit 28 und 19 gesucht, und in dem ersten Jahr soll das dritte des neu alexandrinischen Mondzirkels eingefallen seyn.

Dieses ist ein Zeichen, daß die Juden ihren Cyclum Lunæ nach der Art des Julius Cäsars gezählet haben; denn dessen erstes Jahr stimmet ebenfalls mit dem 3ten des Alexandrinischen ein, wie wir

wir schon gehört haben. Der Sonnenzirkel hingegen ist mit dem Römischen, und der bekannten Sonntags-Buchstabenrechnung völlig gleich. Es ist hieraus leicht zu erkennen, daß die heutige Kalender-Einrichtung der Juden erst von einem solchen Zeitalter sey, wo nicht nur der neue Alexandrinische Osterzirkel, sondern auch der gemeine römische Cyclus solis mit seiner Buchstabenrechnung schon bekannt war, welches kaum das Alter von 1000 Jahren erreichet.

Eben darum aber kann diese Rechnung auf die Zeiten Christi nicht zutreffen; denn wir wissen aus dem zweyten Abschnitt, daß der heutige alexandrinische Mondzirkel erst mit der Æra Diocletiani in dem 285ten Jahr der Æ. v. angefangen habe, und demjenigen gar nicht gleich sey, der bey den Griechen und Juden unter der Regierung des Kaisers Augustus und Tiberius gebraucht worden ist.

Man darf sich daher nicht verwundern, daß **Paulus** von **Middelburg** durch die jüdische Kalenderrechnung von dem 20sten bis in das 40ste der gemeinen Zeitrechnung kein Jahr hat finden können, in welchem der Vorabend des Osterfests im Monat Märzen auf einen Freytag gefallen wäre, wie es die beständige Tradition mit sich gebracht hatte, so gut, als er sonst immer in den jüdischen Gewohnheiten mag unterrichtet gewesen seyn.

Hätte er gewußt, daß sich die Juden zu den Zeiten des Lebens Christi nicht des neuen Alexandrinischen, sondern des Griechischen oder wenigstens eines gleichen Cycli Lunæ bedienet haben, der von dem erstern um 11 Jahr unterschieden gewesen, so würde er vieleicht diesen Freytag sammt dem Parasceve vor dem jüdischen Osterfest am 23sten März Ao. 31 ebenfalls gefunden haben.

§. 62.

Auch diese jüdische Jahrrechnung mit ihrem *Cyclo solis* und *lunæ* ist aus der rechten Ordnung gekommen.

Ich wage es, die jüdische Epoche wiederum in die Ordnung zubringen, daß selbige auch die Osterfeste der Juden vor der letzten Zerstörung des Tempels richtig anzeigen könne, ohne in der jüdischen Kalender Einrichtung das geringste zu ändern.

Wir haben im 2ten Abschnitt gesehen, daß in dem ersten Jahr Kaisers **Diocletiani** der alte griechische Mondzirkel um ganze 11 Jahr versetzt, und das zwölfte Jahr desselben für das erste gezählt worden.

Wir haben auch gehört, daß **Panodorus** von der alten griechischen Jahrrechnung **Julii Africani** aus dieser Ursach 11 Jahr weggeschnitten habe, damit die Division mit 19 den neuen Mondszirkel wiederum zum Vorschein bringen können. Da nun die heutige jüdische Jahrrechnung eben auf diesen abgeänderten Mondszirkel gerichtet worden, so ist klar, daß zu der jüdischen Jahrzahl wiederum 11 Jahr hinzu gethan werden müssen, wenn sie den rechten Cyclum lunæ anzeigen soll, der bey den Griechen, und Juden zu den Zeiten Christi im Gebrauch gewesen ist.

Diese Versetzung der jüdischen Epoche zeiget sich auch deutlich aus ihren Sonnenzirkel, welcher ebenfalls eine Abänderung von 11 Jahren erlitten hat.

Die Juden haben, wie man weis, ihr bürgerliches Jahr allzeit in dem Herbstmonat angefangen. Es haben also die sogenannten Sonnenepacten ebenfalls auf den Herbstmonat gerichtet

seyn

seyn müssen, und folglich hat der Cyclus solis der Juden keine andere als die Concurrentes Septembris anzeigen können. Diese sind aber offenbar von dem heutigen jüdischen Sonnenzirkel um 11 Jahr unterschieden, wie aus etlichen Exempeln viel deutlicher zu ersehen seyn wird. Der H. Augustinus ist im 387sten Jahr der gemeinen Zeitrechnung am Charsamstag getauft worden, der in diesem Jahr auf den 24ten April eintraf. Dieses ist nach der gemeinen jüdischen Jahrrechnung das 4148ste Jahr der Welt, und, wie die Division zeigt, das 4te aus dem Sonnenzirkel, welches den Sonntagsbuchstaben C hat. Folglich war in diesem Jahr der 24te April mit dem Buchstaben B ein Sonnabend. Und dieß ist die gemeine römische oder jüdische Rechnung.

Wenn aber die jüdische Jahrzahl 4148 um jene 11 Jahr vermehret wird, die in dem ersten Jahr Diocletiani von dem Mondzirkel abgebrochen worden, so zeiget die Summa das Jahr 4159, und die Division mit 28 den Sonnenzirkel 15 welcher 4 Concurrentes hat. Der 1te September mit dem Buchstaben F war also ein Mittwoch, und der 24ste April mit dem Buchstaben B wie zuvor ein Sonnabend.

Und dieß ist die ältere jüdische Rechnung, welche vor der ersten um so mehr den Vorzug verdienet, je bekannter ès ist, daß die Juden zu jenen Zeiten sich an keine Sonntage, folglich auch an keine Sonntagsbuchstaben-Rechnung gebunden haben.

Hieraus ersehen wir, daß der heutige Sonnenzirkel der Juden mit den Sonntagsbuchstaben von dem alten Cyclo solis, der die Coucurrentes Septembris anzeiget, um eben jene 11 Jahre unterschieden sey, um die der Cyclus lunæ im ersten Jahr der Æræ gratiæ versetzet worden ist.

Wir werden daher nicht fehlen, wenn wir behaupten, daß die gemeine jüdische Epoche von Erschaffung der Welt, wie jene des Panodorus um 11 Jahre von der alten Jahrrechnung unterschieden sey.

Nach diesem System fängt das erste Jahr der ächten jüdischen Jahrrechnung nicht mit dem 953sten, sondern mit dem 942sten Jahr der Julianischen Periode an, und in Folge dessen ist nicht das 3762ste, sondern das 3773ste Jahr der Welt nach Rechnung der Juden mit dem ersten der gemeinen christlichen Zeitrechnung gleichzustellen.

§. 63

Die corrigirte jüdische Jahrrechnung bestätiget ebenfalls unser chronologisches System.

Aber wozu solle dieses alles dienen? Das werden wir gleich sehen.

Wenn das 3773ste Jahr der Juden mit dem ersten Jahr der Æræ vulgaris gleich ist, und in dessen Herbst angefangen hat, so fällt der Monat März im Jahr 31 in das 3802te Jahr der Welt nach jüdischer Rechnung. Dieses hat im Herbstmonat des 30sten Jahrs angefangen, und zählt im Sonnenzirkel das 22ste, im Mondszirkel aber das 2te Jahr.

Jetzt wollen wir anstatt der astronomischen Tabellen die jüdische Kalenderrechnung vor uns nehmen, und sehen, wenn die Juden in diesem Jahr ihr Osterfest gehalten haben.

Die Division mit 19 zeiget uns, daß bis in das 3802te Jahr der Welt 200 Cycli lunares wirklich verflossen seyn, und daß

im

im Herbst Ao. 30 das 2te Jahr von dem 201ten Cyclo zu laufen angefangen habe. Der Karacter von einem Cyclo macht nach dem jüdischen Kalender fer. 2, hor. 16, Helak 595, folglich ist

	Fer.	hor.	Helak.
Der Character von 200 Cyclis	5	22	200
Dazu kömmt der Character von 1 Jahr, so noch darüber verlaufen ist, mit .	4	8	876
Und der Character vom Molad Tohu	2	5	204 (*)
Ist also der Character Tisri im Jahr 3802	5	12	200 (**)

Nunmehr wissen wir zwar, daß der erste Tisri im 30sten Jahr der Æræ vulgaris auf einen Donnerstag gefallen, wir müssen aber auch sehen, was dieser für ein Monatstag im römischen Kalender gewesen sey.

Der Ueberschuß des julianischen Jahrs macht von 1 Cyclo, Dies. 0. hor. 1. Helak, 485; folglich

	Dies	hor.	Helak.
Von 200 Cyclis	12	1	880
Von 1 Jahr aber, so noch darüber verflossen ist	10	21	204
Macht der sammtliche Ueberschuß. Tage	22	23	4

Nun ist bekannt, daß die Juden ihren Molad Tohu den 7 October anfangen lassen; Wenn wir nach der gemeinen jüdischen Methode von dem 7ten October 22 Tage, und 23

(R 3) Stunde

(*) Die Rabbiner haben das Molad Tohu um 3 Stund zu spat angegeben, und sein Character ist eigentlich F. 2. h. 2. hel. 204.

(**) Oder rechter F. 5. h. 9. hel. 200.

Stunden zurück zählen, so kommen wir mit dem 1ten Tisri im 30sten Jahr auf den 14ten September.

Ist aber auch dieser 14te September ein Donnerstag gewesen. Dieß muß uns der Cyclus Solis zeigen, wovon im 3802ten Jahre der Welt, wie die Division mit 28 zu erkennen giebet, das 22te Jahr gezählet worden. Die oben pag. 56 angeführte Tabelle weiset, daß dem 22ten Jahr aus dem Sonnenzirkel 6 Concurrenten gebühren.

Der erste September mit dem Buchstaben F war also ein Freytag, folglich der 14te mit dem Buchstaben E ein Donnerstag, nnd so weiset es auch der gemeine römische und jüdische Cyclus. Mithin ist unsere Rechnung allerdings richtig.

Bisher habe ich bewiesen, daß im Jahr 30 der gemeinen Zeitrechnung das jüdische Jahr den 14ten September an einem Donnerstag angefangen habe. Um nun auch den Tag des jüdischen Osterfeste zu erfahren, müssen wir vorher wissen, ob dieses ein gemeines, oder Schaltjahr, vollzählig oder überzählig, gewesen sey. Der Cyclus Lunæ 2 zeigt, daß es ein gemeines Jahr sey. Der erste Tisri hatte, wie wir gesehen, den Karacter F. 5. h. 12. Helak 200,

	Fer.	hor.	hel.
Oder rechter	5	9	200
Und nach hinzuthuung des Karacters von einem gemeinen Jahr von . . .	4	8	876
Fällt der erste Tisri im Jahr 31 auf	2	17	1076

Beyde, nämlich Fer. 5 und 2, sind Feriæ Kebiæ, und der Unterschied 4 zeiget, daß dieses ein vollzähliges gemeines Jahr (annus communis ordinarius) gewesen ist; denn überzählig konnte es nicht seyn, weil in solchem Fall der 14te Nisan auf einen Sabbath gefallen wäre.

Jetzt

Jetzt wird es leicht seyn, den Monatstag in dem römischen Kalender zu finden, auf den der erste **Nisan** getroffen hat. Die jüdische Jahrsform bringt mit sich, daß in einem vollzähligen gemeinen Jahr von dem 1ten **Tisri**, bis ersten **Nisan** 177 Tage gezählet werden, welche den Karakter Fer. 2, hor. 4, Hel. 438 haben. Dieser zu dem Karacter **Tisri** im Jahr 31, das ist Fer. 5, 12, 200, oder rechter F. 5, h. 9, hel. 200 hinzugethan, geben dem 1ten **Nisan** F. 7. hor. 16 hel. 638, oder nach dem corrigirten **Molad Tohu** F. 7. h. 13, hel. 638. Dieses zeiget an, daß der erste **Nisan** im 31sten Jahr der Æræ vulgaris auf F. 7 oder auf einen Sonnabend eingetroffen habe. Die 177 Täg aber reichen im römischen Kalender von dem 14ten September des 30sten Jahres bis auf den 10ten März des 31sten Jahres folglich ist der erste **Nisau** auf den 10ten März, und auf einen Sabbath, oder Sonnabend gefallen. Und nach dieser Ordnung trift endlich der 14te **Nisan**, oder das Parasceve Paschæ ganz genau auf einen Freytag und auf den 23ten März, das Osterfest aber, oder der große Sabbath der Juden auf den 24sten desselben Monats, so ein Sonnabend gewesen war.

Hier ist nun der wahre Tag des Leydens Christi, wie ihn die Kirchenversammlung in **Palestina** im 2ten Jahrhundert, und die ganze morgenländische Kirche durch viele Jahrhundert einhellig angegeben, auch durch die allgemeine jüdische Kalenderrechnung, ohne das geringste darinn abzuändern, vollständig erwiesen, und dadurch unser System soviel als demonstrirt.

§. 64.

Und wirft dargegen das System der dritten Classe völlig zu Boden.

Wir wollen aber auch das jüdische Osterfest im Jahr 33 noch aufsuchen, um zu sehen, ob jene Zeitrechner recht ha-

Die-

ben, die dasselbe an dem 4ten, und das Parasceve an dem 3ten April suchen.

Dieses ist nach obigen Grundsätzen das 3804te Jahr der Welt, so im Herbst Ao. 32 angefangen hat, und zählt von dem 201ten Mondzirkel das 4te, im Sonnenzirkel aber das 24ste Jahr mit dem Concurrenten 2

Der Caracter Cyclorum ist also	Fer.	hor.	Helak.
wie vor von 200 Cyclis . . .	5	22	200
Darüber sind noch 2 gemeine und 1 Schaltjahr verflossen, die machen .	7	15	181
Der Molad Tohu	2	2	204
Ist der Karacter Tisri Ao 32	1	15	585

Weil aber der erste Tisri niemal Fer. 1 begangen werden konnte, hat selber auf F. 2. transferirt werden müssen.

Weiter ist der Excessus anni Juliani von 200 Cyclis wie vor	dies. 12	hor. 1	Helak. 880.
Und von weitern 3 Jahren . .	3	2	899
Summa des Ueberschusses. Tage	15	4	699

Diese 15 Tage von dem 7 October zurück gezählet, trift der erste Tisri auf den 22 September Ao. 32. Fer. 2.

Ferner zeiget der Cyclus 4, daß dieses ein gemeines Jahr sey.

	Fer.	hor.	Helak.
Der Karacter Tisri Ao. 32 war	1	15	585
Ein gemein Jahr hat . . .	4	8	876.
Ist der Karacter Tisri Ao 33	6	0	381.

der wegen dem Adu auf Fer. 7 verschoben werden mußte.

Die

Die Feriæ Kebiæ waren also 2 und 7 der Unterschied ist 5 und zeigt, daß das 3804te Jahr der Welt ein überzähliges gemeines Jahr (annus communis abundans) gewesen sey, welches von dem 1 Tisri bis 1 Nisan 178 Tage zählet.

Der 1 Tisri ist, wie wir gesehen, auf den 22 September Fer. 2 gefallen, folglich bleiben von diesem Monat noch

übrig	8	Tage
Der October hat	31	—
November	30	—
December	31	—
Jänner ao. 33	31	—
Februarius	28	—
vom Monat März	19	—
diese machen zusammen	178	Tage.

Es zeigt sich also wiederum, daß der erste Nisan im Jahr 33 auf den 19 März getreffen, wohin auch pag. 51 die astronomischen Tabellen den Neumond gewiesen hatten.

Bey diesen Umständen dann hat nothwendig der 14te Nisan, oder der Vorbereitungstag vom jüdischen Osterfest auf Mittwoch den 1ten, der große Sabbath aber auf Donnerstag den 2ten April treffen müssen, wordurch nun jenes System, welches das Parasceve im Jahr 33 an dem 3ten April suchet, völlig zu Boden stürzet. Wiewohl diesem übel gerathenem System die allgemeine Tradition der ganzen Kirche widerspricht, die zu allen Zeiten das Leyden Christi in den Monat März gesetzt hat, so ist doch demselben nebst mehr andern auch l' Ami ein Priester des Oratorii gefolget, der in seinem Apparatu chronologico nach diesem morschen Grund den jüdischen Ka-

lender von den 3 Predigjahren Christi bis zu seinem Tod in der ganzen Gestalt herausgegeben hat.

Nachdem aber unsere von so vielen Fehlern gereinigte Chronologie mit unumstößlichen Gründen dargethan hat, daß in diesem System des P. Ami das wahre Sterbjahr Christi um 2 Jahre verfehlet worden, so kann auch der auf ein so irriges System gebaute jüdische Kalender nicht anderst als irrig, und mangelhaft seyn. Derselbe hat bereits die Folge nach sich gezogen, daß auch andere dadurch irr gemacht worden, die auf diese Rechnung zu viel getrauet und der Welt eine mangelhafte Geschichte von dem Leben Christi geliefert haben. Ich hoffe bey diesen Umständen, daß es dem Leser nicht unangenehm seyn werde, wenn ich anstatt des falschen den wahren jüdischen Kalender von der Taufe Christi an bis zu seiner Himmelfahrt am Ende dieses Abschnites ebenfalls in der ganzen Gestalt vorlege.

Es kann dieser zu Prüfung unterschiedlicher alten Traditionen dienen, die bisher ohne hinlänglichen Grund angenommen, oder verworfen worden.

§. 65.

Tabellen zum jüdischen Kalender, nebst deren Gebrauch.

Damit man aber auch andere Jahre, wenn jemand dazu Lust hätte, ohne vieles Rechnen untersuchen, und mit dem römischen Kalender vergleichen könne, habe ich aus dem Petavio die nöthigen Tabellen beygefügt, aus welchen ohne Mühe der Anfang eines jüdischen Jahres, sammt dessen Karacter, und den übrigen jüdischen Festtagen in den ersten Zeiten der Christenheit bis auf jenen Zeitpunct ersehen werden kann, wo der neue

alex=

alexandrinische Mondzirkel angefangen hat, nach welchen auch die Juden nach der Hand den ihrigen eingerichtet, und zu solchem Ende ihre Epoche wie Panodorus um 11 Jahre verkürzet haben.

Der Gebrauch der Tabellen ist kürzlich dieser. Es wird in der zweyten Tabelle von dem gegebnen jüdischen Jahre die nächst mindere Jahrzahl, und wenn diese noch größer, als ein ganzer Cyclus von 19 Jahren ist, hiervon wider die nächst kleinere Zahl, bis auf die Jahr des letzten Cycli gesucht, und so wohl die Zahl der verloffenen Zirkeln nebst dem beygefügten Karacter, als der Ueberschuß vom julianischen Jahr in einer Reyhe aufgezeichnet, und alle gleich artige Sätze zusammen addirt.

Zu diesen wird aus der 1ten Tabell der Karacter der verbleibenden Jahr des letztern Zirkels hinzugethan, und der dabey angemerkte Tag des Monats beygesetzt, von welchem der gefundene Ueberschuß der Tage abgezogen wird: der Ueberrest zeigt den Tag des Monats, und die Summa der Karactere den Wochentag, an welchem der 1te Tisri eingetroffen hat. Ein Exempel wird die Sache klärer machen. Z. E. Ich will wissen, auf welchen Tag der Wochen, und des Monats das jüdische Osterfest im Jahr 28 der christlichen Zeitrechnung gefallen sey? Um die jüdische Jahrzahl zu erfahren, darf man nur zu dem gegebnen Jahr der Æræ vulgaris 3772 hinzufügen. Die Summa zeigt die jüdische Jahrzahl in dem gegebnen Jahr, das im Herbst anfängt. Es ist also das 28ste Jahr der Æræ vulgaris mit dem 3800ten Jahr der Welt gleich. Weil aber dieses erst im Herbst seinen Anfang nimmt, so muß das vorhergehende 3799ste genommen werden, welches mit dem 27sten der Æræ vulgaris einstimmet.

Die nächst mindere Zahl in der zweyten Tabell ist	3705
Es sind also noch 94 übrig, wovon die nächst kleinere Zahl ist . . .	76
Hierüber verbleiben noch . . .	18
	3799

Bey diesen 3 Zahlen nun finden sich in der ersten und zweyten Tabelle folgende Karactere angemerkt.

Jahr der Welt.	Cycl. ☾	Cycl. ☉	Caracter Cyclorum Fer.	hor.	Hel.	Excessus Anni. Jul. D.	hor.	Hel.
3705	195	9	6	11	465	11	18	615
76	4	20	3	18	220	0	5	860
18	.	18	1	15	414	.	.	.
3799	199	19	4	21	19	12	0	395
Ist also der Caracter Tisri			4	21	19			
Ao. 27			den 29 September					

Weil aber das Festum Tubarum an keiner Fer. 4 seyn konnte, hat der erste Tisri auf Fer 5 verschoben werden müssen.

Nach der ersten Tabelle hat in dem 18ten Jahr des ersten Cycli der 1 Tisri auf den 29 September getroffen. Hiervon ist der gefundene Exceß von 12 Tagen abzuziehen. Folglich ist der erste Tisri im Jahr 27 auf den 17 September gefallen, welcher aber Fer. 4, und wegen dem Adu auf den 18ten September Fer. 5 verschoben werden muste.

Dieses war ein vollzähliges gemein Jahr (communis ordinarius) denn der erste Tisri Ao. 27 zeigt Fer. 4 21 19

Hierzu ein gemeines Jahr hinzugethan mit		4	8	876
Ist der erste Tisri im Jahr 28	Fer.	2	5	895

Die

Die Kebiæ waren also 5 und 2, welche einen Unterscheid von 4 machen und anzeigen, daß dieses ein vollzähliges gemeines Jahr sey, und bis den 1ten Nisan 177 Tage habe.

Es bleiben aber vom 18ten September in diesem Monat

noch übrig	12 Tage
October hat	31 —
November	30 —
December	31 —
Jenner ao 28	31 —
Februarius	29 —
und von Monat Märzen noch	13 —
machen zusammen	177 Tage.

Folglich hat der erste Nisan Ao. 28 auf den 13ten, der 14te aber auf einen Freytag den 26, und der 15te auf Sonnabend den 27 Märzen getroffen, wie sich schon pag. 53 und 116 durch eine andere Rechnung herausgeworfen hat.

Aus diesem allen nun ist genug zu ersehen, daß auch die corrigirte jüdische Epoche sammt der hierzu gehörigen gemeinen Kalenderrechnung uns ganz klar das wahre Jahr, und den Tag des Leydens Christi vor Augen lege, und unser System durchgehends bestätige, wenn wir derselben wiederum jene 11 Jahr beysetzen, die sie durch die Versetzung des alexandrinischen Mondszirkels verloren hat. Das einzige aber ist nur dabey zu erinnern, daß die Rabbiner in ihrer heutigen Rechnung den **Molad Tohu** um 3 Stund zu spät angenommen haben. Sein wahrer Karacter ist nicht Fer. 2. hor. 5. Hel. 204, sondern Fer. 2. hor. 2. Hel. 204. Vieleicht aber giebt diese Entdeckung noch Anlaß zu einer andern, die uns den bisher verborgenen Anfang der jüdischen Jahrrechnung zeigen kann.

§. 66.

Von dem Anfang der jüdischen Jahrrechnung.

Das 3725ste sogenannte Jahr der Welt, nach jüdischer Rechnung, ist ungezweifelt dasjenige, wo die Juden ihre Cyclos, und aller Muthmaßung nach auch ihre Epoche angefangen haben. Denn diese Jahrzahl zeiget das erste sowohl von dem Mond- als Sonnenzirkel, wie man durch die Division mit 19 und 28 erfahren kann.

Es ist auch bekannt, daß die Jahrzahl 3724 bey den Juden was besonders zu bedeuten gehabt, und einige fabelhafte Rabbiner haben dieselbe für die Epoche ihrer an Christo verübten Mordthat ausgeben wollen, wie bey Scaliger in seinen Animadverf. in chronolog. Eufebii pag. 170 zu ersehen ist. Sie ist aber in der Hauptsache nichts anders, als das End von 7 großen Cyclis von 532 Jahren, und der Anfang des Achten, oder die Epoche von einer neuen Jahrrechnung gewesen, welcher sie willkührlich 7 große Cyclos voraus geschicket, und den erdichteten Namen von der Erschaffung der Welt gegeben haben. Denn wer sieht nicht ein, daß die ganze jüdische Jahrzahl nur erdichtet, und allein auf den Cyclum folis & lunæ nach ihrem besonderen Endzweck eingerichtet worden sey? Es liegt am Tage, daß diese jüdische Jahrrechnung, weder mit dem hebräischen, noch Samaritanischen, noch griechischen Text übereinkomme, sondern von allen 3en sehr weit abweiche, zum augenscheinlichen Beweis, daß sie hiemit nicht das Alter der Welt nach der biblischen Geschichte, sondern nur ihre Kalenderrechnung bestimmen wollen.

Diese Jahrzahl 3725 schlägt nun zwar nach der heutigen Fehlerhaften jüdischen Rechnung in das 9te Jahr des Juli-

lianischen Kalenders oder in das 5te der Regierung **Herodes.** Man kann aber leicht erkennen, daß hier kein so merkwürdiger Zeitpunct eintreffe, welcher zu einer neuen Jahrrechnung hätte Anlaß geben können.

Wenn aber nach unserm System, der jüdischen Zeitrechnung die obgemeldten 11 Jahre wiederum beygefüget werden, die derselben in den jüngern Zeiten von den Rabbinern abgebrochen worden; so trifft die jüdische Jahrzahl 3725 ganz genau mit der Æra Antiochena, das ist, mit demjenigen Zeitpunct ein, wo sich die Stadt *Antiochia*, mit andern Städten in Syrien, dem **Julius Cäsar** unterworfen, und dafür große Freyheiten erhalten hat.

Dieser freudige Vorfall hat der Stadt *Antiochia* Gelegenheit gegeben, eine neue Zeitrechnung anzufangen. Und wie uns **Josephus** berichtet, so hatten die Juden nicht weniger Ursache diesen Zeitpunct in ihrer Zeitrechnung zufeyern.

Es erzählet derselbe in seinen 14ten Buch der jüdischen Geschichte Cap. 15, 16, & 17 mit Umständen die vielen Wohlthaten, die **Julius Cäsar** zu eben dieser Zeit **Hircano** und dem ganzen jüdischen Volk, in Ansehung der ihm in dem Egyptischen Feldzug geleisteten Hülfe, erwiesen hat. Es wurde ihm und seinen Kindern nicht nur das Pontificat und die Regierung des jüdischen Volks auf beständig eingestanden, sondern auch das Volk von Winterquartieren, und andern Abgaben an die Römer loßgesprochen, und noch über dieß die besondere Freyheit ertheilet, die Stadtmauern zu Jerusalem wiederum herzustellen, die seit der Eroberung des **Pompejus** im Schutt lagen, und nicht erbauet werden

den durften. Er hat hierüber öffentliche Urkunden ausstellen, und sie zur ewigen Gedächtnuß in Aerz einhauen lassen (kk)

Diese günstige Umstände mögen auch den Juden wichtig genug geschienen haben, daß sie nach dem Beyspiel der Antiochener von diesem Zeitpunct eine neue Jahrrechnung angefangen, und bey dieser Gelegenheit durch die Rabbiner ihr Kalenderwesen in bessere Ordnung haben bringen lassen. Und wer weis, ob es die Ju-

---

(kk) *Flav. Joseph. antiq. Jud. L.* 14. *cap.* 15. quamobrem finito tandem bello classe devectus in Syriam Cæsar magnos honores contulit tam in Hircanum, quem Confirmavit in Pontificatu, quam in Antipatrum, quem civitate Romana & immunitate donavit.

Cap. 16. Hircano vero etiam patriæ Mænia restituere permisit, roganti hanc gratiam; jacebant enim usque ad id tempus, ex quo á Pompejo fuerant diruta, deditque hac de re in urbem literas ad Consules, ut decretum hoc scriberetur in Capitolio.

Cap. 17. tenor Litterarum. C. Julius Cæsar Imp. & Pont. max. Dictator iterum, Sidoniorum Magistratibus, senatui & populo salutem - - - . Mitto vobis Exemplum tabulæ. quæ ad Hircanum Alexandri filium, Judæorum Etnarcham ac Pontificem attinet, ut in publicis vestris monumentis reponatur, inscriptum græcis & latinis literis in ærea tabula. Est autem hoc &c. Iulius Cæsar Imper. iterum & Pontifex max. de Consilii sententia decrevi. Quoniam Hircanus Alex. fil. Judæus - - - - fidelem operam in nostris negotiis præstitit - - - & in proximo Alexandrino bello in auxilium venit cum 1500 militibus - - - ob has causas Hircanum fil. Alex. & ejus liberos Etnarchas, Judæorum esse jubeo & Pontificatum Judæorum perpetuo retinere more Patrio, esseque ipsum & filios ejus nostros socios & re in amicorum nostrorum recipi numerum - - - ad hæc nec hyberna militi debere, nec pecunias ab eo exigi. &c.

Juden den Antiochenern, oder nicht vielmehr die Antiochener den Juden nachgemacht haben. Sie hatten mit ihnen einerley Jahrsform, und sogar fast gleiche Namen der Monate.

Die Größe des Sonnenjahrs von 365¼ Tag, welches die Juden in ihrem Kalender annahmen, war ihnen aus der Calippischen Periode bekannt, der sie vorher aller Vermuthung nach gefolgt hatten. Es war ihnen daher die Julianische Jahrsform, mit der Julius Cäsar aus Gelegenheit des Feldzugs in Egypten, und seiner gemachten Reise in Syrien, eben umgegangen war, hierzu gar nicht nothwendig. Alles dieses giebt Anlaß dafür zu halten, daß die Juden ihre cyclische Rechnung mit der Æra Antiochena (das ist, mit dem 4666ten Jahr der Julianischen Periode) angefangen, und daß vieleicht erst nachgehends die Rabbiner um ihrer Jahrrechnung das Ansehen des Alterthums zu verschaffen, 7 große Cyclos vorangesetzt haben, wordurch das erste der Æræ Antiochenæ zu dem 3725sten Jahr der Welt geworden ist.

Es ist dieses freylich nur eine Muthmaßung; indessen ist es doch ganz gewiß was besonders, daß nach der oben in der jüdischen Jahrrechnung vorgenommenen Correction die Jahrzahl 3725 mit seinem Cyclo solis I und lunæ I so genau mit der Æra Antiochena oder mit dem 48sten vor der gemeinen Zeitrechnung übereintrifft.

§. 67.

Von den Sabbath-Jahren.

Da ich hier von der jüdischen Jahrrechnung zu reden gekommen bin, muß ich auch von den Sabbath-Jahren eine Meldung thun. Die gemeine jüdische Epoche soll unter andern auch die bey den Juden üblich gewesenen Sabbath-Jahre durch die Division mit 7 anzeigen. Ueber diese Sabbath-Jahre ist unter

den Gelehrten und Zeitrechnern immer ein großer Streit gewesen. Flavius Josephus in seinen jüdischen Geschichten L. 14. Cap. 28. erzählet, wie ich schon im dritten Abschnitt gemeldet habe, daß zur Zeit der Belagerung der Stadt Jerusalem, die von Sosio und Herode in dem 8ten Jahr nach dem Tod des Cäsars, und in den 7ten vor der Schlacht bey Actium unternommen worden, das Sabbath-Jahr eingefallen sey, in welchem den Juden weder die Felder zu bestellen, noch zu ärndten erlaubet war. Dieses hat bey den Belagerten einen großen Mangel an Lebensmitteln verursachet, und zu Eroberung der Stadt vieles beygetragen. Josephus saget weiters Lib. 15. Cap. 1. daß nach dem Uebergang der Stadt die grausame Erpressungen des Königs Herodes dem Volk um so beschwerlicher gefallen seyn, weil das Sabbath-Jahr noch fortdauerte, wo sie die Felder nicht besaamen, noch sonst sich einen Gewinn schaffen konnten; endlich meldet er an dem erstern Ort ausdrücklich, daß diese Eroberung unter dem Consulat des M. Agrippa und Canidius Gallus noch vor Ausgang der 185sten Olympiade erfolgt sey, da eben der große Fasttag eingefallen ist.

Diese Stellen sind es, die sich mit der heutigen Chronologie und mit der jüdischen Epoche nicht vereinbaren lassen. Das Consulat des M. Agrippa, und Canidius Gallus trifft nach der Chronologie des Petavius, und des Freyherrn von Wolf in das 37ste Jahr vor Christi Geburt oder in das 4677ste der Julianischen Periode, welches mit dem 3725sten Jahr der allgemeinen jüdischen Epoche einstimmet. Dieses war aber kein Sabbath-Jahr, sondern das erste der Semita, wie die Division mit 7. zeiget.

Dahingegen schlägt das 3724te Jahr der jüdischen Epoche, welches das Sabbath-Jahr anzeiget, nicht in das 37ste,

sondern

sondern in das vorhergehende 38ste Jahr vor der gemeinen Zeitrechnung, nämlich in das Consulat des App. Claudius Pulcher, und Norbanus Flaccus ein.

Es muß also entweder Josephus gefehlet haben, oder es muß die jüdische Epoche die Sabbath-Jahre falsch anzeigen. Scaliger, Petavius, Pagius, Userius und mehr andere erklären sich für die jüdische Jahrrechnung, und setzen den Anfang dieses Sabbath-Jahrs in das 38ste vor Christi Geburt unter das Consulat des App. Claudius und Norbanus Flaccus. Andere aber wenden dagegen billig ein, daß auf solche Art das Sabbat-Jahr noch vor der Eroberung der Stadt Jerusalem zu End gegangen seyn müßte, die sich unter dem Consulat des M. Agrippa und Caninius Gallus erst im Herbst des nachfolgenden Jahrs ereignet hat. Dieses ist aber gegen die klare Geschichte des Josephus, welcher behauptet, daß nach der Eroberung, und wieder hergestellten Ruhe die Umstände des Volks sich nicht gebessert haben, weil das Sabbath-Jahr noch fortgedauert, und die Felder nicht bestellet werden durften.

Dieser gantze Streit, und anscheinende Widerspruch hat jetzt durch unsere Entdeckung ebenfalls seine Endschaft erreicht.

Wenn das abgängige Jahr in den Fastis ersetzt, und in Folge dessen das erste Jahr der Julianischen Kalenderverbesserung mit dem 5ten Consulat des Cäsars zu zählen angefangen wird, fällt das Consulat des Agrippa, und Caninius Gallus nicht mehr in das 37ste, sondern in das 38ste Jahr vor Christi Geburt, und in die Stelle, die vorher das Consulat des Appius Claudius, und Norbanus Flaccus eingenommen hatte.

Folglich hat sowohl Josephus, als die gemeine jüdische Jahrrechnung in Angebung der Sabbath-Jahren recht, und der Anfang davon hat in dem Herbstmonat des 4676sten Jahrs der Julianischen Periode noch vor Eroberung der Stadt Jerusalem eingetroffen, das End aber ist um eben diese Zeit im nachfolgenden Jahr gewesen, welches dem Consulat des Gellius Poplicola, und Coccejus Nerva zugeeignet wird.

In dem ersten Buch der Machabäer Cap. 6. wird auch eines Sabbath-Jahrs gedacht, als das 150ste Jahr der Griechen, das ist, der Selcuciden gezählet, und von dem Antiochus Eupator die Stadt Jerusalem vergeblich belagert wurde (ll).

Die Æra Seleucidarum, fängt nach der allseitigen Bekänntniß der Zeitrechner in dem 268sten Jahr vor dem Tod des Julius Cäsars an.

Nach der gemeinen Chronologie, welche das letzte Jahr des Cäsars oder sein 5tes Consulat mit dem 44sten vor der Æra vulgari vergleichet, fällt zwar der Anfang der Regierung des Seleucus in Syrien in das 312te vor Christi Geburt, oder in das 4402te der Julianischen Periode, und nach solcher Epoche träfe das 150ste Jahr der Seleuciden in das 4551ste der Julianischen Periode. Nach unserm Systeme aber, welches den Tod des Cäsars mit dem 45sten Jahr vor der Æra vulgari gleich stellet, ist es unmittelbar das 313te vor der gemeinen Zeitrechnung oder das 4401te der Julianischen Periode gewesen, in welchem die Æra Seleucidarum angefangen hat. Es ist also das 150ste Jahr der Seleuciden, das 4550ste gemeldter Periode, oder das

(ll) *Mach. I. c. 6. v.* 20. Et convenerunt simul & obsederunt eos anno centesimo & quinquagesimo. *item v.* 53. Escæ autem non erant in civitate, quod septimus annus esset.

das 164ste vor Christi Geburt. Dieses Jahr stimmt, wie wir wissen, mit dem 3598sten der jüdischen Epoche ein, und dessen Division mit 7 zeiget, daß selbiges wirklich ein Sabbath-Jahr gewesen ist. Ich habe also in meiner ersten Abhandlung recht geschlossen, daß der Tod des **Julius Cäsars**, oder sein 5tes Consulat nicht in das 44ste, sondern in das 45ste Jahr vor Christi Geburt eintreffe.

Dahingegen ist in meiner ersten chronologischen Tabelle ein weiterer Fehler eingeschlichen, da die Æra Seleucidarum nach der irrigen Chronologie des **Petavius** in das 4402te Jahr der *Julianischen* Periode gesetzt worden, die nach obigen Grundsätzen nothwendig mit dem 4401ten anfangen muß.

Hier haben wir nun auch aus dem 1ten Buch der Machabäer einen tüchtigen Beweis von der Richtigkeit unsers Systemes, und von der Versetzung der *Julianischen* **Kalender-Epoche**, welche die gemeine Chronologie mit dem 4ten, unser System aber mit dem 5ten Consulat des **Julius Cäsars** zu zählen anfängt.

Es wollen zwar einige zu Unterstützung des jenseitigen Systems in der letzten Belagerung und Zerstörung der Stadt Jerusalem, unter dem **Titus**, ebenfalls ein Sabbathjahr gefunden haben, weil **Josephus** in dem 7ten Buch des jüdischen Kriegs meldet, daß unter der Belagerung ein großer Vorrath von Lebensmitteln durch den Brand verzehret, und daß die Juden aus Hunger Graß zu essen gezwungen worden, welches selbst gewachsen ist. Wenn aber in Ueberlegung genommen wird, daß **Josephus** selbst ein Augenzeug von dieser Belagerung gewesen, und daß er folglich einen so wichtigen Umstand ausdrücklich zu melden, gewiß nicht außer Acht würde gelassen haben; so scheinen die jenseitigen Gründe allzuschwach, unsere Ordnung der Sab-

bathjahre umzustoßen, sonderheitlich, da die Zeitrechner darinn einig sind, daß die Belagerung und Zerstörung in dem 70sten Jahr der gemeinen Zeitrechnung sich ereignet habe. Denn erstgemeldtes Jahr ist mit dem 4783sten der julianischen Periode, folglich mit dem 3831sten die jüdischen Jahrrechnung gleich, dieses aber ist das zweyte der Saat gewesen, und zeiget an, daß der Sabbath schon in dem Jahre vor der Belagerung, das ist, in dem 69sten Jahre der Æræ vulgaris zu Ende gegangen sey.

Wir haben bisher gesehen, daß die heutige jüdische Jahrzahl die Sabbathjahre recht angiebt. Dieses ist aber noch kein Beweis, daß sie dieselbe zu allen Zeiten angezeigt habe, und niemal versetzt worden sey. Ich habe vielmehr oben schon mit vieler Wahrscheinlichkeit gewiesen, daß die Epocha der Juden, wie die griechische des Julius Africanus um 11 Jahr verkürzet worden sey, damit sie wieder mit dem abgeänderten alexandrinischen Mondzirkel übereingetroffen hat.

Und vieleicht ist diese Verkürzung auch darum geschehen, damit in der auf solche Art abgeänderten Jahrzahl durch die Division mit 7 die Sabbatjahre herausfallen können.

Ich habe in den chronologischen Tabellen, die am Ende dieses zweyten Theils beygefügt sind, die jüdische Sabbathjahre in der letzten Colonne durch den Buchstaben S ebenfalls angezeigt. Es ist aber dabey in der Buchdruckerey das Versehen geschehen, daß dieses Zeichen auch nach der letzten Zerstörung des Tempels, wo die Sabbathjahre ihr End genommen haben, noch weiters stehen geblieben ist.

§. 68.

Die in ihre rechte Ordnung gebrachte Jahrrechnung Africani zeiget ebenfalls die Sabbathjahre an.

Gleichwie die jüdische Epoche durch den Abbruch von 11 Jahren die Eigenschaft erlanget, die Sabbatjahre anzuzeigen, so hat dagegen jene des Julius Africanus durch solche Verkürzung eben diese Eigenschaft verloren, die sie vorher gehabt hatte. Und erst, nachdem dieselbe wiederum in ihre rechte Ordnung gebracht worden, findet sich, daß sie nicht nur durch die Division mit 19 und 28 den Mond, und Sonnenzirkel, und durch die Division mit 4 die bissextil Jahr, sondern auch durch die Division mit 7 die jüdische Sabbathjahre ganz genau angezeigt habe. Eine Qualität, die bey keiner andern Jahrzahl gefunden wird, und außer obiger Entdeckung schwerlich jemal würde offenbar geworden seyn.

Man kann jetzt ohnschwer entdecken, wie die jüdischen und griechischen Jahrzahlen entstanden sind. Die jüdische nämlich hat sich durch eine siebenfache Vervielfältigung eines großen Cycli von 532 Jahren herausgeworfen, denn die Zahl 532 siebenmal genommen, bringt den grossen jüdischen Periodum von 3724 Jahren hervor.

Die griechische Jahrrechnung des Julius Africanus aber ist durch eine weitere Vervielfältigung mit 4 entstanden, und der ganze Periodus hält 14896 Jahr, die sich folglich mit 28, 19, 7 und 4 dividiren lassen. Der jüdische Periodus kann zwar auch mit 28, 19, 7 und 4 getheilt werden. Es zeiget aber die um 11 verkürzte Jahrzahl nur die Sabbath- nicht aber die bissextil Jahre: die corrigirte, und mit 11 vermehrte Jahrzahl hingegen trifft nur auf die bissextil- nicht aber auf die Sabbath-

Jahre ein. Ein Umstand, welcher wiederum muthmaßen läßt, daß sie ursprünglich die Sabbathjahre nicht angezeigt habe.

Es ist folglich die jüdische Periode nur der vierte Theil von der Periode des **Julius Africanus**, die den Griechen vor jener gefallen haben mag, weil durch diese letztere nicht nur die in dem damaligen politischen System sehr nützliche Erkänntniß der jüdischen Sabbatjahre erlangt wurde; in welchen die Juden von den Römern auch die Nachlassung von allen Imposten erhalten hatten, sondern es diente auch dieselbe zu Vergrößerung ihres Zeitalters, woran die Griechen iederzeit einen besondern Gefallen hatten. Jene hat sehr wahrscheinlich mit der Æra Antiochena, im 48sten, diese aber, wie schon in dem ersten Abschnitt gemeldet worden, mit der Æra Actiaca im 32sten Jahr vor der Æra vulgari angefangen, da aus dem jüdischen Mondzirkel das 17te Jahr lief, welches dadurch zum 1ten in dem Mondszirkel dieser neuen griechischen Jahrrechnung wurde. Und dieses ist auch allem vermuthen nach der Ursprung, daß von dem jüdischen Cyclo lunæ das 17te Jahr mit dem 1ten des Griechischen und Alexandrinischen übereintrifft, welches eben jenen Unterschied von 3 Jahren hervorbringt, der sich zwischen den beyden Cyclis zeiget, und oben aus der Tabelle pag. 37 zu ersehen ist.

Wenn aber jemand dieses alles einem bloßen Ungefähr zuschreiben will, kann ich es gerne geschehen lassen. Genug daß ich hier in diesem 2ten Theile die alte griechische Epoche von Erschaffung der Welt mit unserer Æra vulgari in die rechte Vergleichung gebracht, und dadurch das wahre Geburts- und Sterbjahr Christi entdecket habe.

Jetzt will ich die oben versprochene Vergleichung des jüdischen mit dem römischen Kalender für die 3 Predig-Jahre Christi vor Augen legen.

Ver-

Vergleichung
des
jüdischen mit dem römischen
Kalender
für die
drey Predig-Jahre Christi.
bis
zu seiner Himmelfarth

Das 3799ste Jahr der Welt nach der verbesserten jüdischen Jahrrechnung
ist ein vollzähliges gemein Jahr von 354 Tagen
dessen Karakter aber Fer. 4. hor. 18. Helak 19.

Tisri hat 30 Tage Hyperberetäus *				Marchesvan 29 Tage Dius *				Caslev 30 Tage Appellåus *			
1	♃	18	Sept. Ao. 27	1	♄	18	October Ao. 27	1	☉	16	November A. 27
2	♀	19		2	☉	19		2	☽	17	
3	♄	20		3	☽	20		3	♂	18	
4	☉	21		4	♂	21		4	☿	19	
5	☽	22		5	☿	22		5	♃	20	
6	♂	23		6	♃	23		6	♀	21	
7	☿	24		7	♀	24		7	♄	22	
8	♃	25		8	♄	25		8	☉	23	
9	♀	26		9	☉	26		9	☽	24	
10	♄	27	d. Versöhnungs	10	☽	27		10	♂	25	
11	☉	28	Fest. Johannes	11	♂	28		11	☿	26	
12	☽	29	fängt zu taufen	12	☿	29		12	♃	27	
13	♂	30	an.	13	♃	30		13	♀	28	
14	☿	1	Octob. das Fest	14	♀	31		14	♄	29	
15	♃	2	d. Lauberhütten.	15	♄	1	November	15	☉	30	
16	♀	3		16	☉	2		16	☽	1	December
17	♄	4		17	☽	3		17	♂	2	
18	☉	5		18	♂	4		18	☿	3	
19	☽	6		19	☿	5		19	♃	4	
20	♂	7		20	♃	6		20	♀	5	
21	☿	8	d. F. d. Palmzw.	21	♀	7		21	♄	6	
22	♃	9	die Octav des	22	♄	8		22	☉	7	
23	♀	10	Lauberhüttenf.	23	☉	9	Christus wird v.	23	☽	8	
24	♄	11		24	☽	10	Johan. getauft	24	♂	9	
25	☉	12		25	♂	11		25	☿	10	das Fest der
26	☽	13		26	☿	12		26	♃	11	Tempel-Weyh
27	♂	14		27	♃	13		27	♀	12	
28	☿	15		28	♀	14		28	♄	13	
29	♃	16		29	♄	15		29	☉	14	
30	♀	17						30	☽	15	

* Nahmen der griechischen Monate

hat

hat angefangen den 18ten Sept. im 27ten Jahr der christlichen Zeitrechnung
Im Sonnenzirkel das 19te } Jahr
Im Mondzirkel aber das 18te }

Thebeth hat 29 Tage Audinäus				Schebhad 30 Tage Peritius				Adar 29 Tage Dystrus			
1	♂	16	December A. 27	1	☿	14	Jenner Ao. 28	1	♀	13	Febr. Ao. 28
2	☿	17		2	♃	15		2	♄	14	
3	♃	18		3	♀	16		3	☉	15	
4	♀	19	Ende d. 40 Tag	4	♄	17		4	☽	16	
5	♄	20	in der Wüste	5	☉	18		5	♂	17	
6	☉	21	Christus kommt	6	☽	19		6	☿	18	
7	☽	22	wied. an Jordan	7	♂	20		7	♃	19	
8	♂	23		8	☿	21		8	♀	20	
9	☿	24	gehet in Galiläa	9	♃	22		9	♄	21	
10	♃	25		10	♀	23		10	☉	22	
11	♀	26		11	♄	24		11	☽	23	
12	♄	27		12	☉	25		12	♂	24	
13	☉	28		13	☽	26		13	☿	25	
14	☽	29		14	♂	27		14	♃	26	
15	♂	30		15	☿	28		15	♀	27	
16	☿	31		16	♃	29		16	♄	28	
17	♃	1	Jenner Ao. 28	17	♀	30		17	☉	29	
18	♀	2		18	♄	31		18	☽	1	März
19	♄	3		19	☉	1	Febr.	19	♂	2	
20	☉	4		20	☽	2		20	☿	3	
21	☽	5		21	♂	3		21	♃	4	
22	♂	6	Hochzeit zu Ca=	22	☿	4		22	♀	5	
23	☿	7	na in Galiläa	23	♃	5		23	♄	6	
24	♃	8	1. Wunderwerk	24	♀	6		24	☉	7	
25	♀	9	Christi	25	♄	7		25	☽	8	
26	♄	10		26	☉	8		26	♂	9	
27	☉	11		27	☽	9		27	☿	10	
28	☽	12		28	♂	10		28	♄	11	
29	♂	13		29	☿	11		29	♀	12	
				30	♃	12					

Das 3799ste Jahr der Welt nach der verbesserten jüdischen Jahrrechnung
ist ein vollzähliges gemein Jahr von 354 Tagen
dessen Karakter aber Eer. 4. hor. 18. Helak 19.

Nisan hat 30 Tage Xanticus				Jiar 29 Tage Artemisius				Sivan 30 Tage Däsius			
1	♄	13	März Ao. 28	1	☽	12	April Ao. 28	1	♂	11	May Ao. 28
2	☉	14		2	♂	13		2	☿	12	
3	☽	15		3	☿	14		3	♃	13	
4	♂	16		4	♃	15		4	♀	14	
5	☿	17		5	♀	16		5	♄	15	
6	♃	18		6	♄	17		6	☉	16	das Fest der Pfingsten
7	♀	19		7	☉	18		7	☽	17	
8	♄	20		8	☽	19		8	♂	18	
9	☉	21		9	♂	20		9	☿	19	
10	☽	22		10	☿	21		10	♃	20	
11	♂	23		11	♃	22		11	♀	21	
12	☿	24		12	♀	23		12	♄	22	
13	♃	25		13	♄	24		13	☉	23	
14	♀	26	Parasceve	14	☉	25		14	☽	24	
15	♄	27	erstes Osterfest Christi	15	☽	26	das Osterfest der Unreinen	15	♂	25	
16	☉	28		16	♂	27		16	☿	26	
17	☽	29		17	☿	28		17	♃	27	
18	♂	30		18	♃	29		18	♀	28	
19	☿	31		19	♀	30		19	♄	29	
20	♃	1	April	20	♄	1	May	20	☉	30	
21	☿	2	Ende des Osterfests	21	☉	2		21	☽	31	
22	♄	3		22	☽	3		22	♂	1	Junius
23	☉	4		23	♂	4		23	☿	2	
24	☽	5		24	☿	5		24	♃	3	
25	♂	6		25	♃	6		25	♀	4	
26	☿	7		26	♀	7		26	♄	5	
27	♃	8		27	♄	8		27	☉	6	
28	♀	9		28	☉	9		28	☽	7	
29	♄	10		29	☽	10		29	♂	8	
30	☉	11						30	☿	9	

hat

hat angefangen den 18ten Sept. im 27ten Jahr der christlichen Zeitrechnung
Im Sonnenzirkel das 19te } Jahr
Im Mondzirkel aber das 18te }

Tamuz hat 29 Tage Panemus				Ab 30 Tage Lous				Elul 29 Tage Gorpiäus			
1	♃	10	Junius Ao. 28	1	♀	9	Julius Ao. 28	1	☉	8	August Ao. 28
2	♀	11		2	♄	10		2	☽	9	
3	♃	12		3	☉	11		3	♂	10	
4	☉	13		4	☽	12		4	☿	11	
5	☽	14		5	♂	13		5	♃	12	
6	♂	15		6	☿	14		6	♀	13	
7	☿	16		7	♃	15		7	♄	14	
8	♃	17		8	♀	16		8	☉	15	
9	♀	18		9	♄	17		9	☽	16	
10	♄	19		10	☉	18		10	♂	17	
11	☉	20		11	☽	19		11	☿	18	
12	☽	21		12	♂	20		12	♃	19	
13	♂	22		13	☿	21		13	♀	20	
14	☿	23		14	♃	22		14	♄	21	
15	♃	24		15	♀	23		15	☉	22	
16	♀	25		16	♄	24		16	☽	23	
17	♄	26		17	☉	25		17	♂	24	
18	☉	27		18	☽	26		18	☿	25	
19	☽	28		19	♂	27		19	♃	26	
20	♂	29		20	☿	28		20	♀	27	
21	☿	30		21	♃	29		21	♄	28	
22	♃	1	Julius	22	♀	30		22	☉	29	
23	♀	2		23	♄	31		23	☽	30	
24	♄	3		24	☉	1	Augustus	24	♂	31	
25	☉	4		25	☽	2		25	☿	1	September
26	☽	5		26	♂	3		26	♄	2	
27	♂	6		27	☿	4		27	♃	3	
28	☿	7		28	♃	5		28	☿	4	
29	♃	8		29	♀	6		29	☉	5	
				30	♄	7					

Das 3800te Jahr der Welt nach der verbesserten jüdischen Jahrrechnung
ist ein überzähliges Schaltjahr von 385 Tägen,
dessen Karakter aber Fer. 2. hor. 2. Helak 895.

Tisri hat 30 Tage Hyperberetäus				Marchesvan 30 Tage Dius				Caslev 30 Tage Apellåus			
1	☽	6	Sept. Ao. 28	1	☿	6	Oct. Ao. 28	1	♀	5	Nov. Ao 28
2	♂	7		2	♃	7		2	♄	6	
3	☿	8		3	♀	8		3	☉	7	
4	♃	9		4	♄	9		4	☽	8	
5	♀	10		5	☉	10		5	♂	9	
6	♄	11		6	☽	11		6	☿	10	
7	☉	12		7	♂	12		7	♃	11	
8	☽	13		8	☿	13		8	♀	12	
9	♂	14		9	♃	14		9	♄	13	
10	☿	15	das Versöh-	10	☿	15		10	☉	14	
11	♃	16	nungs Fest	11	♄	16		11	☽	15	
12	♀	17		12	☉	17		12	♂	16	
13	♄	18		13	☽	18		13	☿	17	
14	☉	19	das Fest der	14	♂	19		14	♂	18	
15	☽	20	Lauberhütten	15	☿	20		15	♀	19	
16	♂	21		16	♃	21		16	♄	20	
17	☿	22		17	♀	22		17	☉	21	
18	♃	23		18	♄	23		18	☽	22	
19	♀	24		19	☉	24		19	♂	23	
20	♄	25		20	☽	25		20	☿	24	
21	☉	26		21	♂	26		21	♃	25	
22	☽	27	die Octav.	22	☿	27		22	♀	26	
23	♂	28	die Feyer des	23	♃	28		23	♄	27	
24	☿	29	Gesetzes	24	♀	29		24	☉	28	
25	♃	30		25	♄	30		25	☽	29	das Fest der
26	♀	1	October	26	☉	31		26	♂	30	Tempel-weyh
27	♄	2		27	☽	1	November	27	☿	1	December
28	☉	2		28	♂	2		28	♃	2	
29	☽	4		29	☿	3		29	☿	3	
30	♂	5		30	♃	4		30	♄	4	

hat

hat angefangen den 6ten Sept. im 28ten Jahr der christlichen Zeitrechnung
Im Sonnenzirkel das 20te } Jahr
Im Mondzirkel aber des 19te }

Thebeth 29 Tage Audinäus				Schebhad 30 Tag Peritius				Adar 30 Tag Dystrus 1				Veadar 29 Tag Dystrus 2			
1	☉	5	Decemb.	1	☽	3	Januar.	1	☿	2	Februar.	1	♀	4	März
2	☽	6	Ao. 28	2	♂	4	Ao. 29	2	♃	3	Ao. 29	2	♄	5	Ao. 29
3	♂	7		3	☿	5		3	♀	4		3	☉	6	
4	☿	8		4	♃	6		4	♄	5		4	☽	7	
5	♃	9		5	♀	7		5	☉	6		5	♂	8	
6	♀	10		6	♄	8		6	☽	7		6	☿	9	
7	♄	11		7	☉	9		7	♂	8		7	♃	10	
8	☉	12		8	☽	10		8	☿	9		8	♀	11	
9	☽	13		9	♂	11		9	♃	10		9	♄	12	
10	♂	14		10	☿	12		10	♀	11		10	☉	13	
11	☿	15		11	♃	13		11	♄	12		11	☽	14	
12	♃	16		12	♀	14		12	☉	13		12	♂	15	
13	♀	17		13	♄	15		13	☽	14		13	☿	16	
14	♄	18		14	☉	16		14	♂	15		14	♃	17	
15	☉	19		15	☽	17		15	☿	16		15	♀	18	
16	☽	20		16	♂	18		16	♃	17		16	♄	19	
17	♂	21		17	☿	19		17	♀	18		17	☉	20	
18	☿	22		18	♃	20		18	♄	19		18	☽	21	
19	♃	23		19	♀	21		19	☉	20		19	♂	22	
20	♀	24		20	♄	22		20	☽	21		20	☿	23	
21	♄	25		21	☉	23		21	♂	22		21	♃	24	
22	☉	26		22	☽	24		22	☿	23		22	♀	25	
23	☽	27		23	♂	25		23	♃	24		23	♄	26	
24	♂	28		24	☿	26		24	♀	25		24	☉	27	
25	☿	29		25	♃	27		25	♄	26		25	☽	28	
26	♃	30		26	♀	28		26	☉	27		26	♂	29	
27	♀	31		27	☾	29		27	☽	28		27	☿	30	
28	♄	1	Jänner	28	☉	30		28	♂	1	März	28	♃	31	
29	☉	2	Ao. 29.	29	♃	31		29	☿	2		29	♀	1	April
				30	♁	1	Februar.	30	♃	3					

Das

Das 3800te Jahr der Welt nach der verbesserten jüdischen Jahrrechnung
ist ein überzähliges Schaltjahr von 385 Tagen
dessen Karakter aber Fer. 2. hor. 2. Helak 895

Nisan hat 30 Tage Xanticus				Jiar 29 Tage Artemisius				Sivan 30 Tage Däsius			
1	♄	2	April Ao. 29	1	☽	2	May Ao. 29	1	♂	31	May Ao. 29
2	☉	3		2	♂	3		2	☿	1	Junius
3	☽	4		3	☿	4		3	♃	2	
4	♂	5		4	♃	5		4	♀	3	
5	☿	6		5	♀	6		5	♄	4	
6	♃	7		6	♄	7		6	☉	5	das Fest der
7	♀	8		7	☉	8		7	☽	6	Pfingsten
8	♄	9		8	☽	9		8	♂	7	
9	☉	10		9	♂	10		9	☿	8	
10	☽	11		10	☿	11		10	♃	9	
11	♂	12		11	♃	12		11	♀	10	
12	☿	13		12	♀	13		12	♄	11	
13	♃	14		13	♄	14		13	☉	12	
14	♀	15	Parasceve	14	☉	15		14	☽	13	
15	♄	16	zweytes Oster-	15	☽	16	das Osterfest	15	♂	14	
16	☉	17	fest Christi	16	♂	17	der Unreinen	16	☿	15	
17	☽	18		17	☿	18		17	♃	16	
18	♂	19		18	♃	19		18	♀	17	
19	☿	20		19	♀	20		19	♄	18	
20	♃	21		20	♄	21		20	☉	19	
21	♀	22	Ende des Oster-	21	☉	22		21	☽	20	
22	♄	23	fests	22	☽	23		22	♂	21	
23	☉	24		23	♂	24		23	☿	22	
24	☽	25		24	☿	25		24	♃	23	
25	♂	26		25	♃	26		25	♀	24	
26	☿	27		26	♀	27		26	♄	25	
27	♃	28		27	♄	28		27	☉	26	
28	♀	29		28	☉	29		28	☽	27	
29	♄	30		29	☽	30		29	♂	28	
30	☉	1	May					30	☿	29	

hat angefangen den 6ten Sept. im 28ten Jahr der christlichen Zeitrechnung
Im Sonnenzirkel das 20te } Jahr
Im Mondzirkel aber das 19te }

Tamuz hat 29 Tage Panemus				Ab 30 Tage Lous				Elul 29 Tage Gorpiäus			
1	♃	30	Junii Ao. 29	1	♀	29	Julii Ao. 29	1	☉	28	August Ao. 29
2	♀	1	Julii	2	♄	30		2	☽	29	
3	♄	2		3	☉	31		3	♂	30	
4	☉	3		4	☽	1	August	4	☿	31	
5	☽	4		5	♂	2		5	♃	1	September
6	♂	5		6	☿	3		6	♀	2	
7	☿	6		7	♃	4		7	♄	3	
8	♃	7		8	♀	5		8	☉	4	
9	♀	8		9	♄	6		9	☽	5	
10	♄	9		10	☉	7		10	♂	6	
11	☉	10		11	☽	8		11	☿	7	
12	☽	11		12	♂	9		12	♃	8	
13	♂	12		13	☿	10		13	♀	9	
14	☿	13		14	♃	11		14	♄	10	
15	♃	14		15	♀	12		15	☉	11	
16	♀	15		16	♄	13		16	☽	12	
17	♄	16		17	☉	14		17	♂	13	
18	☉	17		18	☽	15		18	☿	14	
19	☽	18		19	♂	16		19	♃	15	
20	♂	19		20	☿	17		20	♀	16	
21	☿	20		21	♃	18		21	♄	17	
22	♃	21		22	♀	19		22	☉	18	
23	♀	22		23	♄	20		23	☽	19	
24	♄	23		24	☉	21		24	♂	20	
25	☉	24		25	☽	22		25	☿	21	
26	☽	25		26	♂	23		26	♃	22	
27	♂	26		27	☿	24		27	♀	23	
28	☿	27		28	♃	25		28	♄	24	
29	♃	28		29	♀	26		29	☉	25	
				30	♄	27					

Das 3801ste Jahr der Welt nach der verbesserten jüdischen Jahrrechnung
ist ein minderzähliges gemein Jahr von 353 Tagen
dessen Karakter aber Fer. 1. hor. 0. Helak 404.

Tisri hat 30 Tage Hyperberetäus				Marchesvan 29 Tage Dius				Caslev 29 Tage Appelläus			
1	☽	26	Sept. Ao. 29	1	☿	26	Octbr. Ao. 29	1	♃	24	Nov. Ao. 29
2	♂	27		2	♃	27		2	♀	25	
3	☿	28		3	♀	28		3	♄	26	
4	♃	29		4	♄	29		4	☉	27	
5	♀	30		5	☉	30		5	☽	28	
6	♄	1	October	6	☽	31		6	♂	29	
7	☉	2		7	♂	1	November	7	☿	30	
8	☽	3		8	☿	2		8	♃	1	December
9	♂	4		9	♃	3		9	♀	2	
10	☿	5	das Versöhnungs Fest	10	♀	4		10	♄	3	
11	♃	6		11	♄	5		11	☉	4	
12	♀	7		12	☉	6		12	☽	5	
13	♄	8		13	☽	7		13	♂	6	
14	☉	9	das Fest der	14	♂	8		14	☿	7	
15	☽	10	Lauberhütten	15	☿	9		15	♃	8	
16	♂	11		16	♃	10		16	♀	9	
17	☿	12		17	♀	11		17	♄	10	
18	♃	13		18	♄	12		18	☉	11	
19	♀	14		19	☉	13		19	☽	12	
20	♄	15		20	☽	14		20	♂	13	
21	☉	16		21	♂	15		21	☿	14	
22	☽	17	die Octav.	22	☿	16		22	♃	15	
23	♂	18	d.Feyr d.Gesetz.	23	♃	17		23	♀	16	
24	☿	19		24	♀	18		24	♄	17	
25	♃	20		25	♄	19		25	☉	18	dieTempelweyh
26	♀	21		26	☉	20		26	☽	19	
27	♄	22		27	☽	21		27	♂	20	
28	☉	23		28	♂	22		28	☿	21	
29	☽	24		29	☿	23		29	♃	22	
30	♂	25									

hat

hat angefangen den 26ten Sept. im 29ten Jahr der christlichen Zeitrechnung
Im Sonnenzirkel das 21te } Jahr
Im Mondzirkel aber das 1te }

Thebeth hat 29 Tage Audinäus				Schebhad 30 Tage Peritius				Adar 29 Tage Dystrus			
1	♀	23	December A. 29	1	♄	21	Jenner Ao. 30	1	☽	20	Febr. Ao. 30
2	♄	24		2	☉	22		2	♂	21	
3	☉	25		3	☽	23		3	☿	22	
4	☽	26		4	♂	24		4	♃	23	
5	♂	27		5	☿	25		5	♀	24	
6	☿	28		6	♃	26		6	♄	25	
7	♃	29		7	♀	27		7	☉	26	
8	♀	30		8	♄	28		8	☽	27	
9	♄	31		9	☉	29		9	♂	28	
10	☉	1	Jenner Ao. 30	10	☽	30		10	☿	1	März
11	☽	2		11	♂	31		11	♃	2	
12	♂	3		12	☿	1	Febr.	12	♀	3	
13	☿	4		13	♃	2		13	♄	4	
14	♃	5		14	♀	3		14	☉	5	
15	♀	6		15	♄	4		15	☽	6	
16	♄	7		16	☉	5		16	♂	7	
17	☉	8		17	☽	6		17	☿	8	
18	☽	9		18	♂	7		18	♃	9	
19	♂	10		19	☿	8		19	♀	10	
20	☿	11		20	♃	9		20	♄	11	
21	♃	12		21	♀	10		21	☉	12	
22	♀	13		22	♄	11		22	☽	13	
23	♄	14		23	☉	12		23	♂	14	
24	☉	15		24	☽	13		24	☿	15	
25	☽	16		25	♂	14		25	♃	16	
26	♂	17		26	☿	15		26	♀	17	
27	☿	18		27	♃	16		27	♄	18	
28	♃	19		28	♀	17		28	☉	19	
29	♀	20		29	♄	18		29	☽	20	
				30	☉	19					

Das 3801te Jahr der Welt nach der verbesserten jüdischen Jahrrechnung
ist ein minderzähliges gemein Jahr von 353 Tagen
dessen Karakter aber Fer. 1. hor. 0 Helak 404.

Nisan hat			30 Tage Xanticus	Jiar			29 Tage Artemisius	Sivan			30 Tage Däsius
1	♂	21	März Ao. 30	1	♃	20	April Ao. 30	1	♀	19	May Ao. 30
2	☿	22		2	♀	21		2	♄	20	
3	♃	23		3	♄	22		3	☉	21	
4	♀	24		4	☉	23		4	☽	22	
5	♄	25		5	☽	24		5	♂	23	
6	☉	26	Christus speiset	6	♂	25		6	☿	24	Das Fest der
7	☽	27	5000 Menschen	7	☿	26		7	♃	25	Pfingsten-
8	♂	28	mit 5 Gersten-	8	♃	27		8	♀	26	
9	☿	29	Brod Joh. 7	9	♀	28		9	♄	27	
10	♃	30		10	♄	29		10	☉	28	
11	♀	31		11	☉	30		11	☽	29	
12	♄	1	April	12	☽	1	May	12	♂	30	
13	☉	2		13	♂	2		13	☿	31	
14	☽	2	Parasceve	14	☿	3		14	♃	1	Junius
15	♂	4	das dritte Oster-	15	♃	4	das Osterfest	15	♀	2	
16	☿	5	fest Christi	16	♀	5	der Unreinen	16	♄	3	
17	♃	6		17	♄	6		17	☉	4	
18	♀	7		18	☉	7		18	☽	5	
19	♄	8		19	☽	8		19	♂	6	
20	☉	9		20	♂	9		20	☿	7	
21	☽	10		21	☿	10		21	♃	8	
22	♂	11		22	♃	11		22	♀	9	
23	☿	12		23	♀	12		23	♄	10	
24	♃	13		24	♄	13		24	☉	11	
25	♀	14		25	☉	14		25	☽	12	
26	♄	15		26	☽	15		26	♂	13	
27	☉	16		27	♂	16		27	☿	14	
28	☽	17		28	☿	17		28	♃	15	
29	♂	81		29	♃	18		29	♀	16	
30	☿	19						30	♄	17	

hat

hat angefangen den 26ten Sept. im 29ten Jahr der christlichen Zeitrechnung
Im Sonnenzirkel das 21te } Jahr
Im Mondzirkel aber des 1te }

Tamuz hat 29 Tage			Panemus	Ab		30 Tage	Lous	Elul		29 Tage	Gorpiäus
1	☉	18	Junius Ao. 30	1	☽	17	Julius Ao. 30	1	☿	16	Augustus Ao. 30
2	☽	19		2	♂	18		2	♃	17	
3	♂	20		3	☿	19		3	♀	18	
4	☿	21		4	♃	20		4	♄	19	
5	♃	22		5	♀	21		5	☉	20	
6	♀	23		6	♄	22		6	☽	21	
7	♄	24		7	☉	23		7	♂	22	
8	☉	25		8	☽	24		8	☿	23	
9	☽	26		9	♂	25		9	♃	24	
10	♂	27		10	☿	26		10	♀	25	
11	☿	28		11	♃	27		11	♄	26	
12	♃	29		12	♀	28		12	☉	27	
13	♀	30		13	♄	29		13	☽	28	
14	♄	1	Julius Ao. 28	14	☉	30		14	♂	29	
15	☉	2		15	☽	31		15	☿	30	
16	☽	3		16	♂	1	August	16	♃	31	
17	♂	4		17	☿	2		17	♀	1	September
18	☿	5		18	♃	3		18	♄	2	
19	♃	6		19	♀	4		19	☉	3	
20	♀	7		20	♄	5		20	☽	4	
21	♄	8		21	☉	6		21	♂	5	
22	☉	9		22	☽	7		22	☿	6	
23	☽	10		23	♂	8		23	♃	7	
24	♂	11		24	☿	9		24	♀	8	
25	☿	12		25	♃	10		25	♄	9	
26	♃	13		26	♀	11		26	☉	10	
27	♀	14		27	♄	12		27	☽	12	
28	♄	15		28	☉	13		28	♂	12	
29	☉	16		29	☽	14		29	☿	13	
				30	♂	15					

Das 3802te Jahr der Welt nach der verbesserten jüdischen Jahrrechnung
ist ein vollzähliges gemeines Jahr von 354 Tägen,
dessen Karakter aber Fer. 5. hor. 9. Helak 200.

Tisri hat 30 Tage Hyperberetäus				Marchesvan 29 Tage Dius				Casleu 30 Tage Apelläus			
1	♃	14	Sept. Ao. 30	1	♄	14	Oct. Ao. 30	1	☉	12	Nov. Ao 30
2	♀	15		2	☉	15		2	☽	13	
3	♄	16		3	☽	16		3	♂	14	
4	☉	17		4	♂	17		4	☿	15	
5	☽	18		5	☿	18		5	♃	16	
6	♂	19		6	♃	19		6	♀	17	
7	☿	20		7	♀	20		7	♄	18	
8	♃	21		8	♄	21		8	☉	19	
9	♀	22		9	☉	22		9	☽	20	
10	♄	23	das Versöh-	10	☽	23		10	♂	21	
11	☉	24	nungs Fest	11	♂	24		11	☿	22	
12	☽	25		12	☿	25		12	♃	23	
13	♂	26		13	♃	26		13	♀	24	
14	☿	27	das Fest der	14	♀	27		14	♄	25	
15	♃	28	Lauberhütten	15	♄	28		15	☉	26	
16	♀	29		16	☉	29		16	☽	27	
17	♄	30		17	☽	30		17	♂	28	
18	☉	1	Octob. Christus	18	♂	31		18	☿	29	
19	☽	2	kommt nach Je-	19	☿	1	November	19	♃	30	
20	♂	3	rusalem Jo. C. 7	20	♃	2		20	♀	1	December
21	☿	4		21	♀	3		21	♄	2	
22	♃	5	die Octav.	22	♄	4		22	☉	3	
23	♀	6	d. Feyr d. Gesetz.	23	☉	5		23	☽	4	
24	♄	7	Christus heilt	24	☽	6		24	♂	5	
25	☉	8	einen Blinden.	25	♂	7		25	☿	6	das Fest der
26	☽	9		26	☿	8		26	♃	7	Tempel-weyh
27	♂	10		27	♃	9		27	♀	8	
28	☿	11		28	♀	10		28	♄	9	
29	♃	12		29	♄	11		29	☉	10	
30	♀	13				12		30	☽	11	

hat angefangen den 14ten Sept. im 30ten Jahr der christlichen Zeitrechnung
Im Sonnenzirkel das 22te } Jahr
Im Mondzirkel aber das 2te }

Thebeth hat 29 Tage Audinäus				Schebhad 30 Tage Peritius				Adar 29 Tage Dystrus			
1	♂	12	Decemb. Ao. 30	1	☿	10	Jenner Ao. 31	1	♀	9	Februar. Ao. 31
2	☿	13		2	♃	11		2	♄	10	
3	♃	14		3	♀	12		3	☉	11	
4	♀	15		4	♄	13		4	☽	12	
5	♄	16		5	☉	14		5	♂	13	
6	☉	17		6	☽	15		6	☿	14	
7	☽	18		7	♂	16		7	♃	15	
8	♂	19		8	☿	17		8	♀	16	
9	☿	20		9	♃	18		9	♄	17	
10	♃	21		10	♀	19		10	☉	18	
11	♀	22		11	♄	20		11	☽	19	
12	♄	23		12	☉	21		12	♂	20	
13	☉	24		13	☽	22		13	☿	21	
14	☽	25		14	♂	23		14	♃	22	
15	♂	26		15	☿	24		15	♀	23	
16	☿	27		16	♃	25		16	♄	24	
17	♃	28		17	♀	26		17	☉	25	
18	♀	29		18	♄	27		18	☽	26	
19	♄	30		19	☉	28		19	♂	27	
20	☉	31		20	☽	29		20	☿	28	
21	☽	1	Jenner Ao. 31	21	♂	30		21	♃	1	
22	♂	2		22	☿	31		22	♀	2	
23	☿	3		23	♃	1	Februarius	23	♄	[illegible]	
24	♃	4		24	♀	2		24	☉	4	
25	♀	5		25	♄	3		25	☽	5	
26	♄	6		26	☉	4		26	♂	6	
27	☉	7		27	☽	5		27	☿	7	
28	☽	8		28	♂	6		28	♃	8	
29	♂	9		29	☿	7		29	♀	9	
				30	♃	8					

Das

Das 3802te Jahr der Welt nach der verbesserten jüdischen Jahrrechnung
ist ein vollzähliges gemeines Jahr von 354 Tagen
dessen Karakter aber Fer. 5. hor. 9. Helak 200

Nisan hat 30 Tage Xantieus				Jiar 29 Tage Artemisius				Sivan 30 Tage Däsius			
1	♄	10	März Ao. 31	1	☽	9	April Ao. 31	1	♂	8	May Ao. 31
2	☉	11		2	♂	10		2	☿	9	
3	☽	12		3	☿	11		3	♃	10	
4	♂	13		4	♃	12		4	♀	11	
5	☿	14		5	♀	13		5	♄	12	
6	♃	15		6	♄	14		6	☉	13	das Fest der
7	♀	16		7	☉	15		7	☽	14	Pfingsten
8	♄	17		8	☽	16		8	♂	15	
9	☉	18	Christus hält sei-	9	♂	17		9	☿	16	
10	☽	19	nen Einzug in	10	☿	18		10	♃	17	
11	♂	20	Jerusalem Jo-	11	♃	19		11	♀	18	
12	☿	21	hann 12.	12	♀	20		12	♄	19	
13	♃	22		13	♄	21		13	☉	20	
14	♀	23	Parasc. Christus	14	☉	22		14	☽	21	
15	♄	24	wird gekreuziget	15	☽	23	das Osterfest	15	♂	22	
16	☉	25	steht vom Tod-	16	♂	24	der Unreinen	16	☿	23	
17	☽	26	ten auf.	17	☿	25		17	♃	24	
18	♂	27		18	♃	26		18	♀	25	
19	☿	28		19	♀	27		19	♄	26	
20	♃	29		20	♄	28		20	☉	27	
21	♀	30	Ende des Oster-	21	☉	29		21	☽	28	
22	♄	31	fests	22	☽	30		22	♂	29	
23	☉	1	April	23	♂	1	May	23	☿	30	
24	☽	2		24	☿	2		24	♃	31	
25	♂	3		25	♃	3	Christus fährt	25	♀	1	Junius
26	☿	4		26	♀	4	gen Himmel	26	♄	2	
27	♃	5		27	♄	5		27	☉	3	
28	♀	6		28	☉	6		28	☽	4	
29	♄	7		29	☽	7		29	♂	5	
30	☉	8						30	☿	6	

hat

at angefangen den 14ten Sept. im 30ten Jahr der christlichen Zeitrechnung
Im Sonnenzirkel das 22te } Jahr
Im Mondzirkel aber das 2te }

Tamuz hat 29 Tage Panemus				Ab 30 Tage Lous				Elul 29 Tage Gorpiäus			
1	♃	7	Junius Ao. 31	1	♀	6	Julius Ao. 31	1	☉	5	August Ao. 31
2	♀	8		2	♄	7		2	☽	6	
3	♄	9		3	☉	8		3	♂	7	
4	☉	10		4	☽	9		4	☿	8	
5	☽	11		5	♂	10		5	♃	9	
6	♂	12		6	☿	11		6	♀	10	
7	☿	13		7	♃	12		7	♄	11	
8	♃	14		8	♀	13		8	☉	12	
9	♀	15		9	♄	14		9	☽	13	
10	♄	16		10	☉	15		10	♂	14	
11	☉	17		11	☽	16		11	☿	15	
12	☽	18		12	♂	17		12	♃	16	
13	♂	19		13	☿	18		13	♀	17	
14	☿	20		14	♃	19		14	♄	18	
15	♃	21		15	♀	20		15	☉	19	
16	♀	22		16	♄	21		16	☽	20	
17	♄	23		17	☉	22		17	♂	21	
18	☉	24		18	☽	23		18	☿	22	
19	☽	25		19	♂	24		19	♃	23	
20	♂	26		20	☿	25		20	♀	24	
21	☿	27		21	♃	26		21	♄	25	
22	♃	28		22	♀	27		22	☉	26	
23	♀	29		23	♄	28		23	☽	27	
24	♄	30		24	☉	29		24	♂	28	
25	☉	1	Julius	25	☽	30		25	☿	29	
26	☽	2		26	♂	31		26	♃	30	
27	♂	3		27	☿	1	August	27	♀	31	
28	☿	4		28	♃	2		28	♄	1	September
29	♃	5		29	♀	3		29	☉	2	
				30	♄	4					

§. 69.

Beweis von der Richtigkeit des jüdischen Kalenders.

Wir wollen jetzt zu Prüfung des vorstehenden jüdischen Kalenders ein Beyspiel anführen. Der heilige Evangelist Johannes meldet in seinem siebenten Kapitel, daß Jesus in seinem letzten Predigtjahre in der Still zum Lauberhüttenfest kam, das, wie bekannt ist, 9 Tage lang, nämlich vom 14 bis zum 22 Tisri dauerte, und am 23.sten mit einem andern Fest beschlossen wurde, welches bey den Juden die Feyer des Gesetzes (Festivitas legis) geheißen hat. Da die Helfte dieses Lauberhüttenfestes vorbey war, kam Jesus in den Tempel, und lehrete das Gesetz zur Verwunderung der Juden, die ihn für ungelehrt hielten. v. 24 & 15. Am letzten Festtag aber, (in novissimo die magno festivitatis) that er jene Predigt, die Johannes am angezogenen Ort v. 37 & seq. anführet, und die unter den Juden viele Zwistigkeiten verursachte, da ihn einige für einen Propheten hielten, andere aber lästerten. Jesus gieng an diesem Tag Abends seiner Gewohnheit nach auf den Oelberg. c. 8. v. 1. und kam am andern Tag Morgens (diluculo) wiederum in den Tempel, v. 2. wo sich die bekannte Geschichte mit einem ehebrüchigen Weib zutrug, v. 3. und hierauf die weitere Predigt erfolgte, v. 12. & seq. womit er aber am Ende so wenig Ehre einlegte, daß die Juden mit Steinen auf ihn werfen wollten. Dieses bewog ihn die Flucht zu nehmen, und aus dem Tempel ;u entweichen. v. 59. Gleich darauf im Weggehen begegnet ihm ein Blinder von Geburt, cap. 9. v. 1. den er mit seinem Speichel, nnd ein wenig Erdenstaub sehend macht v. 6. und dieses geschah an einem Sabbath oder Sonnabend v 14.

Es ist also der nächste Tag nach dem letzten Festtag, oder der 24ste Tisri in diesem Jahr, ein Sonnabend gewesen. Da der

der heilige Evangelist Johannes schon vorher am 2, 5 und 6 Kapitel die 3 Osterfeste ausdrücklich anzieht, die Christus von seiner Taufe an gefeyert hatte, so lieget am Tag, daß die Heilung dieses Blinden bald nach dem Lauberhüttenfest desjenigen Jahres geschehen seyn müsse, welches unmittelbar seinem Leiden vorher gegangen ist: nämlich, nach unserm Systeme, im September des 75sten Julianerjahres, oder im 30sten der gemeinen christlichen Zeitrechnung; und daß dieser Sonnabend gleich andern Tags nach dem letzten Festtag, das ist am 24sten Tisri, eingetroffen, ist auch aus der angezogenen Stelle c. 8. v. 1. abzunehmen, da der heilige Johannes saget: Et diluculo iterum venit in templum, & omnis populus venit ad eum, & sedens docebat eos, welches sich nur auf den Sabbath schickt. Wenn wir nun unsern jüdischen Kalender zu Rath ziehn, so finden wir, daß in dem 30sten Jahre der christlichen Zeitrechnung, der 24 Tisri der Juden, oder der Tag nach dem letzten Festtage, auf den 7. October gefallen, und wirklich ein Sonnabend gewesen sey, welches von dem 28sten bis in das 33ste Jahr eingeschlossen, in keinem andern Jahr mehr zutrifft. Wäre der erste Tisri in diesem Jahr nicht auf den 14 September, folglich das Parasceve vom nachfolgenden Osterfest nicht auf den 23sten März, sondern erst auf den 25sten oder 26ten desselben Monats eingetroffen, wie einige aus den astronomischen Tabellen ohne genugsamen Grund schließen wollen, so hätte das von dem heiligen Johannes angezeigte Lauberhüttenfest erst auf Freytag den 30 September, folglich die Octav davon, und die Feyer des Gesetzes, das ist der 22 und 23 Tisri, auf den 7 und 8 October fallen können, und alsdann würde weder in dem nächsten, noch in den nachfolgenden 5 Tagen ein Sonnabend zu finden gewesen seyn, welches der evangelischen Geschichte des heiligen Johannes offenbar zuwider ist.

Eben so wenig fallt der 24ste Tisri im Jahr 32 auf einem Sonnabend, welches doch aus den angezognen Stellen folgen müßte, wenn in dem 33sten Jahre der gemeinen Zeitrechnung das Parasceve Paschæ am 3 April gewesen wäre.

Wir sehen also, daß unser jüdische Kalender mit dem römischen recht ausgeglichen sey, und die Wochentage richtig anzeige, wie sie zu den Zeiten Christi sich befunden haben.



Tabellen
zur
jüdischen Kalenderrechnung.

COMPUTUS JUDAICUS.

TABULA I.

Primus Cyclus Judæorum correctus.

Periodus Juliana.	Anni Jud.	cyc. ⊙	Cyclus Lunæ Alexand.	Julianus.	Judaicus.	Neomenia Tisri Dies menfis	F	H	helak	Juxta comm. computum Neomen. Tisri. F	H	helak	Periodus Juliana.
942	1	1	3 E	1	19 E	7 Octob.	2	2	204	2	5	204	953
943	2	2	4	2	1	26 Sept.	6	11	0	6	14	0	954
944	3	3	5	3	2	15 Sept.	3	19	876	3	22	876	955
945	4	4	6 E	4	3 E	4 Octob.	2	17	385	2	20	385	956
946	5	5	7	5	4	23 Sept.	7	2	181	7	5	181	957
947	6	6	8 E	6	5	12 Sept.	4	10	1067	4	13	1057	958
948	7	7	9	7	6 E	1 Octob.	3	8	566	3	11	566	959
944	8	8	10	8	7	20 Sept.	7	17	362	7	20	362	960
950	9	9	11 E	9	8 E	8 Octob.	6	14	951	6	17	951	961
951	10	10	12	10	9	28 Sept.	3	23	747	4	2	747	962
952	11	11	13	11	10	17 Sept.	1	8	543	1	11	543	963
953	12	12	14 E	12	11 E	6 Octob.	7	6	52	7	9	52	964
954	13	13	15	13	12	24 Sept.	4	14	928	4	17	928	965
955	14	14	16	14	13	14 Sept.	1	23	724	2	2	724	966
956	15	15	17 E	15	14 E	3 Octob.	7	21	233	1	0	233	967
957	16	16	18	16	15	22 Sept.	5	6	29	5	9	29	968
958	17	17	19 E	17	16	10 Sept.	2	14	995	2	17	905	969
959	18	18	1	18	17 E	29 Sept.	1	12	414	1	15	414	670
960	19	19	2	19	18	19 Sept.	5	21	210	6	0	210	971

TA-

TABULA II
Cyclorum collectorum.

Anni Cycl. coll.	Cycl. coll.	cy ☉	Caract. Cycl. F	H	helak	Exc. cyc. Jul. D	H	helak
19	1	19	2	16	595	0	1	485
38	2	10	5	9	110	0	2	970
57	3	1	1	1	705	0	4	375
76	4	20	3	18	220	0	5	860
95	5	11	6	10	815	0	7	265
114	6	2	2	3	330	0	8	750
133	7	21	4	19	925	0	10	155
152	8	12	7	12	440	0	11	647
171	9	3	3	4	1035	0	13	45
190	10	22	5	21	550	0	14	530
209	11	13	1	14	65	0	15	1015
228	12	4	4	6	660	0	17	420
247	13	23	6	23	175	0	18	905
494	26	18	6	22	350	1	13	730
741	39	13	6	21	525	2	8	555
988	52	8	6	20	700	3	3	380
1235	65	3	6	19	875	3	22	205
1482	78	26	6	18	1050	4	17	30
1729	91	21	6	18	145	5	11	935
1976	104	16	6	17	320	6	6	760
2223	117	11	6	16	495	7	1	585
2470	130	6	6	15	670	7	20	410
2717	143	1	6	14	845	8	15	235
2964	156	24	6	13	1020	9	10	60
3211	169	19	6	13	115	10	14	965
3458	182	14	6	12	290	10	23	790
3705	195	9	6	11	465	11	18	615
3952	208	4	6	10	640	12	13	440
4199	221	27	6	9	815	13	8	265
4446	234	22	6	8	990	14	3	90
4693	247	17	6	8	85	14	21	995
4940	260	12	6	7	260	15	16	820
5187	273	7	6	6	435	16	11	645
5434	286	2	6	6	610	17	6	470
5681	299	25	6	4	785	18	1	295
6928	312	20	6	3	960	18	20	120
6175	325	15	6	3	55	19	14	1025

TABULA III
Annorum Cycli unius.

Anni cycli unius.		Caracteres F	H	helak	Excessus Julian. D	H	helak
1		4	8	876	10	21	204
2		1	17	672	21	18	408
3	Emb	7	15	181	3	2	899
4		4	23	1057	14	0	23
5		2	8	853	24	21	227
6	Emb	1	6	362	6	5	718
7		5	15	158	17	2	922
8	Emb	4	12	747	28	2	46
					1	12	747
9		1	21	543	9	8	537
10		6	6	339	20	5	541
11	Emb	5	3	928	1	14	152
12		2	13	724	12	11	356
13		6	21	520	23	8	560
14	Emb	5	19	29	4	16	1051
15		3	3	905	15	14	175
16		7	12	701	26	11	379
17	Emb	6	10	210	7	19	870
18		3	16	6	18	16	1074
19	Emb	2	16	595	0	1	485

TABULA IV.

Menses	Dies collecti	Caracter F	H	helak
1	29	1	12	793
2	59	3	1	506
3	88	4	14	219
4	118	6	2	1012
5	147	7	15	725
6	177	2	4	438
7	206	3	17	151
8	236	5	5	944
9	265	6	18	657
10	295	1	7	370
11	324	2	20	83
12	354	4	8	876
13	383	5	21	589

Allgemeine Regeln
zur jüdischen Kalenderrechnung.

Adu { 1. Der erste Tisri kann niemal auf fer. 1. 4. 6. und
2. Der erste Nisan niemal auf f. 2. 4. 6 fallen.

Jah 3. Der erste Tisri muß auch um einen Tag verschoben werden, wenn sein Carakter 18. Stund und darüber erreicht.

Gatrad 4. Der erste Tisri muß allzeit auf fer. 5. verschoben werden, wenn sein Carakter mehr ist in einem gemeinen Jahr als fer. 3. h. 9. hel. 203.

Batu Thakpat 5. Der erste Tisri muß allzeit auf fer. 3. versetzt werden, wenn sein Carakter in einem Schaltjahr mehr ist als Fer. 2. h. 15. hel. 588.

Ein gemeines Jahr hat den Carakter	F. 4. h. 8. hel. 876.
Schaltjahr, Annus Embolimæus	F. 5. h. 21. hel. 589.
Der Molad Tohu	F. 2. h. 2. hel. 264.
Der einfache Cyclus lunæ	F. 2. h. 16. hel. 579.
Der grosse Cyclus Feriarum	F. 6. h. 23. hel. 175.

		Deficiens.	Ordinarius.	Abundans.
Ein gemeines Jahr hat	Tage	353	354	355
Carakter	fer.	3	4	5
Von ersten Tisri bis zum ersten Nisan sind	Tage	176	177	178
Ein Schaltjahr hat	Tage	383	384	385
Carakter	fer.	5	6	7
Von 1. Tisri bis 1. Nisan sind	Tage	206	207	208

Fünf-



Fünfter Abschnitt.

von der Jahrrechnung Eusebii

§. 70.

Wie sie in der heutigen Chronologie mit der *Æra vulgari* verglichen wird.

Es bleibt uns noch eine Jahrrechnung von Erschaffung der Welt übrig, die dem berühmten **Eusebius Pamphilus** Bischofen zu Cäsarea zugeschrieben wird, und deren sich die lateinische Kirche in dem römischen Martyrologio meistens bedienet hat. Man hält darfür, daß sie hauptsächlich nach dem griechischen Text der 70 Dolmetscher eingerichtet sey. Wenn wir den heutigen Chronologis glauben wollen, fängt sich diese 486 Jahre vor der Julianischen Periode im Herbst an, folglich trifft nach der Lehr des Freyherrn von **Wolf** das erste Jahr der Æræ vulgaris mit dem 5200ten Jahr der Welt nach Rechnung des **Eusebii** überein.

Da wir bisher schon so oft erfahren, daß die Chronologie bereits seit dem 4 und 5ten Seculo in ziemliche Verwirrung gerathen, und die meisten Epochen aus ihrer rechten Ordnung verrücket seyn; so wird uns niemand verdenken können, wenn wir der allgemeinen Meynung der heutigen Zeitrechner nicht blind-

lings beypflichten, sondern auch bey dieser Jahrrechnung das Wahre vom Falschen zu unterscheiden trachten, worzu uns das berühmte Cronicon Eusebii den Weg zeigen wird.

Man weis, daß Eusebius von Erschaffung des Adams bis zur allgemeinen Sündfluth, 2242 Jahr, und von der allgemeinen Sündfluth bis zur Geburt des Abraham weiter 942 zusammen also 3184 Jahr gerechnet, in seiner übrigen Chronik aber allein die Jahre von der Geburt Abrahams gezählet, und beygesetzet habe. Wir därffen also nur zu den Jahren Abrahams allzeit 3184 hinzuthun, wenn wir die Jahre der Welt nach dem System des Eusebii zu wissen verlangen. Jetzt wollen wir sehen, wie diese Jahrrechnung mit der Æra vulgari übereintreffe.

§. 71.

Ist ebenfalls um zwey Jahre versetzt. Beweis hiervon aus der Chronik Eusebii.

1) Eusebius setzet in seiner Chronik den Tod des Julius Cäsars in das 1973ste Jahr nach der Geburt Abrahams. Nach hinzuthuung 3184 finden wir, daß dieser Todfall in dem 5157sten Jahr der Welt nach Eusebianischer Rechnung sich ereignet habe.

Da es eine bereits erwiesene Sache ist, daß der Tod des Julius Cäsars 45 Jahre vor der Æra vulgaris erfolgt sey, so trifft das erste Jahr der gemeinen christlichen Zeitrechnung nicht mit dem 5200, sondern mit dem 5202ten Jahr Eusebii überein, folglich ist in der heutigen Chronologie auch diese Jahrrechnung um 2 Jahre versetzt.

2) Nachdem Chronicon des Eusebii fällt das erste Jahr der Regierung Kaisers Tiberii, in das 2030ste von der Geburt

burt Abrahams. Es hat also Tiberius in dem 5214ten Jahr der Welt nach Rechnung Eusebii zu regieren angefangen, und dieses ist nach unsern Tabellen in dem 13ten der Æræ vulgaris geschehen. Gehen wir aber von dem 13ten Jahr der gemeinen Zeitrechnung, und dem 5214ten Eusebii beyderseits um 12 Jahr zurück, so bleibt das erste Jahr der Æræ vulgaris mit dem 5202ten Jahr Eusebii im Rest stehen; folglich sind sie auch einander gleich.

3) Den Tod des Kaisers Tiberii setzet Eusebius in seiner Chronik in das 2052ste Jahr Abrahams, folglich in das 5236ste Jahr der Welt. Wenn wir annehmen, daß in dem Herbst des 1ten Jahrs der Æræ vulgaris das 5202te Jahr Eusebii angefangen habe, wie sich aus obigen Sätzen ergiebt, so fällt der Tod des Kaisers Tiberii, der sich im März des 36sten Jahrs gemeiner Zeitrechnung ereignet, wirklich in das 5236ste Jahr der Welt, welches im Herbst des vorhergehenden 35sten Jahr seinen Anfang genommen hat. Hieraus folget unwidersprechlich, daß es nicht das 5200te, sondern das 5202te Jahr der Welt nach Rechnung Eusebii sey, welches in das 1te Jahr der Æræ vulgaris einschlägt.

Bey denen nachfolgenden Kaisern trifft zwar diese Chronik um ein Jahr früher ein, weil dieselbe in der Regierung des Caligula ebenfalls um 1 Jahr zu wenig zählet; allein dieses ermangelnde Jahr wird hinnach wiederum eingebessert: denn es giebt gemeldte Chronik das erste Jahr Kaisers Diocletiani auf das 2301te Jahr nach der Geburt Abrahams, oder auf das 5485ste Jahr der Welt an.

Nun sind die Zeitrechner darüber eins, daß Diocletianus in dem 284sten Jahr der Æræ vulgaris zu regieren angefan-

gen habe. Es muß also das erste Jahr der christlichen Zeitrechnung mit dem 5202ten Jahr Eusebii gleich seyn, wie man sieht, wenn von dem 284sten Jahr der christlichen Zeitrechnung nnd dem 5202ten Jahr Eusebii beyderseits 283 Jahr abgezehen werden, und hierdurch ist erwiesen, daß auch die Jahrrechnung Eusebii in der heutigen Chronologie irrig angegeben werde, und um 2 Jahr versetzt sey. Zu gleicher Zeit aber zeiget sich der schon öfters angeführte Mangel eines Jahrs wiederum augenscheinlich, das nach dem Tod des Kaisers **Tiberius** in den Fastis ausgelassen worden ist. Denn von dem Monat März des 5236sten Jahrs Eusebii, in welchem **Tiberius** gestorben ist, bis zum 5485sten Jahr der Welt, da **Diocletianus** zu regieren angefangen hat, fallen 248 Jahr Unterschied an der Zeit heraus. In der heutigen Chronologie aber werden in solcher Zeit nur 247 Jahre gezählet.

§. 72.

Weiterer Beweis aus dem Zeugniß des Victorius Aquitanicus.

Wir wollen aber hierüber noch einen andern Zeugen auftretten lassen.

Victorius Aquitanicus, welchem die Erfindung der bekannten Periode von 532 Jahren wiewohl irrig zugeschrieben wird (denn dieser war den Griechen und Alexandrinern schon vorher bekannt) saget in seiner Epistel an den Pabst **Hilarium**, daß nach der Zeitrechnung Eusebii, **Hieronymi**, und **Prospers**, von Erschaffung des Adams bis zum Consulat des Kaisers **Valens** VI und **Valentinianus** II 5579, bis zum 8 Consulat des Kaisers **Valentinianus** des dritten und **Anthemii** 5656, und bis zum Consulat des **Constantinus** und **Rufus** 5658 Jahre gezählet werden. Das erste von diesen Consulaten schlägt unstrei-

streitig in das 378ste, das zweyte in das 455, und das dritte in das 457ste Jahr der gemeinen Zeitrechnung. Aus allen dreyen aber erhellet, daß nur das 5502te Jahr Eusebii mit dem 1ten der Æræ vulgaris übereintreffen könne.

§. 73.

Diese Versetzung wird auch aus dem zu dieser Jahrzahl gehörigen Sonnenzirkel bewiesen.

Endlich können wir auch diesem allen noch einen andern Beweis hinzuthun, welcher aus den Grundsätzen der Chronologie geholet ist, und die man sonst Caracteres innatos oder artificiales nennet.

Es ist schon oft erinnert worden, daß alle Epochen von Erschaffung der Welt durch die Division mit 28 den Sonnenzirkel, durch die Division mit 19 aber den Mondzirkel anzeigen müssen, auf die sie anfänglich gerichtet worden sind.

Wenn wir die Eusebianische Jahrzahl 5200, die nach dem Freyherrn von Wolf das erste Jahr der Æræ vulgaris vorstellen soll, mit 28 theilen, verbleibt die Zahl 20 übrig. Das 20ste Jahr im Sonnenzirkel ist, wie alle wissen, seit der Æra Diocletiani das dritte nach dem Schaltjahr, und hat den Buchstaben D. das Schaltjahr hingegen fällt in das 21ste Jahr des Sonnenzirkels mit den Buchstaben C B. Vor der Æra Diocletiani aber traff das Schaltjahr nach der griechischen Jahrrechnung in das 20ste Jahr des Sonnenzirkels, wovon wir die Ursachen in dem 2ten Abschnitt (§. 69.) gehört haben.

Nun wissen wir, daß unser erstes Jahr der Æræ vulgaris weder ein Schaltjahr, noch das dritte nach demselben gewe-

sen sey. Es kann also das 5200te Jahr des Eusebii nicht das erste der christlichen Zeitrechnung seyn.

Wird aber nach den oben angeführten historischen Kennzeichen das 5202te Eusebii mit dem ersten der Æræ vulgaris verglichen, so wirft sich durch die Theilung das 22te Jahr des Sonnenzirkels heraus, welche eben, wie das erste der Æræ vulgaris, das erste nach dem Schaltjahr ist. Wir haben also recht geschlossen, da wir das erste Jahr der christlichen Zeitrechnung mit dem 5202ten des Eusebius verglichen haben, und es entdecket sich hierdurch zugleich, daß die Jahrrechnung Eusebii mit der Periode *Constantinopolitana* einerley Sonnenzirkel, und folglich auch gleiche Concurrentes gehabt habe, denn das damit übereinstimmende 5510te Jahr dieser letztern zeiget eben auch in dem Sonnenzirkel das 22ste Jahr.

§. 74.

Wie auch aus dessen Mondzirkel.

Auf gleiche Art weiset die Eusebianische Jahrzahl 5202 den Cyclum lunæ 15, woraus zu schließen ist, daß die Jahr des Mondzirkels bey dieser Jahrrechnung auf die jüdische Art gezählet worden seyn. Von diesem kommt das erste Jahr nach der Tabelle pag. 37 mit dem 4ten des *alexandrinischen*, und mit dem 3ten des *julianischen Mondzirkels* überein: folglich mußte auch das 15te mit dem 18ten Jahr des *alexandrinischen* eintreffen, welches das Osterziel auf den 28sten Märzen bringet. Und in der That zeigen die astronomischen Tabellen, daß der Frühlings-Vollmond in dem ersten Jahr der Æræ vulgaris wirklich auf den 28ten Märzen gefallen sey.

Wollte man nach dem Freyherrn von Wolf das 5200te Jahr Eusebii mit dem ersten Jahr der Æræ vulgari gleich setzen, so

so fällt für dieses Jahr die goldene Zahl 13 heraus, und diese Zahl zeigt weder im alexandrinischen noch julianischen noch jüdischen Mondszirkel das Osterziel bey weitem nicht auf die Zeit, auf die es im ersten Jahr der christlichen Zeitrechnung getroffen hatte. Es ist also bewiesen, daß in der Jahrrechnung Eusebii nur das 5202te Jahr mit dem ersten der Æræ vulgaris gleichgestellet werden könne.

§. 75.

Eusebius fehlt zwar bey der Geburt Christi um zwey Jahr,

Nun sind wir in Stand gesetzt, sicher zu schließen, was für einer Meynung Eusebius in Ansehung des Geburts- und Sterbjahres Christi gewesen sey.

Das Jahr der Geburt Christi setzet Eusebius in das 2015te Jahr Abrahams, oder in das 5199ste von Erschaffung der Welt. Dieses ist nach der erst festgestellten Ordnung das dritte vor der gemeinen Zeitrechnung, oder das 43ste des Julianischen Kalenders. Eusebius hat also die Geburt Christi um 2 Jahre zu spät angegeben. Wir müssen aber auch den Fehler zeigen, der dieses veranlaßt hat. Eusebius sagt in seinem ersten Buch der Kirchengeschichte Cap. 2. Igitur secundo & quadragesimo Imperii Cæsaris Augusti anno, ab Ægypto vero subjugata, & Antonii vel Cleopatræ Interitu - - octavo & vicesimo anno Dominus & Salvator noster Iesus Christus prima adscriptione Cyrenio Syriæ Præsidente - - in Bethlehem Iudæ oppido nascitur. Hieraus erscheinet, daß Eusebius das 28ste Jahr der Æræ Alexandrinæ für das Jahr der Geburt Christi gehalten habe. Ich habe aber oben im 3ten Abschnitt bewiesen, daß es nicht das 28ste der Æræ Alexandrinæ, sondern das 28ste der Æræ

Acti-

Actiacæ gewesen sey. Und dieß ist der erste Fehler von 1 Jahr. Weiter: in der morgenländischen Kirche wurde in den ersten Jahrhunderten die Geburt Christi nicht am 25 December, sondern erst in dem darauf folgenden 6ten Jenner gefeyert. Es ist daher das 28ste Jahr der Æræ Alexandrinæ, welches mit dem 5199sten Jahr Eusebii übereintrifft, in das 5200te Jahr der Welt gerücket worden, welches hernach die meiste Zeitrechner für das erste der Geburt Christi gehalten, und mit dem 5493sten Jahr Panodori ganz irrig verglichen haben. Hierdurch entdecket sich nun der Fehler ganz augenscheinlich, in den sowohl Eusebius als die jüngeren Zeitrechner verfallen sind. Eben darum aber liegt nunmehr die Richtigkeit unserer neu aufgestellten Zeitrechnung am Tag, welche die wahre Geburt Christi in das 5te vor der Æra vulgari oder in das 5197ste Jahr Eusebii bringet.

§. 76.

Giebt aber das Tauf- und Sterbjahr richtig an.

Die Taufung Christi setzet die Eusebianische Chronik in das 2044ste und den Kreuztod in das 2047ste Jahr nach der Geburt Abrahams. Diese sind also nach der Rechnung Eusebii das 5228 und 5231ste Jahr der Welt. Wenn das 5202te Jahr Eusebii in dem Herbst des ersten Jahrs der Æræ vulgaris angefangen hat, wie ich kurz zuvor bewiesen habe, so fällt das 5228ste Jahr der Welt in das 27ste der Æræ vulgaris, der Monat März des 5231sten Jahrs aber in das 31ste der gemeinen christlichen Zeitrechnung, wohin auch nach unserm Tabellen das Tauf- und Sterbjahr Christi fällt. Eusebius hat also diese Epochen richtig angegeben, und unsere Chronologie von dem Leyden Christi stimmt auch mit der corrigirten Jahrrechnung Eusebii vollkommen überein.

Wird man jetzt noch mehrere Beweise von mir fordern, da sich so klar zeiget, daß alle in der ersten Kirche bekannten Epochen von Erschaffung der Welt, unser chronologisches System von dem Geburts- und Sterbjahr Christi mit einer vorher gewiß niemals vermutheten Uebereinstimmung einhellig bestätigen?

Wird man sich noch wundern, daß bisher über diesen Zeitpunct so verschiedene Meynungen geherrschet haben, da alle Jahrrechnungen versetzt, und keine an ihrer rechten Stelle gewesen ist? Wir haben gesehen, daß einige das Geburtsjahr Christi um 1, andere um 2, andere aber gar um 4 Jahr, und noch weiter verfehlet haben, das wahre Jahr seines Leydens aber in den jüngern Zeiten von keinem einzigen getroffen worden sey. **Petavius** und **Bucher** waren zwar am nähesten dabey; sie fehleten aber doch um 1 Jahr, welches in den fastis Consularibus ausgelassen worden, weßwegen das 30ste Jahr der Æræ vulgaris ganz irrig für das 31ste gezählet wurde. Dagegen haben sie jenes Jahr, worinn **Domitius Ahenobarbus**, und **Furius Camillus Scribonianus** im Consulat waren, für das 32ste der gemeinen Zeitrechnung gehalten, welches eigentlich das 31ste, und das wahre Sterbjahr Christi ist.

§. 77.

Fehler in dem System des berühmten Bianchini.

Diesen Abgang eines Jahrs haben zwar auch schon **Vecchieti**, und **Bianchini** zum Theil eingesehen, sie haben aber beyde ungehindert dessen falsch geschlossen, und hiemit nicht das wahre, sondern nur ihr eingebildetes, und irriges System zu erweisen gesucht. Denn nachdem der letzte nur jene Tradi-

 tion

tion der lateinischen Kirche, von 4ten und 5ten Jahrhundert geltend machen wollte, die das Leyden Christi in das Consulat der Geminorum, und auf einen Freytag den 25ten März setzet; so mußte er nothwendig das 29ste Jahr der Æræ vulgaris, wohin die Zeitrechner dieses Consulat insgemein wiewohl irrig angegeben hatten, nunmehr fahren lassen, und das 28te dafür annehmen, weil nur in diesem, nicht aber in dem 29ten Jahr der Ostervollmond der Juden in den Monat März gefallen ist. Dieses konnte nun freylich nicht füglicher geschehen, als wenn er das 5te Consulat des Julius Cäsars nach unserm System das 45ste vor der gemeinen Zeitrechnung, oder das erste des Julianischen Kalenders seyn ließ, worzu die Einschaltung eines Jahrs in der Regierung des Cajus Caligula unausweichlich nothwendig war.

Allein in dem 28sten Jahr der Æræ vulgaris traf der 25te März, wie ich schon gesagt habe, auf keinen Freytag, sondern auf einen Donnerstag, und er mußte zu Rettung dieses Kennzeichen nach einer gezwungenen Auslegung, das Parasceve, welches auf den 26ten März und wirklich auf einen Freytag fiel, nach jüdischen Gebrauch schon Tags zuvor, das ist, am 25ten des gemeldten Monats nach Sonnen-Untergang anfangen lassen, damit er noch einen kleinen Theil von diesem Monatstag erreichen, und an den folgenden Freytag anhängen konnte.

Ich habe aber in allen vorhergehenden, und insonderheit in dem 5ten Abschnitt aus andern richtigen Zeitmerkmaalen schon bewiesen, daß weder das 28ste, noch 29ste Jahr der gemeinen christlichen Zeitrechnung das wahre Sterbjahr Christi seyn könne.

Aber

Aber auch das 33ste Jahr der Æræ vulgaris kann es nicht seyn; da sich in dem ersten, und vierten Abschnitt genugsam gezeiget hat, daß in diesem Jahr das Parasceve auf keinen Freytag, sondern auf einen Mittwoch gefallen ist. Es bleibt also allein unser 31stes Jahr der gemeinen Zeitrechnung übrig, welches nicht nur alle historische, und astronomische Karaktere, sondern auch fast alle in den ersten Zeiten der Christenheit bekannte Epochen, und Jahrrechnungen für sich hat, nachdem sie mit der Æra vulgari recht ausgeglichen worden sind. Ich hoffe dadurch unsere Zeitrechnung in solche Ordnung gebracht zu haben, daß sich so leicht Niemand mehr finden werde, der alle chronologische Kennzeichen für zweifelhaft ausschreyen, und dafür lieber einer jeden unsichern Tradition den Vorzug wird geben wollen.

§. 78.

Fehler derjenigen, die alle chronologische Kennzeichen für ungewiß halten.

Es ist hierunter sonderheitlich der sonst berühmte **Honoratus a St. Maria** bekannt. Nachdem dieser zu Beweisung seines vorgefaßten irrigen Systems mit einigen ächten chronologischen Kennzeichen nicht aufzukommen vermochte, faßte er den desperaten Entschluß, die ganze Chronologie sammt der Epoche der Olympischen Spiele, und jener von Erbauung der Stadt Rom, wie auch die fastos Consulares für sehr ungewiß, und zweifelhaft auszugeben, ja er wollte sogar aus der kurz nach dem Tod des Cäsars in den Julianischen Schaltjahren erfolgten Verwirrung schliessen, daß es keine Möglichkeit sey, aus dem heutigen Cyclo solis und der bekannten Sonntagsbuchstabenrechnung die Wochentage bis auf die Zeiten Christi sicher zu bestimmen.

Der gute Mann war vieleicht der Meynung, daß sich in der Chronologie die Wochentage nach dem Cyclo solis, und nicht der Cyclus solis nach den Wochentagen richten müsse.

Die Verwirrung, welche in dem Julianischen Kalender bis zum 36sten Jahr desselben durch die Nachläßigkeit der heydnischen Priester eingeschlichen war, da sie nicht im vierten, sondern im dritten Jahr eingeschaltet haben, ist durch den Kaiser Augustus mit der anbefohlenen zwölfjährigen Unterlassung des Schaltjahrs bis zum 49sten Jahr der Julianischen Kalenderverbesserung vollständig gehoben, und im 53sten Jahr wiederum das erste mal eingeschaltet worden: von welcher Zeit an die Schaltjahr bis zur Gregorianischen Kalenderverbesserung in ihrer unverrückten Ordnung geblieben sind, ohne daß auch nur eine Spur in der ganzen Geschichte vorhanden wäre, daß in der Ordnung der Schaltjahre oder der Wochentage jemals eine Abänderung geschehen sey. Das 53ste Jahr des Julianischen Kalenders trifft mit dem 8ten der Æræ vulgaris überein: und da man weis, daß die vorhergehende 12 Jahr gar nicht eingeschaltet worden, so liegt am Tage, daß man die Wochentage bis auf das ganze Leben Christi zurück sicher finden könne, wie selbige mit den Monattagen der Römer übereingetroffen haben.

Es irret aber auch **Honoratus** darinn, daß er glaubet, man müsse zu Erfindung der Wochentage unausweichlich den wahren Cyclum solis wissen. Um ihn des Gegentheils zu überweisen, will ich allhier zur Curiosität eine kurze Methode anzeigen, wie man ohne alle Sonnenzirkel, oder Sonntagsbuchstaben-Rechnung, den Tag in der Wochen sicher bestimmen könne, der auf einen jeden Monatstag im römischen Kalender bis zur Geburt Christi eingetroffen hat.

Man

Man thut zu der Jahrzahl nach Christi Geburt, in der gefragt wird, den vierten Theil, und wenn es ein gemein Jahr ist, noch 6, in einem Schaltjahr aber allzeit 5 hinzu: dividiret die Summe mit 7. Der Ueberrest zeigt den Wochentag, der auf den 1ten Jenner in demselben Jahr getroffen hat. Ist aber der Wochentag von dem 1ten Jenner bekannt, der mit dem Buchstaben A bezeichnet ist, so kann eben darum auch der Buchstab, der auf den Sonntag gefallen ist, nicht unbekannt bleiben, wodurch die übrigen Tage im Jahre leicht zu finden sind. Als zum Exempel

Im Jahr Christi	328 Biss.	Im Jahr 387	Im Jahr 1430
Der 4te Theil	82	96	357
hierzu für d. 1 Jen.	5	6	6
Summa	415	489	1793
Mit 7 divid. giebt	59 W. 2 T.	W. 69, 6 T.	W. 256, 1 T.
Ist also der 1te Jen. Fer.	2	Fer. 6	Fer. 1
und der Sonntagsbuchst.	G F	C	A

Es folget von selbst, wenn in einem Jahr nach der Gregorianischen Kalenderverbesserung gefragt wird, daß von der Summe wiederum 11 oder soviel Tage abgezogen werden müssen, als bis dahin aus dem Julianischen Kalender ausgemärzet worden sind; denn ohne diesen Abzug wurden nur die Wochentage nach dem alten Kalender herausfallen. Zum Exempel

Im Jahr	1768 Biss.	Im Jahr 1770	Im Jahr 1823
Ist der 4 Theil	442	442	455
Für den 1 Jen.	5	6	6
Snmma	2215	2218	2283
Abgezogen	11	11	12
Verbleiben	2204	2207	2261

Obige	2204		2207		2261	
geben W.	314	6 T.	W. 315	2 T.	W. 324	3 T.
Ist d. 1 Jen. Fer.	6		Fer.	2	Fer.	3
der Sonntagbuch.	CB			G		F

Man sieht hier, daß man weder nach der Lehre des Freyherrn von **Wolf** eine besondere Ordnung der Sonntagsbuchstaben zu suchen, noch eine andere weitläufige Rechnung nöthig hat.

Will man aber mit den Sonntagsbuchstaben gar nichts zu thun haben, und die übrige Tage im Jahr wissen, so setzet man über die obengemeldten 6, noch weiters für jedes Monat soviel Tage hinzu, als selbiges über 4 Wochen oder 28 Tage zählet, wirft aber 7 so offt hinweg, so offt diese Zahl übersteigen wird. also trifft für

Den Monat	Jenner 6 Biss. 5	April 5	July 5	Octob. 9
	Febr. 2 Biss. 1	May 7	August 1	Nov. 2
	März 2	Juny 3	Sept. 4	Dec. 4

Die Rechnung geschieht wie im vorhergehenden, und dadurch wirft sich der Wochentag für den 1ten eines jeden Monats heraus: als

Im Jahr	31	Im Jahr	337	Im Jahr	602
der 4te Theil	7		84		150
für den März	2	May	7	Nov.	2
Summa	40	Summa	428	Summa	754
geben W.	5, 5 T.	W.	61, 1 T.	W.	107, 5 T.
Ist der 1 März	Fer. 5	d. 1 May	Fer. 1	d. 1 Nov.	Fer. 5

Um die übrigen Tage kurz zu erfahren, darf man nur von der um 1 verminderten Zahl des gesuchten Tages die ganzen Wochen hinweg werfen, und den Ueberrest zu der Fer. des 1ten Tages

ges in selbigen Monat hinzuthun. Oder man kann auch, um sich nicht zu verwirren, die übrige Täge mit in die erste Rechnung bringen, und den gesuchten Tag nur mit einer Operation finden. v. g. Im vorigen Exempel

Im Jahr	31	Im Jahr	337	Im Jahr	602
darinn Schaltj.	7		84		150
für den 1 März	2	May	7	Nov.	2
bis zum 23 noch	22	bis 22 noch	21	bis 5 noch	4
Summa	62	Summa	449	Summa	758
geben W.	8, 6 T.	W.	64, 1 T.	W.	108, 2 T.
Es war also					
der 23 März Fer. 6		d. 22 May Fer. 1		d. 5 Nov. Fer. 2	

Hier haben wir eine sehr kurze, und leichte Art, die Wochentage sowohl für die verlaufenen, als zukünftigen Zeiten richtig zu finden, ohne einen Kalender, noch Sonnenzirkel, Sonntagsbuchstaben oder eine andere Rechnung dabey nöthig zu haben.

Es wird sich aber obige Rechnung noch um vieles verkürzen lassen, wenn man in den größern Zahlen, so offt es seyn kann, 700 wegwerfen, in dem kleinern aber eine jede Zahl durch 7 verkleinern will. Also können zum Beyspiel in dem obigen 2ten Exempel die Zahlen 84, 7, und 21, weil sich alle 3 durch 7 vollkommen aufheben lassen, gar ausgestrichen werden, und die Jahrzahl 337 ganz allein mit 7 dividirt, zeiget schon ohne weiters in dem Ueberrest 1, daß der 22 May in diesem Jahr, an welchem K. Constantin gestorben ist, auf einen Sonntag gefallen sey. Dagegen werden in dem ersten Exempel nach der Reduction nur 3, 2, und 1 übrig bleiben, und in der Summe 6 den 23. März als Fer. 6. darstellen.

Wenn

Wenn man aber für die Jahr vor Christi Geburt die Wochentage suchen will, so wird man sich zuvor um eine Epoche umsehen müssen, wovon man zu zählen anfangen will. Ich begnüge mich hier bey der Julianischen Kalenderepoche stehen zu bleiben, weil hiebey die vorige Methode durchgehends gebraucht werden kann. Dieses allein ist bey den Jahren vor Christi Geburt zu beobachten, daß sich die Schaltjahre durch die Division mit 4 nicht genau finden lassen: sondern das nächstfolgende dafür genommen werden müsse, dagegen ist in jenen Jahrzahlen, die mit 4 getheilet werden können, von dem 4ten Theil allzeit 1 abzuziehen, weil sonst um 1 Schaltjahr zuviel gezählt werden wurde. Ich will auch von diesem zur Curiosität ein paar Exempel anziehen. Es wäre v. g. die Frag, was der 29te August im 15ten Julianer Jahr für ein Wochentag gewesen, an dem sich die Stadt Alexandria in Egypten dem Kaiser Augustus unterworfen hat

Das gegebene Jahr ist	15	oder nach der Reduction	1
Der vierte Theil	3		3
Hierzu für den 1 August	1		1
und bis zum 29ten noch	28		—
Summa	47		Fer: 5
geben Wochen	6, 5 Tag		

Also war der 29te August Fer. 5, und so weiset es auch die gemeine Kalender Rechnung cyclo solis 7 Lit. F.

Wenn man dagegen den 1ten Jenner für das 20ste Julianer Jahr suchen will, so ist

das gegebene Jahr	20
der 4te Theil 5 — 1 =	4
für den 1ten Jenner	6
Summa	30

Oder Wochen 4, 2 Tag folglich trifft auf den 1ten

Jenner in diesem Jahr Fer. 2, wie es wiederum die gemeine Rechnung für das damit übereinstimmende 26ste Jahr vor Christi Geburt cyclo solis 12 Lit. G weiset.

Dieses sind aber nur die Wochentage, wie sie durch die Julianische Kalenderrechnung sich heraus werfen, und sich ergeben haben würden, wenn in den Schaltjahren niemal eine Aenderung geschehen wäre. Es ist aber die Verwirrung satsam bekannt, die vom 1 bis in das 53ste Julianerjahr gedauert hat, da die heydnischen Priester nicht im vierten, sondern 36 Jahr lang allzeit im dritten Jahr eingeschaltet haben. Dieser Verwirrung abzuhelfen, hat Kaiser Augustus anbefohlen, daß 12 Jahr nacheinander gar nicht eingeschaltet werden sollte. Es ist leicht begreiflich, daß hier die Wochen = mit den Monatstagen nicht so haben übereintreffen können, wie es nach der Julianischen Kalendereinrichtung hätte seyn sollen. Wenn man nun auch für diese Jahr die wahre Wochentage wissen will, so muß man zuvor die rechte Ordnung erforschen, welche die heydnischen Priester in den Schaltjahren gehalten, wie auch, wann sich die 12 Jahr ohne Schalttage angefangen, oder geendiget haben, und in welchem Jahr das erstemal wieder eingeschaltet worden ist: Umstände, die bisher auch den größten Zeitrechnern zu schaffen gemacht haben, und ihrer Wichtigkeit willen wohl verdienen, dießorts noch in einem besondern Paragraph untersucht zu werden, weil ohne dessen eine Unmöglichkeit ist, den wahren Tag der Geburt Christi zu bestimmen.

§. 79.

Die Ordnung der Schalttage in den ersten Julianer Jahren wird untersucht und erläuteret.

Petavius sowohl als **Scaliger** sind der Meynung gewesen, daß von den heydnischen Priestern im 1, 4, 7, 10ten und so

weiters allzeit im dritten Jahr bis zum 37ten des Julianischen Kalenders eingeschaltet, und daß darauf im 38sten von dem Kaiser **Augustus** die bekannte Verordnung gemacht worden sey. In Folge dessen hätten sich diese 12 Jahre im 49sten Julianer Jahre geendiget, und im vierten darauf nämlich im 53sten wäre das erstemal wieder eingeschaltet worden, von welcher Zeit an die Schaltjahre in ihrer unverrückten Ordnung bis zur gregorianischen Kalenderverbesserung geblieben sind. Diese Meynung hat auch bisher den meisten Zeitrechnern die wahrscheinlichste geschienen. Allein es streitet dieselbe gegen die klare Zeugniß derjenigen Geschichtschreiber, die von diesem Umstand einige Meldung gethan haben. **Solinus**, und **Macrobius** sagen ausdrücklich, (mm) daß die heydnische Priester (nicht 37 sondern) 36 Jahr lang anstatt des 4ten, allzeit zu Ende des 3ten Jahr eingeschaltet, und folglich in dieser Zeit anstatt der erforderlichen 9 in allem 12 Schalttage gemacht haben. Sie sagen ferners, daß Kaiser **Augustus** diesen Fehler zu verbessern, und die zu viel eingeschaltete 3 Tage hereinzubringen 12 Jahr nacheinander die Einschaltung eines Tags zu unterlassen anbefohlen habe.

Nach dem Systeme des **Petavius**, und **Scaligers** aber kommen nicht 36 sondern 37 Jahr, und anstatt 12 gar 13 Schalttage heraus. Es kann also diese Meynung nicht die rechte seyn. Wei-

(mm) *Solinus.* Et tunc quoque vitium admiſſum eſt per Sacerdotes. Nam cum præceptum eſſet anno quarto, ut intercalarent unum diem, & oporteret confecto quarto anno id obſervari, antequam quintus auſpicaretur, illi incipiente quarto intercalarunt, non deſinente (*ergo confecto anno 3tio.*) Sic per annos ſex & triginta, cum novem dies tantum ſufficere debuiſſent, XII. intercalati ſunt. Quod deprehenſum Auguſtus reformavit, juſſitque annos XII. ſine intercalatione decurrere, ut tres illi dies, qui ultra novenarios temere fuerant intercalati, hoc modo poſſent repenſari.

Weiters meldet Suetonius in dem Leben des Kaisers Augustus Cap. 31 (nn) daß bey Gelegenheit der obgemeldten Verordnung, wodurch dieser Kaiser die Julianische Jahrsform wieder hergestellt hat, zugleich jener Monat, der sonst Sextilis geheissen hatte, den Namen Augustus erhalten habe. Censorinus aber sagt, Cap. 22 (oo) daß diesem Monat der Namen des Kaisers Augustus zu jener Zeit gegeben worden sey, da Marcius Censorinus, und Cajus Asinius Gallus im Consulat waren. Da nun das erstgemeldte Consulat nach unser verbesserten Tabelle in das 37ste des Julianischen Kalenders fällt, so wissen wir nunmehr, daß diese Verordnung eben im 37sten Julianer Jahr geschehen sey, und daß folglich Solinus und Macrobius recht haben, da sie die mangelhafte Einschaltung der Priester bis auf das 36ste Julianer Jahr eingeschränket, die Petavius ganz irrig bis in das 37ste ausgedehnet hat. Eben so natürlich ist es, daß nach solcher Verordnung die 12 Jahre nicht von jenem, worinn die Verordnung erst geschehen, sondern von dem nächstfolgenden 38sten Julianer Jahre an gezählet werden müssen. Denn die Verordnung geschah erst im August, da die Zeit der Einschaltung schon vorbey war: es haben also nur die folgende 12 Jahr gemeynet seyn können.

Wenn aber nach der Meynung des Petavius noch in dem 37sten Jahr durch die Priester irrig eingeschaltet worden ist, so hätte die Verordnung des Kaisers erst in dem 38sten ergehen müssen, wie es auch Petavius behauptet, und in diesem Fall wurden die folgenden 12 Jahre erst in dem 39sten Jahr angefangen, und im 50sten sich ge-

 endi-

(nn) *Suetonius in Augusto Cap.* 31. Annum a D. Iulio ordinatum, sed postea neglegentia conturbatum atque confusum rursus ad pristinam rationem redegit, in cujus ordinatione sextilem mensem, à suo cognomine nuncupavit.

(oo) *Censorinus de die natali. Cap.* 22. Qui autem sextilis fuerat ex S. C. Marcio Censorino, Cajo Asinio Gallo coss. in Augusti honorem dictus est Augustus. Anno Augustano XX.

endiget haben, folglich wäre nicht in dem 53sten sondern erst in dem 54sten Julianer Jahr eingeschaltet worden, welches gegen die gewisse Erfahrung anstosset. Ich melde nichts, daß in dem Systeme des **Petavius**, und **Scaligers** ein offenbarer Fehler stecken müsse, da sie gleich in dem ersten Jahre des Julianischen Kalenders ein Schaltjahr muthmassen, wo doch nach Verordnung des Cäsars nur das 4te hiezu bestimmt, von den heydnischen Priestern aber nach den angeführt klaren Zeugnissen, schon das 3te dazu gemacht worden ist. Die nöthigen Einschaltungen waren schon in dem vorhergehenden anno confusionis geschehen, also konnte im ersten Jahr des verbesserten Kalenders kein Schaltjahr seyn.

Diese offenbaren Widersprüche haben einige bewogen, eine andere Ordnung der Schaltjahre sich vorzustellen, die von den Priestern sollte gehalten worden seyn. Hierunter ist **Paulus von Middelburg**, **Christmann**, und noch einige andere. Diese zählen das erste Julianer Jahr zwar für kein Schaltjahr, sondern nehmen erst das 3, 6, 9, 12te und so weiters dafür an, wodurch sich die übereilten 12 Schalttage mit dem 36sten Jahre endigen, wie es dem angeführten Zeugniß des **Solinus**, und **Macrobius** allerdings gemäß ist. Allein sie fallen dadurch in einen andern Fehler, da sie die angeordneten 12 Jahr ohne Schalttage schon mit dem 37sten Jahr des Julianischen Kalenders anfangen, die sich folglich schon mit dem 48sten Jahre endigen. Da es nun nach dem allseitigen Eingeständniß richtig ist, daß in dem 53sten Julianer Jahre eingeschaltet worden, so mußten sie auch in das 49ste ein Schaltjahr setzen, wenn sie nicht hierinn eine leere Lucke lassen wollten.

Aber auch dieses Systeme kann wegen verschiedenen Umständen nicht das wahre seyn. Es ist bekannt, daß in dem nächsten Jahre nach der Schlacht bey Actium, das ist, in dem 15ten nach dem Tode des Cäsars, als sich die Stadt Alexandria in

Egyten den 29 August an den Kaiser Augustus ergab, an diesem Tage bey den Egyptiern eben der erste Tag im Jahre eingefallen sey, der von ihnen, nach dem Namen des ersten Monats, Toth genennet wurde. Dieses hat auch, wie es Dio Lib. 51 bezeuget, zu ganz besonderer Feyerung dieses Tags für die nachfolgenden Zeiten Anlaß gegeben. (pp)

Wiederum weis man aus dem Censorinus, daß in dem 238sten Jahre der Æræ vulgaris, oder in dem 283sten julianischen Jahre unter dem Consulat des Ulpius und Pontianus dieser Tag auf den 25ten Juni traf. Eben so halten die meisten Zeitrechner dafür, daß unter dem 4ten Consulat des Cäsars, welches sie das 45te Jahr vor Christi Geburt nennen, der 1ste Thoth auf den 3ten September gefallen sey. Man mag nun von diesem Jahre zu zählen anfangen, oder von dem 238sten der Æræ vulgaris zurücke zählen, so wird in dem 15ten Jahre des Julian. Kalenders, da sich die Stadt Alexandria an K. Augustum ergeben hat, der erste Thoth niemal auf den 29ten August treffen, wenn in dem 49 Jahre eingeschaltet worden ist. Es haben also auch diese das rechte Ziel verfehlet. Alle diese Schwierigkeiten in der Chronologie, die kein Zeitrechner bisher recht hat erläutern können, finden allein in unserm Systeme ihre vollkommene Entwickelung.

Es ist wahr, in das 4te Consulat des Cäsars hätte nach nach der julianischen Jahrsform ein Schaltjahr, und der egyptische Thoth auf den 3ten September getroffen, wie es alle Zeitrechner zulassen. Allein dieses war nicht das erste Jahr des julianischen

(bb 3) Kalen-

(pp) *Dio Cass. Lib.* 51. ut dies, qno capta est Alexandria, festus esset, ab eoque reliquis deinceps annis numerandis principium sumerent.

Kalenders, der erst mit dem 5ten Consulat des Cäsars anfieng, wie schon oft bewiesen worden ist. Wenn nun von diesem 5ten Consulat zu zählen angefangen, und allezeit das dritte Jahr für ein Schaltjahr gerechnet wird, wie es Solinus und Macrobius wirklich geschehen zu seyn bekräftigen; so fällt in dem 15ten Julianer Jahre, als Kaiser Augustus zu Alexandria seinen Einzug hielt, der erste **Toth** ganz genau auf den 29ten August. Weiters endigen sich nach solcher Ordnung die von den heidnischen Priestern übereilten 12 Schalttage mit dem 36 Julianer Jahre, wie es wiederum Solinus und Macrobius so deutlich angegeben haben. Der erste **Toth** aber trat biß dahin vom 3ten Sept. bis auf den 22ten August zurücke. Nach diesem Systeme fällt ferners das Consulat des Censorinus und Asinius Gallus, unter welchem Kaiser Augustus zur Herstellung der julianischen Jahresforme die oben gemeldte Verordnung gemacht hat, in das 37ste Julianer Jahr, welches abermal mit den angeführten Zeugnissen des Censorinus und Suetonius ganz wohl überein trift. Es ist klar, daß die 12 Jahre, die Augustus ohne Einschaltung vorüber gehen zu lassen befohlen hat, nicht von diesem, worinn die Verordnung erst im Monat August gemacht worden, sondern von dem nachfolgenden 38 Jahre angefangen, und sich mit dem 49ten geendiget haben müssen; und Macrobius saget ausdrücklich, (qq) daß nach diesen 12 Jahren wiederum

(qq) *Macrobius*: Sacerdotes sibi errorem novum ex ipsa intercalatione fecerunt, nam cum oporteret diem quarto quoque anno confecto, intercalare, illi incipiente intercalabant (*id est 3tio anno confecto.*) Hic Error XXXVI annis permansit, quibus annis intercalati sunt dies XII, cum debuerint intercalari novem. Sed hunc quoque errorem sero deprehensum correxit Augustus, qui annos XII sine intercalari die transigi jussit, ut illi tres dies, qui per annos XXXVI vitio Sacerdotalis festinationis excreverant, sequentibus annis XII nullo die intercalato devorarentur. Post hoc unum diem, secundum ordinationem Cæsaris, quinto quoque incipiente anno intercalari jussit, & omnem hunc ordinem æreæ tabulæ ad æternam custodiam incisione mandavit.

rum in dem 4ten Jahre, das ist vor dem Anfang des 5ten eingeschaltet worden, welches unstreitig das 53ste Julianerjahr betroffen hat. Der erste Toth fiel also in diesem letzten Jahre auf den 21 Aug. wie es auch die Ordnung unausweichlich erfordert, wenn dieser Tag in dem 238ten Jahre der Æræ vulgaris nach dem Angeben des Censorinus auf den 25ten Jun. treffen soll. Dieses allein beweiset schon genugsam, daß in dem 49sten Jahre nicht eingeschaltet worden, und daß die 12 Jahre erst mit dem 38ten Julianer Jahre zu zählen angefangen werden müssen, wie ich schon oben erinnert habe.

Hierdurch wurden zwar die Bissextiljahre gegen die erste Einrichtung des julianischen Kalenders um 1 Jahr verschoben; (denn nach dieser sollte das 52ste ein Schaltjahr gewesen seyn) dagegen aber wurde dadurch jener vierte Theil eines Tages noch herein gebracht, der nach dem mehrmaligen Zeugniß des Solinus Cap. 3. von dem Julius Cäsar schon in dem Anno confusionis zu viel eingeschaltet worden ist.

Ueber diese Einschaltung eines $\frac{1}{4}$ Tags haben sich die Zeitrechner bisher den Kopf jämmerlich zerbrochen. Petavius ist der Meynung, daß die heidnischen Priester dadurch verführet worden seyn, anstatt des vierten schon im dritten Jahre einzuschalten, weil von dem Cäsar schon in dem Anno confusionis 6 Stunde oder $\frac{1}{4}$ Tag mehr eingeschaltet worden, als sich gebühret hatte. Es mag seyn; allein, warum setzt er dann anstatt des dritten schon in dem ersten Julianer Jahr ein Bisextiljahr? Noch viel wahrscheinlicher ist, daß dieser $\frac{1}{4}$ Tag dem Kaiser Augustus Anlaß gegeben habe, anstatt des 52ten erst im 53ten Julianer Jahre einschalten, und zu diesem Ende die 12 Jahre ohne Schalttage nach obiger Art zählen zu lassen. Es war bey dieser Anordnung des Kaisers offenbar darum zu thun, daß die zu viel eingeschalteten Tage wiederum herein gebracht, und ersetzet werden sollten.

Nun

Nun hatten die Priester in 36 Jahren um 3 Tage, und Julius Cäsar in seinem 4ten Consulat um ¼ Tag zuviel eingeschaltet; es ware also nothwendig, nicht nur das 37te, sondern noch weitere 12 Jahre ohne Schalttage fortlaufen, und erst im 53sten mit der gewöhnlichen Einschaltung den Anfang machen zu lassen, wenn obiger Endzweck hat erhalten werden sollen. Siehe da die ganze natürliche Ursache, warum die Schaltjahre nach der Verordnung des Kaisers Augustus nicht mehr mit jener des Julius Cäsars von dieser Zeit an überein gestimmet haben. Sihe da aber auch einen überzeigenden Beweis, daß das erste Julianer Jahr kein Schaltjahr gewesen, wie viele bisher geglaubet haben. Und hiemit ist nun, wie ich hoffe, auch dieses chronologische Räthsel aufgelöset. Damit aber einerseits sowohl die verbesserte, als anderseits die irrige Zeitrechnung des Petavius und Scaligers desto klärer eingesehen werden möge; so wird nicht undienlich seyn, beyde Systeme in einer besondern Tabelle hier vorzustellen, in welcher die Colone bey A, die Æram vulgarem; B, die Julianer Jahre; C, die gemeinen Sonntagsbuchstaben; D, die Sonntagsbuchstaben nach der wirklichen Einschaltung der heidnischen Priester; E den Monatstag des ersten Toth; und F endlich die Nabonassarische Zeitrechnung vorstellet. Die kleinere Buchstaben bezeichnen eben diese Rubriquen nach dem irrigen Systeme. Diese Tabelle fängt von dem 4ten Consulat des Cäsars, oder mit dem 46sten von der Æra vulgari an, und reicht biß zum sechsten Jahre des Kaisers Claudius, damit man zu gleicher Zeit nicht nur die Versetzung der Julianer Jahre, sondern auch das ermangelnde Jahr in den Fastis, und folglich den ganzen Fehler auf einmal übersehen könne, der bisher die Chronologie verwirret hat.

Ordnung

§. 80.

Ordnung

der Schaltjahren von dem 1 bis zum 91 Julianerjahr.

Nach dem irrigē Syst. des Petav.								Nach der verbesserte Zeitrechnung.					
a	b	c	d	e	f			F	E	D	C	B	A
Jr. Ær vul	Irrig. Jul. Jahr	Gem Sont Buch	Verm. Einschalt.	Tag des 1 Tot.	Nabon. Jahr		Namen der römischen Burgermeist.	Nabon. Jahr	Tag des 1 Tot.	Wirkl. Einsch d Briest	Gem Sont Buch	wah. Jul. Jahr	wa. Ær vul
45	1	C B	C B	3	704		Julio Cæsare IV.	703	3	Annus confus.			46
44	2	A	A	Sep	705	Tod des Cä-	Julio Cæsare V.	704	Sep	B	CB	1	45
47	3	G	G		706	sars.	Hirtio & Pansa.	705		A	A	2	44
42	4	F	FE	2	707		Lepido & Planco	706	2	G F	G	3	43
41	5	E D	D	Sep	708		Antonio & Isaur.	707	Sep	E	F	4	42
40	6	C	C		709	Herod. wird	Calv. & Pollione.	708		D	E D	5	41
39	7	B	B A	1	710	König.	Censorino & Sab.	709	1	C B	C	6	40
38	8	A	G	Sep	711		Pulchro & Flacco	710	Sep	A	B	7	39
37	9	G F	F		712	Tod des An-	Agrippa & Gallo.	711		G	A	8	38
36	10	E	E D	31	713	tigonus.	Poplic. & Nerva.	712	31	F E	G F	9	37
35	11	D	C	Aug	714		Cornific & Pomp.	713	Aug	D	E	10	36
34	12	C	B		715		Anton. & Libone.	714		C	D	11	35
33	13	B A	A G	30	716		Octavian. & Tull.	715	30	B A	C	12	34
32	14	G	F	Aug	717		Ahenob. & Sosio.	716	Aug	G	B A	13	33
31	15	F	E		718	Schl. b. Act.	Octav. III & Corv	717		F	G	14	32
30	16	E	DC	29	719	Alexandria	Octav. IV & Crass.	718	29	E D	F	15	31
29	17	D C	B	Aug	720	ergiebt sich.	Octav. V & Appul	719	Aug	C	E	16	30
28	18	B	A		721		Octav VI & Agr. II	720		B	D C	17	29
27	19	A	G F	28	722	Anni Aug.	Aug. VII & Agr. III	721	28	AG	B	18	28
26	20	G	E	Aug	723		Aug. VIII. & Taur.	722	Aug	F	A	19	27
25	21	F E	D		724		Aug. IX & Silano.	723		E	G	20	26
24	22	D	C B	27	725		Aug. X. & Flacco.	724	27	DC	F E	21	25
23	23	C	A	Aug	726		Aug. XI & Pisone.	725	Aug	B	D	22	24
22	24	B	G		727		Arunt. & Aeserin.	726		A	C	23	23
21	25	A G	F E	26	728		Lollio & Lepido.	727	26	G F	B	24	22
20	26	F	D	Aug	729		Appulej. & Nerva	728	Aug	E	AG	25	21
19	27	E	C		730		Saturn. & Lucret.	729		D	F	26	20
18	28	B A	B A	25 A	731		Lentul. & Cornel.	730	25 A	C B	E	27	19

Ordnung der Schaltjahre.

Nach dem irrigē Syſt. des Petav.								Nach der verbeſſertē Zeitrechnung.					
a	b	c	d	e	f			F	E	D	C	B	A
Jr. Ær vul	Irrig. Jul. Jahr	Gem Snt. Buch	Verm. Einſchalt.	Tag des 1 Tot.	Nabon. Jahr		Namen der römiſchen Bürgermeiſt.	Nabon. Jahr	Tag des 1 Tot.	Wirkl. Einſch. d Prieſ	Gem Snt. Buch	wah. Jul. Jahr	wa. Ær vul
17	29	C B	G		732		Furnio & Silano.	731		A	D	28	18
16	30	A	F		733		Ahenob. & Scip.	732		G	E B	29	17
15	31	G	E D	24	734		Druſo & Piſone.	733	24	F E	A	30	16
14	32	F	C	Aug	735		Lentulo & Craſſo	734	Aug	D	G	31	15
13	33	D E	B		736		Nerone & Varo.	735		C	F	32	14
12	34	C	A G	23	737		Meſſala & Cyrin.	736	23	B A	E D	33	13
11	35	B	F	Aug	738		Maxim.&Tuber.	737	Aug	G	C	34	12
10	36	A	E		739		Afric. &Maximo	738		F	B	35	11
9	37	G F	D C	22	740		Druſo & Criſpin.	739	22	E D	A	36	10
8	38	E	B	Aug	741	K. Aug. ſtelt	Cenſor. & Gallo.	740	Aug	C	G F	37	9
7	39	D	A		742	den Jul. Ka-	Ner.II &Piſone II.	741		B	E	38	8
6	40	C	G		743	lend. her.	Balbo & Vetere.	742		A	D	39	7
5	41	B A	F		744		Auguſt.XII &Sull	743		G	C	40	6
4	42	G	E		745	Geburt Chr.	Sabino & Rufo.	744		F	B A	41	5
3	43	F	D		746	Tod Herod.	Lentul.&Corvin.	745		E	G	42	4
2	44	E	C		747		Aug.XIII. & Silv.	746		D	F	43	3
1	45	D C	B		748		Lentulo &Piſone	747		C	E	44	2
1	46	B	A		749		Julio & Paulo.	748		B	D C	45	1
2	47	A	G		750	Æra Vulgar.	Vinicio & Varo.	749		A	B	46	1
3	48	G	F		751		Lamia &Servilio	750		G	A	47	2
4	49	F E	E		752		Æl.Cato &Satur.	751		F	G	48	3
5	50	D	D		753		Valer.&CinnaM.	752		E	F E	49	4
6	51	C	C		754	Archel. wird	Lepido & Arunt.	753		D	D	50	5
7	52	B	B		755	vertrieben.	Metello & Nerva	754		C	C	51	6
8	53	A G	A G	21	757		Camillo & Quint.	755		B	B	52	7
9	54	F	F	Aug	757		Camerin. &Sabin	756	21	A G	A G	53	8
10	55	E	E		758		Dolabella &Silan	757	Aug	F	F	54	9
11	56	D	D		759		Lepido &Tauro.	758		E	E	55	10
12	57	C A	C A	20	760		Tiber.C. &Capit.	759		D	D	56	11
13	58	A	A	Aug	761		Silio & Planco.	760	20	C B	C B	57	12
14	59	G	G		762	Tod K. Aug.	Duobus Sextis.	761	Aug	A	A	58	13
15	60	F	F		763		Druſa &Flacco.	762		G	G	59	14

Ord-

Ordnung der Schaltjahre.

Nach dem irrigẽ Syst. des Petav.							Nach der verbesserten Zeitrechn.				
a	b	c	d	e			E	D	C	B	A
Irr. Æra vulg	Irrige Jul. Jahr.	Gem. Sonnt Buchst	Tag des 1 Toth.	Nabon. Jahr		Namen der römischen Bürgermeist.	Nabonas. Jahr.	Tag des 1 Toth.	Gem. Sonnt Buchst	Wahr. Jul. Jahr.	wah. Æra vulg.
16	61	E D	19	764		Tauro &Libone.	763		F	60	15
17	62	C	Aug	765		Rufo & Flacco.	764	19	E D	61	16
18	63	B		766		Tiber.III. &Germ	765	Aug	C	62	17
19	64	A		767		Silano & Balba.	766		B	63	18
20	65	G F	18	768		Messala & Aurel.	767		A	64	19
21	66	E	Aug	769		Tib.IV. &Drus.II.	768	18	G F	65	20
22	67	D		770		Agrippa&Galba.	769	Aug	E	66	21
23	68	C		771		Pollione &Veter.	770		D	67	22
24	69	B A	17	772		Cethego & Varo.	771		C	68	23
25	70	G	Aug	773		Agrippa & Lent.	772	17	B A	69	24
26	71	F		774		Getulico & Sabin	773	Aug	G	70	25
27	72	E		775		Crasso &Pisone.	774		F	71	26
28	73	D C	16	776	Tauf Christi.	Silano & Nerva.	775		E	72	27
29	74	B	Aug	777		Duobus Geminis.	776	16	D C	73	28
30	75	A		778		Vinicio & Long.	777	Aug	B	74	29
31	76	G		779		Tiber.V. &Sejan	778		A	75	30
32	77	F E	15	780	Kreuzigung	Ahenob. &Vitel.	779		G	76	31
33	78	D	Aug	781	Christi.	Galba & Sulla.	780	15	F E	77	32
34	79	C		782		Persico & Vitelio	781	Aug	D	78	35
35	80	B		783		Gallo & Noniano	782		C	79	34
36	81	A G	14	784		Gallieno &Plauc.	783		B	80	35
37	82	F	Aug	785	Tod K. Tiber.	Proculo &Nigrin	784	14	A G	81	36
38	83	E		786		Julian. &Aspren.	785	Aug	F	82	37
39	84	D		787		CajoC.II.&Cæsia.	786		E	83	38
40	85	C B	13	788		Caj.C.III. &Dom.	787		D	84	39
41	86	A	Aug	789		Cajo C. IV. Solo.	788	13	C B	85	40
Hier mangelt 1 Jahr.				—	Tod d. Calig.	Caj.C.V.&Satur.	789	Aug	A	86	41
42	87	G		790		Claud.II.&Largo	790		G	87	42
43	88	F		791		Claud.III.&Vit.II.	791		F	88	43
44	89	E D	12	792		Crispo & Tauro.	792	12	E D	89	44
45	90	C	Aug	793	☉ Finst. den	Vinicio & Corv.	793	Aug	C	90	45
46	91	B		794	1 August.	Asiatico & Silan.	794		B	91	46

Aus dieser Tabelle ist bey der Colonne D. zu ersehen, daß im ersten Julianerjahr durchgehends der Sonntagsbuchstabe B, folglich der erste Jänner Fer. 7. oder dies Saturni gewesen sey, welches nicht von ohngefehr geschehen zu seyn scheint.

Nach dem irrigen Systeme des Petavius und Scaligers aber wäre es Fer. 6. gewesen, wie die Colonne bey D. zeiget.

Auf gleiche Weise wird man in gemeldter Colonne auch für die übrige Jahre die Sonntagsbuchstaben ersehen können, die von dem ersten Julianerjahr an bis in das 53ste wirklich eingetroffen haben.

§. 81.

Antwort auf den aus der Rechnung des Mondlaufs gemachten Einwurf.

Ich weis, was man dagegen einwenden kann. Man wird sagen, daß in dem ersten Julianerjahre, gemäß seiner Einrichtung an dem 1 Jänner ein Neumond eingefallen sey. Nun zeiget der unbetrügliche astronomische Calcul, daß dieser Neumond nicht Fer. 7. sondern Fer. 6. sich ereignet habe, wie man erfährt, wenn von einer jeden andern mittlern Conjunction, wovon die Feria bekannt ist, bis dahin zuruckgezählet wird; folglich sey eben darum auch erwiesen, daß in dem ersten Julianerjahre ein Schaltjahr, und die Sonntagsbuchstaben C B gewesen seyn müssen. denn sonst hätte der Tag der Conjunction nicht Fer. 6. und zugleich der erste Jänner seyn können.

Allein, so richtig dieser Schluß auch immer scheinen möchte, so wenig hat unser Systeme hievon zu befürchten. Es ist wahr, in der Chronologie hat man heut zu Tage die allgemeine Muthmas-

massung, daß in dem ersten Julianerjahr auf den ersten Jänner ein Neumond getroffen habe. Und dieser Muthmassung bin auch ich anfänglich gewesen. Wo ist aber der Beweis davon? Kein einziger alter Geschichtschreiber, bey welchem von der julianischen Kalenderverbesserung eine Meldung anzutreffen ist, saget etwas von diesem Umstand. Solinus, Suetonius, Censorinus und Macrobius, welche sich wegen dieser Epoche am deutlichsten heraus lassen, halten davon ein tiefes Stillschweigen. Die astronomischen Tabellen aber können hierinn für keinen Beweis dienen. Denn diese setzen in dem 1. Julianerjahre ein Schaltjahr schon voraus, warum noch gefragt wird.

Wenn es wahr ist, daß Julius Cäsar sein erstes verbessertes Jahr mit dem nächsten Neumond nach dem Winter-Solstitio habe anfangen wollen, und wenn es wahr ist, daß er gleich Anfangs um $\frac{1}{4}$ Tag zuviel eingeschaltet, wie aus dem Solinus abzunehmen ist, so ist vielmehr zu schliessen, daß dieser erste Neumond nicht am 1. Jänner, sondern am vorhergehenden letzten December 6 Stund vor dem Anbruch des 1 Jänner eingefallen sey. Auf eine andere Art wird die Einschaltung eines $\frac{1}{4}$ Tags schwerlich zu begreifen seyn. Und in der That trift eben auf diesen letzten December sowohl der verlangte Freytag, als der mittlere Neumond Nachmittag beyläufig um 6 Uhr richtig ein, wenn man den Schalttag ausläßt, der in dem ersten Julianerjahr ohne Grund, und nur bedingnißweis angenommen wird. Es ist also in obigem Einwurf war richtig, daß bey der ersten julianischen Kalendereinrichtung die nächste Conjunction nach dem Solstitio auf einen Freytag gefallen, dagegen aber ist noch gar nicht richtig, daß dieser Freytag der 1te Jänner gewesen sey, wie man doch gegenseits vorausgesetzet hat.

Oder hat nicht vielleicht Soßigenes den bürgerlichen Tag nach dem Gebrauch verschiedener morgenländischen Völker von der 1 Stund in der Nacht zu zählen angefangen? Man weis, daß dieser Gebrauch nach der Hand in Italien durchgehends eingeführt worden ist.

In diesem Falle wurde der erste Jänner schon am vorhergehenden letzten December nach Sonnenuntergang seinen Anfang genommen haben, und auf solche Art der mittlere Neumond ganz genau fast in die erste Stunde desselben eingetroffen seyn, wie man es der Einrichtung des Julius Cäsars gemäß zu seyn bisher gemuthmasset hat. Diese Meynung scheint auch eine Stelle aus dem **Plutarchus** (rr) für sich zu haben, worinn er die Ursache anzeiget, warum man zu seiner Zeit den Tag von den Nachtstunden anzufangen gepflogen hatte.

Eine jede aus den angeführten 2 Meynungen wird hinreichend seyn, den oben gemeldten Einwurf zu entkräften, da nach dem Systeme des Gegentheils die erste Conjunction auf solche Art, entweders erst bey dem Eintritt des 2ten Jenners, oder doch wenigst, nachdem schon ¾ von dem ersten verflossen gewesen sind, erfolgt seyn müßte.

Es bleibt also noch allerdings dabey: das erste Jahr des verbesserten Julianischen Kalenders ist kein Schaltjahr gewesen, und es folgt eben darum, daß in der heutigen Chronologie von dem ersten bis zum 53sten Julianer Jahre wirklich um einen Schalttag zuviel gezählet werde.

Ich

(rr) *Plutarchus in Probl.* uti diei ortus agendi principium est, ita noctem convenienter consilii & apparitionis principium statuimus, oportet enim nos præparatos rem aggredi, non agentes præpara-

Ich will nun den Hr. Astronomen zur weiteren Ueberlegung, und Untersuchung überlassen, ob und wie weit dieser übrige Tag, sammt dem bisher vermißten Jahr in ihren Sonn- und Mondtafeln einen Einfluß haben könne: vieleicht wird sich dadurch noch die Ursache entdecken lassen, warum einige Sonnenfinsternisse der ältern Zeiten, die sich v. g. bey dem Feldzug des Xerxis in Griechenland, und unter dem Peloponesischen Krieg ereignet haben, nach den astronomischen Tafeln auf jene Zeit nicht recht mehr eintreffen wollen, die ihnen von dem Herodotus, Thucydides, und Xenophon zugeeignet worden ist.



Sechs-

Sechster Abschnitt.

§. 82.

Von dem Tage der Geburt Christi.

Durch die bisher angeführten chronologischen Kennzeichen ist das Jahr sowohl der Geburt, als des Leydens Christi ausser allen Zweifel gesetzt. Wir haben auch jenen Freytag gefunden, an welchem Christus für das Heyl der Welt sein Leben an dem Kreutz geendiget hat. Jetzt wäre noch übrig, den wahren Tag der Geburt Christi ebenfalls zu untersuchen, und in das Licht zu stellen, wie ich es pag. 78. versprochen habe.

Da nun aber dieser 2te Theil wieder Verhoffen ohnedem schon zu groß angewachsen ist, so muß ich dießorts soviel möglich einziehen, und kann nur kürzlich anführen, daß es weder der 6te Jenner, noch 25te December, sondern aller Wahrscheinlichkeit nach der 17te November im 5ten Jahr vor der gemeinen Zeitrechnung gewesen sey, weil sich nur mit diesem allein alle Zeitmerkmale vereinbaren lassen, welche uns sowohl die evangelischen, als andere Geschichten von diesem merkwürdigen Tage hinterlassen haben. Dieser Meynung fehlt es auch nicht an Alterthum; denn sie hat den berühmten Clemens Alexandrinus für sich, der zu Ausgang des zweyten, und im Anfang des dritten Jahrhunderts gelebet hat, und der Lib. 1. stromatum ausdrücklich behauptet, daß von der Geburt Christi bis zum Tode des Kaisers Commodus 194. Jahre 1 Monat 13 Tage gezählet werden. (ss)

Wie-

(ss) *Clemens Alexander L. 1. Strom.* Fuerunt itaque, ex quo natus est Dominus, usque ad commodi exitum omnes anni 194. mensis unus dies tredecim.

Wiewohl sich aber Clemens Alexandrinus hier um 2 Jahre verstossen, wovon wir schon pag. 109 die Ursache gehört haben, so scheint er doch den Tag recht anzuzeigen; denn es ist bekannt, daß Kaiser Commodus den letzten Decemb. in dem 192. Jahre der christlichen Zeitrechnung durch Gift das Leben verlohren hat. Wenn nun von dem letzten December 2 Monat 13 Tage zuruckgezählet werden, so kommt mau endlich auf den 17 November, an welchem Tage also nach der Rechnung desselben Christus gebohren worden ist.

Will man wissen, was dieses für ein Tag in der Wochen gewesen, so därfen wir nur in der Tabell p. 202 das 5te Jahr vor der christlichen Zeitrechnung aufsuchen. Die mit D. bezeichnete Colonne wird zu ersehen geben, daß dieses Jahr unter jene 12 gehöre, worinn aus Verordnung des Kaisers Augustus nicht eingeschaltet worden ist, wie auch, daß selbiges das vierte hieraus gewesen sey, und den Sonntagsbuchstaben F. gehabt habe. Weil nun der 17 November eben auch mit dem Buchstaben F. bezeichnet, so ist dieser Tag in gemeldtem Jahre ein Sonntag gewesen. Hierdurch wird nun für das erste jene Tradition bestättiget, daß Christus an einem Sonntage gebohren worden sey. Insonderheit aber verdienet noch angemerket zu werden, daß Clemens Alexandrinus neben dieser noch fünferley Meynungen anführet, die man zu seiner Zeit, das ist, gegen Ende des zweyten Jahrhunderts über diesem Geburtstage gehabt hat. Es ist aber keine hierunter, welche die Geburt Christi auf den 25. December angiebt.

Hieraus erhellet also ganz klar, daß man in der ersten Kirche an diesen Tage noch nicht gedacht habe, und daß es erst im 3ten oder 4ten Jahrhundert gewesen, wo die Gedächtniß der Geburt Christi in der abendländischen Kirche auf dem 25 Decemb ver-

legt worden sey, die man vorher mit der morgenländischen am 6ten Jenner gefeyert hatte. Man kann leicht erachten, daß es hiemit mehr auf die Feyrung dieser Gedächtniß, und Tilgung der auf solche Zeit eingefallenen heydnischen Feste, als auf Bestimmung des wahren Tages der Geburt Christi angesehen gewesen sey. Daß es aber weder der 25 December, noch der nachfolgende 6te Jenner habe seyn können, ist ganz klar aus der Geschicht des redlichen **Flavius Josephus** zu ersehen.

Es bleibet vor allem eine ausgemachte historische Wahrheit, daß **Herodes Ascalonites** in dem 42sten Julianer Jahre, als das 28ste nach der Schlacht bey Actium noch im Lauf war, eine kurze Zeit vor Ostern, das ist, gegen dem Ende des Monats März gestorben sey. Das von **Josepho** ausdrücklich angeführte 34. Jahr seiner Regierung post detrusum regno Antigonum, wovon das erste im 38. Jahr vor der Æ v. durch das eben eingefallene Sabbathjahr seine unüberschreitlichen Schranken erhält, und die gleich nach dem Osterfest darauf erfolgte Abreiß des **Archelaus** nach Rom, giebt solches nebst mehr andern schon angeführten Kennzeichen deutlich zu erkennen. Wiederum ist aus der Beschreibung, die **Josephus** von der letzten Krankheit des Königs macht, offenbar abzunehmen, daß diese Krankheit eine Zeit wenigst von 2 Monaten gedauret haben müße, und daß **Herodes** wehrend dieser Krankheit sich nicht zu Jerusalem aufgehalten, sondern noch zuvor, nachdem er seinen Sohn **Antipater** verhört und mit Fesseln belegen lassen, seinen Wohnsitz zu Antiochia (tt), und hernach zu Jericho aufgeschlagen habe. Man weis, daß er auch den **Judas**, und **Mathias** mit ihren Schülern dahin hat bringen lassen (uu). Es mag nun der 25te Dec. oder der darauf folgende 6te Jenner für den Geburtstag Christi angenommen wer-

(tt) Ioseph. Ant. Iud. Lic. 17. c. 7. Quo facto surgens abiit e concione, & sequenti die Antiochiam profectus est, ubi plurimum solebat degere, quod illic esset syrorum Regia. (uu) Cit. L. c. 8.

werden, so bleibet nirgends so viel Zeit übrig, daß nach vollendten 40 Tagen der Reinigung und nach der Aufopferung im Tempel, die erst darauf angekommenen Weisen aus Morgenland den König Herodes noch vor seiner Krankheit, und Abreis nach Antiochia, in Jerusalem haben antreffen können. Denn, daß diese Ankunfft noch vor dem Ausgang der Reinigungstage geschehen seyn soll, scheint wider die evangelische Geschicht, und wider die Natur der Sache zu streiten. Mathäus erzählet ganz umständig, wie die unvermuthete Ankunft dieser Weisen, und ihr Nachfragen um den neugebornen König der Juden die ganze Stadt Jerusalem in Bewegung gebracht, und fürnehmlich den König Herodes aufmerksam gemacht habe. Matth. 2 v. 2 & 3. Er ließ die Priester rufen, in den Büchern der Propheten nachschlagen, und erhielt zur Antwort, daß Bethlehem die Stadt Juda der Ort sey; wo der Meßias geboren werden sollte. v. 4 5 & 6. Der König merkte sich dieses, und entließ die Weisen mit dem Auftrag, daß sie über dieses Kind fleißige Nachfrag halten, und wenn sie es finden wurden, solches in dem Zuruckweg ihm zu wissen machen sollen. v. 7 & 8. Man weis die mörderischen Anschläge, die er zum Verderben desselben von dieser Stunde an gemacht hat. Und doch solle die Mutter JEsu bald darauf mit ihrem Kinde nach den vollendten Reinigungstagen öffentlich in dem Tempel zu Jerusalem gekommen seyn, wo es von dem alten Simeon, und von der Anna der Tochter Phanuel für ein sonderbares Kind, und für den Meßias erkannt, und allen Anwesenden verkündiget worden ist? wurde dieses nicht das göttliche Kind seinen schon darauf wartenden Feinden freywillig in die Händ liefern geheissen haben? und wie kann diese öffentliche Erscheinung im Tempel erst nach der Ankunft der Weisen geschehen seyn, da der mißtrauische König kurz zuvor alle Kinder unter 2 Jahren hat um-

bringen lassen? der H. Evangelist Mathäus saget ganz anders. Die Weisen giengen nicht mehr nach Jerusalem zurück, sondern nahmen einen andern Weg Math. 2 v. 12. Und gleich nach der Abreis derselben wurde Joseph von dem Engel ermahnet, mit dem Kinde, und seiner Mutter in Egypten zu fliehen v. 13. wodurch es der Wuth des Königs entrissen wurde.

Es hat also die Zeit der Reinigung schon vorbey, und die Stellung des Kinds im Tempel nothwendig vorher geschehen seyn müssen, ehe die Weisen zu Jerusalem angekommen sind. Ausser man wollte mit Salomon van Til annehmen, daß das Reinigungsopfer erst nach dem Tod des Herodes, und nach der Zurückkunfft aus Egypten erfolgt sey. Aber wer wird glauben, daß die Jungfräuliche Mutter noch unter der gesetzmäßigen Zeit der Reinigung einen so weiten Weg von Bethlehem bis in Egypten, und von da wieder zurück bis nach Jerusalem mit Einschluß des ganzen Aufenthalts in einer Zeit von etlich 30 Tagen habe machen können? Es ist dieses weder wahrscheinlich, noch möglich. Es wäre aber auch den Weisen unmöglich gewesen, eine so weite Reiß aus den Morgenländischen Provinzen bis nach Bethlehem vom 25ten December bis 6ten Jenner zu machen.

Aus allem diesem folget, daß die Weisen auf das kürzeste erst einige Tage nach dem vollendeten Reinigungsopfer in Jerusalem angekommen seyn, und daß dieses nicht vor dem 8ten Februari hätte geschehen können, wenn die Geburt Christi am 25ten December sich ereignet hätte. Weiters ist aus der Evangelischen Geschichte genugsam abzunehmen, daß Herodes noch einige Zeit auf die Zurückkunfft der Weisen in Jerusalem gewartet, und erst alsdann, da sie ausgeblieben sind, den grausamen Befehl zu dem bekannten

kannten Kindermord gegeben habe (v. 16.), welches alles, wie es auch **Eusebius** bezeuget, noch vor seiner Krankheit sich begeben hat. Eben dieses aber ist, was mit der Geschicht des Josephus nicht zu vereinbaren seyn will, der dem König Herodes um diese Zeit zu Jericho mit einer unheilbaren Krankheit geplagt seyn läßt, wovon er alle Umstände beschreibet.

Wollte man um diesem Swierigkeiten auszuweichen, den 25ten December des vorgehenden Jahrs zur Geburt Christi bestimmen, so wurde man damit nicht nur das 28ste Jahr nach der Schlacht bey Actium als das allgemeine Kennzeichen dieser gnadenreichen Geburt verfehlen, und in das 27ste gerathen, sondern auch gegen die Evangelischen Geschichten anstossen; denn Christus wurde alsdann in dem 15ten Jahr Tiberii bald das 32te Jahr seines Alters erreicht haben, und folglich nicht mehr quasi triginta annorum gewesen seyn.

Eben so wenig wurde es helfen, wenn man nach dem System des **Ussers** den König Herodes erst den 26ten Novembris in dem 42sten Julianer Jahr sterben lassen wollte, worzu sich eine falsche Abschrift von der längst verlöhrnen **Megillah Thaanith** gebrauchen lassen muß. Nach solchem System wurde folgen, daß **Archelaus** seine Reise nach Rom erst nach dem Osterfest des 43sten Julianer Jahrs habe vornehmen können: denn noch vor dieser Abreiß hat sich bey dem Osterfest jene Aufruhr ereignet, die so vieles Blut gekostet hat, und die von dem **Josepho** umständig angeführt wird. Allein in erstgemeldten 43sten Jahr wurde er des Kaisers ältern Enkel den **Cajum** nicht mehr zu Rom angetroffen haben, der zu die-

ser Zeit mit dem **Lollius** schon auf sein neues Gouvernement in Asien abgegangen war.

Im Gegentheil weiß man, daß dieser **Cajus** zur Zeit, als **Archelaus** nach Rom kam, nicht nur nicht abwesend gewesen, sondern vielmehr in jenem Rath, wo die Verlassenschaft des Königs Herodes, und die Zwistigkeiten unter seinen nachgelassenen Söhnen untersucht, und entschieden wurden, den Vorsitz gehabt habe. Es hat also die Reiß des Archelaus nicht im 43sten sondern nur in dem vorhergehenden 42ten Julianer Jahr geschehen können: also muß der Todfall des Herodes nicht in dem November, sondern noch vor Ostern in dem gemeldten 42ten Jahre erfotgt seyn, und folglich kann auch der Zeitraum von 25. December bis Ostern zu all jenen Vorfällen nicht zureichen, die kurz zuvor aus den Evangelischen Geschichten, und aus dem **Flavius Josephus** sind angeführt worden.

Ganz anders verhält es sich, wenn wir mit dem **Clemens Alexandrinus** annehmen, daß Christus den 17ten November gebohren worden sey. Die 40. Tage der Reinigung sind den 27. December zu End gegangen, und die Mutter JEsu hat sich nach solcher erstreckten Zeit mit ihrem Kinde in dem Tempel stellen können, wo es von Simeon, und einer andern mit prophetischen Geiste erfüllten Weibspersohn als der wahre **Meßias** erkannt, und den Anwesenden verkündiget worden ist. Dieses mag also den 28. oder 29. December gewesen seyn. Und in solchem Falle hat die Anbethung der Weisen am 6ten Jenner darauf ganz wohl geschehen können, derer Gedächtniß die ganze Kirche von den ersten Zeiten her an diesem Tag allzeit gefeyert hat. Vieleicht hat auch der kurz zuvor im Tempel bey dem Reinigungsopfer sich ereigne-

te

te Vorfall nicht wenig beygetragen, daß die Priester auf die Anfrag des Herodes, sogleich ohne zu wanken Bethlehem für das Geburtsort des Meßias angezeigt, und die Stelle des Propheten Micheas 5. desto leichter verstanden haben. Ueber all dieses nun bleibt in unserm Systeme vom 6. Jenner an noch soviel Zeit übrig, als zu allen oben schon angezeigten Begebenheiten bis zum Tode des Herodes erforderlich gewesen, der noch vor dem Ende des Monaths Merz erfolgt ist.

Die Schwierigkeit, die sich aus der Stelle Lucæ am 2, v. 39. ergiebt, wird leicht zu heben seyn, wenn erwogen wird, daß Lucas die ganze Geschicht von der Anbethung der Weisen, von der Flucht in Egypten, und von dem Kindermord zu Bethlehem völlig ausgelassen hat, die allein Mathäus umständig erzählet, und die folglich bey dieser Stelle noch einzurücken gewesen wäre, oder unter den Worten: ut perfecerunt omnia secundum legem domini, reversi sunt in Galilæam &c. verstanden wird.

Bey diesen Umständen muß Maria mit ihrem Kind, und seinem Nährvater nach dem Reinigungsopfer wiederum zu ihren Anverwandten nach Bethlehem zurückgegangen seyn, vielleicht um ihr zuruckgelassenes wenige Geräth abzuholen, das sie nach Jerusalem nicht mitnehmen wollten, weil der Weg von Bethlehem nach Nazareth nicht dahin führet. Bey dieser letzten Anwesenheit in Bethlehem dann muß der Besuch, und die Anbethung von den Weisen geschehen seyn, die Mathäus angeführt hat.

Hierdurch ist nun aller scheinbare Widerspruch der evangelischen Geschichten gehoben, ohne daß es nöthig ist, mit dem Salomon Van Til die ganze Begebenheit von der Geburt

Christi,

Christi, von der Anbethung der Weisen, von der Flucht in Egypten, von dem Tode des Herodes, und von der hierauf erfolgten Zuruckreise samt dem Reinigungsopfer zusamm in einen Zeitraum von 40 Tagen einzuschränken, nur damit die Mutter JEsu mit ihrem Kinde noch zur gesätzmäßigen Zeit sicher in dem Tempel zu Jerusalem habe erscheinen können. Auf gleiche Weis erhalten hiebey diejenigen ihre Genugthuung, denen bisher unbegreiflich vorgekommen ist, daß in der Gegend von Bethlehem noch am 25ten December Hirten mitten in der Nacht auf dem freyen Felde gewesen seyn, die bey ihrer Heerde Wache gehalten haben sollen; Diese Geschichte schicket sich ohne Zweifel noch besser auf den 17ten November. Es geschieht auch hierdurch der Stelle Lucä 3. v. 23. keine Gewalt, die das Alter Christi zur Zeit seiner Taufe auf 30sig Jahre angiebt. Nach unserm System, und nach dem Zeugniß des **Heil. Epiphanius** ist die Taufung den 9ten November im 27ten Jahre der gemeinen Zeitrechnung geschehen. Christus war also zu dieser Zeit noch nicht völlige 31. Jahre alt, folglich hat Lucas recht gesagt: Jesus erat incipiens quasi annorum triginta. Dieses mag inzwischen von dem Geburtstage Christi genug gesagt seyn.

§. 83.

Von dem Tage der Verkündigung Mariä.

So wenig die bisher angeführten Umstände die Geburt Christi am 25 December zulassen, so wenig hat auch die Verkündigung Mariä am 25. Merz eintreffen können, welche im 6ten Monath der Schwangerschaft Elisabeth geschehen ist. **Scaliger** und andre Zeitrechner haben sich viele Mühe gegeben, den Zeitpunct zu erforschen, in welchem **Zacharias** aus der Ordnung des **Abia** sich im Tempeldienst befand, als ihm von dem Engel ein

Sohn

Sohn verkündiget worden ist. Sie setzen aus den Büchern der Chronik (1 Paralip. 24, 7.) voraus, daß von dem König David die Priester aus den Nachkömlingen des Aarons in 24. Ordnungen abgetheilet worden, die wechselweis im Tempel dem Gottesdienst abwarten, und wochentlich einander ablösen mußten. In dieser Abtheilung erhielt die Classe des Abia, wozu Zacharias gezählt wurde, die achte Stelle ibid. V. 10. Es traf also nach einem Umlaufe von 24. Wochen iedesmal die vorige Ordnung wider ein, und ein solcher Umlauf wurde von dem Scaliger ein cyclus hieraticus genennet, der folglich 168. Tage in sich hatte.

Da Josephus in dem 7ten Buch der jüdischen Alterthümer Cap. 11. versichert, daß diese Abtheilung und Ordnung noch bis auf seine Zeit gehalten worden, so war es nur um eine sichere Epoche zu thun, von welcher dieser cyclus angefangen, und keinen fernern Unterbruch mehr erlitten hat. Scaliger ist der Meinung, diese Epoche in jenem Zeitpunct gefunden zu haben, als Judas Machabäus den Tempel nach einer 3. jährigen Entheiligung, die ihm von Antiocho widerfahren ist, wiederum durchgehends reinigen, und den bis dahin unterbrochenen Gottesdienst von neuem herstellen ließ. Denn von dieser Zeit an ist bis auf die letzte Zerstörung des Tempels dergleichen merkwürdige Aenderung nicht mehr geschehen.

Wie aus dem 1ten Buch der Machabäer c. 4. zu ersehen, ist diese Reinigung des Tempels in dem 148sten Jahre der Griechen, oder, der Æræ Seleucidarum für sich gegangen, und, nachdem Tags zuvor das Nothwendige hierzu vorbereitet worden, das erste Opfer den 25sten Tag des Monaths Caslev geschehen.

Nach der Rechnung des Scaligers trift das 148ste Jahr der Griechen in das 4549ste Jahr der julianischen Periode, und der 25te **Caslev** auf den 23. November Fer. 1.

Wenn nun in diesem, oder nächst vorhergehenden Tage die erste Classe **Jojarib** in dem Tempel ihren Dienst angefangen hat, so muß folglich die 8. Classe des Abia am 50sten Tag darauf, das ist, den 10. Jenner im 4550sten Jahre gemeldter Periode eingetreten seyn. Von diesem Tage zählet **Scaliger** 349 ganze cyclos hieraticos, welche zusammen 58632 Tage oder 160. Jahre 192. Tage ausmachen, und bis auf den 21. July des 4710ten Jahrs eben dieser Periode reichen, an welchem nach Meynung desselben **Zacharias** aus der Ordnung des **Abia** seine Dienstverrichtung angetreten hat. Durch diese Rechnung ergab sich nun, daß **Zacharias** den 28. July seine Amtsgeschäfte vollendet, folglich seine Ehegattin Elisabeth gegen Ende dieses Monaths empfangen haben könne. Scaliger schließt hieraus weiter, daß Maria im Anfang des 6ten Monaths, das ist, gegen Ende des Decembers noch in diesem Jahre die Bothschaft von dem Engel erhalten habe, und daß folglich die Geburt Christi gegen Ende des Septembers in dem 4611ten Jahre der julianischen Periode erfolgt seyn müsse. Allein er hat in dieser seiner Rechnung nicht nur das wahre Jahr der Geburt Christi, sondern auch die Æram Seleucidarum verfehlet. Es kann also auch der auf einen so morschen Grund gebaute Schluß in Ansehung des eigentlichen Tages nicht anders als irrig seyn. Ich habe schon pag. 148. & 149. aus den Sabbathjahren unwiderleglich bewiesen, daß die Æra Seleucidarum nicht in dem 4402ten, wie es in der heutigen Chronologie insgemein dafür gehalten wird, sondern in dem 4201ten Jahre der julianischen Periode angefangen habe.

Es

Es fällt folglich das 148ste Jahr der Griechen, das in dem 1 Buch der Machabäer angezogen wird, ebenfalls nicht in das 4549ste, sondern in das 4548ste Jahr gedachter Periode. Wir wollen aber zur Curiosität sehen, wohin dieser verworrene Zeitpunct nach unserm System treffe.

Wenn wir unsere verbesserte jüdische Zeitrechnung zu Rath ziehen, so hat in dem erstgemeldten 4548ten Jahr der Jul. Periode das 3607te Jahr der corrigirten Jüdischen Jahrrechnung eingetroffen.

In diesem ist der 1te Tisri auf den 10ten Sept. fer. 2. und weil es ein überzähliges gemein Jahr war, der 1te Caslev auf den 9. Nov. Fer. 6, der 25te Caslev aber auf den 3. December Fer. 2. gefallen. (xx) In Folge dessen hat die erste Classe Jojarib Tags zuvor den 2. December Fer. 1. zum erstenmal Dienst zu machen angefangen.

(xx) Siehe die Tabelle zur Jüdischen Kalenderrechnung, pag. 174. & 175.

	Jahr	Cycl. Coll.	Caract. Fer.	h.	Cyclor. hel.	Excess. An. D.	Jul. h.	hel.
Tab. 11.	3458.	182.	6.	12.	290.	10.	23.	790.
	133.	7.	4.	19.	925.	0.	10.	155.
		189.	4.	8.	135. —	11.	9.	945.
Tab. 1.	16.	—	5.	6.	29	22. Sept.		
Anno 3607. Caracter Tisri.			f. 2.	14.	164.	10. Sept. Fer. 2.		

Zählen wir von diesem Tage 347, ganze Cyclos von 168. Tagen, die zusam̄ 58296. Tage oder 159. Julianische Jahre und noch 221. Tage darüber ausmachen, weiter fort, so kommen wir auf den 10ten July fer. 1. des 4708ten Jahrs der Julianischen Periode, an welchem folglich die erste Classe die Reihe abermal getroffen hat. Weil aber von dem 4669ten bis zum 4708ten gemeldter Periode, das ist, von dem 1. bis zum 40sten Julianer Jahr durch die Uebereilung der Priester anstatt der erforderlichen 10, in solcher Zeit 12mal eingeschaltet worden, wie wir oben gehört haben, so war diese Fer. 1. nicht der 10te sondern nach dem damaligen Kalender eigentlich der 8. July. Dieses beweiset sich auch aus obiger Tabell p. 202. wo das 4708te Jahr der Jul. Periode oder vielmehr das damit einstimmende 6te Jahr vor der Æra vulgari nach der würklichen Einschaltung der Priester den Sonntagsbuchstaben G. hat, welcher eben der Buchstab ist, mit dem in der Chronologie der 8. July unveränderlich bezeichnet wird. Thun wir aber zu dem 8ten July 49 Tage hinzu, so reichen diese bis auf den 26ten August eben gemeldten Jahrs, welcher wiederum fer. 1, und jener Tag war, an dem Zacharias aus der 8ten Ordnuug des Abia seine Priesterliche Verrichtung angetreten hat. Diese gieng den 1. Sept. fer. 7 zu Ende, folglich hat Elisabeth, als Zacharias nach Hauß gekommen, den 2. oder den 3. Sept. empfangen können. Der 2te September in diesem Jahre war Fer 2. und nach unsrer corrigirten jüdischen Kalenderrechnung der 25te Elul. Gehen wir von da um 6. Monathe weiter, so kommen wir zum 25ten Adar des 3608ten Jahrs der verbesserten Jüdischen Jahrrechnung, welches der 28. Febr. in dem 4809ten Jahre der Jul. Periode gewesen ist.

Es saget aber der Heil. Evangelist Lucas ausdrücklich, daß die Verkündigung des Engels nicht nach vollendten 6. Monathen, sondern im 6ten Monathe der Schwangerschaft Elisabeth geschehen sey. Wir werden daher am wenigsten fehlen können, wenn wir die Helfte des 6ten Monaths Adar zu jener Zeit bestimmen, in welcher der Erzengel Gabriel der seligsten Jungfrauen Maria die Bothschaft gebracht hat, und diese ist dann der 14te Adar, der auf den 17ten Febr. dieses Jahrs Fer. 1. gefallen ist. Hier zeiget sich nun, daß das Ende der 9. monathlichen Schwangerschaft Maria ganz genau auf den 17. November in eben gemeldtem Jahre Fer. 1. eintreffe. Wer hätte nun vermuthen sollen, daß unsre verbesserte Zeitrechnung auch dieses Kennzeichen noch für sich bekommen sollte? **Petavius** hat Lib. c. dasselbe auch auf sein System und auf den 25. December ziehen wollen. Nachdem er aber die Æram Seleucidarum mit dem 4402ten, und folglich das 148ste Jahr derselben mit dem 4549. Jahre der Julianischen Periode ganz irrig gleich gestellet hat, so kommt er mit seiner Rechnung zu spät.

So gewiß jenes Jahr, in welchem Herodes und Sosius die Stadt Jerusalem erobert haben, ein Sabbathjahr, und das 3724te der gemeinen Jüdischen Zeitrechnung gewesen ist, so gewiß trift auch das 148ste Jahr der Æræ seleucidarum in das 4548te der Julianischen Periode; denn das 3724te Jahr der gemeinen Jüdischen Epoche fallt, wie es Jedermann zuläßt, in das 38te vor Christi Geburt, folglich in das 4676te der Julianischen Periode. Und das 3598te der gemeinen Jüdischen Zeitrechnung ist ebenfalls ein Sabbathjahr und mit dem 160. der Æræ Seleucidarum gleich, welches in den 1 Buch der Machabäer ausdrücklich als ein Sabbathjahr angezeigt ist; es muß also auch das 148te der Griechen dem 4548ten der Jul. Periode gleich seyn. Hier ist die Rechnungsprob.

	Jahr		Jahr	
Julian. Per.	4676.	=	3724.	gem. Jüdische Epoche
Gem. Jud. Epoch	3598.	=	150.	Æra Seleucidarum
Æra Seleucid.	148.	=	4548.	Julianische Periode.
	8422.	=	8422.	

Aber auch Scaliger, Salomon Van Til, und andere kommen zu kurz, welche, durch eine andere Anwendung dieses Kennzeichens, die Geburt Christi in dem Monath September, oder noch früher vermuthen wollen; denn diese stoßen damit gegen die angeführte Stelle Lucä an, die Christo in dem 15ten Jahr Tiberii, ein Alter von beyläufig 30. Jahren einräumt. Da Christus, wie ich pag. 113. gezeigt habe, an dem 9. Nov. im 27sten Jahre der Æræ getauft worden ist, so wurde er schon im 32ten Jahre seines Alters gewesen seyn, wenn er vor dem Nov. im 41. Julianer Jahre gebohren worden wäre. Alles dieses beweißt genugsam, daß man den Tag der Geburt Christi weder früher noch später, als in den Monath November setzen könne, und daß die Meynung des Clemens Alexandrinus, welche diese Geburt auf den 17. November Fer. 1. angiebt, allen chronologischen, und historischen Caractern am besten genug thue.

Ich hoffe, daß es dem Leser nicht unangenehm seyn werde, wenn ich hier wiederum die Vergleichung des jüdischen mit dem römischen Kalende in der ganzen Gestalt, für jenen Zeitraum beyfüge, welcher von der Erscheinung an, die Zacharias im Tempel gehabt hat, bis zur Geburt Christi, und dem Tod des Königs Herodes verflossen ist.

Vergleichung

Vergleichung

des jüdischen mit dem römischen

Kalender

von

dem 40ten bis zum 42ten Julianer Jahr.

Oder

von Zeit der Erscheinung, die Zacharias im Tempel gehabt hat, bis zur Geburt Christi, und dem Tode des Königs Herodes.

Das 3766ste Jahr der corrig. jüdischen Jahrrechnung.												Das 3767ste			
Das 40ste des verbesserten julianischen Kalenders.															
Tamuz 29 Tage.				Ab 30 Tage.				Elul 29 Tage.				Tisri 30 Tage.			
1	3	12	Juni	1	4	11	Jul.	1	6	10	Aug.	1	7	8	Sept.
2	4	13	40 Jul.Jah.	2	5	12		2	7	11		2	1	9	
3	5	14		3	6	13		2	1	12	Maiman 6	3	2	10	
4	6	15		4	7	14		4	2	13		4	3	11	
5	7	16		5	1	15	Jedei 2.	5	3	14		5	4	12	
6	1	17	Gamul 22	6	2	16		6	4	15		6	5	13	
7	2	18		7	3	17		7	5	16		7	6	14	
8	3	19		8	4	18		8	6	17		8	7	15	
9	4	20		9	5	19		9	7	18		9	1	16	
10	5	21		10	6	20		10	1	19	Accos 7	10	2	17	
11	6	22		11	7	21		11	2	20		11	3	18	
12	7	23		21	1	22	Harim 3	12	3	21		12	4	19	
13	1	24	Dalajau 23	13	2	23		13	4	22		13	5	20	
14	2	25		14	3	24		14	5	23		14	6	21	
15	3	26		15	4	25		15	6	24		15	7	22	
16	4	27		16	5	26		16	7	25		16	1	23	
17	5	28		17	6	27		17	1	26	Abia 8.	17	2	24	
18	6	29		18	7	28		18	2	27	Zacharias hat	18	3	25	
19	7	30		19	1	29	Seorim 4	19	3	28	eine Erschei-	19	4	26	
20	1	1	Jul.	20	2	30		20	4	29	nung.	20	5	27	
21	2	2	Maaziau. 23	21	3	31		21	5	30		21	6	28	
22	3	3		22	4	1	Aug.	22	6	31		22	7	29	
23	4	4		23	5	2		23	7	1	Sept.	23	1	30	
24	5	5		24	6	3		24	1	2	Jesua 9	24	2	1	Oct.
25	6	6		25	7	4		25	2	3		25	3	2	
26	7	7		26	1	5	Melchia 5	26	3	4	Elisabeth em-	26	4	3	
27	1	8	Jojarib. 1	27	2	6		27	4	5	pfängt.	27	5	4	
28	2	9		28	3	7		28	5	6		28	6	5	
29	3	10		29	4	8		29	6	7		29	7	6	
				30	5	9						30	1	7	

Das

Das 3767ste Jahr der corrigirten jüdischen Jahrrechnung.															
Das 40ste des verbesserten julianischen Kalenders.												Das 41ste.			
Marchesvan 30 Tage.				Caslev 30 Tage.				Thebeth 29 Tage.				Schebhad 30 Tage.			
1	2	8	Octob.	1	4	7	Nov.	1	6	7	Dec.	1	7	5	Jenner
2	3	9		2	5	8		2	7	8		2	1	6	41 Jul. Jahr
3	4	10		3	6	9		3	1	9		3	2	7	
4	5	11		4	7	10		4	2	10		4	3	8	
5	6	12		5	1	11		5	3	11		5	4	9	
6	7	13		6	2	12		6	4	12		6	5	10	
7	1	14		7	3	13		7	5	13		7	6	11	
8	2	15		8	4	14		8	6	14		8	7	12	
9	3	16		9	5	15		9	7	15		9	1	13	
10	4	17		10	6	16		10	1	16		10	2	14	
11	5	18		11	7	17		11	2	17		11	3	15	
12	6	19		12	1	18		12	3	18		12	4	16	
13	7	20		13	2	19		13	4	19		13	5	17	
14	1	21		14	3	20		14	5	20		14	6	18	
15	2	22		15	4	21		15	6	21		15	7	19	
16	3	23		16	5	22		16	7	22		16	1	20	
17	4	24		17	6	23		17	1	23		17	2	21	
18	5	25		18	7	24		18	2	24		18	3	22	
19	6	26		19	1	25		19	3	25		19	4	23	
20	7	27		20	2	26		20	4	26		20	5	24	
21	1	28		21	3	27		21	5	27		21	6	25	
22	2	29		22	4	28		22	6	28		22	7	26	
23	3	30		23	5	29		23	7	29		23	1	27	
24	4	31		24	6	30		24	1	30		24	2	28	
25	5	1		25	7	1		25	2	31		25	3	29	
26	6	2	März.	26	1	2		26	3	1	Jenner	26	4	30	Der 6te Monat d Schwangerschaft Elisabeth.
27	7	3		27	2	3		27	4	2	41 Jul. Jahr	27	5	31	
28	1	4		28	3	4		28	5	3		28	6	1	
29	2	5		29	4	5		29	6	4		29	7	2	
30	3	6		30	5	6						30	1	3	

Das 3767ste Jahr der corrigirten jüdischen Jahrrechnung.															
Das 41ste Jahr des eingeführten julianischen Kalenders.															
Adar 30 Tage.				Veadar 20 Tage.				Nisan 30 Tage.				Jiar 29 Tage.			
1	2	4	Februar.	1	4	6	März	1	5	4	April	1	7	4	May
2	3	5		2	5	7		2	6	5		2	1	5	
3	4	6		3	6	8		3	7	6		3	2	6	
4	5	7		4	7	9		4	1	7		4	3	7	
5	6	8		5	1	10		5	2	8		5	4	8	
6	7	9		6	2	11		6	3	9		6	5	9	
7	1	10		7	3	12		7	4	10		7	6	10	
8	2	11		8	4	13		8	5	11		8	7	11	
9	3	12		9	5	14		9	6	12		9	1	12	
10	4	13		10	6	15		10	7	13		10	2	13	
11	5	14		11	7	16		11	1	14		11	3	14	
12	6	15		12	1	17		12	2	15		12	4	15	
13	7	16		13	2	18		13	5	16		13	5	16	
14	1	17	Verkündig.	14	3	19		14	4	17		14	6	17	
15	2	18	Mariä.	15	4	20		15	5	18		15	7	18	
16	3	19	Maria reiset	16	5	21		16	6	19		16	1	19	Maria reiset
17	4	20	zu ihrer Ba-	17	6	22		17	7	20		17	2	20	zurück nach
18	5	21	se Elisabeth.	18	7	23		18	1	21		18	3	21	Nazareth.
19	6	22		19	1	24		19	2	22		19	4	22	
20	7	23		20	2	25		20	3	23		20	5	23	
21	1	24		21	3	26		21	4	24		21	6	24	
22	2	25		22	4	27		22	5	25		22	7	25	
23	3	26		23	5	28		23	6	26		23	1	26	
24	4	27		24	6	29		24	7	27		24	2	27	
25	5	28		25	7	30		25	1	28		25	3	28	
26	6	1	März	26	1	31		26	2	29		26	4	29	
27	7	2	Ende der 6	27	2	1	April	27	3	30		27	5	30	
28	1	3	Monate der	28	3	2		28	4	1	May	28	6	31	
29	2	4	schwangers.	29	4	3		29	5	2		29	7	1	Juni
30	3	5	Elisabeth.					37	6	3					

Das

Das 3767ste Jahr der corrigirten jüdischen Jahrrechuung.															
Das 41ste Jahr des eingeführten julianischin Kalenders.															
Sivan 30 Tage.				Tamuz 29 Tage.				Ab 30 Tage.				Elul 29 Tage.			
1	1	2	Juni	1	3	2	Juli	1	4	31	Juli	1	6	30	Aug.
2	2	3		2	4	3		2	5	1	Aug.	2	7	31	
3	3	4		3	5	4		3	6	2		3	1	1	Sept.
4	4	5	Johann. B.	4	6	5		4	7	3		4	2	2	
5	5	6	wird gebohr.	5	7	6		5	1	4		5	3	3	
6	6	7		6	1	7		6	2	5		6	4	4	
7	7	8		7	2	8		7	3	6		7	5	5	
8	1	9		8	3	9		8	4	7		8	6	6	
9	2	10		9	4	10		9	5	8		9	7	7	
10	3	11		10	5	11		10	6	9		10	1	8	
11	4	12		11	6	12		11	7	10		11	2	9	
12	5	13		12	7	13		12	1	11		12	3	10	
13	6	14		13	1	14		13	2	12		13	4	11	
14	7	15		14	2	15		14	3	13		14	5	12	
15	1	16		15	3	16		15	4	14		15	6	13	
16	2	17		16	4	17		16	5	15		16	7	14	
17	3	18		17	5	18		17	6	16		17	1	15	
18	4	19		18	6	19		18	7	17		18	2	16	
19	5	20		19	7	20		19	1	18		19	3	17	
20	6	21		20	1	21		20	2	19		20	4	18	
21	7	22		21	2	22		21	3	20		21	5	19	
22	1	23		22	3	23		22	4	21		22	6	20	
23	2	24		23	4	24		23	5	22		23	7	21	
24	3	25		24	5	25		24	6	23		24	1	22	
25	4	26		25	6	26		25	7	24		25	2	23	
26	5	27		26	7	27		26	1	25		26	3	24	
27	6	28		27	1	28		27	2	26		27	4	25	
28	7	29		28	2	29		28	3	27		28	5	26	
29	1	30		29	3	30		29	4	28		29	6	27	
30	2	1	Juli					30	5	29					

Das 3768ste Jahr der corrigirten jüdischen Jahrrechnung.															
Das 41ste des eingeführten julianischen Kalenders.												Das 42ste.			
Tisri 30 Tage.				Marchesvan 30 Tage.				Caslev 30 Tage.				Thebeth 29 Tage.			
1	7	28	Sept.	1	2	28	Octob.	1	4	27		1	6	27	
2	1	29		2	3	29		2	5	28		2	7	28	Maria bringt
3	2	30		3	4	30		3	6	29		3	1	29	das Reini-
4	3	1	Octob.	4	5	31		4	7	30		4	2	30	gungsopfer.
5	4	2		5	6	1	Novemb.	5	1	1	Decemb.	5	3	31	
6	5	3		6	7	2		6	2	2		6	4	1	Jenner
7	6	4		7	1	3		7	3	3		7	5	2	42 Jul. Jahr
8	7	5		8	2	4		8	4	4		8	6	3	
9	1	6		9	3	5		9	5	5		9	7	4	
10	2	7		10	4	6		10	6	6		10	1	5	
11	3	8		11	5	7		11	7	7		11	2	6	Anbeth. der
12	4	9		12	6	8		12	1	8		12	3	7	3 Weisen in
13	5	10		13	7	9		13	2	9		13	4	8	Bethlehem.
14	6	11		14	1	10		14	3	10		14	5	9	Jos. u. Mar.
15	7	12		15	2	11		15	4	11		15	6	10	flieh. in Egyp.
16	1	13		16	3	12		16	5	12		16	7	11	
17	2	14		17	4	13		17	6	13		17	1	12	
18	3	15		18	5	14		18	7	14		18	2	13	
19	4	16		19	6	15		19	1	15		19	3	14	
20	5	17		20	7	16		20	2	16		20	4	15	Um diese Zeit
21	6	18		21	1	17	Geburt Chri-	21	3	17		21	5	16	mag der Kin-
22	7	19		22	2	18	sti.	22	4	18		22	6	17	dermord gesch.
23	1	20		23	3	19		23	5	19		23	7	18	seyn.
24	2	21		24	4	20		24	6	20		24	1	19	Herod. verd. s.
25	3	22		25	5	21		25	7	21		25	2	20	Sohn z. Tod.
26	4	23		26	6	22		26	1	22		26	3	21	Reiset nach
27	5	24		27	7	23		27	2	23		27	4	22	Antiochia.
28	6	25		28	1	24	Beschneidung	28	3	24		28	5	23	
29	7	26		29	2	25		29	4	25		29	6	24	
30	1	27		30	3	26		30	5	26					

Das

Das 3868ste Jahr der corrigirten jüdischen Jahrrechnung.															
Das 42ste des eingeführten julianischen Kalenders.															
Schebhad				Adar				Nisan				Jiar			
30 Tage.				29 Tage.				30 Tage.				29 Tage.			
1	7	25	Jenner	1	2	24	Februar.	1	3	25	März.	1	5	24	April
2	1	26	42 jul. Jahr.	2	3	25		2	4	26		2	6	25	
3	2	27	Herod: schikt	3	4	26		3	5	27		3	7	26	
4	3	28	seinē Gesand.	4	5	27		4	6	28	Stirbt zu Je-	4	1	27	Jos. u. Mar.
5	4	29	nach Rom.	5	6	28		5	7	29	richo.	5	2	28	kom̃en mit dē
6	5	30		6	7	1	März	6	1	30	Dessen Leichē-	6	3	29	Kind Jesu v.
7	6	31		7	1	2		7	2	31	begängniß.	7	4	30	Egypt. zurück.
8	7	1	Februar	8	2	3	Um diese Zeit	8	3	1	April	8	5	1	May
9	1	2		9	3	4	mag sich die	9	4	2		9	6	2	
10	2	3	Wird krank.	10	4	5	Begebenh. mit	10	5	3		10	7	3	
11	3	4		11	5	6	dem gold. Ad-	11	6	4	Ende der 7	11	1	4	
12	4	5		12	6	7	ler ereignet	12	7	5	Trauertage.	12	2	5	
13	5	6		13	7	8	haben.	13	1	6		13	3	6	
14	6	7		14	1	9		14	2	7		14	4	7	
15	7	8		15	2	10		15	3	8	Osterfest.	15	5	8	
16	1	9		16	3	11	☽ finsterniß.	16	4	9	Aufruhr zu	16	6	9	
17	2	10		17	4	12	Tod des Ma-	17	5	10	Jerusal.	17	7	10	
18	3	11		18	5	13	thias.	18	6	11	Archelaus rei-	18	1	11	
19	4	12		19	6	14	Die Kranth.	19	7	12	set nach Rom.	19	2	12	
20	5	13		20	7	15	Her. nim̃t zu;	20	1	13		20	3	13	
21	5	14		21	1	16	gebraucht sich	21	2	14		21	4	14	
22	7	15		22	2	17	des Bads zu	22	3	15		22	5	15	
23	1	16		23	3	18	Caliroe.	23	4	16		23	6	16	
24	2	17		24	4	19		24	5	17		24	7	17	
25	3	18		25	5	20		25	6	18		25	1	18	
26	4	19		26	6	21	Der Gesand-	26	7	19		26	2	19	
27	5	20		27	7	22	te kömmt zu-	27	1	20		27	3	20	
28	6	21		28	1	23	rücke.	28	2	21		28	4	21	
29	7	22		29	2	24	Herodes läßt	29	3	22		29	5	22	
30	1	23					Antip. tödten.	30	4	23					

Ich schliesse diesen zweyten Theil mit dem Zeugniß des Anianus eines egyptischen Mönchs, der schon unter dem Kaiser Arcadius eine Chronologie geschrieben hat. Es führet solches Syncellus nach der lateinischen Uebersetzung mit den Worten an: Anianus incarnationem anno 5500 completo, ac exoriente 5501 contigisse demonstrat, ac Christum resurrexisse XXV die Martii, quem & eundem dominicum primo conditum edita Paschatis tabula DXXXII annorum, mundi anno 5534 fuisse convincit. Dieses so klare Zeugniß, das mit der heutigen Chronologie niemals zu vereinbaren war, und daher als unerheblich allzeit verworfen wurde, wird nun nach der verbesserten Jahrzahl des Julius Africanus eben so vollkommen wahr befunden, als unser System durch dasselbe ausnehmend gerechtfertiget wird. Darinn allein hat sich Anianus verstossen, daß er wie viele andere, bey der Geburt Christi die Jahrrechnung von der Schlacht bey Actium mit der Alexandrinischen verwechselt, die, wie wir bewiesen haben, von jener um ein Jahr unterschieden ist.



Vergleichung

Der vornehmsten Epochen sowohl mit dem ersten, als mit dem laufenden 1769sten Jahre der gemeinen christlichen Zeitrechnung.

nach d. bisher. Chron	Jahr		Jahr	Fängt an im Jah. der Jul. Per.
1	1	Der gemeinen christlichen Zeitrechnung. ist gleich dem	1769	4714
4714	4714	Der julianischen Periode	6482	
5501	5505	Von Erschaffung der Welt nach der Jahrzahl der älteren griechischen Geschichtschreiber, oder des Julius Africanus	7273	792 vor
5493	5494	Von Erschaffung der Welt nach der Jahrrechnung des Panodorus	7262	781 vor
5509	5510	Der Constantinopolitanischen Periode, oder der Jahrzahl der Griechen und Russen	7278	797 vor
5200	5202	Von Erschaffung der Welt nach der Jahrrechnung Eusebii.	6970	489 vor
3762	3773	Der corrigirten jüdischen Jahrrechnung	5541	942
3762	3762	Der heutigen Jahrrechnung der Juden.	5530	953
777	778	Der olympischen Spiele unter Chorábo	2546	3937
753	754	Von Erbauung der Stadt Rom nach den Fastis Capitolinis	2522	3961
749	749	Von dem ersten Jahre der Regierung des Nabonassars, Königs zu Babilon	2517	3967

Der

Nach der heutigen Chronol	Jahr		Jahr	fängt an i. Jahr d jul. Per
1	1	Der gemeinen christlichen Zeitrechnung. ist gleich dem	1769	4714
313	314	Der Æræ Seleucidarum, so in den Büchern der Macchabäer angezogen wird	2082	4401
49	50	Der Æræ Antioch. Pompejanæ.	1818	4665
48	49	Cæsareanæ	1817	4666
45	46	Der julianischen Kalenderverbesserung unter dem 5ten Consulat des Cäsars	1814	4669
39	41	Der Æræ Hispanicæ, wie in einer besondern Abhandlung bewiesen werden wird.	1809	4674
31	33	Der Æræ Actiacæ C. Octav. III. Valer. Mess. Corvin. Coss.	1801	4682
31	32	Der Æræ Alexandrinæ. C. Octavian. IV. Licinio Crasso Coss.	1800	4683
28	29	Der Ætæ Augustorum. C. Octav. Aug. VII. M. Agrippa III. Coss.	1797	4686
9	10	Von Herstellung des julianischen Kalenders durch K. Augustum M. Censorino, Asinio Gallo Coss.	1778	4705
Fängt an im Jahr Æ. V.				
284	284	Von dem ersten Jahre der Regierung K. Dioclet. oder der Æræ Martyrum.	1486	4997
622	632	Von der Hegira der Türken	1148	5335
622	622	Der Æræ Jezdegerdicæ	1138	5345



Verbesserte
chronologische Tabelle

worinn

die Eusebianische, und die drey Griechischen Jahrrechnungen mit der Æra Vulgari recht ausgeglichen werden.

Erklärung
dieser Tabellen.

1 Colonne enthält die Jähr der juliannischen Periode mit den darunter befindlichen Zahlen des Sonn- und Mondzirkels.

2. Ist die Jahrzahl der gemeinen christlichen Zeitrechnung, wobey die Bissextiljahre angemerkt sind.

3. Jahrzahl des verbessert julianischen Kalenders.

4. Wahre Jahrzahl vor, und nach der Geburt Christi nach dem System des Authors.

5. & 6. Folgen die Namen und Regierungsjahre der römischen Kaiser mit den merkwürdigsten historischen Begebenheiten.

7. Hält die Æram actiacam in sich, nach dem verbesserten System des Authors.

8. Aeltere und verbesserte Jahrzahl der griechischen Geschichtschreiber des Julius Africanus mit den Zahlen des Sonn- und Mondzirkels, und

9. den Concurrenten, oder Wochentagen des 1ten October sammt den Bissextiljahren.

10 & 11. Die Jahrzahl des Panodorus, ebenfalls mit den Sonn- und Mondzirkl, auch Wochentagen des 1 October und Bissextiljahren.

12. Die constantinopolitanische Periode, mit den darunter befindlichen Sonn- Mond- und Indictionszirkel, und

13. den Concurrenten oder Wochentagen vom 1ten April, auch Bissextiljahren.

14. Namen der römischen Burgermeister.

15. Eusebianische Jahrzahl nach der Verbesserung des Authors.

16. & 17. Zahlen des alexandrinischen Sonnenzirkels vor und nach der Æra gratiæ mit den Bissextiljahren und Wochentagen des 1ten März.





Julianische Periode.	Ær. vulgaris.	Julian. jahr.	jahr vor Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römischen Kaiser.		Ær. Actiaca.	Griechische Jahrrechnung. Julii Afric J.d.W.	I oct	Panodori. J.d.W.	I ect	Constant Periode. J.d.W.	I op.	Namen der römischen Burgermeister.	Jahrrechn. Euseb J.d.W.	Alexand Circul	I M
4669 21. 14	45 Biss	1	41 Bi	Letzt J. Jul. Cä. 1 J. K. August.	1	. .	5460 28. 7	7 Bi	5449 17. 15	7 Bi	5465 5. 12. 5	6 Bi	Julio Cæs. V. & Antonio.	5157	25 ED	3 S.
4670 22. 15	44	2	40		2	.	5461 1. 8	1	5450 18. 16	1	5466 6. 13. 6	7	Hirtio & Pansa.	5158	26 C	4
4671 23. 16	43	3	39		3	.	5462 2. 9	2	5451 19. 17	2	5467 7. 14. 7	1	Lepido & Planco.	5159	27 B	5
4672 24. 17	42	4	38		4	.	5463 3. 10	3	5452 20. 18	3	5468 8. 15. 8	2	Antonio & Isaurico.	5160	28 A	6
4673 25. 18	41 Biss	5	37 Bi	Herod. wird König zu Jerusal.	5	.	5464 4. 11	5 Bi	5453 21. 19	5 Bi	3469 9. 16. 9	4 Bi	Calvino & Pollione.	5161	1 GF	1
4674 26. 19	40	6	36		6	.	5465 5. 12	6	5454 22. 1	6	5470 10. 17. 10	5	Censorino & Sabino.	5162	2 E	2
4675 27. 1	39	7	35		7	.	5466 6. 13	7	5455 23. 2	7	5471 11. 18. 11	6	Pulchro & Flacco.	5163	3 D	3
4676 28. 2	38	8	34	Erob. v. Jerusal Tod des Antig.	8	.	5467 7. 14	1	5456 24. 3	1	5472 12. 19. 12	7	Agrippa & Gallo.	5164	4 C	4 S.
4677 1. 3	37 Biss	9	33 Bi		9	.	5468 8. 15	3 Bi	5457 25. 4	3 Bi	5473 13. 1. 13	2 Bi	Poplicola & Nerva.	5165	5 BA	6
4678 2. 4	36	10	32		10	.	5469 9. 16	4	5458 26. 5	4	5474 14. 2. 14	3	Cornificio & Pompejo.	5166	6 G	7
4679 3. 5	35	11	31		11	.	5470 10. 17	5	5459 27. 6	5	5475 15. 3. 15	4	Antonio & Libone.	5167	7 F	1
4680 4. 6	34	12	30		12	.	5471 11. 18	6	5460 28. 7	6	5476 16. 4. 1	5	Octaviano & Tullio.	5168	8 E	2
4681 5. 7	33 Biss	13	29 Bi		13	.	5472 12. 19	1 Bi	5461 1. 8	1 Bi	5477 17. 5. 2	7 Bi	Ahenobarbo & Sosio.	5169	9 DC	4
4682 6. 8	32	14	28	Schl. b. Actium Aera Actiaca.	14	1	5473 13. 1	2	5462 2. 9	2	5478 18. 6. 3	1	Octavian. III & Corvino.	5170	10 B	5
4683 7. 9	31	15	27	Aera Alexandr.	15	2	5474 14. 2	3	5463 3. 10	3	5479 19. 7. 4	2	Octavian. IV & Crasso.	5171	11 A	6 S.
4684 8. 10	30	16	26		16	3	5475 15. 3	4	5464 4. 11	4	5480 20. 8. 5	3	Octavian. V & Appulejo.	5172	12 G	7

Julianische Periode	Ær. vulgaris	Julian. jahr	jahr vor Chr. geb.	Namen= und Regierungsjahre der römischen Kaiser		Ær. Actiaca	Griechische Jahrrechnung. Julii Afric J.d.W	1 oct	Panodori. J.d.W	1 oct	Constant Periode. J.d.W.	1 ap.	Namen der römischen Burgermeister.	Jahrrechn. Euseb J.d.W	Alexand ⊙circul	1 M
4685 9.11	29 Biss	17	25 Bi		17	4	5476 16. 4	6 Bi	5465 5.12	6 Bi	5481 21. 9. 6	5 Bi	Octavian. VI & Agrippa II.	5173	13 FE	2
4686 10.12	28	18	24		18	5	5477 17. 5	7	5466 6.13	7	5482 22.10. 7	6	August. VII. & Agripp. III	5174	14 G	3
4687 11.13	27	19	23		19	6	5478 18. 6	1	5467 7.14	1	5483 23.11. 8	7	August. VIII & Tauro.	5175	15 C	4
4688 12.14	26	20	22		20	7	5479 19. 7	2	5468 8.15	2	5484 24.12. 9	1	Augusto IX. & Silano.	5176	16 B	5
4689 13.15	25 Biss	21	21 Bi		21	8	5480 20. 8	4 Bi	5469 9.16	4 Bi	5485 25.13.10	3 Bi	Augusto X. & Flacco.	5177	17 AG	7
4690 14.16	24	22	20		22	9	5481 21. 9	5	5470 10.17	5	5486 26.14.11	4	Augusto XI. & Pisone.	5178	18 F	1 S.
4691 15.17	23	23	19		23	10	5482 22.10	6	5471 11.18	6	5487 27.15.12	5	Aruntio & Aeserino.	5179	19 E	2
4692 16.18	22	24	18		24	11	5483 23.11	7	5472 12.19	7	5488 28.16.13	6	Lollio & Lepido.	5180	20 D	3
4693 17.19	21 Biss	25	17 Bi		25	12	5484 24.12	2 Bi	5473 13. 1	2 Bi	5489 1.17.14	1 Bi	Appulejo & Nerva.	5181	21 CB	5
4694 18. 1	20	26	16		26	13	5485 25.13	3	5474 14. 2	3	5490 2.18.15	2	Saturnino & Lucretio.	5182	22 A	6
4695 19. 2	19	27	15	Tempelbau zu Jerusalem.	27	14	5486 26.14	4	5475 15. 3	4	5491 3.19. 1	3	Lentulo & Cornelio.	5183	23 G	7
4696 20. 3	18	28	14		28	15	5487 27.15	5	5476 16. 4	5	5492 4. 1. 2	4	Furnio & Silano.	5184	24 F	1
4697 21. 4	17 Biss	29	13 Bi		29	16	5488 28.16	7 Bi	5477 17. 5	7 Bi	5493 5. 2. 3	6 Bi	Ahenobarbo & Scipione.	5185	25 ED	3 S.
4698 22. 5	16	30	12		30	17	5489 1.17	1	5478 18. 6	1	5494 6. 3. 4	7	Druso & Pisone.	5186	26 C	4
4699 23. 6	15	31	11		31	18	5490 2.18	2	5479 19. 7	2	5495 7. 4. 5	1	Lentulo & Crasso.	5187	27 B	5
4700 24. 7	14	32	10		32	19	5491 3.19	3	5480 20. 8	3	5496 8. 5. 6	2	Nerone & Varo.	5188	28 A	6
4701 25. 8	13 Biss	33	9 Bi		33	20	5492 4. 1	5 Bi	5481 21. 9	5 Bi	5497 9. 6. 7	4 Bi	Messala & Cyrinio.	5189	1 GF	1
4702 26. 9	12	34	8		34	21	5493 5. 2	6	5482 22.10	6	5498 10. 7. 8	5	Maximo & Tuberone.	5190	2 E	2
4703 27.10	11	35	7		35	22	5494 6. 3	7	5483 23.11	7	5499 11. 8. 9	6	Africano & Maximo.	5191	3 D	3
4704 28.11	10	36	6		36	23	5495 7. 4	1	5484 24.12	1	5500 12. 9.10	7	Druso & Crispino.	5192	4 C	4 S.

Julianische Periode.	Ær. vulgaris.	Julian. jahr	jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römischen Kaiser.	Ær. Actiaca.		Griechische Jahrrechnung. Julii Afric. J.d.W.	I oct	Panodori. J.d.W.	I oct	Constant Periode. J.d.W.	I ap.	Namen der römischen Burgermeister.	Jahrrechn. Eusebius J.d.W.	Alexand. ☉ circul	I M
4705 1. 12	9 Biss	37	5 Bi		37	24	5496 8. 5	3 Bi	5485 25. 13	3 Bi	5501 13.10.11	2 Bi	Centorino & Gallo.	5193	5 BA	6
4706 2. 13	8	38	4		38	25	5497 9. 6	4	5486 26. 14	4	5502 14.11.12	3	Nerone II.& Pisone II.	5194	6 G	7
4707 3. 14	7	39	3	Quintil. Varus Landpfl. in Syr.	39	26	5498 10. 7	5	5487 27. 15	5	5503 15.12.13	4	Balbo & Vetere.	5195	7 F	1
4708 4. 15	6	40	2		40	27	5499 11. 8	6	5488 28. 16	6	5504 16.13.14	5	August. XII. & Sulla.	5196	8 E	2
4709 5. 16	5 Biss	41	1 Bi	Geburt Christi den 17 Novemb.	41	28	5500 12. 9	1 Bi	5489 1. 17	1 Bi	5505 17.14.15	7 Bi	Sabino & Rufo.	5197	9 DC	4
4710 6. 17	4	42	1	Tod Herodis M. ☽ finst. d. 13 Mc	42	29	5501 13. 10	2	5490 2. 18	2	5506 18.15. 1	1	Lentulo & Corvino.	5198	10 B	5
4711 7. 18	3	43	2	Cajus u. Lollius komen in Orient	43	30	5502 14. 11	3	5491 3. 19	3	5507 19.16. 2	2	August. XIII & Silvano.	5199	11 A	6 S.
4712 8. 19	2	44	3		44	31	5503 15. 12	4	5492 4. 1	4	5508 20.17. 3	3	Lentulo & Pisone.	5200	12 G	7
4713 9. 1	1 Biss	45	4 Bi		45	32	5504 16. 13	6 Bi	5493 5. 2	6 Bi	5509 21.18. 4	5 Bi	Julio & Paulo.	5201	13 FE	2
4714 10. 2	1	46	5	Æra vulgaris.	46	33	5505 17. 14	7	5494 6. 3	7	5510 22.19. 5	6	Vinicio & Varo.	5202	14 D	3
4715 11. 3	2	47	6		47	34	5506 18. 15	1	5495 7. 4	1	5511 23. 1. 6	7	Lamia & Servilio.	5203	15 C	4
4716 12. 4	3	48	7		48	35	5507 19. 16	2	5496 8. 5	2	5512 24. 2. 7	1	Ælio Cato & Saturnino.	5204	16 B	5
4717 13. 5	4 Biss	49	8 Bi	☉ Finst. den 8 April.	49	36	5508 20. 17	4 Bi	5497 9. 6	4 Bi	5513 25. 3. 8	3 Bi	Valerio & Cinna M.	5205	17 AG	7
4718 14. 6	5	50	9	Archelaus wird vertrieb. ☉ finst.	50	37	5509 21. 18	5	5498 10. 7	5	5514 26. 4. 9	4	Lepido & Arrantio.	5206	18 F	1 S.
4719 15. 7	6	51	10	den 28 März.	51	38	5510 22. 19	6	5499 11. 8	6	5515 27. 5.10	5	Metello & Nerva.	5207	19 E	2
4720 16. 8	7	52	11		52	39	5511 23. 1	7	5500 12. 9	7	5516 28. 6.11	6	Camillo & Quintiliano.	5208	20 D	3
4721 17. 9	8 Biss	53	12 Bi		53	40	5512 24. 2	2 Bi	5501 13. 10	2 Bi	5517 1. 7.12	1 Bi	Camerino & Sabino.	5209	21 CB	5
4722 18. 10	9	54	13		54	41	5513 25. 3	3	5502 14. 11	3	5518 2. 8.13	2	Dolabella & Silano.	5210	22 A	6
4723 19. 11	10	55	14	Silanus Landpfleg. in Syrien	55	42	5514 26. 4	4	5503 15. 12	4	5519 3. 9.14	3	Lepido & Tauro.	5211	23 G	7
4724 20. 12	11	56	15		56	43	5515 27. 5	5	5504 16. 13	5	5520 4.10.15	4	Tiberio Cæs. & Capitone.	5212	24 F.	1

Julianische Periode.	Ær. vulgaris.	Julian. jahr	jahr nach Chr. geb.	Namen = und Regierungsjahre der römischen Kaiser.	Ær. Actiaca.	Griechische Jahrrechnung. Julii Afric J.d.W	I oct	Panodori. J.d.W	I ocr	Constant Periode. J.d.W.	I ap.	Namen der römischen Burgermeister.	Jahrrechn. Euseb J.d.W	Alexand Circul	I M
4725 21.13	12 Biss	57	16 Bi		57	44	5516 28. 6	7 Bi	5505 17.14	7 Bi	5521 5.11. 1	6 Bi	Silio & Planco.	5213	25 ED	3 S.
4726 22.14	13	58	17	Tod K. Augusti 1 Jahr Tiberii.	1	45	5517 1. 7	1	5506 18.15	1	5522 6.12. 2	7	Duobus Sextis.	5214	26 C	4
4727 23.15	14	59	18		2	46	5518 2. 8	2	5507 19.16	2	5523 7.13. 3	1	Drusa & Flacco.	5215	27 B	5
4728 24.16	15	60	19	Letztes Jahr Silani in Syrien.	3	47	5519 3. 9	3	5508 20.17	3	5524 8.14. 4	2	Tauro & Libone.	5216	28 A	6
4729 25.17	16 Biss	61	20 Bi	Valerius Grat. w. Jüd. Landpfl.	4	48	5520 4.10	5 Bi	5509 21.18	5 Bi	5525 9.15. 5	4 Bi	Rufo & Flacco.	5217	1 GF	1
4730 26.18	17	62	21		5	49	5521 5.11	6	5510 22.19	6	5526 10.16. 6	5	Tiberio III. & Germanic.	5218	2 E	2
4731 27.19	18	63	22		6	50	5522 6.12	7	5511 23. 1	7	5527 11.17. 7	6	Silano & Balba.	5219	3 D	3
4732 28. 1	19	64	23		7	51	5523 7.13	1	5512 24. 2	1	5528 12.18. 8	7	Messala & Aureliocotta	5220	4 C	4 S.
4733 1. 2	20 Biss	65	24 Bi		8	52	5524 8.14	3 Bi	5513 25. 3	3 Bi	5529 13.19. 9	2 Bi	Tiberio IV. & Druso II.	5221	5 BA	6
4734 2. 3	21	66	25		9	53	5525 9.15	4	5514 26. 4	4	5530 14. 1.10	3	Agrippa & Galba.	5222	6 G	7
4735 3. 4	22	67	26		10	54	5526 10.16	5	5515 27. 5	5	5531 15. 2.11	4	Pollione & Vetere.	5223	7 F	1
4736 4. 5	23	68	27		11	55	5527 11.17	6	5516 28. 6	6	5532 16. 3.12	5	Cethego & Varo.	5224	8 E	2
4737 5. 6	24 Biss	69	28 Bi		12	56	5528 12.18	1 Bi	5517 1. 7	1 Bi	5533 17. 4.13	7 Bi	Agrippa II. & Lentulo.	5225	9 DC	4
4738 6. 7	25	70	29		13	57	5529 13.19	2	5518 2. 8	2	5534 18. 5.14	1	Getulico & Sabino.	5226	10 B	5
4739 7. 8	26	71	30	Pilatus kommt an seine Stelle.	14	58	5530 14. 1	3	5519 3. 9	3	5535 19. 6.15	2	Crasso & Pisone.	5227	11 A	6 S.
4740 8. 9	27	72	31	Christ. wird v. J. getauft 9 Nov.	15	59	5531 15. 2	4	5520 4.10	4	5536 20. 7. 1	3	Silano & Nerva.	5228	12 G	7
4741 9.10	28 Biss	73	32 Bi	Erstes Predigjahr Christi.	16	60	5532 16. 3	6 Bi	5521 5.11	6 Bi	5537 21. 8. 2	5 Bi	Duobus Geminis.	5229	13 FE	2
4742 10.11	29	74	33		17	61	5533 17. 4	7	5522 6.12	7	5538 22. 9. 3	6	Vinicio & Longino.	5230	14 D	3
4743 11.12	30	75	34		18	62	5534 18. 5	1	5523 7.13	1	5539 23.10. 4	7	Tiberio V. & Sejano.	5231	15 C	4
4744 12.13	31	76	35	Kreuzig. Christi Wunder Ofinst.	19	63	5535 19. 6	2	5524 8.14	2	5540 24.11. 5	1	Ahenobarbo & Vitelio.	5232	16 B	5

Julianische Periode.	Ær. vulgaris.	Julian. Jahr	Jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römischen Kaiser.		Ær. Actiaca.	Griechische Jahrrechnung. Julii Afric J.d.W	I oc	Panodori. J.d.W	I oct	Constant Periode. J.d.W.	I ap.	Namen der römischen Burgermeister.	Jahrrechn. Euseb J.d.W	Alexand Circul	I M
4745 13. 14	32 Biss	77	36 Bi		20	64	5536 20. 7	4 Bi	5525 9. 15	4 Bi	5541 25.12. 6	3 Bi	Galba & Sulla.	5233	17 AG	7
4746 14. 15	33	78	37		21	65	5537 21. 8	5	5526 10. 16	5	5542 26.13. 7	4	Persico & Vitelio.	5234	18 F	1 S.
4747 15. 16	34	79	38		22	66	5538 22. 9	6	5527 11. 17	6	5543 27.14. 8	5	Gallo & Noniano.	5235	19 E	2
4748 16. 17	35	80	39	Letztes Jahr Pilati.	23	67	5539 23. 10	7	5528 12. 18	7	5544 28.15. 9	6	Gallieno & Plaucio.	5236	20 D	3
4749 17. 18	36 Biss	81	40 Bi	Tib.† 16 Merz. Cajus Caligula.	1	68	5540 24. 11	2 Bi	5529 13. 19	2 Bi	5545 1.16.10	1 Bi	Proculo & Nigrino.	5237	21 CB	5
4750 18. 19	37	82	41		2	69	5541 25. 12	3	5530 14. 1	3	5546 2.17.11	2	Juliano & Afprenate.	5238	22 A	6
4751 19. 1	38	83	42		3	70	5542 26. 13	4	5531 15. 2	4	5547 3.18.12	3	Cajo Cæs. II. & Cæsiano.	5239	23 G	7
4752 20. 2	39	84	43		4	71	5543 27. 14	5	5532 16. 3	5	5548 4.19.13	4	Caj. Cæs. III. & Domitio.	5240	24 F	1
4753 21. 3	40 Biss	85	44 Bi		5	72	5544 28. 15	7 Bi	5533 17. 4	7 Bi	5549 5. 1.14	6 Bi	Caj. Cæs. IV. Solo.	5241	25 ED	3 S.
4754 22. 4	41	86	45	Calig.† 24 Jen. Claudius.	1	73	5545 1. 16	1	5534 18. 5	1	5550 6. 2.15	7	Cajo Cæs. V. & Saturnino.	5242	26 C	4
4755 23. 5	42	87	46		2	74	5546 2. 17	2	5535 19. 6	2	5551 7. 3. 1	1	Claudio II. & Largo.	5243	27 B	5
4756 24. 6	43	88	47		3	75	5547 3. 18	3	5536 20. 7	3	5552 8. 4. 2	2	Claudio III. & Vitelio II.	5244	28 A	6
4757 25. 7	44 Biss	89	48 Bi		4	76	5548 4. 19	5 Bi	5537 21. 8	5 Bi	5553 9. 5. 3	4 Bi	Crispo & Tauro.	5245	1 GF	1
4758 26. 8	45	90	49	☉ Finsterniß den 1 August.	5	77	5549 5. 1	6	5538 22. 9	6	5554 10. 6. 4	5	Vinicio & Corvino.	5246	2 E	2
4759 27. 9	46	91	50		6	78	5550 6. 2	7	5539 23. 10	7	5555 11. 7. 5	6	Asiatico & Silano.	5247	3 D	3
4760 28. 10	47	92	51		7	79	5551 7. 3	1	5540 24. 11	1	5556 12. 8. 6	7	Claudio IV. & Vitelio II.	5248	4 C	4 S.
4761 1. 11	48 Biss	93	52 Bi		8	80	5552 8. 4	3 Bi	5541 25. 12	3 Bi	5557 13. 9. 7	2 Bi	Vitelio & Vispanio.	5249	5 BA	6
4762 2. 12	49	94	53		9	81	5553 9. 5	4	5542 26. 13	4	5558 14.10. 8	3	Verannio & Gallo.	5250	6 G	7
4763 3. 13	50	95	54		10	82	5554 10. 6	5	5543 27. 14	5	5559 15.11. 9	4	Vetere & Nerviliano.	5251	7 F	1
4764 4. 14	51	96	55		11	83	5555 11. 7	6	5544 28. 15	6	5560 16.12.10	5	Claudio V. & Orphito.	5252	8 E	2

Julianische Periode.	Ær. vulgaris.	Julianjahr	Jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römischen Kaiser.		Ær. Actiaca.	Griechische Jahrrechnung. Julii Afric J.d.W	I oct	Panodori. J.d.W	I oct	Constant Periode. J.d.W.	I ap.	Namen der römischen Burgermeister.	Jahrrechn. Euseb J.d.W	Alerand Circul	I M
4765 5. 15	52 Biss	97	56 Bi		12	84	5556 12. 8	1 Bi	5545 1. 16	1 Bi	5561 17.13.11	7 Bi	Sulla & Othone.	5253	9 DC	4
4766 6. 16	53	98	57		13	85	5557 13. 9	2	5546 2. 17	2	5562 18.14.12	1	Silano & Antonino.	5254	10 B	5
4767 7. 17	54	99	58	Claudius stirbt den 13 October.	14	86	5558 14. 10	3	5547 3. 18	3	5563 19.15.13	2	Marcellino & Aviola.	5255	11 A	6 S.
4768 8. 18	55	100	59	Nero.	1	87	5559 15. 11	4	5548 4. 19	4	5564 20.16.14	3	Nerone & Vetere.	5256	12 G	7
4769 9. 19	56 Biss	101	60 Bi		2	88	5560 16. 12	6 Bi	5549 5. 1	6 Bi	5565 21.17.15	5 Bi	Saturnino & Scipione.	5257	13 FE	2
4770 10. 1	57	102	61		3	89	5561 17. 13	7	5550 6. 2	7	5566 22.18. 1	6	Nerone II. & Pisone.	5258	14 D	3
4771 11. 2	58	103	62		4	90	5562 18. 14	1	5551 7. 3	1	5567 23.19. 2	7	Nerone III. & Messala.	5259	15 C	4
4772 12. 3	59	104	63	☉ Finstern. den 30 April.	5	91	5563 19. 15	2	5552 8. 4	2	5568 24. 1. 3	1	Aproniano & Capitone.	5260	16 B	5
4773 13. 4	60 Biss	105	64 Bi		6	92	5564 20. 16	4 Bi	5553 9. [illegible]	4 Bi	5569 25. 2. 4	3 Bi	Nerone & Lentulo.	5261	17 AG	7
4774 14. 5	61	106	65		7	93	5565 21. 17	5	5554 10. 6	5	5570 26. 3. 5	4	Paeto & Turpiliano.	5262	18 F	1 S.
4775 15. 6	62	107	66		8	94	5566 22. 18	6	5555 11. 7	6	5571 27. 4. 6	5	Celso & Gallo.	5263	19 E	2
4776 16. 7	63	108	67		9	95	5567 23. 19	7	5556 12. 8	7	5572 28. 5. 7	6	Regulo & Rufo.	5264	20 D	3
4777 17. 8	64 Biss	109	68 Bi		10	96	5568 24. 1	2 Bi	5557 13. 9	2 Bi	5573 1. 6. 8	1 Bi	Crasso & Basso.	5265	21 CB	5
4778 18. 9	65	110	69		11	97	5569 25. 2	3	5558 14. 10	3	5574 2. 7. 9	2	Silio & Attico.	5266	22 A	6
4779 19. 10	66	111	70		12	98	5570 26. 3	4	5559 15. 11	4	5575 3. 8.10	3	Telesino & Paulino.	5267	23 G	7
4780 20. 11	67	112	71	Martert. deren Fürst. d. Apost.	13	99	5571 27. 4	5	5560 16. 12	5	5576 4. 9.11	4	Capitone & Rufo.	5268	24 F	1
4781 21. 12	68 Biss	113	72 Bi	Nero † 10 Jun.	14	100	5572 28. 5	7 Bi	5561 17. 13	7 Bi	5577 5.10.12	6 Bi	Italico & Trachalo.	5269	25 ED	3 S.
4782 22. 13	69	114	73	Galba Otto, Vitellius.	1	101	5573 1. 6	1	5562 18. 14	1	5578 6.11.13	7	Galba & Crispiniano.	5270	26 C	4
4783 23. 14	70	115	74	Vespasianus. Zerstöh. Jerus.	1	102	5574 2. 7	2	5563 19. 15	2	5579 7.12.14	1	Vespasian. II & Tito.	5271	27 B	5
4784 24. 15	71	116	75		2	103	5575 3. 8	3	5564 20. 16	3	5580 8.13.15	2	Vespasia. III & Nerva.	5272	28 A	6

Julianische Periode	Ær. vulgaris	Julianjahr	jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römischen Kaiser		Ær. Actiaca	Griechische Jahrrechnung. Julii Africani J.d.W.	1 oct	Pano dori J.d.W.	1 oct	Constant. Periode. J.d.W.	1 ap.	Namen der römischen Burgermeister.	Jahrrechn. Euseb J.d.W.	Alexand. Circul	1 M.
4785 25. 16	72 Biss	117	76 Bi		3	104	5576 4. 9	5 Bi	5565 21. 17	5 Bi	5581 9.14. 1	4 Bi	Vespasia. IV & Tito II.	5273	1 GF	1
4786 26. 17	73	118	77		4	105	5577 5. 10	6	5566 22. 18	6	5582 10.15. 2	5	Domitiano & Messalino.	5274	2 B	2
4787 27. 18	74	119	78		5	106	5578 6. 11	7	5567 23. 19	7	5583 11.16. 3	6	Vespasian. V & Tito III.	5275	3 D	3
4788 28. 19	75	120	79		6	107	5579 7. 12	1	5568 24. 1	1	5584 12.17. 4	7	Vespasia. VI & Tito IV.	5276	4 C	4 S.
4789 1. 1	76 Biss	121	80 Bi		7	108	5580 8. 13	3 Bi	5569 25. 2	3 Bi	5585 13.18. 5	2 Bi	Vespasi. VII & Tito V.	5277	5 BA	6
4790 2. 2	77	122	81		8	109	5581 9. 14	4	5570 26. 3	4	5586 14.19. 6	3	Vespas. VIII & Tito VI.	5278	6 G	7
4791 3. 3	78	123	82		9	110	5582 10. 15	5	5571 27. 4	5	5587 15. 1. 7	4	Commodo & Prisco.	5279	7 F	1
4792 4. 4	79	124	83	†Vespas. 24 Ju. Titus.	1	111	5583 11. 16	6	5572 28. 5	6	5588 16. 2. 8	5	Vespasia. IX & Tito VII.	5280	8 E	2
4793 5. 5	80 Biss	125	84 Bi		2	112	5584 12. 17	1 Bi	5573 1. 6	1 Bi	5589 17. 3. 9	7 Bi	Tito VIII. & Domitia. VII	5281	9 DC	4
4794 6. 6	81	126	85	Titus stirbt 13 Sept.	3	113	5585 13. 18	2	5574 2. 7	2	5590 18. 4. 10	1	Silvano & Pollione.	5282	10 B	5
4795 7. 7	82	127	86	Domitianus.	1	114	5586 14. 19	3	5575 3. 8	3	5591 19. 5. 11	2	Domit. VIII. & Sabino.	5283	11 A	6 S.
4796 8. 8	83	128	87		2	115	5587 15. 1	4	5576 4. 9	4	5592 20. 6. 12	3	Domitia. IX. & Rufo II.	5284	12 G	7
4797 9. 9	84 Biss	129	88 Bi		3	116	5588 16. 2	6 Bi	5577 5. 10	6 Bi	5593 21. 7. 13	5 Bi	Domitian. X. & Sabino.	5285	13 FE	2
4798 10. 10	85	130	89		4	117	5589 17. 3	7	5578 6. 11	7	5594 22. 8. 14	6	Domitia. XI. & Fulvo.	5286	14 D	3
4799 11. 11	86	131	90		5	118	5590 18. 4	1	5579 7. 12	1	5595 23. 9. 15	7	Domiti. XII. & Dolabella.	5287	15 C	4
4800 12. 12	87	132	91		6	119	5591 19. 5	2	5580 8. 13	2	5596 24. 10. 1	1	Domit. XIII. & Saturnino.	5288	16 B	5
4801 13. 13	88 Biss	133	92 Bi		7	120	5592 20. 6	4 Bi	5581 9. 14	4 Bi	5597 25. 11. 2	3 Bi	Domit. XIV. & Rufo.	5289	17 AG	7
4802 14. 14	89	134	93		8	121	5593 21. 7	5	5582 10. 15	5	5598 26. 12. 3	4	Fulvo II. & Atratino.	5290	18 F	1 S.
4803 15. 15	90	135	94		9	122	5594 22. 8	6	5583 11. 16	6	5599 27. 13. 4	5	Domit. XV. & Nerva.	5291	19 E	2
4804 16. 16	91	136	95		10	123	5595 23. 9	7	5584 12. 17	7	5600 28. 14. 5	6	Trajano & Glabrione.	5292	20 D	3

Julianische Periode	Aer. vulgaris	Julian. jahr	jahr nach Chr. geb.	Namen und Regierungsjahre der römischen Kaiser.		Aer. Actiaca.	Griechische Jahrrechnung. Julii Afric J.d.W	1 oct	Panodori. J.d.W	1 oct	Constant Periode. J.d.W.	1 ap.	Namen der römischen Burgermeister.	Jahrrechn. Euseb J.d.W	Alexand Circul	1 M
4805 17. 17	92 Biſſ	137	96 Bi		11	124	5596 24. 10	2 Bi	5585 13. 18	2 Bi	5601 1. 15. 6	1 Bi	Domit. XVI. & Saturn. II.	5293	21 CB	5
4806 18. 18	93	138	97		12	125	5597 25. 11	3	5586 14. 19	3	5602 2. 16. 7	2	Sexto & Priſco.	5294	22 A	6
4807 19. 19	94	139	98		13	126	5598 26. 12	4	5587 15. 1	4	5603 3. 17. 8	3	Aſprenate & Laterano.	5295	23 G	7
4808 20. 1	95	140	99		14	127	5599 27. 13	5	5588 16. 2	5	5604 4. 18. 9	4	Domitiano & Clemente.	5296	24 F	1
4809 21. 2	96 Biſſ	141	100 Bi	Tod Domitian 18 Septemb.	15	128	5600 28. 14	7 Bi	5589 17. 3	7 Bi	5605 5. 19. 10	6 Bi	Fulvio & Vetere.	5297	25 ED	3 S.
4810 22. 3	97	142	101	Nerva.	1	129	5601 1. 15	1	5590 18. 4	1	5606 6. 1. 11	7	Nerva & Rufo.	5298	26 C	4
4811 23. 4	98	143	102	Nerva†27 Jen. Trajanus.	1	130	5602 2. 16	2	5591 19. 5	2	5607 7. 2. 12	1	Nerva & Trajano.	5299	27 B	5
4812 24. 5	99	144	103		2	131	5603 3. 17	3	5592 20. 6	3	5608 8. 3. 13	2	Senecione & Palma.	5300	28 A	6
4813 25. 6	100 Biſſ	145	104 Bi		3	132	5604 4. 18	5 Bi	5593 21. 7	5 Bi	5609 9. 4. 14	4 Bi	Trajano IV. & Frontino.	5301	1 GF	1
4814 26. 7	101	146	105		4	133	5605 5. 19	6	5594 22. 8	6	5610 10. 5. 15	5	Trajano V. & Paeto.	5302	2 E	2
4815 27. 8	102	147	106		5	134	5606 6. 1	7	5595 23. 9	7	5611 11. 6. 1	6	Senecion. III & Sura.	5303	3 D	3
4816 28. 9	103	148	107		6	135	5607 7. 2	1	5596 24. 10	1	5612 12. 7. 2	7	Trajano VI. & Maximo.	5304	4 C	4 S.
4817 1. 10	104 Biſſ	149	108 Bi		7	136	5608 8. 3	3 Bi	5597 25. 11	3 Bi	5613 13. 8. 3	2 Bi	Surano & Marcello.	5305	5 BA	6
4818 2. 11	105	150	109		8	137	5609 9. 4	4	5598 26. 12	4	5614 14. 9. 4	3	Candido & Quadrato.	5306	6 G	7
4819 3. 12	106	151	110		9	138	5610 10. 5	5	5599 27. 13	5	5615 15. 10. 5	4	Commodo & Cereale.	5307	7 F	1
4820 4. 13	107	152	111		10	139	5611 11. 6	6	5600 28. 14	6	5616 16. 11. 6	5	Senecion. IV & Sura.	5308	8 E	2
4821 5. 14	108 Biſſ	153	112 Bi		11	140	5612 12. 7	1 Bi	5601 1. 15	1 Bi	5617 17. 12. 7	7 Bi	Gallo & Bradua.	5309	9 DC	4
4822 6. 15	109	154	113		12	141	5613 13. 8	2	5602 2. 16	2	5618 18. 13. 8	1	Tullo & Palma.	5310	10 B	5
4823 7. 16	110	155	114		13	142	5614 14. 9	3	5603 3. 17	3	5619 19. 14. 9	2	Priſcino & Orphito.	5311	11 A	6 S.
4824 8. 17	111	156	115		14	143	5615 15. 10	4	5604 4. 18	4	5620 20. 15. 10	3	Piſone & Bolano.	5312	12 G	7

Julianische Periode.	Ær. vulgaris.	Julianjahr	Jahr nach Chr. geb.	Namen und Regierungsjahre der römischen Kaiser.		Ær. Actiaca.	Griechische Jahrrechnung. Julii Afric J.d.W	I oct	Panodori. J.d.W	I oct	Constant Periode. J.d.W.	I ap.	Namen der römischen Burgermeister.	Jahrrechn. Euseb J.d.W	Alexand Circul	I M
4825 9.18	112 Biss	157	116 Bi		15	144	5616 16.11	6 Bi	5605 5.19	6 Bi	5621 21.16.11	5 Bi	Trajano & Africano.	5313	13 FE	2
4826 10.19	113	158	117		16	145	5617 17.12	7	5606 6. 1	7	5622 22.17.12	6	Celso & Crispino.	5314	14 D	3
4827 11. 1	114	159	118		17	146	5618 18.13	1	5607 7. 2	1	5623 23.18.13	7	Hasta & Vopisco.	5315	15 C	4
4828 12. 2	115	160	119		18	147	5619 19.14	2	5608 8. 3	2	5624 24.19.14	1	Messala & Pedone.	5316	16 B	5
4829 13. 3	116 Biss	161	120 Bi	Trajanus stirbt den 10 August.	19	148	5620 20. 15	4 Bi	5609 9. 4	4 Bi	5625 25. 1.15	3 Bi	Aemilio & Vetere.	5317	17 AG	7
4830 14. 4	117	162	121	Hadrianus.	1	149	5621 21.16	5	5610 10. 5	5	5626 26. 2. 1	4	Nigro & Aproniano.	5318	18 F	1 S.
4831 15. 5	118	163	122		2	150	5622 22.17	6	5611 11. 6	6	5627 27. 3. 2	5	Hadriano II. &Salinatore.	5319	19 E	2
4832 16. 6	119	164	123		3	151	5623 23.18	7	5612 12. 7	7	5628 28. 4. 3	6	Hadriano III & Rustico.	5320	20 D	3
4833 17. 7	120 Biss	165	124 Bi		4	152	5624 24.19	2 Bi	5613 13. 8	2 Bi	5629 1. 5. 4	1 Bi	Catilio & Fulvio.	5321	21 CB	5
4834 18. 8	121	166	125		5	153	5625 25. 1	3	5614 14. 9	3	5630 2. 6. 5	2	Vero & Augure.	5322	22 A	6
4835 19. 9	122	167	126		6	154	5626 26. 2	4	5615 15.10	4	5631 3. 7. 6	3	Aviola & Pansa.	5323	23 G	7
4836 20.10	123	168	127		7	155	5627 27. 3	5	5616 16.11	5	5632 4. 8. 7	4	Paetino & Aproniano.	5324	24 F	1
4837 21.11	124 Biss	169	128 Bi		8	156	5628 28. 4	7 Bi	5617 17.12	7 Bi	5633 5. 9. 8	6 Bi	Glabrione & Torquato.	5325	25 ED	3 S.
4838 22.12	125	170	129	☽ Finsterniß den 5. April.	9	157	5629 1. 5	1	5618 18.13	1	5634 6.10. 9	7	Asiatico & Quinto.	5326	26 C	4
4839 23.13	126	171	130		10	158	5630 2. 6	2	5619 19.14	2	5635 7.11.10	1	Vero & Ambibulo.	5327	27 B	5
4840 24.14	127	172	131		11	159	5631 3. 7	3	5620 20.15	3	5636 8.12.11	2	Gallicano & Titiano.	5328	28 A	6
4841 25.15	128 Biss	173	132 Bi		12	160	5632 4. 8	5 Bi	5621 21.16	5 Bi	5637 9.13.12	4 Bi	Torquato & Libone.	5329	1 GF	1
4842 26.16	129	174	133		13	161	5633 5. 9	6	5622 22.17	6	5638 10.14.13	5	Celso & Balbo.	5330	2 E	2
4843 27.17	130	175	134		14	162	5634 6.10	7	5623 23.18	7	5639 11.15.14	6	Catulino & Apro.	5331	3 D	3
4844 28.18	131	176	135		15	163	5635 7.11	1	5624 24.19	1	5640 12.16.15	7	Pontia & Rufino.	5332	4 C	4 S.

Julianische Periode.	Ær. vulgaris.	Julian. jahr	jahr nach Chr. geb.	Namen= und Regierungsjahre der römischen Kaiser.		Ær. Actiaca.	Griechische Jahrrechnung. Julii Afric J.d.W	1 oc.	Panodori. J.d.W	1 oct	Constant Periode. J.d.W.	1 ap.	Namen der römischen Burgermeister.	Jahrrechn. Euseb J.d.W	Alexand ☉ circul	1 M
4845 1. 19	132 Biss	177	136 Bi	Nachtgleiche den 25 Sept.	16	164	5636 8. 12	3 Bi	5625 25. 1	3 Bi	5641 13. 17. 1	2 Bi	Augurino & Severiano.	5333	5 BA	6
4846 2. 1	133	178	137		17	165	5637 9. 13	4	5626 26. 2	4	5642 14. 18. 2	3	Hibero & Sisenna.	5334	6 G	7
4847 3. 2	134	179	138	☽ Finsterniß den 20 Octob.	18	166	5638 10. 14	5	5627 27. 3	5	5643 15. 19. 3	4	Serviano & Varo.	5335	7 F	1
4848 4. 3	135	180	139		19	167	5639 11. 15	6	5628 28. 4	6	5644 16. 1. 4	5	Pompejano & Atiliano.	5336	8 E	2
4849 5. 4	136 Biss	181	140 Bi	☽ Finsterniß den 5 Merz.	20	168	5640 12. 16	1 Bi	5629 1. 5	1 Bi	5645 17. 2. 5	7 Bi	Pompejano & Commodo	5337	9 DC	4
4850 6. 5	137	182	141	Tod Hadriani den 10 Julii.	21	169	5641 13. 17	2	5630 2. 6	2	5646 18. 3. 6	1	L. Ælio & Balbino.	5338	10 B	5
4851 7. 6	138	183	142	Antoninus Pius.	1	170	5642 14. 18	3	5631 3. 7	3	5647 19. 4. 7	2	Camerino & Nigro.	5339	11 A	6 S.
4852 8. 7	139	184	143		2	171	5643 15. 19	4	5632 4. 8	4	5648 20. 5. 8	3	Antonino II. & Præsente.	5340	12 G	7
4853 9. 8	140 Biss	185	144 Bi	Nachtgleiche den 26 Sept.	3	172	5644 16. 1	6 Bi	5633 5. 9	6 Bi	5649 21. 6. 9	5 Bi	Antonino III & Aurelio.	5341	13 FE	2
4854 10. 9	141	186	145		4	173	5645 17. 2	7	5634 6. 10	7	5650 22. 7. 10	6	Priscino & Severo.	5342	14 D	3
4855 11. 10	142	187	146		5	174	5646 18. 3	1	5635 7. 11	1	5651 23. 8. 11	7	Rufino & Quadrato.	5343	15 C	4
4856 12. 11	143	188	147		6	175	5647 19. 4	2	5636 8. 12	2	5652 24. 9. 12	1	Torquato & Herode.	5344	16 B	5
4857 13. 12	144 Biss	189	148 Bi		7	176	5648 20. 5	4 Bi	5637 9. 13	4 Bi	5653 25. 10. 13	3 Bi	Avito & Maximo.	5345	17 AG	7
4858 14. 13	145	190	149		8	177	5649 21. 6	5	5638 10. 14	5	5654 26. 11. 14	4	Antonino IV & Aurelio II.	5346	18 F	1 S.
4859 15. 14	146	191	150		9	178	5650 22. 7	6	5639 11. 15	6	5655 27. 12. 15	5	Claro & Severo.	5347	19 E	2
4860 16. 15	147	192	151	Justinus überg. eine Apologie.	10	179	5651 23. 8	7	5640 12. 16	7	5656 28. 13. 1	6	Largo & Messalino.	5348	20 D	3
4861 17. 16	148 Biss	193	152 Bi		11	180	5652 24. 9	2 Bi	5641 13. 17	2 Bi	5657 1. 14. 2	1 Bi	Torquato & Juliano.	5349	21 CB	5
4862 18. 17	149	194	153		12	181	5653 25. 10	3	5642 14. 18	3	5658 2. 15. 3	2	Orfito & Prisco.	5350	22 A	6
4863 19. 18	150	195	154		13	182	5654 26. 11	4	5643 15. 19	4	5659 3. 16. 4	3	Gallicano & Vetere.	5351	23 G	7
4864 20. 19	151	196	155		14	183	5655 27. 12	5	5644 16. 1	5	5660 4. 17. 5	4	Gordiano & Maximo.	5352	24 F	1

Julianische Periode	Ær. vulgaris	Julian. jahr	jahr nach Chr. geb.	Namen = und Regierungsjahre der römischen Kaiser.		Ær. Actiaca	Griechische Jahrrechnung. Julii Afric J.d.W	I oct	Panodori J.d.W	I oct	Constant Periode. J.d.W.	I ap.	Namen der römischen Burgermeister.	Jahrrechn. Euseb J.d.W	Alexand Circul	I M
4865 21. 1	152 Biss	197	156 Bi		15	184	5656 28. 13	7 Bi	5645 17. 2	7 Bi	5661 5. 18. 6	6 Bi	Glabrione & Homulo.	5353	25 ED	3 S.
4866 22. 2	153	198	157		16	185	5657 1. 14	1	5646 18. 3	1	5662 6. 19. 7	7	Præsente II. & Rufino.	5354	26 C	4
4867 23. 3	154	199	158		17	186	5658 2. 15	2	5647 19. 4	2	5663 7. 1. 8	1	Commodo & Laterano.	5355	27 B	5
4868 24. 4	155	200	159		18	187	5659 3. 16	3	5648 20. 5	3	5664 8. 2. 9	2	Severo & Sabiniano.	5356	28 A	6
4869 25. 5	156 Biss	201	160 Bi		19	188	5660 4. 17	5 Bi	5649 21. 6	5 Bi	5665 9. 3. 10	4 Bi	Silvano & Augurino.	5357	1 GF	1
4870 26. 6	157	202	161		20	189	5661 5. 18	6	5650 22. 7	6	5666 10. 4. 11	5	Barbato & Regulo.	5358	2 E	2
4871 27. 7	158	203	162		21	190	5662 6. 19	7	5651 23. 8	7	5667 11. 5. 12	6	Tertullo & Sacerdote.	5359	3 D	3
4872 28. 8	159	204	163		22	191	5663 7. 1	1	5652 24. 9	1	5668 12. 6. 13	7	Quintillo & Prisco.	5360	4 C	4 S.
4873 1. 9	160 Biss	205	164 Bi		23	192	5664 8. 2	3 Bi	5653 25. 10	3 Bi	5669 13. 7. 14	2 Bi	Varo & Bradua.	5361	5 BA	6
4874 2. 10	161	206	165	Antonin † Marc. Aurel. u.	1	193	5665 9. 3	4	5654 26. 11	4	5670 14. 8. 15	3	Aurelio & Vero.	5362	6 G	7
4875 3. 11	162	207	166	Lucius Verus.	2	194	5666 10. 4	5	5655 27. 12	5	5671 15. 9. 1	4	Rustico & Aquilino.	5363	7 F	1
4876 4. 12	163	208	167		3	195	5667 11. 5	6	5656 28. 13	6	5672 16. 10. 2	5	Æliano & Pastore.	5364	8 E	2
4877 5. 13	164 Biss	209	168 Bi	Polycar. Mart. 25 Merz Sabb.	4	196	5668 12. 6	1 Bi	5657 1. 14	1 Bi	5673 17. 11. 3	7 Bi	Macrino & Celso.	5365	9 DC	4
4878 6. 14	165	210	169		5	197	5669 13. 7	2	5658 2. 15	2	5674 18. 12. 4	1	Orfito & Pudente.	5366	10 B	5
4879 7. 15	166	211	170		6	198	5670 14. 8	3	5659 3. 16	3	5675 19. 13. 5	2	Pudente & Pollione.	5367	11 A	6 S.
4880 8. 16	167	212	171		7	199	5671 15. 9	4	5660 4. 17	4	5676 20. 14. 6	3	Vero IV. & Quadrato.	5368	12 G	7
4881 9. 17	168 Biss	213	172 Bi		8	200	5672 16. 10	6 Bi	5661 5. 18	6 Bi	5677 21. 15. 7	5 Bi	Paulo & Montano.	5369	13 FE	2
4882 10. 18	169	214	173		9	201	5673 17. 11	7	5662 6. 19	7	5678 22. 16. 8	6	Prisco & Apolinare.	5370	14 D	3
4883 11. 19	170	215	174		10	202	5674 18. 12	1	5663 7. 1	1	5679 23. 17. 9	7	Cethego & Claro.	5371	15 C	4
4884 12. 1	171	216	175		11	203	5675 19. 13	2	5664 8. 2	2	5680 24. 18. 10	1	Severo & Herenniano.	5372	16 B	5

Julianische Periode.	Ær. vulgaris.	Julian. jahr	jahr nach Chr. geb.	Namen = und Regierungsjahre der römischen Kaiser.		Ær. Actiaca.	Griechische Jahrrechnung. Julii Afric J.d.W	I oct	Panodori. J.d.W	I oct	Constant Periode. J.d.W.	I ap.	Namen der römischen Burgermeister.	Jahrrechn. Euseb J.d.W	Alexand Circul	I M
4885 13. 2	172 Biſſ	217	176 Bi		12	204	5676 20. 14	4 Bi	5665 9. 3	4 Bi	5681 25.19.11	3 Bi	Orfito & Maximo.	5373	17 AG	7
4886 14. 3	173	218	177		13	205	5677 21. 15	5	5666 10. 4	5	5682 26. 1.12	4	Severo II. & Pompejano.	5374	18 F	1 S.
4887 15. 4	174	219	178		14	206	5678 22. 16	6	5667 11. 5	6	5683 27. 2.13	5	Gallo & Flacco.	5375	19 E	2
4888 16. 5	175	220	179		15	207	5679 23. 17	7	5668 12. 6	7	5684 28. 3.14	6	Piſone & Juliano.	5376	20 D	3
4889 17. 6	176 Biſſ	221	180 Bi		16	208	5680 24. 18	2 Bi	5669 13. 7	2 Bi	5685 1. 4.15	1 Bi	Pollione & Apro.	5377	21 CB	5
4890 18. 7	177	222	181		17	209	5681 25. 19	3	5670 14. 8	3	5686 2. 5. 1	2	Commodo & Quintillo.	5378	22 A	6
4891 19. 8	178	223	182		18	210	5682 26. 1	4	5671 15. 9	4	5687 3. 6. 2	3	Orfito & Rufo.	5379	23 G	7
4892 20. 9	179	224	183		19	211	5683 27. 2	5	5672 16. 10	5	5688 4. 7. 3	4	Commodo II & Vero.	5380	24 F	1
4893 21. 10	180 Biſſ	225	184 Bi	†Aurel. 17 Me. Commodus.	1	212	5684 28. 3	7 Bi	5673 17. 11	7 Bi	5689 5. 8. 4	6 Bi	Præſente & Gordiano.	5381	25 ED	3 S.
4894 22. 11	181	226	185		2	213	5685 1. 4	1	5674 18. 12	1	5690 6. 9. 5	7	Commod. III & Pyrrho.	5382	26 C	4
4895 23. 12	182	227	186		3	214	5686 2. 5	2	5675 19. 13	2	5691 7.10. 6	1	Mamertino & Rufo.	5383	27 B	5
4896 24. 13	183	228	187		4	215	5687 3. 6	3	5676 20. 14	3	5692 8.11. 7	2	Commod. IV & Victorino.	5384	28 A	6
4897 25. 14	184 Biſſ	229	188 Bi		5	216	5688 4. 7	5 Bi	5677 21. 15	5 Bi	5693 9.12. 8	4 Bi	Marullo & Æliano.	5385	1 GF	1
4898 26. 15	185	230	189		6	217	5689 5. 8	6	5678 22. 16	6	5694 10.13. 9	5	Materno & Bradua.	5386	2 E	2
4899 27. 16	186	231	190		7	218	5690 6. 9	7	5679 23. 17	7	5695 11.14.10	6	Commodo V & Glabrione.	5387	3 D	3
4900 28. 17	187	232	191		8	219	5691 7. 10	1	5680 24. 18	1	5696 12.15.11	7	Criſpino & Æliano.	5388	4 C	4 S.
4901 1. 18	188 Biſſ	233	192 Bi		9	220	5692 8. 11	3 Bi	5681 25. 19	3 Bi	5697 13.16.12	2 Bi	Fuſciano & Silano.	5389	5 BA	6
4902 2. 19	189	234	193		10	221	5693 9. 12	4	5682 26. 1	4	5698 14.17.13	3	Duobus Silanis.	5390	6 G	7
4903 3. 1	190	235	194		11	222	5694 10. 13	5	5683 27. 2	5	5699 15.18.14	4	Comm. VI. & Septimiano.	5391	7 F	1
4904 4. 2	191	236	195		12	223	5695 11. 14	6	5684 28. 3	6	5700 16.19.15	5	Aproniano & Bradua.	5392	8 E	2

Julianische Periode	Ær. vulgaris	Justian. jahr	jahr nach Chr. geb.	Namen= und Regierungsjahre der römischen Kaiser.		Ær. Actiaca	Griechische Jahrrechnung. Julii Afric J.d.W	I oct	Panodori. J.d.W	I oct	Constant Periode. J.d.W.	I ap.	Namen der römischen Burgermeister.	Jahrrechn. Euseb J.d.W	Alexand Circul	I M
4905 5. 3	192 Bissl	237	196 Bi	Tod Commod. den 31 Decemb.	13	224	5696 12. 15	1 Bi	5685 1. 4	1 Bi	5701 17. 1. 1	7 Bi	Comm. VII. & Pertinace.	5393	9 DC	4
4906 6. 4	193	238	197	Helvius Perti. Didius Julian.	1	225	5697 13. 16	2	5686 2. 5	2	5702 18. 2. 2	1	Falcone & Claro.	5394	10 B	5
4907 7. 5	194	239	198	Septimius Severus.	1	226	5698 14. 17	3	5687 3. 6	3	5703 19. 3. 3	2	Severo & Albino.	5395	11 A	6 S.
4908 8. 6	195	240	199		2	227	5699 15. 18	4	5688 4. 7	4	5704 20. 4. 4	3	Tertullo & Clemente.	5396	12 G	7
4909 9. 7	196 Bissl	241	200 Bi	Kirchenrath in Palästina.	3	228	5700 16. 19	6 Bi	5689 5. 8	6 Bi	5705 21. 5. 5	5 Bi	Dextro II. & Prisco.	5397	13 FE	2
4910 10. 8	197	242	201		4	229	5701 17. 1	7	5690 6. 9	7	5706 22. 6. 6	6	Laterano & Rufino.	5398	14 D	3
4911 11. 9	198	243	202		5	230	5702 18. 2	1	5691 7. 10	1	5707 23. 7. 7	7	Saturnino & Gallo.	5399	15 C	4
4912 12. 10	199	244	203		6	231	5703 19. 3	2	5692 8. 11	2	5708 24. 8. 8	1	Analino & Frontone.	5400	16 B	5
4913 13. 11	200 Bissl	245	204 Bi		7	232	5704 20. 4	4 Bi	5693 9. 12	4 Bi	5709 25. 9. 9	3 Bi	Severo II. & Victorino.	5401	17 AG	7
4914 14. 12	201	246	205		8	233	5705 21. 5	5	5694 10. 13	5	5710 26. 10. 10	4	Fabiano & Muciano.	5402	18 F	1 S.
4915 15. 13	202	247	206		9	234	5706 22. 6	6	5695 11. 14	6	5711 27. 11. 11	5	Severo III. & Antonino.	5403	19 E	2
4916 16. 14	203	248	207		10	235	5707 23. 7	7	5696 12. 15	7	5712 28. 12. 12	6	Geta & Plautiano.	5404	20 D	3
4917 17. 15	204 Bissl	249	208 Bi		11	236	5708 24. 8	2 Bi	5697 13. 16	2 Bi	5713 1. 13. 13	1 Bi	Chilone & Libone.	5405	21 CB	5
4918 18. 16	205	250	209		12	237	5709 25. 9	3	5698 14. 17	3	5714 2. 14. 14	2	Antonino II. & Geta II.	5406	22 A	6
4919 19. 17	206	251	210		13	238	5710 26. 10	4	5699 15. 18	4	5715 3. 15. 15	3	Albino & Æliano.	5407	23 G	7
4920 20. 18	207	252	211		14	239	5711 27. 11	5	5700 16. 19	5	5716 4. 16. 1	4	Apro & Maximo.	5408	24 F	1
4921 21. 19	208 Bissl	253	212 Bi		15	240	5712 28. 12	7 Bi	5701 17. 1	7 Bi	5717 5. 17. 2	6 Bi	Antonino III & Geta III.	5409	25 ED	3 S.
4922 22. 1	209	254	213		16	241	5713 1. 13	1	5702 18. 2	1	5718 6. 18. 3	7	Pompejano & Avito.	5410	26 C	4
4923 23. 2	210	255	214		17	242	5714 2. 14	2	5703 19. 3	2	5719 7. 19. 4	1	Faustino & Rufino.	5411	27 B	5
4924 24. 3	211	256	215	†Septim. Sev. Antoninus Ca=	1	243	5715 3. 15	3	5704 20. 4	3	5720 8. 1. 5	2	Lolliano & Basso.	5412	28 A	6

Julianische Periode.	Ær. vulgaris.	Justian. jahr	jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römischen Kaiser.	Ær. Actiaca.	Griechische Jahrrechnung. Julii Afric J.d.W	1 oct	Panodori. J.d.W	1 oct	Constant Periode. J.d.W.	1 op.	Namen der römischen Burgermeister.	Jahrrechn. Euseb J.d.W	Alexand Circul	1 M
4925 25. 4	212 Biss	257	216 Bi	racalla u. Geta. 2	244	5716 4.16	5 Bi	5705 21. 5	5 Bi	5721 9. 2. 6	4 Bi	Duobus Aspris.	5413	1 GF	1
4926 26. 5	213	258	217	3	245	5717 5.17	6	5706 22. 6	6	5722 10. 3. 7	5	Antonino & Balbino.	5414	2 E	2
4927 27. 6	214	259	218	4	246	5718 6.18	7	5707 23. 7	7	5723 11. 4. 8	6	Messala & Sabino.	5415	3 D	3
4928 28. 7	215	260	219	5	247	5719 7.19	1	5708 24. 8	1	5724 12. 5. 9	7	Læto II. & Cereale.	5416	4 C	4 S.
4929 1. 8	216 Biss	261	220 Bi	6	248	5720 8. 1	3 Bi	5709 25. 9	3 Bi	5725 13. 6.10	2 Bi	Sabino II. & Anulino.	5417	5 BA	6
4930 2. 9	217	262	221	†Carac. 8 Apr. Macrinus. 1	249	5721 9. 2	4	5710 26. 10	4	5726 14. 7.11	3	Præsente & Extricato.	5418	6 G	7
4931 3. 10	218	263	222	stirbt 7 Junii. 2	250	5722 10. 3	5	5711 27. 11	5	5727 15. 8.12	4	Macrino & Advento.	5419	7 F	1
4932 4. 11	219	264	223	Antoninus Heliogabalus. 1	251	5723 11. 4	6	5712 28. 12	6	5728 16. 9.13	5	Antonino II. & Sacerdote.	5420	8 E	2
4933 5. 12	220 Biss	265	224 Bi	2	252	5724 12. 5	1 Bi	5713 1. 13	1 Bi	5729 17.10.14	7 Bi	Antonino III & Comazone	5421	9 DC	4
4934 6. 13	221	266	225	3	253	5725 13. 6	2	5714 2. 14	2	5730 18.11.15	1	Grato & Seleuco.	5422	10 B	5
4935 7. 14	222	267	226	†Heliog. 10 M. Alexand. Sev. 1	254	5726 14. 7	3	5715 3. 15	3	5731 19.12. 1	2	Antonino IV & Alexandro	5423	11 A	6 S.
4936 8. 15	223	268	227	2	255	5727 15. 8	4	5716 4. 16	4	5732 20.13. 2	3	Maximo & Æliano.	5424	12 G	7
4937 9. 16	224 Biss	269	228 Bi	3	256	5728 16. 9	6 Bi	5717 5. 17	6 Bi	5733 21.14. 3	5 Bi	Juliano & Crispino.	5425	13 FE	2
4938 10. 17	225	270	229	4	257	5729 17. 10	7	5718 6. 18	7	5734 22.15. 4	6	Rufo & Dextro.	5426	14 D	3
4939 11. 18	226	271	230	5	258	5730 18. 11	1	5719 7. 19	1	5735 23.16. 5	7	Alexand. II. & Marcello.	5427	15 C	4
4940 12. 19	227	272	231	6	259	5731 19. 12	2	5720 8. 1	2	5736 24.17. 6	1	Albino & Maximo.	5428	16 B	5
4941 13. 1	228 Biss	273	232 Bi	7	260	5732 20. 13	4 Bi	5721 9. 2	4 Bi	5737 25.18. 7	3 Bi	Modesto & Probo.	5429	17 AG	7
4942 14. 2	229	274	233	8	261	5733 21. 14	5	5722 10. 3	5	5738 26.19. 8	4	Alexand. III & Dione.	5430	18 F	1 S.
4943 15. 3	230	275	234	9	262	5734 22. 15	6	5723 11. 4	6	5739 27. 1. 9	5	Agricola & Clementino.	5431	19 E	2
4944 16. 4	231	276	235	10	263	5735 23. 16	7	5724 12. 5	7	5740 28. 2.10	6	Pompejano & Peligniano	5432	20 D	3

Julianische Periode.	Ær. vulgaris.	Justian. jahr	jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römischen Kaiser.		Ær. Actiaca.	Griechische Jahrrechnung. Julii Afric J.d.W	1 oct	Panodori. J.d.W	1 oct	Constant Periode. J.d.W.	1 ap.	Namen der römischen Burgermeister.	Jahrrechn. Euseb J.d.W	Alexand ☉circul	1 M
4945 17. 5	232 Bißl	277	236 Bi		11	264	5736 24.17	2 Bi	5725 13. 6	2 Bi	5741 1. 3.11	1 Bi	Lupo & Maximo.	5433	21 CB	5
4946 18. 6	233	278	237		12	265	5737 25.18	3	5726 14. 7	3	5742 2. 4.12	2	Maximo & Paterno.	5434	22 A	6
4947 19. 7	234	279	238		13	266	5738 26.19	4	5727 15. 8	4	5743 3. 5.13	3	Maximo II. & Urbano.	5435	23 G	7
4948 20. 8	235	280	239	†Alexand.Sev. Maximinus.	1	267	5739 27. 1	5	5728 16. 9	5	5744 4. 6.14	4	Severo & Quintiano.	5436	24 F	1
4949 21. 9	236 Bißl	281	240 Bi		2	268	5740 28. 2	7 Bi	5729 17.10	7 Bi	5745 5. 7.15	6 Bi	Maximino & Africano.	5437	25 ED	3 S.
4950 22. 10	237	282	241	☉finst·12April Uhr 4 Nachm.	3	269	5741 1. 3	1	5730 18. 11	1	5746 6. 8. 1	7	Perpetuo & Corneliano.	5438	26 C	4
4951 23. 11	238	283	242	Gordianus ☉finst.2April.	1	270	5742 2. 4	2	5731 19. 12	2	5747 7. 9. 2	1	Ulpio & Pontiano.	5439	27 B	5
4952 24. 12	239	284	243		2	271	5743 3. 5	3	5732 20. 13	3	5748 8.10. 3	2	Gordiano & Aviola.	5440	28 A	6
4953 25. 13	240 Bißl	285	244 Bi		3	272	5744 4. 6	5 Bi	5733 21. 14	5 Bi	5749 9.11. 4	4 Bi	Sabino & Venusto.	5441	1 GF	1
4954 26. 14	241	286	245		4	273	5745 5. 7	6	5734 22. 15	6	5750 10.12. 5	5	Gordiano & Pompejano.	5442	2 E	2
4955 27. 15	242	287	246		5	274	5746 6. 8	7	5735 23. 16	7	5751 11.13. 6	6	Attico & Prætextato.	5443	3 D	3
4956 28. 16	243	288	247		6	275	5747 7. 9	1	5736 24. 17	1	5752 12.14. 7	7	Arriano & Papo.	5444	4 C	4 S.
4957 1. 17	244 Bißl	289	248 Bi	Philippus.	1	276	5748 8. 10	3 Bi	5737 25. 18	3 Bi	5753 13.15. 8	2 Bi	Peregrino & Æmiliano.	5445	5 BA	6
4958 2. 18	245	290	249		2	277	5749 9. 11	4	5738 26. 19	4	5754 14.16. 9	3	Philippo & Titiano.	5446	6 G	7
4959 3. 19	246	291	250		3	278	5750 10. 12	5	5739 27. 1	5	5755 15.17.10	4	Præsente & Albino.	5447	7 F	1
4960 4. 1	247	292	251		4	279	5711 11. 13	6	5740 28. 2	6	5756 16.18.11	5	Duobus Philippis.	5448	8 E	2
4961 5. 2	248 Bißl	293	252 Bi		5	280	5752 12. 14	1 Bi	5741 1. 3	1 Bi	5757 17.19.12	7 Bi	Philippo III. Philippo II.	5449	9 DC	4
4962 6. 3	249	294	253		6	281	5753 13. 15	2	5742 2. 4	2	5758 18. 1.13	1	Æmiliano & Aquilino.	5450	10 B	5
4963 7. 4	250	295	154	Decius.	1	282	5754 14. 16	3	5743 3. 5	3	5759 19. 2.14	2	Decio II. & Grato.	5451	11 A	6 S.
4964 8. 5	251	296	255		2	283	5755 15. 17	4	5744 4. 6	4	5760 20. 3.15	3	Decio III. & DecioCæsar.	5452	12 G	7

Julianische Periode	Ær. vulgaris	Julian. jahr	jahr nach Chr. geb.	Namen = und Regierungsjahre der römischen Kaiser.		Ær. Actiaca	Griechische Jahrrechnung. Julii Afric J.d.W	1 oct	Panodori. J.d.W	1 oct	Constant Periode. J.d.W.	1 ap.	Namen der römischen Burgermeister.	Jahrrechn. Euseb J.d.W	Alexand ☉ circul	1 M
4965 9. 6	252 Biss	297	256 Bi	Gallus Hostil. Volusianus.	1	284	5756 16.18	6 Bi	5745 5. 7	6 Bi	5761 21. 4. 1	5 Bi	Gallo II. & Volusiano.	5453	13 FE	2
4966 10. 7	253	298	257		2	285	5757 17.19	7	5746 6. 8	7	5762 22. 5. 2	6	Volusiano II. & Maximo.	5454	14 D	3
4967 11. 8	254	299	258	Valerianus u. Gallienus.	1	286	5758 18. 1	1	5747 7. 9	1	5763 23. 6. 3	7	Valeriano II. & Gallieno.	5455	15 C	4
4968 12. 9	255	300	259		2	287	5759 19. 2	2	5748 8.10	2	5764 24. 7. 4	1	Valerian. III & Gallieno II	5456	16 B	5
4969 13.10	256 Biss	301	260 Bi		3	288	5760 20. 3	4 Bi	5749 9.11	4 Bi	5765 25. 8. 5	3 Bi	Maximo & Glabrione.	5457	17 AG	7
4970 14.11	257	302	261		4	289	5761 21. 4	5	5750 10.12	5	5766 26. 9. 6	4	Valerian. IV & Gallien. III	5458	18 F	1 S.
4971 15.12	258	303	262		5	290	5762 22. 5	6	5751 11.13	6	5767 27.10. 7	5	Tusco & Basso.	5459	19 E	2
4972 16.13	259	304	263		6	291	5763 23. 6	7	5752 12.14	7	5768 28.11. 8	6	Æmiliano & Basso.	5460	20 D	3
4973 17.14	260 Biss	305	264 Bi		7	292	5764 24. 7	2 Bi	5753 13.15	2 Bi	3769 1.12. 9	1 Bi	Sæculare & Donato.	5461	21 CB	
4974 18.15	261	306	265		8	293	5765 25. 8	3	5754 14.16	3	5770 2.13.10	2	Gallieno IV. & Volusiano.	5462	22 A	
4975 19.16	262	307	266		9	294	5766 26. 9	4	5755 15.17	4	5771 3.14.11	3	Gallieno V. & Faustino.	5463	23 G	
4976 20.17	263	308	267		10	295	5767 27.10	5	5756 16.18	5	5772 4.15.12	4	Albino & Dextro.	5464	24 F	
4977 21.18	264 Biss	309	268 Bi		11	296	5768 28.11	7 Bi	5757 17.19	7 Bi	5773 5.16.13	6 Bi	Gallieno VI. & Saturnino.	5465	25 ED	S
4978 22.19	265	310	269		12	297	5769 1.12	1	5758 18. 1	1	5774 6.17.14	7	Valeriano II. & Lucillo.	5466	26 C	
4979 23. 1	266	311	270		13	298	5770 2.13	2	5759 19. 2	2	5775 7.18.15	1	Gallieno VII & Sabinillo.	5467	27 B	
4980 24. 2	267	312	271		14	299	5771 3.14	3	5760 20. 3	3	5776 8.19. 1	2	Paterno & Arcesilao.	5468	28 A	
4981 25. 3	268 Biss	313	272 Bi	Claudius.	1	300	5772 4.15	5 Bi	5761 21. 4	5 Bi	5777 9. 1. 2	4 Bi	Paterno II. & Mariniano.	5469	1 GF	
4982 26. 4	269	314	273		2	301	5773 5.16	6	5762 22. 5	6	5778 10. 2. 3	5	Claudio & Paterno.	5470	2 E	
4983 27. 5	270	315	274	Aurelianus.	1	302	5774 6.17	7	5763 23. 6	7	5779 11. 3. 4	6	Antiochiano & Orfito.	5471	3 D	
4984 28. 6	271	316	275		2	303	5775 7.18	1	5764 24. 7	1	5780 12. 4. 5	7	Aureliano & Basso.	5472	4 C	S

Julianische Periode	Ær. vulgaris	Julian. jahr	jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römischen Kaiser.		Ær. Diocletian	Griechische Jahrrechnung. Julii Afric J.d.W	I ect	Panodori J.d.W	I ect	Constant Periode J.d.W.	I ap.	Namen der römischen Burgermeister.	Jahrrechn. Euseb J.d.W	Alexand Circul	I M
4985 1. 7	272 Biss	317	276 Bi		3	304	5776 8. 19	3 Bi	5765 25. 8	3 Bi	5781 13. 5. 6	2 Bi	Quieto & Voldumiano	5473	5 BA	6
4986 2. 8	273	318	277		4	305	5777 9. 1	4	5766 26. 9	4	5782 14. 6. 7	3	Tacito & Placidiano.	5474	6 G	7
4987 3. 9	274	319	278		5	306	5778 10. 2	5	5767 27. 10	5	5783 15. 7. 8	4	Aureliano II & Capitolin.	5475	7 F	1
4988 4. 10	275	320	279	Tacitus.	1	307	5779 11. 3	6	5768 28. 11	6	5784 16. 8. 9	5	Aurelian. III & Marcellino	5476	8 E	2
4989 5. 11	276 Biss	321	280 Bi	Marc. Aurel. Probus.	1	308	5780 12. 4	1 Bi	5769 1. 12	1 Bi	5785 17. 9. 10	7 Bi	Tacito II. & Aemiliano.	5477	9 DC	4
4990 6. 12	277	322	281		2	309	5781 13. 5	2	5770 2. 13	2	5786 18. 10. 11	1	Probo & Paulino.	5478	10 B	5
4991 7. 13	278	323	282		3	310	5782 14. 6	3	5771 3. 14	3	5787 19. 11. 12	2	Probo II. & Lupo.	5479	11 A	6
4992 8. 14	279	324	283		4	311	5783 15. 7	4	5772 4. 15	4	5788 20. 12. 13	3	Probo III. & Paterno.	5480	12 G	7
4993 9. 15	280 Biss	325	284 Bi		5	312	5784 16. 8	6 Bi	5773 5. 16	6 Bi	5789 21. 13. 14	5 Bi	Messala & Grato.	5481	13 FE	2
4994 10. 1[illegible]	281	326	285		6	313	5785 17. 9	7	5774 6. 17	7	5790 22. 14. 15	6	Probo IV. & Tiberiano.	5482	14 D	3
4995 11. 17	282	327	286	Carus Carinus u. Numerianus.	1	314	5786 18. 10	1	5775 7. 18	1	5791 23. 15. 1	7	Probo V. & Victorino.	5483	15 C	4
4996 12. 18	283	328	287		2	315	5787 19. 11	2	5776 8. 19	2	5792 24. 16. 2	1	Caro & Carino.	5484	16 B	5
4997 13. 19	284 Biss	329	288 Bi	Diocletianus Anf. des Aler.	1	1	5788 20. 12	4 Bi	5777 9. 1	4 Bi	5793 25. 17. 3	3 Bi	Carino II. & Numeriano.	5485	17 AG	7
4998 14. 1	285	330	289	☉ u. ☽ Circuls.	2	2	5789 21. 13	5	5778 10. 2	5	5794 26. 18. 4	4	Diocletia. II. & Aristobulo	5486	18 F	1
4999 15. 2	286	331	290		3	3	5790 22. 14	6	5779 11. 3	6	5795 27. 19. 5	5	Maximo II. & Aquilino.	5487	19 E	2
5000 16. 3	287	332	291		4	4	5791 23. 15	7	5780 12. 4	7	5796 28. 1. 6	6	Dioclet. III. & Maximian.	5488	20 D	3
5001 17. 4	288 Biss	333	292 Bi		5	5	5792 24. 16	2 Bi	5781 13. 5	2 Bi	5797 1. 2. 7	1 Bi	Maximian. II & Januario.	5489	21 CB	5
5002 18. 5	289	334	293		6	6	5793 25. 17	3	5782 14. 6	3	5798 2. 3. 8	2	Basso & Quintiano.	5490	22 A	6
5003 19. 6	290	335	294		7	7	5794 26. 18	4	5783 15. 7	4	5799 3. 4. 9	3	Diocl. IV. & Maximia. III	5491	23 G	7
5004 20. 7	291	336	295		8	8	5795 27. 19	5	5784 16. 8	5	5800 4. 5. 10	4	Tiberiano & Dione.	5492	24 F	1

Julianische Periode.	Ær. vulgaris.	Julian. jahr	jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römischen Kaiser.		Ær. Dioclettian	Griechische Jahrrechnung. Julii Afric J.d.W	1 oct	Panodori. J.d.W	1 oct	Constant Periode. J.d.W.	1 ap.	Namen der römischen Burgermeister.	Jahrrechn. Euseb J.d.W	Alexand Circul	1 M
5005 21. 8	292 Biſſ	337	296 Bi		9	9	5796 28. 1	7 Bi	5785 17. 9	7 Bi	5801 5. 6.11	6 Bi	Hannibalian &Asclepiod.	5493	25 ED	3
5006 22. 9	293	338	297		10	10	5797 1. 2	1	5786 18. 10	1	5802 6. 7.12	7	Dioclet.V.& Maximia.IV	5494	26 C	4
5007 23. 10	294	339	298		11	11	5798 2. 3	2	5787 19. 11	2	5803 7. 8.13	1	Constautio & Maximiano.	5495	27 B	5
5008 24. 11	295	340	299		12	12	5799 3. 4	3	5788 20. 12	3	5804 8. 9.14	2	Tusco & Anullino.	5496	28 A	6
5009 25. 12	296 Biſſ	341	300 Bi		13	13	5800 4. 5	5 Bi	5789 21. 13	5 Bi	5805 9.10.15	4 Bi	Diocl. VI. & Constant. II.	5497	1 GF	1
5010 26. 13	297	342	301		14	14	5801 5. 6	6	5790 22. 14	6	5806 10.11. 1	5	Maxim.V. & Maxim.C. II	5498	2 E	2
5011 27. 14	298	343	302		15	15	5802 6. 7	7	5791 23. 15	7	5807 11.12. 2	6	Fausto II. & Gallo.	5499	3 D	3
5012 28. 15	299	344	303		16	16	5803 7. 8	1	5792 24. 16	1	5808 12.13. 3	7	Diocl.VII & Maxim. VI.	5500	4 C	4
5013 1. 16	300 Biſſ	345	304 Bi		17	17	5804 8. 9	3 Bi	5793 25. 17	3 Bi	5809 13.14. 4	2 Bi	Const. III. & Maxim.C.III	5501	5 BA	6
5014 2. 17	301	346	305		18	18	5805 9. 10	4	5794 26. 18	4	5810 14.15. 5	3	Titiano & Nepotiano.	5502	6 G	7
5015 3. 18	302	347	306		19	19	5806 10. 11	5	5795 27. 19	5	5811 15.16. 6	4	Const. IV. & Maxim. IV.	5503	7 F	1
5016 4. 19	303	348	307		20	20	5807 11. 12	6	5796 28. 1	6	5812 16.17. 7	5	Diocl. VIII. Maxim.VII.	5504	8 E	2
5017 5. 1	304 Biſſ	349	308 Bi	Constantius Chlorus.	1	21	5808 12. 13	1 Bi	5797 1. 2	1 Bi	5813 17.18. 8	7 Bi	Diocl. IX.& Maxim.VIII	5505	9 DC	4
5018 6. 2	305	350	309		2	22	5809 13. 14	2	5798 2. 3	2	5814 18.19. 9	1	Constan.V & Maxim.C. V	5506	10 B	5
5019 7. 3	306	351	310		3	23	5810 14. 15	3	5799 3. 4	3	5815 19. 1.10	2	Const. VI. & Maxim. VI.	5507	11 A	6
5020 8. 4	307	352	311	Constantinus der Große.	1	24	5811 15. 16	4	5800 4. 5	4	5816 20. 2.11	3	Maxim. IX. & Constant.	5508	12 G	7
5021 9. 5	308 Biſſ	353	312 Bi		2	25	5812 16. 17	6 Bi	5801 5. 6	6 Bi	5817 21. 3.12	5 Bi	Maxim. X.& Max. C.VII.	5509	13 FE	2
5022 10. 6	309	354	313		3	26	5813 17. 18	7	5802 6. 7	7	5818 22. 4.13	6	PostConsul. X. & VII.	5510	14 D	3
5023 11. 7	310	355	314		4	27	5814 18. 19	1	5803 7. 8	1	5819 23. 5.14	7	Anno II post conf.X&VII	5511	15 C	4
5024 12. 8	311	356	315		5	28	5815 19. 1	2	5804 8. 9	2	5820 24. 6.15	1	Maxim.VIII Solo.	5512	16 B	5

Julianische Periode.	Ær. vulgaris.	Julian. jahr	Jahr nach Chr. geb.	Namen = und Regierungsjahre der römischen Kaiser.		Ær. Diocletian	Julii Afric J.d.W	1 oct	Panodori. J.d.W	1 oct	Constant Periode. J.d.W.	1 ap.	Namen der römischen Burgermeister.	Jahrrechn. Euseb J.d.W	Alerand Circul	1 M
5025 13. 9	312 Biss	357	316 Bi		6	29	5816 20. 2	4 Bi	5805 9. 10	4 Bi	5821 25. 7. 1	3 Bi	Constant. II. & Licinio II.	5513	17 AG	7
5026 14. 10	313	358	317		7	30	5817 21. 3	5	5806 10. 11	5	5822 26. 8. 2	4	Constant. III &Licinio III.	5514	18 F	1
5027 15. 11	314	359	318		8	31	5818 22. 4	6	5807 11. 12	6	5823 27. 9. 3	5	Volusiano & Anniano.	5515	19 E	2
5028 16. 12	315	360	319		9	32	5819 23. 5	7	5808 12. 13	7	5824 28. 10. 4	6	Constant. IV &Licinio IV.	5516	20 D	3
5029 17. 13	316 Biss	361	320 Bi		10	33	5820 24. 6	2 Bi	5809 13. 14	2 Bi	5825 1. 11. 5	1 Bi	Sabino & Rufino.	5517	21 CB	5
5030 18. 14	317	362	321		11	34	5821 25. 7	3	5810 14. 15	3	5826 2. 12. 6	2	Gallicano & Basso.	5518	22 A	6
5031 19. 15	318	363	322		12	35	5822 26. 8	4	5811 15. 16	4	5827 3. 13. 7	3	Licinio V. & Crispo.	5519	23 G	7
5032 20. 16	319	364	323		13	36	5823 27. 9	5	5812 16. 17	5	5828 4. 14. 8	4	Constant. V. & Licinio.	5520	24 F	1
5033 21. 17	320 Biss	365	324 Bi		14	37	5824 28. 10	7 Bi	5813 17. 18	7 Bi	5829 5. 15. 9	6 Bi	Constant. VI & Const. C.	5521	25 ED	3
5034 22. 18	321	366	325		15	38	5825 1. 11	1	5814 18. 19	1	5830 6. 16. 10	7	Crispo II. & Constant. II.	5522	26 C	4
5035 23. 19	322	367	326		16	39	5826 2. 12	2	5815 19. 1	2	5831 7. 17. 11	1	Probiano & Juliano.	5523	27 B	5
5036 24. 1	323	368	327		17	40	5827 3. 13	3	5816 20. 2	3	5832 8. 18. 12	2	Severo & Rufino.	5524	28 A	6
5037 25. 2	324 Biss	369	328 Bi		18	41	5828 4. 14	5 Bi	5817 21. 3	5 Bi	5833 9. 19. 13	4 Bi	Crispo III. & Constant. III	5525	1 GF	1
5038 26. 3	325	370	329	Kirchenrath zu Nicäa.	19	42	5829 5. 15	6	5818 22. 4	6	5834 10. 1. 14	5	Paulino & Juliano.	5526	2 E	2
5039 27. 4	326	371	330		20	43	5830 6. 16	7	5819 23. 5	7	5835 11. 2. 15	6	Constan. VII &Constantio	5527	3 D	3
5040 28. 5	327	372	331		21	44	5831 7. 17	1	5820 24. 6	1	5836 12. 3. 1	7	Constantio& Maximo.	5528	4 C	4
5041 1. 6	328 Biss	373	332 Bi		22	45	5832 8. 18	3 Bi	5821 25. 7	3 Bi	5837 13. 4. 2	2 Bi	Januario & Justo.	5529	5 BA	6
5042 2. 7	329	374	333		23	46	5833 9. 19	4	5822 26. 8	4	5838 14. 5. 3	3	Const. VIII. Constant. IV	5530	6 G	7
5043 3. 8	330	375	334	Einweyhung v. Constantinopel	24	47	5834 10. 1	5	5823 27. 9	5	5839 15. 6. 4	4	Gallicano & Symmacho.	5531	7 F	1
5044 4. 9	331	376	335	d. 11 May F. 2.	25	48	5835 11. 2	6	5824 28. 10	6	5840 16. 7. 5	5	Basso & Ablauto.	5532	8 E	2

Julianische Periode.	Ær. vulgaris.	Julian. jahr	jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römischen Kaiser.		Ær. Diocletian	Griechische Jahrrechnung. Julii Afric J.d.W	I oct	Panodori. J.d.W	I oct	Constant Periode. J.d.W.	I ap.	Namen der römischen Burgermeister.	Jahrrechn. Eusebi J.d.W	Alexand Circul	I M
5045 5. 10	332 Biss	377	336 Bi		26	49	5836 12. 3	1 Bi	5825 1. 11	1 Bi	5841 17. 8. 6	7 Bi	Pacatiano & Hilariano.	5533	9 DC	4
5046 6. 11	333	378	337		27	50	5837 13. 4	2	5826 2. 12	2	5842 18. 9. 7	1	Dalmatio & Zenofilo.	5534	10 B	5
5047 7. 12	334	379	338		28	51	5838 14. 5	3	5827 3. 13	3	5843 19. 10. 8	2	Optato & Paulino.	5535	11 A	6
5048 8. 13	335	380	339		29	52	5839 15. 6	4	5828 4. 14	4	5844 20. 11. 9	3	Constantio & Albino.	5536	12 G	7
5049 9. 14	336 Biss	381	340 Bi		30	53	5840 16. 7	6 Bi	5829 5. 15	6 Bi	5845 21. 12. 10	5 Bi	Nepotiano & Facundo.	5537	13 FE	2
5050 10. 15	337	382	341	Constantin † den 22 May F. 1	31	54	5841 17. 8	7	5830 6. 16	7	5846 22. 13. 11	6	Feliciano & Titiano.	5538	14 D	3
5051 11. 16	338	383	342	Constantius.	1	55	5842 18. 9	1	5831 7. 17	1	5847 23. 14. 12	7	Urso & Polemio.	5539	15 C	4
5052 12. 17	339	384	343		2	56	5843 19. 10	2	5832 8. 18	2	5848 24. 15. 13	1	Constant. II. & Constante.	5540	16 B	5
5053 13. 18	340 Biss	385	344 Bi		3	57	5844 20. 11	4 Bi	5833 9. 19	4 Bi	5849 25. 16. 14	3 Bi	Aquindino & Proculo.	5541	17 AG	7
5054 14. 19	341	386	345		4	58	5845 21. 12	5	5834 10. 1	5	5850 26. 17. 15	4	Marcellino & Probino.	5542	18 F	1
5055 15. 1	342	387	346		5	59	5846 22. 13	6	5835 11. 2	6	5851 27. 18. 1	5	Constant. III & Const. II.	5543	19 E	2
5056 16. 2	343	388	347		6	60	5847 23. 14	7	5836 12. 3	7	5852 28. 19. 2	6	Placido & Romulo.	5544	20 D	3
5057 17. 3	344 Biss	389	348 Bi		7	61	5848 24. 15	2 Bi	5837 13. 4	2 Bi	5853 1. 1. 3	1 Bi	Leontio & Sallustio.	5545	21 B	5
5058 18. 4	345	390	349		8	62	5849 25. 16	3	5838 14. 5	3	5854 2. 2. 4	2	Amantio & Albino.	5546	22 A	6
5059 19. 5	346	391	350	⊙finst. 6 Jun. Uhr 3. W. Z.	9	63	5850 26. 17	4	5839 15. 6	4	5855 3. 3. 5	3	P. C. Amant & Albin.	5547	23 G	7
5060 20. 6	347	392	351		10	64	5851 27. 18	5	5840 16. 7	5	5856 4. 4. 6	4	Rufino & Eusebio.	5548	24 F	1
5061 21. 7	348 Biss	393	352 Bi	⊙finst. 9 Oct. F. 1 Uhr 2 W. Z.	11	65	5852 28. 19	7 Bi	5841 17. 8	7 Bi	5857 5. 5. 7	6 Bi	Philippo & Salia.	5549	25 ED	3
5062 22. 8	349	394	353		12	66	5853 1. 1	1	5842 18. 9	1	5858 6. 6. 8	7	Limenio & Catulino.	5550	26 C	4
5063 23. 9	350	395	354		13	67	5854 2. 2	2	5843 19. 10	2	5859 7. 7. 9	1	Sergio & Nigriniano.	5551	27 B	5
5064 24. 10	351	396	355		14	68	5855 3. 3	3	5844 20. 11	3	5860 8. 8. 10	2	Post C. Serg. & Nigrinian.	5552	28 A	6

Julianiſche Periode	Ær. vulgaris	Julian. jahr	jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römiſchen Kaiſer.		Ær. Diocletian	Griechiſche Jahrrechnung. Julii Africani J.d.W	I oct	Panodori. J.d.W	I oct	Conſtant Periode. J.d.W.	I np.	Namen der römiſchen Burgermeiſter.	Jahrrechn. Euſeb J.d.W	Alexand Circul	I M
5065 25. 11	352 Biſſ	397	356 Bi		15	69	5856 4. 4	5 Bi	5845 21. 12	5 Bi	5861 9. 9.11	4 Bi	Conſtant. V. & Conſt. Cæſ.	5553	1 GF	1
5066 26. 12	353	398	357		16	70	5857 5. 5	6	5846 22. 13	6	5862 10.10.12	5	Conſtant. VI & Conſt. II.	5554	2 E	2
5067 27. 13	354	399	358		17	71	5858 6. 6	7	5847 23. 14	7	5863 11.11.13	6	Conſtan. VII & Conſt. III.	5555	3 D	3
5068 28. 14	355	400	359		18	72	5859 7. 7	1	5848 24. 15	1	5864 12.12.14	7	Arbetione & Lolliano.	5556	4 C	4
5069 1. 15	356 Biſſ	401	360 Bi		19	73	5860 8. 8	3 Bi	5849 25. 16	3 Bi	5865 13.13.15	2 Bi	Conſt. VIII & Juliano Cæſ.	5557	5 BA	6
5070 2. 16	357	402	361		20	74	5861 9. 9	4	5850 26. 17	4	5866 14.14. 1	3	Conſt. IX. & Julian Cæſ. II	5558	6 G	7
5071 3. 17	358	403	362		21	75	5862 10. 10	5	5851 27. 18	5	5867 15.15. 2	4	Titiano & Cereale.	5559	7 F	1
5072 4. 18	359	404	363		22	76	5863 11. 11	6	5852 28. 19	6	5868 16.16. 3	5	Euſebio & Hypatio.	5560	8 E	2
5073 5. 19	360 Biſſ	405	364 Bi	☉finſterniß d. 28 Aug. F. 2.	23	77	5864 12. 12	1 Bi	5853 1. 1	1 Bi	3869 17.17. 4	7 Bi	Conſt. X. & Julian. C. III.	5561	9 DC	4
5074 6. 1	361	406	365	Conſt.† 3 Nov.	24	78	5865 13. 13	2	5854 2. 2	2	5870 18.18. 5	1	Tauro & Florentio.	5562	10 B	5
5075 7. 2	362	407	366	Julianus Ap.	1	79	5866 14. 14	3	5855 3. 3	3	5871 19.19. 6	2	Mamertino & Nevita.	5563	11 A	6
5076 8. 3	363	408	367	Julian †26 Jun.	2	80	5867 15. 15	4	5856 4. 4	4	5872 20. 1. 7	3	Juliano IV. & Salluſtio.	5564	12 G	7
5077 9. 4	364 Biſſ	409	368 Bi	Jovinianus † 17 Febr.	1	81	5868 16. 16	6 Bi	5857 5. 5	6 Bi	5873 21. 2. 8	5 Bi	Joviano & Varroniano.	5565	13 FE	2
5078 10. 5	365	410	369	Valentinianus und Valens.	1	82	5869 17. 17	7	5858 6. 6	7	5874 22. 3. 9	6	Valentinian. & Valente.	5566	14 D	3
5079 11. 6	366	411	370		2	83	5870 18. 18	1	5859 7. 7	1	5875 23. 4.10	7	Gratiano & Dagalaipho.	5567	15 C	4
5080 12. 7	367	412	371		3	84	5871 19. 19	2	5860 8. 8	2	5876 24. 5.11	1	Lupicino & Jovino.	5568	16 B	5
5081 13. 8	368 Biſſ	413	372 Bi		4	85	5872 20. 1	4 Bi	5861 9. 9	4 Bi	5877 25. 6.12	3 Bi	Valentin. II. & Valente II.	5569	17 AG	7
5082 14. 9	369	414	373		5	86	5873 21. 2	5	5862 10. 10	5	5878 26. 7.13	4	Valentin. III & Victore.	5570	18 F	1
5083 15. 10	370	415	374		6	87	5874 22. 3	6	5863 11. 11	6	5879 27. 8.14	5	Valentin. IV. & Valent. III	5571	19 E	2
5084 16. 11	371	416	375		7	88	5875 23. 4	7	5864 12. 12	7	5880 28. 9.15	6	Gratiano II. & Probo.	5572	20 D	3

Julianische Periode.	Ær. vulgaris.	Julian. jahr	jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römischen Kaiser.		Ær. Diocletian	Griechische Jahrrechnung. Julii Afric J.d.W	1 oct	Panodori. J.d.W	1 oct	Constant Periode. J.d.W.	1 ap.	Namen der römischen Burgermeister.	Jahrrechn. Euseb J.d.W	Alexand. Ocircul	1 M
5085 17.12	372 Biss	417	376 Bi		8	89	5876 24. 5	2 Bi	5865 13.13	2 Bi	5881 1.10. 1	1 Bi	Modesto & Arinthæo.	5573	21 CB	5
5086 18.13	373	418	377	Ostersonntag den 31 März.	9	90	5877 25. 6	3	5866 14.14	3	5882 2.11. 2	2	Valentin. IV & Valent. IV	5574	22 A	6
5087 19.14	374	419	378		10	91	5878 26. 7	4	5867 15.15	4	5883 3.12. 3	3	Gratiano III & Equitio.	5575	23 G	7
5088 20.15	375	420	379	Valentin. † 16 Decemb.	11	92	5879 27. 8	5	5868 16.16	5	5884 4.13. 4	4	P. C. Grat. & Equit.	5576	24 F	1
5089 21.16	376 Biss	421	380 Bi	Valentinianus der Jüngere.	12 1	93	5880 28. 9	7 Bi	5869 17.17	7 Bi	5885 5.14. 5	6 Bi	Valente V. & Valentinian.	5577	25 ED	3
5090 22.17	377	422	381	Ostersonntag den 16 April.	13 2	94	5881 1.10	1	5870 18.18	1	5886 6.15. 6	7	Gratiano IV. & Merobaud	5578	26 C	4
5091 23.18	378	423	382	Valens † 9 Aug.	14 3	95	5882 2.11	2	5871 19.19	2	5887 7.16. 7	1	Valente VI & Valentin. II.	5579	27 B	5
5092 24.19	379	424	383	Gratianus Theodosius.	1 4	96	5883 3.12	3	5872 20. 1	3	5888 8.17. 8	2	Ausonio & Olybrio.	5580	28 A	6
5093 25. 1	380 Biss	425	384 Bi	Erster Cyclus Theophili.	2 5	97	5884 4.13	5 Bi	5873 21. 2	5 Bi	5889 9.18. 9	4 Bi	Gratiano V. & Theodosio	5581	1 GF	1
5094 26. 2	381	426	385	Kirchenrath zu Constantinopel.	3 6	98	5885 5.14	6	5874 22. 3	6	5890 10.19.10	5	Syagrio & Eucherio.	5582	2 E	2
5095 27. 3	382	427	386		4 7	99	5886 6.15	7	5875 23. 4	7	5891 11. 1.11	6	Antonino & Syagrio.	5583	3 D	3
5096 28. 4	383	428	387		5 8	100	5887 7.16	1	5876 24. 5	1	5892 12. 2.12	7	Merobaude & Saturnino.	5584	4 C	4
5097 1. 5	384 Biss	429	388 Bi		6 9	101	5888 8.17	3 Bi	5877 25. 6	3 Bi	5893 13. 3.13	2 Bi	Ricimere & Clearcho.	5585	5 BA	6
5098 2. 6	385	430	389		7 10	102	5889 9.18	4	5878 26. 7	4	5894 14. 4.14	3	Arcadio & Bautone.	5586	6 G	7
5099 3. 7	386	431	390		8 11	103	5890 10.19	5	5879 27. 8	5	5895 15. 5.15	4	Honorio NP & Euvodio.	5587	7 F	1
5100 4. 8	387	432	391	Augustinus w. getauft am Char	9 12	104	5891 11. 1	6	5880 28. 9	6	5896 16. 6. 1	5	Valentin. III & Eutropio.	5588	8 E	2
5101 5. 9	388 Biss	433	392 Bi	samst. d 25 Merz	10 13	105	5892 12. 2	1 Bi	5881 1.10	1 Bi	5897 17. 7. 2	7 Bi	Theodosio II & Cynegio.	5589	9 DC	4
5102 6.10	389	434	393		11 14	106	5893 13. 3	2	5882 2.11	2	5898 18. 8. 3	1	Timasio & Promoto.	5590	10 B	5
5103 7.11	390	435	394		12 15	107	5894 14. 4	3	5883 3.12	3	5899 19. 9. 4	2	Valentin. & Neoterio.	5591	11 A	6
5104 8.12	391	436	395		13 16	108	5895 15. 5	4	5884 4.13	4	5900 20.10. 5	3	Titiano & Symmacho.	5592	12 G	7

Julianische Periode	Ær. vulgaris	Julianjahr	jahr nach Chr. geb.	Namen und Regierungsjahre der römischen Kaiser.		Ær. Diocletian	Griechische Jahrrechnung. Julii Afric J.d.W	1 oct	Panodori. J.d.W	1 oct	Constant Periode. J.d.W.	1 ap.	Namen der römischen Burgermeister.	Jahrrechn. Euseb J.d.W	Alexand ☉circul	1 M
5105 9.13	392 Bisſ	437	396 Bi	Valent. Jun. † 15 May. F. 7.	14 17	109	5896 16. 6	6 Bi	5885 5. 14	6 Bi	5901 21.11. 6	5 Bi	Arcadio II. & Rufino.	5593	13 FE	2
5106 0. 14	393	438	397		15	110	5897 17. 7	7	5886 6. 15	7	5902 22.12. 7	6	Theodoſ. III & Abundant.	5594	14 D	3
5107 1. 15	394	439	398		16	111	5898 18. 8	1	5887 7. 16	1	5903 23.13. 8	7	Arcadio III. & Honorio II	5595	15 C	4
5108 2. 16	395	440	399	Theod. † 17 Jen Arcadius und	1	112	5899 19. 9	2	5888 8. 17	2	5904 24.14. 9	1	Olybrio & Probino.	5596	16 B	5
5109 3. 17	396 Bisſ	441	400 Bi	Honorius.	2	113	5900 20. 10	4 Bi	5889 9. 18	4 Bi	5905 25.15.10	3 Bi	Arcad. IV. & Honorio III.	5597	17 AG	7
5110 4. 18	397	442	401		3	114	5901 21. 11	5	5890 10. 19	5	5906 26.16 11	4	Cæſario & Attico.	5598	18 F	1
5111 5. 19	398	443	402	Zweyter Cyclus Theophili.	4	115	5902 22. 12	6	5891 11. 1	6	5907 27.17.12	5	Honor. IV & Eutichiano.	5599	19 E	2
5112 6. 1	399	444	403		5	116	5903 23. 13	7	5892 12. 2	7	5908 28.18.13	6	Theodoro & Eutropio.	5600	20 D	3
5113 7. 2	400 Bisſ	445	404 Bi		6	117	5904 24. 14	2 Bi	5893 13. 3	2 Bi	5909 1.19.14	1 Bi	Stilicone & Aureliano.	5601	21 CB	5
5114 18. 3	401	446	405		7	118	5905 25. 15	3	5894 14. 4	3	5910 2. 1.15	2	Viucentio & Fravita.	5602	22 A	6
5115 19. 4	402	447	406		8	119	5906 26. 16	4	5895 15. 5	4	5911 3. 2. 1	3	Arcad. V. & Honorio V.	5603	23 G	7
5116 20. 5	403	448	407		9	120	5907 27. 17	5	5896 16. 6	5	5912 4. 3. 2	4	Theodoſio & Rumorido.	5604	24 F	1
5117 21. 6	404 Bisſ	449	408 Bi		10	121	5908 28. 18	7 Bi	5897 17. 7	7 Bi	5913 5. 4. 3	6 Bi	Honorio VI. & Ariſtæneto	5605	25 ED	3
5118 22. 7	405	450	409		11	122	5909 1. 19	1	5898 18. 8	1	5914 6. 5. 4	7	Stilicone & Anthemio.	5606	26 C	4
5119 23. 8	406	451	410		12	123	5910 2. 1	2	5899 19. 9	2	5915 7. 6. 5	1	Arcadio VI. & Probo.	5607	27 B	5
5120 24. 9	407	452	411		13	124	5911 3. 2	3	5900 20. 10	3	5916 8. 7. 6	2	Honorio VII & Theod. II.	5608	28 A	6
5121 25. 10	408 Bisſ	453	412 Bi	Arcad. † 1 May	14	125	5912 4. 3	5 Bi	5901 21. 11	5 Bi	5917 9. 8. 7	4 Bi	Baſſo & Philippo.	5609	1 GF	1
5122 26. 11	409	454	413	Theodoſius der Jüngere.	15 1	126	5913 5. 4	6	5902 22. 12	6	5918 10. 9. 8	5	Honor. VIII & Theod. III.	5610	2 E	2
5123 27. 12	410	455	414		16 2	127	5914 6. 5	7	5903 23. 13	7	5919 11.10. 9	6	Varane & Tertullo.	5611	3 D	3
5124 28. 13	411	456	415		17 3	128	5915 7. 6	1	5904 24. 14	1	5920 12.11.10	7	Theodoſ. IV Solo.	5612	4 C	4

Julianische Periode.	Ær. vulgaris.	Justian. jahr	jahr nach Chr. geb.	Namen = und Regierungsjahre der römischen Kaiser:		Ær. Diocletian	Griechische Jahrrechnung. Julii Afric J.d.W	1 oct	Panodori. J.d.W	1 oct	Constant Periode. J.d.W.	1 ap.	Namen der römischen Burgermeister.	Jahrrechn. Euseb J.d.W	Alexand ⊙circul	1 M
5125 1. 14	412 Biss	457	416 Bi		18 4	129	5916 8. 7	3 Bi	5905 25. 15	3 Bi	5921 13.12.11	2 Bi	Honorio IX. &Theod. V.	5613	5 BA	6
5126 2. 15	413	458	417		19 5	130	5917 9. 8	4	5906 26. 16	4	5922 14.13.12	3	P.C.Hon.IX &Theod. V.	5614	6 G	7
5127 3. 16	414	459	418		20 6	131	5918 10. 9	5	5907 27. 17	5	5923 15.14.13	4	Constantio& Constante.	5615	7 F	1
5128 4. 17	415	460	419		21 7	132	5919 11. 10	6	5908 28. 18	6	5924 16.15.14	5	Honor. X.& Theodos. VI	5616	8 E	2
5129 5. 18	416 Biss	461	420 Bi		22 8	133	5920 12. 11	1 Bi	5909 1. 19	1 Bi	5925 17.16.15	7 Bi	Theodos. VII & Palladio.	5617	9 DC	4
5130 6. 19	417	462	421	Dritter Cyclus Theophili.	23 9	134	5921 13. 12	2	5910 2. 1	2	5926 18.17. 1	1	Honorio XI. & Const. II.	5618	10 B	5
5131 7. 1	418	463	422	⊙finst. 19Jul. Fer. 6. Hor.8.	24 10	135	5922 14. 13	3	5911 3. 2	3	5927 19.18. 2	2	HonorioXII. &Theod VIII	5619	11 A	6
5132 8. 2	419	464	423		25 11	136	5923 15. 14	4	5912 4. 3	4	5928 20.19. 3	3	Monaxio & Plinta.	5620	12 G	7
5133 9. 3	420 Biss	465	424 Bi	Pharamund 1. Kön. in Frankr.	26 12	137	5924 16. 15	6 Bi	5913 5. 4	6 Bi	5929 21. 1. 4	5 Bi	Theodos. IX & Const. III.	5621	13 FE	2
5134 10. 4	421	466	425		27 13	138	5925 17. 16	7	5914 6. 5	7	5930 22. 2. 5	6	Agricola & Eustathio.	5622	14 D	3
5135 11. 5	422	467	426		28 14	139	5926 18. 17	1	5915 7. 6	1	5931 23. 3. 6	7	Honor. XIII. & Theod.X.	5623	15 C	4
5136 12. 6	423	468	427		29 15	140	5927 19. 18	2	5916 8. 7	2	5932 24. 4. 7	1	Mariniano & Asclepiodot	5624	16 B	5
5137 13. 7	424 Biss	469	428 Bi	Honor. †15Aug	30 16	141	5928 20. 19	4 Bi	5917 9. 8	4 Bi	5933 25. 5. 8	3 Bi	Castino & Victore.	5625	17 AG	7
5138 14. 8	425	470	429	Valentinianus der Jüngere.	1 17	142	5929 21. 1	5	5918 10. 9	5	5934 26. 6. 9	4	Theodos. XI & Valent. C.	5626	18 F	1
5139 15. 9	426	471	430		2 18	143	5930 22. 2	6	5919 11. 10	6	5935 27. 7.10	5	Theodos. XII & Valent. II.	5627	19 E	2
5140 16. 10	427	472	431		3 19	144	5931 23. 3	7	5920 12. 11	7	5936 28. 8.11	6	Hierio & Ardaburio.	5628	20 D	3
5141 17. 11	428 Biss	473	432 Bi		4 20	145	5932 24. 4	2 Bi	5921 13. 12	2 Bi	5937 1. 9.12	1 Bi	Felice & Tauro.	5629	21 CB	5
5142 18. 12	429	474	433		5 21	146	5933 25. 5	3	5922 14. 13	3	5938 2.10.13	2	Florentio & Dionysio.	5630	22 A	6
5143 19. 13	430	475	434		6 22	147	5934 26. 6	4	5923 15. 14	4	5939 3.11.14	3	TheodXIII& Valentin. III.	5631	23 G	7
5144 20. 14	431	476	435	Kirchenrath zu Ephesus.	7 23	148	5935 27. 7	5	5924 16. 15	5	5940 4.12.15	4	Basso & Antiocho.	5632	24 F	1

Julianische Periode	Ær. vulgaris	Julian. jahr	jahr nach Chr. geb.	Namen und Regierungsjahre der römischen Kaiser		Ær. Diocletian	Griechische Jahrrechnung. Julii Afric J.d.W	I oct	Panodori J.d.W	I oct	Constant Periode J.d.W.	I op.	Namen der römischen Burgermeister.	Jahrrechn. Euseb J.d.W	Alexand Circul	I M
5145 21.15	432 Biss	477	436 Bi		8 24	149	5936 28. 8	7 Bi	5925 17.16	7 Bi	5941 5.13. 1	6 Bi	Aëtio & Valerio.	5633	25 ED	3
5146 22.16	433	478	437		9 25	150	5937 1. 9	1	5926 18.17	1	5942 6.14. 2	7	Theod. XIV & Maximo.	5634	26 C	4
5147 23.17	434	479	438		10 26	151	5938 2.10	2	5927 19.18	2	5943 7.15. 3	1	Asparo & Ariobinda.	5635	27 B	5
5148 24.18	435	480	439		11 27	152	5939 3.11	3	5928 20.19	3	5944 8.16. 4	2	Theod. XV. &Valent. IV	5636	28 A	6
5149 25.19	436 Biss	481	440 Bi	Erster Cyclus S. Cyrilli.	12 28	153	5940 4.12	5 Bi	5929 21. 1	5 Bi	5945 9.17. 5	4 Bi	Isidoro & Senatore.	5637	1 GF	1
5150 26. 1	437	482	441		13 29	154	5941 5.13	6	5930 22. 2	6	5946 10.18. 6	5	Aëtio & Sigisvulto.	5638	2 E	2
5151 27. 2	438	483	442		14 30	155	5942 6.14	7	5931 23. 3	7	5947 11.19. 7	6	Theod. XVI & Fausto.	5639	3 D	3
5152 28. 3	439	484	443		15 31	156	5943 7.15	1	5932 24. 4	1	5948 12. 1. 8	7	Theod. XVII & Festo.	5640	4 C	4
5153 1. 4	440 Biss	485	444 Bi		16 32	157	5944 8.16	3 Bi	5933 25. 5	3 Bi	5949 13. 2. 9	2 Bi	Valentinian. & Anatolio.	5641	5 BA	6
5154 2. 5	441	486	445		17 33	158	5945 9.17	4	5934 26. 6	4	5950 14. 3.10	3	Cyro V.C. Solo.	5642	6 G	7
5155 3. 6	442	487	446		18 34	159	5946 10.18	5	5935 27. 7	5	5951 15. 4.11	4	Dioscoro & Eudoxio.	5643	7 F	1
5156 4. 7	443	488	447		19 35	160	5947 11.19	6	5936 28. 8	6	5952 16. 5.12	5	Maximo & Paterno.	5644	8 E	2
5157 5. 8	444 Biss	489	448 Bi		20 36	161	5948 12. 1	1 Bi	5937 1. 9	1 Bi	5953 17. 6.13	7 Bi	TheodXVIII & Albino.	5645	9 DC	4
5158 6. 9	445	490	449		21 37	162	5949 13. 2	2	5938 2.10	2	5954 18. 7.14	1	Valentin. VI & Nomio.	5646	10 B	5
5159 7.10	446	491	450		22 38	163	5950 14. 3	3	5939 3.11	3	5955 19. 8.15	2	Aëtio & Symmacho.	5647	11 A	6
5160 8.11	447	492	451		23 39	164	5951 15. 4	4	5940 4.12	4	5956 20. 9. 1	3	Calipio & Ardaburio.	5648	12 G	7
5161 9.12	448 Biss	493	452 Bi		24 40	165	5952 16. 5	6 Bi	5941 5.13	6 Bi	5957 21.10. 2	5 Bi	Posthumian. & Zenone.	5649	13 FE	2
5162 10.13	449	494	453		25 41	166	5953 17. 6	7	5942 6.14	7	5958 22.11. 3	6	Asterio & Protogene.	5650	14 D	3
5163 11.14	450	495	454	Theodos. stirbt den 29 August.	26 42	167	5954 18. 7	1	5943 7.15	1	5959 23.12. 4	7	Valent. VII. & Avieno.	5651	15 C	4
5164 12.15	451	496	455	Marcianus.	27 1	168	5955 19. 8	2	5944 8.16	2	5960 24.13. 5	1	Marciano & Adelphio.	5652	16 B	5

Julianische Periode.	Ær. vulgaris.	Julian. jahr.	jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römischen Kaiser.		Ær. Diocletian	Griechische Jahrrechnung. Julii Afric J.d.W	1 oct	Panodori. J.d.W	1 oct	Constant. Periode. J.d.W.	1 gp.	Namen der römischen Burgermeister.	Jahrrechn. Euseb J.d.W	Alexand Circul	1 M
5165 13. 16	452 Biss	497	456 Bi	Kirchenrath zu Calcedon.	28 2	169	5956 20. 9	4 Bi	5945 9. 17	4 Bi	5961 25.14. 6	3 Bi	Hercul. V.C. Asporatio.	5653	17 AG	7
5166 14. 17	453	498	457		29 3	170	5957 21. 10	5	5946 10. 18	5	5962 26.15. 7	4	Opilione & Vincomalo.	5654	18 F	1
5167 15. 18	454	499	458		30 4	171	5958 22. 11	6	5947 11. 19	6	5963 27.16. 8	5	Aëtio & Studio.	5655	19 E	2
5168 16. 19	455	500	459	Valentinian. † den 17 März.	31 5	172	5959 23. 12	7	5948 12. 1	7	5964 28.17. 9	6	Valentinian. &Anthemio.	5656	20 D	3
5169 17. 1	456 Biss	501	460 Bi	Avitus.	6	173	5960 24. 13	2 Bi	5949 13. 2	2 Bi	5965 1.18.10	1 Bi	Joanne & Varrane.	5657	21 CB	5
5170 18. 2	457	502	461	Marc.† 30 Ap. Majorianus.	7	174	5961 25. 14	3	5950 14. 3	3	5966 2.19.11	2	Constantino & Rufo.	5658	22 A	6
5171 19. 3	458	503	462	Leo.	1	175	5962 26. 15	4	5951 15. 4	4	5967 3. 1.12	3	Leone & Majoriano.	5659	23 G	7
5172 20. 4	459	504	463		2	176	5963 27. 16	5	5952 16. 5	5	5968 4. 2.13	4	Ricimere & Patritio.	5660	24 F	1
5173 21. 5	460 Biss	505	464 Bi		3	177	5964 28. 17	7 Bi	5953 17. 6	7 Bi	5969 5. 3.14	6 Bi	Magno & Apollonio.	5661	25 ED	3
5174 22. 6	461	506	465	Severus.	4	178	5965 1. 18	1	5954 18. 7	1	5970 6. 4.15	7	Severino & Dagalaipho.	5662	26 C	4
5175 23. 7	462	507	466		5	179	5966 2. 19	2	5955 19. 8	2	5971 7. 5. 1	1	Leone II. & Severo.	5663	27 B	5
5176 24. 8	463	508	467		6	180	5967 3. 1	3	5956 20. 9	3	5972 8. 6. 2	2	Basilio & Vibiano.	5664	28 A	6
5177 25. 9	464 Biss	509	468 Bi		7	181	5968 4. 2	5 Bi	5957 21. 10	5 Bi	5973 9. 7. 3	4 Bi	Olybrio & Rustico.	5665	1 GF	1
5178 26. 10	465	510	469		8	182	5969 5. 3	6	5958 22. 11	6	5974 10. 8. 4	5	Hermineric. & Basilisco.	5666	2 E	2
5179 27. 11	466	511	470	Anthemius.	9	183	5970 6. 4	7	5959 23. 12	7	5975 11. 9. 5	6	Leone III. Solo.	5667	3 D	3
5180 28. 12	467	512	471	Leo befiehlt die Sonntagfeyer.	10	184	5971 7. 5	1	5960 24. 13	1	5976 12.10. 6	7	Pusæo & Joanne.	5668	4 C	4
5181 1. 13	468 Biss	513	472 Bi		11	185	5972 8. 6	3 Bi	5961 25. 14	3 Bi	5977 13.11. 7	2 Bi	Anthemio Solo.	5669	5 BA	6
5182 2. 14	469	514	473		12	186	5973 9. 7	4	5962 26. 15	4	5978 14.12. 8	3	Marciano & Zenone.	5670	6 G	7
5183 3. 15	470	515	474		13	187	5974 10. 8	5	5963 27. 16	5	5979 15.13. 9	4	Severo & Jordane.	5671	7 F	1
5184 4. 16	471	516	475		14	188	5975 11. 9	6	5964 28. 17	6	5980 16.14.10	5	Leone IV.& Probiano.	5672	8 E	2

Julianische Periode	Ær. vulgaris	Julian. jahr	jahr nach Chr. geb.	Namen = und Regierungsjahre der römischen Kaiser.		Ær. Diocletian	Griechische Jahrrechnung: Julii Afric J.d.W.	I oct	Panodori J.d.W.	I oct	Constant Periode. J.d.W.	I ap.	Namen der römischen Burgermeister.	Jahrrechn. Euseb. J.d.W.	Alexand. Circul	I M
5185 5. 17	472 Biss	517	476 Bi	Olybrius.	15	189	5976 12. 10	1 Bi	5965 1. 18	1 Bi	5981 17.15.11	7 Bi	Festo & Marciano.	5673	9 DC	4
5186 6. 18	473	518	477	Glycerius.	16	190	5977 13. 11	2	5966 2. 19	2	5982 18.16.12	1	Leone V. Solo.	5674	10 B	5
5187 7. 19	474	519	478	Leo der Jüngere Julius Nepos	1	191	5978 14. 12	3	5967 3. 1	3	5983 19.17.13	2	Leone Jun. & Zenone.	5675	11 A	6
5188 8. 1	475	520	479	Zeno. Augustulus.	1	192	5979 15. 13	4	5968 4. 2	4	5984 20.18.14	3	Zenone II.	5676	12 G	7
5189 9. 2	476 Biss	521	480 Bi	Ende des occid. Kaiserthums.	2	193	5980 16. 14	6 Bi	5969 5. 3	6 Bi	5985 21.19.15	5 Bi	Basilisco & Armato.	5677	13 FE	2
5190 10. 3	477	522	481	Odaker K.d.Herul. erob. Rom	3	194	5981 17. 15	7	5970 6. 4	7	5986 22. 1. 1	6	P.C.Basil. II & Armati.	5678	14 D	3
5191 11. 4	478	523	482		4	195	5982 18. 16	1	5971 7. 5	1	5987 23. 2. 2	7	Illo V. C.	5679	15 C	4
5192 12. 5	479	524	483		5	196	5983 19. 17	2	5972 8. 6	2	5988 24. 3. 3	1	Zenone Solo.	5680	16 B	5
5193 13. 6	480 Biss	525	484 Bi		6	197	5984 20. 18	4 Bi	5973 9. 7	4 Bi	5989 25. 4. 4	3 Bi	Basilio Jun. V. C.	5681	17 AG	7
5194 14. 7	481	526	485	Clodovæus der 5 K. in Frankr.	7	198	5985 21. 19	5	5974 10. 8	5	5990 26. 5. 5	4	Placido V.C.	5682	18 F	1
5195 15. 8	482	527	486		8	199	5986 22. 1	6	5975 11. 9	6	5991 27. 6. 6	5	Severin. Jun. V. C.	5683	19 E	2
5196 16. 9	483	528	487		9	200	5987 23. 2	7	5976 12. 10	7	5992 28. 7. 7	6	Fausto V. C.	5684	20 D	3
5197 17. 10	484 Biss	529	488 Bi		10	201	5988 24. 3	2 Bi	5977 13. 11	2 Bi	5993 1. 8. 8	1 Bi	Venantio.	5685	21 CB	5
5198 18. 11	485	530	489		11	202	5989 25. 4	3	5978 14. 12	3	5994 2. 9. 9	2	Symmacho V. C.	5686	22 A	6
5199 19. 12	486	531	490		12	203	5990 26. 5	4	5979 15. 13	4	5995 3.10.10	3	Decio & Longino.	5687	23 G	7
5200 20. 13	487	532	491		13	204	5991 27. 6	5	5980 16. 14	5	5996 4.11.11	4	Boëtio.	5688	24 F	1
5201 21. 14	488 Biss	533	492 Bi		14	205	5992 28. 7	7 Bi	5981 17. 15	7 Bi	5997 5.12.12	6 Bi	Dinamio & Sifidio.	5689	25 ED	3
5202 22. 15	489	534	493		15	206	5993 1. 8	1	5982 18. 16	1	5998 6.13.13	7	Probino & Eusebio.	5690	26 C	4
5203 23. 16	490	535	494		16	207	5994 2. 9	2	5983 19. 17	2	5999 7.14.14	1	Longino & Fausto.	5691	27 B	5
5204 24. 17	491	536	495	Zeno † d. 3 Apr. in der Charwoch	17	208	5995 3. 10	3	5984 20. 18	3	6000 8.15.15	2	Olybrio Jun. Solo.	5692	28 A	6

Julianische Periode.	Aer. vulgaris.	Justian. jahr	jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römischen Kaiser in Orient.		Aer. Diocletian	Griechische Jahrrechnung. Julii Afric J.d.W	I oct	Panodori J.d.W	I oct	Constant Periode. J.d.W.	I ap.	Namen der römischen Burgermeister.	Jahrrechn. Euseb J.d.W	Alexand ☉circul	I M
5205 25.18	492 Biss	537	496 Bi	Anastasius.	1	209	5996 4.11	5 Bi	5985 21.19	5 Bi	6001 9.16. 1	4 Bi	Anastasio & Rufo.	5693	1 GF	1
5206 26.19	493	538	497	Vierter Cyclus St. Cyrilli.	2	210	5997 5.12	6	5986 22. 1	6	6002 10.17. 2	5	Albino & Eusebio.	5694	2 E	2
5207 27. 1	494	539	498	Theodoricus K.d.Ostgothen.	3	211	5998 6.13	7	5987 23. 2	7	6003 11.18. 3	6	Asterio & Præsidio.	5695	3 D	3
5208 28. 2	495	540	499		4	212	5999 7.14	1	5988 24. 3	1	6004 12.19. 4	7	Viatore V.C. Solo.	5696	4 C	4
5209 1. 3	496 Biss	541	500 Bi		5	213	6000 8.15	3 Bi	5989 25. 4	3 Bi	6005 13. 1. 5	2 Bi	Paulo V. C.	5697	5 BA	6
5210 2. 4	497	542	501		6	214	6001 9.16	4	5990 26. 5	4	6006 14. 2. 6	3	Anastasio II.	5698	6 G	7
5211 3. 5	498	543	502		7	215	6002 10.17	5	5991 27. 6	5	6007 15. 3. 7	4	Joanne & Paulino.	5699	7 F	1
5212 4. 6	499	544	503		8	216	6003 11.18	6	5992 28. 7	6	6008 16. 4. 8	5	Joanne Solo.	5700	8 E	2
5213 5. 7	500 Biss	545	504 Bi		9	217	6004 12.19	1 Bi	5993 1. 8	1 Bi	6009 17. 5. 9	7 Bi	Patritio & Hypatio.	5701	9 DC	4
5214 6. 8	501	546	505		10	218	6005 13. 1	2	5994 2. 9	2	6010 18. 6.10	1	Avieno & Pompejo.	5702	10 B	5
5215 7. 9	502	547	506		11	219	6006 14. 2	3	5995 3.10	3	6011 19. 7.11	2	Avieno & Probo.	5703	11 A	6
5216 8.10	503	548	507		12	220	6007 15. 3	4	5996 4.11	4	6012 20. 8.12	3	Dexicrate & &Volusiano.	5704	12 G	7
5217 9.11	504 Biss	549	508 Bi		13	221	6008 16. 4	6 Bi	5997 5.12	6 Bi	6013 21. 9.13	5 Bi	Cethego V. C.	5705	13 FE	2
5218 10.12	505	550	509		14	222	6009 17. 5	7	5998 6.13	7	6014 22.10.14	6	Sabiniano & Theodoro.	5706	14 D	3
5219 11.13	506	551	510		15	223	6010 18. 6	1	5999 7.14	1	6015 23.11.15	7	Ariobinda & Messala.	5707	15 C	4
5220 12.14	507	552	511		16	224	6011 19. 7	2	6000 8.15	2	6016 24.12. 1	1	Anastasio & Venantio.	5708	16 B	5
5221 13.15	508 Biss	553	512 Bi		17	225	6012 20. 8	4 Bi	6001 9.16	4 Bi	6017 25.13. 2	3 Bi	Celere & Venant. Jun.	5709	17 AG	7
5222 14.16	509	554	513	Theodo I. Herzog in Baiern.	18	226	6013 21. 9	5	6002 10.17	5	6018 26.14. 3	4	Importuno Solo.	5710	18 F	1
5223 15.17	510	555	514		19	227	6014 22.10	6	6003 11.18	6	6019 27.15. 4	5	Boetio V. C.	5711	19 E	2
5224 16.18	511	556	515		20	228	6015 23.11	7	6004 12.19	7	6020 28.16. 5	6	Secundino & Felice.	5712	20 D	3

Julianische Periode.	Ær. vulgaris.	Julian. jahr	jahr nach Chr. geb.	Namen = und Regierungsjahre der römischen Kaiser in Orient.	Ær. Diocletian	Griechische Jahrrechnung. Julii Afric. J.d.W	I oct	Panodori. J.d.W	I oct	Constant Periode. J.d.W.	I ap.	Namen der römischen Burgermeister.	Jahrrechn. Euseb J.d.W	Alexand. Oster-cycl	I M
5225 17. 19	512 Biss	557	516 Bi	Fünfter Cyclus St. Cyrilli.	21	229	6016 24. 12	2 Bi	6005 13. 1	2 Bi	6021 1.17. 6	1 Bi	Paulo & Muschiano.	5713	21 CB	5
5226 18. 1	513	558	517		22	230	6017 25. 13	3	6006 14. 2	3	6022 2.18. 7	2	Clementino. & Probo.	5714	22 A	6
5227 19. 2	514	559	518		23	231	6018 26. 14	4	6007 15. 3	4	6023 3.19. 8	3	Senatore V. C.	5715	23 G	7
5228 20. 3	515	560	519		24	232	6019 27. 15	5	6008 16. 4	5	6024 4. 1. 9	4	Anthemio & Florentio.	5716	24 F	1
5229 21. 4	516 Biss	561	520 Bi		25	233	6020 28. 16	7 Bi	6009 17. 5	7 Bi	6025 5. 2.10	6 Bi	Petro V. C.	5717	25 ED	3
5230 22. 5	517	562	521		26	234	6021 1. 17	1	6010 18. 6	1	6026 6. 3.11	7	Anastasio IV & Agapito.	5718	26 C	4
5231 23. 6	518	563	522	Anastasius † 11 April Fer. 5.	27	235	6022 2. 18	2	6011 19. 7	2	6027 7. 4.12	1	Magno & Florentio.	5719	27 B	5
5232 24. 7	519	564	523	Justinus.	1	236	6023 3. 19	3	6012 20. 8	3	6028 8. 5.13	2	Justino A. & Eutharico.	5720	28 A	6
5233 25. 8	520 Biss	565	524 Bi		2	237	6024 4. 1	5 Bi	6013 21. 9	5 Bi	6029 9. 6.14	4 Bi	Rustico & Vitaliano.	5721	1 GF	1
5234 26. 9	521	566	525		3	238	6025 5. 2	6	6014 22. 10	6	6030 10. 7.15	5	Justiniano & Valerio.	5722	2 E	2
5235 27. 10	522	567	526		4	239	6026 6. 3	7	6015 23. 11	7	6031 11. 8. 1	6	Symmacho & Boëtio.	5723	3 D	3
5236 28. 11	523	568	527		5	240	6027 7. 4	1	6016 24. 12	1	6032 12. 9. 2	7	Maximo Solo.	5724	4 C	4
5237 1. 12	524 Biss	569	528 Bi		6	241	6028 8. 5	3 Bi	6017 25. 13	3 Bi	6033 13.10. 3	2 Bi	Justinian. II. & Opilione.	5725	5 BA	6
5238 2. 13	525	570	529		7	242	6029 9. 6	4	6018 26. 14	4	6034 14.11. 4	3	Phyloxen. & Probo Jun.	5726	6 G	7
5239 3. 14	526	571	530		8	243	6030 10. 7	5	6019 27. 15	5	6035 15.12. 5	4	Olybrio Solo.	5727	7 F	1
5240 4. 15	527	572	531	Justinus stirbt den 1 August.	9	244	6031 11. 8	6	6020 28. 16	6	6036 16.13. 6	5	Mauritio Solo.	5728	8 E	2
5241 5. 16	528 Biss	573	532 Bi	Justinianus.	1	245	6032 12. 9	1 Bi	6021 1. 17	1 Bi	6037 17.14. 7	7 Bi	Justiniano A. Solo III.	5729	9 DC	4
5242 6. 17	529	574	533	der Cod. Justin. wird eingeführt	2	246	6033 13. 10	2	6022 2. 18	2	6038 18.15. 8	1	Decio Solo.	5730	10 B	5
5243 7. 18	530	575	534		3	247	6034 14. 11	3	6023 3. 19	3	6039 19.16. 9	2	Lampadio & Oreste.	5731	11 A	6
5244 8. 19	531	576	535	Erster Cyclus Dionys. Exig.	4	248	6035 15. 12	4	6024 4. 1	4	6040 20.17.10	3	P.C. Lampad & Orestis I.	5732	12 G	7

Julianische Periode.	Ær. vulgaris.	Justinian. jahr	jahr nach Chr. geb.	Namen= und Regierungsjahre der römischen Kaiser in Orient.		Ær. Diocletian	Griechische Jahrrechnung. Julii Afric J.d.W	1 oct	Panodori. J.d.W	1 oct	Constant Periode. J.d.W.	1 ap.	Namen der römischen Burgermeister.	Jahrrechn. Euseb J.d.W	Alexand ☉circul	1 M
5245 9. 1	532 Bissl	577	536 Bi	den 18 Jen. F. 1. Aufruhr in Con=	5	249	6036 16. 13	6 Bi	6025 5. 2	6 Bi	6041 21.18.11	5 Bi	P.C. Lampad & Orestis. II.	5733	13 FE	2
5246 10. 2	533	578	537	stantinopel.	6	250	6037 17. 14	7	6026 6. 3	7	6042 22.19.12	6	Justinian. A. IV.	5734	14 D	3
5247 11. 3	534	579	538	der Cod. Justin. wird verbessert.	7	251	6038 18. 15	1	6027 7. 4	1	6043 23. 1.13	7	Justinian A. V & Paulino.	5735	15 C	4
5248 12. 4	535	580	539		8	252	6039 19. 16	2	6028 8. 5	2	6044 24. 2.14	1	Belisario I. & Paulino II.	5736	16 B	5
5249 13. 5	536 Bissl	581	540 Bi		9	253	6040 20. 17	4 Bi	6029 9. 6	4 Bi	6045 25. 3.15	3 Bi	Belisario II. & Paulin. III.	5737	17 AG	7
5250 14. 6	537	582	541		10	254	6041 21. 18	5	6030 10. 7	5	6046 26. 4. 1	4	Belisar. III. & Paulino IV.	5738	18 F	1
5251 15. 7	538	583	542		11	255	6042 22. 19	6	6031 11. 8	6	6047 27. 5. 2	5	Paulino V. & Joanne.	5739	19 E	2
5252 16. 8	539	584	543		12	256	6043 23. 1	7	6032 12. 9	7	6048 28. 6. 3	6	Paulino VI. & Apione.	5740	20 D	3
5253 17. 9	540 Bissl	585	544 Bi		13	257	6044 24. 2	2 Bi	6033 13. 10	2 Bi	6049 1. 7. 4	1 Bi	Paulino VII. & Justin. Jun.	5741	21 CB	5
5254 18. 10	541	586	545		14	258	6045 25. 3	3	6034 14. 11	3	6050 2. 8. 5	2	Basilio Jun. V. C. Solo.	5742	22 A	6
5255 19. 11	542	587	546		15	259	6046 26. 4	4	6035 15. 12	4	6051 3. 9. 6	3	P.C. Basil. I.	5743	23 G	7
5256 20. 12	543	588	547		16	260	6047 27. 5	5	6036 16. 13	5	6052 4.10. 7	4	P.C. Basil. II.	5744	24 F	1
5257 21. 13	544 Bissl	589	548 Bi		17	261	6048 28. 6	7 Bi	6037 17. 14	7 Bi	6053 5.11. 8	6 Bi	P.C. Basil III	5745	25 ED	3
5258 22. 14	545	590	549		18	262	6049 1. 7	1	6038 18. 15	1	6054 6.12. 9	7	P.C. Basil. IV	5746	26 C	4
5259 23. 15	546	591	550		19	263	6050 2. 8	2	6039 19. 16	2	6055 7.13.10	1	P.C. Basil. V.	5747	27 B	5
5260 24. 16	547	592	551		20	264	6051 3. 9	3	6040 20. 17	3	6056 8.14.11	2	P.C. Basil. VI	5748	28 A	6
5261 25. 17	548 Bissl	593	552 Bi		21	265	6052 4. 10	5 Bi	6041 21. 18	5 Bi	6057 9.15.12	4 Bi	P.C. Bas. VII.	5749	1 GF	1
5262 26. 18	549	594	553		22	266	6053 5. 11	6	6042 22. 19	6	6058 10.16.13	5	P.C. Bas. VIII	5750	2 E	2
5263 27. 19	550	595	554	Zweyter Cyclus Dionys. Exig.	23	267	6054 6. 12	7	6043 23. 1	7	6059 11.17.14	6	P.C. Bas. IX.	5751	3 D	3
5264 28. 1	551	596	555		24	268	6055 7. 13	1	6044 24. 2	1	6060 12.18.15	7	P.C. Basil. X.	5752	4 C	4

Julianische Periode	Ær. vulgaris	Justian. jahr	jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römischen Kaiser in Orient		Ær. Diocletian	Griechische Jahrrechnung. Julii Afric J.d.W	1 oct	Panodori J.d.W	1 oct	Constant Periode J.d.W.	1 ap.	Namen der römischen Burgermeister.	Jahrrechn. Euseb J.d.W	Alexand Circul	1 M
5265 1. 2	552 Bisl	597	556 Bi	Kirchenrath in Constantinopel	25	269	6056 8. 14	3 Bi	6045 25. 3	3 Bi	6061 13. 19. 1	2 Bi	P.C.Bas. XI.	5753	5 BA	6
5266 2. 3	553	598	557	Garibaldl. Herzog in Baiern.	26	270	6057 9. 15	4	6046 26. 4	4	6062 14. 1. 2	3	P.C.Bas. XII	5754	6 G	7
5267 3. 4	554	599	558		27	271	6058 10. 16	5	6047 27. 5	5	6063 15. 2. 3	4	P.C.Bas. XIII	5755	7 F	1
5268 4. 5	555	600	559		28	272	6059 11. 17	6	6048 28. 6	6	6064 16. 3. 4	5	P.C.Bas.XIV	5756	8 E	2
5269 5. 6	556 Bisl	601	560 Bi		29	273	6060 12. 18	1 Bi	6049 1. 7	1 Bi	6065 17. 4. 5	7 Bi	P.C.Bas.XV	5757	9 DC	4
5270 6. 7	557	602	561		30	274	6061 13. 19	2	6050 2. 8	2	6066 18. 5. 6	1	PC.Bas.XVI	5758	10 B	5
5271 7. 8	558	603	562		31	275	6062 14. 1	3	6051 3. 9	3	6067 19. 6. 7	2	PC.Ba. XVII	5759	11 A	6
5272 8. 9	559	604	563		32	276	6063 15. 2	4	6052 4. 10	4	6068 20. 7. 8	3	PC.Ba.XVIII	5760	12 G	7
5273 9. 10	560 Bisl	605	564 Bi		33	277	6064 16. 3	6 Bi	6053 5. 11	6 Bi	6069 21. 8. 9	5 Bi	PC.Bas.XIX	5761	13 FE	2
5274 10. 11	561	606	565		34	278	6065 17. 4	7	6054 6. 12	7	6070 22. 9. 10	6	P.C.Bas.XX	5762	14 D	3
5275 11. 12	562	607	566	Ende des 1. grossen Ostercirculs	35	279	6066 18. 5	1	6055 7. 13	1	6071 23. 10. 11	7	PC.Bas.XXI	5763	15 C	4
5276 12. 13	563	608	567	von 532 Jahren	36	280	6067 19. 6	2	6056 8. 14	2	6072 24. 11. 12	1	PC.Ba. XXII	5764	16 B	5
5277 13. 14	564 Bisl	609	568 Bi		37	281	6068 20. 7	4 Bi	6057 9. 15	4 Bi	6073 25. 12. 13	3 Bi	PC.Ba.XXIII	5765	17 AG	7
5278 14. 15	565	610	569		38	282	6069 21. 8	5	6058 10. 16	5	6074 26. 13. 14	4	PCBa.XXIV	5766	18 F	1
5279 15. 16	566	611	570	Justinianus † den 14 Nov.	39	283	6070 22. 9	6	6059 11. 17	6	6075 27. 14. 15	5	Justino Jun. Solo.	5767	19 E	2
5280 16. 17	567	612	571	Justinus der Jüngere.	1	284	6071 23. 10	7	6060 12. 18	7	6076 28. 15. 1	6	P. C. Justin. Jun. I.	5768	20 D	3
5281 17. 18	568 Bisl	613	572 Bi		2	285	6072 24. 11	2 Bi	6061 13. 19	2 Bi	6077 1. 16. 2	1 Bi	P. C. Justin. Jun. II.	5769	21 CB	5
5282 18. 19	569	614	573	Dritter Cyclus Dyonys. Exig.	3	286	6073 25. 12	3	6062 14. 1	3	6078 2. 17. 3	2	P. C. Justin. Jun. III.	5770	22 A	6
5283 19. 1	570	615	574		4	287	6074 26. 13	4	6063 15. 2	4	6079 3. 18. 4	3	P. C. Justin. Jun. IV.	5771	23 G	7
5284 20. 2	571	616	575		5	288	6075 27. 14	5	6064 16. 3	5	6080 4. 19. 5	4	P. C. Justin. Jun. V.	5772	24 F	1

Julianische Periode.	Ær. vulgaris.	Julian. jahr	jahr nach Chr. geb.	Namen = und Regierungsjahre der römischen Kaiser in Orient.		Ær. Diocletian	Griechische Jahrrechnung. Julii Afric J.d.W	1 oct	Panodori. J.d.W	1 oct	Constant Periode. J.d.W.	1 ap.	Namen der römischen Burgermeister.	Jahrrechn. Euseb J.d.W	Alexand ☉circul	1 M
5285 21. 3	572 Biss	617	576 Bi		6	289	6076 28. 15	7 Bi	6065 17. 4	7 Bi	6081 5. 1. 6	6 Bi	P. C. Justin. Jun. VI.	5773	25 ED	3
5286 22. 4	573	618	577		7	290	6077 1. 16	1	6066 18. 5	1	6082 6. 2. 7	7	P. C. Justin. Jun. VII.	5774	26 C	4
5287 23. 5	574	619	578		8	291	6078 2. 17	2	6067 19. 6	2	6083 7. 3. 8	1	P. C. Justin. Jun. VIII.	5775	27 B	5
5288 24. 6	575	620	579		9	292	6079 3. 18	3	6068 20. 7	3	6084 8. 4. 9	2	P. C. Justin. Jun. IX.	5776	28 A	6
5289 25. 7	576 Biss	621	580 Bi		10	293	6080 4. 19	5 Bi	6069 21. 8	5 Bi	6085 9. 5. 10	4 Bi	P. C. Justin. Jun. X.	5777	1 GF	1
5290 26. 8	577	622	581		11	294	6081 5. 1	6	6070 22. 9	6	6086 10. 6. 11	5	P. C. Justin. Jun. XI.	5778	2 E	2
5291 27. 9	578	623	582	Justinus stirbt den 5 October.	12	295	6082 6. 2	7	6071 23. 10	7	6087 11. 7. 12	6	P. C. Justin. Jun. XII.	5779	3 D	3
5292 28. 10	579	624	583	Tiberius Constantinus.	1	296	6083 7. 3	1	6072 24. 11	1	6088 12. 8. 13	7	Tib. Constan. Solo.	5780	4 C	4
5293 1. 11	580 Biss	625	584 Bi		2	297	6084 8. 4	3 Bi	6073 25. 12	3 Bi	6089 13. 9. 14	2 Bi	P. C. Tiber. Const. I.	5781	5 BA	6
5294 2. 12	581	626	585		3	298	6085 9. 5	4	6074 26. 13	4	6090 14. 10. 15	3	P. C. Tiber. Const. II.	5782	6 G	7
5295 3. 13	582	627	586	Tib. Constant. † den 14 August.	4	299	6086 10. 6	5	6075 27. 14	5	6091 15. 11. 1	4	P. C. Tiber. Const. III.	5783	7 F	1
5296 4. 14	583	628	587	Mauritius.	1	300	6087 11. 7	6	6076 28. 15	6	6092 16. 12. 2	5	P. C. Tiber. Const. IV.	5784	8 E	2
5297 5. 15	584 Biss	629	588 Bi		2	301	6088 12. 8	1 Bi	6077 1. 16	1 Bi	6093 17. 13. 3	7 Bi	Mauritio Solo.	5785	9 DC	[illegible]
5298 6. 16	585	630	589		3	302	6089 13. 9	2	6078 2. 17	2	6094 18. 14. 4	1	P.C. Maur. I.	5786	10 B	[illegible]
5299 7. 17	586	631	590		4	303	6090 14. 10	3	6079 3. 18	3	6095 19. 15. 5	2	P.C. Maur. II	5787	11 A	[illegible]
5300 8. 18	587	632	591		5	304	6091 15. 11	4	6080 4. 19	4	6096 20. 16. 6	3	PC Maur. III	5788	12 G	[illegible]
5301 9. 19	588 Biss	633	592 Bi	Vierter Cyclus Dionys. Exig.	6	305	6092 16. 12	6 Bi	6081 5. 1	6 Bi	6097 21. 17. 7	5 Bi	PC Maur. IV	5789	13 FE	[illegible]
5302 10. 1	589	634	593		7	306	6093 17. 13	7	6082 6. 2	7	6098 22. 18. 8	6	P.C. Maur. V	5790	14 D	[illegible]
5303 11. 2	590	635	594		8	307	6094 18. 14	1	6083 7. 3	1	6099 23. 19. 9	7	PC. Maur. VI	5791	15 C	[illegible]
5304 12. 3	591	636	595		9	308	6095 19. 15	2	6084 8. 4	2	6100 24. 1. 10	1	PC Maur. VII	5792	16 B	[illegible]

Julianische Periode.	Ær. vulgaris.	Justinian. jahr	jahr nach Chr. geb.	Namen- und Regierungsjahre der römischen Kaiser im Orient.		Ær. Diocletian	Griechische Jahrrechnung. Julii Afric J.d.W.	I rcc	Pand. Seri. J.d.W.	I rcc	Constant. Periode. J.d.W.	I ap.	Namen der römischen Burgermeister.	Jahrrechn. Euseb J.d.W.	Alexand. Circul	I M
5305 13. 4	592 Bisf	637	596 Bi	Thaßilo I. Herzog in Baiern.	10	309	6096 20. 16	4 Bi	6085 9. 5	4 Bi	6101 25. 2.11	3 Bi	P. C. Maur. VIII.	5793	17 AG	7
5306 14. 5	593	638	597		11	310	6097 21. 17	5	6086 10. 6	5	6102 26. 3.12	4	P. C. Maur. IX.	5794	18 F	1
5307 15. 6	594	639	598		12	311	6098 22. 18	6	6087 11. 7	6	6103 27. 4.13	5	P. C. Maur. X.	5795	19 E	2
5308 16. 7	595	640	599		13	312	6099 23. 19	7	6088 12. 8	7	6104 28. 5.14	6	P. C. Maur. XI.	5796	20 D	3
5309 17. 8	596 Bisf	641	600 Bi		14	313	6100 24. 1	2 Bi	6089 13. 9	2 Bi	6105 1. 6.15	1 Bi	P. C. Maur. XII.	5797	21 Cb	5
5310 18. 9	597	642	601		15	314	6101 25. 2	3	6090 14. 10	3	6106 2. 7. 1	2	P. C. Maur. XIII.	5798	22 A	6
5311 19. 10	598	643	602		16	315	6102 26. 3	4	6091 15. 11	4	6107 3. 8. 2	3	P. C. Maur. XIV.	5799	23 G	7
5312 20. 11	599	644	603		17	316	6103 27. 4	5	6092 16. 12	5	6108 4. 9. 3	4	P. C. Maur. XV.	5800	24 F	1
5313 21. 12	600 Bisf	645	604 Bi		18	317	6104 28: 5	7 Bi	6093 17. 13	7 Bi	6109 5.10. 4	6 Bi	P. C. Maur. XVI.	5801	25 ED	3
5314 22. 13	601	646	605		19	318	6105 1. 6	1	6094 18. 14	1	6110 6.11. 5	7	P. C. Maur. XVII.	5802	26 C	4
5315 23. 14	602	647	606	Maurit. stirbt d. 27 Nov. F. 3.	20	319	6106 2. 7	2	6095 19. 15	2	6111 7.12. 6	1	P. C. Maur. XVIII.	5803	27 B	5
5316 24. 15	603	648	607	Phocas.	1	320	6107 3. 8	3	6096 20. 16	3	6112 8.13. 7	2	Phoca Solo.	5804	28 A	6
5317 25. 16	604 Bisf	649	608 Bi		2	321	6108 4. 9	5 Bi	6097 21. 17	5 Bi	6113 9.14. 8	4 Bi	P. C. Phocæ.	5805	1 GF	1
5318 26. 17	605	650	609		3	322	6109 5. 10	6	6098 22. 18	6	6114 10.15. 9	5	P.C.Phoc.II	5806	2 E	2
5319 27. 18	606	651	610	Cyriac. Patr. † 29 Octob. F. 7.	4	323	6110 6. 11	7	6099 23. 19	7	6115 11.16.10	6	P. C. Phocæ III.	5807	3 D	3
5320 28. 19	607	652	611	Fünfter Cyclus Dyonys. Exig.	5	324	6111 7. 12	1	6100 24. 1	1	6116 12.17.11	7	P. C. Phocæ IV.	5808	4 C	4
5321 1. 1	608 Bisf	653	612 Bi		6	325	6112 8. 13	3 Bi	6101 25. 2	3 Bi	6117 13.18.12	2 Bi	P.C.Phoc. V	5809	5 BA	6
5322 2. 2	609	654	613		7	326	6113 9. 14	4	6102 26. 3	4	6118 14.19.13	3	P. C. Phoc. VI.	5810	6 G	7
5323 3. 3	610	655	614	Phocas stirbt d. 5 Octob. F. 2.	8	327	6114 10. 15	5	6103 27. 4	5	6119 15. 1.14	4	P. C. Phocæ VII.	5811	7 F	1
5324 4. 4	611	656	615	Heraclius.	1	328	6115 11. 16	6	6104 28. 5	6	6120 16. 2.15	5	Heraclio. Solo.	5812	8 E	2

Julianische Periode	Aer. vulgaris	Justian. jahr	Jahr nach Chr. geb.	Namen = und Regierungsjahre der römischen Kaiser in Orient.		Aer. Diocletian	Griechische Jahrrechnung. Julii Afric J.d.W	I oct	Panodori. J.d.W	I oct	Constant Periode. J.d.W	I ap.	Namen der römischen Burgermeister.	Jahrrechn. Eusebii J.d.W	Alexand Circul	I M
5325 5. 5	612 Bissl	657	616 Bi	Garibald II. Herz. in Baiern	2	329	6116 12. 17	1 Bi	6105 1. 6	1 Bi	6121 17. 3. 1	7 Bi	P.C. Heracl.	5813	9 DC	4
5326 6. 6	613	658	617		3	330	6117 13. 18	2	6106 2. 7	2	6122 18. 4. 2	1	P.C. Heracl. II.	5814	10 B	5
5327 7. 7	614	659	618		4	331	6118 14. 19	3	6107 3. 8	3	6123 19. 5. 3	2	P.C. Heracl. III.	5815	11 A	6
5328 8. 8	615	660	619		5	332	6119 15. 1	4	6108 4. 9	4	6124 20. 6. 4	3	P.C. Heracl. IV.	5816	12 G	7
5329 9. 9	616 Bissl	661	620 Bi		6	333	6120 16. 2	6 Bi	6109 5. 10	6 Bi	6125 21. 7. 5	5 Bi	P.C. Heracl. V.	5817	13 FE	2
5330 10. 10	617	662	621		7	334	6121 17. 3	7	6110 6. 11	7	6126 22. 8. 6	6	P.C. Heracl. VI.	5818	14 D	3
5331 11. 11	618	663	622		8	335	6122 18. 4	1	6111 7. 12	1	6127 23. 9. 7	7	P.C. Heracl. VII.	5819	15 C	4
5332 12. 12	619	664	623		9	336	6123 19. 5	2	6112 8. 13	2	6128 24. 10. 8	1	P.C. Heracl. VIII.	5820	16 B	5
5333 13. 13	620 Bissl	665	624 Bi		10	337	6124 20. 6	4 Bi	6113 9. 14	4 Bi	6129 25. 11. 9	3 Bi	P.C. Heracl. IX.	5821	17 AG	7
5334 14. 14	621	666	625		11	338	6125 21. 7	5	6114 10. 15	5	6130 26. 12. 10	4	P.C. Heracl. X.	5822	18 F	1
5335 15. 15	622	667	626	Anfang der Hegira.	12	339	6126 22. 8	6	6115 11. 16	6	6131 27. 13. 11	5	P.C. Heracl. XI.	5823	19 E	2
5336 16. 16	623	668	627		13	340	6127 23. 9	7	6116 12. 17	7	6132 28. 14. 12	6	P.C. Heracl. XII.	5824	20 D	3
5337 17. 17	624 Bissl	669	628 Bi		14	341	6128 24. 10	2 Bi	6117 13. 18	2 Bi	6133 1. 15. 13	1 Bi	P.C. Heracl. XIII.	5825	21 CB	5
5338 18. 18	625	670	629		15	342	6129 25. 11	3	6118 14. 19	3	6134 2. 16. 14	2	P.C. Heracl. XIV.	5826	22 A	6
5339 19. 19	626	671	630		16	343	6130 26. 12	4	6119 15. 1	4	6135 3. 17. 15	3	P.C. Heracl. XV.	5827	23 G	7
5340 20. 1	627	672	631		17	344	6131 27. 13	5	6120 16. 2	5	6136 4. 18. 1	4	P.C. Heracl. XVI.	5828	24 F	1
5341 21. 2	628 Bissl	673	632 Bi		18	345	6132 28. 14	7 Bi	6121 17. 3	7 Bi	6137 5. 19. 2	6 Bi	P.C. Heracl. XVII.	5829	25 ED	3
5342 22. 3	629	674	633		19	346	6133 1. 15	1	6122 18. 4	1	6138 6. 1. 3	7	P.C. Heracl. XVIII.	5830	26 C	4
5343 23. 4	630	675	634		20	347	6134 2. 16	2	6123 19. 5	2	6139 7. 2. 4	1	P.C. Heracl. XIX.	5831	27 B	5
5344 24. 5	631	676	635	Tod des Mahomet.	21	348	6135 3. 17	3	6124 20. 6	3	6140 8. 3. 5	2	P.C. Heracl. XX.	5832	28 A	6

Julianische Periode.	Ær. vulgaris.	Julian. jahr	jahr nach Chr. geb.	Namen= und Regierungsjahre der römischen Kaiser in Orient.		Ær. Dioclet.	Griechische Jahrrechnung. Julii Afric J.d.W	1 oct	Panodori. J.d.W	1 oct	Constant. Periode. J.d.W.	1 ap.	Namen der römischen Bürgermeister.	Jahrrechn. Euseb J.d.W	Alexand ☉ Circul	1 M
5345 25. 6	632 Biss	677	636 Bi	Anf. der Æræ Yezdegerdicæ	22	349	6136 4. 18	5 Bi	6125 21. 7	5 Bi	6141 9. 4. 6	4 Bi	P.C. Heracl. XXI.	5833	1 GF	1
5346 26. 7	633	678	637		23	350	6137 5. 19	6	6126 22. 8	6	6142 10. 5. 7	5	P.C. Heracl. XXII.	5834	2 E	2
5347 27. 8	634	679	638		24	351	6138 6. 1	7	6127 23. 9	7	6143 11. 6. 8	6	P.C. Heracl. XXIII.	5835	3 D	3
5348 28. 9	635	680	639		25	352	6139 7. 2	1	6128 24. 10	1	6144 12. 7. 9	7	P.C. Heracl. XXIV.	5836	4 C	4
5349 1. 10	636 Biss	681	640 Bi	Die Türken erobern Jerusalem	26	353	6140 8. 3	3 Bi	6129 25. 11	3 Bi	6145 13. 8. 10	2 Bi	P.C. Heracl. XXV.	5837	5 BA	6
5350 2. 11	637	682	641		27	354	6141 9. 4	4	6130 26. 12	4	6146 14. 9. 11	3	P.C. Heracl. XXVI.	5838	6 G	7
5351 3. 12	638	683	642		28	355	6142 10. 5	5	6131 27. 13	5	6147 15. 10. 12	4	P.C. Heracl. XXVII.	5839	7 F	1
5352 4. 13	639	684	643		29	356	6143 11. 6	6	6132 28. 14	6	6148 16. 11. 13	5	P.C. Heracl. XXVIII.	5840	8 E	2
5353 5. 14	640 Biss	685	644 Bi		30	357	6144 12. 7	1 Bi	6133 1. 15	1 Bi	6149 17. 12. 14	7 Bi	P.C. Heracl. XXIX.	5841	9 DC	4
5354 6. 15	641	686	645	Heraclius stirbt den 11 März.	31	358	6145 13. 8	2	6134 2. 16	2	6150 18. 13. 15	1	P.C. Heracl. XXX.	5842	10 B	5
5355 7. 16	642	687	646	Heracl. Jun. od. Constantin. III.	1	359	6146 14. 9	3	6135 3. 17	3	6151 19. 14. 1	2	Heracl. Jun. Const. Solo.	5843	11 A	6
5356 8. 17	643	688	647	Constans II.	1	360	6147 15. 10	4	6136 4. 18	4	6152 20. 15. 2	3	Constante II. Solo.	5844	12 G	7
5357 9. 18	644 Biss	689	648 Bi		2	361	6148 16. 11	6 Bi	6137 5. 19	6 Bi	6153 21. 16. 3	5 Bi	I P. C. Constant. II.	5845	13 FE	2
5358 10. 19	645	690	649	Theodo I. Herzog in Baiern.	3	362	6149 17. 12	7	6138 6. 1	7	6154 22. 17. 4	6	II P. C. Constant. II.	5846	14 D	3
5359 11. 1	646	691	650		4	363	6150 18. 13	1	6139 7. 2	1	6155 23. 18. 5	7	III P.C. Constant. II.	5847	15 C	4
5360 12. 2	647	692	651		5	364	6151 19. 14	2	6140 8. 3	2	6156 24. 19. 6	1	IV P.C. Constant. II.	5848	16 B	5
5361 13. 3	648 Biss	693	652 Bi		6	365	6152 20. 15	4 Bi	6141 9. 4	4 Bi	6157 25. 1. 7	3 Bi	V P.C. Constant. II.	5849	17 AG	7
5362 14. 4	649	694	653		7	366	6153 21. 16	5	6142 10. 5	5	6158 26. 2. 8	4	VI P.C. Constant. II.	5850	18 F	1
5363 15. 5	650	695	654		8	367	6154 22. 17	6	6143 11. 6	6	6159 27. 3. 9	5	VII P.C. Constant. II.	5851	19 E	2
5364 16. 6	651	696	655		9	368	6155 23. 18	7	6144 12. 7	7	6160 28. 4. 10	6	VIII P.C. Constant. II.	5852	20 D	3

Julianische Periode.	Aer. vulgaris.	Julian. jahr.	Jahr nach Chr. geb.	Namen = und Regierungsjahre der römischen Kaiser.		Aer. Diocletian	Griechische Jahrrechnung. Julii Afric J.d.W	I oct	Panoderi. J.d.W	I oct	Constant Periode. J.d.W.	I ap.	Namen der römischen Burgermeister.	Jahrrechn. Euseb J.d.W	Alexand Circul	I M
5365 17. 7	652 Biss	697	656 Bi	Martertod des h. Emmeramus	10	369	6156 24. 19	2 Bi	6145 13. 8	2 Bi	6161 1. 5.11	1 Bi	IX. P. C. Constant. II.	5853	21 CB	5
5366 18. 8	653	698	657		11	370	6157 25. 1	3	6146 14. 9	3	6162 2. 6.12	2	X. P. C. Constant. II.	5854	22 A	6
5367 19. 9	654	699	658		12	371	6158 26. 2	4	6147 15. 10	4	6163 3. 7.13	3	XI. P. C. Constant. II.	5855	23 G	7
5368 20. 10	655	700	659	Tod des h. Magnus Abt z. Füss.	13	372	6159 27. 3	5	6148 16. 11	5	6164 4. 8.14	4	XII. P. C. Constant. II.	5856	24 F	1
5369 21. 11	656 Biss	701	660 Bi		14	373	6160 28. 4	7 Bi	6149 17. 12	7 Bi	6165 5. 9.15	6 Bi	XIII. P. C. Constant. II.	5857	25 ED	3
5370 22. 12	657	702	661		15	374	6161 1. 5	1	6150 18. 13	1	6166 6.10. 1	7	XIV. P. C. Constant. II.	5858	26 C	4
[illegible] 23. 13	658	703	662		16	375	6162 2. 6	2	6151 19. 14	2	6167 7.11. 2	1	XV. P. C. Constant. II.	5859	27 B	5
5372 24. 14	659	704	663		17	376	6163 3. 7	3	6152 20. 15	3	6168 8.12. 3	2	XVI. P. C. Constant. II.	5860	28 A	6
5373 25. 15	660 Biss	705	664 Bi		18	377	6164 4. 8	5 Bi	6153 21. 16	5 Bi	6169 9.13. 4	4 Bi	XVII. P. C. Constant. II.	5861	1 GF	1
5374 26. 16	661	706	665	Brüno Bischof zu Passau.	19	378	6165 5. 9	6	6154 22. 17	6	6170 10.14. 5	5	XVIII. P.C. Constant. II.	5862	2 E	2
5375 27. 17	662	707	666		20	379	6166 6. 10	7	6155 23. 18	7	6171 11.15. 6	6	XIX. P. C. Constant. II.	5863	3 [illegible]	3
5376 28. 18	663	708	667		21	380	6167 7. 11	1	6156 24. 19	1	6172 12.16. 7	7	XX. P. C. Constant. II.	5864	4 C	4
5377 1. 19	664 Biss	709	668 Bi		22	381	6168 8. 12	3 Bi	6157 25. 1	3 Bi	6173 13.17. 8	2 Bi	XXI. P. C. Constant. II.	5865	5 BA	6
5378 2. 1	665	710	669		23	382	6169 9. 13	4	6158 26. 2	4	6174 14.18. 9	3	XXII. P. C. Constant. II.	5866	6 G	7
5379 3. 2	666	711	670		24	383	6170 10. 14	5	6159 27. 3	5	6175 15.19.10	4	XXIII. P.C. Constant. II.	5867	7 F	1
5380 4. 3	667	712	671		25	384	6171 11. 15	6	6160 28. 4	6	6176 16. 1.11	5	XXIV. P.C. Constant. II.	5868	8 E	2
5381 5. 4	668 Biss	713	672 Bi		26	385	6172 12. 16	1 Bi	6161 1. 5	1 Bi	6177 17. 2.12	7 Bi	XXV. P. C. Constant. II.	5869	9 DC	4
5382 6. 5	669	714	673	Constantin. IV. (Pogonatus).	1	386	6173 13. 17	2	6162 2. 6	2	6178 18. 3.13	1	Constant. Pogonato Solo.	5870	10 B	5

Register.



Register

der merkwürdigsten Sachen im zweyten Theile der Abhandlung von dem wahren Geburt- und Sterbjahre JEsu Christi.

A

Æra

An-

D

E

Chri-

H

J

ist

R

S.

Son-

W



Druckfehler.

Pag. 36. Lin. 22. anstatt Macedonea lies Macedones.
Pag. 68. Lin. 24. Ifricam, lies Africam.
Pag. 100. Lin. 12. anstatt Seleuca, lies Seleucia.
Pap. 101. Lin. 21 anstatt ξμ', lies ζμ', und
Lin. 29 anstatt εμ' und ξμ' lies εμ' und ζμ'
Pag. 109. Lin. 14.) anstatt Iráneus, lies Irenäus.
Pag. 110. Lin. 4.)
Pag. 112. Lin. 17. dan, lies daß man
Pag. 135. Lin. 6. im Jahr 31. lies im Jahr 30.
Pag. 152. Lin. 12 anstatt im 48sten dise, lies im 48sten, diese
Pag. 180. Lin. 22 anstatt diesen, lies diese
Pag. 190. Lin. 15 anstatt Octob. 9. lies Octob. 6.
In den Tabellen bey dem 388. Jahr der Æræ Vulgaris anstatt den 25. März, lies den 24. April.

Die übrigen vielen Schreib- Druck- und Interpunctionsfehler wird der gütige Leser selbst zu verbessern belieben, und diese dem Verfasser zu gute halten, der von sich selbst gerne bekennet, daß er von seinen Lehrmeistern in der eigenen Muttersprach völlig verwahrloset worden sey.

